

Deutsche  
Bundesbank  
Monatsbericht  
April 1994

Deutsche Bundesbank  
Wilhelm-Epstein-Straße 14  
60431 Frankfurt am Main  
Postfach 10 06 02  
60006 Frankfurt am Main

Fernruf (0 69) 95 66-1  
Durchwahlnummer (0 69) 95 66 . . .  
und anschließend die gewünschte  
Hausrufnummer wählen.

Telex Inland 4 1 227, Ausland 4 14 431  
Telefax (0 69) 5 60 10 71

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0012-0006

Abgeschlossen am 8. April 1994

Umfassendere statistische Angaben als in  
diesem Bericht finden sich in den Beiheften:

Bankenstatistik  
Kapitalmarktstatistik  
Zahlungsbilanzstatistik  
Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen  
Devisenkursstatistik

Außerdem stellt die Deutsche Bundesbank  
auf schriftliche Anforderung und gegen  
Kostenerstattung monatlich ein Magnetband  
(SZM-Band) mit den veröffentlichten Zeit-  
reihen zur Verfügung.

Über die von 1980 bis 1993 veröffentlichten  
Aufsätze informiert das dem Monatsbericht  
Januar 1994 beigefügte Verzeichnis der Auf-  
sätze.

Der Monatsbericht und die Statistischen Bei-  
hefte erscheinen im Selbstverlag der Deut-  
schen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie  
werden aufgrund des § 18 des Gesetzes über  
die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957  
veröffentlicht. Sie werden an Interessenten  
kostenlos abgegeben.

# Inhalt

Kurzberichte	5
--------------	---

---

Monetäre Entwicklung	5
Wertpapiermärkte	7
Öffentliche Finanzen	10
Konjunkturlage	11
Zahlungsbilanz	16

Die Finanzen der Treuhandanstalt	17
----------------------------------	----

---

Die Ertragslage der ostdeutschen Sparkassen und Kreditgenossen- schaften in den Jahren 1991 und 1992	33
---	----

---

Finanzkonglomerate und ihre Beaufsichtigung	49
--	----

---

Statistischer Teil	1*
--------------------	----

---

Wichtige Wirtschaftsdaten	6*
Bankstatistische Gesamtrechnungen	8*
Deutsche Bundesbank	14*
Kreditinstitute	16*
Mindestreserven	56*
Zinssätze	59*
Kapitalmarkt	64*
Öffentliche Finanzen	70*
Konjunkturlage	78*
Außenwirtschaft	85*

Übersicht über frühere Veröffentlichungen	94*
--	-----

---

## Der Geschäftsbericht 1993

der Deutschen Bundesbank erscheint Ende April/Anfang Mai 1994. Er enthält eine bis in die jüngste Zeit fortgeführte Darstellung der Wirtschaftsentwicklung und eine Stellungnahme zu den gegenwärtigen währungs- und konjunkturpolitischen Problemen.



## Kurzberichte

### Monetäre Entwicklung

---

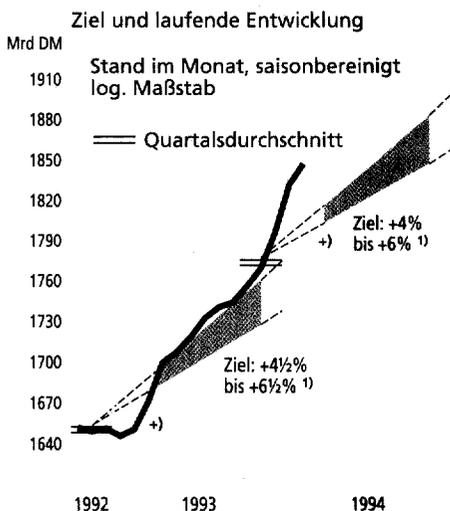
Nachdem die Geldbestände im Dezember und Januar unter dem Einfluß von Sonderfaktoren stark gestiegen waren, hat sich die monetäre Entwicklung im Februar etwas verlangsamt. Im Monatsverlauf hat die Geldmenge M3 (Bargeldumlauf und die von inländischen Nichtbanken – ohne den Bund – bei hiesigen Kreditinstituten gehaltenen Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren sowie Spareinlagen mit dreimonatiger Kündigungsfrist) mäßig zugenommen. Im Monatsdurchschnitt betrachtet blieb ihr Wachstum – insbesondere infolge des hohen statistischen Überhangs von Ende Januar – dagegen noch kräftig. Ihren Stand vom vierten Quartal 1993 übertraf die Geldmenge M3 im Februar um 4,1%, was – bei einem im weiteren Verlauf des Jahres gleichbleibenden Expansions-tempo – eine Jahresrate von 17,5% bedeuten würde. Diese hochgerechnete Jahresrate lag im Januar bei 21,2%. Bei der Interpretation der monetären Daten für den Februar ist zu berücksichtigen, daß sie wesentlich von der beschleunigten Ausweitung der Geldbestände im Dezember und Januar beeinflußt wurden. Offensichtlich haben sich die um die Jahreswende aufgetretenen verzerrenden Sondereinflüsse noch nicht zurückgebildet. Außerdem reagiert die Jahresrate in den ersten Monaten eines Jahres wegen des kurzen Beobachtungszeitraums besonders stark auf solche Einflüsse.

*Geldmenge M3*

Unter den einzelnen (saisonbereinigten) Komponenten der Geldmenge sind im Verlauf des Februar die Spareinlagen mit dreimonatiger Kündigungsfrist mit Abstand am

*Komponenten  
der Geldmenge*

## Wachstum der Geldmenge M3 \*)



\* Gemittelt aus fünf Bankwochenstichtagen; dabei Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet. — + Der Zielkorridor wurde jeweils bis März nicht schraffiert, weil M3 um die Jahreswende i.d.R. stärkeren Zufallschwankungen unterliegt. — 1 Jeweils vom 4. Quartal des vorangegangenen bis zum 4. Quartal des laufenden Jahres.

Deutsche Bundesbank

kräftigsten gewachsen. Der Bargeldumlauf und die kürzerfristigen Termineinlagen nahmen maßvoll zu. Die Sichteinlagen gingen in Reaktion auf den raschen Anstieg im Vormonat deutlich zurück.

Erweiterte  
Geldmenge M3

Ersten Angaben zufolge haben die inländischen Nichtbanken im Februar ihre Einlagen an den Euromärkten leicht zurückgeführt. Die um solche Einlagen sowie um kurzlaufende Bankschuldverschreibungen in den Händen von inländischen Nichtbanken erweiterte Geldmenge M3 expandiert aber im Trend weiterhin schneller als die Geldmenge M3 in traditioneller Abgrenzung.

Kreditgewäh-  
rung an Unter-  
nehmen und  
Private

Die um die Jahreswende sehr hohe Kreditgewährung der Banken an Unternehmen und Privatpersonen hat sich im Februar etwas ab-

geschwächt. Insgesamt reichten die Kreditinstitute in diesem Monat neue Darlehensmittel im Betrag von 9,9 Mrd DM an Unternehmen und Private heraus, verglichen mit 12,8 Mrd DM vor Jahresfrist. Dabei wurden die längerfristigen Direktkredite stark ausgeweitet, die kurzfristigen Wirtschaftskredite dagegen kräftig zurückgeführt. In den letzten sechs Monaten erhöhten sich die gesamten Ausleihungen an Unternehmen und Private mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 10 %.

Die Kredite der Banken an öffentliche Haushalte nahmen im Februar rasch zu (um 6,7 Mrd DM). Dabei stand einem Anstieg der Wertpapierkredite (9,8 Mrd DM) ein Rückgang der Direktkredite (- 3,1 Mrd DM) gegenüber. Seine nicht zur Geldmenge zählenden Einlagen bei der Bundesbank und den Kreditinstituten hat der Bund um 2,5 Mrd DM abgebaut. Im Ergebnis wirkten die Kassendispositionen der öffentlichen Hand für sich betrachtet stark expansiv auf die Geldmengenentwicklung.

Öffentliche  
Hand

Im Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland flossen im Februar Mittel in geringem Umfang ab. Die Netto-Auslandsforderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank, deren Rückgang diese Abflüsse widerspiegelt, ermäßigten sich um 3,3 Mrd DM, verglichen mit einer Abnahme um 42,9 Mrd DM im Januar.

Netto-Aus-  
landsforde-  
rungen des  
Bankensystems

Die Geldkapitalbildung bei inländischen Kreditinstituten hat sich nach der Abschwächung im Januar im Februar wieder etwas gekräftigt. Insgesamt kamen 14,3 Mrd DM länger-

Geldkapital-  
bildung

## Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang

Mrd DM

Position	Veränderung im Zeitraum			
	Febr. 1993	Febr. 1994 p)	März 1992 bis Febr. 1993	März 1993 bis Febr. 1994 p)
I. Bankkredite an inländische Nichtbanken insgesamt <sup>1)</sup>	+ 15,6	+ 16,6	+ 292,4	+ 340,1
1. Kredite der Deutschen Bundesbank	- 1,2	- 0,1	+ 1,0	- 1,7
2. Kredite der Kreditinstitute	+ 16,8	+ 16,7	+ 291,4	+ 341,9
davon:				
an Unternehmen und Private	+ 12,8	+ 9,9	+ 240,2	+ 244,0
darunter:				
Kredite an öffentliche Unternehmen des Bundes <sup>2)</sup>	+ 3,5	+ 1,0		+ 28,0
kurzfristige Kredite	+ 2,6	- 10,2	+ 15,9	- 22,9
an öffentliche Haushalte	+ 4,0	+ 6,7	+ 51,2	+ 97,8
II. Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank an das Ausland	- 12,9	- 3,3	- 56,7	- 12,4
III. Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen insgesamt	+ 7,0	+ 14,3	+ 79,2	+ 113,4
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 2,9	+ 6,5	+ 23,7	+ 39,3
Spareinlagen mit Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten	- 0,3	- 0,5	+ 6,4	+ 27,3
Sparbriefe	- 0,7	- 3,0	- 2,0	- 21,4
Bankschuldverschreibungen im Umlauf <sup>3)</sup>	+ 2,4	+ 4,9	+ 27,8	+ 38,5
IV. Einlagen des Bundes im Bankensystem <sup>4)</sup>	- 0,4	- 2,5	+ 2,4	- 0,9
V. Sonstige Einflüsse	- 14,3	- 3,3	+ 33,3	+ 22,5
VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)	+ 10,4	+ 4,8	+ 120,8	+ 192,7
davon:				
Bargeldumlauf	- 0,8	+ 0,3	+ 23,4	+ 16,6
Sichteinlagen	+ 1,0	- 4,5	+ 29,2	+ 52,2
Termingelder bis unter 4 Jahre	+ 4,7	+ 2,9	+ 46,2	+ 56,0
Spareinlagen mit dreimonatiger Kündigungsfrist	+ 5,6	+ 6,1	+ 22,0	+ 67,9
Nachrichtlich:				
Saisonbereinigte Geldmenge M3 im Monatsdurchschnitt <sup>5)</sup>				
Jahresrate gegenüber dem 4. Vj. des Vorjahres in % <sup>6)</sup>		+ 17,5		
Jahresrate in den letzten 6 Monaten in %		+ 12,6		

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Bundesbahn, Reichsbahn, Bundespost und Treuhandanstalt; teilweise geschätzt. — 3 Ohne Bankbestände. — 4 Sichteinlagen und Termingelder bis unter 4 Jahre. Bis Dezember 1993 Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte. — 5 Aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimo jeweils zur Hälfte) gerechnet. — 6 Veränderung gegenüber dem Durchschnitt des vierten Quartals im entsprechenden Vorjahr auf Jahresrate umgerechnet.

Deutsche Bundesbank

fristige Mittel auf gegen lediglich 7 Mrd DM vor Jahresfrist. Insbesondere die langlaufenden Termingelder (6,5 Mrd DM) sowie Kapital und Rücklagen der Banken (6,4 Mrd DM) wurden kräftig aufgestockt. Der Absatz von Bankschuldverschreibungen an Nichtbanken betrug 4,9 Mrd DM. Die Bestände an Sparbriefen in Händen der Nichtbanken wurden dagegen um 3 Mrd DM und die Spareinlagen mit Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten um 0,5 Mrd DM zurückgeführt.

## Wertpapiermärkte

### Rentenmarkt

Die Absatztätigkeit am deutschen Rentenmarkt war im Februar weiterhin lebhaft. Inländische Emittenten begaben Rentenwerte im Kurswert von 50,4 Mrd DM gegenüber 68,4 Mrd DM im Vormonat und 53,8 Mrd DM im Februar 1993. Nach Abzug der umfangreichen Tilgungen und unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten verblieb ein Netto-Absatz von 13,0 Mrd DM, verglichen mit 41,4 Mrd DM im Januar und 27,3 Mrd DM vor Jahresfrist. Die Zuteilung von Schuldverschreibungen des Ausgleichsfonds Währungsumstellung, mit der keine direkte Marktbeanspruchung verbunden war, schlug im Februar lediglich mit 0,1 Mrd DM zu Buche; im Vormonat hatte das Zuteilungsvolumen dieser Papiere 2,0 Mrd DM und vor einem Jahr 0,8 Mrd DM betragen. Im Ergebnis wurden weiterhin ausschließlich längerfristige Titel (mit Laufzeiten von über 4 Jahren) plazierte. Ausländische Rentenwerte wurden im Februar für 6,7 Mrd

Absatz von  
Rentenwerten

## Absatz und Erwerb von Rentenwerten

Mrd DM

Zeitraum	Absatz							Nachrichtlich: Saldo der Transaktionen mit dem Ausland 3)
	insgesamt	inländische Rentenwerte 1)				ausländische Rentenwerte 2)		
		zusammen	darunter:		zusammen	darunter: DM- Auslands- anleihen		
			Bankschuld- verschrei- bungen	Anleihen der öffentlichen Hand				
1993 Dez.	31,1	30,5	6,7	24,0	0,6	- 1,5	+ 20,8	
1994 Jan.	40,0	41,4	21,0	20,4	- 1,4	- 2,4	+ 28,6	
Feb. p)	19,7	13,0	7,4	5,7	6,7	2,2	- 16,6	
Zum Vergl.: 1993 Feb.	31,2	27,3	13,3	14,1	3,9	3,4	+ 18,0	

Zeitraum	Erwerb							Ausländer 2)
	insgesamt	Inländer						
		zusammen	Banken (einschl. Bundes- bank) 4)	Nichtbanken 5)				
				zusammen	inländische Rentenwerte	ausländische Rentenwerte		
1993 Dez.	31,1	9,7	20,4	- 10,7	- 8,8	- 1,9	21,4	
1994 Jan.	40,0	12,8	12,6	0,2	0,3	- 0,2	27,2	
Feb. p)	19,7	29,6	21,7	7,9	5,7	2,2	- 9,9	
Zum Vergl.: 1993 Feb.	31,2	9,3	12,2	- 2,9	- 2,9	0,0	21,9	

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Transaktionswerte. — 3 Erwerb inländischer Rentenwerte durch Aus-

länder minus Absatz ausländischer Rentenwerte im Inland; - = Kapitalexport, + = Kapitalimport. — 4 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 5 Als Rest errechnet.

Deutsche Bundesbank

DM (netto) im Inland untergebracht, wovon 4,5 Mrd DM auf Fremdwährungsanleihen und 2,2 Mrd DM auf DM-Auslandsanleihen entfielen. Das gesamte Mittelaufkommen aus dem Absatz in- und ausländischer Rentenwerte war mit 19,7 Mrd DM knapp halb so hoch wie im Vormonat (40,0 Mrd DM).

Die Kreditinstitute setzten im Februar für 7,4 Mrd DM (netto) eigene Papiere ab. Mit 6,3 Mrd DM entfiel der Großteil davon erneut auf Kommunalobligationen. Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und Sonstige Bankschuldverschreibungen wurden per saldo für 1,3 Mrd DM beziehungsweise 1,0 Mrd DM untergebracht. Der am Markt befindliche Umlauf von Pfandbriefen ging um 1,1 Mrd DM zurück. Die öffentliche Hand nahm den Rentenmarkt im Februar mit insgesamt 5,6

Mrd DM (netto) in Anspruch (ohne die Papiere des Ausgleichsfonds Währungsumstellung gerechnet). Dabei handelte es sich im Ergebnis praktisch ausschließlich um Mittelaufnahmen des Bundes (7,2 Mrd DM) und der Treuhandanstalt (0,7 Mrd DM). Der Bund stockte die Anfang Januar begebene dreißigjährige Anleihe mit 6,25 % Nominalzins um 10 Mrd DM und die im Oktober 1993 aufgelegte zehnjährige Anleihe (mit einem Kupon von 6 %) um 2 Mrd DM auf. Darüber hinaus begab er im Tenderverfahren vierjährige Schatzanweisungen zu 5,25 % im Volumen von 4 Mrd DM. Der laufende Verkauf von Bundesschatzbrieffen und Bundesobligationen erbrachte im Ergebnis 1,1 Mrd DM beziehungsweise 0,3 Mrd DM. Die Post und die Länder führten ihre Rentenmarktverschuldung dagegen um jeweils 1,2 Mrd DM zurück.

Bankschuldverschreibungen

Öffentliche Anleihen

*DM-Auslands-  
anleihen*

Am Markt für DM-Auslandsanleihen bewegte sich die Emissionstätigkeit im Februar mit 9,4 Mrd DM weiterhin auf hohem Niveau. Nach Abzug der Tilgungen verblieb ein Netto-Absatz von 3,9 Mrd DM gegenüber 3,4 Mrd DM im Vormonat. Im Februar 1993 hatten ausländische Schuldner über die Begebung von DM-Anleihen per saldo 9,9 Mrd DM aufgenommen.

*Erwerb von  
Rentenwerten*

Auf der Erwerberseite des deutschen Rentenmarktes kam es erstmals seit Mitte 1993 per saldo wieder zu Verkäufen ausländischer Investoren. Sie gaben für 9,9 Mrd DM inländische Schuldverschreibungen ab; dabei handelte es sich zum größeren Teil um öffentliche Anleihen (-7,4 Mrd DM). Die Rentenbestände der inländischen Kreditinstitute stiegen erneut kräftig (21,7 Mrd DM). Der überwiegende Teil der Käufe entfiel mit 17,4 Mrd DM auf inländische Rentenwerte, darunter für 13,0 Mrd DM Anleihen der öffentlichen Hand. Ihre Bestände an ausländischen Schuldtiteln stockten die Banken um 4,5 Mrd DM auf. Inländische Nichtbanken erwarben im Februar per saldo für 7,9 Mrd DM Rentenwerte. Ihr Interesse galt vorrangig deutschen Papieren (5,7 Mrd DM) und hierbei praktisch ausschließlich Bankschuldverschreibungen.

### **Aktienmarkt**

*Mittel-  
aufnahmen*

Am deutschen Aktienmarkt plazierten inländische Unternehmen im Februar junge Aktien im Kurswert von 4,6 Mrd DM, verglichen mit jeweils 1,6 Mrd DM im Januar und vor Jahresfrist. Darüber hinaus wurden für 3,1 Mrd DM (netto) ausländische Dividendenwerte im Inland untergebracht, wobei es sich weiterhin

ganz überwiegend um Portfoliokäufe handelte. Die Aktienportefeuilles der Nichtbanken nahmen um 9,0 Mrd DM zu; hiervon entfielen fast zwei Drittel auf inländische Aktien. Die Kreditinstitute und ausländische Investoren ließen ihre Bestände an Dividendenwerten um 0,1 Mrd DM beziehungsweise 1,1 Mrd DM abschmelzen.

### **Investmentfonds**

Inländischen Investmentfonds flossen im Februar im Bereich der Publikumsfonds 6,8 Mrd DM zu. Das größte Mittelaufkommen erzielten mit 3,1 Mrd DM die Rentenfonds. Anteilsscheine von Aktienfonds wurden per saldo für 2,1 Mrd DM verkauft. Bei den Offenen Immobilienfonds und den Gemischten Fonds kamen 0,9 Mrd DM beziehungsweise 0,7 Mrd DM (netto) auf. Die Spezialfonds setzten im Ergebnis für 4,8 Mrd DM eigene Zertifikate ab; das Mittelaufkommen entfiel hier zu etwa zwei Dritteln auf Gemischte Fonds und zu gut einem Drittel auf Rentenfonds. Insgesamt erbrachte der Verkauf inländischer Investmentzertifikate 11,6 Mrd DM (netto). Ausländische Investmentzertifikate wurden per saldo für 0,5 Mrd DM im Inland abgesetzt. Auf der Käuferseite dominierten wie üblich inländische Nichtbanken (12,1 Mrd DM). Ausländer kauften per saldo für 0,4 Mrd DM inländische Investmentzertifikate. Die Kreditinstitute ließen ihre Bestände an in- und ausländischen Fondsanteilen um jeweils 0,2 Mrd DM abschmelzen.

*Aktienerwerb*

*Mittel-  
aufkommen*

*Erwerb von  
Investment-  
zertifikaten*

## Öffentliche Finanzen

### Kassenentwicklung des Bundes

Erstes  
Vierteljahr

Im ersten Vierteljahr 1994 hat sich die Kassenentwicklung des Bundes erheblich verbessert. In dieser Zeit entstand ein Kassendefizit von 15 Mrd DM, das um 6 Mrd DM hinter dem Ergebnis im gleichen Vorjahrszeitraum zurückblieb. Die Kassenausgaben wuchsen von Januar bis März nur um 1,2 %, wobei zu Buche schlug, daß der Bund weniger Liquiditätshilfen an die Bundesanstalt für Arbeit leisten mußte als ein Jahr zuvor. Zwar war die Zahl der Empfänger von Arbeitslosengeld höher als damals, doch wurden die Ausgaben für die berufliche Förderung und für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen durch gesetzliche Eingriffe begrenzt. Die Kasseneinnahmen erhöhten sich im ersten Quartal um 6,9 %, wozu die positive Entwicklung der Steuererträge am Jahresbeginn beitrug.

### Öffentliche Verschuldung

Februar

Im Februar griff von den Gebietskörperschaften nur der Bund in größerem Umfang auf die Kreditmärkte zurück. Während er sich auf dem Kapitalmarkt netto knapp 5 Mrd DM beschaffte, zahlte er Geldmarktkredite in Höhe von gut 1 ½ Mrd DM zurück. Daneben nahmen lediglich die Gemeinden Kredite in Höhe von schätzungsweise ½ Mrd DM auf. Die Länder, die in den ersten Monaten eines Jahres üblicherweise kaum auf Fremdmittel angewiesen sind, tilgten im Februar per saldo sogar knapp 1 ½ Mrd DM. Auch der Fonds „Deutsche Einheit“ zahlte Fremdmittel in Höhe von netto 1 Mrd DM zurück. Insgesamt

### Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts \*)

Mrd DM

Position	Januar/März		März	
	1993	1994 p)	1993	1994 p)
Kasseneinnahmen	103,50	110,66	41,95	40,86
Kassenausgaben	124,43	125,87	45,37	40,23
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-20,93	-15,21	-3,42	+0,62
Finanzierung				
1. Veränderung der Kassenmittel 1)	+0,29	-4,82	-4,80	+0,10
2. Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	-4,35	-	-	-
3. Veränderung der Geldmarkt- verschuldung	-	-	-	-
4. Veränderung der Kapitalmarkt- verschuldung insgesamt	+25,35	+10,31	-1,47	-0,53
a) Unverzinsliche Schatzanwei- sungen	-0,13	-	-	-
b) Finanzierungs- schätze	-0,09	-2,32	-0,12	-0,54
c) Bundesschatz- anweisungen	+1,73	+1,69	-0,51	+0,60
d) Bundesobligat- ionen	+19,45	-1,33	+4,04	+1,29
e) Bundesschatz- briefe	+2,17	+3,43	+0,37	+0,61
f) Anleihen	+7,06	+14,03	-2,72	+0,41
g) Bankkredite	-4,32	-5,17	-2,02	-2,89
h) Darlehen von Sozialversiche- rungen	-0,43	+0,02	-0,30	-
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	-0,03	+0,03	-0,20	-
j) Sonstige Schulden	-0,06	-0,06	-0,01	-0,01
5. Einnahmen aus Münzgutschriften	0,22	0,08	0,09	0,01
6. Summe 1 - 2 - 3 - 4 - 5	-20,93	-15,21	-3,42	+0,62
Nachrichtlich: Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	+1,6	+6,9	+3,0	-2,6
Kassenausgaben	+7,9	+1,2	+26,6	-11,3

\* Bei den hier nachgewiesenen Kasseneinnahmen und -ausgaben handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen sie vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes nicht im Bundeshaushalt verbuchte Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden. — 1 Einlagen bei der Bundesbank und Geldmarkteinlagen.

Deutsche Bundesbank

## Marktmäßige Nettokreditaufnahme

Mrd DM

Kreditnehmer	1993		1994
	ins- gesamt <sup>1)</sup>	darunter: Januar/ Februar	Januar/ Februar
Bund	+ 78,5	+ 26,8	+ 10,8
Länder	+ 45,5	+ 2,9	+ 4,7
Gemeinden <sup>1)</sup> <sup>2)</sup>	+ 18,5	+ 1,4	+ 1,4
ERP-Sonder- vermögen	+ 4,0	- 0,3	- 0,2
Fonds „Deutsche Einheit“	+ 13,5	+ 5,4	- 0,7
Kreditabwicklungs- fonds	+ 0,0	- 0,1	- 0,4
Bundeseisen- bahnvermögen <sup>2)</sup>	.	.	- 0,1
Gebietskörper- schaften, zusammen	+ 160,0	+ 36,1	+ 15,6
Nachrichtlich:			
Treuhandanstalt <sup>3)</sup>	+ 39,0	+ 6,8	+ 4,2
Bahn	+ 12,5	+ 2,1	.
Post	+ 8,0	+ 5,9	- 0,6

1 Einschl. Zweckverbände. — 2 Die Altschulden der Bahn sind Anfang 1994 auf das Bundeseisenbahnvermögen – einen neuen Nebenhaushalt – übergegangen. — 3 Nach Abzug der Tilgung von Altschulden.

Deutsche Bundesbank

betrug die Neuverschuldung der Gebietskörperschaften nur 1 ½ Mrd DM, nachdem sie allerdings im Januar mit 14 Mrd DM recht hoch ausgefallen war. Auch die übrigen öffentlichen Schuldner traten im Februar an den Märkten kaum in Erscheinung. Während die Treuhandanstalt netto knapp ½ Mrd DM aufnahm, tilgte die Post per saldo 1 ¼ Mrd DM.

März

Im März beschränkte sich der Bund auf den Absatz seiner Daueremissionen und Kurspflegeverkäufe. Aus diesen Quellen flossen ihm Fremdmittel in Höhe von brutto gut 6 ½ Mrd DM zu. Dabei war der Verkauf von Bundesanleihen mit knapp 2 ½ Mrd DM am ergiebigsten, aber auch der Absatz von Finanzierungsschätzen am kurzen Ende des Marktes war recht gering (1 ¾ Mrd DM). Unter Berück-

sichtigung der hohen Tilgungen (7 ¼ Mrd DM) ging die Verschuldung des Bundes um ½ Mrd DM zurück. Damit betrug die Neuverschuldung des Bundes in den ersten drei Monaten zusammengenommen nur knapp 10 ½ Mrd DM im Vergleich zu 25 ½ Mrd DM im gleichen Vorjahrszeitraum. Von den Nebenhaushalten des Bundes nahm im März der Fonds „Deutsche Einheit“ Fremdmittel in Höhe von 1 ¼ Mrd DM auf, und der Kreditabwicklungsfonds beschaffte sich netto 0,2 Mrd DM.

## Konjunkturlage

### Verarbeitendes Gewerbe

Die Nachfrage nach westdeutschen Industrieerzeugnissen war im Februar 1994 saisonbereinigt wesentlich lebhafter als im Januar und auch reger als im letzten Vierteljahr 1993. Anders als in den Vormonaten nahmen nicht nur die Exportorders zu, sondern auch die Inlandsbestellungen waren erstmals wieder deutlich höher als zuvor. Im Mittel der beiden ersten Monate dieses Jahres übertrafen die Auslandsaufträge den Stand des vierten Quartals um 3 %, die Inlandsnachfrage war hingegen um 1 % niedriger. Über das entsprechende Vorjahrsergebnis gingen die Auftragseingänge insgesamt damit dem Werte und dem Volumen nach leicht hinaus. Seine Erzeugung hat das westdeutsche Verarbeitende Gewerbe im Februar saisonbereinigt gegenüber dem (freilich recht niedrigen Stand) im Januar deutlich ausgeweitet. Im Januar/Februar wurde kaum weniger als im Durchschnitt des letzten

West-  
deutschland

## Zur Wirtschaftslage in Westdeutschland

Saisonbereinigt 1)

Position	1993				1994		
	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	November	Dezember	Januar	Februar p)
Auftragseingang; Werte	1985 = 100						
Verarbeitendes Gewerbe 2) r)	118,2	120,5	119,1	119,6	117,2	117,8	121,5
aus dem Inland	124,8	128,5	123,9	125,3	120,5	120,8	124,4
aus dem Ausland	107,4	107,4	111,3	110,2	111,8	112,8	116,7
Bauhauptgewerbe 3)	173,9	180,1	191,7	193,1	190,7	210,5	...
Wohnungsbau	215,5	236,5	248,2	248,7	254,7	280,0	...
gewerbliche Auftraggeber	195,5	195,1	211,4	214,3	208,8	222,6	...
öffentliche Auftraggeber 3)	134,4	138,5	146,5	146,5	146,9	163,0	...
Produktion 3) 4) r)	1985 = 100						
Verarbeitendes Gewerbe	110,5	111,5	110,6	110,0	110,9	108,8	111,4
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	109,3	112,2	111,0	111,0	110,7	110,2	112,5
Investitionsgütergewerbe	107,6	108,1	107,3	106,0	108,0	104,3	108,5
Verbrauchsgütergewerbe	112,7	113,2	112,0	112,2	111,6	110,8	109,9
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	125,7	124,9	124,2	123,9	125,1	125,2	125,8
Bauhauptgewerbe	133,9	132,7	130,5	126,4	132,3	143,9	133,6
	1993		1994	1993	1994		
	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	Dezember	Januar	Februar	März
Arbeitsmarkt 3)	Anzahl in 1 000						
Erwerbstätige 5) p)	28 954	28 787	...	28 751	28 664	28 639	...
Offene Stellen	239	214	231	216	228	238	240
Kurzarbeiter 6)	504	617	501	556	517	519	467
Arbeitslose	2 329	2 463	2 534	2 495	2 523	2 548	2 568
Arbeitslosenquote 7)	7,5	8,0	8,2	8,1	8,2	8,2	8,3
Preise	1985 = 100						
Weltrohstoffpreise 8)	40,7	39,1	...	37,4	39,1	38,9	...
Einfuhrpreise	78,4	78,2	...	78,4	78,7	78,9	...
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte 9)	101,3	101,3	...	101,4	101,5	101,7	...
Preisindex für die Lebenshaltung 10)	120,4	121,2 s)	122,3	121,5	122,0	122,3 s)	122,6
Baupreise 11)	135,9	136,9	136,9	...	...	...	...

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 3 Saisonfaktoren neu berechnet. — 4 Nettoproduktion für fachliche Unternehmensteile. — 5 Im Inland. — 6 Nicht saison-

bereinigt. — 7 Arbeitslose in % aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 8 HWWA-Index in D-Mark. — 9 Inlandsabsatz; 1991 = 100. — 10 Alle privaten Haushalte. — 11 Eigene Berechnung; Stand zur Quartalsmitte.

Deutsche Bundesbank

Quartals 1993 und etwas mehr als ein Jahr zuvor produziert.

*Ostdeutschland*

Das ostdeutsche Verarbeitende Gewerbe verbuchte – nicht saisonbereinigt – im Januar 1994 wie auch zu Beginn der vorangegangenen Jahre niedrigere Bestellungen als in den Vormonaten. Anfang 1993 war der Rückgang noch wesentlich stärker als 1994 gewesen. Dieser Vorjahrsstand wurde nun um reichlich ein Viertel überschritten. Am stärksten haben binnen Jahresfrist die Inlandsorders zugenommen. Aber auch die Auslandsaufträge, die freilich nach wie vor von Monat zu Monat erheblich schwanken, waren wesentlich höher als im Januar 1993. Der insgesamt günstigen Nachfrageentwicklung in der letzten Zeit entsprechend wurde die Produktion im Januar saisonbereinigt im Vergleich zu den Monaten zuvor weiter gesteigert. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat hat sie um 22% zugenommen.

### **Bauhauptgewerbe**

*Alte  
Bundesländer*

Im westdeutschen Bauhauptgewerbe hielt die Nachfrageexpansion auch nach der Jahreswende 1993/94 an. Nach Ausschaltung saisonaler Schwankungen stiegen die Aufträge im Januar gegenüber dem Durchschnitt des letzten Vierteljahres 1993 um 10%; im Vergleich zum Vorjahrsergebnis bedeutete dies dem Werte nach eine Zunahme um 12% und dem Volumen nach um 10½%. Die Auftragssteigerung sowohl gegenüber dem Ende vergangenen Jahres als auch gegenüber Januar 1993 erstreckte sich auf alle drei Bauparten. Bei den gewerblichen Bauorders, die

bis in den Spätsommer hinein zurückgegangen waren, mag für die Zunahme in jüngster Zeit eine Rolle gespielt haben, daß im Rahmen des Standortsicherungsgesetzes die Abschreibungsbedingungen für gewerbliche Bauten eingeschränkt wurden, für die nach dem 31. Dezember 1993 eine Baugenehmigung erteilt worden ist. Nicht zuletzt wohl unter dem Einfluß der umfangreichen Nachfrage war die Bautätigkeit auch im Februar, in dem die kalte Witterung die Produktion beeinträchtigte, vergleichsweise rege. In den beiden ersten Monaten dieses Jahres zusammen waren die Leistungen des Bauhauptgewerbes um 3½% höher als ein Jahr zuvor.

Auch in Ostdeutschland ist die Nachfrage nach Bauleistungen im Januar 1994 weiter gestiegen. Die Auftragseingänge beim Bauhauptgewerbe überschritten das vergleichbare Vorjahrsergebnis um nahezu die Hälfte. In allen Bausparten verstärkte sich die Orderfähigkeit. Mit der anhaltenden Nachfrageausweitung nahmen auch die Leistungen des Bauhauptgewerbes nach der Jahreswende 1993/94 erneut zu und lagen damit um rund ein Drittel über dem entsprechenden Vorjahrsstand.

*Neue  
Bundesländer*

### **Arbeitsmarkt**

Wie zu erwarten, zeichnet sich am Arbeitsmarkt noch keine Besserung ab. In den alten Bundesländern ist die Beschäftigung – einer ersten vorläufigen Schätzung des Statistischen Bundesamtes zufolge – im Februar saisonbereinigt erneut gesunken, allerdings deutlich weniger als um den Jahreswechsel 1993/94. Mit 28,64 Millionen war die Zahl

*West-  
deutschland*

## Zur Wirtschaftslage in Ostdeutschland

### Ursprungswerte

Position	1993						1994
	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Oktober	November	Dezember	Januar
<b>Auftragseingang; Werte 1)</b>	<b>Veränderung gegen Vorjahr in %</b>						
Verarbeitendes Gewerbe 2)	+ 13,8	+ 24,9	+ 16,5	+ 18,8	+ 27,3	+ 6,2	+ 26,1
aus dem Inland	+ 14,8	+ 25,5	+ 22,5	+ 19,3	+ 26,2	+ 22,3	+ 29,0
aus dem Ausland	+ 9,8	+ 22,1	- 5,5	+ 16,6	+ 32,1	- 39,0	+ 13,3
Bauhauptgewerbe	+ 28,9	+ 32,7	+ 29,9	+ 31,3	+ 35,8	+ 23,5	+ 46,9
Wohnungsbau	+ 74,6	+ 90,9	+ 92,4	+ 93,2	+ 124,9	+ 67,3	+ 92,7
gewerbliche Auftraggeber	+ 20,3	+ 22,3	+ 17,1	+ 21,9	+ 19,2	+ 10,8	+ 39,9
öffentliche Auftraggeber	+ 21,4	+ 24,7	+ 18,8	+ 18,5	+ 19,5	+ 18,3	+ 32,9
<b>Produktion 1) 3) 1)</b>	<b>Veränderung gegen Vorjahr in %</b>						
Verarbeitendes Gewerbe 3)	+ 7,9	+ 14,6	+ 10,3	+ 9,3	+ 10,1	+ 11,6	+ 21,9
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	+ 8,4	+ 20,6	+ 14,2	+ 11,5	+ 15,6	+ 15,8	+ 24,6
Investitionsgütergewerbe	+ 10,5	+ 15,9	+ 10,1	+ 12,2	+ 6,5	+ 11,7	+ 22,2
Verbrauchsgütergewerbe	...	...	...	...	...	...	+ 24,0
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	+ 7,1	+ 8,1	+ 7,5	+ 0,4	+ 11,4	+ 11,2	+ 16,1
Bauhauptgewerbe	+ 24,9	+ 24,7	+ 18,6	+ 27,0	+ 15,5	+ 11,1	+ 33,1
	1993		1994	1993	1994		
	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	Dezember	Januar	Februar	März
<b>Arbeitsmarkt</b>	<b>Anzahl in 1 000</b>						
Offene Stellen	38	39	38	36	34	38	43
Kurzarbeiter	147	131	129	125	116	134	136
Arbeitslose	1 157	1 162	1 271	1 175	1 293	1 300	1 260
Arbeitslosenquote 4)	15,2	15,3	16,8	15,4	17,0	17,1	16,8
Personen in beruflicher Weiterbildung	363	308	269	296	279	257	249
Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	220	221	230	241	223	227	238
Bezieher von Altersübergangsgeld	639	621	569	606	583	573	551
<b>Preise</b>	<b>Veränderung gegen Vorjahr in %</b>						
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte 5)	+ 0,6	+ 0,6	...	+ 0,8	...	...	...
Preisindex für die Lebenshaltung 6)	+ 8,9	+ 8,8	...	+ 8,7	+ 3,8	+ 3,5	...
Baupreise 5) 7)							
Wohngebäude	+ 6,5	+ 5,9	+ 4,3	.	.	.	.
Straßenbau	+ 1,6	+ 2,8	+ 1,7	.	.	.	.

1 2. Halbjahr 1990 = 100. — 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 3 Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmensteile; arbeitstäglich bereinigt. — 4 Arbeitslose in % aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 5 1989 = 100. — 6 Alle Arbeitnehmerhaushalte, 2. Halbjahr 1990/

1. Halbjahr 1991 = 100. — 7 Stand zur Quartalsmitte. — o Vorjahrsveränderungen 1993 wegen eines statistischen Bruchs beim Verbrauchsgütergewerbe nur eingeschränkt aussagefähig.

der Erwerbstätigen gleichwohl um 110 000 niedriger als Ende 1993 und um 580 000 geringer als ein Jahr zuvor. Der Bestand an bei der Arbeitsverwaltung registrierten offenen Stellen bewegte sich Ende März nach Ausschaltung saisonaler Schwankungen mit 240 000 etwa auf dem Niveau des Vormonats und um knapp 20 000 unter dem des entsprechenden Vorjahrsmonats (wobei der Rückgang durch Änderungen des Meldeverfahrens wohl eher noch unterzeichnet wird). Gleichzeitig belief sich die Zahl der Arbeitslosen auf 2,57 Millionen (entsprechend einer Erwerbslosenquote von 8,3 %); das waren 75 000 mehr als im Dezember 1993 und 415 000 mehr als vor Jahresfrist. Demgegenüber waren mit 465 000 weitaus weniger Erwerbspersonen von Kurzarbeit betroffen als noch im März 1993 (1,06 Millionen). In jüngster Zeit hat sich die Zunahme der Arbeitslosigkeit deutlich verlangsamt. Im Mittel des ersten Vierteljahres 1994 stieg die Zahl der Erwerbslosen saisonbereinigt im Vergleich zum Vorquartal um 70 000 (gegenüber 135 000 gegen Ende vorigen Jahres). Überdies ging die Beschäftigung in den letzten Monaten stärker zurück, als die Arbeitslosigkeit wuchs.

*Ostdeutschland*

In den neuen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit (nicht saisonbereinigt) im März auf 1,26 Millionen davon betroffene Personen gesunken; allerdings dürfte dieser Rückgang im wesentlichen auf Saisoneinflüssen beruhen. Ihren entsprechenden Vorjahrsstand überschritt die Erwerbslosenzahl um 120 000. Die Arbeitslosenquote betrug zuletzt 16,8 %. Die mehr oder weniger verdeckte Arbeitslosigkeit hat binnen Jahresfrist

erheblich an Bedeutung verloren: Mit 135 000 standen 110 000 Arbeitnehmer weniger in Kurzarbeit (allerdings mehr als noch im Januar); die Zahl der an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (berufliche Weiterbildungskurse und Arbeitsbeschaffungsprogramme) beteiligten Personen hat sich gegenüber März 1993 um 245 000 auf 485 000 verringert.

**Preise**

Auf den internationalen Märkten waren die Dollarnotierungen für Rohstoffe (einschließlich Rohöl und Mineralölzeugnisse) insgesamt im Januar und Februar deutlich höher als gegen Ende letzten Jahres. Dies hat maßgeblich dazu beigetragen, daß das Einfuhrpreisniveau im Februar saisonbereinigt erneut leicht gestiegen ist und lediglich noch um ½ % hinter dem vergleichbaren Vorjahrsstand zurückblieb. Auch die industriellen Erzeugerpreise haben gleichzeitig angezogen; sie überschritten ihr Vorjahrsniveau zuletzt um 0,2 %. Ersten Ergebnissen aus vier westdeutschen Bundesländern zufolge erhöhte sich der Preisindex für die Lebenshaltung im März saisonbereinigt gegenüber dem Vormonat um 0,2 %. Die Vorjahrsrate verringerte sich damit auf 3,2 % gegenüber noch 3,5 % zu Jahresbeginn. Sieht man von der Anhebung der Mineralölsteuer ab, sind die Verbraucherpreise in den letzten drei Monaten nach Ausschaltung saisonaler Schwankungen mit einer Jahresrate von 2 ½ % gestiegen.

*Rohstoffpreise*

*Importpreise*

*Westdeutschland  
Industrielle  
Erzeugerpreise*

*Verbraucherpreise*

Die Entwicklung der Verbraucherpreise in Ostdeutschland ähnelt der in den alten Bundesländern inzwischen weitgehend. Ebenso

*Verbraucherpreise in Ostdeutschland*

wie im Westen erhöhte sich das Verbraucherpreisniveau im Februar, bis zu dem die Angaben derzeit reichen, nicht saisonbereinigt um 0,3 %. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahrsmonat bedeutete dies eine Teuerung von 3,5 % (gegenüber 3,4 % in Westdeutschland).

### Zahlungsbilanz

---

Neue Zahlungsbilanzdaten für den Monat Februar 1994 lagen bei Abschluß dieses Be-

richts noch nicht vor. Die im Rahmen der üblichen Jahresrevision geänderten Zahlenangaben für das Jahr 1993 (und die weiter zurückliegenden Jahre) werden in dem demnächst erscheinenden Geschäftsbericht der Deutschen Bundesbank für das Jahr 1993 sowie mit der Pressenotiz zur Zahlungsbilanz für Februar 1994 veröffentlicht werden. Die Korrekturen betreffen vor allem die Angaben über die Kapitalertragszahlungen zwischen dem In- und Ausland sowie den Kapitalverkehr und den Restposten der Zahlungsbilanz.

## Die Finanzen der Treuhandanstalt

Im Aufbau- und Umstrukturierungsprozeß der ostdeutschen Wirtschaft übernahm die Treuhandanstalt von Beginn an eine Schlüsselrolle. Zu den Kernaufgaben gehört es vor allem, auf der Grundlage der rechtsstaatlichen und marktwirtschaftlichen Ordnung die ihr anvertrauten Unternehmen wettbewerblich zu strukturieren und zu privatisieren. In der Erfüllung ihres Auftrags ist die Treuhandanstalt inzwischen weit fortgeschritten; das operative Geschäft wird voraussichtlich Ende 1994 weitgehend abgeschlossen sein. Entgegen ursprünglichen, bei weitem zu optimistischen Vorstellungen über die Werthaltigkeit des Volksvermögens der DDR entstanden dabei große Finanzierungslücken, die durch Kreditaufnahme der Treuhandanstalt geschlossen wurden und zu den hohen vereinigungsbedingten Defiziten der öffentlichen Haushalte hinzutraten. Einschließlich übernommener Altschulden der Unternehmen werden die gesamten Verpflichtungen der Treuhandanstalt Ende 1994 etwa 230 Mrd DM erreichen; sie gehen dann auf den Erblastentilgungsfonds über und werden damit Bestandteil der öffentlichen Verschuldung. Die Bedienung dieser Schulden wird sich über Jahrzehnte erstrecken und den Bundeshaushalt zusammen mit den ab 1995 noch anfallenden Restverbindlichkeiten des reorganisierten Treuhandbereichs von schätzungsweise 45 Mrd DM erheblich belasten.

## Ordnungspolitischer Auftrag und Aufgabenspektrum

---

### *Gesetzliche Regelungen*

Bereits im März 1990 wurde durch Beschluß des Ministerrats der DDR eine Treuhandanstalt als Anstalt zur treuhänderischen Verwaltung und Wahrung des Volkseigentums gegründet. Mit dem Gesetz vom Juni 1990<sup>1)</sup> erhielt die Treuhandanstalt vor dem Hintergrund des sich beschleunigenden Zusammenbruchs der DDR-Zentralverwaltungswirtschaft einen grundlegend veränderten Gesetzauftrag, der im Einigungsvertrag vom 31. August 1990 mit wenigen Veränderungen bestätigt wurde und bis heute als Bundesrecht weiterhin gültig ist. Aus der Erkenntnis, daß marktwirtschaftliche Strukturen nur durch Privateigentum und private, selbständige Unternehmen zu verwirklichen sind, wurde sie gesetzlich zur Privatisierung des „volkseigenen“ Vermögens verpflichtet. Dabei soll sie darauf hinwirken, daß sich marktfähige Unternehmen herausbilden und eine effiziente Wirtschaftsstruktur entsteht. Dies schließt die Einflußnahme auf die Entwicklung sanierungsfähiger Betriebe ein.

Zu den Obliegenheiten der Treuhandanstalt zählt des weiteren die Bereitstellung von Grund und Boden für wirtschaftliche Zwecke sowie die Privatisierung und Reorganisation des volkseigenen Vermögens in der Land- und Forstwirtschaft unter Beachtung der Besonderheiten dieses Bereichs. Hinzu kommt eine Reihe weiterer Aufgaben zum Teil administrativ-hoheitlicher Art und recht unterschiedlichen Charakters, so im Zusammenhang mit der Reprivatisierung und der Komunalisierung von Vermögenswerten, der

Entflechtung der Betriebe des öffentlichen Personennahverkehrs, der Klärung von Eigentumsfragen durch Vermögenszuordnung und der Überprüfung von Anträgen bei Investitionsvorrangverfahren. Angesichts der ökonomischen Tragweite sowie der Komplexität, Breite und Heterogenität des Aufgabenspektrums ist die Treuhandanstalt damit zu einem wichtigen Architekten der sich neu formierenden ostdeutschen Unternehmenslandschaft geworden. Ihre Tätigkeit schafft wesentliche Vorbedingungen für eine von der Wirtschaftskraft getragene Angleichung der Lebensverhältnisse zwischen West und Ost und damit auch für die zukünftige Leistungskraft des gesamtdeutschen Produktionsstandorts.

### Die Treuhandanstalt als öffentlicher Nebenhaushalt im weiteren Sinne

---

Hinsichtlich Konstruktion und Aufgabenstellung ist die Treuhandanstalt historisch betrachtet ohne Vorbild. Geboren als ein „Kind der Krise“ des DDR-Regimes und in der Folgezeit umgestaltet zu einem effektiven Transformationsinstrument der Wirtschaftspolitik stellt sie eine Einrichtung sui generis dar, die sich nicht ohne weiteres in das traditionelle Sektorenschema der Volkswirtschaft einordnen läßt. Wie die im Bundes- oder Landesbesitz befindlichen Unternehmen oder die kommunalen Eigenbetriebe und Eigengesellschaften ist die Treuhandanstalt statistisch der Unternehmenssphäre zugeordnet worden. Diese

*Institution besonderer Art*

---

<sup>1)</sup> Das Treuhandgesetz trat zeitgleich mit der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion am 1. Juli 1990 in Kraft.

Zuordnung muß jedoch das Blickfeld verengen, wenn es um die vollständige Erfassung der staatlichen oder staatlich gelenkten Aktivitäten im Rahmen gesamtwirtschaftlicher Analysen geht.

*Charakteristika*

Schon vom Gesetzesauftrag her ist eine besondere Nähe der Treuhandanstalt zum öffentlichen Sektor angelegt; zum Teil ist die Treuhandanstalt explizit mit der Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben betraut. Als Unternehmen in die Rechtsform einer rechtsfähigen bundesunmittelbaren Anstalt des öffentlichen Rechts gekleidet, betreibt sie zwar innerhalb des gesetzlichen Rahmens ihre Geschäfte in eigenem Namen und auf eigene Rechnung, sie steht aber in all ihrem Handeln unter der Fach- und Rechtsaufsicht des Bundesministers der Finanzen, der die Fachaufsicht im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft und dem im konkreten Fall jeweils zuständigen Bundesminister wahrnimmt. Zudem unterliegt die Treuhandanstalt nicht zuletzt in ihrem finanz- und kreditwirtschaftlichen Gebaren der parlamentarischen Kontrolle und der Überprüfung durch den Bundesrechnungshof. Darüber hinaus sind für sie grundsätzlich die EG-Vorschriften über das Beihilferecht bindend. Beteiligungen der Treuhandanstalt gelten als mittelbare Beteiligungen des Bundes. Zum Bund besteht im übrigen deshalb eine besonders enge Verbindung, weil dieser letztlich für die finanziellen Nettobelastungen aus der Geschäftstätigkeit der Treuhandanstalt aufkommt, für deren Kreditverpflichtungen er ohnehin bereits jetzt eine gesetzlich garantierte Haftung übernommen hat. Auch verdient der Aspekt Beachtung, daß in die Ent-

scheidungsfindung der Treuhandanstalt in enger Abstimmung mit den Beteiligten regional-, struktur- und beschäftigungspolitische Belange einfließen. Hinter den Leistungen der Treuhandanstalt stehen zu einem guten Teil überdies solche Aktivitäten, die nach herkömmlicher Sichtweise den Tatbestand der staatlichen Subventionierung erfüllen. Freilich gab es gute Gründe, die komplexe und konfliktträchtige Aufgabenstellung der Transformation der ostdeutschen Wirtschaft mit möglichst viel Flexibilität und wenig tagespolitischer Einflußnahme durchzuführen.

Über die Treuhandanstalt vollzieht sich die Finanzierung des ostdeutschen Umstrukturierungsprozesses zu einem gewichtigen Teil außerhalb des öffentlichen Gesamthaushalts in traditioneller Abgrenzung; es spricht jedoch vieles dafür, die Treuhandanstalt dem Kreis der öffentlichen Nebenhaushalte im weiteren Sinne zuzurechnen. Würden die von ihr erbrachten (Netto-) Leistungen in die Transferströme von West- nach Ostdeutschland einbezogen, so fiel die innerdeutsche Transferbilanz für das Jahr 1993 um fast 40 Mrd DM höher aus als nach der üblicherweise für die öffentlichen Haushalte angestellten Berechnung (knapp 140 Mrd DM). Diese Leistungen ergänzen die große Unterstützung, welche die ostdeutsche Wirtschaft aus allgemeinen Haushaltsmitteln sowie von seiten spezieller öffentlicher Förderprogramme erfährt (so in Gestalt der Investitionszulage, des Investitionszuschusses im Rahmen der regionalen Wirtschaftsförderung, steuerlicher Sonderabschreibungen, zinsverbilligter Investitionskredite sowie von Bürgschaften und Gewährleistungen). Hinsichtlich der Beanspru-

*Finanzielles  
Gewicht*

chung der Kreditmärkte durch öffentliche Stellen bildet die Treuhandanstalt ebenfalls einen bedeutsamen Faktor. So war zum Beispiel ihre Nettoneuverschuldung 1993 mit 39 Mrd DM (ohne Mittelaufnahme zur Tilgung von Altkrediten) um gut die Hälfte höher als die der ostdeutschen Länder und Gemeinden, und sie entsprach rund einem Viertel der gesamten Kreditaufnahme der deutschen Gebietskörperschaften.

### Treuhandpolitik: Neuland in schwierigem Umfeld

#### *Ungünstige Ausgangslage*

Als die Treuhandanstalt im Jahre 1990 das Erbe einer größtenteils ineffizienten und maroden Zentralverwaltungswirtschaft antrat, waren für sie die Startbedingungen denkbar schwierig. Insbesondere nach der Mitte des Jahres veränderten Aufgabenstellung mußte organisatorisches und konzeptionelles Neuland betreten werden; dabei spielte der Zeitfaktor eine stets drängende Rolle.

#### *Verantwortungsbereich*

In der Anfangsphase ging es primär darum, die personellen und organisatorisch-technischen Voraussetzungen für die eigentliche Geschäftstätigkeit zu schaffen. Zudem war zur Vorbereitung der Hauptaktivitäten eine Inventarisierung der Unternehmen erforderlich. Fürs erste galt es zumindest deren Zahlungsfähigkeit zu erhalten. Als Inhaberin der Anteile der Kapitalgesellschaften, die spätestens zum 1. Juli 1990 durch Umwandlung der volkseigenen Betriebe, Kombinate und sonstiger Wirtschaftseinheiten entstanden waren, hatte sie ursprünglich circa 8 500 Unternehmen in ihrem Gesamtportfolio. Hinzu

kam eine Vielzahl von Handelsbetrieben sowie Gaststätten, Hotels und Apotheken. Außerdem gingen neben dem umfangreichen Bergwerkseigentum und einem größeren Bestand an Wohnungen etwa 2,4 Mio ha land- und forstwirtschaftliche Nutzfläche in ihren Besitz über. Anfang 1991 waren – einschließlich der hohen Dunkelziffer an verdeckter Arbeitslosigkeit – fast 3 Millionen Arbeitnehmer beziehungsweise knapp zwei Fünftel der gesamten ostdeutschen Beschäftigten im Verantwortungsbereich der Treuhandanstalt tätig.

Besonders mißlich war der Umstand, daß zunächst keine aussagekräftigen Eröffnungsbilanzen auf DM-Basis für die übernommenen Unternehmen verfügbar waren, womit eine rechnungsmäßige Grundlage für die Privatisierung beziehungsweise Sanierung oder Stilllegung der Betriebe fehlte. Als schweres Hindernis erwies sich zudem die überdimensionierte Größenstruktur der DDR-Betriebe im industriellen wie landwirtschaftlichen Sektor. Deshalb galt es, in einem ersten operativen Schritt die Kombinate und Konglomerate zu entflechten; nur so ließen sich überhaupt lebensfähige Unternehmensteile von zukunftsloser Altlast trennen und marktfähige Wirtschaftseinheiten bilden. Daneben stellte es sich jedoch nicht selten auch als zweckmäßig heraus, aus vormals unverbundenen Unternehmensteilen organisatorische Einheiten zu formen. Die Anzahl der Treuhandbetriebe war infolge dieser Neugliederung im Laufe der Zeit einem ständigen Wechsel unterworfen. Der so im März 1994 neu berechnete Ausgangsbestand umfaßte rund 12 300 Unternehmen; einschließlich der übrigen Vermö-

*Neugliederung des Unternehmenssektors*

gensteile (zum Beispiel Bergwerksrechte) befanden sich damit gut 13 500 Betriebe im Gesamtportfolio der Treuhandanstalt.

*Anfänge der  
Privatisierung*

Einen ersten großen Anfangserfolg konnte die „Super-Holding“ bei der sogenannten „kleinen Privatisierung“ vor allem des Einzelhandels und Gaststättengewerbes verbuchen. Hauptsächlich über die im Oktober 1990 von ihr gegründete Gesellschaft zur Privatisierung des Handels wurden die meisten Objekte in einem zügigen Verfahren bis zum Sommer 1991 veräußert, was insbesondere ostdeutschen Investoren und damit dem Aufbau eines eigenen Mittelstandes zugute kam. Nur ein relativ kleiner Teil der angebotenen Betriebe fand keinen Käufer und mußte mangels ausreichender Wettbewerbskraft aufgegeben werden. Diese Privatisierungsaktion konnte ohne große finanzielle Aufwendungen durchgeführt werden, wobei sich freilich auch die daraus erlösten Einnahmen in Grenzen hielten.

*Hauptproblem:  
industrielles  
Vermögen*

Beim übrigen, insbesondere industriellen Vermögen war die Sachlage weitaus schwieriger. Der scharfe Wettbewerb, dem sich ostdeutsche Produzenten nun ausgesetzt sahen, sowie der große Produktivitätsrückstand gegenüber westlichen Anbietern löste in Verbindung mit den rasch voranschreitenden Auflösungserscheinungen des RGW und dem Zusammenbruch der osteuropäischen Märkte für viele Betriebe eine akute Absatz- und Ertragskrise aus; hinzu kam der Lohnkostenschock durch die rasche Annäherung der Löhne und Gehälter an das westdeutsche Niveau als „hausgemachte“ Fehlentwicklung.

## Starker Ausbau der finanzwirtschaftlichen Aktivitäten

---

In ihrem Finanzgebaren konzentrierte sich die Treuhandanstalt zunächst auf die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Betriebe. Hierfür wurden vor allem Globalbürgschaften zur Absicherung von bankseitigen Liquiditätskrediten eingesetzt. Die kassenwirksamen Ausgaben für das Kerngeschäft (d. h. Sanierung/Restrukturierung, Privatisierung und Stilllegung) waren im „Rumpfwirtschaftsjahr“ 1990 demgegenüber noch relativ gering, was im wesentlichen mit Anlaufschwierigkeiten und dem Zeitbedarf zur Vorbereitung unternehmensbezogener Tätigkeiten zu erklären ist.

*Anlaufphase*

Weitaus stärker ins Gewicht fielen in dieser Zeit mit knapp 4 1/2 Mrd DM die Zahlungen im Rahmen der sogenannten gesetzlichen Regelungen. Darunter sind solche Leistungen zu verstehen, zu denen die Treuhandanstalt von Rechts wegen verpflichtet ist. Hierbei handelt es sich vor allem um Zinsaufwendungen mit recht unterschiedlichem Hintergrund. So wurde im Einigungsvertrag zur Vermeidung zusätzlicher Zahlungsschwierigkeiten im Zusammenhang mit der Altschuldenproblematik ein zeitlich befristetes Moratorium für den Schuldendienst (Zins- und Tilgungsleistungen) der Treuhandbetriebe vereinbart; für die Zeit bis zur Feststellung von DM-Eröffnungsbilanzen wurde der Treuhandanstalt auferlegt, entsprechende Zinsleistungen zu erbringen. Als Altkredite werden dabei alle in der Mark-Schlußbilanz zum 30. Juni 1990 ausgewiesenen und per 1. Juli 1990 im Verhältnis 2 zu 1 in die Eröffnungsbilanz über-

*Ausgaben für  
gesetzlich auf-  
erlegte Ver-  
pflichtungen*

## Zur Finanzentwicklung der Treuhandanstalt \*)

Mrd DM

Position	2. Halbjahr 1990	Jahresrechnung			Wirt- schaftsplan 1994
		1991	1992	1993	
	Ist-Ergebnisse				Soll
Ausgaben, insgesamt	5,9	27,6	41,2	46,6	49,8
davon:					
Ausgaben für das Kerngeschäft 1)	1,5	16,8	27,0	34,1	46,4
darunter:					
Sanierung/Restrukturierung	1,3	13,2	10,9	.	.
Privatisierung	0,1	1,1	4,6	.	.
Stillegung	0,0	1,0	7,5	.	.
Ausgaben laut gesetzlicher Regelungen	4,4	10,8	14,2	12,5	3,4
darunter:					
Zinszahlungen 2)	4,3	10,4	13,3	9,9	4) 3,0
Einnahmen, insgesamt	1,6	7,7	11,6	8,5	12,3
darunter:					
Privatisierungserlöse	1,5	7,4	9,5	4,0	5,9
Nettofinanzbedarf 3)	4,3	19,9	29,6	38,1	37,5

\* Ergebnisse auf der Grundlage einer vereinfachten Einnahmen/Ausgaben-Rechnung der Treuhandanstalt. — 1 Einschl. Ausgaben für den Geschäftsbetrieb (Personal- und Sachausgaben), Zinsen für aufgenommene Neukredite und Leistungen auf Ausgleichsforderungen. — 2 Zinsen für gestundete bzw. übernommene Altkredite und

Erstattungen von Zinsleistungen des Kreditabwicklungsfonds. — 3 Der Nettofinanzbedarf weicht im wesentlichen wegen valutarischer Unterschiede der Buchungen etwas vom Betrag der Nettokreditaufnahme ab. — 4 Ohne nicht budgetierte Zinserstattung an den Kreditabwicklungsfonds.

Deutsche Bundesbank

nommenen Kredite bezeichnet. Der Bestand der so festgestellten Altkredite bei den Gläubigerbanken (im wesentlichen Aktiva der Deutschen Kreditbank AG) belief sich zum Stichtag der Währungsunion auf rund 100 Mrd DM.

Hinzu kamen Zinserstattungen an den Kreditabwicklungsfonds für Leistungen, welche diesem primär aus der Bedienung von zuge teilten Ausgleichsverbindlichkeiten gegenüber dem ostdeutschen Bankensystem im Zusammenhang mit der Währungsunion, dessen Ausstattung mit angemessenem Eigenkapital sowie den Wertberichtigungen auf uneinbringliche Altkredite erwachsen sind. Da dieses Sondervermögen des Bundes selbst über keine originären Einnahmenquellen verfügt, teilen sich Bund und Treuhandanstalt

den Zinsdienst des Kreditabwicklungsfonds bis Ende 1994 jeweils zur Hälfte. Hinter dieser Regelung stand die ursprüngliche Vorstellung, die Treuhandanstalt könne ihren Leistungsanteil aus eigenen Einnahmen finanzieren – eine Annahme, die sich schon bald als unhaltbar herausstellte.

Im Ergebnis entstand im zweiten Halbjahr 1990 eine Finanzierungslücke in der Einnahmen/Ausgaben-Rechnung der Treuhandanstalt von knapp 4 ½ Mrd DM, die auf dem Kreditwege abgedeckt wurde. Bereits 1991 trat aber eine markante Verschlechterung im Finanzstatus der Treuhandanstalt ein, und in der Folge wuchs der Nettofinanzbedarf noch beträchtlich. Neben den stark steigenden Zinszahlungen zur Bedienung der Altkredite und der Ansprüche des Kreditabwicklungs-

*Wachsende  
Finanzierungs-  
lücken*

fonds nahmen die Ausgaben für das operative Geschäft sprunghaft zu. Ausschlaggebend hierfür waren die Aufwendungen für die Sanierung beziehungsweise Restrukturierung der betreuten Unternehmen. Zum einen waren mit der allmählichen Vorlage testierter DM-Eröffnungsbilanzen nunmehr auch wichtige Entscheidungsgrundlagen für notwendige Unterstützungen im Rahmen von geprüften Unternehmenskonzepten vorhanden. Zum andern machten sich Akzentverschiebungen in der Treuhandpolitik bemerkbar. Zwar blieb die Privatisierung weiterhin dominierendes Ziel, jedoch gewannen im Laufe der Zeit, nicht zuletzt bestärkt von politischer Seite, die Aktivitäten für die „An“-Sanierung zur Vorbereitung der Privatisierung an Gewicht. Dabei sollten aber strategische Weichenstellungen möglichst dem zukünftigen Eigentümer und Investor vorbehalten bleiben.

*Bilanzielle  
Sanierung  
durch Aus-  
gleichsfor-  
derungen*

Die Sanierungsmaßnahmen umfassen das gesamte Spektrum des Treuhandinstrumentariums. Begrifflich wird die Sanierungsaufgabe von der Treuhandanstalt weit gefaßt. Dementsprechend schließt sie recht unterschiedliche Tatbestände ein, wobei der Übergang zur „aktiven“ Sanierung oftmals fließend ist. Bei der bilanziellen Sanierung, die in diesem Kontext einen zentralen Ansatzpunkt für die Treuhandanstalt darstellt, geht es darum, die Unternehmen bei der Kapitalneufestsetzung mit einer angemessenen Eigenkapitalbasis auszustatten. Zwar waren die Verbindlichkeiten der Unternehmen mit der Währungsumstellung bereits halbiert worden, aber die Werthaltigkeit des Produktivvermögens blieb vielfach noch dahinter zurück, so daß eine Anzahl von Unternehmen sogar ein negatives

Eigenkapital aufwies und damit den Tatbestand der Überschuldung erfüllte. Um diese Existenzbedrohung abzuwenden, gewährte die Treuhandanstalt den sanierungsfähigen Unternehmen nach entsprechender Prüfung sogenannte Ausgleichsforderungen gemäß § 24 D-Mark-Bilanzgesetz.<sup>2)</sup> Die hieraus stammenden Treuhandverbindlichkeiten waren, soweit sie im Einzelfall 1 Mio DM nicht überstiegen, sofort fällig. Die darüber hinausgehenden Verbindlichkeiten, die von der Treuhandanstalt mit 5 % zu verzinsen sind, werden nach vereinbarten Tilgungsplänen langfristig abgetragen. Ende 1993 standen noch gut 14 Mrd DM bei der Treuhandanstalt zu Buche.

Noch weitaus stärker fiel bei der Restrukturierung der Kapitalverhältnisse die Übernahme von Altschulden ins Gewicht.<sup>3)</sup> Ausgehend von der Feststellung, daß die vor dem 1. Juli 1990 begründeten Kreditverpflichtungen der Unternehmen grundsätzlich fortbestehen und eine pauschale Totalentschuldung der differenzierten Sachlage nicht gerecht würde, entlastet die Treuhandanstalt ihre Be-

*Übernahme  
von Altschul-  
den*

---

2 Auf der anderen Seite erhielt die Treuhandanstalt gemäß § 25 D-Mark-Bilanzgesetz auch verzinsliche Ausgleichsforderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen, die im Vergleich zum Sachanlagevermögen (ohne Grund und Boden) ein „überhöhtes“ Eigenkapital besaßen. Vom Betrag her waren diese Aktiva jedoch weit niedriger, wobei auch eine Rolle spielte, daß die Treuhandanstalt auf einen Teil dieser Forderungen im Rahmen von Privatisierungen verzichtet hat.

3 Für die Altschulden der landwirtschaftlichen Betriebe von insgesamt 7,6 Mrd DM ist eine besondere Regelung getroffen worden, die aus einer Teilentschuldung durch die Treuhandanstalt und aus einer bilanziellen Entlastung (Rangrücktritt mit zahlungsaufschiebender Wirkung) besteht. Die ostdeutsche Wohnungswirtschaft wird ebenfalls in einem gesonderten Verfahren und nach speziellen Vorschriften von einem Teil ihrer Altschulden entbunden. Für die Altschulden, die seinerzeit im Zusammenhang mit dem Bau gesellschaftlicher Einrichtungen entstanden waren, steht eine endgültige Klärung noch aus.

## Zinsausgaben der Treuhandanstalt \*)

Mrd DM

Position	1990 2. Halbjahr	1991	1992	1993	1994 (Plan)
Zinsen für aufgenommene Neukredite 1)	0,0	0,6	2,6	4,1	10,3
Zinsen für gestundete bzw. übernommene Altkredite	4,3	9,3	5,6	5,7	3,0
Zwischensumme	4,3	9,9	8,3	9,9	13,3
Zinserstattung an den Kreditabwicklungsfonds	–	1,1	7,7	4,2	2) 6,0
Zinsaufwand, insgesamt	4,3	11,0	15,9	14,0	19,3
Nachrichtlich: Zinsaufwand in % der Gesamtausgaben	72,9	39,8	38,6	30,1	3) 34,6

\* Angaben der Einnahmen/Ausgaben-Rechnung. Ohne Zinsleistungen auf Ausgleichsforderungen und auf Altschulden landwirtschaftlicher Unternehmen. — 1 Einschl.

Nebenkosten. — 2 Nicht im Jahresplan budgetiert. — 3 Einschl. nicht budgetierte Zinserstattung an den Kreditabwicklungsfonds.

Deutsche Bundesbank

triebe nach Einzelfallprüfung teilweise oder vollständig von diesen Bankkrediten. Indem sie aus Sicht des Bankensystems „Nachfolgeschuldner“ der abgelösten Kredite wird und zugleich keinerlei Forderungen gegenüber den „Altschuldnern“ erhält, steigt nach Maßgabe der Entschuldung das Eigenkapital der betreffenden Unternehmen. Bis Ende 1993 sind gut 62 Mrd DM an Altkrediten auf die Treuhandanstalt übergegangen, von denen seit Ende 1992 bereits zwei Drittel getilgt und langfristig refinanziert wurden. Das Gesamtvolumen der zu übernehmenden Altschulden wird derzeit mit 80 Mrd DM veranschlagt. Im Ergebnis würden damit die Unternehmen im Durchschnitt zu etwa 80 % von jenen Krediten entlastet, deren Entstehungshintergrund zu Zeiten der DDR vielfach nicht mit betriebswirtschaftlichen Kriterien nachvollziehbar ist.

Einschließlich der Ausgleichsforderungen gerechnet, dürfte sich der Gesamtbetrag der Kapitalzuführungen auf etwa 95 Mrd DM belaufen. Hinzu kommen noch Gesellschafterdarlehen, die ebenfalls der Verbesserung der Kapitalstrukturen dienen.

Neben diesen umfangreichen bilanziellen Hilfen, die vielfach auch eine wesentliche Voraussetzung für die Privatisierung bildeten, engagiert sich die Treuhandanstalt mittels diverser anderer Unterstützungsmaßnahmen für ihre Unternehmen. Hierzu zählt vor allem das Bürgschaftsinstrumentarium. Zwar müssen sich im Prinzip die Treuhandunternehmen seit Mitte 1990 wie jeder andere Kreditnehmer auf dem offenen Markt neue Fremdmittel zu marktmäßigen Konditionen beschaffen; besonders in der Anfangsphase war aber ange-

*Bürgschaften*

sichts der zweifelhaften Bonität vieler Unternehmen und mangels geeigneter Sicherheiten die Treuhandbürgschaft ein überlebenswichtiger Notbehelf für liquiditätsschwache Betriebe. Neben den hierzu eingesetzten Globalbürgschaften vergibt die Treuhandanstalt, abgesehen von Leasingbürgschaften und Haftungsbeitritten zu Exportgarantien, auch in beachtlichem Umfang Einzelbürgschaften für Investitionskredite, wodurch die Gewährleistungen partiell zu einem Instrument der „aktiven“ Sanierung geworden sind.<sup>4)</sup> Während die Globalbürgschaften seit Mitte 1992 schrittweise abgebaut worden sind, stiegen die Einzelbürgschaften bis Ende 1993 auf rund 14 Mrd DM.

Die aus diesen zunächst haushaltsneutralen Eventualverbindlichkeiten resultierenden Belastungen traten schon bald in wachsendem Maße zutage. Bereits 1991 wurde die Treuhandanstalt hierdurch mit 3 ½ Mrd DM kassemäßig beansprucht; im Jahr darauf wurden für diese Zwecke 8 ½ Mrd DM aufgewendet, und 1993 schlug dieser Faktor mit 13 Mrd DM in der Einnahmen/Ausgaben-Rechnung zu Buche. Zu berücksichtigen ist dabei, daß verbürgte Kredite nicht nur im Zusammenhang mit der Abwicklung nicht sanierungsfähiger Betriebe notleidend werden, sondern auch häufig bei der Privatisierung und aus Gründen der Zinsersparnis sowie zur Verbesserung der Finanzstrukturen abgelöst werden.

Zu den ausgabenwirksamen Leistungen zählen des weiteren Finanzhilfen zur Abdeckung des laufenden Betriebsverlusts. Auch wenn die anfangs durchweg desolate Ertragslage

Weitere  
Finanzhilfen

## Bürgschaften und Gewährleistungen der Treuhandanstalt

Mrd DM; Stand am Jahresende

Position	1991	1992	1993
Gewährte Bürgschaften	28,5	24,0	13,9
davon:			
Globalbürgschaften	26,2	15,2	0,1
Einzelbürgschaften	2,3	8,8	13,9
Sonstige Gewährleistungen <sup>1)</sup>	1,7	2,6	2,6
Gesamtbetrag <sup>2)</sup>	30,2	26,6	16,6
Nachrichtlich: Ausgaben für abgelöste Bürgschaften im betreffenden Jahr	3,4	8,5	13,0

<sup>1</sup> Haftungsbeitritte zu Exportgarantien, Warenkreditversicherungen, Leasingbürgschaften. — <sup>2</sup> Ohne Bürgschaften für die Zwischenfinanzierung der Außenhandelsbetriebe und Gewährleistungsverpflichtungen für die atomrechtliche Vorsorge für Kernkraftwerke.

Deutsche Bundesbank

der ostdeutschen Wirtschaft inzwischen einem differenzierten, aufgehellten Bild Platz gemacht hat, befanden sich insbesondere Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes nicht zuletzt im Gefolge der starken Lohn-erhöhungen zunächst noch tief in der Verlustzone.

Neben Finanzhilfen für investive Zwecke in Form von Bürgschaften oder Gesellschafterdarlehen gewährt die Treuhandanstalt auch in begrenztem Umfang direkte Investitionszuschüsse. Im Jahre 1993 setzte sie hierfür Mittel im Umfang von 1 Mrd DM ein. Zu beachten ist dabei freilich, daß aufgrund der bestehenden Arbeitsteilung in der ostdeut-

<sup>4</sup> Bürgschaften für Investitionskredite werden auch mitunter bei der Privatisierung von Unternehmen übernommen.

schen Wirtschaftsförderung die diversen Investitionsförderprogramme primär über öffentliche Haushalte (einschl. Sondervermögen, EG-Strukturfonds) und Förderbanken (einschl. Europäische Investitionsbank) finanziert und abgewickelt werden; zu diesen Programmen haben auch die Treuhandunternehmen grundsätzlich Zugang. Betrachtet man die Gesamtheit der von den Gebietskörperschaften einschließlich Sondervermögen, den öffentlichen Förderbanken und der Treuhandanstalt bereitgestellten Wirtschaftshilfen, so dürfte die Finanzierungskomponente kein Engpaßfaktor für den ostdeutschen Wirtschaftsaufbau gewesen sein.

Ein Aktionsfeld besonderer Art, in das die Treuhandanstalt im Laufe der Zeit immer stärker hineingewachsen ist, bilden die sozial- und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen sowie, zum Teil in Verbindung damit stehend, Aufwendungen zur Beseitigung ökologischer Altlasten. Allein zur Finanzierung von Sozialplänen hat die Treuhandanstalt bis 1993 insgesamt 7¾ Mrd DM an Zweckzuwendungen für Unternehmen geleistet, die nicht allein aus eigener finanzieller Kraft Abfindungen zahlen können.

*Gesamtumfang  
der Aufwen-  
dungen*

Nimmt man die bilanziellen Hilfen, die Bürgschaftsgewährung und die ausgabenwirksamen Leistungen zusammen, so hat die Treuhandanstalt den Umstrukturierungsprozeß in Ostdeutschland mit einem hohen finanziellen Aufwand begleitet und mitgestaltet. Allein die effektiven Zahlungen im Rahmen der Einnahmen/Ausgaben-Rechnung haben sich von Jahresmitte 1990 bis Ende 1993 auf gut 120 Mrd DM summiert. Das Ausgabenvolu-

men steht damit in einem großen Spannungsverhältnis zu den eigenen kassenmäßigen Einnahmen der Treuhandanstalt.

Die Einnahmen haben sich in dieser Zeit auf nur etwa 30 Mrd DM belaufen. Maßgebend hierfür sind die zugeflossenen Privatisierungserlöse, die hierin mit 22 ½ Mrd DM zu Buche schlagen. Über den finanziellen Nettoertrag aus dem Privatisierungsgeschäft geben diese Einnahmen allerdings nur unvollkommen Aufschluß. Einerseits werden in der Endabrechnung die Privatisierungserlöse höher ausfallen als die bisher zu verzeichnenden Zahlungseingänge, da für einen Teil der vereinbarten Verkaufspreise Stundung oder Ratenzahlung vertraglich festgelegt ist.<sup>5)</sup> Andererseits ist die Privatisierung auch oftmals mit Ausgaben oder erst später fälligen Verpflichtungen verbunden, die von den vereinbarten Bruttoeinnahmen abzusetzen wären. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, daß der Übernahmepreis nur ein Element im Vertragspaket darstellt und die Treuhandanstalt keine Kaufpreismaximierung im engeren Sinne betreibt. Indem sie vom Erwerber auch Beschäftigungs- und Investitionszusagen verlangt, besteht ein gewisser „trade-off“ zwischen dem Privatisierungserlös und den übrigen Gegenleistungen.

*Privatisierungserlöse*

Auch das ordnungspolitische Erfordernis einer möglichst raschen Privatisierung ist in Rechnung zu stellen. Bis März 1994 schmolz der Nettobestand der Treuhandanstalt von – wie erwähnt – ursprünglich 12 300 auf nur

---

5 Zudem fließt ein Teil der Erlöse (z. B. aus dem Verkauf nicht betriebsnotwendiger Grundstücke) nicht der Treuhandanstalt, sondern ihren Unternehmen zu.

noch knapp 850 Unternehmen zusammen, was ein hohes Privatisierungstempo bezeugt. Insgesamt wurden bislang rund 42 000 Privatisierungsverträge (einschl. des Verkaufs von Betriebsteilen und Grundstücken) abgeschlossen. Damit verbunden waren Arbeitsplatzzusagen für etwa 1,5 Millionen Personen; an Investitionen wurden über 185 Mrd DM vereinbart.

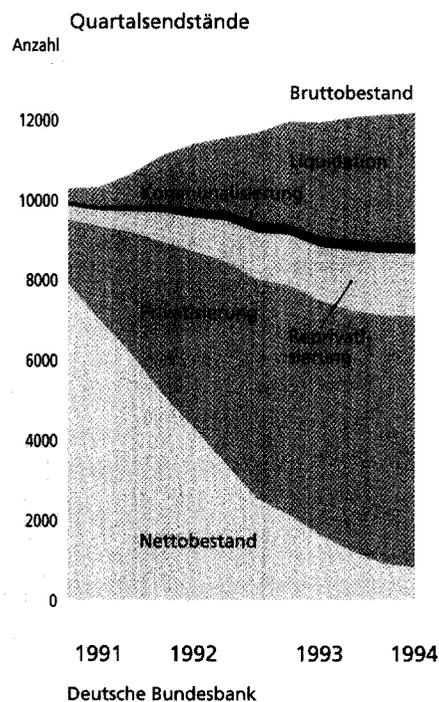
Bei alledem sind die erzielten Erlöse und getroffenen Nebenvereinbarungen im Grunde nur Spiegelbild der Wirtschafts- und Ertragskraft der veräußerten Unternehmen unter marktwirtschaftlichen Bedingungen; ein weniger zügiges Privatisierungstempo und eine noch stärkere Sanierungsbeteiligung der Treuhandanstalt hätten das Offenlegen dieses Grundsachverhalts im wesentlichen nur verzögert und wären im Ergebnis mit noch höheren fiskalischen sowie volkswirtschaftlichen Kosten teuer erkaufte worden. Auch unter erschwerten konjunkturellen Bedingungen, wie sie seit dem Ende des einigungsbedingten Booms in Westdeutschland angesichts verbreiteter Investitionszurückhaltung gegeben waren, führte nichts an der Notwendigkeit vorbei, den Privatisierungsprozeß in Ostdeutschland möglichst bald zum Abschluß zu bringen.

### Wachsender Kreditbedarf und hohe Verschuldung

Planung für  
1994

Im laufenden Wirtschaftsjahr 1994, dem letzten Jahr des operativen Geschäfts, ist ein Zuwachs der Ausgaben um 7 % auf 50 Mrd DM veranschlagt. Die Treuhandanstalt unter-

### Bestand an Treuhand- unternehmen: Struktur und Entwicklung



nimmt auch 1994, wie im Frühjahr 1993 im Rahmen des „Solidarpakts“ beschlossen, zusätzliche Anstrengungen zur Sicherung und Erneuerung industrieller Kerne und zur Beseitigung ökologischer Altlasten. Gemessen an der Zahl der noch in Treuhandbesitz verbliebenen Unternehmen und deren Beschäftigtenstand wird sich damit die Förder- und Subventionsintensität noch einmal stark erhöhen. Hinzu kommen steigende Mittelanforderungen für den Schuldendienst. Neben den hohen Finanzierungskosten der Kapitalneufestsetzung wirkt sich hier der Zinsaufwand der Treuhandanstalt für die von ihr zur Haushaltsfinanzierung aufgenommenen Eigenkredite in verstärktem Maße aus. Da die Leistungen an den Kreditabwicklungsfonds von 6 Mrd DM, die aus der Verlängerung dieses Fonds um ein Jahr resultieren, vereinbarungs-

## Verschuldung der Treuhandanstalt

Mrd DM

Zeit	Marktmäßige Nettokreditaufnahme 1)				Schuldenstand am Ende des jeweiligen Zeitraums			
	insgesamt	davon:			insgesamt	davon:		
		Kurzfristige Direktaus- leihungen der Kredit- institute	Wert- papiere	Schuld- schein- darlehen		Kredit- marktver- schuldung	Über- nahme von Alt- schulden 2)	Verbind- lichkeiten aus Aus- gleichsfor- derungen der Unter- nehmen 2)
1990	4,3	4,3	-	-	14,1	4,3	9,7	-
1991	19,9	2,3	4,9	12,7	39,4	24,2	15,2	-
1992	30,5	- 1,0	19,4	12,0	106,8	54,7	38,0	14,1
1993	79,8	- 2,5	77,5	4,8	168,3	134,5	19,7	14,2
1992 1. Vj.	2,9	- 0,5	0,3	3,0	49,1	27,1	20,4	1,6
2. Vj.	5,8	1,7	0,5	3,7	58,1	32,9	23,7	1,6
3. Vj.	9,3	- 0,1	6,8	2,6	73,1	42,2	28,6	2,4
4. Vj.	12,5	- 2,0	11,8	2,7	106,8	54,7	38,0	14,1
1993 1. Vj.	20,9	0,5	18,4	2,0	125,3	75,5	34,6	15,1
2. Vj.	23,6	- 2,4	24,4	1,6	142,9	99,2	29,6	14,2
3. Vj.	12,5	1,1	10,3	1,1	147,7	111,7	21,5	14,5
4. Vj.	22,8	- 1,7	24,4	0,1	168,3	134,5	19,7	14,2

1 Einschl. Kreditaufnahme zur Finanzierung der Tilgung von Altkrediten, die nicht auf die Kreditermächtigung

angerechnet wird. — 2 Abzüglich bereits geleisteter Tilgungen.

Deutsche Bundesbank

gemäß in diesem Jahr anders als bisher nicht budgetiert werden, unterzeichnet der im Wirtschaftsplan veranschlagte Zuwachs die starke Dynamik der Ausgaben. Die Zinsausgabenquote dürfte 1994 reichlich ein Drittel ausmachen.<sup>6)</sup> Die erwarteten Einnahmen der Treuhandanstalt bleiben erneut weit hinter dem geplanten Ausgabenvolumen zurück. Einschließlich des Mittelbedarfs für Zins-erstattungen an den Kreditabwicklungsfonds wird das Finanzierungsdefizit mit 44 Mrd DM seinen bislang höchsten Stand erreichen.

schnittliche Kreditfinanzierungsquote von gut 75 %. Die Nettokreditaufnahme steht dabei zum Teil auch im Zusammenhang mit Ausgaben, die nicht oder nur in einem sehr allgemein verstandenen Sinne investiven Zwecken dienen. Soweit die Neuverschuldung aus der Ablösung verbürgter Kredite resultiert, wurde der Kreditmarkt allerdings bereits bei der Aufnahme des verbürgten Kredits durch das Treuhandunternehmen beansprucht; der Vorgang der Ablösung ist für sich betrachtet per saldo nicht mit einer zusätzlichen Belastung der Kreditmärkte verbunden.

Hohe Inanspruchnahme der Kreditmärkte

Nimmt man die gesamte Nettoverschuldung in den Jahren 1990 bis 1994 zusammen, so beläuft sie sich auf über 135 Mrd DM; hierbei ist die Tilgung von Altkrediten abgesetzt. Gemessen am Ausgabenvolumen der Treuhandanstalt ergibt sich eine durch-

Über die ursprünglichen Kreditplafonds ist der Finanzierungsbedarf der Treuhandanstalt

Schrittweise Ausweitung des gesetzlichen Kreditrahmens

<sup>6</sup> Ohne die Zins-erstattungen an den Kreditabwicklungsfonds beträgt die planmäßige Zinsausgabenquote 1994 gut ein Viertel.

im Ergebnis weit hinausgegangen. So war zunächst im 1. Staatsvertrag vom 18. Mai 1990 ein Kreditrahmen zur „Vorfinanzierung“ erwarteter Erlöse für 1990 von 7 Mrd DM und für 1991 von 10 Mrd DM festgelegt worden. Im Einigungsvertrag vom 31. August 1990 wurde der Finanzstatus der Treuhandanstalt schon etwas vorsichtiger eingeschätzt und die Obergrenze für die Neuverschuldung in den Jahren 1990 und 1991 auf insgesamt 25 Mrd DM erweitert. Entgegen den damaligen Vorstellungen ergab sich jedoch angesichts des sichtbar werdenden Zustands der Unternehmen, der großen Umstellungsschwierigkeiten und der erweiterten Aufgabenstellung der Treuhandanstalt auch für die Folgezeit ein hoher – und von Jahr zu Jahr steigender – Finanzierungsbedarf. Mit dem Treuhandkreditaufnahmegesetz vom 3. Juli 1992 ist der Treuhandanstalt auch für die Jahre 1992 bis 1994 ein Kreditrahmen eingeräumt worden, und zwar in Höhe von jeweils 30 Mrd DM. Darüber hinaus wurde bestimmt, daß bei unabweisbarem Mehrbedarf eine Überschreitung des jährlichen Rahmens um bis zu 8 Mrd DM zulässig ist. Im Gefolge der Vereinbarungen zum „Solidarpakt“ wurde von dieser Regelung Gebrauch gemacht. Die jeweils geltenden Kreditobergrenzen hat die Treuhandanstalt praktisch in vollem Umfang ausgeschöpft.<sup>7)</sup> Aufgrund der seit 1992 auch formal bestehenden Gewährträgerhaftung des Bundes und der schrittweisen Ausweitung des Finanzierungsinstrumentariums auf das gesamte Laufzeitenspektrum des Geld- und Kapitalmarktes haben sich die Finanzierungsbedingungen der Treuhandanstalt – bei tendenziell günstigerem Kapitalmarktklima – erheblich verbessert,

nachdem sich die Treuhandanstalt in der ersten Phase primär über kurzfristige Bankkredite und den Absatz von Commercial Paper verschuldet hatte. Betragen die durchschnittlichen Kosten der Mittelaufnahme Ende 1991 rund 9 1/3 %, so lagen sie Ende 1993 bei knapp 7 %.

### Ausblick auf 1995 und danach

---

Einschließlich der übernommenen Altschulden und der anerkannten Ausgleichsforderungen der Betriebe wird der Schuldenstand der Treuhandanstalt bis Ende 1994 auf ungefähr 230 Mrd DM angewachsen sein. Diese Schulden sind zum 1. Januar 1995 auf den Erblastentilgungsfonds zu übertragen<sup>8)</sup> und von diesem Sondervermögen des Bundes ebenso zu bedienen wie die bis dahin aufgelaufene Verschuldung des Kreditabwicklungsfonds und der Mitte 1995 zu übernehmende Teil der Altschulden der ostdeutschen Wohnungswirtschaft. Infolge des damit einhergehenden Sprungs in der öffentlichen Gesamtverschuldung wird der Schuldenstand der Gebietskörperschaften eine Größenordnung von etwa 2 000 Mrd DM erreichen (verglichen mit 930 Mrd DM Ende 1989). Die Organisations- und Finanzierungsstruktur der Treuhandanstalt selbst soll ab 1995 neu geordnet werden. Nach dem vorliegenden Gesetzentwurf ist geplant, die noch zu erledigen

*Anschlußregelungen*

---

<sup>7)</sup> Der Mittelbedarf für die Tilgung von Altschulden und die Zinserstattung an den Kreditabwicklungsfonds für 1994 werden auf die jeweiligen Kreditplafonds nicht angerechnet.

<sup>8)</sup> Rechtlich bleibt die Treuhandanstalt im Verhältnis zu ihren Gläubigern Mitschuldnerin der vom Erblastentilgungsfonds übernommenen Verbindlichkeiten.

genden Aufgaben auf mehrere Einrichtungen zu verteilen; bei der Treuhandanstalt verbleiben noch einige vornehmlich hoheitliche Funktionen. Für den ab 1995 anfallenden Finanzierungsbedarf von schätzungsweise 45 Mrd DM übernimmt der Bund eine Deckungsgarantie. Im Rahmen seiner mittelfristigen Finanzplanung hat er zu diesem Zweck Vorsorge für den ausgabenwirksamen Teil in den Jahren 1995 bis 1997 in Höhe von jährlich 7,5 Mrd DM getroffen.

*Finanzielle  
Schlußbilanz*

In der Endabrechnung dürfte das Gesamtleistungsvolumen im Zusammenhang mit der Tätigkeit der Treuhandanstalt einen Betrag in

der Größenordnung von rund 340 Mrd DM ausmachen, während die Einnahmen nach jetzigem Stand auf knapp 70 Mrd DM geschätzt werden. Neben den bereits erwähnten direkten Bundeszuweisungen an den reorganisierten Treuhandbereich von circa 45 Mrd DM wird der größte Teil der finanziellen Erblast der Treuhandanstalt in Höhe der genannten 230 Mrd DM im Wege der Abfinanzierung des Erblastentilgungsfonds den Bundeshaushalt anteilig gerechnet mit planmäßig 17 Mrd DM pro Jahr belasten. Die projizierten Schulden selbst werden nach diesen Vorstellungen erst im Laufe einer Generation getilgt werden können.

Bilanzen der Treuhandanstalt 1990 bis 1992 \*)

Mrd DM

Position	DM-Eröff- nungsbilanz (1. 7. 1990)	berichtigte DM-Eröff- nungsbilanz (Stand: 31. 12. 1992)	Bilanz 31. 12. 1991	Bilanz 31. 12. 1992
<b>Aktiva</b>				
I. Übertragenes Vermögen				
1. Anteilsbesitz 1)	78,9	77,6	45,6	33,0
2. Bergwerkseigentum	1,4	1,4	1,0	0,5
3. Land- und Forstwirtschaftliches Vermögen	16,1	16,2	15,3	14,7
4. Übriges Sachvermögen	5,8	6,4	5,3	5,2
5. Forderungen gegenüber THA-Unternehmen	11,8	13,8	11,1	9,6
II. Sonstiges Vermögen				
1. Anlagevermögen	–	0	0,1	0,6
2. Umlaufvermögen	0,3	0,3	6,9	7,8
III. Fehlbetrag	209,3	236,0	246,6	250,3
Summe	323,5	351,7	331,8	321,9
<b>Passiva</b>				
I. Rückstellungen für:				
1. Neustrukturierung des Anteilsbesitzes	215,3	245,8	197,6	153,6
2. Übertragungs- und Entschädigungsansprüche	13,0	11,1	10,0	10,8
3. Wertausgleichsverpflichtungen	15,0	10,4	10,4	9,6
4. Zinsverpflichtungen für den Kreditabwicklungsfonds	17,5	15,2	14,1	6,5
5. Sonstiges	6,5	6,4	5,3	5,3
II. Verbindlichkeiten				
1. Anleihen	–	–	–	17,0
2. gegenüber Kreditinstituten	39,9	44,6	74,4	96,8
3. gegenüber THA-Unternehmen	16,4	18,2	18,8	20,5
4. aus Lieferungen und Leistungen	–	–	0,1	0,1
5. Sonstige Verbindlichkeiten	–	–	1,1	1,6
Summe	323,5	351,7	331,8	321,9

\* Ohne treuhänderisch verwaltetes Vermögen, gerundete Angaben. — 1 Abzüglich Anteile in Fremdbesitz.

Deutsche Bundesbank



## Die Ertragslage der ostdeutschen Spar- kassen und Kredit- genossenschaften in den Jahren 1991 und 1992

Die Bundesbank legt hiermit erstmals Angaben zur Ertragslage der ostdeutschen Sparkassen und Kreditgenossenschaften vor. Im ganzen betrachtet verlief die Ertragsentwicklung 1991 und 1992 recht günstig. Die ostdeutschen Sparkassen und Kreditgenossenschaften erzielten in diesen beiden Jahren einen hohen Zinsüberschuß von jeweils rund 6 Mrd DM. Im zinsunabhängigen Geschäft haben sie dagegen noch relativ wenig verdient. Das gute Ergebnis ermöglichte ihnen eine hohe Risikovorsorge und eine erhebliche Ausweitung ihrer Investitionen zur Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Verglichen mit den Sparkassen und Kreditgenossenschaften in Westdeutschland schnitten die ostdeutschen Institute beim Betriebsergebnis besser ab, beim Jahresüberschuß vor Steuern dagegen eher etwas schlechter, doch nähern sich ihre relevanten Ertragsgrößen wie auch die Bilanzstrukturen zusehends den westdeutschen Verhältnissen an. Die vielfältigen Probleme, mit denen die ostdeutschen Banken seit der Aufnahme einer eigenständigen Geschäftstätigkeit 1990 konfrontiert waren, haben sie durchaus erfolgreich bewältigt.

Einbeziehung der ostdeutschen Kreditinstitute in die Ertragsanalyse

---

Die in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank erschienenen Aufsätze zur Er-

tragslage der Kreditinstitute beschränkten sich bislang auf die Kreditinstitute mit Sitz in den alten Bundesländern, die seit Mitte 1990 zum Teil auch mit Filialen in Ostdeutschland vertreten sind. Institute mit Sitz in Ostdeutschland konnten bisher noch nicht einbezogen werden, da es zu Verzögerungen bei der Erstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse, vor allem auch aufgrund der begrenzten Prüfungskapazität der Verbände, kam. Der Rückblick auf die Ertragslage der ostdeutschen Kreditinstitute in den Jahren 1991 und 1992 schließt insoweit eine bisher bestehende Lücke. Angesichts des im April 1990 schockartig in Gang gesetzten Umwandlungsprozesses von einem einstufigen, planwirtschaftlich organisierten in ein zweistufiges, marktwirtschaftliches Bankensystem wird auf die Betrachtung des Rumpfgeschäftsjahres 1990 verzichtet.<sup>1)</sup> Zudem werden bestimmte Banken wie die Staatsbank Berlin, die Deutsche Kreditbank AG sowie einige andere Banken<sup>2)</sup> in die vorliegende Untersuchung nicht einbezogen. Sie sind hinsichtlich ihrer Funktion und Geschäftsstruktur sehr heterogen, haben zum Teil erst 1992 die Geschäftstätigkeit aufgenommen oder werden abgewickelt. Dementsprechend beschränkt sich die Analyse der Ertragsentwicklung auf die ostdeutschen Sparkassen und Kreditgenossenschaften, die vergleichsweise homogene „Einheiten“ darstellen, obwohl auch hier die Untersuchung durch die zwischenzeitlich erfolgten Fusionen in Ostdeutschland beziehungsweise – vor allem bei Kreditgenossenschaften in Regionen nahe den alten Bundesländern – mit Instituten in Westdeutschland sowie in Berlin etwas erschwert wird.

*Beschränkung  
auf Sparkassen  
und Kreditge-  
nossenschaften*

Der Anteil der zusammengefaßten Geschäftsvolumina der Sparkassen und Kreditgenossenschaften am Geschäftsvolumen aller in Ostdeutschland beheimateten Institute (ohne Staatsbank und Kreditbank gerechnet) machte Ende 1992 etwa vier Fünftel aus, gemessen am Zinsüberschuß betrug der Anteil dieser beiden Gruppen knapp neun Zehntel. Diese beiden Bankengruppen verkörpern damit einen hohen Repräsentationsgrad für die ostdeutsche Kreditwirtschaft insgesamt.

*Repräsen-  
tationsgrad*

## Überblick zur Ertragsentwicklung

Die Ertragslage der ostdeutschen Sparkassen und Kreditgenossenschaften war im Geschäftsjahr 1991 recht gut. Ihr Zinsüberschuß betrug zusammen knapp 6 Mrd DM; gemessen am durchschnittlichen Geschäftsvolumen bedeutete dies eine Zinsspanne von 4,65 % bei den Sparkassen beziehungsweise 4,82 % bei den Kreditgenossenschaften. Im Quervergleich mit den Werten bei den entsprechenden Bankengruppen in den alten Bundesländern beziehungsweise dem gesamten Bankendurchschnitt erzielten sie damit ein wesentlich besseres Resultat. Ausschlaggebend für den hohen Zinsüberschuß war zum einen ein relativ niedriger Zinsaufwand als Folge der hohen Liquiditätspräferenz der ostdeutschen Sparer und ihres zunächst noch nicht sehr

*Hoher Zins-  
überschuß*

1 Die Vorläufige Verwaltungsstelle Berlin der Deutschen Bundesbank ist in ihrem Abschlußbericht vom Oktober 1992 ausführlich auf die Entwicklung des Bankwesens in den neuen Bundesländern (Bankenstruktur, Geschäftsentwicklung, Altlasten) eingegangen.

2 Deutsche Außenhandelsbank, Deutsche Handelsbank, Deutsche Industrie- und Handelsbank, eine Girozentrale, ein Realkreditinstitut, ein Kreditinstitut mit Sonderaufgaben.

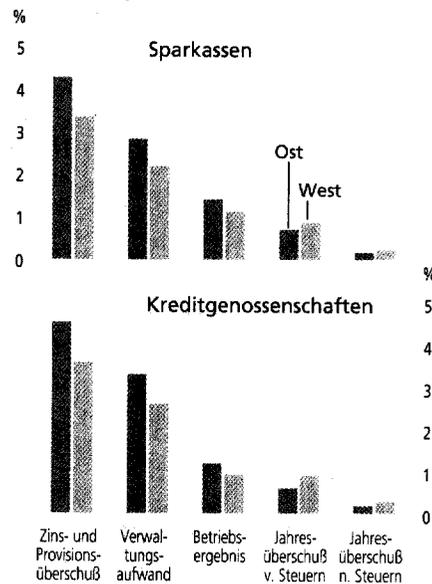
entwickelten Renditebewußtseins. Hinzu kam ein überdurchschnittlicher Zinsertrag, der aus dem großen Anteil der zu den damals recht attraktiven Geldmarktsätzen verzinnten Interbankkrediten und Ausgleichsforderungen in ihren Kreditportefeuilles resultierte. Der Sachaufwand, der die einsetzenden umfangreichen Investitionen zur Schaffung leistungsfähiger Geschäftsstellen widerspiegelt, war umgekehrt zu den aus Westdeutschland bekannten Relationen höher als der Personalaufwand (vgl. Tabellen S. 45ff.).

*Risikovorsorge  
absorbierte  
großen Teil  
des Betriebs-  
ergebnisses*

Das zusammengefaßte Betriebsergebnis als Resultat aus Zins- und Provisionsüberschuß abzüglich des Verwaltungsaufwands erreichte 1991 rund 3,1 Mrd DM; die Ertragsspanne (Betriebsergebnis in Relation zum durchschnittlichen Geschäftsvolumen) war mit 2,47 % bei den Sparkassen und 2,15 % bei den Kreditgenossenschaften im Osten mehr als doppelt so hoch wie im Westen. Beide Institutgruppen nutzten die günstige Ertragslage für eine erhebliche, die Relationen im Westen weit übersteigende Risikovorsorge beziehungsweise zu Abschreibungen im Kreditgeschäft. Dabei spielten vor allem versteuerte Pauschalwertberichtigungen eine große Rolle. Der negative Saldo der „außerordentlichen Rechnung“ absorbierte bei den Sparkassen 1991 vier Fünftel des Betriebsergebnisses, bei den Kreditgenossenschaften über die Hälfte. Im Ergebnis erreichte der Jahresüberschuß vor Steuern bei den Sparkassen mit 0,41 % nur noch knapp die Hälfte des westlichen Vergleichswerts (0,84 %), nach Steuern war – aufgrund von Sonderentwicklungen bei einzelnen Instituten – sogar ein Defizit zu konstatieren. Die Kreditge-

### Komponenten der Ertragsrechnung \*)

Geschäftsjahr 1992



\* In Prozent des durchschnittlichen Geschäftsvolumens.

Deutsche Bundesbank

nossenschaften verzeichneten dagegen beim Jahresüberschuß einen kleinen Vorsprung gegenüber westdeutschen Genossenschaftsinstituten (1,03 % zu 0,89 % vor Steuern).

Bereits im Verlauf des Jahres 1992 näherten sich die Ertragsrelationen der Ostinstitute deutlich an die Werte der vergleichbaren Bankengruppen im Westen an. Im zinsabhängigen Geschäft konnte der Ertrag bei Sparkassen und Kreditgenossenschaften zwar um jeweils rund ein Viertel gesteigert werden; hierfür waren sowohl das um je ein Fünftel ausgeweitete Geschäftsvolumen als auch die allgemeine Zinsentwicklung entscheidend. Der Zinsaufwand stieg aber deutlich stärker um jeweils knapp die Hälfte. Vor allem aufgrund der zunehmend marktgerechten Verzinsung der Einlagen sowie der Umschichtun-

*Annäherung  
der Ertrags-  
relationen  
an westliche  
Vergleichswerte*

## Zinserträge der ostdeutschen Sparkassen und Kreditgenossenschaften

Position	Sparkassen			Kreditgenossenschaften		
	1991	1992	West-deutsch-land 1992	1991	1992	West-deutsch-land 1992
	Mio DM					
Zinserträge insgesamt 1)	8 136	10 027	85 138	2 337	2 843	53 748
Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	4 513	5 364	67 272	1 760	1 994	44 617
Laufende Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen insgesamt	3 623	4 663	17 866	577	849	9 131
	% des durchschnittlichen Geschäftsvolumens					
Zinserträge insgesamt 1)	8,09	8,26	8,27	8,60	8,71	8,61
Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	4,49	4,42	6,53	6,48	6,11	7,15
Laufende Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen insgesamt	3,60	3,84	1,74	2,12	2,60	1,46

1 Einschl. einmaliger Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft.

Deutsche Bundesbank

gen in höherverzinsliche Anlageformen hat sich die Mittelbeschaffung verteuert. Im Ergebnis ermäßigten sich die Zinsspannen auf 4,02 % bei den Sparkassen beziehungsweise 4,21 % bei den genossenschaftlichen Instituten. Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich bei den Sparkassen um knapp die Hälfte auf 3,5 Mrd DM, bei den Kreditgenossenschaften um gut ein Drittel auf 1,1 Mrd DM, wobei die Personalaufwendungen prozentual jeweils schneller als die Sachaufwendungen stiegen, die – betragsmäßig gesehen – allerdings weiterhin dominierten.

Die Betriebsergebnisse beliefen sich 1992 auf zusammen knapp 2,2 Mrd DM, dies entsprach jeweils etwa 70 % der Vorjahrswerte, die – auch vom gestiegenen Geschäftsvolumen beeinflussten – Ertragsspannen gingen

auf jeweils rund 60 % der Vorjahrswerte zurück.

Die negativen Salden der „außerordentlichen Rechnung“ waren 1992 weit niedriger als im Jahr zuvor, auch bedingt durch die wesentlich geringere Bildung versteuerter Pauschalwertberichtigungen; gemessen am Geschäftsvolumen lagen sie aber immer noch deutlich höher als die Werte der vergleichbaren westlichen Institutsgruppen. Im Ergebnis erreichten die Sparkassen 1992 einen Jahresüberschuß vor Steuern von 0,9 Mrd DM beziehungsweise 0,76 % des durchschnittlichen Geschäftsvolumens, verglichen mit 0,41 % im Jahr zuvor und 0,92 % der westdeutschen Sparkassen. Die Kreditgenossenschaften schnitten mit einem Überschuß vor Steuern von 0,2 Mrd DM oder 0,65 %

Jahresüberschuß 1992

(gegenüber 1,03 % im Jahr zuvor beziehungsweise 0,95 % der westdeutschen Genossenschaftsbanken) etwas schlechter ab.

### Zinsabhängiges Geschäft

*Zinsaufwand  
1992 kräftiger  
gestiegen als  
Zinserträge*

Die ostdeutschen Sparkassen und Kreditgenossenschaften erzielten 1991 Zinserträge in Höhe von 8,1 Mrd DM beziehungsweise 2,3 Mrd DM; 1992 konnten sie diese um jeweils rund ein Viertel auf etwa 10 Mrd DM beziehungsweise 2,8 Mrd DM steigern (vgl. Tabelle S. 36). Gleichzeitig erhöhte sich allerdings der Zinsaufwand von 3,5 Mrd DM auf 5,1 Mrd DM bei den Sparkassen und von 1,0 Mrd DM auf 1,5 Mrd DM bei den Kreditgenossenschaften. Im Ergebnis konnte 1992 der Zinsüberschuß jeweils lediglich um 4% von 4,7 Mrd DM auf 4,9 Mrd DM bei den Sparkassen beziehungsweise um 7 % von 1,3 Mrd DM auf 1,4 Mrd DM bei den Kreditgenossenschaften verbessert werden. Das durchschnittliche Geschäftsvolumen weitete sich 1992 gegenüber dem Jahr zuvor kräftig um jeweils mehr als ein Fünftel auf 121,4 Mrd DM bei den Sparkassen beziehungsweise auf 32,7 Mrd DM bei den Kreditgenossenschaften aus, wobei die Expansion im Genossenschaftssektor durch die Fusionen mit Westinstituten eher unterzeichnet wird. Die Zinsspanne, die Zinsüberschuß und Geschäftsvolumen ins Verhältnis setzt, sank von 4,65 % auf 4,02 % bei den Sparkassen und von 4,82 % auf 4,21 % bei den Kreditgenossenschaften. Im Vergleich zu den aus den alten Bundesländern bekannten Größenordnungen (vgl. Tabellen S. 45ff.) erscheinen die Zinsspannen in Ostdeutschland gleichwohl als hoch. Doch sind in die-

sem Zusammenhang auch die dortigen Anlaufschwierigkeiten der Banken zu bedenken. Sie gehen bei ihren Kreditengagements große Risiken ein und sehen sich einem entsprechend hohen und derzeit eher noch zunehmenden Wertberichtigungsbedarf gegenüber. Außerdem müssen sie umfangreiche Investitionen in Human- und Sachkapital tätigen, um möglichst rasch wettbewerbsfähig zu werden. Ohne den relativ hohen Zinsüberschuß wäre es nicht möglich gewesen, dieses Investitionsvolumen in den beiden Jahren 1991/92 zu bewältigen.

Umfang und Entwicklung der Zinserträge und -aufwendungen in den Jahren 1991 und 1992 spiegeln sowohl die Ausgangslage der ostdeutschen Banken nach der Währungs- umstellung als auch die seither eingetretene Geschäftsentwicklung und die damit einhergehende Veränderung der Geschäftsstruktur wider. Aufgrund ihrer früheren Funktion als Kapital- beziehungsweise Einlagensammelstellen hatten die ostdeutschen Sparkassen bei ihrem Start 1990 ein stark unterentwickeltes Kreditgeschäft mit Nichtbanken beziehungsweise einen hohen „Passivüberhang“; für die Kreditgenossenschaften gilt dies angesichts des traditionellen Kreditgeschäfts mit Produktionsgenossenschaften und Handwerkern in etwas abgeschwächtem Maße. Den bilanziellen Ausgleich auf der Aktivseite stellten vor allem bei den Sparkassen Interbankkredite (an die damalige Staatsbank der DDR) dar. Ihr Anteil am Geschäftsvolumen betrug bei den Sparkassen Ende 1990 knapp 50 %, bei den Kreditgenossenschaften 43 %. Mit dem reger werdenden Kundenkreditgeschäft ging die Bedeutung der Interbankkredite

*Bilanz-  
strukturen*

zwar zurück – Ende 1992 belief sich ihr Anteil am Geschäftsvolumen noch auf 40 % beziehungsweise 30 % -, doch spielen sie immer noch eine wichtige Rolle (vgl. Tabellen S. 47f.). Angesichts der hohen Geldmarktsätze in den Jahren 1991 und 1992 trugen die Interbankkredite wesentlich zu dem guten Zinsergebnis der ostdeutschen Sparkassen und Kreditgenossenschaften bei.

*Hohe Ausgleichsfor-  
derungen*

Ähnliches gilt für die Ausgleichsforderungen, die den ostdeutschen Banken bei der Währungsumstellung Mitte 1990 eingeräumt worden waren. Die Ausgleichsforderungen (Rechtsgrundlage § 4 des Art. 8 der Anlage I des Vertrags über die Schaffung einer Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion) schlossen bei den Sparkassen und Kreditgenossenschaften die Bilanzlücken, die sich aus der asymmetrischen Umstellung ihrer Verbindlichkeiten (Umstellungssatz bei einem großen Teil der Spareinlagen 1 zu 1) und ihrer Forderungen (Umstellungssatz 2 zu 1, zum Beispiel Interbankkredite an die Staatsbank, gewerbliche Kredite) sowie dem Wertberichtigungsbedarf bei den Krediten – insbesondere bei den Genossenschaftsbanken – ergaben. Zudem sollte mittels der Ausgleichsforderungen ein Eigenkapital von mindestens 4 % der Bilanzsumme dargestellt werden können. Die Ausgleichsforderungen beliefen sich Ende 1992 bei den Sparkassen auf 16,8 Mrd DM oder 12,4 % des Geschäftsvolumens, bei den Kreditgenossenschaften auf 3,9 Mrd DM oder 11,1 %. Da die Bestätigungen der Umstellungsrechnungen der ostdeutschen Kreditinstitute und die Zuteilung von Ausgleichsforderungen erst 1992 richtig in Gang kamen, bilanzierten die Institute bis dahin soge-

nannte rechnerische Ausgleichsposten für noch nicht zugeteilte Ausgleichsforderungen; die daraus resultierenden Zinsforderungen an den Ausgleichsfonds Währungsumstellung mußten – da noch nicht zugeflossen – 1991 teilweise „buchmäßig vereinnahmt“ werden. Die Ausgleichsforderungen werden zum 3-Monats-FIBOR (Geldmarktsatz in Frankfurt) verzinst. Er betrug 1991 und 1992 im Durchschnitt 9,25 % beziehungsweise 9,52 % und war damit deutlich höher als etwa die Umlaufrendite festverzinslicher Wertpapiere.

Mit der Rückführung der Interbankkredite ging bei den ostdeutschen Sparkassen und Kreditgenossenschaften eine kräftige Ausweitung des ertragsstärkeren Kreditgeschäfts mit Nichtbanken einher. Dabei waren die Startbedingungen bei der Währungsumstellung recht ungünstig. Den Sparkassen war mit Nichtbanken im früheren Wirtschaftssystem nur ein betragsmäßig geringes und sehr reglementiertes Kreditgeschäft erlaubt. Dazu zählten beispielsweise Kredite für den privaten Wohnungsbau und -umbau, Teilzahlungskredite (Kauf langlebiger Konsumgüter), Kredite für junge Eheleute sowie auch Kredite in Sonderfällen. Dementsprechend erreichten die Kredite an inländische Nichtbanken bei den Sparkassen Ende 1990 nur einen Anteil am Geschäftsvolumen von gut 13 %, Ende 1992 lag dieser Wert dann bei 32 % (bei westdeutschen Sparkassen war diese Relation mit zwei Dritteln doppelt so hoch, vgl. Tabellen S. 47f.). Die Kreditgenossenschaften, die aus den Genossenschaftskassen für Handwerk und Gewerbe beziehungsweise Bäuerlichen Handelsgenossenschaften mit Bankgeschäft entstanden sind, hatten ein

*Expandierendes  
Kreditgeschäft*

vergleichsweise größeres Aktivgeschäft mit Nichtbanken, insbesondere mit Produktionsgenossenschaften (sogenannte Grundmittel- und Umlaufmittelkredite) sowie Handwerkern und sonstigen Gewerbetreibenden. Aufgrund dieser höheren Altkredite betrug der Anteil der Forderungen an inländische Nichtbanken bei ihnen schon Ende 1990 rund ein Drittel des Geschäftsvolumens, bis Ende 1992 erhöhte er sich auf 45 %.

*Schwierige  
Rahmen-  
bedingungen*

Die kräftige Expansion des Kreditgeschäfts der Sparkassen und Kreditgenossenschaften ist unter Berücksichtigung dieser historisch bedingten Strukturen und der schwierigen Rahmenbedingungen, die für eine solche Übergangszeit typisch sind, zu werten: Das Neugeschäft litt unter den ungeklärten Eigentumsfragen, die sowohl Neuinvestitionen als auch Besicherungsmöglichkeiten einschränkten, der mangelnden Erfahrung und Qualifikation des Personals im Kreditgeschäft sowie den Unsicherheiten bei der Bonitätsbeurteilung privater Kreditnachfrager. Hinzu kamen vorzeitige Rückzahlungen von früher ausgegebenen Wohnungsbaukrediten durch private Schuldner, als die bis dahin recht niedrige Verzinsung von in der Regel 4 % durch ein den Marktverhältnissen entsprechendes, realistisches Zinsniveau abgelöst wurde. Bei Kreditgenossenschaften war aufgrund der hohen Auslastung des Grundsatzes I sowie von Personalengpässen teilweise gar kein Neugeschäft möglich. Das trotz dieser dämpfenden Einflüsse insgesamt gleichwohl expandierende Kreditgeschäft wurde in hohem Maße getragen von Ausleihungen an mittelständische Betriebe beziehungsweise private Handwerker und Gewerbetreibende – auch

im Zuge von ERP-Kreditprogrammen an Existenzgründer sowie von Eigenkapitalhilfe- und Wohnraummodernisierungsprogrammen –, bei denen wohl auch für die Zukunft günstige Geschäftsmöglichkeiten erwartet werden können. Hinzu kam ein recht reges – allerdings im Jahresverlauf 1992 etwas abflauendes – Konsumentenkreditgeschäft, das grundsätzlich lukrative Margen bietet. Das Kreditgeschäft mit öffentlichen Haushalten, das bankenaufsichtlich nicht durch Eigenkapital zu unterlegen ist, hat ebenfalls kräftig zugenommen; dabei spielten bei den Kreditgenossenschaften Kredite in Form des Wertpapiererwerbs eine große Rolle.

Wie schon erwähnt, hing das günstige Zinsergebnis der ostdeutschen Institute auch mit ihrem vergleichsweise geringen Zinsaufwand zusammen. In der ehemaligen DDR konnten sie als Anlageformen nur die sogenannten Spargirokonten beziehungsweise die Buchsparkonten anbieten, die jeweils mit 3,25 % zu verzinsen waren. Bis Ende 1990 waren die Spargiroeinlagen in Sichteinlagen umzuwandeln; die Umstellung der Buchsparkonten im Laufe des Jahres 1991 in KWG-konforme Spareinlagen beziehungsweise andere Anlageformen beanspruchte dagegen längere Zeit. Durch diese Umstellungen und die sich anschließenden Portfolioanpassungen wurde der Zinsaufwand der ostdeutschen Sparkassen und Kreditgenossenschaften aber nicht schlagartig erhöht. Ebenso wenig ist ihre traditionell starke Position als Kapitalsammelbecken durch die zunehmende Konkurrenz westlicher Filialinstitute erschüttert worden. Gemessen am durchschnittlichen Geschäftsvolumen betrug der Zinsaufwand 1991 bei

*Hoher Anteil  
liquider  
Einlagen*

den Sparkassen 3,44 % und bei den Kreditgenossenschaften 3,78 %. In den alten Bundesländern lagen die Werte für die vergleichbaren Institutsgruppen erheblich höher (vgl. Tabellen S. 45ff.). Eine große Rolle spielte dabei der mit fast einem Drittel des Geschäftsvolumens recht große Anteil der Sichteinlagen (westdeutsche Sparkassen und Kreditgenossenschaften rund ein Achtel), die praktisch kaum verzinst werden. Dies spiegelt zum einen eine hohe Liquiditätspräferenz, zum anderen das weniger ausgeprägte Renditebewußtsein der privaten Sparkunden und die mangelnde Vertrautheit mit sonstigen attraktiven Anlagemöglichkeiten beziehungsweise das Fehlen entsprechender Angebote wider.

Die Spareinlagen mit gesetzlicher (beziehungsweise dreimonatiger) Kündigungsfrist sind wegen der in Ostdeutschland offenbar noch nicht sehr verbreiteten „Bonifikation“ von Spareinlagen ebenfalls recht zinsgünstige Refinanzierungsinstrumente. Bei den Sparkassen betrug ihr Anteil am Geschäftsvolumen Ende 1991 noch rund 28 %. Bei den Kreditgenossenschaften, die große Sichteinlagenbestände der früheren landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften verwalteten, hatten sie dagegen mit 17 % nicht die gleiche Bedeutung.

Im Jahre 1992 hat sich die Mittelbeschaffung verteuert. Der Zinsaufwand war bei beiden Institutsgruppen um absolut jeweils knapp die Hälfte höher, bei relativer Betrachtung war er (mit 4,24 % bei Sparkassen beziehungsweise 4,50 % bei Kreditgenossenschaften) gleichwohl noch niedriger als in West-

deutschland. Der Anstieg der Durchschnittsverzinsung ging im wesentlichen zurück auf ein verbessertes Leistungsangebot der ostdeutschen Institute, das auch durch die Konkurrenz westlicher Filialinstitute ausgelöst wurde, und auf das steigende Renditebewußtsein der Kundschaft. Der Anteil der Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist nahm bei beiden Gruppen erheblich ab, während jener der Termingelder umgekehrt stark zunahm, vor allem bei den Kreditgenossenschaften mit ihrer stärker gewerblich ausgerichteten Kundenstruktur. Auch die Refinanzierung bei der Bundesbank hat sich für die ostdeutschen Banken tendenziell verteuert. Für 1991 waren ihnen noch vergleichsweise hohe Refinanzierungskontingente eingeräumt worden, die bis November 1992 auf 2,3 Mrd DM herabgesetzt wurden. Seither müssen sie sich wie die westdeutschen Banken überwiegend zum vergleichsweise teureren Wertpapierpensionsatz (statt zum billigeren Diskontsatz) refinanzieren. Insgesamt gesehen haben sich die Bilanzstrukturen auf der Passivseite eher noch ausgeprägter als auf der Aktivseite an die aus den alten Bundesländern bekannten Verhältnisse angepaßt.

### Übrige Ertrags- und Kostenfaktoren

---

Die Netto-Erträge aus dem Dienstleistungsgeschäft spielen bei den ostdeutschen Banken noch eine geringere Rolle als bei den westdeutschen Instituten. Sie beliefen sich 1991 auf 300 Mio DM und 1992 auf 500 Mio DM. Gemessen am Geschäftsvolumen (Provisionsspanne) machten sie bei den Sparkassen 0,21 % beziehungsweise 0,32 % aus, bei den

*Provisions-  
überschuß*

*Mittelbeschaf-  
fung teurer*

Kreditgenossenschaften 0,34% beziehungsweise 0,38%; das entspricht etwa zwei Dritteln der Provisionsspannen bei den entsprechenden westlichen Bankengruppen. Die Quellen der Provisionserträge liegen wohl – vor allem ab 1992 – im Zahlungsverkehr beziehungsweise bei der Kontoführung, der Vermittlung von Bauspar- und Versicherungsverträgen sowie von Immobilien. Weitere Beiträge stammen aus Kreditbearbeitungsgebühren und der Ausgabe von Scheckkarten. Die Erträge aus Wertpapierkommissionsgeschäften dürften allerdings zunehmend Bedeutung erlangen.

*Verwaltungs-  
aufwand*

Der Verwaltungsaufwand betrug 1991 zusammengefaßt rund 3,2 Mrd DM und 4,6 Mrd DM 1992. Er zehrte 1991 im Durchschnitt beider Gruppen gut die Hälfte der Summe aus Zins- und Provisionsüberschuß auf; im Folgejahr waren es sogar mehr als zwei Drittel. Gemessen am durchschnittlichen Geschäftsvolumen hatten die Sparkassen 1992 einen Verwaltungsaufwand von 2,88%, die Kreditgenossenschaften von 3,35%. Diese Relationen sind wesentlich höher als bei den vergleichbaren westdeutschen Instituten (2,23% beziehungsweise 2,65%). Die ostdeutschen Kreditinstitute waren – um ihren Geschäftsbetrieb in Gang zu setzen und rasch wettbewerbsfähig zu werden – gezwungen, in kürzester Zeit umfangreiche Investitionen bei den Gebäuden und der Geschäftsausstattung vorzunehmen sowie die Qualifikation ihrer Mitarbeiter zu verbessern. Insbesondere für die Sanierung alter und den Aufbau neuer Geschäftsräume<sup>3)</sup> sowie die Modernisierung der Geschäftsausstattung einschließlich der Anschaffung und Anpas-

*Sachaufwand*

sung der EDV-Anlagen fiel ein hoher Sachaufwand an. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang auch die Umstellung vom damaligen ESER-System (Einheitliches System der Elektronischen Rechentechnik) auf moderne Rechnungs- und Zahlungsverkehrssysteme. Zudem haben viele Institute moderne Kundenselbstbedienungseinrichtungen installiert. Sparkassen und Kreditgenossenschaften waren aufgrund ihres Massengeschäfts und ihrer starken Stellung im Einlagengeschäft zusätzlich belastet durch die Umstellung der Buchsparkonten im Laufe des Jahres 1991 sowie die Bearbeitung von Anträgen auf nachträgliche Währungsumstellung von Mark der DDR auf D-Mark.

Die ostdeutschen Institute weisen im Vergleich zu Westdeutschland im Durchschnitt niedrigere Geschäftsvolumina auf, was eine relativ höhere Belastung durch Fixkosten bedeutet. Die Sparkassen in Ostdeutschland verbesserten allerdings ihre durchschnittliche Bilanzsumme (jeweils Jahresendstand) von 480 Mio DM 1990 auf rund 740 Mio DM 1992 und erreichten damit nicht ganz zwei Fünftel des damaligen Durchschnittswerts bei westdeutschen Sparkassen. Die Kreditgenossenschaften, deren Zahl sich von 355 per Ende 1990 auf 231 Ende 1992 verringerte, verbesserten den Durchschnitt von gut 70 Mio DM auf knapp 150 Mio DM, was gut drei Fünftel des westlichen Vergleichswerts ausmachte.

*Durchschnittliches  
Geschäftsvolumen*

---

<sup>3</sup> Die ostdeutschen Sparkassen weiteten zwischen Ende 1990 und 1992 ihr Bankstellennetz (Kreditinstitute plus Zweigstellen) von gut 2 000 auf über 2 800 aus, die Kreditgenossenschaften entsprechend von knapp 2 000 auf gut 2 400. (Allerdings gilt ab 1992 eine erweiterte Zweigstellendefinition.)

*Personal-  
aufwand*

Der Personalaufwand der Sparkassen und Kreditgenossenschaften in Ostdeutschland hat hauptsächlich infolge tariflohnbedingter Steigerungen und Neueinstellungen noch stärker als der Sachaufwand zugenommen. Er stieg 1992 bei den Sparkassen um 51,2 % und bei den Kreditgenossenschaften um 37,3 % (gegen 8,9 % beziehungsweise 9,8 % bei den vergleichbaren westdeutschen Instituten). Bei den Sparkassen wurden die tariflichen Grundvergütungen ab Jahresmitte 1991 im Durchschnitt auf rund 60 % der „West-Vergütungen“ und ab Anfang Mai 1992 auf rund 70 % – mit einer weiteren Verbesserung Anfang Dezember auf 74 % – angehoben. Die Angestellten der Kreditgenossenschaften erhielten ab Mitte 1991 rund 63 % und ab Anfang 1992 etwa 73 % der tariflichen „West-Niveaus“. 1993 hat sich die Annäherung fortgesetzt und bis zu 80 % beziehungsweise 85 % erreicht. Die Zahl der Beschäftigten erhöhte sich bei den Sparkassen von rund 27 000 1990 auf gut 38 000 Personen Ende 1992, bei den Kreditgenossenschaften weitete sich der Personalbestand von 7 500 auf 13 000 aus, allerdings einschließlich der nicht im Bankgeschäft Tätigen. Neben den hohen Neueinstellungen und Tariflohnsteigerungen dürfte auch die Fort- und Weiterbildung des Personals insbesondere für das Kreditgeschäft und die Anlageberatung sowie für die Organisationstechnik spürbar zum Aufwand beigetragen haben. In Relation zum Geschäftsvolumen war der Personalaufwand bei den ostdeutschen Sparkassen 1992 noch deutlich, bei den Kreditgenossenschaften dagegen nur noch geringfügig niedriger als bei den vergleichbaren westdeutschen Banken.

Das Betriebsergebnis beider Institutsgruppen betrug 1991 3,1 Mrd DM, 1992 verminderte es sich um 30 % auf knapp 2,2 Mrd DM. Damit näherten sich die jeweiligen Ertragsspannen (1,46 % bei Sparkassen, 1,24 % bei Kreditgenossenschaften) deutlich an die in den westlichen Bundesländern üblichen Größenordnungen an. Der negative Saldo der sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen hatte 1991 bei den Sparkassen über vier Fünftel des Betriebsergebnisses beansprucht, was vor allem auf hohe Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft in Höhe von 1,6 Mrd DM sowie Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil von knapp 0,4 Mrd DM zurückzuführen war. Damit trugen die Sparkassen den mit Aufnahme des privaten Kundenkreditgeschäfts steigenden Risiken entsprechend Rechnung. Die sonstigen Erträge fielen 1991 mit 0,1 Mrd DM recht niedrig aus, da die ostdeutschen Institute noch kaum Einnahmen zum Beispiel aus dem Eigenhandelsgeschäft mit Wertpapieren oder Devisen erzielen konnten. Im Jahre 1992 ging der negative Saldo der sonstigen Erträge und Aufwendungen auf gut 0,8 Mrd DM zurück, wobei eine gesunkene Risikovorsorge beziehungsweise niedrigere Abschreibungen den Ausschlag gaben. Zum günstigeren Ergebnis trugen daneben auch sonstige Erträge in Höhe von 0,5 Mrd DM bei, darunter 0,3 Mrd DM aus der Auflösung von im Vorjahr gebildeten Sonderposten mit Rücklageanteil. Diese Bewegungen spiegeln unter anderem die im Sparkassensektor zur Bewältigung von Verlustrisiken bei einzelnen Instituten im Jahre 1991 unternommenen Bemühungen

*Betriebsergebnis und Saldo der „außerordentlichen Rechnung“*

## Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen der ostdeutschen Sparkassen und Kreditgenossenschaften

Mio DM

Position	Sparkassen		Kreditgenossenschaften	
	1991	1992	1991	1992
Andere Erträge einschl. der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft 1)	84	197	34	51
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	-	282	1	31
Übrige sonstige Erträge	1	31	63	33
<b>Sonstige Erträge insgesamt</b>	<b>85</b>	<b>510</b>	<b>98</b>	<b>115</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	1 605	1 266	339	269
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen	-	1	-	-
Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil	368	1	24	9
Übrige sonstige Aufwendungen 2)	188	85	40	30
<b>Sonstige Aufwendungen insgesamt</b>	<b>2 161</b>	<b>1 353</b>	<b>403</b>	<b>308</b>
<b>Saldo aus „Sonstigen Erträgen“ und „Sonstigen Aufwendungen“</b>	<b>- 2 076</b>	<b>- 843</b>	<b>- 305</b>	<b>- 193</b>

1 Einschl. Erträge aus dem Leasinggeschäft. — 2 Hierzu zählen u. a. Verluste im Zusammenhang mit der Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie Verluste aus nicht bankgeschäftlichen Umsätzen. Als Verluste im Zusammenhang mit der Veräußerung von Vermögensgegenständen gelten Kursverluste im Devisenhandel (nicht

jedoch solche aus dem Wertpapierhandel), Verluste bei der Veräußerung von Beteiligungen, Grundstücken, Gegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie sonstiger Vermögenswerte. Außerdem sind Abschreibungen auf Leasinggüter in dieser Position enthalten.

Deutsche Bundesbank

wider, die auch zu Gewährträger-Zuwendungen führten. Bei den Kreditgenossenschaften belief sich der Saldo der „außerordentlichen Rechnung“ auf 0,3 Mrd DM 1991 und 0,2 Mrd DM 1992, was jeweils etwa der Hälfte des Betriebsergebnisses entsprach. Die Abschreibungen und Wertberichtigungen im Kredit- und Wertpapiergeschäft gingen von 339 Mio DM auf 269 Mio DM zurück, während sich die sonstigen Erträge geringfügig auf 115 Mio DM verbesserten.

Aufgrund der geringeren Risikovorsorge konnten die Sparkassen 1992 trotz eines niedrigeren Betriebsergebnisses einen höheren Jahresüberschuß vor Steuern ausweisen (0,9 Mrd DM gegen 0,4 Mrd DM). Die Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen absorbierten gut zwei Drittel und

führten zu einem Ergebnis nach Steuern von 0,3 Mrd DM, verglichen mit einem – auf die erwähnten Sonderfaktoren zurückzuführenden – Verlust von 0,1 Mrd DM 1991. Gemessen am durchschnittlichen Geschäftsvolumen lagen die ostdeutschen Sparkassen beim Jahresüberschuß nach Steuern unter dem Wert der Sparkassen in den alten Bundesländern (0,29%). Der größte Teil des Bilanzgewinns, also das Ergebnis aus Jahresüberschuß, Gewinn- beziehungsweise Verlustvortrag sowie Entnahmen aus beziehungsweise Einstellungen in offene Rücklagen, dürfte ähnlich wie in Westdeutschland vor allem zur Rücklagenbildung verwendet worden sein. Die ostdeutschen Kreditgenossenschaften konnten 1992 den im Jahr zuvor erzielten Jahresüberschuß vor Steuern von knapp 0,3 Mrd DM nicht ganz halten. Vom Vorsteuerer-

Jahresüberschuß und Gewinnverteilung

gebnis von 214 Mio DM blieben nach Abzug der fiskalischen Belastung noch 81 Mio DM übrig. Am durchschnittlichen Geschäftsvolumen gemessen bedeutete dies einen Wert von 0,24 %, der fast genau dem Sparkassenergebnis entsprach.

Insgesamt gesehen haben die ostdeutschen Sparkassen und Kreditgenossenschaften die vielfältigen Probleme, mit denen sie seit Auf-

nahme einer eigenständigen Geschäftstätigkeit ab April 1990 konfrontiert waren, erfolgreich bewältigt. Neben den entscheidenden eigenen Anstrengungen trugen hierzu auch die von öffentlicher Seite gegebenen Hilfen, vor allem in Form der zugeteilten Ausgleichsforderungen, sowie die von der Kreditwirtschaft und speziell den Verbundinstituten und -organisationen gegebene Unterstützung bei.

**Der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz ist auf den folgenden Seiten abgedruckt.**

Gewinn- und Verlustrechnungen der ostdeutschen  
Sparkassen und Kreditgenossenschaften im zeitlichen und regionalen Vergleich

Geschäftsjahr	Zinsabhängiges Geschäft				Verwaltungsaufwand			Betriebs- ergebnis (Sp. 1+4-5) 8)	Saldo der son- stigen Erträge und Auf- wen- dungen 9)	Jahres- über- schuß vor Steuern (Sp. 8+9) 10)	Steuern vom Ein- kom- men, vom Er- trag und vom Ver- mögen	Jahres- über- schuß bzw. -fehlbe- trag (-) (Sp. 10-11)	Nach- richtlich: Ge- schäfts- volumen
	Zins- über- schuß (Sp. 2-3)	Zinserträ- ge 1) 2)	Zins- aufwen- dungen 3)	Provi- sions- über- schuß 4) 5)	ins- gesamt (Sp. 6+7)	Perso- nalauf- wand 6)	Sachauf- wand 7)						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Sparkassen												Mio DM
1991	4 677	8 136	3 459	209	2 403	1 033	1 370	2 483	-2 076	407	502	-95	100 588
1992	4 886	10 027	5 141	385	3 499	1 562	1 937	1 772	- 843	929	648	281	121 392
	Kreditgenossenschaften												
1991	1 311	2 337	1 026	93	819	391	428	585	- 305	280	176	104	27 180
1992	1 375	2 843	1 468	125	1 093	528	565	407	- 193	214	133	81	32 652
	Sparkassen												Veränderungen gegenüber Vorjahr in % o)
1991	+ 4,4	+ 23,2	+ 48,6	+ 84,2	+ 45,6	+ 51,2	+ 41,4	- 28,6	.	+ 128,3	+ 29,1	.	+ 20,7
1992													
	zum Vergleich: Sparkassen in den alten Bundesländern												
1991	+ 8,4	+ 12,0	+ 14,0	+ 18,3	+ 8,9	+ 8,9	+ 9,0	+ 11,4	.	+ 12,3	+ 16,5	+ 3,8	+ 6,3
1992													
	Kreditgenossenschaften												
1991	+ 7,1	+ 24,4	+ 46,6	+ 36,6	+ 35,8	+ 37,3	+ 34,3	- 28,4	.	- 21,1	- 22,2	- 20,2	+ 22,9
1992													
	zum Vergleich: Kreditgenossenschaften in den alten Bundesländern												
1991	+ 9,9	+ 14,4	+ 17,1	+ 16,3	+ 9,8	+ 9,8	+ 9,8	+ 13,7	.	+ 15,1	+ 23,3	+ 2,8	+ 8,3
1992													
	zum Vergleich: Alle Banken in den alten Bundesländern												
1991	+ 10,0	+ 12,2	+ 12,8	+ 14,2	+ 9,5	+ 8,9	+ 10,5	+ 13,4	.	+ 3,8	+ 11,4	- 5,6	+ 8,3
1992													
	Sparkassen												% des durchschnittlichen Geschäftsvolumens
1991	4,65	8,09	3,44	0,21	2,39	1,03	1,36	2,47	- 2,06	0,41	0,50	- 0,09	100 588
1992	4,02	8,26	4,24	0,32	2,88	1,29	1,59	1,46	- 0,70	0,76	0,53	0,23	121 392
	zum Vergleich: Sparkassen in den alten Bundesländern												
1991	2,82	7,84	5,02	0,47	2,18	1,42	0,76	1,11	- 0,27	0,84	0,56	0,28	999 930
1992	2,88	8,27	5,39	0,53	2,23	1,46	0,77	1,18	- 0,26	0,92	0,63	0,29	1 029 488
	Kreditgenossenschaften												
1991	4,82	8,60	3,78	0,34	3,01	1,44	1,57	2,15	- 1,12	1,03	0,65	0,38	27 180
1992	4,21	8,71	4,50	0,38	3,35	1,62	1,73	1,24	- 0,59	0,65	0,41	0,24	32 652
	zum Vergleich: Kreditgenossenschaften in den alten Bundesländern												
1991	3,04	8,15	5,11	0,51	2,62	1,64	0,98	0,93	- 0,04	0,89	0,54	0,35	575 708
1992	3,08	8,61	5,53	0,55	2,65	1,66	0,99	0,98	- 0,03	0,95	0,61	0,34	624 292
	zum Vergleich: Alle Banken in den alten Bundesländern												
1991	1,79	7,71	5,92	0,38	1,49	0,92	0,57	0,68	- 0,15	0,53	0,29	0,24	5 129 528
1992	1,81	7,98	6,17	0,40	1,50	0,93	0,57	0,71	- 0,20	0,51	0,30	0,21	5 571 856

1 bis 10 siehe Fußnote S. 46. — o Statistisch bedingte Veränderungen ausgeschaltet.

Gewinn- und Verlustrechnungen der ostdeutschen  
Sparkassen und Kreditgenossenschaften

Geschäftsjahr	Zahl der berich- tenden Institute	Zinsabhängiges Geschäft			Zinsunabhängiges Geschäft			Verwaltungsaufwand				
		Zins- über- schuß (Sp. 3-4)	Zins- erträ- ge 1) 2)	Zinsen und zins- ähnliche Aufwen- dungen 3)	Provi- sions- über- schuß (Sp. 6-7)	Provi- sions- erträge aus Dienst- lei- stungs- geschäf- ten 4)	Provi- sions- aufwen- dungen für Dienst- lei- stungs- geschäf- te 5)	ins- gesamt (Sp. 9+10)	Perso- nalauf- wand 6)	Sach- aufwand für das Bankge- schäft 7)		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
<b>Sparkassen</b>												
1991	188	4 677	8 136	3 459	209	214	5	2 403	1 033	Mio DM 1 370		
1992	181	4 886	10 027	5 141	385	404	19	3 499	1 562	1 937		
% des durchschnittlichen Geschäftsvolumens												
1991	188	4,65	8,09	3,44	0,21	0,21	0,00	2,39	1,03	1,36		
1992	181	4,02	8,26	4,24	0,32	0,33	0,01	2,88	1,29	1,59		
<b>Kreditgenossenschaften</b>												
1991	292	1 311	2 337	1 026	93	101	8	819	391	Mio DM 428		
1992	231	1 375	2 843	1 468	125	139	14	1 093	528	565		
% des durchschnittlichen Geschäftsvolumens												
1991	292	4,82	8,60	3,78	0,34	0,37	0,03	3,01	1,44	1,57		
1992	231	4,21	8,71	4,50	0,38	0,42	0,04	3,35	1,62	1,73		
Betriebs- ergebnis (Sp. 2+5-8) 8)	Sonstige Erträge und Aufwendungen			Jahres- über- schuß vor Steuern (Sp. 11+12) 10)	Steuern vom Einkom- men, vom Ertrag und vom Ver- mögen	Jahres- über- schuß bzw. -fehl- be- trag (-) (Sp. 15-16) 11)	Ein- stellun- gen in offene Rückla- gen (-), Entnah- men aus offenen Rückla- gen (+) 11)	Bilanz- gewinn bzw. Bilanz- ver- lust (-) (Sp. 17+18)	Nach- richt- lich: Ge- schäfts- volumen im Jah- res- durch- schnitt			
	Saldo der son- stigen Erträge und Aufwen- dungen 9)	Sonstige Erträge	Sonstige Aufwen- dungen (ohne Steuern)							11	12	13
<b>Sparkassen</b>												
1991	2 483	- 2 076	85	2 161	407	502	- 95	+ 437	342	Mio DM 100 588		
1992	1 772	- 843	510	1 353	929	648	- 281	+ 18	299	121 392		
% des durchschnittlichen Geschäftsvolumens												
1991	2,47	- 2,06	0,09	2,15	0,41	0,50	- 0,09	+ 0,43	0,34	100 588		
1992	1,46	- 0,70	0,42	1,12	0,76	0,53	- 0,23	+ 0,02	0,25	121 392		
<b>Kreditgenossenschaften</b>												
1991	585	- 305	98	403	280	176	104	- 20	84	Mio DM 27 180		
1992	407	- 193	115	308	214	133	81	- 24	57	32 652		
% des durchschnittlichen Geschäftsvolumens												
1991	2,15	- 1,12	0,36	1,48	1,03	0,65	0,38	- 0,07	0,31	27 180		
1992	1,24	- 0,59	0,35	0,94	0,65	0,41	0,24	- 0,07	0,17	32 652		

1 Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie laufende Erträge aus Wertpapieren (einschl. Schuldbuchforderungen) und Beteiligungen. — 2 Einschl. einmaliger Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft. — 3 Einschl. einmaliger Aufwendungen im Emissions- und Darlehensgeschäft. — 4 Ohne einmalige Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft. — 5 Ohne einmalige Aufwendungen im Emissions- und Darlehensgeschäft. — 6 Gehälter und Löhne, soziale

Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung. — 7 Einschl. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Grundstücke und Gebäude sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und einschl. sonstiger Steuern. — 8 Ohne Erträge aus dem Warenverkehr sowie ohne Erträge und Aufwendungen im Leasinggeschäft. — 9 Überschuß der Aufwendungen über die Erträge: -. — 10 Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen. — 11 Einschl. Gewinnvortrag bzw. Verlustvortrag.

Deutsche Bundesbank

Anteil wichtiger Aktivpositionen am Geschäftsvolumen  
der ostdeutschen Sparkassen und Kreditgenossenschaften \*)

in %; Stand Ende Dezember

Position	1990	1991	1992	Zum Vergleich: Alte Bundeslän- der 1992
<b>Sparkassen</b>				
Kredite an Kreditinstitute 1)	48,6	42,5	39,5	24,2
darunter:				
Wertpapierkredite	6,6	12,7	17,1	15,6
Kredite an Nichtbanken 1)	15,5	24,1	32,2	69,1
darunter:				
Kredite an inländische Nichtbanken 1) 2)	13,3	24,1	32,1	68,4
nach Sektoren:				
Unternehmen	0,6	3,9	7,8	17,8
darunter:				
Wertpapierkredite	–	0,7	2,5	2,6
Selbständige	2,9	5,5	6,2	15,8
wirtschaftlich unselbständige Privatpersonen 3)	9,4	11,6	12,5	27,0
öffentliche Haushalte	0,4	3,1	5,6	7,8
darunter:				
Wertpapierkredite	0,0	2,4	3,7	2,8
nach Fristen:				
kurzfristig	1,7	5,3	6,0	11,2
mittelfristig	1,3	2,6	2,5	4,6
langfristig	10,3	16,2	23,6	52,6
Ausgleichsforderungen	–	–	12,4	0,0
Sonstige Aktivpositionen 4)	35,9	33,4	15,9	6,7
Geschäftsvolumen	100,0	100,0	100,0	100,0
nachrichtlich: in Mrd DM	94,1	113,2	134,9	1 075,3
<b>Kreditgenossenschaften</b>				
Kredite an Kreditinstitute 1)	43,5	33,1	30,2	24,9
darunter:				
Wertpapierkredite	2,1	4,0	4,9	9,8
Kredite an Nichtbanken 1)	33,0	35,6	45,1	68,0
darunter:				
Kredite an inländische Nichtbanken 1) 2)	32,4	35,6	44,8	67,5
nach Sektoren:				
Unternehmen	17,4	8,3	9,7	13,8
darunter:				
Wertpapierkredite	–	0,2	1,3	2,1
Selbständige	5,3	10,4	13,0	18,4
wirtschaftlich unselbständige Privatpersonen 3)	9,6	13,9	13,9	28,4
öffentliche Haushalte	0,1	3,0	8,2	6,9
darunter:				
Wertpapierkredite	–	2,8	8,0	5,9
nach Fristen:				
kurzfristig	13,4	10,2	9,2	13,4
mittelfristig	2,2	2,6	3,4	9,0
langfristig	16,8	22,8	32,2	45,1
Ausgleichsforderungen	–	0,1	11,1	0,1
Sonstige Aktivpositionen 4)	23,5	31,2	13,6	7,0
Geschäftsvolumen	100,0	100,0	100,0	100,0
nachrichtlich: in Mrd DM	26,1	28,8	34,9	658,7

\* Ohne Filialen westdeutscher Sparkassen bzw. Kreditgenossenschaften, ohne Ostberlin. — 1 Einschl. Wertpapier- und Wechseldiskontkredite. — 2 Im Jahr 1990 zählten westdeutsche Nichtbanken nicht zum „Inland“. — 3 Einschl. sonstige Privatpersonen und Organisationen

ohne Erwerbsszweck. — 4 Rechnerischer Ausgleichsposten für noch nicht zugeteilte Ausgleichsforderungen sowie Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Inkassopapiere, Beteiligungen, Sonstige Aktiva.

## Anteil wichtiger Passivpositionen am Geschäftsvolumen der ostdeutschen Sparkassen und Kreditgenossenschaften \*)

in %; Stand Ende Dezember

Position	1990	1991	1992	Zum Vergleich: Alte Bun- desländer 1992
<b>Sparkassen</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 1)	5,4	10,6	12,4	14,6
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	87,8	82,7	80,9	72,1
darunter:				
Sichteinlagen	33,0	31,2	27,3	12,0
Termineinlagen	3,5	9,3	14,5	14,9
Spareinlagen				
mit gesetzlicher Kündigungsfrist	41,2	27,6	22,7	20,1
mit vereinbarter Kündigungsfrist	7,3	10,9	12,4	12,5
Sparbriefe	2,8	3,7	4,0	12,6
Eigenkapital	3,4	3,6	3,1	3,8
Sonstige Passivpositionen 2)	3,4	3,1	3,6	9,5
Geschäftsvolumen	100,0	100,0	100,0	100,0
nachrichtlich: in Mrd DM	94,1	113,2	134,9	1 075,3
<b>Kreditgenossenschaften</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 1)	11,5	14,1	15,3	10,1
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	82,0	78,3	77,5	79,4
darunter:				
Sichteinlagen	39,9	32,1	27,1	13,6
Termineinlagen	11,1	21,0	27,5	26,3
Spareinlagen				
mit gesetzlicher Kündigungsfrist	24,3	17,0	14,9	20,1
mit vereinbarter Kündigungsfrist	1,1	1,2	1,4	9,0
Sparbriefe	5,6	7,0	6,6	10,4
Eigenkapital	2,7	3,6	3,4	4,0
Sonstige Passivpositionen 2)	3,8	4,0	3,8	6,5
Geschäftsvolumen	100,0	100,0	100,0	100,0
nachrichtlich: in Mrd DM	26,1	28,8	34,9	658,7

\* Ohne Filialen westdeutscher Sparkassen bzw. Kreditgenossenschaften, ohne Ostberlin. — 1 Einschließlich Inzossamentsverbindlichkeiten. — 2 Rückstellungen, Wert-

berichtigungen, Sonderposten mit Rücklageanteil, Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf, Sonstige Passiva.

## Finanzkonglomerate und ihre Beaufsichtigung

Die Beaufsichtigung der Tätigkeiten von Finanzkonglomeraten, von denen es in Europa zwischenzeitlich einige Hundert gibt, wurde erstmals anlässlich der Sechsten Internationalen Konferenz von Bankenaufsehern im Jahre 1990 in Frankfurt am Main in einem größeren internationalen Rahmen diskutiert. Mittlerweile befassen sich die Banken- und Versicherungsaufseher der EU, der Baseler Ausschuß für Bankenaufsicht der Zehnergruppe und auch die Internationale Vereinigung der Wertpapieraufseher (IOSCO) verstärkt mit diesem Thema. Im Februar dieses Jahres trafen sich zum ersten Male der Beratende Bankenausschuß der EU und der EU-Versicherungsausschuß zu einer gemeinsamen Sitzung, um geeignete Maßnahmen der Beaufsichtigung der Aktivitäten von Finanzkonglomeraten zu entwickeln. Auch auf der Ebene der Zehnergruppe arbeitet eine informelle Gruppe von Banken-, Versicherungs- und Wertpapieraufsehern („Tripartite-Group“) an der Identifizierung von Problemen und ihrer Lösung. Die Deutsche Bundesbank als an der Bankenaufsicht beteiligte Stelle ist in diese Arbeiten einbezogen. Im folgenden wird ein Überblick über den Stand der Diskussion gegeben.

Finanzkonglomerate, die auch als Allfinanzunternehmen bezeichnet werden, sind Gruppen von verbundenen Unternehmen, deren Aktivitäten hauptsächlich darin bestehen, unterschiedliche finanzielle Dienstleistungen,

*Begriff Finanzkonglomerate*

wie zum Beispiel Bank-, Wertpapier- und Versicherungsgeschäfte, zu erbringen. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit eines Finanzkonglomerats liegt also im finanziellen Bereich. Werden außerdem umfangreiche nichtfinanzielle Geschäfte innerhalb einer solchen Gruppe getätigt, so spricht man eher von einem Mischkonzern.

Während im deutschen Universalbankensystem alle Geschäfte im Sinne von § 1 Abs. 1 Kreditwesengesetz (KWG), also auch Wertpapiergeschäfte, von ein und demselben Institut wahrgenommen werden können, dürfen bekanntlich in Trennbankensystemen verschiedene Geschäftsarten grundsätzlich nur von rechtlich selbständigen Unternehmen ausgeübt werden. Folglich wären Universalbanken in gewissem Sinne als eine Art „In-House-Finanzkonglomerat“ anzusehen. Im allgemeinen spricht man aber von Finanzkonglomeraten nur dann, wenn verschiedene Dienstleistungen über rechtlich selbständige Unternehmen, die kapitalmäßig miteinander verflochten sind, angeboten werden.

Angesichts der Globalisierung der Finanzmärkte setzen sich Finanzkonglomerate häufig aus international tätigen Unternehmen zusammen. Die nationalen Aufsichtsbehörden führen deshalb seit einigen Jahren verstärkt einen bilateralen und multilateralen Dialog, um die Regeln der Beaufsichtigung und die Zuweisung von Aufsichtskompetenzen über solche Unternehmensgruppen abzustimmen. Dabei stellt sich die Frage, ob mit den traditionellen Strukturen, Verfahren und Instrumenten eine angemessene Beaufsichtigung der Aktivitäten solcher Finanzkonglo-

merate gewährleistet werden kann oder ob neue aufsichtliche Strukturen erforderlich sind.

Die internationale Koordinierung der Aufsicht wird durch unterschiedliche Finanz- und Aufsichtssysteme in den einzelnen Ländern erschwert. Der Grund dafür liegt teils in der Verschiedenheit der Traditionen und den gewachsenen Rechtsordnungen auf dem Gebiet des Banken-, Börsen- und Versicherungsrechts, teils aber auch in der unterschiedlichen Organisation der Aufsicht. In den einzelnen Sektoren der Finanzwirtschaft der Europäischen Union war es in den letzten Jahren immerhin möglich, die Aufsichtsregeln weitgehend zu harmonisieren. Der EU-Ministerrat hat dazu zahlreiche Richtlinien für die Beaufsichtigung des Banken-, des Wertpapier- und des Versicherungsgeschäfts verabschiedet, die zum Teil bereits in nationales Recht der Mitgliedstaaten umgesetzt worden sind. Diese Richtlinien regeln aber im wesentlichen nur die Aufsicht über Unternehmen aus dem jeweils gleichen Teilbereich des Marktes für Banken, Versicherungsunternehmen oder Wertpapierhäuser, nicht jedoch die Aufsicht über Finanzkonglomerate aus Unternehmen der unterschiedlichen Marktsegmente. Lediglich für Banken und Wertpapierhäuser bestehen Regeln für eine übergreifende Beaufsichtigung, zum Beispiel auf konsolidierter Basis.

Unter den Aufsichtsbehörden in aller Welt besteht bisher Einvernehmen darüber, daß eine Beaufsichtigung aller Glieder eines Finanzkonglomerats nicht sinnvoll wäre, weil sie zwangsläufig mit der Einbeziehung von

*Harmonisierungsmaßnahmen der EU*

*Verstärkte internationale Diskussion*

Geschäften oder Unternehmen in die Aufsicht verbunden wäre, die man in der Vergangenheit bewußt nicht regulieren wollte. Auch soll der Eindruck vermieden werden, daß eine Gruppe als Ganzes beaufsichtigt wird. Ein solches indirektes „Gütesiegel“ wäre angesichts der aufsichtsfreien Räume in einem Konglomerat keineswegs gerechtfertigt.

### Entwicklungsgründe

#### *Diversifizierung der Geschäftstätigkeit*

Aus einzelwirtschaftlicher Sicht liegt ein wesentlicher Grund für das Entstehen von Finanzkonglomeraten in dem Streben der Unternehmen nach diversifizierter Geschäftstätigkeit. Viele Kunden benötigen nicht nur ein einzelnes, sondern gleich eine ganze Palette von Finanzprodukten. Dies machen sich die Institute zunutze, indem sie Finanzpakete anbieten, wie zum Beispiel die Kombination eines Bausparvertrages mit einem Grundschuldlehen und einer Lebensversicherung zur Absicherung. Durch ein breites Spektrum an Finanzprodukten lassen sich Kundenwünsche umfassender erfüllen und zudem Synergieeffekte nutzen. Im sogenannten „Kostenbereich“ kann das durch die günstigere Auslastung der Kapazitäten geschehen und im Vertriebsbereich durch Nutzung des vorhandenen Kundenstammes für den Verkauf verschiedener Produkte oder Leistungen, zum Beispiel in der Verbindung von Kraftfahrzeugfinanzierungen und dem Abschluß von Haftpflichtversicherungen. Durch ein breites Angebot hinsichtlich der Finanzierung, Vermögensanlage und Versicherung „aus einer Hand“ lassen sich Kunden dauerhaft an das eigene Haus (oftmals die „Hausbank“) bin-

den. Dieser Aspekt wird in den kommenden Jahren wohl weiter an Bedeutung gewinnen, zumal Finanzkonglomerate zunehmend auch Dienstleistungen aus dem Randbereich des Finanzgeschäfts anbieten.

Teilweise dürften die Ursachen für die Entwicklung von Finanzkonglomeraten – insbesondere in der Form von Banken- und Versicherungskonglomeraten – auch in der wachsenden Vermögensbildung der privaten Haushalte in Deutschland liegen. Die „Erbengeneration“ wird über erhebliche Beträge verfügen, die nach vielfältigen Anlagemöglichkeiten suchen. Damit verbundene Verhaltensänderungen bei der Geldvermögensbildung und die seit Jahren erkennbar gestiegene Zinssensibilität der Nichtbankenkundschaft bewirken, daß die Finanzintermediäre zunehmend darauf achten müssen, keine Marktanteile zu verlieren. Die Gründung oder der Erwerb einer Lebensversicherungsgesellschaft durch ein Kreditinstitut oder umgekehrt erscheint daher als ein logischer Schritt in der strategischen Planung eines Finanzunternehmens.

*Verhaltensänderungen bei der Geldvermögensbildung*

### Erscheinungsformen

Die strikte Trennung der Märkte von Kreditbanken, Hypothekenbanken, Bausparkassen und Versicherungsgesellschaften besteht in Deutschland heute nicht mehr. Die meisten Hypothekenbanken sind seit langem Töchter von Universalbanken, und ein Teil der privaten Bausparkassen ist schon seit Jahren im Besitz von Versicherungsgesellschaften. Auch die Kapitalanlagegesellschaften sind überwie-

*Trennung der Märkte weitgehend aufgehoben*

gend im Eigentum von Kreditinstituten und Versicherungsgesellschaften. Die großen deutschen Banken und Versicherungsunternehmen verfolgen dabei unterschiedliche Strategien; einige haben konzerneigene Spezialinstitute, andere verweisen Kunden auf Kooperationspartner.

#### *Kooperationen*

Aus dem Blickwinkel der Aufsicht sind Kooperationen und Konzernbildungen zu unterscheiden. Kooperationen werden in der Regel über Verträge zwischen selbständigen Partnern geschlossen, die den gemeinsamen Vertrieb von Finanzprodukten zum Ziel haben. Sie sind insofern ohne aufsichtliche Relevanz, weil die finanzielle und organisatorische Unabhängigkeit der einzelnen Unternehmen gewahrt bleibt und keine Haftung für Ausfallrisiken beim Kooperationspartner übernommen wird. Ebenso sind Vertriebs- und Verbundmodelle innerhalb einer Institutsgruppe zu beurteilen, solange mit der Kooperation keine Kapitalverflechtung verbunden ist. So hat die Vermittlung von Versicherungs- und Bausparverträgen durch Sparkassen und Kreditgenossenschaften für verbundangehörige Gesellschaften bereits eine lange Tradition. Umgekehrt dürfen Versicherungsunternehmen allerdings keine Bankgeschäfte anbieten oder im eigenen Haus vertreiben, weil sie damit gegen das gesetzliche Verbot verstoßen würden, versicherungsfremde Geschäfte zu betreiben.

#### *Konzernbildungen*

Bei Konzernbildungen handelt es sich im Falle von Mehrheitsbeteiligungen entweder um „reine“ Finanzkonglomerate, die ausschließlich oder überwiegend aus Unternehmen bestehen, die Finanzdienstleistungen anbieten,

oder um „gemischte“ Konglomerate, die neben Finanzunternehmen auch Unternehmen enthalten, die nicht im finanziellen Sektor tätig sind. Kreditinstitute können zum Beispiel in einem Mischkonzern unter einheitlicher Leitung einer Nichtbank stehen, sie stellen zuweilen auch einen eigenen Finanzkonzern im Rahmen einer gemischten Gruppe dar. Häufig werden Konstruktionen gewählt, bei denen beaufsichtigte Gesellschaften allein oder mit anderen unbeaufsichtigten Unternehmen unter der Leitung einer Holding zusammengefaßt sind, wobei die einzelnen Gesellschaften ihren Sitz in verschiedenen Ländern haben können. Derartige Unternehmensverbindungen sind mitunter hochkomplexe Gebilde. Je mehr unbeaufsichtigte Teile einer solchen Gruppe angehören, um so schwieriger wird die Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Konglomerats und der zu dem Konglomerat gehörenden beaufsichtigten Unternehmen.

### **Rechtliche Geschäftsbeschränkungen**

---

Die Aufsicht über Finanzunternehmen folgt in Deutschland der traditionellen Systematik der Spartenrennung in Banken und Versicherungsunternehmen. Die Bankenaufsicht wird vom Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bundesbank mit dem Ziel ausgeübt, die Funktionsfähigkeit der Kreditwirtschaft zu sichern. Dagegen gehört der Verbraucherschutz nicht zu den Aufgaben der Bankenaufsicht und ist nur als indirekte Folge der Verantwortung für das Finanzsystem zu sehen. Die Bankenaufsicht setzt dabei am Begriff des Kreditinstituts

*Bankenaufsicht*

gemäß § 1 Abs. 1 KWG an, der auch das Geschäft der Bausparkassen, Kapitalanlagegesellschaften und Hypothekenbanken umfaßt. Für das Betreiben von Bankgeschäften ist eine Erlaubnis des Bundesaufsichtsamtes erforderlich. Darüber hinaus unterliegen Kreditinstitute nur in Ausnahmefällen Beschränkungen hinsichtlich des Betriebens von bankfremden Geschäften. So ist es etwa Kreditinstituten untersagt, selbst das Versicherungsgeschäft zu betreiben; bankähnliche Geschäfte aufzunehmen ist dagegen nicht verboten und den Bankenaufsichtsstellen lediglich anzuzeigen.

*Versicherungsaufsicht*

Der Schwerpunkt der Versicherungsaufsicht liegt in erster Linie im Schutz der Versicherten. Sie geht einen anderen Weg als die Bankenaufsicht und definiert den Kreis der aufsichtspflichtigen Unternehmen mit eigenen Zulassungsvoraussetzungen. Zum Betreiben des Versicherungsgeschäftes ist nach § 5 Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) eine Erlaubnis erforderlich, die vom Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen oder den Versicherungsaufsichtsbehörden der Länder erteilt wird. Im Gegensatz zu den Kreditinstituten, die grundsätzlich bankfremde Geschäfte betreiben dürfen, ist den Versicherungsunternehmen die Aufnahme versicherungsfremder Tätigkeiten grundsätzlich nicht erlaubt. Es sind nur solche Geschäfte zulässig, die mit dem Versicherungsgeschäft in unmittelbarem Zusammenhang stehen, wie zum Beispiel die Vermögensanlage oder die Gewährung von Hypothekendarlehen in Verbindung mit dem Abschluß einer Lebensversicherung. Wegen dieser Beschränkung ist auch eine Regelung im KWG (§ 2 Abs. 3) bisher nicht zur Anwen-

dung gekommen, wonach Versicherungsunternehmen insoweit der Bankenaufsicht unterliegen, als sie Bankgeschäfte betreiben, die nicht zu den ihnen eigentümlichen Geschäften gehören.

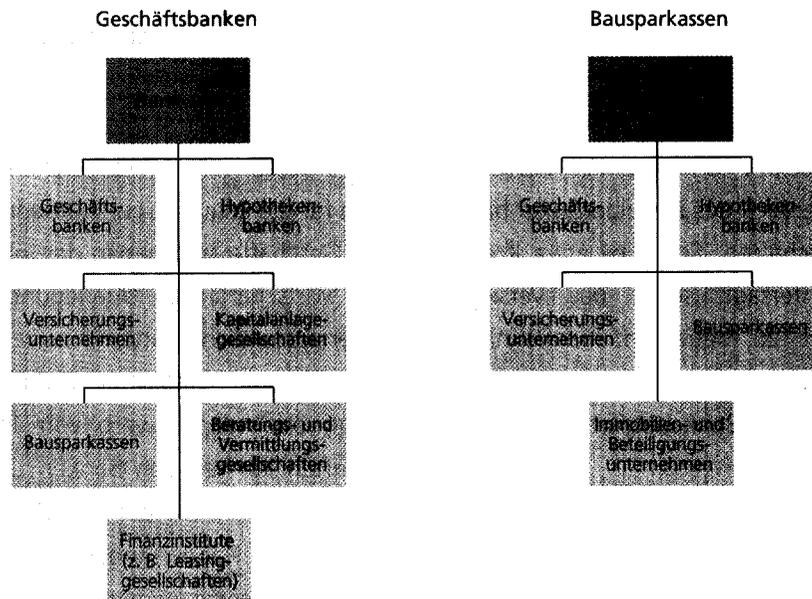
Die unterschiedlichen rechtlichen Bestimmungen für die Erlaubnis zur Aufnahme bestimmter Geschäfte sind neben den oben erwähnten wirtschaftlichen Überlegungen ein weiterer wesentlicher Grund für die Bildung von Finanzkonglomeraten; denn durch die Gründung oder den Erwerb von Tochtergesellschaften können von Banken und Versicherungen letztlich alle Finanzdienstleistungen „aus einer Hand“ angeboten werden. Die Aufsichtsgesetze erkennen diese Strukturen sogar ausdrücklich an. Beteiligungsverhältnisse zwischen Banken und Versicherungsgesellschaften sind von den im Bereich der Bankenaufsicht sonst üblichen Regelungen (Beschränkung des Beteiligungserwerbs) grundsätzlich ausgenommen.

*Finanzdienstleistungen aus einer Hand*

Die Beteiligung von Versicherungsunternehmen und Kreditinstituten an nichtfinanziellen Gesellschaften ist unterschiedlich reglementiert. Versicherungsunternehmen haben nach gebundenem und ungebundenem Vermögen zu unterscheiden. Für das gebundene Vermögen (Deckungsstock und versicherungstechnische Rückstellungen) dürfen nur bis zu 10 % des Grundkapitals einer Aktiengesellschaft erworben werden, dagegen sind für das freie Vermögen (zum Beispiel Eigenmittel) auch höhere Beteiligungen zulässig. Nach § 82 VAG besteht ferner die Möglichkeit, daß Beteiligungen an versicherungsfremden Unternehmen von der Versicherungsaufsicht un-

*Beteiligungen*

## Strukturformen für Finanzkonglomerate



Deutsche Bundesbank

tersagt werden können, sofern die Gefahr besteht, daß die Beteiligungen das Versicherungsunternehmen gefährden. Kreditinstitute dürfen Beteiligungen an Nichtbanken im Einzelfall nur bis zu 15 % und insgesamt nur bis zu 60 % ihres Eigenkapitals erwerben.

### Beispiele

In Deutschland sind zahlreiche Strukturformen für Finanzkonglomerate vorzufinden; das Schaubild auf dieser Seite zeigt beispielhaft zwei typische Strukturen.

### Risiken in Finanzkonglomeraten und Möglichkeiten der Beaufsichtigung

#### Begrenzung der Risiken

Im Mittelpunkt der Überlegungen der Aufsichtsbehörden zur Begrenzung von Risiken in Finanzkonglomeraten stehen drei Themen-

bereiche: die Verbesserung der Transparenz der Organisations- und Managementstrukturen, die Vermeidung von Ansteckungsrisiken im Falle finanzieller Schwierigkeiten eines Gruppenunternehmens und die Verhinderung der Mehrfachbelegung des haftenden Eigenkapitals.

### Transparenz der Organisations- und Managementstrukturen

Die für die Aufsicht über die Finanzmarktteilnehmer zuständigen Behörden stehen häufig vor dem Problem, daß die Entscheidungs- und Kontrollstrukturen in einem Konglomerat nicht transparent genug sind, um dessen Aufbau beurteilen zu können. Nur bei hinreichender Klarheit über die Strukturen

*Klarheit der Organisationsstruktur*

der Organisation, des Managements und des Entscheidungsflusses von der Konzernspitze (insbesondere in Form einer Holding) bis in die einzelnen Unternehmen hinein ist aber eine umfassende Beurteilung des gesamten Finanzkonglomerats möglich.

*Verantwortlichkeit der Geschäftsleiter*

Generell sind die Geschäftsleiter einer Bank oder Versicherung verantwortlich für das Wohlergehen des von ihnen geleiteten Instituts. Zur Erzielung eines optimalen Erfolgs haben sich jedoch einzelne Teilunternehmen dem strategischen Gesamtkonzept der Gruppe unterzuordnen. Wenn aber die Geschäftsleiter einer Konzernstrategie zu folgen haben, können sie im Zweifelsfall nicht die für die einzelne Bank oder das Versicherungsunternehmen in einem Konzern bestmöglichen Entscheidungen treffen. Beispielsweise können sie gezwungen sein, Gewinnausschüttungen vorzunehmen, statt ihre Eigenmittel zu stärken, oder Kredite zu ungünstigen Bedingungen (Zinsen, Sicherheiten) zu gewähren, wodurch im Extremfall die Existenz des betroffenen Instituts gefährdet werden kann. Der aufsichtliche Ansatz wird also darauf gerichtet sein müssen, die Verantwortlichkeit und damit die Selbständigkeit der Geschäftsleiter der beaufsichtigten Konzernunternehmen gegenüber der Konzernleitung zu stärken.

*Entwurf für eine BCCI-Richtlinie*

Die Europäische Kommission hat nach dem Zusammenbruch der Bank of Credit and Commerce International (BCCI) einen Richtlinienvorschlag zur Verbesserung des Aufsichtswesens für Finanzdienstleistungsunternehmen vorgelegt. Der Entwurf dieser sogenannten „BCCI-Richtlinie“ (ein gemeinsamer

Standpunkt der EU-Finanzminister liegt bereits vor) strebt verbesserte Aufsichtsregelungen für Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen und Wertpapierfirmen an, insbesondere, wenn diese Teil eines Finanzkonglomerates sind. Folgende Regelungen sollen die Befugnisse der Aufsichtsbehörden stärken:

- Die Gruppenstruktur muß so transparent sein, daß ein Finanzunternehmen wirksam beaufsichtigt werden kann. Die Institute werden deshalb im Rahmen der Zulassungsvoraussetzungen verpflichtet, Informationen über die Struktur der Gruppe zu liefern. Ein Grund für die Erlaubnisversagung oder -rücknahme wird in den Fällen gegeben sein, in denen so enge Beziehungen zwischen natürlichen oder juristischen Personen und einem beaufsichtigten Finanzunternehmen bestehen, daß sie die wirksame Aufsicht des Unternehmens in der Gruppe behindern. In Deutschland sind diese Möglichkeiten für die Bankenaufsicht bereits gegeben (vgl. §§ 33 Abs. 1 und 35 Abs. 2 KWG).
- Der Sitz der Zentralverwaltung eines Finanzunternehmens in einem EU-Mitgliedstaat soll künftig mit dem satzungsmäßigen Sitz übereinstimmen, damit die zuständige Heimatlandbehörde ohne Schwierigkeiten feststellbar ist.
- Die Möglichkeiten des Austausches von vertraulichen Informationen zwischen verschiedenen Aufsichtsstellen sollen erweitert werden, indem der Kreis jener Organe und Personen ausgedehnt wird, zwischen denen ein Austausch stattfinden kann.

Voraussetzung dafür ist, daß die Vertraulichkeit der Informationen gewahrt bleibt. Im Rahmen der deutschen Bankenaufsicht besteht bereits diese Möglichkeit des Informationsaustausches.

- Schließlich werden die Jahresabschlußprüfer verpflichtet, die Aufsichtsbehörden umgehend zu informieren, wenn ihnen während der Prüfung eines beaufsichtigten Finanzunternehmens bestimmte Tatsachen bekannt werden, die von erheblicher aufsichtlicher Bedeutung sein können. In Deutschland ist dies im Rahmen der Banken- und Versicherungsaufsicht bereits gängige Praxis.

### Ansteckungsgefahren

*Dominoeffekte  
als Schlüssel-  
problem der  
Aufsicht*

Werden in der Öffentlichkeit Probleme einzelner Teile eines Finanzkonglomerats bekannt, so kann dies Auswirkungen auf das Vertrauen der Marktteilnehmer in die Stabilität zum Beispiel der gruppenangehörigen Bank haben. Wird durch eine Vertrauenskrise ein „Run“ auf die Einlagen bei dieser Bank ausgelöst, gerät diese möglicherweise in eine akute Liquiditätskrise, die die gesamte Gruppe gefährden kann. Dieser Dominoeffekt ist ein Schlüsselproblem der Aufsicht über Finanzinstitute und darüber hinaus für die Finanzmärkte insgesamt. Derartige Ansteckungsgefahren wurden in der Vergangenheit beispielsweise durch gruppeninterne Ausleihungen mit mangelnden Sicherheitsleistungen und geringer Risikostreuung hervorgerufen. Fällt ein Konzernglied aus, besteht zudem die Gefahr, daß die Verluste im

Konzern „ausbalanciert“, das heißt auf bis dahin gesunde andere Teile übertragen werden und sich wie ein Virus im Konzern ausbreiten.

Gesellschaftsrechtliche Grenzziehungen und die organisatorische Abschottung von Teilunternehmen („firewalls“) durch strikte Trennung der Aktivitäten und Beschränkung der gruppeninternen Finanzbeziehungen können die Ansteckungsgefahren zwar reduzieren, aber nicht verhindern. Dabei stellen die Banken den sensibleren Bereich dar, weil – wie bereits erwähnt – Zweifel der Kundschaft an der Solidität eines Institutes zu Liquiditätsanspannungen führen können, selbst wenn die Aktiva der Bank werthaltig geblieben sind. Da für Versicherungsunternehmen strenge Deckungsvorschriften bestehen, gehen die Aufsichtsbehörden dort von geringeren Ansteckungsgefahren aus, zumal massive Kündigungen von Versicherungsverträgen für die Inhaber der Policen unter Umständen mit hohen Verlusten verbunden sind. Gleichwohl waren solche Entwicklungen in einzelnen Ländern zu beobachten und können für die Zukunft auch in Deutschland nicht völlig ausgeschlossen werden, wenn man berücksichtigt, daß der Wettbewerb im Versicherungsmarkt deutlich zunehmen dürfte.

*Abschottung  
von Teilunter-  
nehmen*

Werden bei einem Konglomerat mit unbeaufsichtigter Obergesellschaft nur einige nachgeordnete Unternehmen des finanziellen Bereichs überwacht, könnte in der Öffentlichkeit der Eindruck entstehen, die Gruppe unterliege insgesamt einer Aufsicht. Damit könnte es dem Konglomerat erleichtert werden, Finanzmittel an sich zu ziehen, ohne daß

*Klare Abgren-  
zung des Auf-  
sichtsbereichs*

die von der Öffentlichkeit unterstellte Sicherheit tatsächlich gegeben ist. Es ist deshalb von entscheidender Bedeutung, daß die Aufsichtsbehörden gegenüber der Öffentlichkeit über den Umfang ihres Verantwortungsbereichs keine Zweifel aufkommen lassen.

### Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung

---

*Kapitalausstattung der Obergesellschaft*

Eine wichtige Voraussetzung für die Unbedenklichkeit von Finanzkonglomeraten ist, daß die Obergesellschaft – ob beaufsichtigt oder nicht – kapitalmäßig stark genug ist, um notfalls für die beaufsichtigten Tochtergesellschaften einzuspringen. Umgekehrt sollte aber eine Unterstützung der Obergesellschaft durch ein oder mehrere beaufsichtigte Tochterunternehmen ausgeschlossen werden. Wenn zum Beispiel Gewinnverlagerungen den Aufsichtsbehörden Anlaß zu der Vermutung geben, daß sich der Einfluß des übergeordneten Unternehmens schädlich auf das nachgeordnete Kreditinstitut auswirkt, so kann die Bankenaufsicht dem Inhaber einer bedeutenden Beteiligung die Ausübung seiner Stimmrechte untersagen (§ 2 b Abs. 2 KWG). Für Versicherungsunternehmen werden zur Zeit entsprechende Vorschriften erarbeitet.

*Verhinderung der Mehrfachnutzung des Eigenkapitals*

Die aufsichtsrechtlichen Vorschriften für Finanzkonglomerate sollen vor allem die mehrfache Nutzung von Eigenkapital auf den einzelnen Stufen des Konglomerats als Risikopuffer verhindern und dafür sorgen, daß genügend Eigenkapital als Deckung für die Solvenzanforderungen der Aufsichtsbehörden

zur Verfügung steht. Es ist denkbar, daß beaufsichtigte Unternehmen eines Konglomerats die jeweils vorgeschriebenen Mindestkapitalvorschriften beachten, die Kapitalausstattung der nicht regulierten Unternehmen jedoch sehr gering halten oder vernachlässigen, so daß die Gruppe als Ganzes nach den aufsichtsrechtlichen Vorschriften unterkapitalisiert ist. Eine Unterkapitalisierung kann auch bei Konglomeraten auftreten, die nur einer Einzel- und keiner Gruppenaufsicht unterliegen. Mangelnde Kapitalausstattung läßt sich in Firmengruppen relativ leicht verschleiern, indem durch gegenseitige Beteiligungen oder durch Ringtransaktionen eine fundierte Kapitalbasis vorgetäuscht wird, die nach Eliminierung der gruppeninternen Transaktionen real nicht vorhanden ist.

Zur Lösung dieses Problems bieten sich verschiedene Konzepte an, wie die Zusammenfassung (Konsolidierung) der Risikopositionen, der Abzug der Beteiligungsbuchwerte vom Eigenkapital des jeweiligen Anteilseigners oder Mischformen, wie zum Beispiel das sogenannte „Aggregationsverfahren“. Die Ideallösung wäre sicherlich, wenn die Solvabilität einer Gruppe als Ganzes auf konsolidierter Basis überprüft werden könnte, weil damit die mehrfache Kapitalausnutzung weitgehend vermieden würde.

*Lösungsansätze*

### Konsolidierungsverfahren

---

Für Banken und Finanzinstitute wurde die Gruppenaufsicht im Sinne einer Zusammenfassung auf der Grundlage konsolidierter Zahlen und unter Anwendung harmonisierter

*Konsolidierung bei Kreditinstituten*

Eigenmitteldefinitionen bereits von der EG geregelt. Die zweite „Richtlinie über die Beaufsichtigung von Kreditinstituten auf konsolidierter Basis“ (92/30/EWG) wird zur Zeit mit der Fünften KWG-Novelle in nationales Recht überführt. Die „Richtlinie über die angemessene Eigenkapitalausstattung von Wertpapierfirmen und Kreditinstituten“ (93/6/EWG, die sogenannte „Kapitaladäquanz-Richtlinie“) ist bis zum 31. Dezember 1995 in nationales Recht umzusetzen. Im Gegensatz zum Bereich der Banken und Finanzinstitute wurde bei Gruppen von Versicherungsunternehmen im Rahmen der europäischen Gesetzgebung auf das Problem der mehrfachen Kapitalausnutzung bisher nicht eingegangen. Richtlinien für die Beaufsichtigung von Versicherungsunternehmensgruppen auf konsolidierter Basis bestehen bislang noch nicht, und für Gruppen von Wertpapierhäusern ist die Konsolidierung nur nationales Wahlrecht.

Auf seiten der Bankenaufseher hat sich auf internationaler Ebene weitgehend die Erkenntnis durchgesetzt, daß die Konsolidierung das am besten geeignete Verfahren für eine angemessene und umfassende Beaufsichtigung von Finanzkonglomeraten ist. In Deutschland hat sich dieses Konzept auf der Basis konsolidierter Rechnungslegungsdaten im Bereich der Bankenaufsicht seit langem bewährt. Durch Konsolidierung löst sich das Problem der doppelten Kapitalausnutzung, konzerninterne Engagements werden eliminiert, und es bietet sich die Möglichkeit, die Risiken einer Gruppe als eine wirtschaftliche Einheit zu analysieren und zu kontrollieren.

Aus der Sicht der Versicherungsaufseher wird allerdings bezweifelt, daß sich eine „echte“ Konsolidierung von Banken und Versicherungen in einem angemessenen Zeitraum ermöglichen läßt. Dagegen sprächen vor allem vielfältige technische Probleme, die nicht nur in unterschiedlichen Aufsichtssystemen, sondern auch in den abweichenden Definitionen der Eigenmittel und der Risikoermittlung im Banken- und im Versicherungsbereich lägen. Diese Systeme müßten zunächst harmonisiert werden, was auf absehbare Zeit kaum durchführbar erscheine.

Die wichtigsten Risiken einer Bank sind Kredit- und Zinsänderungsrisiken, die sich vor allem auf der Aktivseite einer Bilanz niederschlagen. Die eigentlichen versicherungstypischen Risiken sind hingegen aus der Passivposition „Versicherungstechnische Rückstellungen“ abzulesen. Die Andersartigkeit der Risikostrukturen ist das Hauptargument, das häufig gegen eine Beaufsichtigung von Banken und Versicherungsunternehmen auf konsolidierter Basis vorgebracht wird.

Dabei ist jedoch nicht zu übersehen, daß es auch eine Reihe von Gemeinsamkeiten in der Geschäftstätigkeit von Banken und Versicherungsunternehmen gibt, da beide als Kapitalsammelstellen auch Finanzgeschäfte betreiben. Versicherungsunternehmen können – wie Banken – Hypothekarkredite und Darlehen im Zusammenhang mit dem Versicherungsgeschäft gewähren, Wertpapiergeschäfte durchführen und in begrenztem Maße Beteiligungen erwerben. Durch eine im Jahre 1991 in Kraft getretene Novelle zum VAG sind die Anlagemöglichkeiten der Ver-

*Konsolidierung  
auch für  
Versicherungen*

*Unterschied-  
liche Risiken*

*Gemeinsam-  
keiten des  
Banken- und  
Versicherungsgeschäfts*

sicherungsunternehmen wesentlich ausgeweitet worden. Auch derivative Instrumente dürfen verwendet werden, wenn sie zur Absicherung gegen Kurs- und Zinsänderungsrisiken, dem Erwerb von Wertpapieren oder der Erzielung eines zusätzlichen Ertrags aus Wertpapieren dienen. Insofern sind Überlegungen naheliegend, gleichartige Geschäfte auch den gleichen Normen und Beschränkungen zu unterwerfen.

### Abzugsverfahren

---

*Abzugsverfahren relativ unkompliziert*

In Gesprächen der Versicherungsaufseher auf internationaler Ebene wurde auch ein sogenanntes Abzugsverfahren diskutiert, bei dem die Beteiligungsbuchwerte der Tochtergesellschaften von den Eigenmitteln der Obergesellschaft abgezogen werden. Dem so gekürzten Eigenkapital werden anschließend die Risikoaktiva der Obergesellschaft gegenübergestellt. Dadurch soll der Kreditschöpfungsspielraum des Konzerns beschränkt und der Aufbau von Risikopyramiden verhindert werden. Der Vorteil der Abzugsmethode gegenüber der Konsolidierung besteht vor allem darin, daß dieses Verfahren technisch relativ unkompliziert und verhältnismäßig einfach nachvollziehbar ist, weil die oftmals vielschichtigen individuellen Risikoverhältnisse der kapitalmäßig verflochtenen Institute unberücksichtigt bleiben. Deshalb könnte das Abzugsverfahren relativ schnell als Mittel für die Begrenzung der Mehrfachverwendung von Eigenkapital eingeführt werden.

*Nachteile überwiegen*

Allerdings überwiegen die Nachteile des Abzugsverfahrens, weil ein Abzug der Beteili-

gungsbuchwerte den tatsächlichen Risiken nicht vollauf gerecht wird und damit das auf-sichtliche Ziel einer Verhinderung der Mehrfachbelegung des Eigenkapitals nur in Ausnahmefällen erreicht wird. Es wird einseitig der Kredit- und Beteiligungsspielraum bei der Muttergesellschaft beschränkt und nicht berücksichtigt, ob ein Tochterunternehmen seine Eigenmittel überwiegend aus thesaurierten Gewinnen aufgebaut und dadurch unter Umständen erhebliche Spielräume für weitere Risiken hat. Ferner wird die Tatsache vernachlässigt, daß das Risiko der Muttergesellschaft aufgrund der rechtlichen oder faktischen Beistands- und Eintrittspflicht für die Aktivitäten des Tochterinstituts über den Verlust des Beteiligungskapitals bei der Tochter hinausgehen kann. Das gilt insbesondere für Tochtergesellschaften in Staaten mit großzügigeren Risikobegrenzungsvorschriften als in der Europäischen Union.

Ein weiterer Nachteil des Abzugverfahrens besteht darin, daß die tatsächliche Risikostruktur der Tochterunternehmen völlig unberücksichtigt bleibt. Die Risikolage wird entweder überzeichnet, wenn das Beteiligungsunternehmen weitgehend nur über risikofreie Aktiva verfügt, oder unterzeichnet, wenn die Aktiva voll risikohaltig sind. Eine konsolidierte Berechnung würde diese Nachteile vermeiden.

### Aggregationsverfahren

---

Solange international noch keine Übereinkunft über die Möglichkeit der Konsolidierung von Banken und Versicherungsgesellschaften

*Aggregationsverfahren als mögliche Hilfslösung*

besteht, könnte als Hilfslösung auch ein Aggregationsverfahren in Frage kommen. Die Anwendung dieses Verfahrens wird zur Zeit von Banken- und Versicherungsaufscheidern in internationalen Gremien diskutiert. Dieser Ansatz ließe sich so vorstellen, daß zunächst alle durch gegenseitige Beteiligungen geschaffenen Eigenkapitalbestandteile, die nicht von „außen“ kommen, im Konzern beseitigt werden, was dem Ziel dient, eine Doppelbelegung von Eigenkapital zu vermeiden. Nur auf das von dritter Seite stammende Kapital kann im Notfall zurückgegriffen werden. Sodann werden die von den verschiedenen Aufsichtsbehörden der Tochterunternehmen festgelegten Mindestkapitalanforderungen nach den spezifischen aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für jedes Teilunternehmen berechnet und zu einem Gesamtergebnis aggregiert. Der so ermittelten Gesamtkapitalanforderung für das Konglomerat wäre dann das bereinigte Kapital der Gruppe gegenüberzustellen.

*Abweichende  
Eigenmittel-  
definitionen...*

Dieses Berechnungsverfahren würde sich insofern von dem Konsolidierungsverfahren unterscheiden, als es den unterschiedlichen Aufsichtsnormen der Banken und Versicherungsunternehmen Rechnung trägt und gleichartige Risiken, etwa aus dem Bestand an Wertpapieren, durchaus unterschiedlich behandelt. Auch die abweichenden Eigenmitteldefinitionen für Banken, Wertpapierhäuser oder Versicherungsgesellschaften müßten bei der Aggregation nicht in Frage gestellt werden. Es wäre lediglich zu klären, wie sie auf Gruppenebene zu behandeln sind. Die einzelnen Institutsgruppen könnten im übrigen – wie bei der Konsolidierung – weiterhin eigenständig beaufsichtigt werden.

Erhebliche Abweichungen in der Kapitaldefinition zwischen Kreditinstituten und Versicherungsunternehmen bestehen vor allem in der Behandlung lebensversicherungsspezifischer Eigenmittelkomponenten, wie beispielsweise den rechnerisch ermittelten künftigen Gewinnen oder Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen. Dieses Problem sollte jedoch mittelfristig lösbar sein. Erste Überlegungen werden sicherlich in der nächsten Zeit auf EU-Ebene und im Rahmen der Zehnergruppe diskutiert. Das Ziel einer umfassenden Konsolidierung von Finanzkonglomeraten sollte darüber keinesfalls aus dem Auge verloren werden.

*...kein  
Hindernis*

#### **Weitere Perspektiven der Beaufsichtigung von Finanzkonglomeraten**

---

Die Tendenz zur Bildung von Finanzkonglomeraten hat sich in den letzten Jahren beschleunigt. Sollte sich dieser Trend weiter fortsetzen, so wäre zu fragen, ob es noch sinnvoll ist, bei zentral gesteuerten Unternehmensverbindungen die einzelnen Gruppenmitglieder durch separate Behörden zu beaufsichtigen. In einigen Ländern ist die Banken- und Versicherungsaufsicht bereits in einem Amt zusammengefaßt, das für alle Bereiche gleichermaßen zuständig ist. Dieses System bietet zumindest den Vorteil, daß sich Reibungsverluste durch Kompetenzkonflikte innerhalb einer einzigen Behörde eher vermeiden lassen.

*Einheitliche  
Aufsichts-  
behörde*

In Deutschland und in den meisten andern Ländern dagegen besteht ein Nebeneinander von verschiedenen Aufsichtsstellen mit unter-

*Intensivere Zu-  
sammenarbeit  
der Behörden*

schiedlichen historischen Ausgangspunkten und Zielsetzungen. Dieses Prinzip hat sich insgesamt bewährt. Erkennbar wird allerdings, daß zumindest die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Aufsichtsbehörden intensiviert werden sollte. Schon heute sind diese Kontakte nicht nur national, sondern auch auf internationaler Ebene intensiver als früher. Vor allem in der Zehnergruppe, in einer Arbeitsgruppe der IOSCO und in der EU werden weitergehende Möglichkeiten der Zusammenarbeit diskutiert, wie zum Beispiel die Bestimmung einer federführenden Aufsichtsstelle, die Einrichtung regelmäßiger Treffen der beteiligten Aufsichtsbehörden oder eine verbindliche Abgrenzung der Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der jeweiligen Aufsichtsbehörden.

Zusammenfassend ist festzustellen, daß die Aufsicht über einzelne Unternehmen („Solo“-Aufsicht), ergänzt um eine Aufsicht auf konsolidierter Basis für Gruppen von Kreditinstituten und Wertpapierhäusern, bis auf weiteres der Regelfall sein wird. In den internationalen Gremien der Aufsichtsbehörden besteht aber weitgehend Übereinstimmung darüber, daß es beim Vorhandensein eines Versicherungsunternehmens in einem Finanzkonglomerat zusätzlicher aufsichtlicher Techniken bedarf. Dieser Ansatz einer erweiterten Einzelaufsicht („Solo-Plus“-Aufsicht) wird in der nächsten Zeit Grundlage der internationalen Diskussion sein.

*„Solo-Plus“-  
Aufsicht*



# Statistischer Teil

# Inhalt

## I. Wichtige Wirtschaftsdaten

---

1. Monetäre Entwicklung und Zinssätze	6*
2. Öffentliche Finanzen	6*
3. Außenwirtschaft	6*
4. Auftragseingang und Produktion	7*
5. Arbeitsmarkt	7*
6. Preise	7*

## II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

---

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang	8*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	10*
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank	12*

## III. Deutsche Bundesbank

---

1. Aktiva	14*
2. Passiva	14*

## IV. Kreditinstitute

---

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	16*
2. Aktiva	18*
3. Passiva	22*
4. Kredite an Nichtbanken	26*
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen	33*
6. Bilanzunwirksame Geschäfte	33*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	34*
8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	42*

9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	42*
10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen	44*
11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute	44*
12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute	45*
13. Die wichtigsten Aktiva und Passiva der Kreditinstitute nach Bankengruppen	46*
14. Wertpapierbestände	48*
15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute	49*
16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute	49*
17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	50*
18. Spareinlagen	52*
19. Bausparkassen	53*
20. Ausgleichsforderungen	54*
21. Girale Verfügungen von Nichtbanken	54*
22. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	54*
23. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	55*

#### V. Mindestreserven

1. Reservesätze	56*
2. Reservehaltung	57*

#### VI. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	59*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt	59*
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere	60*
4. Sätze für den Verkauf von Finanzierungspapieren	60*
5. Renditen für Bundesbank-Liquiditäts-U-Schätze	60*
6. Geldmarktsätze nach Monaten	61*
7. Soll- und Habenzinsen	61*
8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland	63*
9. Geldmarktsätze im Ausland	63*

#### VII. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	64*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	65*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren	66*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren	66*
5. Veränderung des Aktienumlaufs	67*
6. Renditen inländischer Wertpapiere	67*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	68*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften	69*

### VIII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte	70*
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden	70*
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	71*
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften	71*
5. Steuereinnahmen nach Arten	72*
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	72*
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	73*
8. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen	74*
9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	75*
10. Verschuldung der Treuhandanstalt	75*
11. Verschuldung des Bundes	76*
12. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	76*
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten	77*
14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	77*

### IX. Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	78*
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	79*

3. Arbeitsmarkt	79*
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	80*
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsfinanzierung	81*
6. Einzelhandelsumsätze	81*
7. Preise	82*
8. Einkommen der privaten Haushalte	83*
9. Tarif- und Effektivverdienste	83*
10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland	84*

### X. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	85*
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern	86*
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	87*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland	87*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	88*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	89*
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	90*
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland	90*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	91*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen	92*

## Hinweis

---

Die Tabellen für die Kreditinstitute enthalten ab Beginn der Währungsunion die Aktiva und Passiva der Kreditinstitute im Gebiet der ehemaligen DDR; die von diesen Kreditinstituten zum 1. Juli 1990 erstellten DM-Eröffnungsmeldungen sind mit den Zahlen der westdeutschen Institute per Ende Juni 1990 zusammengefaßt. Der durch die Einbeziehung der ostdeutschen Institute bedingte statistische Bruch ist in den Veränderungsreihen der **Monatsberichtstabellen in den Abschnitten II und IV** sowie der Tabellen des **Statistischen Beiheftes Bankensstatistik** ausgeschaltet. Die Höhe der Bestände aus den DM-Eröffnungsmeldungen der Kreditinstitute in der ehemaligen DDR ist aus der Beilage zu den Statistischen Beiheften Reihe 1 der Monate November 1990 bis Februar 1991 zu ersehen.

## Abkürzungen und Zeichen

---

- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- ts teilweise geschätzte Zahl
- ... Angabe fällt später an
- . Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht sinnvoll
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## I. Wichtige Wirtschaftsdaten

### 1. Monetäre Entwicklung und Zinssätze

Zeit	Geldmenge in verschiedenen Abgrenzungen, saisonbereinigt 1)				Bestimmungsfaktoren der Geldmengenentwicklung, saisonbereinigt 1) 2)			Zinssätze			
	M3 im Monatsdurchschnitt	M3 erweitert 2)	M2 2)	M1 2)	Bankkredite an Unternehmen und Privatpersonen 3)	Geldkapitalbildung	Tagesgeld	Kontokorrentkredite 4)	Umlaufrendite börsennotierter Bundeswertpapiere		
	Veränderung im Jahresdurchschnitt, in %							% p.a. im Jahresdurchschnitt			
1986		5,8	5,5	8,5	5,3	6,0	4,6	7,1	5,9		
1987	7,3	6,9	6,8	9,1	3,9	5,6	3,7	6,7	5,8		
1988	6,3	6,6	6,2	9,5	4,5	4,3	4,0	6,6	6,1		
1989	5,7	8,3	8,8	6,4	6,4	4,7	6,6	8,3	7,0		
1990	4,6	7,0	12,5	4,6	8,1	10,5	7,9	9,9	8,8		
1991									8,6		
1992	8,1	9,3	11,7	6,6	11,3	8,0	9,4	12,0	8,0		
1993	7,8	10,2	8,5	9,3	8,7	4,0	7,5	11,1	6,3		
	Veränderung gegen 4. Vj. des Vorjahrs, Jahresrate in %				Veränderung in den jeweils letzten 6 Monaten, auf Jahresrate umgerechnet in %			% p.a. im Monatsdurchschnitt			
1993 März	3,7	5,6	9,4	3,7	8,7	8,8	2,0	8,3	11,7	6,4	
April	7,2	5,8	10,2	5,4	7,9	7,9	1,8	8,1	11,6	6,5	
Mai	6,9	7,2	10,2	6,0	3,4	7,9	2,4	7,9	11,3	6,6	
Juni	7,1	8,3	11,1	9,8	2,5	7,7	3,3	7,8	11,3	6,6	
Juli	7,5	10,8	12,1	11,1	7,6	7,9	4,9	7,3	11,2	6,4	
Aug.	7,3	11,1	10,2	10,2	9,3	7,8	5,2	6,8	11,0	6,2	
Sept.	6,8	8,9	10,0	8,0	9,7	8,3	5,0	7,0	10,7	6,0	
Okt.	7,0	6,7	10,3	7,4	10,3	9,5	6,0	6,7	10,6	5,8	
Nov.	7,2	7,4	11,2	7,9	13,5	8,8	5,8	6,4	10,3	5,6	
Dez.	8,1	9,2	14,7	10,3	13,5	10,1	6,6	6,2	10,2	5,5	
1994 Jan.	p)	11,8	p)	14,2	11,1	15,7	10,1	5,6	6,2	10,1	5,5
Febr.	p)	17,5	p)	12,6	10,9	p)	12,5	p)	9,9	5,9	5,8
März	...	...	...	...	...	...	...	6,0	9,9	6,2	

1 Ab Januar 1991 einschl. Ostdeutschland. Statistisch bedingte Veränderungen sind ausgeschaltet. — 2 Stand am Monatsende. — 3 Ohne Bundes-

bank, einschl. Kredite in Form von Wertpapieren. — 4 Von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM.

### 2. Öffentliche Finanzen

### 3. Außenwirtschaft

Zeit	Gebietskörperschaften 1)				Sozialversicherungen 1)	
	Einnahmen	Ausgaben	Finanzierungs-saldo	Schuldenstand	Finanzierungs-saldo	
	Veränderung gegen Vorjahr in %					
1986	4,0	4,2	- 42,1	801,0	6,1	
1987	2,4	3,7	- 51,0	848,8	3,5	
1988	3,0	3,1	- 53,3	903,0	- 1,5	
1989	9,4	4,1	- 22,2	928,8	13,2	
1990	3,6	6,9	- 46,3	1 053,5	16,2	
1991			- 123,0	1 173,9	14,5	
1992	ts)	ts)	9,7	ts)	- 7,0	
1993	...	...	...	...	...	
1992 2.Vj.	21,1	6,9	- 0,2	1 206,3	- 6,2	
3.Vj.	8,9	14,1	- 27,7	1 237,3	0,5	
4.Vj.	ts)	ts)	10,8	ts)	7,3	
1993 1.Vj.	2,5	8,3	- 28,6	1 376,2	- 2,5	
2.Vj.	2,3	7,8	- 12,6	1 410,7	0,9	
3.Vj.	- 0,4	2,7	- 35,2	1 444,3	- 0,8	
4.Vj.	...	...	...	...	...	
1994 1.Vj.	...	...	...	...	...	
1993 Nov.	...	...	...	...	...	
Dez.	...	...	...	...	...	
1994 Jan.	...	...	...	...	...	
Febr.	...	...	...	...	...	
März	...	...	...	...	...	

1 Ab 1. Vj. 1991 einschl. Ostdeutschland.

Zeit	Zahlungsbilanz 1)			Wechselkurse 4)	
	Leistungsbilanz 2)	Kapitalbilanz		Dollarkurs	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark 5)
Langfristig		Kurzfristig 3)			
	Mrd DM			DM/US-\$	Ende 1972 = 100
1986	85,8	33,4	- 113,2	2,17	168,2
1987	82,5	- 22,0	- 19,3	1,80	178,9
1988	88,9	- 86,8	- 36,9	1,76	177,4
1989	108,1	- 22,2	- 104,9	1,88	175,7
1990	76,4	- 65,9	0,6	1,62	185,5
1991	- 33,1	- 25,4	58,8	1,66	183,1
1992	- 39,4	46,6	61,6	1,56	188,7
1993	- 35,8	198,2	- 198,2	1,65	193,4
1992 2.Vj.	- 8,7	- 15,3	30,6	1,61	184,8
3.Vj.	- 7,1	48,4	51,7	1,46	190,5
4.Vj.	- 13,0	23,0	- 44,0	1,55	194,6
1993 1.Vj.	- 10,8	28,5	- 67,7	1,63	195,2
2.Vj.	- 5,3	48,1	- 46,5	1,62	192,7
3.Vj.	- 12,7	41,8	0,5	1,68	192,1
4.Vj.	p)	79,7	- 84,5	1,68	193,6
1994 1.Vj.	...	...	...	1,72	189,9
1993 Nov.	...	21,0	- 19,8	1,70	193,0
Dez.	...	35,7	- 34,0	1,71	192,0
1994 Jan.	...	p)	17,8	p)	1,74
Febr.	...	...	...	1,74	188,9
März	...	...	...	1,69	191,1

1 Ab Juli 1990 einschl. Ostdeutschland. — 2 Vierteljahresangaben saisonbereinigt; Ergebnisse ab 1993 durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet. — 3 Einschl. Restposten. — 4 Monats- bzw. Vierteljahres- und Jahresdurchschnitte. — 5 Gewogener Außenwert der D-Mark gegenüber 18 Industrieländern.

I. Wichtige Wirtschaftsdaten

4. Auftragseingang und Produktion

Zeit	Westdeutschland						Ostdeutschland				
	Bruttoinlands- produkt 1)	Auftragseingang (Volumen 2))			Bauhaupt- gewerbe	Produktion 3)		Auftragseingang (Werte)		Produktion im Verarbeitenden Gewerbe 5)	
		Verarbeitendes Gewerbe	aus dem Inland	aus dem Ausland		Verarbeitendes Gewerbe	Bauhaupt- gewerbe	Verarbeitendes Gewerbe	Bauhaupt- gewerbe		
	Veränderung gegen Vorperiode in % 4)						Veränderung gegen Vorjahr in %				
1985	2,0	5,2	3,6	7,6	- 2,2	4,6	- 8,2	.	.	.	
1986	2,3	0,2	2,1	- 2,9	7,2	2,6	6,3	.	.	.	
1987	1,5	0,3	- 0,6	1,8	- 4,1	0,3	- 0,5	.	.	.	
1988	3,7	7,6	6,2	9,8	7,7	3,9	4,3	.	.	.	
1989	3,6	7,7	7,5	8,1	10,7	5,2	6,6	.	.	.	
1990	5,7	4,4	7,9	- 1,4	8,0	5,5	5,5	.	.	.	
1991	4,5	0,5	4,0	- 5,7	3,7	3,0	3,0	.	.	.	
1992	1,6	- 3,5	- 3,2	- 4,0	1,2	- 2,0	6,2	- 7,5	48,0	- 2,3	
1993 6)	- 1,9	- 7,6	- 9,8	- 3,1	p)	- 0,6	- 7,6	- 2,4	13,2	29,6	
1991 3.Vj.	- 0,5	- 0,8	- 0,6	- 3,8	4,7	- 1,1	0,7	- 30,0	84,6	- 38,0	
4.Vj.	0,0	- 0,9	- 0,3	- 2,0	1,8	- 1,1	1,9	- 10,0	68,6	- 25,7	
1992 1.Vj.	1,5	1,9	2,6	0,5	2,5	2,7	6,5	- 6,3	91,9	- 4,1	
2.Vj.	- 0,0	- 3,8	- 4,2	- 3,1	- 6,6	- 2,0	- 3,0	- 5,5	55,7	- 2,1	
3.Vj.	- 0,5	- 2,4	- 1,9	- 3,5	- 2,6	- 1,7	- 1,0	- 13,6	26,3	- 3,4	
4.Vj.	- 1,0	- 6,9	- 6,5	- 7,8	7,9	- 4,5	3,8	- 4,4	43,1	0,1	
1993 1.Vj. 6)	- 2,0	- 1,0	- 3,3	3,8	- 2,0	- 3,1	- 2,7	- 1,3	26,0	- 2,4	
2.Vj. 6)	0,5	0,3	- 0,5	1,9	- 5,7	- 0,2	- 0,4	13,9	28,9	7,9	
3.Vj. 6)	1,0	1,9	3,2	- 0,6	3,3	0,9	- 0,9	24,9	32,7	14,5	
4.Vj. 6)	- 0,5	- 1,0	- 3,5	3,4	p)	5,9	- 1,7	16,6	29,9	10,4	
1993 Okt. 6)	.	- 0,8	- 3,2	3,4	5,1	- 1,0	- 0,2	18,8	31,3	9,3	
Nov. 6)	.	- 0,9	- 0,5	- 1,6	0,8	- 0,9	- 4,9	27,3	35,8	10,1	
Dez. 6)	.	- 1,8	- 3,7	1,7	p)	- 1,4	0,8	4,7	6,2	23,5	
1994 Jan.	.	0,7	0,7	0,9	p)	10,4	- 1,9	8,8	26,1	46,9	
Febr. p)	.	3,1	2,7	3,8	...	2,4	- 7,2	...	...	...	

1 In Preisen von 1991. Ab 1991 vorläufig. Vierteljahreswerte auf ganze bzw. halbe Prozentpunkte gerundet. — 2 In Preisen von 1985. — 3 Jahreswerte arbeitstäglich bereinigt. — 4 Vierteljahres- und Monatswerte saison- und ka-

lenderbereinigt. — 5 Arbeitstäglich bereinigt. — 6 Ursprungswerte des Auftragseingangs und der Produktion revidiert.

5. Arbeitsmarkt \*)

6. Preise \*)

Zeit	Westdeutschland 1)			Ostdeutschland	
	Erwerbstätige (Inlandskonzept) 2)	Arbeitslose	Arbeits- losenquote 3)	Arbeitslose	Arbeits- losenquote 3)
1986	26 856	2 228	7,9	.	.
1987	27 050	2 229	7,9	.	.
1988	27 261	2 242	7,7	.	.
1989	27 658	2 038	7,1	.	.
1990	28 479	1 883	6,4	.	.
1991	29 227	1 689	5,7	913	.
1992	29 487	1 808	5,9	1 170	.
1993	29 014	2 270	7,3	1 149	15,1
1991 4.Vj.	29 421	1 689	5,7	1 037	.
1992 1.Vj.	29 531	1 702	5,6	1 254	.
2.Vj.	29 531	1 764	5,7	1 172	14,4
3.Vj.	29 499	1 834	6,0	1 158	14,2
4.Vj.	29 387	1 938	6,3	1 097	13,5
1993 1.Vj.	29 223	2 086	6,8	1 165	15,2
2.Vj.	29 092	2 213	7,2	1 112	14,6
3.Vj.	28 954	2 329	7,5	1 157	15,2
4.Vj.	28 787	2 463	8,0	1 162	15,2
1994 1.Vj.	...	2 534	8,2	1 271	16,7
1993 Nov.	28 777	2 488	8,0	1 152	15,1
Dez.	28 751	2 495	8,1	1 175	15,4
1994 Jan.	28 664	2 523	8,2	1 293	17,0
Febr.	4) 28 639	2 548	8,2	1 300	17,1
März	...	2 568	8,3	1 260	16,8

\* Monatswerte: Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitte; Jahres- und Vierteljahreswerte: Durchschnitte. — 1 Vierteljahres- und Monatswerte saisonbereinigt. — 2 Ab 1991 vorläufig. — 3 Arbeitslose in Prozent aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 4 Erste vorläufige Schätzung des Statistischen Bundesamtes.

Zeit	Westdeutschland			Ostdeutschland	
	Welt- marktpreise 1)	Erzeugerpreise gewerblicher Produkte 2)	Bau- preisniveau 3)	Preisindex für die Lebenshaltung	Preisindex für die Lebenshaltung
1986	- 46,0	- 2,6	1,8	- 0,1	.
1987	- 14,4	- 2,4	1,9	0,2	.
1988	- 6,3	1,3	1,9	1,3	.
1989	18,0	3,1	3,4	2,8	.
1990	0,4	1,7	6,1	2,7	.
1991	- 9,9	2,5	6,8	3,5	.
1992	- 6,9	1,4	5,3	4,0	11,2
1993	- 4,4	0,0	3,9	4,2	8,8
1991 4.Vj.	- 20,6	2,3	6,7	4,0	21,6
1992 1.Vj.	- 3,2	2,0	6,2	4,3	15,6
2.Vj.	- 2,6	2,0	5,2	4,5	14,2
3.Vj.	- 12,4	1,0	5,1	3,4	12,9
4.Vj.	- 8,9	0,6	4,7	3,6	2,8
1993 1.Vj.	- 1,2	0,5	4,8	4,3	8,9
2.Vj.	- 7,9	- 0,2	4,3	4,2	8,7
3.Vj.	- 3,8	- 0,2	3,3	4,2	8,9
4.Vj.	- 7,4	- 0,1	3,2	3,8	8,8
1994 1.Vj.	- 9,4	...	1,9	s)	3,3
1993 Nov.	- 7,7	- 0,2	.	3,6	8,9
Dez.	- 9,4	- 0,1	.	3,7	8,7
1994 Jan.	- 5,1	0,0	.	3,5	3,8
Febr.	- 9,5	0,2	.	3,4	3,5
März	- 13,3	...	.	s)	3,2

\* Im Durchschnitt der jeweiligen Periode. — 1 HWWA-Index der Rohstoffpreise, auf DM-Basis. — 2 Im Inlandsabsatz. — 3 Eigene Berechnung.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände  
im Bilanzzusammenhang \*)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken						II. Netto-Forderungen an das Ausland 2)			III. Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen 3)				
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute				insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute	insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	Sparanlagen mit Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten und Sparbriefe	Inhaberschuldverreibungen im Umlauf (netto) 4)	
			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte	darunter Wertpapiere								
1986	+ 81 663	+ 3 840	+ 77 823	+ 73 632	+ 4 191	+ 3 301	+ 55 936	+ 5 965	+ 49 971	+ 69 833	+ 37 629	+ 25 263	- 4 721	
1987	+ 86 950	- 2 853	+ 89 803	+ 85 643	+ 4 160	+ 4 160	+ 53 209	+ 41 208	+ 12 001	+ 70 723	+ 43 127	+ 19 576	- 2 025	
1988	+ 138 210	+ 604	+ 137 606	+ 96 127	+ 41 479	+ 16 955	- 5 168	- 34 628	+ 29 460	+ 42 837	+ 46 371	- 5 833	- 5 780	
1989	+ 135 778	- 494	+ 136 272	+ 129 278	+ 6 994	+ 3 339	+ 36 288	- 18 949	+ 55 237	+ 110 328	+ 38 674	+ 6 411	+ 48 632	
1990	+ 223 073	- 194	+ 223 267	+ 181 677	+ 41 590	+ 18 208	+ 48 448	+ 11 016	+ 37 432	+ 161 289	+ 33 064	+ 37 364	+ 76 897	
1991	+ 286 130	+ 141	+ 285 989	+ 259 320	+ 26 669	- 905	- 7 402	+ 172	- 7 574	+ 154 418	+ 32 134	+ 10 258	+ 92 100	
1992	+ 299 905	+ 5 622	+ 294 283	+ 247 916	+ 46 367	+ 32 150	- 40 740	+ 68 718	- 109 458	+ 101 499	+ 26 286	+ 12 276	+ 41 004	
1993	+ 334 107	- 5 878	+ 339 985	+ 243 720	+ 96 265	+ 63 815	- 5 505	- 35 833	+ 30 328	+ 98 168	+ 32 449	+ 10 244	+ 32 023	
1990 1.Hj.	+ 69 561	+ 564	+ 68 997	+ 68 630	+ 367	+ 6 615	+ 15 734	+ 5 068	+ 10 666	+ 83 680	+ 17 716	+ 9 040	+ 48 643	
2.Hj.	+ 153 512	- 758	+ 154 270	+ 113 047	+ 41 223	+ 11 593	+ 32 714	+ 5 948	+ 26 766	+ 77 609	+ 15 348	+ 28 324	+ 28 254	
1991 1.Hj.	+ 116 136	- 897	+ 117 033	+ 104 973	+ 12 060	+ 350	- 40 315	- 6 605	- 33 710	+ 84 912	+ 14 235	+ 59	+ 56 629	
2.Hj.	+ 169 994	+ 1 038	+ 168 956	+ 154 347	+ 14 609	- 1 255	+ 32 913	+ 6 777	+ 26 136	+ 69 506	+ 17 899	+ 10 199	+ 35 471	
1992 1.Hj.	+ 135 354	+ 2 428	+ 132 926	+ 123 228	+ 9 698	+ 17 783	- 46 359	+ 10 289	- 56 648	+ 73 436	+ 17 290	- 367	+ 42 589	
2.Hj.	+ 164 551	+ 3 194	+ 161 357	+ 124 688	+ 36 669	+ 14 367	+ 5 619	+ 58 429	- 52 810	+ 28 063	+ 8 996	+ 12 643	- 1 585	
1993 1.Hj.	+ 115 336	- 4 876	+ 120 212	+ 84 582	+ 35 630	+ 31 549	- 44 390	- 51 026	+ 6 636	+ 40 404	+ 15 582	- 9 872	+ 17 660	
2.Hj.	+ 218 771	- 1 002	+ 219 773	+ 159 138	+ 60 635	+ 32 266	+ 38 885	+ 15 193	+ 23 692	+ 57 764	+ 16 867	+ 20 116	+ 14 363	
1990 1.Vj.	+ 38 562	+ 1 385	+ 37 177	+ 34 960	+ 2 217	+ 5 404	- 2 503	+ 1 507	- 4 010	+ 51 121	+ 10 508	+ 3 547	+ 31 896	
2.Vj.	+ 30 999	- 821	+ 31 820	+ 33 670	- 1 850	+ 1 211	+ 18 237	+ 3 561	+ 14 676	+ 32 559	+ 7 208	+ 5 493	+ 16 747	
3.Vj.	+ 64 843	- 356	+ 65 199	+ 45 403	+ 19 796	+ 6 895	+ 8 085	+ 2 075	+ 6 010	+ 31 200	+ 6 142	+ 7 410	+ 14 784	
4.Vj.	+ 88 669	- 402	+ 89 071	+ 67 644	+ 21 427	+ 4 698	+ 24 629	+ 3 873	+ 20 756	+ 46 409	+ 9 206	+ 20 914	+ 13 470	
1991 1.Vj.	+ 45 006	- 645	+ 45 651	+ 40 652	+ 4 999	+ 1 550	+ 29 164	- 7 220	- 21 944	+ 43 520	+ 4 595	- 1 218	+ 33 327	
2.Vj.	+ 71 130	- 252	+ 71 382	+ 64 321	+ 7 061	- 1 200	- 11 151	+ 615	- 11 766	+ 41 392	+ 9 640	+ 1 277	+ 23 302	
3.Vj.	+ 57 547	+ 1 145	+ 56 402	+ 56 582	- 180	+ 3 277	+ 2 358	+ 3 526	- 1 168	+ 27 824	+ 7 029	- 5 530	+ 22 589	
4.Vj.	+ 112 447	- 107	+ 112 554	+ 97 765	+ 14 789	- 4 532	+ 30 555	+ 3 251	+ 27 304	+ 41 682	+ 10 870	+ 15 729	+ 12 882	
1992 1.Vj.	+ 50 616	+ 648	+ 49 968	+ 45 598	+ 4 370	+ 11 588	- 29 306	+ 5 298	- 34 604	+ 45 114	+ 9 863	- 160	+ 28 888	
2.Vj.	+ 84 738	+ 1 780	+ 82 958	+ 77 630	+ 5 328	+ 6 195	- 17 053	+ 4 991	- 22 044	+ 28 322	+ 7 427	- 207	+ 13 701	
3.Vj.	+ 45 980	- 113	+ 46 093	+ 42 576	+ 3 517	+ 3 666	+ 47 676	+ 87 372	- 39 696	+ 20 943	+ 6 360	- 311	+ 12 215	
4.Vj.	+ 118 571	+ 3 307	+ 115 264	+ 82 112	+ 33 152	+ 10 701	- 42 057	- 28 943	- 13 114	+ 7 120	+ 2 636	+ 12 954	- 13 800	
1993 1.Vj.	+ 51 556	- 4 603	+ 56 159	+ 36 789	+ 19 370	+ 21 146	- 50 558	- 47 005	- 3 553	+ 22 749	+ 7 823	- 9 572	+ 15 783	
2.Vj.	+ 63 780	- 273	+ 64 053	+ 47 793	+ 16 260	+ 10 403	+ 6 168	- 4 021	+ 10 189	+ 17 655	+ 7 759	- 300	+ 1 877	
3.Vj.	+ 77 332	- 392	+ 77 724	+ 60 670	+ 17 054	+ 9 488	- 6 227	+ 24 557	- 30 784	+ 22 342	+ 8 701	+ 3 020	+ 9 728	
4.Vj.	+ 141 439	- 610	+ 142 049	+ 98 468	+ 43 581	+ 22 778	+ 45 112	- 9 364	+ 54 476	+ 35 422	+ 8 166	+ 17 096	+ 4 635	
1992 Febr.	+ 14 939	- 1 521	+ 16 460	+ 16 971	- 511	+ 2 060	- 7 859	+ 1 154	- 9 013	+ 13 994	+ 3 193	+ 1 803	+ 7 288	
März	+ 21 725	+ 470	+ 21 255	+ 24 142	- 2 887	- 258	- 5 903	+ 2 506	- 8 409	+ 13 472	+ 2 036	+ 879	+ 6 995	
April	+ 30 303	+ 1 149	+ 29 154	+ 23 525	+ 5 629	+ 1 347	- 6 579	+ 1 039	- 7 618	+ 8 541	+ 3 536	- 850	+ 4 027	
Mai	+ 15 851	+ 1 311	+ 14 540	+ 16 585	- 2 045	+ 3 530	- 7 775	+ 1 884	- 9 659	+ 7 476	+ 2 436	+ 110	+ 3 456	
Juni	+ 38 584	- 680	+ 39 264	+ 37 520	+ 1 744	+ 1 318	- 2 699	+ 2 068	- 4 767	+ 12 305	+ 1 455	+ 533	+ 6 218	
Juli	+ 17 872	+ 1 288	+ 16 584	+ 7 816	+ 8 768	+ 5 369	+ 8 904	+ 1 530	+ 7 374	+ 4 217	+ 3 390	- 3 665	+ 2 974	
Aug.	+ 17 344	+ 118	+ 17 226	+ 17 828	- 602	+ 3 371	- 3 974	+ 3 305	+ 7 279	+ 8 372	+ 3 151	+ 765	+ 4 069	
Sept.	+ 10 764	- 1 519	+ 12 283	+ 16 932	- 4 649	- 5 074	+ 42 746	+ 82 537	- 39 791	+ 8 354	- 181	+ 2 589	+ 5 172	
Okt.	+ 35 156	+ 671	+ 34 485	+ 21 028	+ 13 457	+ 4 949	- 25 150	- 38 034	+ 12 884	+ 1 308	+ 1 957	+ 1 645	- 1 257	
Nov.	+ 37 365	+ 1 688	+ 35 677	+ 21 100	+ 14 577	+ 5 938	- 5 087	- 1 124	- 3 963	+ 2 127	+ 1 577	- 323	- 94	
Dez.	+ 46 050	+ 948	+ 45 102	+ 39 984	+ 5 118	- 186	- 11 820	+ 10 215	- 22 035	+ 3 685	+ 864	+ 11 632	- 12 449	
1993 Jan.	+ 5 728	- 3 283	+ 9 011	+ 937	+ 8 074	+ 11 163	- 26 453	- 11 326	- 15 127	+ 2 347	+ 2 357	- 7 871	+ 6 250	
Febr.	+ 15 636	- 1 195	+ 16 831	+ 12 849	+ 3 982	+ 5 992	- 12 880	- 12 136	- 744	+ 6 977	+ 2 929	- 1 002	+ 2 424	
März	+ 30 192	- 125	+ 30 317	+ 23 003	+ 7 314	+ 3 991	- 11 225	- 23 543	+ 12 318	+ 13 425	+ 2 537	- 699	+ 7 109	
April	+ 13 074	+ 31	+ 13 043	+ 8 872	+ 4 171	- 374	- 4 527	- 2 147	- 2 380	+ 2 423	+ 2 563	- 2 323	- 247	
Mai	+ 23 782	+ 1 068	+ 22 714	+ 14 715	+ 7 999	+ 6 001	+ 2 067	+ 1 356	+ 711	+ 8 489	+ 3 479	- 598	+ 3 176	
Juni	+ 26 924	- 1 372	+ 28 296	+ 24 206	+ 4 090	+ 4 776	+ 8 628	- 3 230	+ 11 858	+ 6 743	+ 1 717	+ 2 621	- 1 052	
Juli	+ 22 173	+ 1 022	+ 21 151	+ 14 054	+ 7 097	+ 4 66	- 6 237	+ 13 188	- 19 425	+ 7 602	+ 3 658	- 1 497	+ 4 870	
Aug.	+ 13 818	- 1 423	+ 15 241	+ 10 624	+ 4 617	+ 6 061	+ 10 630	+ 44 145	- 33 515	+ 9 291	+ 4 306	+ 2 827	+ 3 469	
Sept.	+ 41 341	+ 9	+ 41 350	+ 35 992	+ 5 340	+ 2 961	- 10 620	- 32 776	+ 22 156	+ 5 449	+ 737	+ 1 690	+ 1 389	
Okt.	+ 43 495	+ 593	+ 42 902	+ 26 719	+ 16 183	+ 9 468	- 22 643	- 11 984	- 10 659	+ 9 317	+ 4 105	+ 1 870	+ 1 967	
Nov.	+ 28 089	- 51	+ 28 140	+ 14 527	+ 13 613	+ 6 842	+ 16 769	+ 1 914	+ 14 855	+ 6 376	+ 2 407	+ 725	+ 1 628	
Dez.	+ 69 855	- 1 152	+ 71 007	+ 57 222	+ 13 785	+ 6 468	+ 50 986	+ 706	+ 50 280	+ 19 729	+ 1 654	+ 14 501	+ 1 040	
1994 Jan.	+ 10 828	- 222	+ 11 050	+ 4 144	+ 6 906	+ 3 903	- 42 946	- 2 572	- 40 374	+ 10 256	+ 5 641	- 9 643	+ 10 287	
Febr. p)	+ 16 550	- 121	+ 16 671	+ 9 946	+ 6 725	+ 9 777	- 3 308	- 1 414	- 1 894	+ 14 281	+ 6 530	- 3 540	+ 4 905	

\* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab.II, 2), ab Juli 1990 einschl. ostdeutscher Kreditinstitute; statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. III, 1. — 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite

der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit dreimonatiger Kündigungsfrist. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 5 Einschl. des Kapitals und der Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 6 Sichteinlagen und Termingelder bis unter 4 Jahre. Bis Dezember 1993

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Kapital und Rücklagen 5)	IV. Einlagen des Bundes im Bankensystem 6)	V. Sonstige Einflüsse 7)	VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)							Nachrichtlich:			Zeit		
			Geldmenge M2			Spar-einlagen inländischer Nicht-banken mit drei-monatiger Kündigungs-frist 9)	Termin-gelder inländischer Nicht-banken bis unter 4 Jahren	Geld-menge M3 im Monats-durchschnitt 10)	Geld-menge M3 erwei-tert 11)	von inlän-dischen Nicht-banken er-worbene Bundes-bank-Liqui-ditäts-U-Schätze ts) 12)					
			insgesamt	zusammen	zusammen						Bargeld-umlauf 8)	Sicht-einlagen inländischer Nicht-banken		Mrd DM	Mrd DM
+ 11 662	- 1 105	+ 3 150	+ 65 721	+ 34 312	+ 24 650	+ 8 284	+ 16 366	+ 9 662	+ 31 409	+ 71,4	+ 72,3	-	1986		
+ 10 045	+ 3 520	+ 3 350	+ 62 566	+ 35 531	+ 27 023	+ 11 938	+ 15 085	+ 8 508	+ 27 035	+ 65,8	+ 66,9	-	1987		
+ 8 079	- 1 129	+ 15 254	+ 76 080	+ 49 539	+ 40 807	+ 18 504	+ 22 303	+ 8 732	+ 26 541	+ 72,7	+ 87,7	-	1988		
+ 16 611	+ 3 344	- 7 890	+ 66 284	+ 80 756	+ 24 019	+ 4 325	+ 19 694	+ 56 737	- 14 472	+ 54,8	+ 108,1	-	1989		
+ 13 964	+ 12 266	+ 31 095	+ 66 871	+ 117 597	+ 44 450	+ 11 646	+ 32 804	+ 73 147	- 50 726	ts) + 61,2	+ 101,1	-	1990		
+ 19 926	- 6 423	+ 35 078	+ 95 655	+ 94 817	+ 17 663	+ 13 347	+ 4 316	+ 77 154	+ 838	+ 89,3	+ 121,5	-	1991		
+ 21 933	- 12 293	+ 52 861	+ 117 098	+ 109 732	+ 63 254	+ 29 833	+ 33 421	+ 46 478	+ 7 366	+ 131,7	+ 162,0	-	1992		
+ 23 452	+ 13 067	+ 31 182	+ 186 185	+ 121 187	+ 55 230	+ 11 470	+ 43 760	+ 65 957	+ 64 998	+ 147,8	+ 249,0	+ 400	1993		
+ 8 281	+ 4 786	+ 28 357	- 31 528	+ 2 471	- 24 311	- 3 537	- 20 774	+ 26 782	- 33 999	- 3,9	- 10,4	-	1990 1.Hj.		
+ 5 683	+ 7 480	+ 2 738	+ 98 399	+ 115 126	+ 68 761	+ 15 183	+ 53 578	+ 46 365	- 16 727	ts) + 65,1	+ 111,5	-	2.Hj.		
+ 13 989	- 3 590	+ 24 954	- 30 455	- 12 575	- 44 943	+ 2 833	- 47 776	+ 32 368	- 17 880	- 2,4	- 5,9	-	1991 1.Hj.		
+ 5 937	- 2 833	+ 10 124	+ 126 110	+ 107 392	+ 62 606	+ 10 514	+ 52 092	+ 44 786	+ 18 718	+ 91,7	+ 127,4	-	2.Hj.		
+ 13 924	- 2 648	+ 21 004	- 2 797	+ 4 969	- 29 491	+ 1 885	- 31 376	+ 34 460	- 7 766	+ 29,2	+ 27,1	-	1992 1.Hj.		
+ 8 009	- 9 645	+ 31 857	+ 119 895	+ 104 763	+ 92 745	+ 27 948	+ 64 797	+ 12 018	+ 15 132	+ 102,5	+ 134,9	-	2.Hj.		
+ 17 034	+ 17 422	+ 651	+ 12 469	- 3 948	- 38 664	- 5 439	- 33 225	+ 34 716	+ 16 417	+ 26,6	+ 44,7	+ 1 900	1993 1.Hj.		
+ 6 418	- 4 355	+ 30 531	+ 173 716	+ 125 135	+ 93 894	+ 16 909	+ 76 985	+ 31 241	+ 48 581	+ 121,2	+ 204,3	- 1 500	2.Hj.		
+ 5 170	- 6 050	+ 33 893	- 42 905	- 23 120	- 37 543	- 3 900	- 33 643	+ 14 423	- 19 785	- 8,9	- 21,3	-	1990 1.Vj.		
+ 3 111	+ 10 836	- 5 536	+ 11 377	+ 25 591	+ 13 232	+ 363	+ 12 869	+ 12 359	- 14 214	+ 5,0	+ 10,9	-	2.Vj.		
+ 2 864	+ 5 172	+ 19 323	+ 17 233	+ 41 478	+ 20 104	+ 8 912	+ 11 192	+ 21 374	- 24 245	ts) + 18,2	+ 23,8	-	3.Vj.		
+ 2 819	+ 2 308	- 16 585	+ 81 166	+ 73 648	+ 48 657	+ 6 271	+ 42 386	+ 24 991	+ 7 518	+ 46,9	+ 87,7	-	4.Vj.		
+ 6 816	- 5 029	+ 18 443	- 41 092	- 32 676	- 55 211	+ 1 503	- 56 714	+ 22 535	- 8 416	- 3,0	- 20,1	-	1991 1.Vj.		
+ 7 173	+ 1 439	+ 6 511	+ 10 637	+ 20 101	+ 10 268	+ 1 330	+ 8 938	+ 9 833	- 9 464	+ 0,6	+ 14,2	-	2.Vj.		
+ 3 736	- 8 479	+ 26 549	+ 14 011	+ 18 742	+ 1 825	+ 3 495	- 1 670	+ 16 917	- 4 731	+ 17,0	+ 11,9	-	3.Vj.		
+ 2 201	+ 5 646	- 16 425	+ 112 099	+ 88 650	+ 60 871	+ 7 019	+ 53 762	+ 27 869	+ 23 449	+ 74,7	+ 115,5	-	4.Vj.		
+ 6 523	- 7 675	+ 15 679	- 31 808	- 26 819	- 49 822	- 3 266	- 46 556	+ 23 003	- 4 989	+ 9,2	- 10,4	-	1992 1.Vj.		
+ 7 401	+ 5 027	+ 5 325	+ 29 011	+ 31 788	+ 20 331	+ 5 151	+ 15 180	+ 11 457	- 2 777	+ 20,0	+ 37,5	-	2.Vj.		
+ 2 679	+ 5 265	+ 22 721	+ 44 727	+ 48 810	+ 12 666	+ 6 702	+ 5 964	+ 36 144	- 4 083	+ 33,2	+ 32,6	-	3.Vj.		
+ 5 330	- 14 910	+ 9 136	+ 75 168	+ 55 953	+ 80 079	+ 21 246	+ 58 833	- 24 126	+ 19 215	+ 69,3	+ 102,3	-	4.Vj.		
+ 8 715	+ 278	- 1 823	- 20 206	- 34 364	- 59 510	- 8 700	- 50 810	+ 25 146	+ 14 158	- 1,5	+ 9,0	+ 2 500	1993 1.Vj.		
+ 8 319	+ 17 144	+ 2 474	+ 32 675	+ 30 416	+ 20 846	+ 3 261	+ 17 585	+ 9 570	+ 2 259	+ 28,1	+ 35,7	- 600	2.Vj.		
+ 893	- 92	+ 30 130	+ 18 725	+ 13 793	+ 12 698	+ 4 313	+ 8 385	+ 1 095	+ 4 932	+ 21,0	+ 30,3	- 300	3.Vj.		
+ 5 525	- 4 263	+ 401	+ 154 991	+ 111 342	+ 81 196	+ 12 596	+ 68 600	+ 30 146	+ 43 649	+ 100,2	+ 174,0	- 1 200	4.Vj.		
+ 1 710	- 5 102	- 9 761	+ 7 949	+ 9 135	+ 2 707	+ 521	+ 2 186	+ 6 428	- 1 186	- 6,9	+ 11,6	-	1992 Febr.		
+ 3 562	+ 1 848	+ 7 758	- 7 256	- 5 335	- 3 367	- 953	- 2 414	- 1 968	- 1 921	- 1,4	- 9,7	-	März		
+ 1 828	+ 7 330	- 1 180	+ 9 033	+ 10 448	+ 6 228	+ 4 478	+ 1 750	+ 4 220	- 1 415	- 2,4	+ 8,0	-	April		
+ 1 474	- 5 703	- 7 289	+ 13 592	+ 14 221	+ 4 924	+ 3 77	+ 4 547	+ 9 297	- 629	+ 11,3	+ 22,3	-	Mai		
+ 4 099	+ 3 400	+ 13 794	+ 6 386	+ 7 119	+ 9 179	+ 296	+ 8 883	- 2 060	- 733	+ 11,1	+ 7,2	-	Juni		
+ 1 518	+ 4 284	+ 10 399	+ 7 876	+ 7 349	- 3 686	+ 4 984	- 8 670	+ 11 035	+ 527	+ 5,0	+ 5,7	-	Juli		
+ 387	- 3 844	- 7 282	+ 16 124	+ 17 086	+ 7 058	- 111	+ 7 169	+ 10 028	- 962	+ 15,3	+ 14,1	-	Aug.		
+ 774	+ 4 825	+ 19 604	+ 20 727	+ 24 375	+ 9 294	+ 1 829	+ 7 465	+ 15 081	- 3 648	+ 12,9	+ 12,8	-	Sept.		
+ 725	- 901	+ 9 913	- 314	+ 895	+ 5 776	+ 3 498	+ 2 278	- 4 881	- 1 209	+ 15,5	+ 17,9	-	Okt.		
+ 967	- 13 564	- 232	+ 43 947	+ 43 749	+ 57 707	+ 6 966	+ 50 741	- 13 958	+ 198	+ 17,7	+ 43,5	-	Nov.		
+ 3 638	- 445	- 545	+ 31 535	+ 11 309	+ 16 596	+ 10 782	+ 5 814	- 5 287	+ 20 226	+ 36,1	+ 40,9	-	Dez.		
+ 1 611	+ 5 496	+ 2 657	- 31 225	- 37 219	- 57 265	- 7 990	- 49 275	+ 20 046	+ 5 994	+ 0,7	- 10,9	-	1993 Jan.		
+ 2 626	- 359	- 14 253	+ 10 391	+ 4 815	+ 155	- 803	+ 958	+ 4 660	+ 5 576	- 7,1	+ 17,9	-	Febr.		
+ 4 478	- 4 859	+ 9 773	+ 628	- 1 960	- 2 400	+ 93	- 2 493	+ 440	+ 2 588	+ 4,9	+ 2,0	+ 2 500	März		
+ 2 430	+ 6 329	- 9 728	+ 9 523	+ 7 323	+ 4 218	+ 2 282	+ 1 936	+ 3 105	+ 2 200	+ 6,3	+ 10,3	+ 900	April		
+ 2 432	+ 3 484	- 3 281	+ 17 157	+ 15 099	+ 6 021	+ 1 233	+ 4 788	+ 9 078	+ 2 058	+ 15,8	+ 20,5	+ 300	Mai		
+ 3 457	+ 7 331	+ 15 483	+ 5 995	+ 7 994	+ 10 607	- 254	+ 10 861	- 2 613	- 1 999	+ 6,0	+ 4,9	- 1 800	Juni		
+ 571	- 5 191	+ 5 952	+ 7 573	+ 7 052	- 424	+ 4 129	- 4 553	+ 7 476	+ 521	+ 6,9	+ 16,5	- 100	Juli		
- 1 311	- 986	+ 7 511	+ 6 632	+ 7 514	+ 4 297	- 1 577	+ 5 874	+ 3 217	+ 1 118	+ 14,0	+ 4,1	+ 300	Aug.		
+ 1 633	+ 6 085	+ 16 667	+ 2 520	- 773	+ 8 825	+ 1 761	+ 7 064	- 9 598	+ 3 293	+ 0,1	+ 9,8	- 500	Sept.		
+ 1 375	- 2 676	- 519	+ 14 730	+ 10 135	+ 7 933	+ 2 211	+ 5 722	+ 2 202	+ 4 595	+ 4,7	+ 32,6	- 300	Okt.		
+ 1 616	- 12 186	- 4 173	+ 54 841	+ 48 891	+ 53 205	+ 4 671	+ 48 534	- 4 314	+ 5 950	+ 36,8	+ 53,2	-	Nov.		
+ 2 534	+ 10 599	+ 5 093	+ 85 420	+ 52 316	+ 20 058	+ 5 714	+ 14 344	+ 32 258	+ 33 104	+ 58,7	+ 88,1	- 900	Dez.		
+ 3 971	- 6 310	- 16 957	- 19 107	- 27 523	- 39 370	- 3 988	- 35 382	+ 11 847	+ 8 416	+ 43,4	- 5,9	-	1994 Jan.		
+ 6 386	- 2 515	- 3 316	+ 4 792	- 1 264	- 4 163	+ 302	- 4 465	+ 2 899	+ 6 056	.	.	+ 500	Febr. p)		

Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte. — 7 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbankbeziehungen. — 8 Ohne Kassenbestände der

Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 9 Bis Juni 1993 Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 10 und 11 : Siehe Anm. 9 und 10 in Tabelle II, 2. — 12 Enthalten in „Sonstige Einfüsse“.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems \*)  
Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Nichtbanken											
	Aktiva insgesamt	insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute		
			inländische Nicht- banken insgesamt	öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost sowie Reichsbahn und Deutsche Post			inländische Nicht- banken insgesamt	Unterneh- zusammen
				zusammen	Buchkredite sowie Schatz- wechsel und U-Schätze	Wert- papiere	Aus- gleichs- forde- rungen	zusammen	Buchkredite sowie Schatz- wechsel und U-Schätze	Wert- papiere		
1990	3 831 900	2 888 562	13 528	12 725	742	3 300	8 683	803	-	803	2 875 034	2 271 469
1991	4 147 464	3 160 622	13 669	13 004	189	4 132	8 683	665	-	665	3 146 953	2 517 779
1992	4 504 485	3 497 507	19 291	18 958	4 542	5 733	8 683	333	-	333	3 478 216	2 738 955
1993	4 998 913	3 839 970	13 413	13 081	-	4 398	8 683	332	-	332	3 826 557	2 986 071
1993 Jan.	4 489 197	3 503 685	16 008	15 676	1 201	5 792	8 683	332	-	332	3 487 677	2 740 232
Febr.	4 520 847	3 519 621	14 813	14 482	116	5 683	8 683	331	-	331	3 504 808	2 753 381
März	4 551 167	3 549 523	14 688	14 376	88	5 605	8 683	312	-	312	3 534 835	2 776 254
April	4 559 880	3 562 577	14 719	14 407	117	5 607	8 683	312	-	312	3 547 858	2 785 056
Mai	4 600 462	3 586 549	15 787	15 475	1 404	5 388	8 683	312	-	312	3 570 762	2 799 961
Juni	4 668 148	3 615 103	14 415	14 103	64	5 356	8 683	312	-	312	3 600 688	2 824 837
Juli	4 699 775	3 651 546	15 437	15 128	1 163	5 282	8 683	309	-	309	3 636 109	2 838 961
Aug.	4 725 393	3 663 904	14 014	13 666	121	4 862	8 683	348	-	348	3 649 890	2 846 825
Sept.	4 755 072	3 704 855	14 023	13 703	126	4 894	8 683	320	-	320	3 690 832	2 882 237
Okt.	4 802 738	3 748 740	14 616	14 285	898	4 704	8 683	331	-	331	3 734 124	2 909 286
Nov.	4 865 112	3 777 189	14 565	14 238	973	4 582	8 683	327	-	327	3 762 624	2 924 103
Dez.	4 998 913	3 839 970	13 413	13 081	-	4 398	8 683	332	-	332	3 826 557	2 986 071
1994 Jan.	5 002 789	3 847 790	13 191	12 859	-	4 176	8 683	332	-	332	3 834 599	2 987 627
Febr. p)	5 018 131	3 864 113	13 070	12 761	-	4 078	8 683	309	-	309	3 851 043	2 997 436

Passiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geldmenge M3										Nachrichtlich:		
	Passiva insgesamt	insgesamt	Geldmenge M2							Spar- einlagen inländischer Nicht- banken mit drei- monatiger Kündi- gungs- frist 8)	Geld- menge M3 im Monats- durch- schnitt 9)	Geld- menge M3 erweitert 10)	
			zusammen	Geldmenge M1				Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren					
				zusammen	Bargeld- umlauf (ohne Kassen- bestände der Kredit- institute) 6)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken	darunter Unter- nehmen und Privat- personen 1)	öffentliche Haus- halte 7)	zusammen				darunter Unter- nehmen und Privat- personen 1)
1990	3 831 900	1 502 983	987 618	584 338	158 567	425 771	391 197	34 574	403 280	350 350	515 365	1 461,4	1 642,9
1991	4 147 464	1 597 658	1 084 525	604 041	171 774	432 267	402 894	29 373	480 484	422 814	513 133	1 550,0	1 762,8
1992	4 504 485	1 718 696	1 196 537	669 575	200 507	469 068	440 663	28 405	526 962	469 702	522 159	1 685,1	1 929,2
1993	4 998 913	1 906 637	1 319 230	726 321	211 977	514 344	486 160	28 184	592 909	531 033	587 407	1 834,4	2 175,2
1993 Jan.	4 489 197	1 687 591	1 159 188	612 180	192 517	419 663	400 575	19 088	547 008	490 079	528 403	1 686,0	1 918,3
Febr.	4 520 847	1 698 262	1 164 283	612 615	191 714	420 901	399 937	20 964	551 668	493 224	533 979	1 679,2	1 936,8
März	4 551 167	1 698 770	1 162 203	610 095	191 807	418 288	399 577	18 711	552 108	495 290	536 567	1 684,1	1 938,6
April	4 559 880	1 708 163	1 169 396	614 183	194 089	420 094	400 883	19 211	555 213	501 182	538 767	1 690,1	1 948,6
Mai	4 600 462	1 725 440	1 184 615	620 324	195 322	425 002	403 757	21 245	564 291	506 236	540 825	1 705,8	1 969,3
Juni	4 668 148	1 731 965	1 193 139	631 461	195 068	436 393	415 357	21 036	561 678	502 700	538 826	1 712,2	1 975,3
Juli	4 699 775	1 739 818	1 200 471	631 317	199 197	432 120	412 468	19 652	569 154	511 516	539 347	1 719,4	1 992,4
Aug.	4 725 393	1 748 010	1 207 545	635 174	197 620	437 554	417 442	20 112	572 371	513 823	540 465	1 733,3	1 995,5
Sept.	4 755 072	1 750 230	1 206 472	643 709	199 381	444 328	424 329	19 999	562 763	507 257	543 758	1 733,1	2 004,6
Okt.	4 802 738	1 765 280	1 216 927	651 962	201 592	450 370	428 740	21 630	564 965	512 275	548 353	1 738,0	2 038,0
Nov.	4 865 112	1 820 321	1 266 018	705 367	206 263	499 104	475 439	23 665	560 651	508 315	554 303	1 775,1	2 091,7
Dez.	4 998 913	1 906 637	1 319 230	726 321	211 977	514 344	486 160	28 184	592 909	531 033	587 407	1 834,4	2 175,2
1994 Jan.	5 002 789	1 886 994	1 291 491	686 735	207 989	478 746	456 464	22 282	604 756	546 607	595 503	1 878,1	2 168,9
Febr. p)	5 018 131	1 891 656	1 290 097	682 442	208 291	474 151	451 306	22 845	607 655	549 241	601 559		

\* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen III, 1 sowie IV, 2 und 3), ab Juni 1990 einschl. ostdeutscher Kreditinstitute. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespostunternehmen. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Liquiditätspapiere. — 4 Einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzum-

lauf. — 6 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 7 Ohne Einlagen des Bundes. (vgl. Anm. 12). — 8 Bis Juni 1993 Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 9 Geldmenge im monatlichen Durchschnittsstand aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet). Abweichend von den anderen Zeitreihen können hier die ostdeutschen Kreditinstitute erst ab Juli 1990 einbezogen werden. — 10 Geldmenge M3 zuzüglich Einlagen von inländischen Nichtbanken bei Auslandsfilialen und Auslandsstöckern inländischer Kreditinstitute

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

								Auslandsaktiva				
men und Privatpersonen 1)			öffentliche Haushalte									
kurz- fristig 2)	mittel- und lang- fristig	Wert- papiere	zusammen	kurz- fristig 3)	mittel- und lang- fristig	Wert- papiere	Aus- gleichs- forde- rungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- insti- tute 4)	Sonstige Aktiva 5)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
521 013	1 697 405	53 051	603 565	27 139	456 094	118 675	1 657	718 366	106 595	611 771	224 972	1990
575 839	1 876 013	65 927	629 174	26 129	485 144	115 540	2 361	729 575	97 346	632 229	257 267	1991
571 202	2 077 183	90 570	739 261	26 041	501 696	147 200	64 324	794 080	143 959	650 121	212 898	1992
544 236	2 308 022	133 813	840 486	19 944	551 628	193 625	75 289	950 118	122 763	827 355	208 825	1993
557 433	2 082 592	100 207	747 445	19 350	507 694	158 363	62 038	769 193	132 971	636 222	216 319	1993 Jan.
559 691	2 091 586	102 104	751 427	19 309	507 666	164 355	60 097	784 443	122 607	661 836	216 783	Febr.
559 364	2 108 351	108 539	758 581	18 632	511 966	168 186	59 797	793 832	110 290	683 542	207 812	März
551 464	2 122 285	111 307	762 802	20 178	517 622	167 812	57 190	789 719	108 106	681 613	207 584	April
549 592	2 138 715	111 654	770 801	18 117	521 741	173 813	57 130	800 510	109 404	691 106	213 403	Mai
555 014	2 155 686	114 137	775 851	15 176	524 468	178 339	57 868	839 307	107 688	731 619	213 738	Juni
548 657	2 176 366	113 938	797 148	15 606	530 667	176 725	74 150	853 494	121 229	732 265	194 735	Juli
540 473	2 193 536	112 816	803 065	14 549	530 963	182 786	74 767	865 400	165 320	700 080	196 089	Aug.
548 495	2 212 662	121 080	808 595	13 461	534 475	185 497	75 162	854 813	134 227	720 586	195 404	Sept.
541 385	2 240 753	127 148	824 838	13 847	541 727	194 965	74 299	854 095	123 123	730 972	199 903	Okt.
535 901	2 259 700	128 502	838 521	18 586	545 223	201 807	72 905	883 740	123 629	760 111	204 183	Nov.
544 236	2 308 022	133 813	840 486	19 944	551 628	193 625	75 289	950 118	122 763	827 355	208 825	Dez.
528 402	2 318 912	140 313	846 972	18 706	554 874	197 508	75 884	938 011	120 729	817 282	216 988	1994 Jan.
518 070	2 336 355	143 011	853 607	15 322	555 696	207 195	75 394	933 372	121 281	812 091	220 646	Febr. p)

von inlän- dischen Nicht- banken erworbene Bundes- bank- Liqui- ditäts- U-Schätze ts) 11)	Einlagen des Bundes im Banken- system 12)	Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten						Auslandspassiva			Über- schuß der Inter- bank- verbind- lich- keiten	Sonstige Passiva	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
		insgesamt	Termin- gelder mit Be- fristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durch- laufender Kredite)	Spar- einlagen mit Kündi- gungs- frist von mehr als 3 Monaten	Spar- briefe	Inhaber- schuld- ver- schrei- bungen im Umlauf (netto) 13)	Kapital und Rück- lagen 14)	insgesamt	Deutsche Bundes- bank 15)	Kredit- insti- tute 16)			
-	19 145	1 670 888	524 869	239 872	226 526	489 283	190 338	392 982	54 783	338 199	-1 929	247 831	1990
-	12 722	1 852 810	560 103	240 951	236 725	603 087	211 944	395 212	44 885	350 327	5 161	283 901	1991
-	429	1 988 452	564 349	248 584	240 038	696 004	239 477	455 971	29 177	426 794	23 684	317 253	1992
100	13 496	2 146 016	603 478	271 999	219 367	789 053	262 119	536 249	42 416	493 833	20 983	375 532	1993
-	5 925	1 998 237	566 706	242 412	238 089	710 032	240 998	450 357	29 233	421 124	24 200	322 887	1993 Jan.
-	5 566	2 013 966	569 635	242 156	237 343	721 208	243 624	467 761	29 901	437 860	15 279	320 013	Febr.
2 500	707	2 035 111	572 172	242 873	235 927	736 037	248 102	480 054	39 946	440 108	8 237	328 288	März
3 400	7 036	2 042 065	574 735	242 104	234 373	740 321	250 532	476 547	39 859	436 688	4 515	321 554	April
3 700	10 520	2 053 553	578 214	242 559	233 320	746 496	252 964	482 132	40 001	442 131	11 614	317 203	Mai
1 900	17 851	2 069 989	579 931	246 866	231 634	755 567	255 991	499 434	41 191	458 243	16 272	332 637	Juni
1 800	12 660	2 087 025	583 589	248 042	228 961	769 871	256 562	505 409	40 219	465 190	14 263	340 600	Juli
2 100	11 674	2 098 635	587 895	251 911	227 919	775 659	255 251	509 076	42 245	466 831	12 401	345 597	Aug.
1 600	17 759	2 109 814	589 762	254 422	227 098	781 648	256 884	503 488	42 237	461 251	11 460	362 321	Sept.
1 300	15 083	2 125 420	593 867	256 953	226 437	789 904	258 259	517 637	43 230	474 407	15 745	363 573	Okt.
1 300	2 897	2 135 978	596 274	259 327	224 788	795 714	259 875	527 212	43 793	483 419	14 673	364 031	Nov.
100	13 496	2 146 016	603 478	271 999	219 367	789 053	262 119	536 249	42 416	493 833	20 983	375 532	Dez.
100	6 715	2 168 722	613 509	270 327	211 716	807 080	266 090	554 967	43 463	511 504	22 001	363 390	1994 Jan.
600	4 200	2 180 002	620 039	269 797	208 706	808 984	272 476	557 874	45 543	512 331	23 990	360 409	Febr. p)

sowie Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf bei inländischen Nichtbanken (börsenfähige Papiere bis April 1986 mit Laufzeit bis 1 Jahr einschl., ab Mai 1986 mit Laufzeit bis unter 2 Jahren; teilweise geschätzt). — 11 Enthalten in „Sonstige Passiva“. — 12 Sichteinlagen und Termingelder bis unter 4 Jahre. Bis Dezember 1993 Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte. — 13 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten.

Einschl. Bankschuldverschreibungen im Besitz von Banken und Nichtbanken im Ausland. — 14 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 15 Einschl. an Geschäftspartner im Ausland abgegebener Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeleitete Sonderziehungsrechte. — 16 Einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und  
liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	I. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (-) von Zentralbankguthaben durch										II. Liquiditätspolitische Maßnahmen der			
	1. Veränderungen der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme: -)			2. Laufende Transaktionen							Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme: -)			
	zusammen	Bargeldumlauf 1)	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 2)	Nachrichtlich: Bestand an Zentralbankgeld 3) 4)	Devisenzugänge (+) bzw. -abgänge (-) bei der Bundesbank 5)	Veränderungen der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse 7)	insgesamt (I.1 + I.2)	zusammen	für Inlandsverbindlichkeiten	für Auslandsverbindlichkeiten 8)	Änderungen der Refinanzierungslinien 9) (Kürzung: -)
						Bund 6), Länder, LAF, Fonds „Deutsche Einheit“	Sonstige Nichtbanken							
1974	- 5 774	- 4 455	- 1 319	96 129	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 353	- 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532
1975	- 9 480	- 5 297	- 4 183	99 709	- 2 080	- 2 754	+ 1 092	+ 434	- 2 628	- 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542
1976	- 7 878	- 4 094	- 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	- 462	- 758	- 4 425	+ 2 880	- 4 429	- 3 909	- 520	+ 666
1977	- 10 914	- 6 644	- 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 120	- 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531
1978	- 14 112	- 8 722	- 5 390	129 887	+ 20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 450	+ 169	- 1 846	- 1 288	- 558	+ 4 379
1979	- 7 752	- 5 248	- 2 504	140 177	- 5 178	+ 3 853	- 186	- 114	- 4 871	- 14 248	- 3 159	- 2 538	- 621	+ 5 135
1980	- 6 523	- 4 203	- 2 320	136 670	- 24 644	+ 299	+ 310	- 728	- 7 876	- 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082
1981	- 2 709	+ 172	- 2 881	135 741	+ 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	- 7 634	- 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056
1982	- 7 452	- 4 313	- 3 139	138 040	+ 1 716	- 4 056	+ 160	- 1 299	- 674	- 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708
1983	- 10 064	- 7 271	- 2 793	148 104	+ 1 964	+ 1 652	+ 203	+ 628	+ 1 047	- 8 904	- 228	-	- 228	- 726
1984	- 7 120	- 4 559	- 2 561	155 224	- 3 938	+ 1 256	- 114	+ 102	- 662	- 10 476	- 355	-	- 355	+ 7 761
1985	- 6 623	- 3 893	- 2 730	161 847	- 670	- 4 173	+ 62	+ 373	- 1 397	- 12 428	+ 85	-	+ 85	+ 3 313
1986	- 13 066	- 8 585	- 4 481	167 721	+ 8 655	- 222	- 280	+ 382	+ 4 496	- 35	+ 7 396	+ 7 192	+ 204	+ 5 573
1987	- 15 530	- 11 465	- 4 065	188 667	+ 38 672	+ 1 751	- 310	+ 955	- 2 114	+ 23 424	- 6 109	- 5 416	- 693	- 7 637
1988	- 18 558	- 15 398	- 3 160	207 225	- 30 601	+ 2 311	- 253	+ 2 709	- 10 568	- 54 960	+ 188	-	+ 188	+ 401
1989	- 9 351	- 6 624	- 2 727	216 576	- 19 984	- 2 152	- 350	+ 605	- 1 455	- 32 687	- 120	-	- 120	+ 7 534
1990	- 29 556	- 14 193	- 15 363	246 132	+ 9 944	- 16 207	- 523	+ 961	- 4 209	- 39 590	- 180	-	- 180	+ 25 183
1991	- 20 193	- 13 413	- 6 780	266 325	+ 1 089	+ 9 710	- 551	- 3 398	- 7 343	- 20 686	- 137	-	- 137	- 7 640
1992	- 38 694	- 24 066	- 14 628	305 019	+ 63 617	+ 10 855	+ 4 641	- 2 095	- 7 452	+ 30 872	- 855	-	- 855	- 15 501
1993	- 21 512	- 14 230	- 7 282	294 311	- 16 617	- 9 213	- 22	- 2 303	- 3 883	- 53 550	+ 32 585	+ 32 220	+ 365	+ 65
1990 1.Vj.	+ 4 731	+ 5 082	- 351	211 845	+ 1 056	+ 771	+ 135	- 1 537	- 2 194	+ 2 962	- 429	-	- 429	- 501
2.Vj.	+ 97	+ 769	- 672	211 748	+ 2 717	- 9 234	- 42	+ 1 417	+ 7 437	+ 2 392	+ 80	-	+ 80	+ 274
3.Vj.	- 21 120	- 10 719	- 10 401	232 868	+ 1 981	- 5 401	- 347	- 1 742	- 4 392	- 31 021	+ 80	-	+ 80	+ 25 402
4.Vj.	- 13 264	- 9 325	- 3 939	246 132	+ 4 190	- 2 343	- 269	+ 2 823	- 5 060	- 13 923	+ 89	-	+ 89	+ 8
1991 1.Vj.	+ 431	+ 2 767	- 2 336	245 701	- 1 699	- 3 408	- 234	- 667	- 2 483	- 8 060	- 147	-	- 147	- 1 900
2.Vj.	- 127	- 756	+ 629	245 828	- 4 827	+ 5 311	+ 61	- 54	+ 4 797	+ 5 161	- 22	-	- 22	+ 39
3.Vj.	- 5 521	- 4 747	- 774	251 349	+ 3 361	+ 9 726	- 318	- 5 372	- 3 963	- 2 087	+ 111	-	+ 111	- 5 634
4.Vj.	- 14 976	- 10 677	- 4 299	266 325	+ 4 254	- 1 919	- 60	+ 2 695	- 5 694	- 15 700	- 79	-	- 79	- 145
1992 1.Vj.	+ 2 021	+ 7 403	- 5 382	264 304	+ 3 944	+ 1 269	+ 4 724	- 1 605	+ 4 608	+ 5 745	- 143	-	- 143	- 8 894
2.Vj.	- 5 897	- 4 922	- 975	270 201	+ 5 280	- 2 073	- 31	+ 1 094	+ 8 524	+ 6 897	- 122	-	- 122	+ 264
3.Vj.	- 8 066	- 6 287	- 1 779	278 267	+ 47 107	+ 4 772	+ 82	- 1 954	+ 4 718	+ 27 679	+ 146	-	+ 146	- 5 814
4.Vj.	- 26 752	- 20 260	- 6 492	305 019	+ 7 286	+ 16 431	- 134	+ 370	- 6 650	- 9 449	- 736	-	- 736	- 1 057
1993 1.Vj.	+ 8 619	+ 6 692	+ 1 927	264 180	- 29 632	- 8 421	+ 44	- 796	- 3 749	- 33 935	+ 32 742	+ 32 220	+ 522	+ 394
2.Vj.	- 3 695	- 2 708	- 987	267 875	+ 3 187	- 10 361	+ 87	- 174	+ 8 406	- 8 924	+ 82	-	+ 82	- 110
3.Vj.	- 5 458	- 3 995	- 1 463	273 333	+ 32 853	- 2 523	+ 27	- 547	+ 3 866	+ 20 486	- 143	-	- 143	- 516
4.Vj.	- 20 978	- 14 219	- 6 759	294 311	- 16 651	+ 12 092	- 180	- 786	- 4 674	- 31 177	- 96	-	- 96	+ 297
1994 1.Vj. ts)	+ 2 470	+ 2 064	+ 406	263 719	+ 2 111	+ 6 311	+ 148	- 74	- 14 160	- 3 194	+ 29 874	+ 28 122	+ 1 752	- 210
1992 Juli	- 3 339	- 2 683	- 656	273 540	+ 1 394	- 5 203	+ 55	- 737	- 1 558	- 9 388	+ 36	-	+ 36	- 5 827
Aug.	- 1 553	- 1 715	+ 162	275 093	+ 2 191	+ 1 605	+ 32	- 761	- 1 619	- 105	+ 220	-	+ 220	+ 33
Sept.	- 3 174	- 1 889	- 1 285	278 267	+ 43 522	- 1 174	- 5	- 456	- 1 541	+ 37 172	- 110	-	- 110	- 20
Okt.	- 4 164	- 2 652	- 1 512	282 431	+ 22 898	- 5 227	- 10	+ 1 108	- 2 557	+ 12 048	- 1 132	-	- 1 132	- 14
Nov.	- 4 520	- 3 664	- 856	286 951	- 20 282	+ 13 345	- 30	- 494	- 1 112	- 13 093	+ 480	-	+ 480	- 1 029
Dez.	- 18 068	- 13 944	- 4 124	305 019	+ 4 670	+ 8 313	- 94	- 244	- 2 981	- 8 404	- 84	-	- 84	- 14
1993 Jan.	+ 2 634	+ 3 717	- 1 083	302 385	+ 1 824	- 7 579	+ 83	- 158	- 351	- 3 547	- 379	-	- 379	+ 270
Febr.	+ 7 168	+ 3 581	+ 3 587	295 217	- 18 902	- 1 593	+ 56	+ 679	- 2 640	- 15 232	+ 445	-	+ 445	+ 157
März	+ 1 183	- 606	- 577	264 180	- 12 554	+ 751	- 95	- 1 317	- 758	- 15 156	+ 32 676	+ 32 220	+ 456	- 33
April	- 599	- 1 161	+ 562	264 779	- 3 382	+ 3 496	+ 55	+ 357	+ 2 231	+ 2 158	+ 203	-	+ 203	+ 8
Mai	- 540	- 689	+ 149	265 319	- 257	- 9 505	+ 46	- 93	+ 7 695	- 2 654	- 16	-	- 16	- 29
Juni	- 2 556	- 858	- 1 698	267 875	+ 452	- 4 352	- 14	- 438	- 1 520	- 8 428	- 105	-	- 105	- 89
Juli	- 3 283	- 3 098	- 185	271 158	+ 3 336	+ 542	- 3	+ 322	- 2 176	- 1 262	- 47	-	- 47	- 116
Aug.	- 499	- 323	- 176	271 657	+ 44 459	+ 1 303	+ 8	- 1 300	- 594	+ 43 377	+ 65	-	+ 65	- 172
Sept.	- 1 676	- 574	- 1 102	273 333	- 14 942	- 4 368	+ 22	+ 431	- 1 096	- 21 629	- 161	-	- 161	- 228
Okt.	- 850	- 1 541	+ 691	274 183	- 14 210	+ 438	- 13	+ 707	- 1 530	- 15 458	+ 126	-	+ 126	- 75
Nov.	- 5 041	- 2 929	- 2 112	279 224	- 4 053	+ 8 742	- 114	- 882	- 1 323	- 2 671	- 189	-	- 189	+ 434
Dez.	- 15 087	- 9 749	- 5 338	294 311	+ 1 612	+ 2 912	- 53	- 611	- 1 821	- 13 048	- 33	-	- 33	- 62
1994 Jan.	+ 2 029	+ 3 986	- 1 957	292 282	+ 552	+ 5 334	+ 131	- 127	- 1 318	+ 6 601	- 247	-	- 247	- 42
Febr.	+ 2 889	+ 737	+ 2 152	289 393	- 407	+ 954	+ 70	+ 1 194	+ 3 014	+ 1 546	- 259	-	- 259	- 85
März ts)	- 2 448	- 2 659	+ 211	263 719	+ 1 966	+ 23	+ 87	- 1 141	- 9 828	- 11 341	+ 30 380	+ 28 122	+ 2 258	- 83

\* Ab Juli 1990 Angaben einschl. Ostdeutschland, ab Februar 1992 einschl. Deutsche Bundespost Postbank. — 1 Ab März 1978 ohne Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen. — 2 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls aufgrund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in Pos. II erfaßt sind. — 3 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 4 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. — 5 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenswap- und -pensionsgeschäfte. — 6 Einschl. vorübergehender Verlagerungen von öffentlichen Geldern

zu den Kreditinstituten (nach § 17 BBankG). — 7 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. Im März 1994 im wesentlichen beeinflusst durch die Herabsetzung des Anrechnungssatzes für Kassenbestände der Kreditinstitute bei der Mindestreserveerfüllung. — 8 Einschl. wachstumsbedingter Veränderungen der Mindestreserven auf Auslandsverbindlichkeiten sowie (bis 1977) geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 9 Rediskont- und (vom 1. Juli 1990 bis einschl.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Bundesbank										IV. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses (-) durch			Nachrichtlich: Stand im Monatsdurchschnitt 4)				Zeit
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)					Verlagerungen von Bundesguthaben in den Geldmarkt (gem. § 17 BBankG)	Ins-gesamt II.)	III. Gesamtsumme I. + II. (Fehlbetrag: -)	Rückgriff auf unausgenutzte Refinanzierungslinien (Abbau: +)	Veränderung der Lombard- bzw. Sonderlombardkredite (Zunahme: +)	Veränderung der „Überschußguthaben“ (Abbau: +)	Unausgenutzte Refinanzierungslinien: 9)	Lombard- bzw. Sonderlombardkredite	Saldo kurzfristiger Ausgleichsoperationen am Geldmarkt 12)	Saisonbereinigte Zentralbank-geldmenge (Mrd DM 13)			
in langfristigen Titeln („Outright-Geschäfte“)	im Rahmen von Rückkaufsvereinbarungen (über Handelswechsel und Wertpapiere) 10)	in Liquiditätspapieren 11)	in kurzfristigen Schatzwechseln	Devisen- und -pensionsgeschäfte sowie Schnelltender											Ill. Gesamtsumme I. + II. (Fehlbetrag: -)	Veränderung der Lombard- bzw. Sonderlombardkredite (Zunahme: +)	Veränderung der „Überschußguthaben“ (Abbau: +)
+ 368	- 1 438	- 396	-	-	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	-	100,8	1974			
+ 7 489	+ 252	+ 3 908	-	-	+ 27 718	+ 12 302	- 10 209	- 2 031	- 62	14 302	784	4 727	110,8	1975			
- 6 616	- 252	- 1 738	-	-	- 4 475	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 291	7 102	7 257	-	120,1	1976			
- 664	± 0	± 22	-	-	-	+ 14 022	+ 12 821	- 5 470	- 878	12 572	784	-	131,9	1977			
+ 3 774	± 0	- 7 394	-	-	± 0	- 1 087	- 918	- 154	+ 97	12 726	1 759	-	143,1	1978			
- 1 947	± 0	+ 4 652	-	- 2 389	+ 111	+ 2 403	- 11 845	+ 9 706	+ 2 158	- 19	3 020	3 917	- 2 278	151,2	1979		
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 132	± 0	+ 4 615	- 111	+ 37 560	- 1 602	- 1 363	+ 2 583	+ 382	4 383	6 500	8 249	159,7	1980		
+ 1	+ 4 449	- 51	± 0	- 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	- 2 517	+ 154	3 094	3 983	12 196	164,7	1981		
+ 1 771	- 1 438	- 274	-	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	- 3 498	+ 139	+ 176	6 592	4 122	12 399	174,6	1982		
+ 2 381	+ 6 627	- 9	-	- 1 909	+ 1 456	+ 4 680	- 4 224	+ 3 336	+ 984	- 96	3 256	5 106	15 661	186,2	1983		
- 3 456	+ 7 743	- 421	-	± 0	± 0	+ 11 272	+ 796	- 1 028	+ 312	- 80	4 284	5 418	23 404	194,8	1984		
- 272	+ 16 478	+ 376	- 733	+ 161	+ 1 210	+ 20 618	+ 8 190	- 3 094	- 4 997	- 99	7 378	421	40 520	203,5	1985		
+ 1 141	- 9 548	+ 277	+ 733	+ 313	+ 432	- 4 829	- 4 864	+ 4 183	+ 605	+ 76	3 195	1 026	32 450	220,6	1986		
- 730	- 5 467	- 280	- 417	- 322	- 1 561	- 22 523	+ 901	+ 88	- 881	- 108	3 107	145	24 683	238,6	1987		
+ 454	+ 50 402	- 19	+ 402	- 56	+ 16	+ 51 788	+ 3 172	+ 883	+ 2 210	+ 79	2 224	2 355	75 447	258,8	1988		
- 475	+ 26 679	+ 85	+ 15	+ 297	- 97	+ 33 918	+ 1 231	- 461	- 565	- 205	2 685	1 790	102 341	271,0	1989		
+ 145	+ 13 329	- 475	± 0	+ 244	+ 794	+ 39 040	- 550	- 542	+ 2 339	- 1 247	3 227	4 129	116 708		1990		
+ 564	+ 29 795	+ 985	- 252	+ 128	+ 893	+ 24 336	+ 3 650	- 1 981	- 2 257	+ 588	5 208	1 872	147 272	337,8	1991		
+ 1 454	- 16 039	+ 1 833	- 165	- 765	- 1 687	- 31 725	- 853	+ 2 006	- 1 388	+ 235	3 202	484	128 616	387,1	1992		
- 1 274	+ 46 559	- 25 206	+ 417	± 0	+ 3 153	+ 56 299	+ 2 749	+ 4 219	+ 1 059	+ 411	7 421	1 543	178 745	416,4	1993		
+ 552	- 1 564	- 185	- 563	- 393	-	- 3 083	- 121	+ 928	- 1 188	+ 381	1 757	602	99 821	275,7	1990 1.Vj.		
- 165	- 5 207	- 127	+ 536	-	+ 1 563	- 3 046	- 654	+ 93	+ 541	+ 20	1 664	1 143	96 713	277,7	2.Vj.		
- 135	+ 5 042	- 87	± 0	- 27	- 696	+ 29 633	- 1 388	- 1 291	+ 3 952	- 1 273	2 955	5 095	101 086		3.Vj.		
- 107	+ 15 058	- 76	± 0	+ 637	- 73	+ 15 536	+ 1 613	- 272	- 966	- 375	3 227	4 129	116 708		4.Vj.		
- 93	+ 11 828	- 3	- 887	+ 496	+ 9 294	+ 1 234	+ 219	- 2 359	+ 906	3 008	1 770	128 145	322,7	1991 1.Vj.			
- 138	- 1 313	- 265	± 0	+ 250	- 284	- 1 733	+ 3 428	- 2 834	- 737	+ 143	5 842	1 033	126 798	326,4	2.Vj.		
+ 487	+ 5 168	+ 558	-	+ 284	- 706	+ 268	- 1 819	+ 992	+ 451	+ 376	4 850	1 484	131 544	333,2	3.Vj.		
+ 308	+ 14 112	+ 695	- 252	+ 481	+ 1 387	+ 16 507	+ 807	+ 358	+ 388	- 837	5 208	1 872	147 272	337,8	4.Vj.		
+ 96	- 117	+ 1 378	+ 252	- 765	- 985	- 9 178	- 3 433	+ 3 436	- 936	+ 933	1 772	936	145 657	351,5	1992 1.Vj.		
+ 701	- 8 644	+ 1 078	-	± 0	- 202	- 6 925	- 28	- 444	+ 510	+ 38	2 216	1 446	136 811	360,6	2.Vj.		
+ 577	- 15 020	+ 166	- 2 469	- 9 879	+ 177	- 32 116	- 4 437	+ 5 081	- 694	+ 50	- 2 865	752	109 620	371,2	3.Vj.		
+ 80	+ 7 742	- 789	+ 2 052	+ 9 879	- 677	+ 16 494	+ 7 045	- 6 067	- 268	- 710	3 202	484	128 616	387,1	4.Vj.		
- 139	+ 22 920	- 19 227	+ 332	+ 743	+ 1 355	+ 39 120	+ 5 185	- 5 694	+ 124	+ 385	8 896	608	153 966	389,3	1993 1.Vj.		
- 276	+ 11 965	- 5 521	+ 85	+ 743	+ 132	+ 5 614	- 3 310	+ 3 292	- 288	+ 306	5 604	320	165 405	398,4	2.Vj.		
- 445	- 11 928	- 397	± 0	± 0	- 22	- 13 451	+ 7 035	- 8 302	+ 1 233	+ 34	13 906	1 553	153 455	405,7	3.Vj.		
- 414	+ 23 602	- 61	-	± 0	+ 1 688	+ 25 016	+ 6 161	+ 6 485	- 10	- 314	7 421	1 543	178 745	416,4	4.Vj.		
- 383	- 23 599	+ 481	-	-	- 3 153	+ 3 010	- 184	- 331	+ 538	- 23	7 752	2 081	151 993		1994 1.Vj. ts)		
+ 417	+ 6 864	+ 167	-	-	+ 1 194	+ 2 851	- 6 537	+ 5 989	+ 376	+ 172	- 3 773	1 822	144 869	362,7	1992 Juli		
+ 213	+ 735	- 1	-	-	- 1 565	- 365	- 470	- 73	+ 573	- 30	- 3 700	2 395	144 039	366,9	Aug.		
- 53	- 22 619	± 0	- 2 469	- 9 879	+ 548	- 34 602	+ 2 570	- 835	- 1 643	- 92	- 2 865	752	109 620	371,2	Sept.		
- 115	- 24 344	- 103	+ 2 469	+ 13 190	+ 5 526	- 4 523	+ 7 525	- 7 272	- 124	- 129	4 407	628	106 461	377,6	Okt.		
+ 112	+ 20 658	- 236	- 3 311	- 5 536	+ 11 138	- 1 955	+ 1 489	+ 602	- 136	- 2 918	1 230	118 272	379,7	Nov.			
+ 83	+ 11 428	- 450	- 417	- 667	+ 9 879	+ 1 475	- 284	- 746	- 445	3 202	484	128 616	387,1	Dez.			
+ 68	+ 4 309	- 466	+ 417	-	+ 4 219	+ 672	- 1 732	+ 523	+ 537	4 934	1 007	133 342	388,8	1993 Jan.			
- 50	+ 9 504	- 21	+ 5 583	+ 1 304	+ 16 922	+ 1 690	- 2 572	+ 877	+ 5	7 506	1 884	149 733	386,4	Febr.			
- 157	+ 9 107	- 18 740	- 85	- 4 840	+ 51	+ 17 979	+ 2 823	- 1 390	- 1 276	- 157	8 896	608	153 966	389,3	März		
- 14	+ 2 225	- 6 236	+ 85	- 743	- 1 230	- 5 702	- 3 544	+ 3 268	- 104	+ 380	5 628	504	154 303	392,5	April		
- 103	+ 431	- 22	-	+ 118	+ 1 450	+ 1 593	- 1 061	+ 246	+ 1 088	- 273	5 382	1 592	156 066	395,3	Mai		
- 159	+ 9 309	+ 737	-	+ 118	- 88	+ 9 723	+ 1 295	- 222	- 1 272	+ 199	5 604	320	165 405	398,4	Juni		
- 61	+ 2 612	+ 268	- 755	+ 115	- 92	+ 1 924	+ 662	- 530	+ 18	- 150	6 134	338	167 285	400,3	Juli		
- 170	- 44 010	-	+ 755	+ 3 540	+ 1 617	- 38 375	+ 5 002	- 5 573	+ 450	+ 121	11 707	788	129 187	403,4	Aug.		
- 214	+ 29 470	- 665	- 3 655	- 1 547	+ 23 000	+ 1 371	- 2 199	+ 765	+ 63	13 906	1 553	153 455	405,7	Sept.			
- 114	+ 10 662	- 48	-	- 464	+ 10 087	- 5 371	+ 6 264	- 684	- 209	7 642	869	163 653	408,4	Okt.			
- 169	- 1 419	-	-	+ 932	+ 1 232	+ 821	- 1 850	+ 1 737	- 58	+ 171	5 905	811	164 398	411,8	Nov.		
- 131	+ 14 359	- 13	-	- 932	+ 920	+ 14 108	+ 1 060	+ 1 516	+ 732	- 276	7 421	1 543	178 745	416,4	Dez.		
- 88	- 2 051	- 204	-	-	- 3 153	- 5 785	+ 816	- 2 985	+ 2 098	+ 71	10 406	3 641	173 541	422,4	1994 Jan.		
- 250	+ 3 751	- 5	-	-	+ 3 152	+ 4 698	+ 5 698	- 3 531	- 1 222	+ 55	13 937	2 419	177 292	426,4	Febr.		
- 45	- 25 299	+ 690	-	-	+ 5 643	- 5 698	+ 6 185	- 338	- 149	7 752	2 081	151 993		März ts)			

1. November 1992) Refinanzierungskontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geldmarktpapiere. — 10 Ohne (separat ausgewiesene) Schnelltender. — 11 Bis einschl. Oktober 1992 auch in Mobilisierungspapieren und bis einschl. Dezember 1990 auch in Privatskonten, bis zur Intensivierung der Offenmarktpolitik (über "Bulis") im März 1993 ausschließlich mit (i.d.R. öffentlichen) Nichtbanken (teilweise auch über rückgabefähige Titel) bzw. bis 1980 auch ausschließlich mit Banken (über nicht rückgabefähige Titel); ohne (separat ausgewiesene) kurzfristige

Schatzwechselabgaben (an Banken). — 12 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufsvereinbarung, Devisen- und -pensionsgeschäfte, Schnelltender, § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurzfristige Schatzwechselabgaben. — 13 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974) und ohne reservspflichtige Bankschuldverschreibungen gerechnet. — 14 Statistisch bereinigt, vgl. Anm. 1. — 15 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG).

III. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweis- stichtag	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2)											Kredite an inländische		
	Aktiva insgesamt	insgesamt	Währungsreserven					Forderungen an das Euro- päische Währungs- institut 3)	nach- richtlich: Forderungen an das Europäische Währungs- institut (brutto) 3)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	insgesamt	im Offen- marktge- schäft mit Rück- nahme- vereinba- rung an- gekauft Wert- papiere	
			zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte									
					Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche	Kredite aufgrund besonde- rer Kre- ditverein- barungen	Sonder- ziehungs- rechte							
1989	308 571	99 960	16)	97 528	13 688	5 166	—	3 063	17 303	32 125	58 308	2 432	175 325	108 829
1990	349 598	106 446	17)	104 023	13 688	4 565	—	2 808	18 445	29 370	64 517	2 423	208 524	117 435
1991	359 909	97 346	18)	94 754	13 688	5 407	—	2 906	17 329	29 129	55 424	2 592	225 318	148 457
1992	368 339	143 959	19)	141 351	13 688	6 842	—	1 357	33 619	41 659	85 845	2 608	188 929	124 099
1993	405 567	122 763		120 143	13 688	6 833	—	1 663	36 176	47 963	61 783	2 620	257 502	184 531
1993 Juni	374 563	107 688		105 045	13 688	6 377	—	1 474	26 047	36 889	57 459	2 643	236 854	175 862
Juli	364 761	121 229		118 586	13 688	6 562	—	1 474	26 333	38 763	70 529	2 643	215 341	151 913
Aug.	384 927	165 320		162 694	13 688	6 497	—	1 514	46 932	59 362	94 063	2 626	190 526	139 258
Sept.	395 898	134 227		131 607	13 688	6 476	—	1 514	46 982	59 412	62 947	2 620	235 617	163 974
Okt.	384 627	123 123		120 503	13 688	6 451	—	1 514	44 462	56 945	54 388	2 620	231 533	164 778
Nov.	401 689	123 629		121 009	13 688	6 321	—	1 554	36 674	49 157	62 772	2 620	249 771	180 442
Dez.	405 567	122 763		120 143	13 688	6 833	—	1 663	36 176	47 963	61 783	2 620	257 502	184 531
1994 Jan.	390 548	120 729		118 109	13 688	6 813	—	1 663	33 369	47 617	62 576	2 620	243 090	167 702
1994 Febr. 7.	371 326	120 766		118 146	13 688	6 692	—	1 663	33 369	47 617	62 734	2 620	228 288	171 446
15.	374 727	120 237		117 617	13 688	6 692	—	1 663	33 369	47 617	62 205	2 620	227 963	175 105
23.	383 059	121 082		118 462	13 688	6 759	—	1 699	33 369	47 617	62 947	2 620	238 845	187 921
28.	399 871	121 281		118 661	13 688	6 778	—	1 699	33 438	47 686	63 058	2 620	252 066	187 921
März 7.	355 242	121 471		118 851	13 688	6 778	—	1 699	33 438	47 686	63 248	2 620	212 200	154 524
15.	361 677	121 675		119 055	13 688	6 778	—	1 699	33 438	47 686	63 452	2 620	214 849	154 952
23.	354 570	121 832		119 212	13 688	6 719	—	1 699	33 438	47 686	63 668	2 620	209 859	149 195

2. Passiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweis- stichtag	Einlagen										
	Passiva insgesamt	Banknoten- umlauf	inländische Kredit- institute 1)	inländische öffentliche Haushalte					inländische Unternehmen und Privat- personen 13)	ausländische Einleger 1)	
				zusammen	Bund	LAG-Fonds, ERP-Sonder- vermögen, Fonds „Deutsche Einheit“	Länder	andere öffentliche Einleger 12)			
1989	308 571	150 548	66 874	6 129	5 149	3	932	45	5 516	48 421	
1990	349 598	166 909	76 678	19 145	15 348	14	3 685	98	6 420	49 105	
1991	359 909	181 300	72 439	12 722	11 638	9	1 010	65	9 757	39 373	
1992	368 339	213 355	88 872	429	79	14	302	34	793	24 637	
1993	405 567	224 341	73 378	13 496	13 025	22	387	62	781	22 045	
1993 Juni	374 563	204 824	75 178	7 851	7 579	15	189	68	546	25 072	
Juli	364 761	208 272	64 825	3 040	2 842	5	153	40	516	24 030	
Aug.	384 927	207 734	84 785	3 674	3 262	6	374	32	526	24 394	
Sept.	395 898	209 180	77 415	17 759	16 910	21	762	66	500	23 686	
Okt.	384 627	211 486	65 631	15 083	14 580	10	454	39	486	23 288	
Nov.	401 689	216 594	89 591	2 897	2 522	6	333	36	570	23 382	
Dez.	405 567	224 341	73 378	13 496	13 025	22	387	62	781	22 045	
1994 Jan.	390 548	218 439	77 401	353	115	9	139	90	511	21 982	
1994 Febr. 7.	371 326	220 760	55 353	330	99	24	164	43	498	22 199	
15.	374 727	219 017	58 838	767	319	24	285	139	728	22 704	
23.	383 059	216 746	70 290	457	123	23	272	39	490	22 205	
28.	399 871	218 057	84 954	339	120	14	168	37	555	22 208	
März 7.	355 242	220 936	39 561	800	133	17	601	49	511	21 553	
15.	361 677	219 709	46 998	756	226	8	489	33	513	21 542	
23.	354 570	218 608	41 404	232	100	3	75	54	475	21 490	

1 Die auf Fremdwährung, ECU und SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu Bilanzkursen ausgewiesen. — 2 Weitere Aufgliederung s. Tab.X, 6 sowie Deutsche Bundesbank, Zahlungsbilanzstatistik, Statistisches Beiheft zum Monatsbericht, Tab.II, 6. — 3 Bis 31. Dezember 1993 Forderungen an den EFZW im Rahmen des Europäischen Währungssystems. — 4 Ohne Privatkonten; ab Januar 1992 werden von der Deutschen Bundesbank keine Privatkonten mehr angekauft. — 5 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 6 Die Bundes-

bank darf mit Inkrafttreten der zweiten Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion zum 1. Januar 1994 keine direkten Kredite an öffentliche Stellen mehr gewähren. — 7 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibungen wegen Geldumstellung in Berlin (West); einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Liquiditätspapieren“. — 8 Bis 31. Dezember 1993 Deutsche Bundesbahn. — 9 Bis 23. Dezember 1991 einschl. ausländischer Wertpapiere (ab 31. Dezem-

III. Deutsche Bundesbank

Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Wertpapiere				Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweistag
Inlandswechsel	Auslandswechsel	Lombardforderungen	nachrichtlich: Kredite an inländische Kreditinstitute ohne angekaufte Geldmarktwechsel 4)	insgesamt	Bund 5) 6)		Länder 6)	Kredite an Bundes-eisenbahnvermögen 8) und Bundespost 6)	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes-eisenbahnvermögens 8) und der Bundespost 9)	Sonstige Aktivpositionen 10)	
					Buchkredite	Ausgleichsforderungen 7)						
34 102	27 207	5 187	173 391	9 736	-	8 683	1 053	-	3 150	1 111	19 289	1989
54 116	30 793	6 180	207 555	9 425	-	8 683	742	-	3 300	952	20 951	1990
36 244	38 715	1 902	225 318	8 872	-	8 683	189	-	4 132	665	23 576	1991
50 037	13 150	1 643	188 929	13 225	4 354	8 683	188	-	5 733	333	16 160	1992
47 586	10 549	14 836	257 502	8 683	-	8 683	-	-	4 398	332	11 889	1993
47 754	11 300	1 938	236 854	8 747	-	8 683	64	-	5 356	312	15 606	1993 Juni
50 063	11 699	1 666	215 341	9 846	-	8 683	1 163	-	5 282	309	12 754	Juli
41 320	8 939	1 009	190 526	8 804	-	8 683	121	-	4 862	348	15 067	Aug.
47 951	9 522	14 170	235 617	8 809	-	8 683	126	-	4 894	320	12 031	Sept.
49 563	10 628	6 564	231 533	9 581	-	8 683	898	-	4 704	331	15 355	Okt.
49 581	11 049	8 699	249 771	9 656	-	8 683	973	-	4 582	327	13 724	Nov.
47 586	10 549	14 836	257 502	8 683	-	8 683	-	-	4 398	332	11 889	Dez.
47 110	9 778	18 500	243 090	8 683	-	8 683	-	-	4 176	332	13 538	1994 Jan.
46 267	9 302	1 273	228 288	8 683	-	8 683	-	-	4 082	309	9 198	1994 Febr. 7.
44 883	7 770	205	227 963	8 683	-	8 683	-	-	4 078	309	13 457	15.
43 741	7 016	167	238 845	8 683	-	8 683	-	-	4 078	309	10 062	23.
40 670	6 703	16 772	252 066	8 683	-	8 683	-	-	4 078	309	13 454	28.
48 697	8 232	747	212 200	8 683	-	8 683	-	-	4 071	309	8 508	März 7.
50 097	9 437	363	214 849	8 683	-	8 683	-	-	4 067	309	12 094	15.
50 701	9 807	156	209 859	8 683	-	8 683	-	-	3 986	309	9 901	23.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Liquiditätspapieren 14)	Verbindlichkeiten gegenüber dem Europäischen Währungs-institut 1)	Ausgleichs-posten für zugeteilte Sonder-ziehungs-rechte 1)	Rück-stellungen	Grund-kapital und Rücklagen	Sonstige Passiv-positionen	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweistag
							Bargeldumlauf		Festge-setzte Rediskont-kontin-gente 15)	
							insgesamt	darunter Scheide-münzen		
-	4 062	-	2 702	4 760	7 777	11 782	162 144	11 596	58 769	1989
-	4 756	-	2 573	4 952	8 107	10 953	179 690	12 781	84 563	1990
-	6 914	-	2 626	5 472	8 925	20 381	194 615	13 315	78 797	1991
-	2 011	-	2 687	9 150	9 645	16 760	227 285	13 930	64 354	1992
-	26 207	-	2 876	9 820	11 248	21 375	238 641	14 300	65 307	1993
-	25 259	-	2 687	9 820	11 248	12 078	218 985	14 161	64 870	1993 Juni
-	25 253	-	2 687	9 820	11 248	15 070	222 414	14 142	64 819	Juli
-	25 426	-	2 687	9 820	11 248	14 633	221 891	14 157	64 826	Aug.
-	26 086	-	2 687	9 820	11 248	17 517	223 375	14 195	64 789	Sept.
-	26 073	-	2 687	9 820	11 248	18 825	225 685	14 199	64 787	Okt.
-	26 033	-	2 687	9 820	11 248	18 867	230 822	14 228	65 290	Nov.
-	26 207	-	2 876	9 820	11 248	21 375	238 641	14 300	65 307	Dez.
-	26 203	-	2 876	9 820	11 248	21 715	232 626	14 187	65 305	1994 Jan.
-	26 194	-	2 876	9 820	11 248	22 048	234 955	14 195	.	1994 Febr. 7.
-	26 202	-	2 876	9 820	11 248	22 527	233 297	14 280	.	15.
-	26 188	-	2 876	9 820	11 248	22 739	231 041	14 295	.	23.
-	26 189	-	2 876	9 820	11 248	23 625	232 343	14 286	65 316	28.
-	25 446	-	2 876	9 820	11 248	22 491	235 215	14 279	.	März 7.
-	25 422	-	2 876	9 820	11 248	22 793	233 998	14 289	.	15.
-	25 422	-	2 876	9 820	11 248	22 995	232 919	14 311	.	23.

ber 1990 bis 23. Dezember 1991 149 Mio DM). — 10 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postgiro Guthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 11 Ab Januar 1992 einschl. Einlagen der Postbank. — 12 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 13 Bis Dezember 1991 einschl. Einlagen der Bundespost (s.a. Anm. 11). — 14 Bis Oktober 1992 Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 15 Ohne Sonderdiskontlinie zur Finanzierung von Exportaufträgen (vgl. Kreditpolitische

Regelungen der Deutschen Bundesbank). Von Juli 1990 bis Oktober 1992 einschl. der für ostdeutsche Kreditinstitute festgesetzten Refinanzierungskontingente. — 16 Abgang in Höhe von 0,7 Mrd DM durch Neubewertung. — 17 Abgang in Höhe von 5,2 Mrd DM durch Neubewertung. — 18 Abgang in Höhe von 1,8 Mrd DM durch Neubewertung. — 19 Abgang in Höhe von 4,4 Mrd DM durch Neubewertung.

IV. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute \*)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												
	kurzfristige Kredite					mittelfristige Kredite 2) 3)			langfristige Kredite 2) 4)			Ausgleichsfor-derungen	Bestände an Wert-papieren (ohne Wert-papiere von Banken)
	insgesamt	zusammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffentliche Haushalte		zusammen	Unter-nehmen und Privat-personen 3)	öffent-liche Haus-halte	zusammen	Unter-nehmen und Privat-personen 4)	öffent-liche Haus-halte		
			zu-sammen	darunter Bestände an Schatz-wechseln und U-Schätzen 1)									
1988	+ 137 606	+ 19 576	+ 19 031	+ 545	+ 223	+ 825	- 1 533	+ 2 358	+ 96 019	+ 74 120	+ 21 899	- 278	+ 21 464
1989	+ 136 272	+ 31 090	+ 30 937	+ 153	+ 397	+ 9 998	+ 7 321	+ 2 677	+ 87 879	+ 86 809	+ 1 070	- 245	+ 7 550
1990	+ 223 267	+ 79 849	+ 76 866	+ 2 983	+ 3 390	+ 31 041	+ 18 973	+ 12 068	+ 82 192	+ 73 606	+ 8 586	- 255	+ 30 440
1991	+ 285 989	+ 71 246	+ 72 256	- 1 010	- 8 229	+ 47 906	+ 39 388	+ 8 518	+ 153 672	+ 133 340	+ 20 332	- 266	+ 13 431
1992	+ 294 283	+ 16 905	+ 18 113	- 1 208	- 2 033	+ 25 950	+ 29 594	- 3 644	+ 195 312	+ 175 266	+ 20 046	- 977	+ 57 093
1993	+ 339 985	- 13 959	- 8 982	- 4 977	- 7 180	- 39 739	- 28 927	- 10 812	+ 303 520	+ 243 896	+ 59 624	-11 385	+101 548
1990 1.Hj.	+ 68 997	+ 24 074	+ 27 300	- 3 226	- 1 570	+ 10 705	+ 5 763	+ 4 942	+ 20 894	+ 28 745	- 7 851	- 113	+ 13 437
2.Hj.	+ 154 270	+ 55 775	+ 49 566	+ 6 209	+ 4 960	+ 20 336	+ 13 210	+ 7 126	+ 61 298	+ 44 861	+ 16 437	- 142	+ 17 003
1991 1.Hj.	+ 117 033	+ 37 061	+ 41 254	- 4 193	- 4 162	+ 23 695	+ 17 651	+ 6 044	+ 49 972	+ 39 996	+ 9 976	- 117	+ 6 422
2.Hj.	+ 168 956	+ 34 185	+ 31 002	+ 3 183	- 4 067	+ 24 211	+ 21 737	+ 2 474	+ 103 700	+ 93 344	+ 10 356	- 149	+ 7 009
1992 1.Hj.	+ 132 926	+ 13 926	+ 20 530	- 6 604	- 1 846	+ 12 836	+ 15 457	- 2 621	+ 74 517	+ 73 262	+ 1 255	- 115	+ 31 762
2.Hj.	+ 161 357	+ 2 979	- 2 417	+ 5 396	- 187	+ 13 114	+ 14 137	- 1 023	+ 120 795	+ 102 004	+ 18 791	- 862	+ 25 331
1993 1.Hj.	+ 120 212	- 18 633	- 7 768	-10 865	- 7 610	- 17 374	- 14 486	- 2 888	+ 108 929	+ 83 269	+ 25 660	-7 826	+ 55 116
2.Hj.	+ 219 777	+ 4 674	- 1 214	+ 5 888	+ 430	- 22 365	- 14 441	- 7 924	+ 194 591	+ 160 627	+ 33 964	-3 559	+ 46 432
1990 1.Vj.	+ 37 173	+ 10 306	+ 12 078	- 1 772	- 431	+ 4 429	+ 2 611	+ 1 818	+ 11 300	+ 14 520	- 3 220	- 13	+ 11 155
2.Vj.	+ 31 820	+ 13 768	+ 15 222	- 1 454	- 1 139	+ 6 276	+ 3 152	+ 3 124	+ 9 594	+ 14 225	- 4 631	- 100	+ 2 282
3.Vj.	+ 65 199	+ 30 636	+ 25 891	+ 4 745	+ 5 344	+ 7 865	+ 4 939	+ 2 926	+ 16 725	+ 11 388	+ 5 337	- 107	+ 10 080
4.Vj.	+ 89 071	+ 25 139	+ 23 675	+ 1 464	- 384	+ 12 471	+ 8 271	+ 4 200	+ 44 573	+ 33 473	+ 11 100	- 35	+ 6 923
1991 1.Vj.	+ 45 651	+ 10 889	+ 16 392	- 5 503	- 3 536	+ 10 065	+ 6 917	+ 3 148	+ 22 102	+ 16 287	+ 5 815	- 11	+ 2 606
2.Vj.	+ 71 382	+ 26 172	+ 24 862	+ 1 310	- 626	+ 13 630	+ 10 734	+ 2 896	+ 27 870	+ 23 709	+ 4 161	- 106	+ 3 816
3.Vj.	+ 56 402	- 52	+ 5 173	- 5 225	- 4 166	+ 11 543	+ 11 207	+ 336	+ 38 086	+ 36 532	+ 1 554	- 122	+ 6 947
4.Vj.	+ 112 554	+ 34 237	+ 25 829	+ 8 408	+ 99	+ 12 668	+ 10 530	+ 2 138	+ 65 614	+ 56 812	+ 8 802	- 27	+ 62
1992 1.Vj.	+ 49 968	- 9 998	- 1 763	- 8 235	- 912	+ 4 538	+ 6 358	- 1 820	+ 36 262	+ 33 444	+ 2 818	+ 19	+ 19 147
2.Vj.	+ 82 958	+ 23 924	+ 22 293	+ 1 631	- 934	+ 8 298	+ 9 099	- 801	+ 38 255	+ 39 818	- 1 563	- 134	+ 12 615
3.Vj.	+ 46 093	- 14 210	- 12 270	- 1 940	+ 168	+ 6 347	+ 8 011	- 1 664	+ 47 514	+ 43 895	+ 3 619	- 164	+ 6 606
4.Vj.	+ 115 264	+ 17 189	+ 9 853	+ 7 336	- 355	+ 6 767	+ 6 126	+ 641	+ 73 281	+ 58 109	+ 15 172	- 698	+ 18 725
1993 1.Vj.	+ 56 159	- 15 937	- 8 528	- 7 409	- 2 737	- 8 858	- 7 134	- 1 724	+ 46 476	+ 34 482	+ 11 994	-4 637	+ 39 115
2.Vj.	+ 64 053	- 2 696	+ 760	- 3 456	- 4 873	- 8 516	- 7 352	- 1 164	+ 62 453	+ 48 787	+ 13 666	-3 189	+ 16 001
3.Vj.	+ 77 724	- 5 974	- 4 259	- 1 715	- 150	- 9 418	- 6 919	- 2 499	+ 76 851	+ 64 345	+ 12 506	- 726	+ 16 991
4.Vj.	+ 142 049	+ 10 648	+ 3 045	+ 7 603	+ 580	- 12 947	- 7 522	- 5 425	+ 117 740	+ 96 282	+ 21 458	-2 833	+ 29 441
1991 Sept.	+ 23 185	+ 8 234	+ 10 638	- 2 404	- 2 196	+ 3 600	+ 2 934	+ 666	+ 6 814	+ 10 004	- 3 190	- 1	+ 4 538
Okt.	+ 25 718	+ 5 427	+ 1 906	+ 3 521	- 3	+ 2 704	+ 2 829	- 125	+ 18 018	+ 14 869	+ 3 149	+ 8	- 439
Nov.	+ 36 156	+ 6 987	+ 6 977	+ 10	+ 211	+ 4 717	+ 3 221	+ 1 496	+ 21 379	+ 16 801	+ 4 578	-	+ 3 073
Dez.	+ 50 680	+ 21 823	+ 16 946	+ 4 877	- 109	+ 5 247	+ 4 480	+ 767	+ 26 217	+ 25 142	+ 1 075	- 35	- 2 572
1992 Jan.	+ 12 253	- 10 794	- 7 070	- 3 724	- 289	+ 1 357	+ 1 887	- 530	+ 12 518	+ 10 281	+ 2 237	- 1	+ 9 173
Febr.	+ 16 460	- 4 758	- 2 257	- 2 501	- 535	- 173	+ 1 908	- 2 081	+ 13 839	+ 11 847	+ 1 992	+ 19	+ 7 533
März	+ 21 255	+ 5 554	+ 7 564	- 2 010	- 88	+ 3 354	+ 2 563	+ 791	+ 9 905	+ 11 316	- 1 411	+ 1	+ 2 441
April	+ 29 154	+ 8 787	+ 3 693	+ 5 094	- 653	+ 2 780	+ 3 070	- 290	+ 15 310	+ 15 852	- 542	+ 20	+ 2 257
Mai	+ 14 540	- 3 224	+ 699	- 3 923	- 302	+ 2 028	+ 3 235	- 1 207	+ 11 838	+ 12 262	- 424	- 21	+ 3 919
Juni	+ 39 264	+ 18 361	+ 17 901	+ 460	+ 21	+ 3 490	+ 2 794	+ 696	+ 11 107	+ 11 704	- 597	- 133	+ 6 439
Juli	+ 16 584	- 7 029	- 10 353	+ 3 324	- 5	+ 1 907	+ 2 786	- 879	+ 18 141	+ 17 081	+ 1 060	- 106	+ 3 671
Aug.	+ 17 226	- 5 303	- 1 380	- 3 923	- 6	+ 791	+ 2 462	- 1 671	+ 16 226	+ 14 612	+ 1 614	+ 7	+ 5 505
Sept.	+ 12 283	- 1 878	- 537	- 1 341	+ 179	+ 3 649	+ 2 763	+ 886	+ 13 147	+ 12 202	+ 945	- 65	- 2 570
Okt.	+ 34 485	+ 3 489	- 312	+ 3 801	- 159	+ 1 698	+ 1 883	- 185	+ 21 284	+ 16 411	+ 4 873	+ 19	+ 7 995
Nov.	+ 35 677	+ 2 289	+ 790	+ 1 499	- 9	+ 3 046	+ 2 645	+ 401	+ 21 139	+ 14 350	+ 6 789	- 50	+ 9 253
Dez.	+ 45 102	+ 11 411	+ 9 375	+ 2 036	- 205	+ 2 023	+ 1 598	+ 425	+ 30 858	+ 27 348	+ 3 510	- 667	+ 1 477
1993 Jan.	+ 9 011	- 20 800	- 14 109	- 6 691	- 2 568	- 2 386	- 1 820	- 566	+ 13 793	+ 7 229	+ 6 564	-2 396	+ 20 800
Febr.	+ 16 831	+ 2 537	+ 2 578	- 41	+ 214	- 5 188	- 3 303	- 1 885	+ 13 534	+ 11 677	+ 1 857	-1 941	+ 7 889
März	+ 30 317	+ 2 326	+ 3 003	- 677	- 383	- 1 284	- 2 011	+ 727	+ 19 149	+ 15 576	+ 3 573	- 300	+ 10 426
April	+ 13 043	- 4 784	- 6 330	+ 1 546	- 1 963	- 4 658	- 4 374	- 284	+ 22 748	+ 16 808	+ 5 940	-2 657	+ 2 394
Mai	+ 22 714	- 2 723	- 662	- 2 061	- 371	- 3 507	- 2 132	- 1 375	+ 22 656	+ 17 162	+ 5 494	- 60	+ 6 348
Juni	+ 28 296	+ 4 811	+ 7 752	- 2 941	- 2 539	- 351	- 846	+ 495	+ 17 049	+ 14 817	+ 2 232	- 472	+ 7 259
Juli	+ 21 151	- 6 087	- 6 517	+ 430	- 201	- 2 107	- 1 628	- 479	+ 28 736	+ 22 058	+ 6 678	+ 2	+ 607
Aug.	+ 15 241	- 7 181	- 6 124	- 1 057	- 178	- 4 338	- 1 811	- 2 527	+ 22 504	+ 19 681	+ 2 823	- 683	+ 4 939
Sept.	+ 41 332	+ 7 294	+ 8 382	- 1 088	+ 229	- 2 973	- 3 480	+ 507	+ 25 611	+ 22 606	+ 3 005	- 45	+ 11 445
Okt.	+ 42 902	+ 1 106	- 400	+ 1 506	+ 186	- 4 560	- 2 333	- 2 227	+ 31 743	+ 23 384	+ 8 359	- 923	+ 15 536
Nov.	+ 28 140	- 1 035	- 5 774	+ 4 739	+ 8	- 4 995	- 2 153	- 2 842	+ 27 438	+ 21 100	+ 6 338	-1 464	+ 8 196
Dez.	+ 71 007	+ 10 577	+ 9 219	+ 1 358	+ 386	- 3 392	- 3 036	- 356	+ 58 559	+ 51 798	+ 6 761	- 446	+ 5 709
1994 Jan.	+ 11 050	- 16 464	- 15 226	- 1 238	- 44	- 4 223	- 1 867	- 2 356	+ 20 339	+ 14 737	+ 5 602	+ 995	+ 10 403
Febr. p)	+ 16 671	- 12 839	- 10 235	- 2 604	- 38	- 3 178	- 1 170	- 2 008	+ 20 663	+ 18 613	+ 2 050	- 490	+ 12 515

\* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Liquiditätspapiere. — 2 Ohne Wertpapierbestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. —

3 Ohne mittelfristige Treuhandkredite und mittelfristige Tilgungsstreckungs-darlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Einschl. mittelfristiger Treuhandkredite und

IV. Kreditinstitute

Sicht, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken												Umlauf an Bank-schuldverschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. Treuhandkredite)						Spareinlagen			zusammen 6)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kreditinstitute	
zusammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffent-liche Haus-halte 5)	zusammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zusammen	darunter Privat-personen	Sparbriefe				
				bis unter 3 Monate	3 Monate und darüber	Unter-nehmen und Privat-personen	öffent-liche Haus-halte							
+ 22 941	+ 21 894	+ 1 047	+ 55 103	+ 9 850	+ 45 253	+ 49 347	+ 5 756	+ 20 887	+ 20 072	- 179	+ 4 516	- 5 780	1988	
+ 19 621	+ 16 770	+ 2 851	+ 95 411	+ 39 697	+ 55 714	+ 85 064	+ 10 347	- 22 393	- 20 433	+ 14 332	+ 55 091	+ 48 632	1989	
+ 32 429	+ 23 044	+ 9 385	+ 106 211	+ 37 548	+ 68 663	+ 98 266	+ 7 945	- 37 376	- 36 538	+ 24 014	+ 133 666	+ 76 897	1990	
+ 4 591	+ 9 792	- 5 201	+ 109 288	+ 55 005	+ 54 283	+ 95 914	+ 13 374	+ 3 877	+ 3 646	+ 10 199	+ 117 912	+ 92 100	1991	
+ 33 551	+ 34 519	- 968	+ 72 764	+ 39 179	+ 33 585	+ 63 349	+ 9 415	+ 16 329	+ 17 080	+ 3 313	+ 58 068	+ 41 004	1992	
+ 43 772	+ 44 813	- 1 041	+ 98 406	+ 92 603	+ 5 803	+ 88 656	+ 9 750	+ 88 663	+ 87 695	- 13 421	+ 91 927	+ 32 023	1993	
- 20 739	- 15 771	+ 4 968	+ 44 498	+ 5 133	+ 39 365	+ 41 563	+ 2 935	- 34 470	- 33 143	+ 9 511	+ 50 107	+ 48 643	1990 1.Hj.	
+ 53 168	+ 38 815	+ 14 353	+ 61 713	+ 32 415	+ 29 298	+ 56 703	+ 5 010	- 2 906	- 3 395	+ 14 503	+ 83 559	+ 28 254	2.Hj.	
- 47 286	- 35 955	- 11 331	+ 46 603	+ 14 797	+ 31 806	+ 39 453	+ 7 150	- 24 164	- 21 760	+ 6 343	+ 67 965	+ 56 629	1991 1.Hj.	
+ 51 877	+ 45 747	+ 6 130	+ 62 685	+ 40 208	+ 22 477	+ 56 461	+ 6 224	+ 25 061	+ 25 406	+ 3 856	+ 49 947	+ 35 471	2.Hj.	
- 31 194	- 24 837	- 6 357	+ 51 750	+ 22 431	+ 29 319	+ 52 341	- 5 991	- 11 451	- 10 138	+ 3 318	+ 46 343	+ 42 589	1992 1.Hj.	
+ 64 745	+ 59 356	+ 5 389	+ 21 014	+ 16 748	+ 4 266	+ 11 008	- 10 006	+ 27 780	+ 27 218	- 5	+ 11 725	- 1 585	2.Hj.	
- 32 978	- 25 609	- 7 369	+ 50 298	+ 41 449	+ 8 849	+ 46 010	+ 4 288	+ 14 949	+ 14 976	- 8 404	+ 36 069	+ 17 660	1993 1.Hj.	
+ 76 750	+ 70 422	+ 6 328	+ 48 108	+ 51 154	- 3 046	+ 42 646	+ 5 462	+ 73 714	+ 72 719	- 5 017	+ 55 858	+ 14 363	2.Hj.	
- 33 489	- 26 777	- 6 712	+ 24 931	+ 497	+ 24 434	+ 25 982	- 1 051	- 22 362	- 21 396	+ 6 124	+ 39 653	+ 31 896	1990 1.Vj.	
+ 12 750	+ 11 006	+ 1 744	+ 19 567	+ 4 636	+ 14 931	+ 15 581	+ 3 986	- 12 108	- 11 747	+ 3 387	+ 10 454	+ 16 747	2.Vj.	
+ 11 400	+ 6 106	+ 5 294	+ 27 516	+ 17 634	+ 9 882	+ 28 036	- 520	- 23 283	- 23 127	+ 6 448	+ 31 087	+ 14 784	3.Vj.	
+ 41 768	+ 32 709	+ 9 059	+ 34 197	+ 14 781	+ 19 416	+ 28 667	+ 5 530	+ 20 377	+ 19 732	+ 8 055	+ 52 472	+ 13 470	4.Vj.	
- 56 159	- 44 766	- 11 393	+ 27 130	+ 5 117	+ 22 013	+ 26 348	+ 782	- 13 564	- 12 026	+ 3 930	+ 41 346	+ 33 327	1991 1.Vj.	
+ 8 873	+ 8 811	+ 62	+ 19 473	+ 9 680	+ 9 793	+ 13 105	+ 6 368	- 10 600	- 9 734	+ 2 413	+ 26 619	+ 23 302	2.Vj.	
- 1 650	+ 719	- 2 369	+ 23 946	+ 17 342	+ 6 604	+ 23 027	+ 919	- 9 601	- 8 743	- 660	+ 25 772	+ 22 589	3.Vj.	
+ 53 527	+ 45 028	+ 8 499	+ 38 739	+ 22 866	+ 15 873	+ 33 434	+ 5 305	+ 34 662	+ 34 149	+ 4 516	+ 24 175	+ 12 882	4.Vj.	
- 46 220	- 38 985	- 7 235	+ 32 866	+ 10 690	+ 22 176	+ 33 629	- 763	- 8 249	- 7 378	+ 3 100	+ 32 625	+ 28 888	1992 1.Vj.	
+ 15 026	+ 14 148	+ 878	+ 18 884	+ 11 741	+ 7 143	+ 18 712	+ 172	- 3 202	- 2 760	+ 218	+ 13 718	+ 13 701	2.Vj.	
+ 6 162	+ 6 280	- 118	+ 42 504	+ 32 074	+ 10 430	+ 36 602	+ 5 902	- 4 573	- 4 078	+ 179	+ 21 885	+ 12 215	3.Vj.	
+ 58 583	+ 53 076	+ 5 507	- 21 490	- 15 326	- 6 164	- 25 594	+ 4 104	+ 32 353	+ 31 296	- 184	- 10 160	- 13 800	4.Vj.	
- 50 669	- 40 975	- 9 694	+ 32 969	+ 20 211	+ 12 758	+ 31 791	+ 1 178	+ 8 697	+ 8 583	- 4 111	+ 26 281	+ 15 783	1993 1.Vj.	
+ 17 691	+ 15 366	+ 2 325	+ 17 329	+ 21 238	- 3 909	+ 14 219	+ 3 110	+ 6 252	+ 6 393	- 4 293	+ 9 788	+ 1 877	2.Vj.	
+ 8 431	+ 9 488	- 1 057	+ 9 796	+ 17 617	- 7 821	+ 12 003	- 2 207	+ 12 488	+ 12 348	- 4 536	+ 21 805	+ 9 728	3.Vj.	
+ 68 319	+ 60 934	+ 7 385	+ 38 312	+ 33 537	+ 4 775	+ 30 643	+ 7 669	+ 61 226	+ 60 371	- 481	+ 34 053	+ 4 635	4.Vj.	
+ 6 968	+ 7 620	- 652	- 176	- 3 789	+ 3 613	+ 1 241	- 1 417	- 1 789	- 1 624	+ 509	+ 7 915	+ 8 494	1991 Sept.	
+ 830	+ 1 680	- 850	+ 7 544	+ 3 303	+ 4 241	+ 10 312	- 2 768	- 33	+ 145	+ 1 061	+ 9 421	+ 3 845	Okt.	
+ 29 260	+ 26 512	+ 2 748	+ 10 214	+ 6 663	+ 3 551	+ 6 518	+ 3 696	+ 1 509	+ 1 706	+ 861	+ 12 230	+ 8 039	Nov.	
+ 23 437	+ 16 836	+ 6 601	+ 20 981	+ 12 900	+ 8 081	+ 16 604	+ 4 377	+ 33 186	+ 32 298	+ 2 594	+ 2 524	+ 998	Dez.	
- 45 951	- 37 158	- 8 793	+ 23 177	+ 13 788	+ 9 389	+ 20 458	+ 2 719	- 6 281	- 5 724	+ 1 557	+ 19 326	+ 14 605	1992 Jan.	
+ 2 161	- 239	+ 2 400	+ 9 621	+ 200	+ 9 421	+ 10 197	- 576	- 444	- 275	+ 1 061	+ 5 924	+ 7 288	Febr.	
- 2 430	- 1 588	- 842	- 68	- 3 298	+ 3 366	+ 2 974	- 2 906	- 1 524	- 1 379	+ 482	+ 7 375	+ 6 995	März	
+ 1 732	+ 2 376	- 644	+ 7 756	+ 5 451	+ 2 305	+ 10 505	- 2 749	- 2 308	- 2 088	+ 43	+ 1 828	+ 4 027	April	
+ 4 564	+ 3 959	+ 605	+ 11 733	+ 8 999	+ 2 734	+ 7 931	+ 3 802	- 766	- 661	+ 247	+ 4 274	+ 3 456	Mai	
+ 8 730	+ 7 813	+ 917	- 605	- 2 709	+ 2 104	+ 276	- 881	- 128	- 11	- 72	+ 7 616	+ 6 218	Juni	
- 8 481	- 6 656	- 1 825	+ 14 425	+ 11 943	+ 2 482	+ 14 662	- 237	- 2 121	- 1 932	- 1 017	+ 6 974	+ 2 974	Juli	
+ 7 211	+ 5 923	+ 1 288	+ 13 179	+ 10 507	+ 2 672	+ 10 427	+ 2 752	- 194	- 25	+ 3	+ 7 258	+ 4 069	Aug.	
+ 7 432	+ 7 013	+ 419	+ 14 900	+ 9 624	+ 5 276	+ 11 513	+ 3 387	- 2 258	- 2 121	+ 1 199	+ 7 653	+ 5 172	Sept.	
+ 2 269	+ 2 634	- 365	- 4 686	- 643	- 4 043	- 1 566	- 3 120	+ 95	+ 64	+ 341	+ 1 859	- 1 257	Okt.	
+ 50 704	+ 47 929	+ 2 775	- 12 381	- 10 269	- 2 112	- 13 989	+ 1 608	+ 833	+ 948	- 958	+ 1 038	- 94	Nov.	
+ 5 610	+ 2 513	+ 3 097	- 4 423	- 4 414	- 9	- 10 039	+ 5 616	+ 31 425	+ 30 284	+ 433	- 13 057	- 12 449	Dez.	
- 48 993	- 39 676	- 9 317	+ 22 403	+ 20 466	+ 1 937	+ 22 271	+ 132	+ 72	+ 252	- 1 949	+ 10 296	+ 6 250	1993 Jan.	
+ 970	- 906	+ 1 876	+ 7 589	- 828	+ 8 417	+ 5 079	+ 2 510	+ 5 320	+ 5 225	- 746	+ 6 230	+ 2 424	Febr.	
- 2 646	- 393	- 2 253	+ 2 977	+ 573	+ 2 404	+ 4 441	- 1 464	+ 3 305	+ 3 106	- 1 416	+ 9 755	+ 7 109	März	
+ 2 041	+ 1 541	+ 500	+ 5 668	+ 9 577	- 3 909	+ 7 800	- 2 132	+ 1 431	+ 1 433	- 1 554	- 274	- 247	April	
+ 4 860	+ 2 826	+ 2 034	+ 12 557	+ 10 853	+ 1 704	+ 7 952	+ 4 605	+ 2 513	+ 2 458	- 1 053	+ 6 850	+ 3 176	Mai	
+ 10 790	+ 10 999	- 209	- 896	+ 808	- 1 704	- 1 533	+ 637	+ 2 308	+ 2 502	- 1 686	+ 3 212	- 1 052	Juni	
- 4 523	+ 3 139	- 1 384	+ 11 134	+ 9 516	+ 1 618	+ 11 636	- 502	+ 1 697	+ 1 886	- 2 673	+ 8 121	+ 4 870	Juli	
+ 5 864	+ 5 404	+ 460	+ 7 523	+ 8 764	- 1 241	+ 5 068	+ 2 455	+ 4 987	+ 4 842	- 1 042	+ 10 535	+ 3 469	Aug.	
+ 7 090	+ 7 223	- 133	- 8 861	- 663	- 8 198	- 4 701	- 4 160	+ 5 804	+ 5 620	- 821	+ 3 149	+ 1 389	Sept.	
+ 5 736	+ 4 105	+ 1 631	+ 6 307	+ 7 948	- 1 641	+ 8 365	- 2 058	+ 7 126	+ 7 249	- 661	+ 10 522	+ 1 967	Okt.	
+ 48 450	+ 46 415	+ 2 035	- 1 907	- 1 876	- 31	- 2 270	+ 363	+ 8 324	+ 8 469	- 1 649	+ 11 485	+ 1 628	Nov.	
+ 14 133	+ 10 414	+ 3 719	+ 33 912	+ 27 465	+ 6 447	+ 24 548	+ 9 364	+ 45 776	+ 44 653	+ 1 829	+ 12 046	+ 1 040	Dez.	
- 34 879	- 29 539	- 5 340	+ 17 488	+ 11 887	+ 5 601	+ 20 994	- 3 506	+ 6 424	+ 6 532	- 7 651	+ 14 787	+ 10 287	1994 Jan.	
- 4 490	- 5 072	+ 582	+ 9 429	- 439	+ 9 868	+ 8 804	+ 625	+ 5 526	+ 5 231	- 3 010	+ 9 430	+ 4 905	Febr. p)	

mittelfristiger Tilgungsstreckendarlehen. — 5 Ohne Einlagen des Bundes. — 6 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland.

IV. Kreditinstitute

2. Aktiva \*)

Mio DM

Zeit	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Kassenbestand	Guthaben bei Zentralnotenbanken	Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 3)	Wechseldiskontkredite	Treuhandkredite 4)	Wertpapiere von Banken 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen zusammen	bis 1 Jahr einschl.
	Inlands- und Auslandsaktiva <span style="float: right;">Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</span>												
1984	3 250	3 087 499	10 389	65 843	6 152	884 344	596 426	25 798	5 251	256 869	2 017 469	1 790 831	297 170
1985	4 659	3 328 482	11 455	67 398	6 558	974 976	666 503	21 763	5 698	281 012	2 151 321	1 902 220	306 655
1986	4 595	3 551 121	12 228	68 646	6 243	1 117 970	778 212	22 434	6 511	310 813	2 227 127	1 970 929	297 836
1987	4 468	3 748 796	12 500	71 747	6 355	1 214 069	848 523	20 432	6 758	338 356	2 317 932	2 045 512	288 104
1988	4 350	3 984 157	13 001	76 742	5 648	1 297 784	922 267	18 355	7 174	349 988	2 457 831	2 163 619	306 815
1989	4 217	4 277 342	15 037	82 590	6 535	1 421 005	1 037 295	19 807	8 299	355 604	2 607 848	2 297 947	343 144
1990	4 638	5 243 829	22 106	96 557	5 848	1 843 171	1 401 504	17 562	12 698	411 407	3 042 495	2 675 116	495 870
1991	4 329	5 573 485	23 945	89 966	4 783	1 844 502	1 371 336	23 513	12 674	436 979	3 335 700	2 953 946	554 679
1992	4 047	5 950 805	27 810	88 203	6 400	1 889 052	1 398 011	19 234	15 441	456 366	3 695 985	3 190 226	565 585
1993	3 880	6 596 659	27 829	82 467	3 959	2 130 519	1 574 178	14 945	20 174	521 222	4 088 983	3 473 598	561 271
1992 Sept.	4 094	5 799 752	23 607	83 281	5 645	1 855 830	1 374 622	17 396	13 186	450 626	3 551 449	3 119 221	561 368
Okt.	4 078	5 856 844	23 585	84 542	6 263	1 870 041	1 384 249	17 877	13 542	454 373	3 617 622	3 151 138	565 753
Nov.	4 048	5 975 435	24 549	109 288	7 343	1 920 483	1 429 828	18 671	15 288	456 696	3 664 325	3 179 667	568 980
Dez.	4 047	5 950 805	27 810	88 203	6 400	1 889 052	1 398 011	19 234	15 441	456 366	3 695 985	3 190 226	565 585
1993 Jan.	4 032	5 925 628	24 408	91 764	6 344	1 852 028	1 355 384	17 958	18 476	460 210	3 708 195	3 184 594	549 157
Febr.	4 030	5 985 183	23 853	93 739	7 509	1 920 483	1 380 072	15 245	18 537	465 113	3 733 503	3 204 423	558 591
März	4 028	6 033 918	24 010	68 368	6 560	1 915 794	1 409 221	17 070	18 366	471 137	3 766 698	3 221 055	554 949
April	4 015	6 038 528	23 486	58 838	6 261	1 923 503	1 414 204	17 338	18 482	473 479	3 780 689	3 233 776	548 594
Mai	3 996	6 079 701	24 619	69 169	5 889	1 920 934	1 410 965	17 709	18 451	473 809	3 806 356	3 252 803	546 130
Juni	3 970	6 165 452	25 485	70 524	5 564	1 976 278	1 464 042	15 735	19 007	477 494	3 839 322	3 282 500	553 614
Juli	3 931	6 180 833	24 654	64 114	5 282	1 972 646	1 457 214	16 550	18 979	479 903	3 880 159	3 306 899	552 301
Aug.	3 919	6 195 975	25 561	85 598	4 447	1 946 753	1 428 776	12 845	18 727	486 405	3 895 610	3 318 926	546 399
Sept.	3 908	6 250 327	25 249	77 145	4 358	1 972 601	1 451 919	13 039	18 815	488 828	3 932 116	3 345 976	551 778
Okt.	3 893	6 326 959	25 267	66 058	4 724	2 004 713	1 473 628	14 949	19 072	497 064	3 982 751	3 374 710	543 767
Nov.	3 882	6 463 363	25 744	91 386	5 571	2 072 383	1 529 879	15 967	19 190	507 347	4 013 911	3 399 348	543 249
Dez.	3 880	6 596 659	27 829	82 467	3 959	2 130 519	1 574 178	14 945	20 174	521 222	4 088 983	3 473 598	561 271
1994 Jan.	3 868	6 604 773	25 864	78 021	6 195	2 129 304	1 567 178	12 967	21 201	527 958	4 100 065	3 474 319	546 022
Febr. p)	3 867	6 625 278	25 425	89 186	5 942	2 120 901	1 560 470	8 598	19 352	532 481	4 115 440	3 478 888	533 533

Veränderungen \*)

1985	+	209 003	+	686	+	1 355	+	326	+	83 412	+	70 417	-	4 085	+	467	+	16 613	+	112 492	+	88 839	+	6 125
1986	+	241 029	+	773	+	1 248	-	315	+	149 693	+	123 289	+	671	-	1 033	+	24 700	+	87 377	+	74 439	-	6 279
1987	+	213 475	+	272	+	3 101	+	112	+	109 759	+	83 351	-	2 002	-	43	+	28 453	+	95 465	+	78 763	-	9 882
1988	+	232 441	+	501	+	4 995	-	707	+	78 615	+	67 674	-	2 077	+	266	+	12 752	+	141 669	+	117 407	+	18 291
1989	+	302 995	+	2 036	+	5 848	+	887	+	130 981	+	119 608	+	1 452	+	1 215	+	8 706	+	152 407	+	134 258	+	35 919
1990	+	454 486	+	6 087	+	13 927	-	740	+	163 485	+	97 948	-	2 145	+	4 709	+	62 973	+	246 303	+	197 909	+	79 391
1991	+	375 046	+	1 839	+	6 591	-	1 065	+	42 771	+	7 342	+	5 951	-	154	+	29 632	+	308 325	+	293 620	+	76 079
1992	+	414 090	+	2 765	+	6 337	+	1 617	+	59 120	+	39 135	-	4 279	+	2 667	+	21 597	+	322 865	+	263 170	+	32 536
1993	+	654 380	+	19	-	5 766	-	2 441	+	252 061	+	192 455	-	4 289	+	1 418	+	62 477	+	371 709	+	271 755	+	3 255
1992 Sept.	+	72 409	-	23	-	11 199	-	736	+	66 558	+	64 916	-	304	-	12	+	1 958	+	12 672	+	19 861	+	1 388
Okt.	+	47 522	-	22	+	1 261	+	618	+	8 961	+	4 997	+	481	+	46	+	3 437	+	38 943	+	28 547	+	5 945
Nov.	+	112 461	+	964	+	24 746	+	1 080	+	46 362	+	41 799	+	794	+	1 616	+	2 153	+	37 963	+	26 809	+	2 617
Dez.	+	1 020	+	3 261	-	21 085	-	943	-	27 021	-	27 467	+	563	+	153	-	270	+	45 460	+	46 889	+	11 555
1993 Jan.	-	20 317	-	3 402	+	3 561	-	56	-	33 614	-	36 347	-	1 276	-	15	+	4 024	+	12 760	-	4 882	-	16 588
Febr.	+	55 175	-	555	+	1 975	+	1 165	+	24 859	+	22 878	-	2 713	-	29	+	4 723	+	23 598	+	18 389	+	9 494
März	+	57 115	+	157	-	25 371	-	949	+	44 157	+	36 319	+	1 825	-	91	+	6 104	+	34 325	+	17 382	-	132
April	+	9 070	-	524	-	9 530	-	299	+	11 819	+	8 993	+	268	+	176	+	2 382	+	14 451	+	13 321	-	4 755
Mai	+	41 113	+	1 133	+	10 331	-	372	-	1 619	-	2 169	+	371	-	61	+	240	+	24 697	+	18 327	-	1 484
Juni	+	79 431	+	866	+	1 355	-	325	+	53 484	+	52 017	-	1 974	+	346	+	3 095	+	27 266	+	25 997	+	8 894
Juli	+	10 251	-	831	-	6 410	-	282	-	6 682	-	9 598	+	815	-	138	+	2 239	+	22 507	+	20 249	+	4 243
Aug.	+	26 662	+	907	+	21 484	-	835	-	19 253	-	22 248	-	3 705	-	82	+	6 782	+	29 570	+	16 787	-	3 222
Sept.	+	61 732	-	312	-	8 453	-	89	+	31 208	+	28 233	+	194	+	198	+	2 583	+	38 346	+	28 210	+	5 629
Okt.	+	70 622	+	18	-	11 087	+	366	+	28 382	+	18 269	+	1 910	+	127	+	8 076	+	48 385	+	27 024	-	531
Nov.	+	132 124	+	477	+	25 328	+	847	+	65 000	+	53 761	+	1 018	+	38	+	10 183	+	29 570	+	23 398	-	1 018
Dez.	+	131 402	+	2 085	-	8 949	-	1 612	+	54 320	+	42 347	-	1 022	+	949	+	12 046	+	75 983	+	67 553	+	11 211
1994 Jan.	+	3 901	-	1 965	-	4 446	+	2 236	-	3 409	-	8 665	-	1 978	+	540	+	6 694	+	9 188	+	2 521	-	14 748
Febr. p)	+	25 332	-	439	+	11 165	-	253	-	4 984	-	8 662	-	4 369	-	364	+	4 611	+	16 679	+	5 441	-	11 444

\* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Ab Juni 1990 einschl. Aktiva der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzugsursache Wechsel. — 2 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins-

und Dividendenscheine. — 3 Einschl. Postgiroguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 4 Bis November 1993: durchlaufende Kredite. — 5 Einschl. börsenfähiger Geldmarktpapiere; ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen; ab Dez. 1985 einschl. Aktien und Genußscheine von Banken. — 6 Einschl. im Offenerwerb mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere; ohne Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen (s. a. Anm. 10). — 7 Einschl. Kredite an

IV. Kreditinstitute

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	Treu- hand- kredite 4)	Schatz- wechsel- kredite und börsen- fähige Geld- marktpa- pieri 8)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 6) 9)	Aus- gleichs- forderun- gen 10)	Mobilisie- rungs- und Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel und U-Schätze) 11)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 12)	Sonstige Aktiva 13)	Nachrichtlich:			Zeit
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 6) 15)	
										insgesamt	darunter bei Zentral- noten- banken refinan- zierbare Wechsel 14)		
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
Inlands- und Auslandsaktiva													
1 493 661	62 301	65 841	5 507	89 934	3 055	2 750	6 556	27 635	66 361	17 285	7 985	346 803	1984
1 595 565	63 866	69 179	5 464	107 700	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985
1 673 093	64 586	70 000	4 841	114 145	2 626	1 100	8 445	32 479	76 883	17 016	8 278	424 958	1986
1 757 408	59 732	75 523	4 293	130 437	2 435	2 000	9 516	37 285	77 392	18 134	8 556	468 793	1987
1 856 804	59 310	76 364	4 474	151 907	2 157	1 450	11 662	39 931	80 108	16 099	8 770	501 895	1988
1 954 803	61 178	79 534	4 989	162 288	1 912	850	10 451	47 232	85 794	13 465	7 516	517 892	1989
2 179 246	63 786	85 828	20 341	195 767	1 657	1 400	12 500	60 450	159 302	16 431	9 739	607 174	1990
2 399 267	64 928	88 609	13 111	212 745	2 361	3 900	18 894	64 022	187 773	12 304	7 315	649 724	1991
2 624 641	54 150	94 298	9 970	283 017	64 324	-	27 125	75 147	141 083	12 626	6 459	739 383	1992
2 912 327	46 632	97 410	5 639	390 415	75 289	8 200	33 367	89 595	131 740	9 242	4 170	908 320	1993
2 557 853	55 166	90 525	10 765	259 940	15 832	10 301	29 579	67 920	172 140	11 774	5 777	710 566	1992 Sept.
2 585 385	54 369	91 346	10 771	271 277	38 721	-	34 062	68 042	152 687	11 482	5 509	725 650	Okt.
2 610 687	54 216	91 873	10 845	282 363	45 361	-	39 605	68 318	141 524	11 594	6 218	739 059	Nov.
2 624 641	54 150	94 298	9 970	283 017	64 324	-	27 125	75 147	141 083	12 626	6 459	739 383	Dez.
2 635 437	53 190	95 260	8 041	305 072	62 038	-	28 635	76 575	137 679	11 249	4 845	765 282	1993 Jan.
2 645 832	48 969	95 152	7 998	316 864	60 097	-	30 132	79 255	138 225	12 281	6 437	781 977	Febr.
2 666 106	52 107	95 483	7 730	330 526	59 797	12 601	27 337	79 406	133 144	11 798	5 816	801 663	März
2 685 182	53 029	96 506	5 708	334 480	57 190	10 697	26 483	79 854	128 717	11 558	5 620	807 959	April
2 706 673	53 623	96 610	5 180	341 010	57 130	10 251	28 337	80 560	133 586	11 466	5 363	814 819	Mai
2 728 886	51 097	96 981	2 010	348 866	57 868	9 508	25 251	81 472	132 048	12 218	6 142	826 360	Juni
2 754 598	52 182	97 394	1 859	347 675	74 150	9 542	27 812	81 762	114 862	11 078	5 226	827 578	Juli
2 772 527	47 651	97 895	1 479	354 892	74 767	7 827	31 648	82 113	116 418	14 706	9 496	841 297	Aug.
2 794 198	47 063	97 383	1 668	364 864	75 162	8 381	30 128	82 551	117 798	9 285	4 300	853 692	Sept.
2 830 943	49 358	97 859	1 815	384 710	74 299	7 320	37 281	82 763	116 082	9 561	4 693	881 774	Okt.
2 856 099	49 349	97 651	1 878	392 780	72 905	6 755	39 942	83 702	123 969	9 511	4 880	900 127	Nov.
2 912 327	46 632	97 410	5 639	390 415	75 289	8 200	33 367	89 595	131 740	9 242	4 170	908 320	Dez.
2 928 297	45 704	101 465	4 077	398 616	75 884	7 189	32 837	94 107	131 191	8 496	3 504	922 798	1994 Jan.
2 945 355	39 998	101 653	4 220	415 287	75 394	4 739	35 068	94 412	134 165	10 626	5 603	943 732	Febr. p)
Veränderungen *)													
+ 82 714	+ 1 405	+ 3 418	+ 117	+ 18 926	- 213	+ 2 193	+ 1 083	+ 2 277	+ 5 179	- 984	- 1 050	+ 35 539	1985
+ 80 718	- 280	+ 1 191	- 393	+ 12 686	- 266	+ 3 843	+ 806	+ 2 487	+ 2 803	+ 555	+ 1 233	+ 37 386	1986
+ 88 645	- 4 354	+ 1 573	- 208	+ 19 882	- 191	+ 900	+ 1 071	+ 2 116	+ 679	+ 1 118	+ 278	+ 48 335	1987
+ 99 116	- 422	+ 741	+ 11	+ 24 210	- 278	+ 550	+ 2 146	+ 3 056	+ 2 716	- 2 035	+ 214	+ 36 962	1988
+ 98 339	+ 2 598	+ 3 230	+ 545	+ 12 021	- 245	- 600	+ 1 211	+ 7 311	+ 5 336	- 2 634	+ 1 254	+ 20 727	1989
+ 118 518	+ 2 608	+ 6 494	+ 2 778	+ 36 769	- 255	+ 550	+ 2 049	+ 11 733	+ 11 092	+ 2 966	+ 2 223	+ 99 742	1990
+ 217 541	+ 1 142	- 309	- 7 320	+ 21 458	- 266	+ 2 500	+ 6 394	+ 5 752	+ 15 121	- 4 127	- 2 424	+ 51 090	1991
+ 230 634	- 10 778	+ 3 429	- 3 181	+ 71 202	- 977	+ 3 900	+ 8 061	+ 11 665	+ 5 560	+ 322	- 856	+ 92 799	1992
+ 268 500	- 7 518	+ 2 638	- 4 701	+ 120 920	- 11 385	+ 8 200	+ 6 242	+ 13 923	+ 10 433	- 3 384	- 2 289	+ 181 710	1993
+ 18 473	- 4 229	- 415	+ 177	- 2 657	- 65	+ 10 301	- 1 974	+ 1 378	- 4 568	- 2 369	- 1 674	- 699	1992 Sept.
+ 22 602	- 797	+ 561	- 74	+ 10 687	+ 19	- 10 301	+ 4 483	+ 162	+ 3 417	- 292	- 268	+ 14 124	Okt.
+ 24 192	- 153	+ 517	+ 44	+ 10 796	- 50	-	+ 5 543	+ 276	+ 4 473	+ 112	+ 709	+ 12 949	Nov.
+ 35 334	- 66	- 655	- 895	+ 854	- 667	-	- 12 480	+ 6 839	+ 6 989	+ 1 032	+ 241	+ 584	Dez.
+ 11 706	- 960	+ 582	- 1 929	+ 22 345	- 2 396	-	+ 1 510	+ 1 718	- 2 794	- 1 377	- 1 614	+ 26 369	1993 Jan.
+ 8 895	- 4 221	- 58	- 73	+ 11 502	- 1 941	-	+ 1 497	+ 2 090	+ 546	+ 1 032	+ 1 592	+ 16 225	Febr.
+ 17 514	+ 3 138	+ 421	- 248	+ 13 932	- 300	+ 12 601	- 2 795	+ 71	- 5 081	- 483	- 621	+ 20 036	März
+ 18 076	+ 922	+ 883	- 2 002	+ 3 984	- 2 657	- 1 904	- 854	+ 288	- 4 377	- 240	- 196	+ 6 366	April
+ 19 811	+ 594	+ 14	- 538	+ 6 360	- 60	- 446	+ 1 854	+ 666	+ 4 869	- 92	- 257	+ 6 600	Mai
+ 17 103	- 2 526	+ 111	- 3 200	+ 7 356	- 472	- 743	- 3 086	+ 942	- 328	+ 752	+ 779	+ 10 451	Juni
+ 24 492	+ 1 085	+ 403	- 151	+ 919	+ 2	+ 34	+ 2 561	+ 260	- 906	- 1 140	- 916	+ 3 158	Juli
+ 20 009	- 4 531	+ 791	- 380	+ 7 837	- 683	- 1 715	+ 3 836	+ 541	+ 1 876	+ 3 628	+ 4 270	+ 14 619	Aug.
+ 22 581	- 588	- 332	+ 189	+ 10 912	- 45	+ 554	- 1 520	+ 558	+ 1 440	- 5 421	- 5 196	+ 13 495	Sept.
+ 27 555	+ 2 295	+ 356	+ 147	+ 19 486	- 923	- 1 061	+ 7 153	+ 122	- 1 656	+ 276	+ 393	+ 27 562	Okt.
+ 24 416	- 9	- 198	+ 63	+ 7 780	- 1 464	- 565	+ 2 661	+ 849	+ 7 957	- 50	+ 187	+ 17 963	Nov.
+ 56 342	- 2 717	- 335	+ 3 421	+ 8 507	- 446	+ 1 445	- 6 575	+ 5 818	+ 8 887	- 269	- 710	+ 18 866	Dez.
+ 17 569	- 928	- 112	+ 1 562	+ 7 974	+ 995	- 1 011	- 530	+ 4 387	- 549	- 746	- 666	+ 14 209	1994 Jan.
+ 16 885	- 5 706	+ 276	+ 143	+ 17 015	- 490	- 2 450	+ 2 231	+ 409	+ 2 974	+ 2 130	+ 2 099	+ 21 366	Febr. p)

Bausparkassen. — 8 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere); bis November 1993 ohne börsenfähige Geldmarktpapiere. — 9 Ab Ende 1985 auch ohne Aktien und Genussscheine von Banken. — 10 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen nach § 19 Altsparergesetz und § 252 Abs. 4 LAG. Einschl. Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen. — 11 Ab November 1992 nur Liquiditätspapiere; der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 12 Den Aus-

landsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital; ab Dezember 1993 einschl. Anteile an verbundenen Unternehmen. — 13 Einschl. Sachanlagen, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien sowie einschl. Leasinggegenstände (Ende 1993: 1 124 Mio DM). Von Juni 1990 bis Nov. 1993 einschl. rechnerischer Ausgleichsposten der ostdeutschen Kreditinstitute aus der Währungsumstellung (1. Juli 1990: 53 920 Mio DM). — 14 Bis November 1993: bundesbankfähige Wechsel. — 15 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen.

IV. Kreditinstitute

noch: 2. Aktiva \*)

Mio DM

Zeit	Zahl der berich- tenden Institute	Geschäfts- volumen	Kassen- bestand	Gut- haben bei der Deut- schen Bundes- bank	Schecks und Inkasso- papiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 3)	Wechsel- diskont- kredite	Treu- hand- kredite 4)	Wert- papiere von Banken 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen	
												zusammen	bis 1 Jahr einschl.
<b>Inlandsaktiva</b>						<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>							
1984			9 788	65 843	6 152	749 988	467 850	21 392	3 877	256 869	1 915 601	1 707 638	290 157
1985			10 849	67 398	6 558	809 166	503 822	20 628	3 704	281 012	2 039 786	1 813 989	297 761
1986			11 579	68 646	6 243	884 777	554 948	21 274	3 560	304 995	2 114 569	1 879 528	287 965
1987			11 809	71 747	6 355	964 553	609 807	18 967	3 871	331 908	2 200 262	1 949 334	275 747
1988			12 227	76 742	5 648	1 014 394	651 055	17 512	4 147	341 680	2 332 368	2 062 110	292 499
1989			14 223	82 590	6 535	1 062 400	692 847	19 087	4 676	345 790	2 470 050	2 189 440	325 410
1990			21 123	96 557	5 848	1 420 758	1 001 686	16 758	5 519	396 795	2 875 034	2 546 884	469 283
1991			22 841	89 966	4 783	1 424 891	976 549	22 543	6 288	419 511	3 146 953	2 813 832	529 369
1992			26 778	88 203	6 400	1 483 491	1 020 798	18 999	8 602	435 092	3 478 216	3 034 931	537 389
1993			26 664	82 467	3 959	1 596 835	1 075 939	14 716	9 346	496 834	3 826 557	3 291 588	514 902
1992 Sept.			22 494	83 281	5 645	1 467 603	1 012 121	17 066	7 051	431 365	3 346 372	2 972 622	535 515
Okt.			22 482	84 542	6 263	1 460 231	1 000 951	17 613	7 020	434 647	3 404 327	3 000 366	537 822
Nov.			23 172	109 288	7 343	1 501 329	1 038 715	18 464	8 314	435 836	3 446 994	3 027 041	540 570
Dez.			26 778	88 203	6 400	1 483 491	1 020 798	18 999	8 602	435 092	3 478 216	3 034 931	537 389
1993 Jan.			23 321	91 764	6 344	1 456 707	991 191	17 602	8 562	439 352	3 487 677	3 029 349	520 329
Febr.			22 759	93 739	7 509	1 465 049	998 069	14 909	8 601	443 470	3 504 808	3 044 001	526 217
März			22 724	68 368	6 560	1 487 691	1 012 452	16 735	8 787	449 717	3 534 835	3 061 450	522 541
April			22 194	58 838	6 261	1 492 932	1 016 243	17 101	8 953	450 635	3 547 858	3 075 437	517 086
Mai			23 270	69 169	5 889	1 484 788	1 007 489	17 455	8 922	450 922	3 570 762	3 091 700	512 960
Juni			23 917	70 524	5 564	1 503 310	1 023 882	15 478	9 191	454 759	3 600 688	3 118 705	520 077
Juli			23 217	64 114	5 282	1 503 429	1 020 380	16 255	9 134	457 660	3 636 109	3 138 921	513 330
Aug.			24 271	85 598	4 447	1 513 263	1 026 788	12 564	9 197	464 714	3 649 890	3 151 345	508 607
Sept.			23 994	77 145	4 358	1 513 681	1 025 106	12 726	9 305	466 544	3 690 832	3 181 123	515 780
Okt.			24 093	66 058	4 724	1 540 881	1 041 331	14 659	9 375	475 516	3 734 124	3 206 911	506 833
Nov.			24 559	91 386	5 571	1 585 688	1 075 198	15 696	9 409	485 385	3 762 624	3 228 405	505 968
Dez.			26 664	82 467	3 959	1 596 835	1 075 939	14 716	9 346	496 834	3 826 557	3 291 588	514 902
1994 Jan.			24 637	78 021	6 195	1 602 055	1 077 360	12 721	9 302	502 672	3 834 599	3 290 869	499 779
Febr. p)			24 052	89 146	5 942	1 597 539	1 072 305	8 348	9 254	507 632	3 851 043	3 300 454	491 488

Veränderungen \*)

1985			+ 691	+ 1 355	+ 326	+ 44 228	+ 28 602	- 814	- 173	+ 16 613	+ 100 605	+ 82 881	+ 3 714
1986			+ 730	+ 1 248	- 315	+ 79 441	+ 53 986	+ 646	- 144	+ 24 953	+ 77 823	+ 70 179	- 7 466
1987			+ 230	+ 3 101	+ 112	+ 83 056	+ 58 069	- 2 307	- 259	+ 27 553	+ 87 803	+ 73 106	- 12 718
1988			+ 418	+ 4 995	- 707	+ 50 851	+ 41 148	- 1 455	+ 276	+ 10 882	+ 134 106	+ 112 646	+ 16 622
1989			+ 1 996	+ 5 848	+ 887	+ 50 846	+ 41 732	+ 1 575	+ 529	+ 7 010	+ 138 872	+ 126 430	+ 32 011
1990			+ 6 364	+ 13 927	- 740	+ 112 761	+ 56 512	- 2 229	+ 843	+ 57 635	+ 219 867	+ 182 351	+ 70 516
1991			+ 1 718	- 6 591	- 1 065	+ 46 393	+ 13 383	+ 5 785	+ 769	+ 26 456	+ 285 689	+ 281 078	+ 77 216
1992			+ 2 837	+ 6 337	+ 1 617	+ 77 560	+ 60 999	- 3 544	+ 2 314	+ 17 791	+ 294 283	+ 249 219	+ 29 650
1993			- 114	- 5 736	- 2 441	+ 133 345	+ 75 002	- 4 283	+ 744	+ 61 882	+ 339 985	+ 259 111	- 3 043
1992 Sept.			+ 135	- 11 199	- 736	+ 64 573	+ 62 417	- 226	- 12	+ 2 394	+ 12 283	+ 19 537	+ 2 099
Okt.			- 12	+ 1 261	+ 618	- 4 972	- 8 770	+ 547	- 31	+ 3 282	+ 34 485	+ 27 144	+ 4 507
Nov.			+ 690	+ 24 746	+ 1 080	+ 40 908	+ 37 574	+ 851	+ 1 294	+ 1 189	+ 35 677	+ 26 375	+ 2 448
Dez.			+ 3 606	- 21 085	- 943	- 12 798	- 12 957	+ 535	+ 288	- 664	+ 45 102	+ 44 450	+ 11 779
1993 Jan.			- 3 457	+ 3 561	- 56	- 25 174	- 28 017	- 1 397	- 40	+ 4 280	+ 9 011	- 5 922	- 17 400
Febr.			- 562	+ 1 975	+ 1 165	+ 9 362	+ 7 868	- 2 693	+ 39	+ 4 148	+ 16 831	+ 14 352	+ 6 208
März			- 35	- 25 371	- 949	+ 28 632	+ 20 353	+ 1 826	+ 186	+ 6 267	+ 30 317	+ 17 579	- 346
April			- 530	- 9 530	- 299	+ 8 311	+ 6 861	+ 366	+ 166	+ 918	+ 13 043	+ 14 057	- 3 885
Mai			+ 1 076	+ 10 331	- 372	- 5 804	- 6 414	+ 354	- 31	+ 287	+ 22 714	+ 16 073	- 2 916
Juni			+ 647	+ 1 355	- 325	+ 22 582	+ 20 703	- 1 977	+ 269	+ 3 587	+ 28 296	+ 26 335	+ 9 447
Juli			- 700	- 6 410	- 282	+ 459	- 3 162	+ 777	- 57	+ 2 901	+ 21 151	+ 19 806	- 6 907
Aug.			+ 1 054	+ 21 484	- 835	+ 10 084	+ 6 658	- 3 691	+ 63	+ 7 054	+ 15 241	+ 15 184	- 2 663
Sept.			- 277	- 8 453	- 89	+ 2 388	+ 288	+ 162	+ 108	+ 1 830	+ 41 332	+ 30 138	+ 7 533
Okt.			+ 99	- 11 087	+ 366	+ 27 020	+ 16 045	+ 1 933	+ 70	+ 8 972	+ 42 902	+ 25 458	- 1 117
Nov.			+ 466	+ 25 328	+ 847	+ 44 687	+ 33 747	+ 1 037	+ 34	+ 9 869	+ 28 140	+ 21 204	- 1 155
Dez.			+ 2 105	- 8 919	- 1 612	+ 10 798	+ 72	- 980	- 63	+ 11 769	+ 71 007	+ 64 847	+ 10 158
1994 Jan.			- 2 027	- 4 446	+ 2 236	+ 5 227	+ 1 348	- 1 995	- 44	+ 5 918	+ 11 050	+ 1 869	- 14 515
Febr. p)			- 585	+ 11 125	- 253	- 4 412	- 4 981	- 4 373	- 48	+ 4 990	+ 16 671	+ 9 682	- 7 414

Anmerkungen \*, 2 bis 11, 13 und 15 s. S. 18\*/19\*. — 16 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva

enthalten sein. (Aus dem Bestand an bundesbankfähigen Wechseln können keine Auslandsaktiva ausgegliedert werden).

IV. Kreditinstitute

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	Treu- hand- kredite 4)	Schatz- wechsel- kredite und börsen- fähige Geld- marktpa- pierre 8)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 6) 9)	Aus- gleichs- forderun- gen 10)	Mobilisie- rungs- und Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel und U-Schätze) 11)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 13) 16)	Nachrichtlich:			Zeit
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 6) 15)	
										insgesamt	darunter bei der Bundes- bank refinan- zierbare Wechsel 16)		
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>													<b>Inlandsaktiva</b>
1 417 481	60 423	59 043	5 075	80 367	3 055	2 750	6 556	20 165	66 361	13 721	7 985	337 236	1984
1 516 228	62 087	61 811	4 504	94 503	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	1985
1 591 563	62 583	63 907	4 011	101 914	2 626	1 100	8 445	22 572	76 883	12 772	8 278	406 909	1986
1 673 587	57 909	69 114	3 018	118 452	2 435	2 000	9 516	26 341	77 392	13 669	8 556	450 360	1987
1 769 611	56 956	70 118	3 241	137 786	2 157	1 450	11 662	27 565	80 108	11 121	8 770	479 466	1988
1 864 030	58 829	71 858	4 035	143 976	1 912	850	10 451	31 015	85 794	8 376	7 516	489 766	1989
2 077 601	61 143	73 882	19 742	171 726	1 657	1 400	12 500	39 536	159 302	10 091	9 739	568 521	1990
2 284 463	62 486	75 064	11 743	181 467	2 361	3 900	18 894	41 255	187 773	6 691	7 315	600 978	1991
2 497 542	52 106	79 520	9 565	237 770	64 324	-	27 125	49 388	141 083	9 458	6 459	672 862	1992
2 776 686	44 683	81 960	5 599	327 438	75 289	8 200	33 367	59 515	131 401	6 776	4 168	821 042	1993
2 437 107	53 417	75 336	9 920	219 245	15 832	10 301	29 579	43 441	172 140	9 058	5 777	650 610	1992 Sept.
2 462 544	52 579	75 660	9 761	227 240	38 721	-	34 062	43 433	152 687	8 537	5 509	661 887	Okt.
2 486 471	52 369	75 960	9 770	236 493	45 361	-	39 605	43 762	141 524	8 255	6 218	672 329	Nov.
2 497 542	52 106	79 520	9 565	237 770	64 324	-	27 125	49 388	141 083	9 458	6 459	672 862	Dez.
2 509 020	51 372	79 349	6 999	258 570	62 038	-	28 635	50 597	137 679	8 564	4 845	697 922	1993 Jan.
2 517 784	47 424	79 601	7 226	266 459	60 097	-	30 132	53 029	138 225	9 386	6 437	709 929	Febr.
2 538 909	50 296	79 737	6 830	276 725	59 797	12 601	27 337	52 908	133 144	8 808	5 816	726 442	März
2 558 351	51 334	79 913	4 865	279 119	57 190	10 697	26 483	52 999	128 717	9 013	5 620	729 754	April
2 578 740	51 939	80 032	4 494	285 467	57 130	10 251	28 337	53 561	133 586	8 971	5 363	736 389	Mai
2 598 628	49 629	80 040	1 970	292 476	57 868	9 508	25 251	54 038	132 048	9 469	6 142	747 235	Juni
2 625 591	50 447	80 159	1 769	290 663	74 150	9 542	27 812	54 200	114 862	8 619	5 226	748 323	Juli
2 642 738	46 153	80 663	1 360	295 602	74 767	7 827	31 648	54 368	116 418	11 550	9 496	760 316	Aug.
2 665 343	45 623	80 758	1 589	306 577	75 162	8 381	30 128	54 483	117 798	6 815	4 300	773 121	Sept.
2 700 078	47 751	81 275	1 775	322 113	74 299	7 320	37 281	54 457	116 082	7 111	4 693	797 629	Okt.
2 722 437	47 739	81 483	1 783	330 309	72 905	6 755	39 942	54 815	123 969	7 015	4 880	815 694	Nov.
2 776 686	44 683	81 960	5 599	327 438	75 289	8 200	33 367	59 515	131 401	6 776	4 168	821 042	Dez.
2 791 090	44 148	81 856	4 021	337 821	75 884	7 189	32 837	63 995	130 830	6 206	3 504	836 819	1994 Jan.
2 808 966	38 654	82 216	4 119	350 206	75 394	4 739	35 068	64 277	133 812	7 976	5 597	853 905	Febr. p)
<b>Veränderungen *)</b>													
+ 79 167	+ 1 504	+ 2 368	- 571	+ 14 636	- 213	+ 2 193	+ 1 083	+ 1 413	+ 5 179	- 919	- 1 050	+ 31 249	1985
+ 77 645	- 504	+ 2 096	- 493	+ 6 811	- 266	- 3 843	+ 806	+ 724	+ 2 803	- 120	+ 1 233	+ 31 764	1986
+ 85 824	- 4 174	+ 1 047	- 893	+ 18 908	- 191	+ 900	+ 1 071	+ 1 449	+ 679	+ 897	+ 278	+ 46 461	1987
+ 96 024	- 953	+ 1 004	+ 223	+ 21 464	- 278	- 550	+ 2 146	+ 1 694	+ 2 716	- 2 548	+ 214	+ 32 346	1988
+ 94 419	+ 2 603	+ 1 740	+ 794	+ 7 550	- 245	- 600	- 1 211	+ 3 450	+ 5 336	- 2 745	- 1 254	+ 14 560	1989
+ 111 835	+ 2 314	+ 2 024	+ 2 993	+ 30 440	- 255	+ 550	+ 2 049	+ 7 223	+ 11 092	+ 1 715	+ 2 223	+ 88 075	1990
+ 203 862	+ 1 343	- 1 898	- 7 999	+ 13 431	- 266	+ 2 500	+ 6 394	+ 3 869	+ 15 121	- 3 400	- 2 424	+ 39 887	1991
+ 219 569	- 10 380	+ 1 506	- 2 178	+ 57 093	- 977	- 3 900	+ 8 061	+ 7 913	+ 5 560	+ 2 797	- 856	+ 74 884	1992
+ 262 154	- 7 423	+ 2 440	- 4 306	+101 548	- 11 385	+ 8 200	+ 6 242	+ 9 817	+ 10 434	- 2 672	- 2 291	+ 161 750	1993
+ 17 438	- 4 091	- 693	+ 165	- 2 570	- 65	+ 10 301	- 1 974	+ 259	- 4 568	- 1 891	- 1 674	- 176	1992 Sept.
+ 22 637	- 838	+ 324	- 159	+ 7 995	+ 19	- 10 301	+ 4 483	- 8	+ 3 417	- 501	- 268	+ 11 277	Okt.
+ 23 927	- 210	+ 300	+ 9	+ 9 253	- 50	-	+ 5 543	+ 329	- 4 473	- 282	+ 709	+ 10 442	Nov.
+ 32 671	- 263	+ 310	- 205	+ 1 477	- 667	-	- 12 480	+ 5 626	+ 6 989	+ 1 203	+ 241	+ 813	Dez.
+ 11 478	- 734	- 171	- 2 566	+ 20 800	- 2 396	-	+ 1 510	+ 1 379	- 2 794	- 894	- 1 614	+ 25 080	1993 Jan.
+ 8 144	- 3 948	+ 252	+ 227	+ 7 889	- 1 941	-	+ 1 497	+ 1 752	+ 546	+ 822	+ 1 592	+ 12 037	Febr.
+ 17 925	+ 2 872	+ 136	- 396	+ 10 426	- 300	+ 12 601	- 2 795	- 121	- 5 081	- 578	- 621	+ 16 693	März
+ 17 942	+ 1 038	+ 176	- 1 965	+ 2 394	- 2 657	- 1 904	- 854	+ 91	- 4 377	+ 205	- 196	+ 3 312	April
+ 18 989	+ 605	+ 119	- 371	+ 6 348	- 60	- 446	+ 1 854	+ 562	+ 4 869	- 42	- 257	+ 6 635	Mai
+ 16 888	- 2 310	+ 8	- 2 524	+ 7 259	- 472	- 743	+ 3 086	+ 677	- 328	+ 518	+ 779	+ 10 846	Juni
+ 26 713	+ 818	+ 119	- 201	+ 607	+ 2	+ 34	+ 2 561	+ 162	- 906	- 840	- 916	+ 3 508	Juli
+ 17 847	- 4 294	+ 504	- 409	+ 4 939	- 683	- 1 715	+ 3 836	+ 168	+ 1 876	+ 2 911	+ 4 270	+ 11 993	Aug.
+ 22 605	- 530	+ 95	+ 229	+ 11 445	- 45	+ 554	- 1 520	+ 115	+ 1 440	- 4 745	- 5 196	+ 13 275	Sept.
+ 26 575	+ 2 128	+ 517	+ 186	+ 15 536	- 923	- 1 061	+ 7 153	- 26	- 1 656	+ 306	+ 393	+ 24 508	Okt.
+ 22 359	- 12	+ 208	+ 8	+ 8 196	- 1 464	- 565	+ 2 661	+ 358	+ 7 957	- 96	+ 187	+ 18 065	Nov.
+ 54 689	- 3 056	+ 477	+ 3 476	+ 5 709	- 446	+ 1 445	- 6 575	+ 4 700	+ 8 888	- 239	- 712	+ 15 798	Dez.
+ 16 384	- 535	- 104	- 1 578	+ 10 403	+ 995	- 1 011	- 530	+ 4 480	- 571	- 570	- 664	+ 15 877	1994 Jan.
+ 17 096	- 5 494	+ 360	+ 98	+ 12 515	- 490	- 2 450	+ 2 231	+ 282	+ 2 982	+ 1 770	+ 2 093	+ 17 246	Febr. p)

IV. Kreditinstitute

3. Passiva \*)

Zeit	Mio DM												
	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2) 3)									Einlagen und aufgenommene Kredite von			
	Geschäfts- volumen 1)	insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)			Treuh- hand- kredite 5)	weitergegebene Wechsel			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder		
			zusammen	Sicht- gelder	Termi- ngelder von 1 Monat bis unter 3 Monate		zu- sammen	darunter:			Sicht-, Termin- und Spargelder	Sicht- einlagen	Termin- 1 Monat bis unter 3 Monate
								eigene Akzepten im Umlauf	Indossa- mentsver- bindlich- keiten 6)				
		Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
Inlands- und Auslandspassiva													
1984	3 087 499	743 500	641 698	128 491	83 586	19 678	82 124	11 310	70 203	1 505 905	1 454 491	223 654	165 058
1985	3 328 482	792 490	690 991	123 376	104 804	22 397	79 102	9 864	68 670	1 638 789	1 586 309	238 064	173 764
1986	3 551 121	840 012	735 438	134 509	101 638	24 515	80 059	10 055	69 444	1 762 550	1 710 554	254 511	179 683
1987	3 748 796	874 078	779 794	127 351	85 638	24 481	69 803	7 773	61 439	1 884 274	1 826 474	269 205	187 905
1988	3 984 157	1 001 519	908 355	133 005	164 339	24 231	68 933	7 367	60 912	1 982 681	1 923 374	292 990	195 296
1989	4 277 342	1 099 065	999 576	151 199	201 886	25 812	73 677	6 157	67 058	2 098 713	2 036 692	313 392	235 884
1990	5 243 829	1 495 641	1 371 066	310 958	188 133	31 198	93 377	28 460	64 530	2 417 488	2 350 160	436 207	276 369
1991	5 573 485	1 502 847	1 383 074	285 696	196 932	31 950	87 823	11 686	75 779	2 555 690	2 486 357	442 879	331 484
1992	5 950 805	1 563 257	1 452 317	367 913	122 602	32 896	78 044	17 286	60 385	2 696 190	2 619 347	484 077	374 810
1993	6 596 659	1 723 352	1 617 157	463 043	134 678	36 973	69 222	16 887	52 010	2 951 550	2 872 283	530 469	470 376
1992 Sept.	5 799 752	1 491 416	1 381 534	303 475	141 376	32 578	77 304	16 516	60 276	2 647 183	2 576 050	437 026	387 297
Okt.	5 856 844	1 524 891	1 414 006	339 359	111 619	33 276	77 609	16 845	60 145	2 643 792	2 572 180	433 274	387 574
Nov.	5 975 435	1 593 484	1 481 834	398 953	107 141	33 758	77 892	16 599	60 877	2 676 895	2 603 492	475 998	378 078
Dez.	5 950 805	1 563 257	1 452 317	367 913	122 602	32 896	78 044	17 286	60 385	2 696 190	2 619 347	484 077	374 810
1993 Jan.	5 925 628	1 540 625	1 427 010	384 157	97 638	37 247	76 368	16 469	59 373	2 667 975	2 591 486	435 443	394 995
Febr.	5 985 183	1 563 450	1 459 593	412 229	98 764	36 840	67 017	15 084	51 473	2 691 552	2 614 703	440 048	394 495
März	6 033 918	1 583 769	1 473 599	421 379	110 044	36 276	73 894	16 515	56 898	2 696 858	2 619 285	437 272	395 143
April	6 038 928	1 570 202	1 458 280	376 994	130 266	36 853	75 069	16 260	58 304	2 706 844	2 628 709	438 653	405 195
Mai	6 079 701	1 583 765	1 470 682	404 652	104 453	36 946	76 137	16 271	59 384	2 726 731	2 648 616	441 626	416 596
Juni	6 165 452	1 612 752	1 505 074	443 057	95 333	37 282	70 396	15 782	54 087	2 754 162	2 675 456	464 131	417 852
Juli	6 180 833	1 591 988	1 480 047	371 905	126 661	37 201	74 740	17 086	57 057	2 764 487	2 685 315	460 967	427 714
Aug.	6 195 975	1 571 729	1 474 641	378 165	109 150	37 387	59 701	13 911	45 338	2 779 377	2 700 142	464 815	436 370
Sept.	6 250 327	1 608 288	1 504 401	433 908	95 199	37 409	66 478	15 661	50 421	2 775 147	2 696 358	461 982	435 597
Okt.	6 326 959	1 638 387	1 528 844	410 781	128 273	37 709	71 834	17 088	54 266	2 796 477	2 717 255	466 216	443 853
Nov.	6 463 363	1 695 781	1 585 212	465 300	106 974	37 509	73 060	17 255	55 421	2 855 080	2 775 748	515 147	442 434
Dez.	6 596 659	1 723 352	1 617 157	463 043	134 678	36 973	69 222	16 887	52 010	2 951 550	2 872 283	530 469	470 376
1994 Jan.	6 604 773	1 718 412	1 614 909	474 852	114 624	37 437	66 066	15 891	49 798	2 948 173	2 864 382	498 551	488 649
Febr. p)	6 625 278	1 716 863	1 628 637	496 580	109 721	37 016	51 210	13 240	37 555	2 960 673	2 876 730	496 700	482 805

Veränderungen *)													
1985	+ 209 003	+ 54 000	+ 54 763	- 4 255	+ 22 958	+ 2 569	- 3 332	- 1 636	- 1 653	+ 98 664	+ 97 348	+ 10 030	+ 7 006
1986	+ 241 029	+ 59 642	+ 57 147	+ 12 383	- 1 666	+ 2 538	- 43	+ 121	- 156	+ 126 331	+ 126 665	+ 16 667	+ 6 789
1987	+ 213 475	+ 44 776	+ 54 226	- 4 858	- 14 640	+ 306	- 9 756	- 2 282	- 7 505	+ 123 464	+ 122 240	+ 14 944	+ 8 882
1988	+ 232 441	+ 123 601	+ 124 891	+ 4 924	+ 77 931	- 420	- 870	- 406	- 527	+ 96 317	+ 94 890	+ 23 225	+ 6 991
1989	+ 302 995	+ 100 206	+ 93 051	+ 18 834	+ 37 317	+ 1 681	+ 5 474	- 1 210	+ 6 876	+ 117 462	+ 114 698	+ 20 902	+ 40 828
1990	+ 454 486	+ 111 785	+ 85 409	- 93 725	- 18 394	+ 6 576	+ 19 800	+ 22 303	- 2 428	+ 138 043	+ 133 416	+ 33 276	+ 40 138
1991	+ 375 046	+ 44 086	+ 48 998	- 3 562	- 8 839	+ 642	- 5 554	- 16 774	+ 11 249	+ 134 622	+ 135 727	+ 4 402	+ 55 035
1992	+ 414 090	+ 80 980	+ 89 073	+ 81 347	- 74 790	+ 1 686	- 9 779	+ 5 600	- 15 394	+ 158 460	+ 154 050	+ 37 798	+ 43 276
1993	+ 654 380	+ 168 844	+ 177 216	+ 89 195	+ 11 231	+ 450	- 8 822	- 399	- 8 375	+ 251 760	+ 249 498	+ 44 794	+ 95 940
1992 Sept.	+ 72 409	+ 7 325	+ 15 514	- 27 524	+ 12 646	+ 223	- 8 412	- 6 248	- 2 093	+ 38 551	+ 39 201	+ 23 077	+ 9 514
Okt.	+ 47 522	+ 29 295	+ 28 592	+ 34 024	- 31 397	+ 398	+ 305	+ 329	- 131	- 6 191	- 6 400	- 4 732	+ 37
Nov.	+ 112 461	+ 65 413	+ 64 708	+ 58 784	- 5 088	+ 422	+ 283	- 246	+ 732	+ 31 843	+ 30 132	+ 42 294	+ 9 626
Dez.	+ 1 020	- 24 107	- 23 517	- 31 190	+ 15 361	- 742	+ 152	+ 687	- 492	+ 41 265	+ 41 025	+ 7 999	- 3 298
1993 Jan.	- 20 317	- 19 452	- 18 637	+ 17 024	- 24 384	+ 861	- 1 676	- 817	- 1 012	- 27 605	- 27 311	- 48 474	+ 20 235
Febr.	+ 55 175	+ 21 185	+ 30 923	+ 27 142	+ 656	- 387	- 9 351	- 1 385	- 7 900	+ 22 377	+ 22 077	+ 4 285	- 610
März	+ 57 115	+ 27 469	+ 21 056	+ 9 420	+ 11 510	- 464	+ 6 877	+ 1 431	+ 5 425	+ 5 796	+ 5 002	- 2 636	+ 688
April	+ 9 070	- 10 037	- 11 709	- 44 215	+ 20 342	+ 497	+ 1 175	- 255	+ 1 406	+ 10 326	+ 9 764	+ 1 531	+ 10 102
Mai	+ 41 113	+ 14 473	+ 13 382	+ 27 308	- 26 063	+ 23	+ 1 068	+ 11	+ 1 080	+ 19 307	+ 19 377	+ 2 843	+ 11 371
Juni	+ 79 431	+ 28 117	+ 33 772	+ 37 935	- 10 070	+ 86	- 5 741	- 489	- 5 297	+ 24 581	+ 24 210	+ 21 855	+ 1 036
Juli	+ 10 251	- 23 194	- 27 407	- 71 892	+ 30 878	- 131	+ 4 344	+ 1 304	+ 2 970	+ 9 075	+ 8 679	- 3 524	+ 9 742
Aug.	+ 26 662	- 15 099	- 496	+ 7 540	- 16 661	+ 436	- 15 039	+ 3 175	- 11 719	+ 17 230	+ 16 957	+ 4 438	+ 8 836
Sept.	+ 61 732	+ 41 589	+ 34 630	+ 56 553	- 13 431	+ 182	+ 6 777	+ 1 750	+ 5 083	- 3 880	- 3 564	- 2 443	- 843
Okt.	+ 70 622	+ 27 139	+ 21 613	- 23 867	+ 32 624	+ 170	+ 5 356	+ 1 427	+ 3 845	+ 19 940	+ 19 627	+ 3 824	+ 8 136
Nov.	+ 132 124	+ 55 194	+ 54 188	+ 53 909	- 21 639	+ 220	+ 1 226	+ 167	+ 1 155	+ 57 723	+ 57 663	+ 48 701	- 1 499
Dez.	+ 131 402	+ 21 460	+ 25 901	+ 7 662	+ 27 469	+ 603	- 3 838	- 368	- 3 411	+ 96 890	+ 97 017	+ 14 394	+ 28 746
1994 Jan.	+ 3 901	- 6 723	- 3 848	+ 11 400	- 20 339	+ 281	- 3 156	- 996	- 2 212	- 7 720	- 7 773	- 31 262	+ 18 218
Febr. p)	+ 25 332	- 83	+ 15 117	+ 22 068	- 4 670	- 344	- 14 856	- 2 651	- 12 243	+ 13 212	+ 12 964	- 1 686	- 5 778

\* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Ab Juni 1990 einschl. Passiva der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 S. Tab. IV, 2, Anm. 1, S. 18\*/19\*. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen, Namensgeldmarktpapieren, nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen; einschl. nachrangiger

Verbindlichkeiten. — 3 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 4 Einschl. Verbindlichkeiten aus dem Offenerwerbgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 5 Bis November 1993: durchlaufende Kredite. — 6 Einschl. den Kreditnehmern abgerechneter eigener Ziehungen im Umlauf. — 7 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 8 Ab Dezember 1993 einschl. nachrangig begebener Sparbriefe. — 9 Einschl. Verbindlichkeiten

IV. Kreditinstitute

Nichtbanken 2) 7)										Nachrichtlich:			Zeit
Gelder		Spar- briefe 9)	Spar- einlagen	Treu- hand- kredite 5)	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Um- lauf 10)	Rückstel- lungen	Wert- berich- tungen 11)	Kapital (einschl. offener Rück- lagen) 12)	Sonstige Passiva 13)	Bilanz- summe	Verbind- lichkeiten aus Bürg- schaften	Verbind- lichkeiten aus Pen- sionsge- schäften (soweit nicht pas- siviert)	
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 8)												
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													Inlands- und Auslandspassiva
84 907	250 982	154 253	575 637	51 414	619 256	25 739	7 242	104 389	81 468	3 016 685	161 294	1 995	1984
87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 606	3 259 244	158 896	1 310	1985
85 830	330 395	181 552	678 583	51 996	684 219	33 197	7 990	127 967	95 186	3 481 117	146 475	1 236	1986
87 104	373 885	192 112	716 263	57 800	711 991	37 343	8 257	137 432	95 421	3 686 766	151 625	757	1987
84 083	421 142	192 389	737 474	59 307	705 520	38 865	6 034	145 343	104 195	3 922 591	157 758	984	1988
102 628	462 409	207 179	715 200	62 021	759 835	38 397	3 129	160 986	117 217	4 209 822	168 783	891	1989
142 389	499 657	230 491	765 047	67 328	900 313	40 194	18 134	198 712	173 347	5 178 912	181 063	961	1990
166 451	540 080	240 615	764 848	69 333	1 039 038	51 515	34 758	217 990	171 647	5 497 348	199 778	871	1991
177 134	553 344	244 971	785 011	76 843	1 154 952	59 333	38 839	245 221	193 013	5 890 047	216 477	593	1992
151 422	617 396	225 479	877 141	79 267	1 311 289	63 938	51 904	266 429	228 197	6 544 324	245 584	559	1993
185 197	571 991	244 432	750 107	71 133	1 133 043	57 333	38 495	239 429	192 853	5 738 964	206 510	1 169	1992 Sept.
181 722	573 931	244 951	750 728	71 612	1 150 455	56 600	38 611	240 186	202 309	5 796 080	207 450	1 178	Okt.
178 076	575 049	244 169	752 122	73 403	1 164 515	55 898	39 878	241 099	203 666	5 914 142	209 514	1 086	Nov.
177 134	553 344	244 971	785 011	76 843	1 154 952	59 333	38 839	245 221	193 013	5 890 047	216 477	593	Dez.
176 239	555 983	243 309	785 517	76 489	1 174 585	63 043	39 541	246 541	193 318	5 865 729	218 351	632	1993 Jan.
181 738	564 577	242 659	791 186	76 849	1 190 737	64 743	39 466	249 546	185 689	5 933 250	219 783	711	Febr.
181 498	569 089	241 506	794 777	77 573	1 205 272	62 859	53 023	253 851	178 286	5 976 539	221 383	576	März
174 660	573 856	239 938	796 407	78 135	1 207 088	62 795	53 122	254 964	183 513	5 979 719	221 211	733	April
173 361	578 901	239 074	799 058	78 115	1 218 694	62 710	53 227	257 434	177 140	6 019 835	220 057	693	Mai
170 393	584 040	237 531	801 509	78 706	1 229 128	62 233	53 525	260 562	193 090	6 110 838	224 533	534	Juni
168 827	589 520	234 923	803 364	79 172	1 249 270	61 190	53 478	261 158	199 262	6 123 179	224 141	662	Juli
162 937	593 619	233 899	808 502	79 235	1 265 921	61 046	52 456	259 889	205 557	6 150 185	221 806	645	Aug.
152 997	598 094	233 185	814 503	78 789	1 271 943	60 909	52 218	261 536	220 286	6 199 510	223 320	570	Sept.
148 198	604 555	232 613	821 820	79 222	1 295 497	60 921	52 123	262 938	220 616	6 272 213	228 031	816	Okt.
146 490	610 308	230 558	830 411	79 332	1 313 887	60 312	51 858	264 610	221 835	6 407 558	230 777	535	Nov.
151 422	617 396	225 479	877 141	79 267	1 311 289	63 938	51 904	266 429	228 197	6 544 324	245 584	559	Dez.
151 266	624 506	217 712	883 698	83 791	1 333 295	66 041	52 741	273 259	212 852	6 554 598	240 559	650	1994 Jan.
154 641	638 496	214 779	889 309	83 943	1 341 772	69 329	52 570	279 874	204 197	6 587 308	239 175	518	Febr. p)
Veränderungen *)													
- 861	+ 36 956	+ 10 806	+ 33 411	+ 1 316	+ 34 397	+ 3 240	+ 500	+ 10 364	+ 7 838	+ 210 699	- 3 048	- 925	1985
- 326	+ 45 707	+ 10 343	+ 47 485	- 334	+ 30 476	+ 3 858	+ 98	+ 11 344	+ 9 280	+ 241 193	- 12 421	- 554	1986
+ 1 844	+ 48 330	+ 10 560	+ 37 680	+ 1 224	+ 27 772	+ 4 146	+ 267	+ 9 585	+ 3 465	+ 220 949	+ 5 040	- 479	1987
+ 3 191	+ 46 377	+ 2 777	+ 21 211	+ 1 427	+ 6 471	+ 1 522	+ 2 223	+ 8 581	+ 11 114	+ 232 905	+ 6 393	+ 227	1988
+ 18 825	+ 41 627	+ 14 790	- 22 274	+ 2 764	+ 54 315	- 468	- 2 905	+ 15 643	+ 18 742	+ 296 311	+ 11 575	- 93	1989
+ 36 558	+ 37 381	+ 23 312	- 37 249	+ 4 627	+ 140 478	+ 1 326	+ 35	+ 16 429	+ 46 390	+ 456 989	+ 11 473	+ 70	1990
+ 23 972	+ 40 343	+ 10 124	+ 1 851	- 1 105	+ 138 725	+ 11 321	+ 16 744	+ 18 618	+ 10 930	+ 363 826	+ 18 715	- 90	1991
+ 10 703	+ 38 084	+ 4 356	+ 19 833	+ 4 410	+ 115 914	+ 4 288	+ 4 161	+ 21 631	+ 28 656	+ 429 469	+ 16 699	- 268	1992
- 27 004	+ 55 770	- 12 132	+ 92 130	+ 2 262	+ 160 567	+ 4 605	+ 14 005	+ 22 298	+ 32 301	+ 662 803	+ 29 107	- 34	1993
+ 5 983	+ 1 266	+ 1 313	- 1 952	- 650	+ 13 029	+ 1 802	+ 1 286	+ 797	+ 9 619	+ 74 573	+ 2 520	+ 26	1992 Sept.
- 3 705	+ 860	+ 519	+ 621	+ 209	+ 17 412	- 733	+ 116	+ 757	+ 6 866	+ 47 546	+ 940	+ 9	Okt.
- 3 776	+ 628	- 782	+ 1 394	+ 1 711	+ 14 060	- 702	+ 67	+ 913	+ 867	+ 111 932	+ 2 064	- 92	Nov.
- 952	+ 3 585	+ 802	+ 32 889	+ 240	- 9 563	+ 145	+ 241	+ 3 622	- 10 583	+ 1 555	+ 6 963	- 493	Dez.
- 835	+ 2 919	- 1 662	+ 506	- 294	+ 19 633	+ 3 710	+ 702	+ 1 490	+ 1 205	- 19 458	+ 1 874	+ 39	1993 Jan.
+ 5 439	+ 7 944	- 650	+ 5 669	+ 300	+ 16 152	+ 1 700	- 75	+ 3 005	- 9 169	+ 63 141	+ 1 432	+ 79	Febr.
- 200	+ 4 712	- 1 153	+ 3 591	+ 794	+ 14 535	- 1 884	+ 13 557	+ 4 305	- 6 663	+ 51 669	+ 1 600	- 135	März
- 6 808	+ 4 877	- 1 568	+ 1 630	+ 562	+ 1 816	- 64	+ 99	+ 1 113	+ 5 817	+ 7 640	- 172	+ 157	April
- 1 319	+ 4 695	- 864	+ 2 651	- 70	+ 11 606	- 85	+ 105	+ 2 470	- 6 763	+ 40 056	- 1 154	- 40	Mai
- 3 608	+ 4 019	- 1 543	+ 2 451	+ 371	+ 10 004	- 477	+ 298	+ 3 758	+ 13 150	+ 84 683	+ 4 476	- 159	Juni
- 1 716	+ 4 930	- 2 608	+ 1 855	+ 396	+ 20 142	- 1 043	- 47	+ 596	+ 4 722	+ 7 211	- 392	+ 128	Juli
- 5 720	+ 5 289	- 1 024	+ 5 138	+ 273	+ 16 651	- 144	- 82	- 1 269	+ 9 375	+ 38 526	- 2 335	- 17	Aug.
- 9 550	+ 3 985	- 714	+ 6 001	- 316	+ 6 022	- 137	- 238	+ 1 647	+ 16 729	+ 56 705	+ 1 514	- 75	Sept.
- 4 869	+ 5 791	- 572	+ 7 317	+ 313	+ 23 554	- 12	- 95	+ 1 402	- 1 330	+ 66 693	+ 4 711	+ 246	Okt.
- 1 848	+ 5 373	- 1 655	+ 8 591	+ 60	+ 18 390	- 609	- 265	+ 1 672	+ 19	+ 131 065	+ 2 746	- 281	Nov.
+ 4 030	+ 1 236	+ 1 881	+ 46 730	- 127	+ 2 062	+ 3 626	+ 46	+ 2 109	+ 5 209	+ 134 872	+ 14 807	+ 24	Dez.
- 194	+ 6 675	- 7 767	+ 6 557	+ 53	+ 22 006	+ 3 803	+ 837	+ 6 830	- 15 132	+ 6 061	- 5 025	+ 91	1994 Jan.
+ 3 429	+ 14 321	- 2 933	+ 5 611	+ 248	+ 9 877	+ 3 288	- 171	+ 6 615	- 7 406	+ 37 537	- 1 384	- 132	Febr. p)

aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen; ab Dezember 1993 ohne nachrangig gegebene Sparbriefe (vgl. Anm. 8). — 10 Einschl. börsenfähiger nachrangig gegebener Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige Inhaberschuldverschreibungen. — 11 Ab Januar 1990 einschl. aller unversteuerten Pauschalwertberichtigungen sowie Einzelwertberichtigungen für Länderrisiken, die bisher hauptsächlich unter den „Sonstigen Pas-

siva“ ausgewiesen wurden. — 12 Einschl. Genußrechtskapital (Ende 1993: 22 780 Mio DM). Ab Dezember 1993 einschl. Fonds für allgemeine Bankrisiken. — 13 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. Ab Juni 1990 einschl. rechnerischer Ausgleichsposten der ostdeutschen Kreditinstitute aus der Währungsumstellung (1. Juli 1990: 30 126 Mio DM).

IV. Kreditinstitute

noch: 3. Passiva \*)

Mio DM

Zeit	Geschäfts- volumen	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2) 3)							Einlagen und aufgenommene Kredite von																
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)			Treu- hand- kredite 5)	weitergegebene Wechsel		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder															
			zusammen	darunter:			zu- sammen	darunter:		zusammen	Sicht- einlagen	Termin- 1 Monat bis unter 3 Monate													
				Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate			eigene Akzepte im Um- lauf 14)					Indossa- mentsver- bindlich- keiten 6)												
<b>Inlandspassiva</b>													<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>												
1984		615 185	514 621	103 013	64 822	18 447	82 117	11 310	70 196	1 454 556	1 404 882	213 702	151 601												
1985		659 937	561 013	96 926	86 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 359	161 720												
1986		700 623	599 510	104 798	84 692	21 088	80 025	10 055	69 410	1 709 116	1 657 912	245 704	170 573												
1987		731 891	641 018	99 888	67 511	21 106	69 767	7 773	61 403	1 822 468	1 765 834	260 290	178 845												
1988		833 166	743 357	101 435	138 831	20 911	68 898	7 367	60 877	1 921 510	1 863 256	283 651	188 695												
1989		902 788	808 206	110 415	178 340	20 922	73 660	6 157	67 041	2 028 211	1 967 749	303 002	228 392												
1990		1 249 658	1 134 433	256 376	158 550	21 866	93 359	28 460	64 512	2 334 485	2 272 658	424 573	266 741												
1991		1 249 565	1 140 077	226 944	162 393	21 691	87 797	11 686	75 753	2 462 740	2 398 744	431 344	321 786												
1992		1 266 230	1 165 844	301 184	79 634	22 356	78 030	17 286	60 371	2 570 367	2 499 927	468 275	360 965												
1993		1 395 378	1 298 382	380 191	90 734	27 800	69 196	16 879	51 992	2 788 723	2 716 189	513 563	452 898												
1992 Sept.		1 195 120	1 095 965	236 972	90 457	21 860	77 295	16 516	60 267	2 535 805	2 470 862	422 242	376 291												
Okt.		1 229 951	1 130 356	272 757	72 214	21 998	77 597	16 845	60 133	2 528 814	2 463 578	419 501	375 648												
Nov.		1 292 031	1 191 901	328 802	67 659	22 252	77 878	16 599	60 863	2 559 392	2 492 639	462 585	365 379												
Dez.		1 266 230	1 165 844	301 184	79 634	22 356	78 030	17 286	60 371	2 570 367	2 499 927	468 275	360 965												
1993 Jan.		1 249 465	1 146 857	312 359	60 227	26 253	76 355	16 469	59 360	2 541 770	2 471 698	419 152	381 431												
Febr.		1 262 620	1 169 152	335 527	60 252	26 464	67 004	15 084	51 460	2 558 183	2 487 874	423 402	380 603												
März		1 286 765	1 186 275	346 250	69 907	26 606	73 884	16 515	56 888	2 557 283	2 486 194	417 636	381 176												
April		1 279 150	1 177 239	305 328	95 028	26 850	75 061	16 260	58 296	2 564 739	2 493 322	419 547	390 753												
Mai		1 288 160	1 185 226	332 573	68 090	26 804	76 130	16 271	59 377	2 583 736	2 512 421	424 527	401 606												
Juni		1 307 420	1 210 170	369 523	60 019	26 860	70 390	15 782	54 081	2 604 782	2 533 148	445 847	402 414												
Juli		1 284 499	1 182 884	305 082	87 207	26 880	74 735	17 086	57 052	2 610 317	2 538 436	441 224	411 930												
Aug.		1 262 206	1 175 599	306 480	69 902	26 913	59 694	13 911	45 331	2 625 589	2 553 304	445 028	420 694												
Sept.		1 304 053	1 210 355	356 845	61 743	27 228	66 470	15 661	50 413	2 621 631	2 549 631	443 828	420 211												
Okt.		1 323 445	1 224 100	328 344	91 635	27 520	71 825	17 088	54 257	2 640 459	2 568 093	449 884	428 159												
Nov.		1 377 012	1 276 213	382 599	71 036	27 751	73 048	17 255	55 409	2 693 877	2 621 406	498 534	426 283												
Dez.		1 395 378	1 298 382	380 191	90 734	27 800	69 196	16 879	51 992	2 788 723	2 716 189	513 563	452 898												
1994 Jan.		1 377 746	1 283 614	380 643	71 408	28 088	66 044	15 883	49 784	2 780 408	2 703 469	477 997	471 385												
Febr. p)		1 383 065	1 303 932	404 381	69 831	27 941	51 192	13 234	37 543	2 785 213	2 708 301	475 957	465 846												

Veränderungen \*)

1985		+ 40 502	+ 42 852	- 6 417	+ 21 841	+ 1 014	- 3 364	- 1 636	- 1 685	+ 96 872	+ 95 598	+ 10 927	+ 7 199
1986		+ 44 336	+ 43 147	+ 8 032	- 1 971	+ 1 227	- 38	- 121	- 151	+ 120 308	+ 120 052	+ 16 345	+ 8 853
1987		+ 33 938	+ 43 708	- 4 050	- 17 191	- 12	- 9 758	- 2 282	- 7 507	+ 112 832	+ 112 102	+ 14 586	+ 8 272
1988		+ 101 175	+ 102 239	+ 1 447	+ 71 320	- 195	- 869	- 406	- 526	+ 98 752	+ 97 132	+ 22 941	+ 9 850
1989		+ 69 382	+ 63 879	+ 9 070	+ 38 959	+ 11	+ 5 492	- 1 210	+ 6 894	+ 106 971	+ 104 763	+ 19 621	+ 39 697
1990		+ 85 941	+ 65 198	- 107 873	- 25 314	+ 944	+ 19 799	+ 22 303	- 2 429	+ 125 278	+ 123 913	+ 32 429	+ 37 548
1991		+ 37 757	+ 43 494	- 7 852	+ 3 843	- 175	- 5 562	- 16 774	+ 11 241	+ 124 975	+ 125 886	+ 4 591	+ 55 005
1992		+ 39 695	+ 48 497	+ 74 010	- 82 239	+ 965	- 9 767	+ 5 600	- 15 382	+ 125 957	+ 122 763	+ 33 551	+ 39 179
1993		+ 145 145	+ 152 125	+ 75 114	+ 11 360	+ 1 854	- 8 834	- 407	- 8 379	+ 217 420	+ 215 326	+ 43 772	+ 92 603
1992 Sept.		- 21 206	- 12 730	- 27 705	- 3 575	- 63	- 8 413	- 6 248	- 2 094	+ 35 073	+ 35 628	+ 21 232	+ 9 624
Okt.		+ 37 421	+ 36 981	+ 35 375	- 18 243	+ 138	+ 302	+ 329	- 134	- 7 781	- 8 074	- 3 531	- 643
Nov.		+ 61 900	+ 61 365	+ 55 865	- 4 555	+ 254	+ 281	- 246	+ 730	+ 30 198	+ 28 681	+ 42 704	- 10 269
Dez.		- 19 331	- 19 587	- 27 658	+ 11 975	+ 104	+ 152	+ 687	- 492	+ 33 045	+ 32 608	+ 5 610	- 4 414
1993 Jan.		- 15 165	- 13 797	+ 11 645	- 19 147	+ 307	- 1 675	- 817	- 1 011	- 28 467	- 28 099	- 48 993	+ 20 466
Febr.		+ 14 115	+ 23 255	+ 23 028	+ 25	+ 211	- 9 351	- 1 385	- 7 900	+ 16 133	+ 15 896	+ 3 970	- 828
März		+ 30 125	+ 23 103	+ 10 803	+ 9 655	+ 142	+ 6 880	+ 1 431	+ 5 428	- 780	- 1 560	- 5 646	+ 573
April		- 4 535	- 5 956	- 40 842	+ 25 121	+ 244	+ 1 177	- 255	+ 1 408	+ 7 586	+ 7 258	+ 2 041	+ 9 577
Mai		+ 11 330	+ 10 307	+ 27 165	- 26 938	- 46	+ 1 069	+ 11	+ 1 081	+ 18 877	+ 18 979	+ 4 860	+ 10 853
Juni		+ 23 630	+ 29 314	+ 37 720	- 8 071	+ 56	- 5 740	- 489	- 5 296	+ 20 516	+ 20 197	+ 20 790	+ 808
Juli		- 22 531	- 26 896	- 64 551	+ 27 188	+ 20	+ 4 345	+ 1 304	+ 2 971	+ 5 255	+ 5 008	- 4 903	+ 9 516
Aug.		- 22 093	- 7 085	+ 1 598	- 17 305	+ 33	- 15 041	- 3 175	- 11 721	+ 15 712	+ 15 308	+ 4 244	+ 8 764
Sept.		+ 43 767	+ 36 676	+ 50 485	- 8 159	+ 315	+ 6 776	+ 1 750	+ 5 082	- 4 788	- 4 503	- 910	- 663
Okt.		+ 19 262	+ 13 615	- 28 631	+ 29 892	+ 292	+ 5 355	+ 1 427	+ 3 844	+ 18 508	+ 18 142	+ 5 736	+ 7 948
Nov.		+ 53 467	+ 52 013	+ 54 155	- 20 599	+ 231	+ 1 223	+ 167	+ 1 152	+ 53 218	+ 53 113	+ 48 450	- 1 876
Dez.		+ 13 773	+ 17 576	- 7 461	+ 19 698	+ 49	- 3 852	- 376	- 3 417	+ 95 650	+ 95 587	+ 14 133	+ 27 465
1994 Jan.		- 17 797	+ 14 823	+ 397	- 19 326	+ 178	- 3 152	- 996	- 2 208	- 12 018	- 12 033	- 34 879	+ 18 487
Febr. p)		+ 5 364	+ 20 363	+ 23 783	- 1 577	- 147	- 14 852	- 2 649	- 2 241	+ 4 935	+ 4 962	- 1 910	- 5 539

Anmerkungen \* und 2 bis 13 s. S. 22\*/23\*. — 14 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva ent-

halten sein. — 15 Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz.

IV. Kreditinstitute

Nichtbanken 2) 7)										Nachrichtlich:			Zeit
Gelder		Spar- briefe 9)	Spar- einlagen	Treu- hand- kredite 5)	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Um- lauf 10) 15)	Rückstel- lungen	Wert- berichti- gungen 11)	Kapital (einschl. offener Rück- lagen) 12) 14)	Sonstige Passiva 13) 14)	Bilanz- summe	Verbind- lichkeiten aus Bürg- schaften	Verbind- lichkeiten aus Pensi- onsge- schäften (soweit nicht pas- siviert)	
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 8)												
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													Inlandspassiva
76 486	242 195	152 084	568 814	49 674	619 256	25 739	7 242	100 768	81 468	.	.	1 960	1984
81 286	276 415	165 502	623 578	50 948	653 743	29 339	7 892	112 660	89 606	.	.	1 068	1985
81 605	311 188	178 525	670 317	51 204	684 219	33 197	7 990	124 215	95 186	.	.	1 187	1986
81 631	349 615	188 359	707 994	56 634	711 991	37 343	8 257	133 659	95 421	.	.	698	1987
80 383	394 366	188 180	727 981	58 254	705 520	38 865	6 034	141 652	104 195	.	.	789	1988
97 423	430 832	202 512	705 588	60 462	759 835	38 397	3 129	156 917	117 217	.	.	701	1989
136 539	463 042	226 526	755 237	61 827	900 313	40 194	18 134	194 709	173 347	.	.	700	1990
158 698	496 107	236 725	754 084	63 996	1 039 038	51 515	34 758	213 895	171 647	.	.	.	1991
165 997	493 909	240 038	770 743	70 440	1 154 952	59 333	38 839	241 277	193 013	.	.	593	1992
140 011	530 944	219 367	859 406	72 534	1 311 289	63 938	51 904	263 397	228 197	.	.	.	1993
174 797	518 920	240 222	738 390	64 943	1 133 043	57 333	38 495	235 460	192 853	.	.	1 169	1992 Sept.
170 559	518 822	240 563	738 485	65 236	1 150 455	56 600	38 611	236 216	202 309	.	.	1 178	Okt.
166 870	518 882	239 605	739 318	66 753	1 164 515	55 898	39 878	237 149	203 666	.	.	.	Nov.
165 997	493 909	240 038	770 743	70 440	1 154 952	59 333	38 839	241 277	193 013	.	.	593	Dez.
165 577	496 634	238 089	770 815	70 072	1 174 585	63 043	39 541	242 782	193 318	.	.	.	1993 Jan.
171 065	499 326	237 343	776 135	70 309	1 190 737	64 743	39 466	245 885	185 689	.	.	.	Febr.
170 932	501 083	235 927	779 440	71 089	1 205 272	62 859	53 023	250 322	178 286	.	.	.	März
164 460	503 318	234 373	780 871	71 417	1 207 088	62 795	53 122	251 433	183 513	.	.	.	April
162 685	506 899	233 320	783 384	71 315	1 218 694	62 710	53 227	253 903	177 140	.	.	.	Mai
159 264	508 297	231 634	785 692	71 634	1 229 128	62 233	53 525	257 031	193 090	.	.	534	Juni
157 224	511 708	228 961	787 389	71 881	1 249 270	61 190	53 478	257 627	199 262	.	.	.	Juli
151 677	515 610	227 919	792 376	72 285	1 265 921	61 046	52 456	256 369	205 557	.	.	514	Aug.
142 552	517 762	227 098	798 180	72 000	1 271 943	60 909	52 218	258 036	220 286	.	.	.	Sept.
136 806	521 501	226 437	805 306	72 366	1 295 497	60 921	52 123	259 491	220 616	.	.	.	Okt.
134 368	523 803	224 788	813 630	72 471	1 313 887	60 312	51 858	261 163	221 835	.	.	535	Nov.
140 011	530 944	219 367	859 406	72 534	1 311 289	63 938	51 904	263 397	228 197	.	.	.	Dez.
139 971	536 570	211 716	865 830	76 939	1 333 295	66 041	52 741	270 186	212 852	.	.	.	1994 Jan.
143 309	543 127	208 706	871 356	76 912	1 341 772	69 329	52 570	276 801	204 197	.	.	.	Febr. p)
Veränderungen *)													
+ 1 120	+ 33 190	+ 10 378	+ 32 784	+ 1 274	+ 34 397	+ 3 240	+ 500	+ 10 022	+ 7 838	.	.	- 892	1985
+ 809	+ 37 373	+ 9 933	+ 46 739	+ 256	+ 30 476	+ 3 858	+ 98	+ 11 385	+ 9 280	.	.	+ 119	1986
+ 236	+ 42 397	+ 9 834	+ 36 777	+ 730	+ 27 772	+ 4 146	+ 267	+ 9 564	+ 3 465	.	.	- 489	1987
- 1 118	+ 44 751	- 179	+ 20 887	+ 1 620	- 6 471	+ 1 522	- 2 223	+ 8 663	+ 11 114	.	.	+ 91	1988
+ 17 040	+ 36 466	+ 14 332	- 22 393	+ 2 208	+ 54 315	- 468	- 2 905	+ 15 265	+ 18 742	.	.	- 88	1989
+ 35 599	+ 31 699	+ 24 014	- 37 376	+ 1 365	+ 140 478	+ 1 326	+ 35	+ 16 495	+ 46 390	.	.	- 1	1990
+ 22 149	+ 33 045	+ 10 199	+ 897	- 911	+ 138 725	+ 11 321	+ 16 744	+ 18 526	+ 10 930	.	.	.	1991
+ 7 299	+ 23 092	+ 3 313	+ 16 329	+ 3 194	+ 115 914	+ 4 288	+ 4 161	+ 21 782	+ 28 656	.	.	.	1992
- 26 646	+ 30 355	- 13 421	+ 88 663	+ 2 094	+ 160 567	+ 4 605	+ 14 005	+ 23 210	+ 32 301	.	.	.	1993
+ 5 457	+ 374	+ 1 199	- 2 258	- 555	+ 13 029	+ 1 802	+ 1 286	+ 753	+ 9 619	.	.	.	1992 Sept.
- 4 238	- 98	+ 341	+ 95	+ 293	+ 17 412	- 733	+ 116	+ 756	+ 6 866	.	.	+ 9	Okt.
- 3 689	+ 60	- 958	+ 833	+ 1 517	+ 14 060	- 702	+ 67	+ 933	+ 867	.	.	.	Nov.
- 873	+ 427	+ 433	+ 31 425	+ 437	- 9 563	+ 145	+ 241	+ 3 628	- 10 583	.	.	.	Dez.
- 420	+ 2 725	- 1 949	+ 72	- 368	+ 19 633	+ 3 710	+ 702	+ 1 675	+ 1 205	.	.	.	1993 Jan.
+ 5 488	+ 2 692	- 746	+ 5 320	+ 237	+ 16 152	+ 1 700	- 75	+ 3 103	- 9 169	.	.	.	Febr.
- 133	+ 1 757	- 1 416	+ 3 305	+ 780	+ 14 535	- 1 884	+ 13 557	+ 4 437	- 6 663	.	.	.	März
- 6 472	+ 2 235	- 1 554	+ 1 431	+ 328	+ 1 816	- 64	+ 99	+ 1 111	+ 5 817	.	.	.	April
- 1 775	+ 3 581	- 1 053	+ 2 513	- 102	+ 11 606	- 85	+ 105	+ 2 470	- 6 763	.	.	.	Mai
- 3 421	+ 1 398	- 1 686	+ 2 308	+ 319	+ 10 004	- 477	+ 298	+ 3 758	+ 13 150	.	.	.	Juni
- 2 040	+ 3 411	- 2 673	+ 1 697	+ 247	+ 20 142	- 1 043	- 47	+ 596	+ 4 722	.	.	.	Juli
- 5 547	+ 3 902	- 1 042	+ 4 987	+ 404	+ 16 651	- 144	- 82	- 1 258	+ 9 375	.	.	- 50	Aug.
- 8 935	+ 1 022	- 821	+ 5 804	- 285	+ 6 022	- 137	- 238	+ 1 667	+ 16 729	.	.	.	Sept.
- 5 746	+ 3 739	- 661	+ 7 126	+ 366	+ 23 554	+ 12	- 95	+ 1 455	- 1 330	.	.	.	Okt.
- 2 438	+ 2 302	- 1 649	+ 8 324	+ 105	+ 18 390	- 609	- 265	+ 1 672	+ 19	.	.	.	Nov.
+ 4 793	+ 1 591	+ 1 829	+ 45 776	+ 63	+ 2 062	+ 3 626	+ 46	+ 2 524	+ 5 209	.	.	.	Dez.
- 40	+ 5 626	- 7 651	+ 6 424	+ 15	+ 22 006	+ 3 803	+ 837	+ 6 789	- 15 132	.	.	.	1994 Jan.
+ 3 338	+ 6 557	- 3 010	+ 5 526	- 27	+ 9 877	+ 3 288	- 171	+ 6 615	- 7 406	.	.	.	Febr. p)

IV. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Zeit	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit Schatzwechselkredit(n)		ohne Schatzwechselkredit(n)		Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechselkre- dite und bör- senfähige Geldmarkt- papiere 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		mittelfristig 2)
	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)				ohne Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)	
<b>Nichtbanken insgesamt</b>												
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>												
1984	2 017 469	1 918 973	361 138	355 631	297 170	58 461	5 507	1 656 331	1 563 342	206 819	191 867	
1985	2 151 321	2 035 265	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	1 778 324	1 667 732	200 198	187 564	
1986	2 227 127	2 105 515	365 371	360 530	297 836	62 694	4 841	1 861 756	1 744 985	182 972	172 823	
1987	2 317 932	2 180 767	350 956	346 663	288 104	58 559	4 293	1 966 976	1 834 104	175 027	165 972	
1988	2 457 831	2 299 293	369 625	365 151	306 815	58 336	4 474	2 088 206	1 934 142	174 571	167 037	
1989	2 607 848	2 438 659	406 623	401 634	343 144	58 490	4 989	2 201 225	2 037 025	185 925	178 348	
1990	3 042 495	2 824 730	577 934	557 593	495 870	61 723	20 341	2 464 561	2 267 137	220 655	211 678	
1991	3 335 700	3 107 483	631 050	617 939	554 679	63 260	13 111	2 704 650	2 489 544	291 007	274 637	
1992	3 695 985	3 338 674	627 869	617 899	565 585	52 314	9 970	3 068 116	2 720 775	349 292	320 553	
1993	4 088 983	3 617 640	612 535	606 896	561 271	45 625	5 639	3 476 448	3 010 744	334 397	301 265	
1992 Juni	3 508 575	3 227 244	645 586	634 425	575 585	58 840	11 161	2 862 989	2 592 819	311 368	287 456	
Juli	3 523 032	3 239 848	635 779	624 796	566 616	58 180	10 983	2 887 253	2 615 052	319 999	296 153	
Aug.	3 539 257	3 249 395	628 277	617 679	560 190	57 489	10 598	2 910 980	2 631 716	322 916	296 920	
Sept.	3 551 449	3 264 912	625 343	614 578	561 368	53 210	10 765	2 926 106	2 650 334	329 293	304 492	
Okt.	3 617 622	3 296 853	628 914	618 143	565 753	52 390	10 771	2 988 708	2 678 710	336 371	310 628	
Nov.	3 664 325	3 325 756	632 104	621 259	568 980	52 279	10 845	3 032 221	2 704 497	342 246	313 510	
Dez.	3 695 985	3 338 674	627 869	617 899	565 585	52 314	9 970	3 068 116	2 720 775	349 292	320 553	
1993 Jan.	3 708 195	3 333 044	608 452	600 411	549 157	51 254	8 041	3 099 743	2 732 633	347 765	317 630	
Febr.	3 733 503	3 348 544	613 672	605 674	558 591	47 083	7 998	3 119 831	2 742 870	346 671	313 877	
März	3 766 698	3 368 645	613 097	605 367	554 949	50 418	7 730	3 153 601	2 763 278	352 284	318 435	
April	3 780 689	3 383 311	605 670	599 962	548 594	51 368	5 708	3 175 019	2 783 349	351 871	316 748	
Mai	3 806 356	3 403 036	603 231	598 051	546 130	51 921	5 180	3 203 125	2 804 985	351 057	315 951	
Juni	3 839 322	3 430 578	605 217	603 207	553 614	49 593	2 010	3 234 105	2 827 371	353 647	318 335	
Juli	3 880 159	3 456 475	605 040	603 181	552 301	50 880	1 859	3 275 119	2 853 294	353 410	316 972	
Aug.	3 895 610	3 464 472	594 412	592 933	546 399	46 534	1 479	3 301 198	2 871 539	350 171	312 679	
Sept.	3 932 116	3 490 422	599 457	597 789	551 778	46 011	1 668	3 332 659	2 892 633	347 337	311 200	
Okt.	3 982 751	3 521 927	593 804	591 989	543 767	48 222	1 815	3 388 947	2 929 938	343 979	306 697	
Nov.	4 013 911	3 546 348	593 471	591 593	543 249	48 344	1 878	3 420 440	2 954 755	340 093	303 533	
Dez.	4 088 983	3 617 640	612 535	606 896	561 271	45 625	5 639	3 476 448	3 010 744	334 397	301 265	
1994 Jan.	4 100 065	3 621 488	594 961	590 884	546 022	44 862	4 077	3 505 104	3 030 604	333 657	301 217	
Febr. p)	4 115 440	3 620 539	576 878	572 658	533 533	39 125	4 220	3 538 562	3 047 881	334 568	297 986	
<b>Veränderungen *)</b>												
1985	+ 112 492	+ 93 662	+ 8 499	+ 8 382	+ 6 125	+ 2 257	+ 117	+ 103 993	+ 85 280	- 10 221	- 7 853	
1986	+ 87 377	+ 75 350	- 5 856	- 5 463	- 6 279	+ 816	- 393	+ 93 233	+ 80 813	- 17 426	- 14 441	
1987	+ 95 465	+ 75 982	- 13 725	- 13 517	- 9 882	- 3 635	- 208	+ 109 190	+ 89 499	- 7 065	- 6 371	
1988	+ 141 669	+ 117 726	+ 18 079	+ 18 068	+ 18 291	- 223	+ 11	+ 123 590	+ 99 658	- 466	+ 1 055	
1989	+ 152 407	+ 140 086	+ 37 348	+ 36 803	+ 35 919	+ 884	+ 545	+ 115 059	+ 103 283	+ 11 374	+ 11 331	
1990	+ 246 303	+ 207 011	+ 85 402	+ 82 624	+ 79 391	+ 3 233	+ 2 778	+ 160 901	+ 124 387	+ 32 399	+ 30 999	
1991	+ 308 325	+ 294 453	+ 70 296	+ 77 616	+ 76 079	+ 1 537	- 7 320	+ 238 029	+ 216 837	+ 55 672	+ 48 589	
1992	+ 322 865	+ 255 821	+ 18 409	+ 21 590	+ 32 536	- 10 946	- 3 181	+ 304 456	+ 234 231	+ 38 015	+ 25 676	
1993	+ 371 709	+ 266 875	- 8 135	- 3 434	+ 3 255	- 6 689	- 4 701	+ 379 844	+ 270 309	- 30 797	- 39 174	
1992 Juni	+ 45 106	+ 34 118	+ 18 371	+ 18 242	+ 19 093	- 851	+ 129	+ 26 735	+ 15 876	+ 3 685	+ 3 840	
Juli	+ 14 557	+ 12 474	- 9 057	- 8 919	- 8 259	- 660	- 138	+ 23 614	+ 21 393	+ 1 761	+ 1 767	
Aug.	+ 16 755	+ 11 697	- 5 912	- 5 587	- 4 896	- 691	- 325	+ 22 667	+ 17 284	+ 3 097	+ 877	
Sept.	+ 12 672	+ 15 217	- 2 714	- 2 891	+ 1 388	- 4 279	+ 177	+ 15 386	+ 18 108	+ 2 027	+ 3 212	
Okt.	+ 38 943	+ 28 311	+ 5 051	+ 5 125	+ 5 945	- 820	- 74	+ 33 892	+ 23 186	+ 2 488	+ 1 666	
Nov.	+ 37 963	+ 27 173	+ 2 550	+ 2 506	+ 2 617	- 111	+ 44	+ 35 413	+ 24 667	+ 5 705	+ 2 782	
Dez.	+ 45 460	+ 46 168	+ 10 695	+ 11 590	+ 11 555	+ 35	- 895	+ 34 765	+ 34 578	+ 2 026	+ 2 033	
1993 Jan.	+ 12 760	- 5 260	- 19 577	- 17 648	- 16 588	- 1 060	- 1 929	+ 32 337	+ 12 388	- 1 417	- 2 843	
Febr.	+ 23 598	+ 14 110	+ 5 250	+ 5 323	+ 9 494	- 4 171	- 73	+ 18 348	+ 8 787	- 2 344	- 4 913	
März	+ 34 325	+ 20 941	+ 2 955	+ 3 203	- 132	+ 3 335	- 248	+ 31 370	+ 17 738	- 237	- 1 312	
April	+ 14 451	+ 15 126	- 5 807	- 3 805	- 4 755	+ 950	- 2 002	+ 20 258	+ 18 931	- 3 373	- 4 657	
Mai	+ 24 697	+ 18 935	- 1 469	- 931	- 1 484	+ 553	- 538	+ 26 166	+ 19 866	- 3 264	- 3 227	
Juni	+ 27 266	+ 23 582	+ 3 366	+ 6 566	+ 8 894	- 2 328	- 3 200	+ 23 900	+ 17 016	- 550	- 756	
Juli	+ 22 507	+ 21 737	- 3 107	- 2 956	- 4 243	+ 1 287	- 151	+ 25 614	+ 24 693	- 917	- 2 043	
Aug.	+ 19 821	+ 13 047	- 7 948	- 7 568	- 3 222	- 4 346	- 380	+ 27 769	+ 20 615	- 2 859	- 4 023	
Sept.	+ 38 346	+ 27 290	+ 5 295	+ 5 106	+ 5 629	- 523	+ 189	+ 33 051	+ 22 184	- 4 294	- 3 069	
Okt.	+ 48 385	+ 29 675	+ 1 827	+ 1 680	- 531	+ 2 211	+ 147	+ 46 558	+ 27 995	- 3 498	- 4 583	
Nov.	+ 29 570	+ 23 191	- 833	- 896	- 1 018	+ 122	+ 63	+ 30 403	+ 24 087	- 5 366	- 4 544	
Dez.	+ 75 988	+ 64 501	+ 11 913	+ 8 492	+ 11 211	- 2 719	+ 3 421	+ 64 070	+ 56 009	- 2 678	- 3 204	
1994 Jan.	+ 9 188	+ 1 781	- 17 073	- 15 511	- 14 748	- 763	- 1 562	+ 26 261	+ 17 292	- 4 860	- 4 143	
Febr. p)	+ 16 679	+ 11	- 17 038	- 17 181	- 11 444	- 5 737	+ 143	+ 33 717	+ 17 192	+ 8 770	- 3 179	

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Einschl. Kredite an Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Kredite der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Verän-

derungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere); bis November 1993 ohne börsenfähige Geldmarktpapiere. — 2 Ohne mittelfristige Tilgungsstreckendarlehen und mittelfristige

IV. Kreditinstitute

			langfristig 3)					Nichtbanken insgesamt		
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbeständen(n), Ausgleichsforderungen	Buchkredite und Darlehen 3)	Treuhandkredite 4)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 5)	Ausgleichsforderungen 6)	Zeit	
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
188 027	3 840	14 952	1 449 512	1 371 475	1 305 634	65 841	74 982	3 055	1984	
184 576	2 988	12 634	1 578 126	1 480 168	1 410 989	69 179	95 066	2 892	1985	
170 931	1 892	10 149	1 678 784	1 572 162	1 502 162	70 000	103 996	2 626	1986	
164 799	1 173	9 055	1 791 949	1 668 132	1 592 609	75 523	121 382	2 435	1987	
166 063	974	7 534	1 913 635	1 767 105	1 690 741	76 364	144 373	2 157	1988	
175 660	2 688	7 577	2 015 300	1 858 677	1 779 143	79 534	154 711	1 912	1989	
209 615	2 063	8 977	2 243 906	2 055 459	1 969 631	85 828	186 790	1 657	1990	
272 969	1 668	16 370	2 413 643	2 214 907	2 126 298	88 609	196 375	2 361	1991	
318 717	1 836	28 739	2 718 824	2 400 222	2 305 924	94 298	254 278	64 324	1992	
300 258	1 007	33 132	3 142 051	2 709 479	2 612 069	97 410	357 283	75 289	1993	
285 498	1 958	23 912	2 551 621	2 305 363	2 213 630	91 733	231 782	14 476	1992 Juni	
294 203	1 950	23 846	2 567 254	2 318 899	2 227 072	91 827	233 885	14 470	Juli	
295 014	1 906	25 996	2 588 064	2 334 796	2 243 286	91 510	236 771	16 497	Aug.	
302 536	1 956	24 801	2 596 813	2 345 842	2 255 317	90 525	235 139	15 832	Sept.	
308 649	1 979	25 743	2 652 337	2 368 082	2 276 736	91 346	245 534	38 721	Okt.	
311 573	1 937	28 736	2 689 975	2 390 987	2 299 114	91 873	253 627	45 361	Nov.	
318 717	1 836	28 739	2 718 824	2 400 222	2 305 924	94 298	254 278	64 324	Dez.	
315 694	1 936	30 135	2 751 978	2 415 003	2 319 743	95 260	274 937	62 038	1993 Jan.	
311 991	1 886	32 794	2 773 160	2 428 993	2 333 841	95 152	284 070	60 097	Febr.	
316 746	1 689	33 849	2 801 317	2 444 843	2 349 360	95 483	296 677	59 797	März	
315 087	1 661	35 123	2 823 148	2 466 601	2 370 095	96 506	299 357	57 190	April	
314 249	1 702	35 106	2 852 068	2 489 034	2 392 424	96 610	305 904	57 130	Mai	
316 831	1 504	35 312	2 880 458	2 509 036	2 412 055	96 981	313 554	57 868	Juni	
315 670	1 302	36 438	2 921 709	2 536 322	2 438 928	97 394	311 237	74 150	Juli	
311 562	1 117	37 492	2 951 027	2 558 860	2 460 965	97 895	317 400	74 767	Aug.	
310 148	1 052	36 137	2 985 322	2 581 433	2 484 050	97 383	328 727	75 162	Sept.	
305 561	1 136	37 282	3 044 968	2 623 241	2 525 382	97 859	347 428	74 299	Okt.	
302 528	1 005	36 560	3 080 347	2 651 222	2 553 571	97 651	356 220	72 905	Nov.	
300 258	1 007	33 132	3 142 051	2 709 479	2 612 069	97 410	357 283	75 289	Dez.	
300 375	842	32 440	3 171 447	2 729 387	2 627 922	101 465	366 176	75 884	1994 Jan.	
297 113	873	36 582	3 203 994	2 749 895	2 648 242	101 653	378 705	75 394	Febr. p)	
Veränderungen *)										
- 7 001	- 852	- 2 368	+ 114 214	+ 93 133	+ 89 715	+ 3 418	+ 21 294	- 213	1985	
- 13 345	- 1 096	- 2 985	+ 110 659	+ 95 254	+ 94 063	+ 1 191	+ 15 671	- 266	1986	
- 5 652	- 719	- 694	+ 116 255	+ 95 870	+ 94 297	+ 1 573	+ 20 576	- 191	1987	
+ 1 254	- 199	- 1 521	+ 124 056	+ 98 603	+ 97 862	+ 741	+ 25 731	- 278	1988	
+ 9 617	+ 1 714	+ 43	+ 103 685	+ 91 952	+ 88 722	+ 3 230	+ 11 978	- 245	1989	
+ 31 624	- 625	+ 1 400	+ 128 502	+ 93 388	+ 86 894	+ 6 494	+ 35 369	- 255	1990	
+ 48 984	- 395	+ 7 083	+ 182 357	+ 168 248	+ 168 557	- 309	+ 14 375	- 266	1991	
+ 25 508	+ 168	+ 12 339	+ 266 441	+ 208 555	+ 205 126	+ 3 429	+ 58 863	- 977	1992	
- 38 345	- 829	+ 8 377	+ 410 641	+ 309 483	+ 306 845	+ 2 638	+ 112 543	- 11 385	1993	
+ 4 002	- 162	- 155	+ 23 050	+ 12 036	+ 12 298	- 262	+ 11 147	- 133	1992 Juni	
+ 1 775	- 8	- 6	+ 21 853	+ 19 626	+ 19 442	+ 184	+ 2 333	- 106	Juli	
+ 921	- 44	+ 2 220	+ 19 570	+ 16 407	+ 16 534	- 127	+ 3 156	+ 7	Aug.	
+ 3 162	+ 50	- 1 185	+ 13 359	+ 14 896	+ 15 311	- 415	- 1 472	- 65	Sept.	
+ 1 643	+ 23	+ 822	+ 31 404	+ 21 520	+ 20 959	+ 561	+ 9 865	+ 19	Okt.	
+ 2 824	- 42	+ 2 923	+ 29 708	+ 21 885	+ 21 368	+ 517	+ 7 873	- 50	Nov.	
+ 2 134	- 101	- 7	+ 32 739	+ 32 545	+ 33 200	- 655	+ 861	- 667	Dez.	
- 2 943	+ 100	+ 1 426	+ 33 754	+ 15 231	+ 14 649	+ 582	+ 20 919	- 2 396	1993 Jan.	
- 4 863	- 50	+ 2 569	+ 20 692	+ 13 700	+ 13 758	- 58	+ 8 933	- 1 941	Febr.	
- 1 115	- 197	+ 1 075	+ 31 607	+ 19 050	+ 18 629	+ 421	+ 12 857	- 300	März	
- 4 629	- 28	+ 1 284	+ 23 631	+ 23 588	+ 22 705	+ 883	+ 2 700	- 2 657	April	
- 3 268	+ 41	- 37	+ 29 430	+ 23 093	+ 23 079	+ 14	+ 6 397	- 60	Mai	
- 558	- 198	+ 206	+ 24 450	+ 17 772	+ 17 661	+ 111	+ 7 150	- 472	Juni	
- 1 841	- 202	+ 1 126	+ 26 531	+ 26 736	+ 26 333	+ 403	- 207	+ 2	Juli	
- 3 838	- 185	+ 1 164	+ 30 628	+ 24 638	+ 23 847	+ 791	+ 6 673	- 683	Aug.	
- 3 004	- 65	- 1 225	+ 37 345	+ 25 253	+ 25 585	- 332	+ 12 137	- 45	Sept.	
- 4 667	+ 84	+ 1 085	+ 50 056	+ 32 578	+ 32 222	+ 356	+ 18 401	- 923	Okt.	
- 4 413	- 131	- 822	+ 35 769	+ 28 631	+ 28 829	- 198	+ 8 602	- 1 464	Nov.	
- 3 206	+ 2	+ 526	+ 66 748	+ 59 213	+ 59 548	- 335	+ 7 981	- 446	Dez.	
- 3 978	- 165	- 717	+ 31 121	+ 21 435	+ 21 547	- 112	+ 8 691	+ 995	1994 Jan.	
- 3 210	+ 31	+ 4 156	+ 32 740	+ 20 371	+ 20 095	+ 276	+ 12 859	- 490	Febr. p)	

Treuhandkredite (vgl. Anm. 3 und 4). — 3 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 4 Bis November 1993: durchlaufende Kredite. Einschl. mittelfristiger Treuhandkredite. — 5 Ab Dezember 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. Ohne Schuldverschreibungen aus

dem Umtausch von Ausgleichsforderungen (s. a. Anm. 6). — 6 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen. Einschl. Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen.

IV. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Zeit	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(e)n, Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit Schatzwechselkredit(e)n		Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechselkre- dite und bör- senfähige Geldmarkt- papiere 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		mittelfristig 2)	
	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Schatzwechselkredit(e)n	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Ausgleichsforderungen				zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)		
<b>Inländische Nichtbanken</b>											
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>											
1984	1 915 601	1 827 104	351 895	346 820	290 157	56 663	5 075	1 563 706	1 480 284	202 093	187 484
1985	2 039 786	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	1 678 285	1 580 890	194 806	182 288
1986	2 114 569	2 006 018	352 778	348 767	287 965	60 802	4 011	1 761 791	1 657 251	176 341	166 313
1987	2 200 262	2 076 357	335 566	332 548	275 747	56 801	3 018	1 864 696	1 743 809	166 934	158 428
1988	2 332 368	2 189 184	351 772	348 531	292 499	56 032	3 241	1 980 596	1 840 653	165 368	159 253
1989	2 470 050	2 320 127	385 632	381 597	325 410	56 187	4 035	2 084 418	1 938 530	174 799	169 251
1990	2 875 034	2 681 909	548 152	528 410	469 283	59 127	19 742	2 326 882	2 153 499	207 591	202 693
1991	3 146 953	2 951 382	601 968	590 225	529 369	60 856	11 743	2 544 985	2 361 157	275 208	264 999
1992	3 478 216	3 166 557	597 243	587 678	537 389	50 289	9 565	2 880 973	2 578 879	333 042	311 149
1993	3 826 557	3 418 231	564 180	558 581	514 902	43 679	5 599	3 262 377	2 859 650	319 249	290 780
1992 Juni	3 296 599	3 059 512	612 694	602 722	545 902	56 820	9 972	2 683 905	2 456 790	294 351	277 335
Juli	3 314 523	3 073 855	605 205	595 317	539 113	56 204	9 888	2 709 318	2 478 538	303 919	286 242
Aug.	3 333 399	3 085 332	598 802	589 047	533 426	55 621	9 755	2 734 597	2 496 285	306 996	287 033
Sept.	3 346 372	3 101 375	596 914	586 994	535 515	51 479	9 920	2 749 458	2 514 381	313 730	295 082
Okt.	3 404 327	3 128 605	598 203	588 442	537 822	50 620	9 761	2 806 124	2 540 163	320 185	301 080
Nov.	3 446 994	3 155 370	600 792	591 022	540 570	50 452	9 770	2 846 202	2 564 348	325 978	304 126
Dez.	3 478 216	3 166 557	597 243	587 678	537 389	50 289	9 565	2 880 973	2 578 879	333 042	311 149
1993 Jan.	3 487 677	3 160 070	576 783	569 784	520 329	49 455	6 999	2 910 894	2 590 286	332 139	308 763
Febr.	3 504 808	3 171 026	579 000	571 774	526 217	45 557	7 226	2 925 808	2 599 252	329 805	304 675
März	3 534 835	3 191 483	577 996	571 166	522 541	48 625	6 830	2 956 839	2 620 317	335 527	309 291
April	3 547 858	3 206 684	571 642	566 777	517 086	49 691	4 865	2 976 216	2 639 907	335 251	307 633
Mai	3 570 762	3 223 671	567 709	563 215	512 960	50 255	4 494	3 003 053	2 660 456	333 965	306 526
Juni	3 600 688	3 248 374	570 190	568 220	520 077	48 143	1 970	3 030 498	2 680 154	336 789	308 745
Juli	3 636 109	3 269 527	564 263	562 494	513 330	49 164	1 769	3 071 846	2 707 033	335 331	307 138
Aug.	3 649 890	3 278 161	555 022	553 662	508 607	45 055	1 360	3 094 868	2 724 499	331 969	302 800
Sept.	3 690 832	3 307 504	561 956	560 367	515 780	44 587	1 589	3 128 876	2 747 137	330 086	301 627
Okt.	3 734 124	3 335 937	555 232	553 457	506 833	46 624	1 775	3 178 892	2 782 480	327 260	297 067
Nov.	3 762 624	3 357 627	554 487	552 704	505 968	46 736	1 783	3 208 137	2 804 923	323 266	293 272
Dez.	3 826 557	3 418 231	564 180	558 581	514 902	43 679	5 599	3 262 377	2 859 650	319 249	290 780
1994 Jan.	3 834 599	3 416 873	547 108	543 087	499 779	43 308	4 021	3 287 491	2 873 786	318 313	290 617
Febr. p)	3 851 043	3 421 324	533 392	529 273	491 488	37 785	4 119	3 317 651	2 892 051	319 731	287 439
<b>Veränderungen *)</b>											
1985	+ 100 605	+ 86 753	+ 5 556	+ 6 127	+ 3 714	+ 2 413	- 571	+ 95 049	+ 80 626	- 10 897	- 8 756
1986	+ 77 823	+ 71 771	- 7 393	- 6 900	- 7 466	+ 566	- 493	+ 85 216	+ 78 671	- 18 735	- 15 745
1987	+ 87 803	+ 69 979	- 17 112	- 16 219	- 12 718	- 3 501	- 893	+ 104 915	+ 86 198	- 8 567	- 7 445
1988	+ 134 106	+ 112 697	+ 16 076	+ 15 853	+ 16 622	- 769	+ 223	+ 118 030	+ 96 844	- 1 566	+ 825
1989	+ 138 872	+ 130 773	+ 33 690	+ 32 896	+ 32 011	+ 885	+ 794	+ 105 182	+ 97 877	+ 9 431	+ 9 998
1990	+ 219 867	+ 186 689	+ 76 449	+ 73 456	+ 70 516	+ 2 940	+ 2 993	+ 143 418	+ 113 233	+ 30 391	+ 31 041
1991	+ 285 689	+ 280 523	+ 70 946	+ 78 945	+ 77 216	+ 1 729	- 7 999	+ 214 743	+ 201 578	+ 52 867	+ 47 906
1992	+ 294 283	+ 240 345	+ 16 905	+ 19 083	+ 29 650	- 10 567	- 2 178	+ 277 378	+ 221 262	+ 37 634	+ 25 950
1993	+ 339 985	+ 254 128	- 13 959	- 9 653	- 3 043	- 6 610	- 4 306	+ 353 944	+ 263 781	- 30 923	- 39 739
1992 Juni	+ 39 264	+ 32 867	+ 18 361	+ 18 270	+ 19 008	- 738	+ 91	+ 20 903	+ 14 597	+ 3 535	+ 3 490
Juli	+ 16 584	+ 13 103	- 7 029	- 6 945	- 6 329	- 616	- 84	+ 23 613	+ 20 048	+ 2 568	+ 1 907
Aug.	+ 17 226	+ 11 847	- 5 303	- 5 170	- 4 587	- 583	- 133	+ 22 529	+ 17 017	+ 3 077	+ 791
Sept.	+ 12 283	+ 14 753	- 1 878	- 2 043	+ 2 099	- 4 142	+ 165	+ 14 161	+ 16 796	+ 2 334	+ 3 649
Okt.	+ 34 485	+ 26 630	+ 3 489	+ 3 648	+ 4 507	- 859	- 159	+ 30 996	+ 22 982	+ 2 155	+ 1 698
Nov.	+ 35 677	+ 26 465	+ 2 289	+ 2 280	+ 2 448	- 168	+ 9	+ 33 388	+ 24 185	+ 5 793	+ 3 046
Dez.	+ 45 102	+ 44 497	+ 11 411	+ 11 616	+ 11 779	- 163	- 205	+ 33 691	+ 32 881	+ 2 064	+ 2 023
1993 Jan.	+ 9 011	- 6 827	- 20 800	- 18 234	- 17 400	- 834	- 2 566	+ 29 811	+ 11 407	- 903	- 2 386
Febr.	+ 16 831	+ 10 656	+ 2 537	+ 2 310	+ 6 208	- 3 898	+ 227	+ 14 294	+ 8 346	- 3 434	- 5 188
März	+ 30 317	+ 20 587	+ 2 326	+ 2 722	- 346	+ 3 068	- 396	+ 27 991	+ 17 865	- 178	- 1 284
April	+ 13 043	+ 15 271	- 4 784	- 2 819	- 3 885	+ 1 066	- 1 965	+ 17 827	+ 18 090	- 3 276	- 4 658
Mai	+ 22 714	+ 16 797	- 2 723	- 2 352	- 2 916	+ 564	- 371	+ 25 437	+ 19 149	- 3 686	- 3 507
Juni	+ 28 296	+ 24 033	+ 4 811	+ 7 335	+ 9 447	- 2 112	- 2 524	+ 23 485	+ 16 698	+ 504	- 351
Juli	+ 21 151	+ 20 743	- 6 087	- 5 886	- 6 907	+ 1 021	- 201	+ 27 238	+ 26 629	- 1 838	- 2 107
Aug.	+ 15 241	+ 11 394	- 7 181	- 6 772	- 2 663	- 4 109	- 409	+ 22 422	+ 18 166	- 3 362	- 4 338
Sept.	+ 41 332	+ 29 703	+ 7 294	+ 7 065	+ 7 533	- 468	+ 229	+ 34 038	+ 22 638	- 3 683	- 2 973
Okt.	+ 42 902	+ 28 103	+ 1 106	+ 920	- 1 117	+ 2 037	+ 186	+ 41 796	+ 27 183	- 2 826	- 4 560
Nov.	+ 28 140	+ 21 400	- 1 035	- 1 043	- 1 155	+ 112	+ 8	+ 29 175	+ 22 443	- 5 194	- 4 995
Dez.	+ 71 007	+ 62 268	+ 10 577	+ 7 101	+ 10 158	- 3 057	+ 3 476	+ 60 430	+ 55 167	- 3 047	- 3 392
1994 Jan.	+ 11 050	+ 1 230	- 16 464	- 14 886	- 14 515	- 371	- 1 578	+ 27 514	+ 16 116	- 4 996	- 4 223
Febr. p)	+ 16 671	+ 4 548	- 12 839	- 12 937	- 7 414	- 5 523	+ 98	+ 29 510	+ 17 485	+ 1 418	- 3 178

Anmerkungen \* und 1 bis 6 s. S. 26\*/27\*.

IV. Kreditinstitute

		langfristig 3)											
Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	Buch- kredite und Darlehen 3)	Treuhand- kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5)	Ausgleichs- forderungen 6)	Zeit				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										Inländische Nichtbanken			
183 724	3 760	14 609	1 361 613	1 292 800	1 233 757	59 043	65 758	3 055	1984				
179 437	2 851	12 518	1 483 479	1 398 602	1 336 791	61 811	81 985	2 892	1985				
164 532	1 781	10 028	1 585 450	1 490 938	1 427 031	63 907	91 886	2 626	1986				
157 320	1 108	8 506	1 697 762	1 585 381	1 516 267	69 114	109 946	2 435	1987				
158 329	924	6 115	1 815 228	1 681 400	1 611 282	70 118	131 671	2 157	1988				
166 609	2 642	5 548	1 909 619	1 769 279	1 697 421	71 858	138 428	1 912	1989				
200 677	2 016	4 898	2 119 291	1 950 806	1 876 924	73 882	166 828	1 657	1990				
263 369	1 630	10 209	2 269 777	2 096 158	2 021 094	75 064	171 258	2 361	1991				
309 332	1 817	21 893	2 547 931	2 267 730	2 188 210	79 520	215 877	64 324	1992				
289 776	1 004	28 469	2 943 128	2 568 870	2 486 910	81 960	298 969	75 289	1993				
275 398	1 937	17 016	2 389 554	2 179 455	2 103 633	75 822	195 623	14 476	1992 Juni				
284 312	1 930	17 677	2 405 399	2 192 296	2 116 511	75 785	198 633	14 470	Juli				
285 146	1 887	19 963	2 427 601	2 209 252	2 133 223	76 029	201 852	16 497	Aug.				
293 144	1 938	18 648	2 435 728	2 219 299	2 143 963	75 336	200 597	15 832	Sept.				
299 121	1 959	19 105	2 485 939	2 239 083	2 163 423	75 660	208 135	38 721	Okt.				
302 209	1 917	21 852	2 520 224	2 260 222	2 184 262	75 960	214 641	45 361	Nov.				
309 332	1 817	21 893	2 547 931	2 267 730	2 188 210	79 520	215 877	64 324	Dez.				
306 846	1 917	23 376	2 578 755	2 281 523	2 202 174	79 349	235 194	62 038	1993 Jan.				
302 808	1 867	25 130	2 596 003	2 294 577	2 214 976	79 601	241 329	60 097	Febr.				
307 620	1 671	26 236	2 621 312	2 311 026	2 231 289	79 737	250 489	59 797	März				
305 990	1 643	27 618	2 640 965	2 332 274	2 252 361	79 913	251 501	57 190	April				
304 842	1 684	27 439	2 669 088	2 353 930	2 273 898	80 032	258 028	57 130	Mai				
307 259	1 486	28 044	2 693 709	2 371 409	2 291 369	80 040	264 432	57 868	Juni				
305 855	1 283	28 193	2 736 515	2 399 895	2 319 736	80 159	262 470	74 150	Juli				
301 702	1 098	29 169	2 762 899	2 421 699	2 341 036	80 663	266 433	74 767	Aug.				
300 591	1 036	28 459	2 798 790	2 445 510	2 364 752	80 758	278 118	75 162	Sept.				
295 940	1 127	30 193	2 851 632	2 485 413	2 404 138	81 275	291 920	74 299	Okt.				
292 269	1 003	29 994	2 884 871	2 511 651	2 430 168	81 483	300 315	72 905	Nov.				
289 776	1 004	28 469	2 943 128	2 568 870	2 486 910	81 960	298 969	75 289	Dez.				
289 777	840	27 696	2 969 178	2 583 169	2 501 313	81 856	310 125	75 884	1994 Jan.				
286 570	869	32 292	2 997 920	2 604 612	2 522 396	82 216	317 914	75 394	Febr. p)				
Veränderungen *)													
- 7 847	- 909	- 2 141	+ 105 946	+ 89 382	+ 87 014	+ 2 368	+ 16 777	- 213	1985				
- 14 675	- 1 070	- 2 990	+ 103 951	+ 94 416	+ 92 320	+ 2 096	+ 9 801	- 266	1986				
- 6 772	- 673	- 1 122	+ 113 482	+ 93 643	+ 92 596	+ 1 047	+ 20 030	- 191	1987				
+ 1 009	- 184	- 2 391	+ 119 596	+ 96 019	+ 95 015	+ 1 004	+ 23 855	- 278	1988				
+ 8 280	+ 1 718	- 567	+ 95 751	+ 87 879	+ 86 139	+ 1 740	+ 8 117	- 245	1989				
+ 31 667	- 626	- 650	+ 113 027	+ 82 192	+ 80 168	+ 2 024	+ 31 090	- 255	1990				
+ 48 292	- 386	+ 4 961	+ 161 876	+ 153 672	+ 155 570	- 1 898	+ 8 470	- 266	1991				
+ 25 763	+ 187	+ 11 684	+ 239 744	+ 195 312	+ 193 806	+ 1 506	+ 45 409	- 977	1992				
- 38 926	- 813	+ 8 816	+ 384 867	+ 303 520	+ 301 080	+ 2 440	+ 92 732	- 11 385	1993				
+ 3 639	- 149	+ 45	+ 17 368	+ 11 107	+ 11 221	- 114	+ 6 394	- 133	1992 Juni				
+ 1 914	- 7	+ 661	+ 21 045	+ 18 141	+ 18 178	- 37	+ 3 010	- 106	Juli				
+ 834	- 43	+ 2 286	+ 19 452	+ 16 226	+ 15 982	+ 244	+ 3 219	+ 7	Aug.				
+ 3 598	+ 51	- 1 315	+ 11 827	+ 13 147	+ 13 840	- 693	- 1 255	- 65	Sept.				
+ 1 677	+ 21	+ 457	+ 28 841	+ 21 284	+ 20 960	+ 324	+ 7 538	+ 19	Okt.				
+ 3 088	- 42	+ 2 747	+ 27 595	+ 21 139	+ 20 839	+ 300	+ 6 506	- 50	Nov.				
+ 2 123	- 100	+ 41	+ 31 627	+ 30 858	+ 30 548	+ 310	+ 1 436	- 667	Dez.				
- 2 486	+ 100	+ 1 483	+ 30 714	+ 13 793	+ 13 964	- 171	+ 19 317	- 2 396	1993 Jan.				
- 5 138	- 50	+ 1 754	+ 17 728	+ 13 534	+ 13 282	+ 252	+ 6 135	- 1 941	Febr.				
- 1 088	- 196	+ 1 106	+ 28 169	+ 19 149	+ 19 013	+ 136	+ 9 320	- 300	März				
- 4 630	- 28	+ 1 382	+ 21 103	+ 22 748	+ 22 572	+ 176	+ 1 012	- 2 657	April				
- 3 548	+ 41	- 179	+ 29 123	+ 22 656	+ 22 537	+ 119	+ 6 527	- 60	Mai				
- 153	- 198	+ 855	+ 22 981	+ 17 049	+ 17 041	+ 8	+ 6 404	- 472	Juni				
- 1 904	- 203	+ 269	+ 29 076	+ 28 736	+ 28 617	+ 119	+ 338	+ 2	Juli				
- 4 153	- 185	+ 976	+ 25 784	+ 22 504	+ 22 000	+ 504	+ 3 963	- 683	Aug.				
- 2 911	- 62	- 710	+ 37 721	+ 25 611	+ 25 516	+ 95	+ 12 155	- 45	Sept.				
- 4 651	+ 91	+ 1 734	+ 44 622	+ 31 743	+ 31 226	+ 517	+ 13 802	- 923	Okt.				
- 4 871	- 124	- 199	+ 34 369	+ 27 438	+ 27 230	+ 208	+ 8 395	- 1 464	Nov.				
- 3 393	+ 1	+ 345	+ 63 477	+ 58 559	+ 58 082	+ 477	+ 5 364	- 446	Dez.				
- 4 059	- 164	- 773	+ 32 510	+ 20 339	+ 20 443	- 104	+ 11 176	+ 995	1994 Jan.				
- 3 207	+ 29	+ 4 596	+ 28 092	+ 20 663	+ 20 303	+ 360	+ 7 919	- 490	Febr. p)				

IV. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Zeit	Kredite insgesamt mit						Mittel- und langfristig					
	ohne		insgesamt		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Schatzwechselkredite und börsenfähige Geldmarktpapiere 1)	insgesamt		mittelfristig 2)		
	Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	mit	ohne				mit	ohne	zusammen mit	ohne	
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>												
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												
1991	2 517 779	2 451 491	575 839	575 478	514 646	60 832	361	1 941 940	1 876 013	215 987	213 723	
1992	2 738 955	2 648 169	571 202	570 986	520 759	50 227	216	2 167 753	2 077 183	267 482	263 517	
1993	2 986 071	2 848 828	544 236	540 806	497 140	43 666	3 430	2 441 835	2 308 022	259 174	253 960	
1993 April	2 785 056	2 673 533	551 464	551 248	501 616	49 632	216	2 233 592	2 122 285	267 532	262 009	
Mai	2 799 961	2 688 091	549 592	549 376	499 187	50 189	216	2 250 369	2 138 715	267 857	262 277	
Juni	2 824 837	2 710 469	555 014	554 783	506 716	48 067	231	2 269 823	2 155 686	270 393	264 001	
Juli	2 838 961	2 724 792	548 657	548 426	499 329	49 097	231	2 290 304	2 176 366	269 566	262 873	
Aug.	2 846 825	2 734 009	540 473	540 473	495 436	45 037	-	2 306 352	2 193 536	267 242	261 062	
Sept.	2 882 237	2 761 157	548 495	548 495	503 922	44 573	-	2 333 742	2 212 662	264 869	259 382	
Okt.	2 909 286	2 782 138	541 385	541 385	494 772	46 613	-	2 367 901	2 240 753	263 555	257 049	
Nov.	2 924 103	2 795 601	535 901	535 901	489 174	46 727	-	2 388 202	2 259 700	261 754	256 096	
Dez.	2 986 071	2 848 828	544 236	540 806	497 140	43 666	3 430	2 441 835	2 308 022	259 174	253 960	
1994 Jan.	2 987 627	2 845 418	528 402	526 506	483 209	43 297	1 896	2 459 225	2 318 912	261 309	256 153	
Febr. p)	2 997 436	2 852 393	518 070	516 038	478 262	37 776	2 032	2 479 366	2 336 355	261 374	254 983	
Veränderungen *)												
1992	+ 247 916	+ 223 118	+ 18 113	+ 18 258	+ 28 863	- 10 605	- 145	+ 229 803	+ 204 860	+ 31 295	+ 29 594	
1993	+ 243 720	+ 203 113	- 8 982	- 11 856	- 5 295	- 6 561	+ 2 874	+ 252 702	+ 214 969	- 27 868	- 28 927	
1993 April	+ 8 872	+ 6 106	- 6 330	- 6 328	- 7 394	+ 1 066	- 2	+ 15 202	+ 12 434	- 3 858	- 4 374	
Mai	+ 14 715	+ 14 368	- 662	- 662	- 1 219	+ 557	-	+ 15 377	+ 15 030	- 2 075	- 2 132	
Juni	+ 24 206	+ 21 708	+ 7 752	+ 7 737	+ 9 859	- 2 122	+ 15	+ 16 454	+ 13 971	- 34	- 846	
Juli	+ 14 054	+ 13 913	- 6 517	- 6 517	- 7 547	+ 1 030	-	+ 20 571	+ 20 430	- 1 327	- 1 628	
Aug.	+ 10 624	+ 11 977	- 6 124	- 5 893	- 1 833	- 4 060	- 231	+ 16 748	+ 17 870	- 2 324	- 1 811	
Sept.	+ 35 992	+ 27 508	+ 8 382	+ 8 382	+ 8 846	- 464	-	+ 27 610	+ 19 126	- 4 173	- 3 480	
Okt.	+ 26 719	+ 20 651	- 400	- 400	- 2 440	+ 2 040	-	+ 27 119	+ 21 051	- 1 314	- 2 333	
Nov.	+ 14 527	+ 13 173	- 5 774	- 5 774	- 5 888	+ 114	-	+ 20 301	+ 18 947	- 3 001	- 2 153	
Dez.	+ 57 222	+ 54 891	+ 9 219	+ 6 129	+ 9 190	- 3 061	+ 3 090	+ 48 003	+ 48 762	- 3 670	- 3 036	
1994 Jan.	+ 4 144	- 822	- 15 226	- 13 692	- 13 323	- 369	- 1 534	+ 19 370	+ 12 870	- 1 925	- 1 867	
Febr. p)	+ 9 946	+ 7 072	- 10 235	- 10 371	- 4 850	- 5 521	+ 136	+ 20 181	+ 17 443	+ 65	- 1 170	
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>												
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												
1991	629 174	499 891	26 129	14 747	14 723	24	11 382	603 045	485 144	59 221	51 276	
1992	739 261	518 388	26 041	16 692	16 630	62	9 349	713 220	501 696	65 560	47 632	
1993	840 486	569 403	19 944	17 775	17 762	13	2 169	820 542	551 628	60 075	36 820	
1993 April	762 802	533 151	20 178	15 529	15 470	59	4 649	742 624	517 622	67 719	45 624	
Mai	770 801	535 580	18 117	13 839	13 773	66	4 278	752 684	521 741	66 108	44 249	
Juni	775 851	537 905	15 176	13 437	13 361	76	1 739	760 675	524 468	66 396	44 744	
Juli	797 148	544 735	15 606	14 068	14 001	67	1 538	781 542	530 667	65 765	44 265	
Aug.	803 065	544 152	14 549	13 189	13 171	18	1 360	788 516	530 963	64 727	41 738	
Sept.	808 595	546 347	13 461	11 872	11 858	14	1 589	795 134	534 475	65 217	42 245	
Okt.	824 838	553 799	13 847	12 072	12 061	11	1 775	810 991	541 727	63 705	40 018	
Nov.	838 521	562 026	18 586	16 803	16 794	9	1 783	819 935	545 223	61 512	37 176	
Dez.	840 486	569 403	19 944	17 775	17 762	13	2 169	820 542	551 628	60 075	36 820	
1994 Jan.	846 972	571 455	18 706	16 581	16 570	11	2 125	828 266	554 874	57 004	34 464	
Febr. p)	853 607	568 931	15 322	13 235	13 226	9	2 087	838 285	555 696	58 357	32 456	
Veränderungen *)												
1992	+ 46 367	+ 17 227	- 1 208	+ 825	+ 787	+ 38	- 2 033	+ 47 575	+ 16 402	+ 6 339	- 3 644	
1993	+ 96 265	+ 51 015	- 4 977	+ 2 203	+ 2 252	- 49	- 7 180	+ 101 242	+ 48 812	- 3 055	- 10 812	
1993 April	+ 4 171	+ 9 165	+ 1 546	+ 3 509	+ 3 509	-	- 1 963	+ 2 625	+ 5 656	+ 582	- 284	
Mai	+ 7 999	+ 2 429	- 2 061	- 1 690	- 1 697	+ 7	- 371	+ 10 060	+ 4 119	- 1 611	- 1 375	
Juni	+ 4 090	+ 2 325	- 2 941	- 402	- 412	+ 10	- 2 539	+ 7 031	+ 2 727	+ 538	+ 495	
Juli	+ 7 097	+ 6 830	+ 430	+ 631	+ 640	- 9	- 201	+ 6 667	+ 6 199	- 511	- 479	
Aug.	+ 4 617	- 583	- 1 057	- 879	- 830	- 49	- 178	+ 5 674	+ 296	- 1 038	- 2 527	
Sept.	+ 5 340	+ 2 195	- 1 088	- 1 317	- 1 313	- 4	+ 229	+ 6 428	+ 3 512	+ 490	+ 507	
Okt.	+ 16 183	+ 7 452	+ 1 506	+ 1 320	+ 1 323	- 3	+ 186	+ 14 677	+ 6 132	- 1 512	- 2 227	
Nov.	+ 13 613	+ 8 227	+ 4 739	+ 4 731	+ 4 733	- 2	+ 8	+ 8 874	+ 3 496	- 2 193	- 2 842	
Dez.	+ 13 785	+ 7 377	+ 1 358	+ 972	+ 968	+ 4	+ 386	+ 12 427	+ 6 405	+ 623	- 356	
1994 Jan.	+ 6 906	+ 2 052	- 1 238	- 1 194	- 1 192	- 2	- 44	+ 8 144	+ 3 246	- 3 071	- 2 356	
Febr. p)	+ 6 725	- 2 524	- 2 604	- 2 566	- 2 564	- 2	- 38	+ 9 329	+ 42	+ 1 353	- 2 008	

Anmerkungen \* s. S. 26\*/27\*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte: Schatzwechsel und unver-

zinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere); bis November 1993 ohne börsenfähige Geldmarktpapiere. — Anmerkungen 2 bis 6 s. S. 26\*/27\*.

IV. Kreditinstitute

		langfristig 3)								Zeit
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbeständen(n), Ausgleichsforderungen	Buchkredite und Darlehen 3)	Treuhandkredite 4)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 5)	Ausgleichsforderungen 6)		
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>					<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>					
212 093	1 630	2 264	1 725 953	1 662 290	1 600 334	61 956	63 663	-	1991	
261 700	1 817	3 965	1 900 271	1 813 666	1 748 007	65 659	86 605	-	1992	
252 956	1 004	5 214	2 182 661	2 054 062	1 987 560	66 502	128 599	-	1993	
260 366	1 643	5 523	1 966 060	1 860 276	1 794 693	65 583	105 784	-	1993 April	
260 593	1 684	5 580	1 982 512	1 876 438	1 810 841	65 597	106 074	-	Mai	
262 515	1 486	6 392	1 999 430	1 891 685	1 826 087	65 598	107 745	-	Juni	
261 590	1 283	6 693	2 020 738	1 913 493	1 847 875	65 618	107 245	-	Juli	
259 964	1 098	6 180	2 039 110	1 932 474	1 866 573	65 901	106 636	-	Aug.	
258 346	1 036	5 487	2 068 873	1 953 280	1 887 438	65 842	115 593	-	Sept.	
255 922	1 127	6 506	2 104 346	1 983 704	1 917 592	66 112	120 642	-	Okt.	
255 093	1 003	5 658	2 126 448	2 003 604	1 937 517	66 087	122 844	-	Nov.	
252 956	1 004	5 214	2 182 661	2 054 062	1 987 560	66 502	128 599	-	Dez.	
255 313	840	5 156	2 197 916	2 062 759	1 996 531	66 228	135 157	-	1994 Jan.	
254 114	869	6 391	2 217 992	2 081 372	2 014 904	66 468	136 620	-	Febr. p)	
<b>Veränderungen *)</b>					<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>					
+ 29 407	+ 187	+ 1 701	+ 198 508	+ 175 266	+ 174 463	+ 803	+ 23 242	-	1992	
- 28 114	- 813	+ 1 059	+ 280 570	+ 243 896	+ 243 053	+ 843	+ 36 674	-	1993	
- 4 346	- 28	+ 516	+ 19 060	+ 16 808	+ 16 750	+ 58	+ 2 252	-	1993 April	
- 2 173	+ 41	+ 57	+ 17 452	+ 17 162	+ 17 148	+ 14	+ 290	-	Mai	
- 648	- 198	+ 812	+ 16 488	+ 14 817	+ 14 816	+ 1	+ 1 671	-	Juni	
- 1 425	- 203	+ 301	+ 21 898	+ 22 058	+ 22 038	+ 20	- 160	-	Juli	
- 1 626	- 185	- 513	+ 19 072	+ 19 681	+ 19 398	+ 283	- 609	-	Aug.	
- 3 418	- 62	- 693	+ 31 783	+ 22 606	+ 22 665	- 59	+ 9 177	-	Sept.	
- 2 424	+ 91	+ 1 019	+ 28 433	+ 23 384	+ 23 114	+ 270	+ 5 049	-	Okt.	
- 2 029	- 124	- 848	+ 23 302	+ 21 100	+ 21 125	- 25	+ 2 202	-	Nov.	
- 3 037	+ 1	- 634	+ 51 673	+ 51 798	+ 51 383	+ 415	- 125	-	Dez.	
- 1 703	- 164	- 58	+ 21 295	+ 14 737	+ 15 011	- 274	+ 6 558	-	1994 Jan.	
- 1 199	+ 29	+ 1 235	+ 20 116	+ 18 613	+ 18 373	+ 240	+ 1 503	-	Febr. p)	
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>					<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>					
51 276	-	7 945	543 824	433 868	420 760	13 108	107 595	2 361	1991	
47 632	-	17 928	647 660	454 064	440 203	13 861	129 272	64 324	1992	
36 820	-	23 255	760 467	514 808	499 350	15 458	170 370	75 289	1993	
45 624	-	22 095	674 905	471 998	457 668	14 330	145 717	57 190	1993 April	
44 249	-	21 859	686 576	477 492	463 057	14 435	151 954	57 130	Mai	
44 744	-	21 652	694 279	479 724	465 282	14 442	156 687	57 868	Juni	
44 265	-	21 500	715 777	486 402	471 861	14 541	155 225	74 150	Juli	
41 738	-	22 989	723 789	489 225	474 463	14 762	159 797	74 767	Aug.	
42 245	-	22 972	729 917	492 230	477 314	14 916	162 525	75 162	Sept.	
40 018	-	23 687	747 286	501 709	486 546	15 163	171 278	74 299	Okt.	
37 176	-	24 336	758 423	508 047	492 651	15 396	177 471	72 905	Nov.	
36 820	-	23 255	760 467	514 808	499 350	15 458	170 370	75 289	Dez.	
34 464	-	22 540	771 262	520 410	504 782	15 628	174 968	75 884	1994 Jan.	
32 456	-	25 901	779 928	523 240	507 492	15 748	181 294	75 394	Febr. p)	
<b>Veränderungen *)</b>					<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>					
- 3 644	-	+ 9 983	+ 41 236	+ 20 046	+ 19 343	+ 703	+ 22 167	- 977	1992	
- 10 812	-	+ 7 757	+ 104 297	+ 59 624	+ 58 027	+ 1 597	+ 56 058	- 11 385	1993	
- 284	-	+ 866	+ 2 043	+ 5 940	+ 5 822	+ 118	- 1 240	- 2 657	1993 April	
- 1 375	-	- 236	+ 11 671	+ 5 494	+ 5 389	+ 105	+ 6 237	- 60	Mai	
+ 495	-	+ 43	+ 6 493	+ 2 232	+ 2 225	+ 7	+ 4 733	- 472	Juni	
- 479	-	- 32	+ 7 178	+ 6 678	+ 6 579	+ 99	+ 498	+ 2	Juli	
- 2 527	-	+ 1 489	+ 6 712	+ 2 823	+ 2 602	+ 221	+ 4 572	- 683	Aug.	
+ 507	-	- 17	+ 5 938	+ 3 005	+ 2 851	+ 154	+ 2 978	- 45	Sept.	
- 2 227	-	+ 715	+ 16 189	+ 8 359	+ 8 112	+ 247	+ 8 753	- 923	Okt.	
- 2 842	-	+ 649	+ 11 067	+ 6 338	+ 6 105	+ 233	+ 6 193	- 1 464	Nov.	
- 356	-	+ 979	+ 11 804	+ 6 761	+ 6 699	+ 62	+ 5 489	- 446	Dez.	
- 2 356	-	- 715	+ 11 215	+ 5 602	+ 5 432	+ 170	+ 4 618	+ 995	1994 Jan.	
- 2 008	-	+ 3 361	+ 7 976	+ 2 050	+ 1 930	+ 120	+ 6 416	- 490	Febr. p)	

IV. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)  
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM

Zeit	Kurzfristig				Mittel- und langfristig						
	Kredite insgesamt	insgesamt	Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite	insgesamt	mittelfristig			langfristig 1)		
						zusammen	Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite	zusammen	Buch-kredite und Darlehen 1)	Treuhand-kredite 2)
<b>Inländische Unternehmen und Selbständige</b>											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
1991	1 596 278	497 888	437 236	60 652	1 098 390	139 604	137 977	1 627	958 786	931 258	27 528
1992	1 729 263	488 691	438 662	50 029	1 240 572	183 841	182 026	1 815	1 056 731	1 026 306	30 425
1993	1 835 103	456 779	413 316	43 463	1 378 324	175 239	174 236	1 003	1 203 085	1 172 165	30 920
1993 Sept.	1 788 301	464 899	420 555	44 344	1 323 402	180 315	179 280	1 035	1 143 087	1 112 696	30 391
Okt.	1 799 239	456 753	410 357	46 396	1 342 486	177 888	176 762	1 126	1 164 598	1 134 080	30 518
Nov.	1 808 604	455 808	409 303	46 505	1 352 796	177 486	176 484	1 002	1 175 310	1 144 831	30 479
Dez.	1 835 103	456 779	413 316	43 463	1 378 324	175 239	174 236	1 003	1 203 085	1 172 165	30 920
1994 Jan.	1 829 445	444 219	401 142	43 077	1 385 226	179 068	178 229	839	1 206 158	1 175 617	30 541
Febr. p)	1 831 624	434 818	397 259	37 559	1 396 806	178 630	177 762	868	1 218 176	1 187 509	30 667
Veränderungen *)											
1992	+ 152 045	+ 13 913	+ 24 536	- 10 623	+ 138 132	+ 24 037	+ 23 849	+ 188	+ 114 095	+ 113 658	+ 437
1993	+ 108 034	- 13 818	- 7 252	- 6 566	+ 121 852	- 28 422	- 27 610	- 812	+ 150 274	+ 149 779	+ 495
1993 Sept.	+ 17 557	+ 6 976	+ 7 393	- 417	+ 10 581	- 3 380	- 3 318	- 62	+ 13 961	+ 13 911	+ 50
Okt.	+ 10 608	- 1 506	- 3 558	+ 2 052	+ 12 114	- 2 427	- 2 518	+ 91	+ 14 541	+ 14 414	+ 127
Nov.	+ 9 075	- 1 235	- 1 344	+ 109	+ 10 310	- 1 602	- 1 478	- 124	+ 11 912	+ 11 951	- 39
Dez.	+ 27 903	+ 2 035	+ 5 077	- 3 042	+ 25 868	- 3 167	- 3 168	+ 1	+ 29 035	+ 28 594	+ 441
1994 Jan.	- 4 000	- 11 972	- 11 586	- 386	+ 7 972	- 231	- 67	- 164	+ 8 203	+ 8 582	- 379
Febr. p)	+ 2 276	- 9 304	- 3 786	- 5 518	+ 11 580	- 438	- 467	+ 29	+ 12 018	+ 11 892	+ 126
<b>darunter Selbständige</b>											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
1991	496 262	93 045	91 613	1 432	403 217	35 259	35 218	41	367 958	358 331	9 627
1992	546 115	99 303	97 917	1 386	446 812	40 099	40 065	34	406 713	396 563	10 150
1993	604 858	99 908	98 695	1 213	504 950	40 974	40 937	37	463 976	453 738	10 238
1993 Sept.	579 862	97 073	95 829	1 244	482 789	41 104	41 064	40	441 685	431 353	10 332
Okt.	584 068	96 073	94 842	1 231	487 995	41 060	41 015	45	446 935	436 605	10 330
Nov.	588 109	95 163	93 936	1 227	492 946	40 893	40 851	42	452 053	441 875	10 178
Dez.	604 858	99 908	98 695	1 213	504 950	40 974	40 937	37	463 976	453 738	10 238
1994 Jan.	603 817	96 397	95 186	1 211	507 420	40 321	40 284	37	467 099	456 867	10 232
Febr. p)	607 341	95 055	93 900	1 155	512 286	39 988	39 947	41	472 298	462 037	10 261
Veränderungen *)											
1992	+ 51 863	+ 6 298	+ 6 344	- 46	+ 45 565	+ 4 840	+ 4 847	- 7	+ 40 725	+ 40 352	+ 373
1993	+ 58 873	+ 825	+ 998	- 173	+ 58 048	+ 885	+ 882	+ 3	+ 57 163	+ 57 075	+ 88
1993 Sept.	+ 6 995	+ 2 661	+ 2 721	- 60	+ 4 334	- 133	- 131	- 2	+ 4 467	+ 4 471	- 4
Okt.	+ 4 206	- 970	- 957	- 13	+ 5 176	- 44	- 49	+ 5	+ 5 220	+ 5 222	- 2
Nov.	+ 4 041	- 910	- 906	- 4	+ 4 951	- 167	- 164	- 3	+ 5 118	+ 5 270	- 152
Dez.	+ 17 099	+ 4 975	+ 4 989	- 14	+ 12 124	+ 111	+ 116	- 5	+ 12 013	+ 11 953	+ 60
1994 Jan.	- 941	- 3 431	- 3 429	- 2	+ 2 490	- 653	- 653	-	+ 3 143	+ 3 149	- 6
Febr. p)	+ 3 524	- 1 342	- 1 286	- 56	+ 4 866	- 333	- 337	+ 4	+ 5 199	+ 5 170	+ 29
<b>Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen 3)</b>											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
1991	855 213	77 590	77 410	180	777 623	74 119	74 116	3	703 504	669 076	34 428
1992	918 906	82 295	82 097	198	836 611	79 676	79 674	2	756 935	721 701	35 234
1993	1 013 725	84 027	83 824	203	929 698	78 721	78 720	1	850 977	815 395	35 582
1993 Sept.	972 856	83 596	83 367	229	889 260	79 067	79 066	1	810 193	774 742	35 451
Okt.	982 899	84 632	84 415	217	898 267	79 161	79 160	1	819 106	783 512	35 594
Nov.	986 997	80 093	79 871	222	906 904	78 610	78 609	1	828 294	792 686	35 608
Dez.	1 013 725	84 027	83 824	203	929 698	78 721	78 720	1	850 977	815 395	35 582
1994 Jan.	1 015 973	82 287	82 067	220	933 686	77 085	77 084	1	856 601	820 914	35 687
Febr. p)	1 020 769	81 220	81 003	217	939 549	76 353	76 352	1	863 196	827 395	35 801
Veränderungen *)											
1992	+ 71 073	+ 4 345	+ 4 327	+ 18	+ 66 728	+ 5 557	+ 5 558	- 1	+ 61 171	+ 60 805	+ 366
1993	+ 95 079	+ 1 962	+ 1 957	+ 5	+ 93 117	- 505	- 504	- 1	+ 93 622	+ 93 274	+ 348
1993 Sept.	+ 9 951	+ 1 406	+ 1 453	- 47	+ 8 545	- 100	- 100	-	+ 8 645	+ 8 754	- 109
Okt.	+ 10 043	+ 1 106	+ 1 118	- 12	+ 8 937	+ 94	+ 94	-	+ 8 843	+ 8 700	+ 143
Nov.	+ 4 098	- 4 539	- 4 544	+ 5	+ 8 637	- 551	- 551	-	+ 9 188	+ 9 174	+ 14
Dez.	+ 26 988	+ 4 094	+ 4 113	- 19	+ 22 894	+ 131	+ 131	-	+ 22 763	+ 22 789	- 26
1994 Jan.	+ 3 178	- 1 720	- 1 737	+ 17	+ 4 898	- 1 636	- 1 636	-	+ 6 534	+ 6 429	+ 105
Febr. p)	+ 4 796	- 1 067	- 1 064	- 3	+ 5 863	- 732	- 732	-	+ 6 595	+ 6 481	+ 114

Anm. \* s. S. 26\*/27\*. — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungs-darlehen. — 2 Bis November 1993: durchlaufende Kredite. Einschl. mittelfristiger Treuhandkredite. — 3 Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck.

IV. Kreditinstitute

5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen \*)

Zeit	Zusagen für mittel- und langfristige Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit					Nachrichtlich: Zusagen für den Wohnungsbau (reduzierter Berichtskreis 1))							
	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen	durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierung von Zusagen	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen				durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierungen u.ä. 5)	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen
							zusammen	für Neubau 2)	für Modernisierung, Kauf und Erwerb 3)	für Ablösungen 4)			
im Zeitraum	im Zeitraum	im Zeitraum	im Zeitraum	im Zeitraum	im Zeitraum	im Zeitraum	im Zeitraum	im Zeitraum	im Zeitraum	im Zeitraum	im Zeitraum	im Zeitraum	
1991	6) 103 987	457 815	395 181	35 016	131 605	18 851	73 278	28 660	41 329	3 289	66 490	1 182	24 457
1992	7) 130 728	518 009	468 000	35 900	144 837	24 457	97 761	38 296	54 854	4 611	90 441	4 315	27 462
1993	144 837	684 416	603 506	48 377	177 370	8) 27 462	151 539	58 120	83 635	9 784	132 214	3 092	8) 46 667
1993 Juni	155 132	61 402	50 828	4 423	161 283	33 058	13 089	5 034	7 073	982	10 824	204	35 119
Juli	161 283	57 698	53 063	3 820	162 098	35 119	12 134	4 631	6 625	878	11 279	- 179	36 153
Aug.	162 098	52 478	46 857	3 280	164 439	36 153	11 630	4 216	6 683	731	10 427	- 305	37 051
Sept.	164 439	57 326	50 394	3 162	168 209	37 051	12 118	4 427	6 838	853	11 102	- 152	38 219
Okt.	168 209	54 409	51 053	4 252	167 313	38 219	12 954	4 824	7 340	790	12 022	209	38 942
Nov.	167 313	58 203	49 211	3 825	172 480	38 942	15 057	5 684	8 588	785	12 885	- 134	41 248
Dez.	172 480	110 313	100 108	5 315	177 370	8) 44 220	30 345	12 965	16 016	1 364	26 181	1 717	8) 46 667
1994 Jan.	177 370	53 875	48 702	4 767	177 776	46 667	11 417	3 848	6 799	770	11 046	1 152	45 886
Febr. p)	177 776	57 388	47 711	4 212	183 241	...	...	...	...	...	...	...	...

\* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. Ab Januar 1991 einschl. Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR. — 1 Quelle: Statistik des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau; nur den folgenden Verbänden angeschlossene Institute: Deutscher Sparkassen- und Giroverband (ohne Landesbausparkassen sowie ohne Sparkassen in der ehemaligen DDR), Verband deutscher Hypothekenbanken, Verband öffentlicher Banken (ohne Wohnungsbauförderungsanstalten). — 2 Schaffung von neuem Wohnraum. — 3 Einschl. Zusagen für Instandsetzungen. — 4 Ablösungen

von Wohnungsbaukrediten bei anderen Kreditinstituten. — 5 Als Differenz ermittelt. — 6 Statistisch bedingte Zunahme durch Einbeziehung der Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR in Höhe von 3,1 Mrd DM (davon 2,1 Mrd DM Institute in den neuen Bundesländern, 1,0 Mrd DM Institute in den alten Bundesländern). — 7 Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von 0,9 Mrd DM. — 8 Statistisch bedingte Zunahme in Höhe von 3,0 Mrd DM.

6. Bilanzunwirksame Geschäfte

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Plazierungsverpflichtungen, Übernahmeverpflichtungen (RUFs, NIFs, u.ä.) 1)				Nachrichtlich: Forderungen an ausländische				Zins- und Währungsswaps 6)				Verbindlichkeiten aus Termingeschäften mit festverzinslichen Wertpapieren	
	insgesamt 2)	darunter in Anspruch genommene Verpflichtungen 3) 4)	Nichtbanken aus Euronotes und Commercial Paper	Kreditinstitute aus Certificates of Deposit 5)	insgesamt	Zinsswaps	Währungsswaps	Zins-/Währungsswaps	Abnahmeverpflichtungen	Lieferverpflichtungen				
											insgesamt 2)	darunter in Anspruch genommene Verpflichtungen 3) 4)	Nichtbanken aus Euronotes und Commercial Paper	Kreditinstitute aus Certificates of Deposit 5)
<b>Inländische Kreditinstitute</b>														
1991	257	-	112	603	582 396	486 661	25 695	70 040	2 628	6 219				
1992	235	-	291	464	921 740	789 820	34 048	97 872	2 088	7 154				
1993	459	-	182	119	1 411 768	1 234 650	50 265	126 853	8 855	14 286				
1993 Nov.	244	-	-	-	1 348 905	1 183 121	48 706	117 078	14 503	17 319				
Dez.	459	-	182	119	1 411 768	1 234 650	50 265	126 853	8 855	14 286				
1994 Jan.	261	-	185	121	1 477 254	1 294 881	54 220	128 153	5 629	9 759				
Febr. p)	265	-	147	113	1 520 025	1 334 741	51 747	133 537	7 501	13 094				
<b>Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute</b>														
1991	4 725	668	1 207	4 673	132 236	97 639	14 994	19 603	893	1 237				
1992	4 603	714	710	5 474	224 718	175 295	23 214	26 209	146	787				
1993	4 200	-	351	933	338 402	271 696	34 091	32 615	188	805				
1993 Okt.	4 288	389	616	4 624	303 421	239 727	32 177	31 517	81	553				
Nov.	4 309	355	1 127	4 500	319 326	253 734	33 188	32 404	293	706				
Dez.	4 200	-	351	933	338 402	271 696	34 091	32 615	188	805				
1994 Jan. p)	4 262	-	40	674	340 840	274 765	33 088	32 987	726	1 123				
<b>Auslandstöchter inländischer Kreditinstitute</b>														
1991	1 667	406	564	2 967	121 113	105 126	8 108	7 879	-	-				
1992	1 550	662	563	1 609	190 010	172 643	10 210	7 157	-	-				
1993	-	-	-	-	264 306	236 732	16 331	11 243	-	-				
1993 Okt.	1 100	284	353	1 326	245 393	222 398	12 640	10 355	-	-				
Nov.	1 106	237	403	1 343	260 125	235 787	14 195	10 143	-	-				
Dez.	-	-	-	-	264 306	236 732	16 331	11 243	-	-				
1994 Jan. p)	-	-	-	-	265 992	238 550	15 415	12 027	-	-				

1 Ohne Übernahmeverpflichtungen im üblichen Konsortialgeschäft. — 2 Ab Dez. 1993 um in Anspruch genommene Verpflichtungen gekürzt. — 3 Aufgrund von Übernahmeverpflichtungen erworbene Commercial Paper,

Euronotes, CDs. — 4 Ab Dez. 1993 nicht mehr gesondert erfragt (s.a. Anm.2). — 5 Ab Dez. 1993 aus nicht börsenfähigen Geldmarktpapieren. — 6 Angegeben sind jeweils die Kapitalbeträge.

IV. Kreditinstitute

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Zeit	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber 3)
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Nichtbanken insgesamt</b>										
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>										
1984	1 505 905	223 654	207 334	16 320	500 947	249 965	165 058	80 661	4 246	250 982
1985	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 048	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138
1986	1 762 550	254 511	241 441	13 070	595 908	265 513	179 683	81 669	4 161	330 395
1987	1 884 274	269 205	254 830	14 375	648 894	275 009	187 905	81 188	5 916	373 885
1988	1 982 681	292 990	279 908	13 082	700 521	279 379	195 296	78 813	5 270	421 142
1989	2 098 713	313 392	300 152	13 240	800 921	338 512	235 884	95 184	7 444	462 409
1990	2 417 488	436 207	418 239	17 968	918 415	418 758	276 369	134 400	7 989	499 657
1991	2 555 690	442 879	423 250	19 629	1 038 015	497 935	331 484	158 480	7 971	540 080
1992	2 696 190	484 077	462 523	21 554	1 105 288	551 944	374 810	169 893	7 241	553 344
1993	2 951 550	530 469	506 393	24 076	1 239 194	621 798	470 376	144 091	7 331	617 396
1992 Juli	2 589 225	407 027	393 764	13 263	1 115 328	546 953	367 406	172 240	7 307	568 375
Aug.	2 609 402	414 079	399 529	14 550	1 128 142	557 097	377 823	172 010	7 264	571 045
Sept.	2 647 183	437 026	421 735	15 291	1 144 485	572 494	387 297	177 960	7 237	571 991
Okt.	2 643 792	433 274	418 924	14 350	1 143 227	569 296	387 574	174 340	7 382	573 931
Nov.	2 676 895	475 998	461 009	14 989	1 131 203	556 154	378 078	170 725	7 351	575 049
Dez.	2 696 190	484 077	462 523	21 554	1 105 288	551 944	374 810	169 893	7 241	553 344
1993 Jan.	2 667 975	435 443	421 242	14 201	1 127 217	571 234	394 995	169 049	7 190	555 983
Febr.	2 691 552	440 048	426 667	13 381	1 140 810	576 233	394 495	174 436	7 302	564 577
März	2 696 858	437 272	423 882	13 390	1 145 730	576 641	395 143	174 470	7 028	569 089
April	2 706 844	438 653	424 756	13 897	1 153 711	579 855	405 195	167 647	7 013	573 856
Mai	2 726 731	441 626	427 578	14 048	1 168 858	589 957	416 596	165 843	7 518	578 901
Juni	2 754 162	464 131	449 532	14 599	1 172 285	588 245	417 852	162 880	7 513	584 040
Juli	2 764 487	460 967	445 858	15 109	1 186 061	596 541	427 714	161 390	7 437	589 520
Aug.	2 779 377	464 815	450 738	14 077	1 192 926	599 307	436 370	155 717	7 220	593 619
Sept.	2 775 147	461 982	446 702	15 280	1 186 688	588 594	435 597	145 868	7 129	598 094
Okt.	2 796 477	466 216	449 843	16 373	1 196 606	592 051	443 853	140 735	7 463	604 555
Nov.	2 855 080	515 147	498 662	16 485	1 199 232	588 924	442 434	139 164	7 326	610 308
Dez.	2 951 550	530 469	506 393	24 076	1 239 194	621 798	470 376	144 091	7 331	617 396
1994 Jan.	2 948 173	498 551	481 246	17 305	1 264 421	639 915	488 649	144 101	7 165	624 506
Febr. p)	2 960 673	496 700	478 916	17 784	1 275 942	637 446	482 805	147 488	7 153	638 496
<b>Veränderungen *)</b>										
1985	+ 98 664	+ 10 030	+ 10 949	- 919	+ 43 101	+ 6 145	+ 7 006	- 287	- 574	+ 36 956
1986	+ 126 331	+ 16 667	+ 18 748	- 2 081	+ 52 170	+ 6 463	+ 6 789	- 835	+ 509	+ 45 707
1987	+ 123 464	+ 14 944	+ 13 539	+ 1 405	+ 59 056	+ 10 726	+ 8 882	- 121	+ 1 965	+ 48 330
1988	+ 96 317	+ 23 225	+ 24 608	- 1 383	+ 50 177	+ 3 800	+ 6 991	- 2 545	- 646	+ 46 377
1989	+ 117 462	+ 20 902	+ 20 744	+ 158	+ 101 280	+ 59 653	+ 40 828	+ 16 651	+ 2 174	+ 41 627
1990	+ 138 043	+ 33 276	+ 28 727	+ 4 549	+ 114 077	+ 76 696	+ 40 138	+ 36 222	+ 336	+ 37 381
1991	+ 134 622	+ 4 402	+ 2 791	+ 1 611	+ 119 350	+ 79 007	+ 55 035	+ 23 990	- 18	+ 40 343
1992	+ 158 460	+ 37 798	+ 35 843	+ 1 955	+ 92 063	+ 53 979	+ 43 276	+ 11 433	- 730	+ 38 084
1993	+ 251 760	+ 44 794	+ 43 077	+ 1 717	+ 124 706	+ 68 936	+ 95 940	- 26 902	- 102	+ 55 770
1992 Juli	- 6 038	- 17 010	- 15 384	- 1 626	+ 13 597	+ 10 227	+ 12 155	- 1 814	- 114	+ 3 370
Aug.	+ 21 767	+ 7 562	+ 6 255	+ 1 307	+ 13 724	+ 10 454	+ 10 577	- 80	- 43	+ 3 270
Sept.	+ 38 551	+ 23 077	+ 22 326	+ 751	+ 16 763	+ 15 497	+ 9 514	+ 6 010	- 27	+ 1 266
Okt.	- 6 191	- 4 732	- 3 751	- 981	- 2 808	- 3 668	+ 37	- 3 850	+ 145	+ 860
Nov.	+ 31 843	+ 42 294	+ 41 665	+ 629	- 12 774	- 13 402	- 9 626	- 3 745	- 31	+ 628
Dez.	+ 41 265	+ 7 999	+ 1 434	+ 6 565	- 665	- 4 250	- 3 298	- 842	- 110	+ 3 585
1993 Jan.	- 27 605	- 48 474	- 41 131	- 7 343	+ 22 319	+ 19 400	+ 20 235	- 784	- 51	+ 2 919
Febr.	+ 22 377	+ 4 285	+ 5 105	- 820	+ 12 773	+ 4 829	- 610	+ 5 327	+ 112	+ 7 944
März	+ 5 796	- 2 636	- 2 645	+ 9	+ 5 200	+ 488	+ 688	+ 74	- 274	+ 4 712
April	+ 10 326	+ 1 531	+ 1 024	+ 507	+ 8 171	+ 3 294	+ 10 102	- 6 793	- 15	+ 4 877
Mai	+ 19 307	+ 2 843	+ 2 692	+ 151	+ 14 747	+ 10 052	+ 11 371	- 1 824	+ 505	+ 4 695
Juni	+ 24 581	+ 21 855	+ 21 324	+ 531	+ 1 447	- 2 572	+ 1 036	- 3 403	- 205	+ 4 019
Juli	+ 9 075	- 3 524	- 4 014	+ 490	+ 12 956	+ 8 026	+ 9 742	- 1 560	- 156	+ 4 930
Aug.	+ 17 230	+ 4 438	+ 5 450	- 1 012	+ 8 405	+ 3 116	+ 8 836	- 5 543	- 177	+ 5 289
Sept.	- 3 880	- 2 443	- 3 666	+ 1 223	- 6 408	- 10 393	- 843	- 9 599	+ 49	+ 3 985
Okt.	+ 19 940	+ 3 824	+ 2 741	+ 1 083	+ 9 058	+ 3 267	+ 8 136	- 5 203	+ 334	+ 5 791
Nov.	+ 57 723	+ 48 701	+ 48 589	+ 112	+ 2 026	- 3 347	- 1 499	- 1 621	- 227	+ 5 373
Dez.	+ 96 890	+ 14 394	+ 7 608	+ 6 786	+ 34 012	+ 32 776	+ 28 746	+ 4 027	+ 3	+ 1 236
1994 Jan.	- 7 720	- 31 262	- 25 280	- 5 982	+ 24 699	+ 18 024	+ 18 218	- 24	- 170	+ 6 675
Febr. p)	+ 13 212	- 1 686	- 2 172	+ 486	+ 11 972	- 2 349	- 5 778	+ 3 436	- 7	+ 14 321

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Einschl.

Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Verbindlichkeiten der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Einschl. nach-

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen							Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 4)	insgesamt	mit drei- monatiger Kündigungs- frist	mit Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten			Treu- hand- kredite 5)			
					zusammen	über 3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
							nach Spar- Prämien- und Vermögens- bildungs- gesetz		sonstige		
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>										<b>Nichtbanken insgesamt</b>	
154 253	21 985	132 268	575 637	378 408	197 229	111 809	34 940	50 480	51 414	1984	
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480	1985	
181 552	22 701	158 851	678 583	445 298	233 285	136 880	30 489	65 916	51 996	1986	
192 112	22 018	170 094	716 263	472 911	243 352	143 037	26 476	73 839	57 800	1987	
192 389	20 840	171 549	737 474	499 990	237 484	135 465	29 193	72 826	59 307	1988	
207 179	28 099	179 080	715 200	485 632	229 568	139 751	21 980	67 837	62 021	1989	
230 491	35 744	194 747	765 047	522 064	242 983	161 585	18 601	62 797	67 328	1990	
240 615	36 859	203 756	764 848	520 700	244 148	168 073	17 126	58 949	69 333	1991	
244 971	41 489	203 482	785 011	532 265	252 746	180 785	16 693	55 268	76 843	1992	
225 479	37 805	187 674	877 141	598 895	278 246	207 435	17 056	53 755	79 267	1993	
243 069	39 499	203 570	752 086	515 368	236 718	167 328	14 679	54 711	71 715	1992 Juli	
243 119	39 706	203 413	752 059	514 509	237 550	167 979	15 091	54 480	72 003	Aug.	
244 432	40 428	204 004	750 107	511 218	238 889	169 225	15 496	54 168	71 133	Sept.	
244 951	40 811	204 140	750 728	510 341	240 387	170 634	15 877	53 876	71 612	Okt.	
244 169	40 877	203 292	752 122	510 938	241 184	171 314	16 273	53 597	73 403	Nov.	
244 971	41 489	203 482	785 011	532 265	252 746	180 785	16 693	55 268	76 843	Dez.	
243 309	41 017	202 292	785 517	538 899	246 618	178 358	14 781	53 479	76 489	1993 Jan.	
242 659	40 568	202 091	791 186	544 786	246 400	178 319	15 053	53 028	76 849	Febr.	
241 506	40 278	201 228	794 777	547 632	247 145	178 632	15 386	53 127	77 573	März	
239 938	39 712	200 226	796 407	550 017	246 390	177 616	15 732	53 042	78 135	April	
239 074	39 457	199 617	799 058	552 200	246 858	177 729	16 096	53 033	78 115	Mai	
237 531	39 289	198 242	801 509	550 231	251 278	181 519	16 692	53 067	78 706	Juni	
234 923	39 072	195 851	803 364	550 637	252 727	185 134	15 018	52 575	79 172	Juli	
233 899	38 965	194 934	808 502	551 617	256 885	188 979	15 376	52 530	79 235	Aug.	
233 185	38 681	194 504	814 503	554 827	259 676	191 497	15 761	52 418	78 789	Sept.	
232 613	38 406	194 207	821 820	559 372	262 448	194 190	16 107	52 151	79 222	Okt.	
230 958	38 169	192 789	830 411	565 308	265 103	196 832	16 444	51 827	79 332	Nov.	
225 479	37 805	187 674	877 141	598 895	278 246	207 435	17 056	53 755	79 267	Dez.	
217 712	36 530	181 182	883 698	607 021	276 677	210 088	14 103	52 486	83 791	1994 Jan.	
214 779	35 987	178 792	889 309	613 187	276 122	209 707	14 186	52 229	83 943	Febr. p)	
<b>Veränderungen *)</b>											
+ 10 806	+ 1 504	+ 9 302	+ 33 411	+ 22 041	+ 11 370	+ 8 978	- 2 809	+ 5 201	+ 1 316	1985	
+ 10 343	- 2 028	+ 12 371	+ 47 485	+ 31 859	+ 15 626	+ 11 033	- 2 622	+ 7 215	- 334	1986	
+ 10 560	- 683	+ 11 243	+ 37 680	+ 27 613	+ 10 067	+ 6 157	- 4 143	+ 8 053	+ 1 224	1987	
+ 277	- 998	+ 1 275	+ 21 211	+ 26 879	- 5 668	- 7 372	+ 2 677	- 973	+ 1 427	1988	
+ 14 790	+ 7 259	+ 7 531	- 22 274	- 14 358	- 7 916	+ 4 286	- 7 213	- 4 989	+ 2 764	1989	
+ 23 312	+ 7 645	+ 15 667	- 37 249	- 50 664	+ 13 415	+ 21 834	- 3 379	- 5 040	+ 4 627	1990	
+ 10 124	+ 1 115	+ 9 009	+ 1 851	+ 1 706	+ 145	+ 5 568	- 1 475	- 3 948	- 1 105	1991	
+ 4 356	+ 4 630	- 274	+ 19 833	+ 9 905	+ 9 928	+ 14 002	- 433	- 3 641	+ 4 410	1992	
- 12 132	- 3 284	- 8 848	+ 92 130	+ 66 380	+ 25 750	+ 26 900	+ 363	- 1 513	+ 2 262	1993	
- 1 001	+ 295	- 1 296	- 2 061	+ 581	- 2 642	- 212	- 1 871	- 559	+ 437	1992 Juli	
+ 50	+ 207	- 157	- 27	- 859	+ 832	+ 651	+ 412	- 231	+ 458	Aug.	
+ 1 313	+ 722	+ 591	- 1 952	- 3 461	+ 1 509	+ 1 416	+ 405	- 312	- 650	Sept.	
+ 519	+ 383	+ 136	+ 621	- 877	+ 1 498	+ 1 409	+ 381	- 292	+ 209	Okt.	
- 782	+ 66	- 848	+ 1 394	+ 597	+ 797	+ 680	+ 396	- 279	+ 1 711	Nov.	
+ 802	+ 612	+ 190	+ 32 889	+ 21 327	+ 11 562	+ 9 471	+ 420	+ 1 671	+ 240	Dez.	
- 1 662	- 472	- 1 190	+ 506	+ 6 384	- 5 878	- 2 177	- 1 912	- 1 789	- 294	1993 Jan.	
- 650	- 449	- 201	+ 5 669	+ 5 887	- 218	- 39	+ 272	- 451	+ 300	Febr.	
- 1 153	- 290	- 863	+ 3 591	+ 2 846	+ 745	+ 313	+ 333	+ 99	+ 794	März	
- 1 568	- 566	- 1 002	+ 1 630	+ 2 385	- 755	- 1 016	+ 346	- 85	+ 562	April	
- 864	- 255	- 609	+ 2 651	+ 2 183	+ 468	+ 113	+ 364	- 9	- 70	Mai	
- 1 543	- 168	- 1 375	+ 2 451	- 1 969	+ 4 420	+ 3 790	+ 596	+ 34	+ 371	Juni	
- 2 608	- 217	- 2 391	+ 1 855	+ 406	+ 1 449	+ 3 615	- 1 674	- 492	+ 396	Juli	
- 1 024	- 107	- 917	+ 5 138	+ 980	+ 4 158	+ 3 845	+ 358	- 45	+ 273	Aug.	
- 714	- 284	- 430	+ 6 001	+ 3 210	+ 2 791	+ 2 518	+ 385	- 112	- 316	Sept.	
- 572	- 275	- 297	+ 7 317	+ 4 545	+ 2 772	+ 2 693	+ 346	- 267	+ 313	Okt.	
- 1 655	- 237	- 1 418	+ 8 591	+ 5 936	+ 2 655	+ 2 642	+ 337	- 324	+ 60	Nov.	
+ 1 881	+ 36	+ 1 845	+ 46 730	+ 33 587	+ 13 143	+ 10 603	+ 612	+ 1 928	- 127	Dez.	
- 7 767	- 1 275	- 6 492	+ 6 557	+ 8 446	- 1 889	- 2 333	- 2 953	- 1 269	+ 53	1994 Jan.	
- 2 933	- 543	- 2 390	+ 5 611	+ 6 166	- 555	- 381	+ 83	- 257	+ 248	Febr. p)	

giger Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen. — 3 Ab Dezember 1993 einschl. nachrangig begebene

ner Sparbriefe. — 4 Ab Dezember 1993 ohne nachrangig begebene Sparbriefe (vgl. Anm. 3). — 5 Bis November 1993: durchlaufende Kredite.

IV. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Zeit	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)						
	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber 3)
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Nichtbanken</b>										
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>										
1984	1 454 556	213 702	201 402	12 300	470 282	228 087	151 601	72 532	3 954	242 195
1985	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1986	1 709 116	245 704	234 514	11 190	563 366	252 178	170 573	77 821	3 784	311 188
1987	1 822 468	260 290	247 492	12 798	610 091	260 476	178 845	76 802	4 829	349 615
1988	1 921 510	283 651	271 845	11 806	663 444	269 078	188 695	75 985	4 398	394 366
1989	2 028 211	303 002	290 880	12 122	756 647	325 815	228 392	90 937	6 486	430 832
1990	2 334 485	424 573	408 377	16 196	866 322	403 280	266 741	129 217	7 322	463 042
1991	2 462 740	431 344	413 666	17 678	976 591	480 484	321 786	151 636	7 062	496 107
1992	2 570 367	468 275	448 858	19 417	1 020 871	526 962	360 965	159 674	6 323	493 909
1993	2 788 723	513 563	492 760	20 803	1 123 853	592 909	452 898	134 161	5 850	530 944
1992 Juli	2 481 069	394 329	382 328	12 001	1 041 757	525 979	356 160	163 378	6 441	515 778
Aug.	2 500 832	401 110	389 003	12 107	1 054 553	536 007	366 667	163 000	6 340	518 546
Sept.	2 535 805	422 242	409 098	13 144	1 070 008	551 088	376 291	168 435	6 362	518 920
Okt.	2 528 814	419 501	406 304	13 197	1 065 029	546 207	375 648	164 100	6 459	518 822
Nov.	2 559 392	462 585	448 603	13 982	1 051 131	532 249	365 379	160 459	6 411	518 882
Dez.	2 570 367	468 275	448 858	19 417	1 020 871	526 962	360 965	159 674	6 323	493 909
1993 Jan.	2 541 770	419 152	406 389	12 763	1 043 642	547 008	381 431	159 328	6 249	496 634
Febr.	2 558 183	423 402	411 121	12 281	1 050 994	551 668	380 603	164 663	6 402	499 326
März	2 557 283	417 636	405 377	12 259	1 053 191	552 108	381 176	164 667	6 265	501 083
April	2 564 739	419 547	407 206	12 341	1 058 531	555 213	390 753	158 235	6 225	503 318
Mai	2 583 736	424 527	412 341	12 186	1 071 190	564 291	401 606	156 438	6 247	506 899
Juni	2 604 782	445 847	433 786	12 061	1 069 975	561 678	402 414	153 071	6 193	508 297
Juli	2 610 317	441 224	427 615	13 609	1 080 862	569 154	411 930	151 090	6 134	511 708
Aug.	2 625 589	445 028	432 933	12 095	1 087 981	572 371	420 694	145 725	5 952	515 610
Sept.	2 621 631	443 828	429 975	13 853	1 080 525	562 763	420 211	136 656	5 896	517 762
Okt.	2 640 459	449 884	435 854	14 030	1 086 466	564 965	428 159	130 722	6 084	521 501
Nov.	2 693 877	498 534	484 437	14 097	1 084 454	560 651	426 283	128 395	5 973	523 803
Dez.	2 788 723	513 563	492 760	20 803	1 123 853	592 909	452 898	134 161	5 850	530 944
1994 Jan.	2 780 408	477 997	462 724	15 273	1 147 926	611 356	471 385	134 311	5 660	536 570
Febr. p)	2 785 213	475 957	460 919	15 038	1 152 282	609 155	465 846	137 620	5 689	543 127
<b>Veränderungen *)</b>										
1985	+ 96 872	+ 10 927	+ 10 327	+ 600	+ 41 509	+ 8 319	+ 7 199	+ 1 582	- 462	+ 33 190
1986	+ 120 308	+ 16 345	+ 18 055	- 1 710	+ 47 035	+ 9 662	+ 8 853	+ 507	+ 302	+ 37 373
1987	+ 112 832	+ 14 586	+ 12 978	+ 1 608	+ 50 905	+ 8 508	+ 8 272	- 1 019	+ 1 255	+ 42 397
1988	+ 98 752	+ 22 941	+ 23 933	- 992	+ 53 483	+ 8 732	+ 9 850	- 687	- 431	+ 44 751
1989	+ 106 971	+ 19 621	+ 19 305	+ 316	+ 93 203	+ 56 737	+ 39 697	+ 14 952	+ 2 088	+ 36 466
1990	+ 125 278	+ 32 429	+ 28 564	+ 3 865	+ 104 846	+ 73 147	+ 37 548	+ 35 138	+ 461	+ 31 699
1991	+ 124 975	+ 4 591	+ 3 109	+ 1 482	+ 110 199	+ 77 154	+ 55 005	+ 22 409	- 260	+ 33 045
1992	+ 125 957	+ 33 551	+ 31 812	+ 1 739	+ 69 570	+ 46 478	+ 39 179	+ 8 038	- 739	+ 23 092
1993	+ 217 420	+ 43 772	+ 43 186	+ 586	+ 96 312	+ 65 957	+ 92 603	- 26 183	- 463	+ 30 355
1992 Juli	- 4 194	- 15 481	- 14 938	- 543	+ 14 230	+ 11 035	+ 11 943	- 811	- 97	+ 3 195
Aug.	+ 20 193	+ 7 211	+ 7 105	+ 106	+ 12 796	+ 10 028	+ 10 507	- 378	- 101	+ 2 768
Sept.	+ 35 073	+ 21 232	+ 20 195	+ 1 037	+ 15 455	+ 15 081	+ 9 624	+ 5 435	+ 22	+ 374
Okt.	- 7 781	- 3 531	- 3 584	+ 53	- 4 979	- 4 881	- 643	- 4 335	+ 97	- 98
Nov.	+ 30 198	+ 42 704	+ 41 919	+ 785	- 13 898	- 13 958	- 10 269	- 3 641	- 48	+ 60
Dez.	+ 33 045	+ 5 610	+ 175	+ 5 435	- 4 860	- 5 287	- 4 414	- 785	- 88	+ 427
1993 Jan.	- 28 467	- 48 993	- 42 339	- 6 654	+ 22 771	+ 20 046	+ 20 466	- 346	- 74	+ 2 725
Febr.	+ 16 133	+ 3 970	+ 4 452	- 482	+ 7 352	+ 4 660	- 828	+ 5 335	+ 153	+ 2 692
März	- 780	- 5 646	- 5 624	- 22	+ 2 197	+ 440	+ 573	+ 4	- 137	+ 1 757
April	+ 7 586	+ 2 041	+ 1 959	+ 82	+ 5 340	+ 3 105	+ 9 577	- 6 432	- 40	+ 2 235
Mai	+ 18 877	+ 4 860	+ 5 015	- 155	+ 12 659	+ 9 078	+ 10 853	- 1 797	+ 22	+ 3 581
Juni	+ 20 516	+ 20 790	+ 20 915	- 125	- 1 215	- 2 613	+ 808	- 3 367	- 54	+ 1 398
Juli	+ 5 255	- 4 903	- 6 451	+ 1 548	+ 10 887	+ 7 476	+ 9 516	- 1 981	- 59	+ 3 411
Aug.	+ 15 712	+ 4 244	+ 5 758	- 1 514	+ 7 119	+ 3 217	+ 8 764	- 5 365	- 182	+ 3 902
Sept.	- 4 788	- 910	- 2 668	+ 1 758	- 8 576	- 9 598	- 663	- 8 889	- 46	+ 1 022
Okt.	+ 18 508	+ 5 736	+ 5 559	+ 177	+ 5 941	+ 2 202	+ 7 948	- 5 934	+ 188	+ 3 739
Nov.	+ 53 218	+ 48 450	+ 48 383	+ 67	- 2 012	- 4 314	- 1 876	- 2 327	- 111	+ 2 302
Dez.	+ 95 650	+ 14 133	+ 8 227	+ 5 906	+ 33 849	+ 32 258	+ 27 465	+ 4 916	- 123	+ 1 591
1994 Jan.	- 12 018	- 34 879	- 30 149	- 4 730	+ 24 073	+ 18 447	+ 18 487	+ 150	- 190	+ 5 626
Febr. p)	+ 4 935	- 1 910	- 1 675	- 235	+ 4 356	- 2 201	- 5 539	+ 3 309	+ 29	+ 6 557

Anmerkungen \* und 1 bis 5 s. S. 34\*/35\*.

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen									Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 4)	insgesamt	mit drei- monatiger Kündigungs- frist	mit Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten			Treu- hand- kredite 5)	sonstige	4 Jahre und darüber			
					zusammen	über 3 Monate bis unter 4 Jahre	nach Spar- Prämien- und Vermögens- bildungs- gesetz						
											4 Jahre und darüber		
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											Inländische Nichtbanken		
152 084	21 785	130 299	568 814	373 844	194 970	110 250	34 940	49 780	49 674	669	1984		
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158	1985		
178 525	22 505	156 020	670 317	439 762	230 555	134 963	30 489	65 103	51 204	319	1986		
188 359	21 813	166 546	707 094	466 797	240 297	140 894	26 476	72 927	56 634	113	1987		
188 180	20 613	167 567	727 981	493 538	234 443	133 345	29 193	71 905	58 254	27	1988		
202 512	27 791	174 721	705 588	479 066	226 522	137 572	21 980	66 970	60 462	22	1989		
226 526	35 378	191 148	755 237	515 365	239 872	159 244	18 601	62 027	61 827	3	1990		
236 725	36 413	200 312	754 084	513 133	240 951	165 585	17 126	58 240	63 996	.	1991		
240 038	40 776	199 262	770 743	522 159	248 584	177 406	16 693	54 485	70 440	8	1992		
219 367	37 116	182 251	859 406	587 407	271 999	202 012	17 056	52 931	72 534	.	1993		
239 026	38 943	200 083	740 842	507 384	233 458	164 714	14 679	54 065	65 115	.	1992 Juli		
239 023	39 139	199 884	740 648	506 422	234 226	165 312	15 091	53 823	65 498	.	Aug.		
240 222	39 830	200 392	738 390	502 944	235 446	166 451	15 496	53 499	64 943	9	Sept.		
240 563	40 183	200 380	738 485	501 735	236 750	167 681	15 877	53 192	65 236	10	Okt.		
239 605	40 216	199 389	739 318	501 933	237 385	168 221	16 273	52 891	66 753	.	Nov.		
240 038	40 776	199 262	770 743	522 159	248 584	177 406	16 693	54 485	70 440	8	Dez.		
238 089	40 228	197 861	770 815	528 403	242 412	174 922	14 781	52 709	70 072	.	1993 Jan.		
237 343	39 776	197 567	776 135	533 979	242 156	174 853	15 053	52 250	70 309	.	Febr.		
235 927	39 477	196 450	779 440	536 567	242 873	175 142	15 386	52 345	71 089	.	März		
234 373	38 915	195 458	780 871	538 767	242 104	174 116	15 732	52 256	71 417	.	April		
233 320	38 661	194 659	783 384	540 825	242 559	174 216	16 096	52 247	71 315	.	Mai		
231 634	38 493	193 141	785 692	538 826	246 866	177 891	16 692	52 283	71 634	14	Juni		
228 961	38 266	190 695	787 389	539 347	248 042	181 221	15 018	51 803	71 881	.	Juli		
227 919	38 152	189 767	792 376	540 465	251 911	184 780	15 376	51 755	72 285	.	Aug.		
227 098	37 866	189 232	798 180	543 758	254 422	187 019	15 761	51 642	72 004	.	Sept.		
226 437	37 619	188 818	805 306	548 353	256 953	189 472	16 107	51 374	72 366	.	Okt.		
224 788	37 382	187 406	813 630	554 303	259 327	191 840	16 444	51 043	72 471	9	Nov.		
219 367	37 116	182 251	859 406	587 407	271 999	202 012	17 056	52 931	72 534	.	Dez.		
211 716	35 878	175 838	865 830	595 503	270 327	204 529	14 103	51 695	76 939	.	1994 Jan.		
208 706	35 308	173 398	871 356	601 559	269 797	204 168	14 186	51 443	76 912	.	Febr. p)		
Veränderungen *)											.		
+ 10 378	+ 1 491	+ 8 887	+ 32 784	+ 21 569	+ 11 215	+ 8 856	- 2 809	+ 5 168	+ 1 274	- 511	1985		
+ 9 933	- 2 011	+ 11 944	+ 46 739	+ 31 409	+ 15 330	+ 10 807	- 2 622	+ 7 145	+ 256	+ 161	1986		
+ 9 834	- 692	+ 10 526	+ 36 777	+ 27 035	+ 9 742	+ 5 931	- 4 143	+ 7 954	+ 730	- 206	1987		
- 179	+ 1 020	+ 841	+ 20 887	+ 26 541	- 5 654	- 7 349	+ 2 677	- 982	+ 1 620	- 86	1988		
+ 14 332	+ 7 178	+ 7 154	- 22 393	- 14 472	- 7 921	+ 4 227	- 7 213	- 4 935	+ 2 208	- 5	1989		
+ 24 014	+ 7 587	+ 16 427	- 37 376	- 50 726	+ 13 350	+ 21 672	- 3 379	- 4 943	+ 1 365	- 19	1990		
+ 10 199	+ 1 035	+ 9 164	+ 897	+ 838	+ 59	+ 5 421	- 1 475	- 3 887	- 911	.	1991		
+ 3 313	+ 4 363	- 1 050	+ 16 329	+ 7 366	+ 8 963	+ 13 111	- 433	- 3 715	+ 3 194	.	1992		
- 13 421	- 3 340	- 10 081	+ 88 663	+ 64 998	+ 23 665	+ 24 856	+ 363	- 1 554	+ 2 094	.	1993		
- 1 017	+ 289	- 1 306	- 2 121	+ 527	- 2 648	- 232	- 1 871	- 545	+ 195	.	1992 Juli		
- 3	+ 196	- 199	- 194	- 962	+ 768	+ 598	+ 412	- 242	+ 383	.	Aug.		
+ 1 199	+ 691	+ 508	- 2 258	- 3 648	+ 1 390	+ 1 309	+ 405	- 324	- 555	.	Sept.		
+ 341	+ 353	- 12	+ 95	- 1 209	+ 1 304	+ 1 230	+ 381	- 307	+ 293	+	Okt.		
- 958	+ 33	- 991	+ 833	+ 198	+ 635	+ 540	+ 396	- 301	+ 1 517	.	Nov.		
+ 433	+ 560	- 127	+ 31 425	+ 20 226	+ 11 199	+ 9 185	+ 420	+ 1 594	+ 437	.	Dez.		
- 1 949	- 548	- 1 401	+ 72	+ 5 994	- 5 922	- 2 234	- 1 912	- 1 776	- 368	.	1993 Jan.		
- 746	- 452	- 294	+ 5 320	+ 5 576	- 256	- 69	+ 272	- 459	+ 237	.	Febr.		
- 1 416	- 299	- 1 117	+ 3 305	+ 2 588	+ 717	+ 289	+ 333	+ 95	+ 780	.	März		
- 1 554	- 562	- 992	+ 1 431	+ 2 200	- 769	- 1 026	+ 346	- 89	+ 328	.	April		
- 1 053	- 254	- 799	+ 2 513	+ 2 058	+ 455	+ 100	+ 364	- 9	- 102	.	Mai		
- 1 686	- 168	- 1 518	+ 2 308	- 1 999	+ 4 307	+ 3 675	+ 596	+ 36	+ 319	.	Juni		
- 2 673	- 227	- 2 446	+ 1 697	+ 521	+ 1 176	+ 3 330	- 1 674	- 480	+ 247	.	Juli		
- 1 042	- 114	- 928	+ 4 987	+ 1 118	+ 3 869	+ 3 559	+ 358	- 48	+ 404	.	Aug.		
- 821	- 286	- 535	+ 5 804	+ 3 293	+ 2 511	+ 2 239	+ 385	- 113	- 285	.	Sept.		
- 661	- 247	- 414	+ 7 126	+ 4 595	+ 2 531	+ 2 453	+ 346	- 268	+ 366	.	Okt.		
- 1 649	- 237	- 1 412	+ 8 324	+ 5 950	+ 2 374	+ 2 368	+ 337	- 331	+ 105	.	Nov.		
+ 1 829	+ 54	+ 1 775	+ 45 776	+ 33 104	+ 12 672	+ 10 172	+ 612	+ 1 888	+ 63	.	Dez.		
- 7 651	- 1 238	- 6 413	+ 6 424	+ 8 416	- 1 992	+ 2 197	- 2 953	- 1 236	+ 15	.	1994 Jan.		
- 3 010	- 570	- 2 440	+ 5 526	+ 6 056	- 530	- 361	+ 83	- 252	- 27	.	Febr. p)		

IV. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Zeit	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber 3)
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
1991	2 181 996	401 971	389 048	12 923	790 751	422 814	291 323	125 347	6 144	367 937
1992	2 303 481	439 870	425 746	14 124	853 348	469 702	338 854	125 295	5 553	383 646
1993	2 512 126	485 379	469 812	15 567	948 708	531 033	407 705	118 085	5 243	417 675
1993 April	2 308 076	400 336	389 724	10 612	893 126	501 182	367 263	128 400	5 519	391 944
Mai	2 320 326	403 282	393 167	10 115	901 084	506 236	374 819	125 845	5 572	394 848
Juni	2 331 200	414 811	404 352	10 459	899 504	502 700	375 545	121 614	5 541	396 804
Juli	2 339 115	411 952	400 618	11 334	911 042	511 516	384 618	121 402	5 496	399 526
Aug.	2 352 983	416 916	406 815	10 101	916 153	513 823	386 731	121 780	5 312	402 330
Sept.	2 361 346	423 829	412 407	11 422	912 737	507 257	383 525	118 518	5 214	405 480
Okt.	2 380 646	428 254	416 453	11 801	921 049	512 275	388 329	118 557	5 389	408 774
Nov.	2 431 623	474 869	463 133	11 736	918 901	508 315	385 478	117 585	5 252	410 586
Dez.	2 512 126	485 379	469 812	15 567	948 708	531 033	407 705	118 085	5 243	417 675
1994 Jan.	2 504 188	455 953	443 062	12 891	969 745	546 607	423 091	118 525	4 991	423 138
Febr. p)	2 510 241	450 751	437 803	12 948	978 689	549 241	423 459	120 798	4 984	429 448
Veränderungen *)										
1992	+ 117 905	+ 34 519	+ 33 318	+ 1 201	+ 62 727	+ 46 888	+ 47 531	- 52	- 591	+ 15 839
1993	+ 208 539	+ 44 813	+ 43 370	+ 1 443	+ 89 010	+ 61 361	+ 69 541	- 7 880	- 300	+ 27 649
1993 April	+ 9 220	+ 1 541	+ 1 464	+ 77	+ 7 791	+ 5 892	+ 8 458	- 2 495	- 71	+ 1 899
Mai	+ 12 130	+ 2 826	+ 3 323	- 497	+ 7 958	+ 5 054	+ 7 556	- 2 555	+ 53	+ 2 904
Juni	+ 10 344	+ 10 999	+ 10 655	+ 344	- 1 580	- 3 536	+ 726	- 4 231	- 31	+ 1 956
Juli	+ 7 635	- 3 139	- 4 014	+ 875	+ 11 538	+ 8 816	+ 9 073	- 212	- 45	+ 2 722
Aug.	+ 14 308	+ 5 404	+ 6 637	- 1 233	+ 5 111	+ 2 307	+ 2 113	+ 378	- 184	+ 2 804
Sept.	+ 7 573	+ 7 223	+ 5 902	+ 1 321	- 4 516	- 6 536	- 3 366	- 3 082	- 88	+ 2 020
Okt.	+ 18 980	+ 4 105	+ 3 726	+ 379	+ 8 312	+ 5 018	+ 4 804	+ 39	+ 175	+ 3 294
Nov.	+ 50 777	+ 46 415	+ 46 480	- 65	- 2 148	- 3 960	- 2 851	- 972	- 137	+ 1 812
Dez.	+ 82 097	+ 10 414	+ 6 583	+ 3 831	+ 24 557	+ 22 718	+ 23 077	- 350	- 9	+ 1 839
1994 Jan.	- 9 701	- 29 539	- 26 863	- 2 676	+ 21 037	+ 15 574	+ 15 386	+ 440	- 252	+ 5 463
Febr. p)	+ 6 183	- 5 072	- 5 129	+ 57	+ 8 944	+ 2 634	+ 368	+ 2 273	- 7	+ 6 310
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
1991	280 744	29 373	24 618	4 755	185 840	57 670	30 463	26 289	918	128 170
1992	266 886	28 405	23 112	5 293	167 523	57 260	22 111	34 379	770	110 263
1993	276 597	28 184	22 948	5 236	175 145	61 876	45 193	16 076	607	113 269
1993 April	256 663	19 211	17 482	1 729	165 405	54 031	23 490	29 835	706	111 374
Mai	263 410	21 245	19 174	2 071	170 106	58 055	26 787	30 593	675	112 051
Juni	273 582	31 036	29 434	1 602	170 471	58 978	26 869	31 457	652	111 493
Juli	271 202	29 272	26 997	2 275	169 820	57 638	27 312	29 688	638	112 182
Aug.	272 606	28 112	26 118	1 994	171 828	58 548	33 963	23 945	640	113 280
Sept.	260 285	19 999	17 568	2 431	167 788	55 506	36 686	18 138	682	112 282
Okt.	259 813	21 630	19 401	2 229	165 417	52 690	39 830	12 165	695	112 727
Nov.	262 254	23 665	21 304	2 361	165 553	52 336	40 805	10 810	721	113 217
Dez.	276 597	28 184	22 948	5 236	175 145	61 876	45 193	16 076	607	113 269
1994 Jan.	276 220	22 044	19 662	2 382	178 181	64 749	48 294	15 786	669	113 432
Febr. p)	274 972	25 206	23 116	2 090	173 593	59 914	42 387	16 822	705	113 679
Veränderungen *)										
1992	+ 8 052	- 968	- 1 506	+ 538	+ 6 843	- 410	- 8 352	+ 8 090	- 148	+ 7 253
1993	+ 8 881	- 1 041	- 184	- 857	+ 7 302	+ 4 596	+ 23 062	- 18 303	- 163	+ 2 706
1993 April	- 1 634	+ 500	+ 495	+ 5	- 2 451	- 2 787	+ 1 119	- 3 937	+ 31	+ 336
Mai	+ 6 747	+ 2 034	+ 1 692	+ 342	+ 4 701	+ 4 024	+ 3 297	+ 758	- 31	+ 677
Juni	+ 10 172	+ 9 791	+ 10 260	- 469	+ 365	+ 923	+ 82	+ 864	- 23	- 558
Juli	- 2 380	- 1 764	- 2 437	+ 673	- 651	- 1 340	+ 443	- 1 769	- 14	+ 689
Aug.	+ 1 404	- 1 160	- 879	- 281	+ 2 008	+ 910	+ 6 651	- 5 743	+ 2	+ 1 098
Sept.	- 12 361	- 8 133	- 8 570	+ 437	- 4 060	- 3 062	+ 2 703	- 5 807	+ 42	- 998
Okt.	- 472	+ 1 631	+ 1 833	- 202	- 2 371	- 2 816	+ 3 144	- 5 973	+ 13	+ 445
Nov.	+ 2 441	+ 2 035	+ 1 903	+ 132	+ 136	- 354	+ 975	- 1 355	+ 26	+ 490
Dez.	+ 13 553	+ 3 719	+ 1 644	+ 2 075	+ 9 292	+ 9 540	+ 4 388	+ 5 266	- 114	- 248
1994 Jan.	- 2 317	- 5 340	- 3 286	- 2 054	+ 3 036	+ 2 873	+ 3 101	- 290	+ 62	+ 163
Febr. p)	- 1 248	+ 3 162	+ 3 454	- 292	- 4 588	- 4 835	- 5 907	+ 1 036	+ 36	+ 247

Anmerkungen \* und 1 bis 5 s. S. 34\*/35\*.

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen				mit Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten				Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 4)	insgesamt	mit drei- monatiger Kündigungs- frist	zusammen	über 3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber		Treu- hand- kredite 5)			
							nach Spar- Prämien- und Vermögens- bildungs- gesetz	sonstige				
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>											<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>	
233 422	36 216	197 206	749 046	509 513	239 533	164 607	17 126	57 800	6 806		1991	
236 613	40 623	195 990	766 222	518 762	247 460	176 638	16 693	54 129	7 428		1992	
216 024	36 966	179 058	854 941	584 074	270 867	201 197	17 056	52 614	7 074		1993	
230 923	38 781	192 142	776 450	535 398	241 052	173 381	15 732	51 939	7 241		1993 April	
229 852	38 528	191 324	778 873	537 375	241 498	173 469	16 096	51 933	7 235		Mai	
228 208	38 364	189 844	781 395	535 601	245 794	177 131	16 692	51 971	7 282		Juni	
225 567	38 141	187 426	783 174	536 189	246 985	180 462	15 018	51 505	7 380		Juli	
224 514	38 022	186 492	788 063	537 227	250 836	184 006	15 376	51 454	7 337		Aug.	
223 736	37 744	185 992	793 892	540 558	253 334	186 242	15 761	51 331	7 152		Sept.	
223 076	37 489	185 587	801 062	545 169	255 893	188 712	16 107	51 074	7 205		Okt.	
221 422	37 251	184 171	809 348	551 093	258 255	191 069	16 444	50 742	7 083		Nov.	
216 024	36 966	179 058	854 941	584 074	270 867	201 197	17 056	52 614	7 074		Dez.	
208 332	35 734	172 598	861 477	592 261	269 216	203 713	14 103	51 400	8 681		1994 Jan.	
205 345	35 167	170 178	866 915	598 256	268 659	203 329	14 186	51 144	8 541		Febr. p)	
<b>Veränderungen *)</b>												
+ 3 191	+ 4 407	- 1 216	+ 16 846	+ 7 589	+ 9 257	+ 13 321	- 433	- 3 631	+ 622		1992	
- 13 649	- 3 337	- 10 312	+ 88 719	+ 65 062	+ 23 657	+ 24 809	+ 363	- 1 515	- 354		1993	
- 1 593	- 555	- 1 038	+ 1 472	+ 2 228	- 756	- 1 014	+ 346	- 88	+ 9		1993 April	
- 1 071	- 253	- 818	+ 2 423	+ 1 977	+ 446	+ 88	+ 364	- 6	- 6		Mai	
- 1 644	- 164	- 1 480	+ 2 522	- 1 774	+ 4 296	+ 3 662	+ 596	+ 38	+ 47		Juni	
- 2 641	- 223	- 2 418	+ 1 779	+ 588	+ 1 191	+ 3 331	- 1 674	- 466	+ 98		Juli	
- 1 053	- 119	- 934	+ 4 889	+ 1 038	+ 3 851	+ 3 544	+ 358	- 51	- 43		Aug.	
- 778	- 278	- 500	+ 5 829	+ 3 331	+ 2 498	+ 2 236	+ 385	- 123	- 185		Sept.	
- 660	- 255	- 405	+ 7 170	+ 4 611	+ 2 559	+ 2 470	+ 346	- 257	+ 53		Okt.	
- 1 654	- 238	- 1 416	+ 8 286	+ 5 924	+ 2 362	+ 2 357	+ 337	- 332	- 122		Nov.	
+ 1 542	+ 35	+ 1 507	+ 45 593	+ 32 981	+ 12 612	+ 10 128	+ 612	+ 1 872	- 9		Dez.	
- 7 692	- 1 232	- 6 460	+ 6 536	+ 8 507	- 1 971	+ 2 196	- 2 953	- 1 214	- 43		1994 Jan.	
- 2 987	- 567	- 2 420	+ 5 438	+ 5 995	- 557	- 384	+ 83	- 256	- 140		Febr. p)	
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>											<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>	
3 303	197	3 106	5 038	3 620	1 418	978	-	440	57 190		1991	
3 425	153	3 272	4 521	3 397	1 124	768	-	356	63 012		1992	
3 343	150	3 193	4 465	3 333	1 132	815	-	317	65 460		1993	
3 450	134	3 316	4 421	3 369	1 052	735	-	317	64 176		1993 April	
3 468	133	3 335	4 511	3 450	1 061	747	-	314	64 080		Mai	
3 426	129	3 297	4 297	3 225	1 072	760	-	312	64 352		Juni	
3 394	125	3 269	4 215	3 158	1 057	759	-	298	64 501		Juli	
3 405	130	3 275	4 313	3 238	1 075	774	-	301	64 948		Aug.	
3 362	122	3 240	4 288	3 200	1 088	777	-	311	64 848		Sept.	
3 361	130	3 231	4 244	3 184	1 060	760	-	300	65 161		Okt.	
3 366	131	3 235	4 282	3 210	1 072	771	-	301	65 388		Nov.	
3 343	150	3 193	4 465	3 333	1 132	815	-	317	65 460		Dez.	
3 384	144	3 240	4 353	3 242	1 111	816	-	295	68 258		1994 Jan.	
3 361	141	3 220	4 441	3 303	1 138	839	-	299	68 371		Febr. p)	
<b>Veränderungen *)</b>												
+ 122	- 44	+ 166	- 517	- 223	- 294	- 210	-	84	+ 2 572		1992	
+ 228	- 3	+ 231	- 56	- 64	+ 8	+ 47	-	39	+ 2 448		1993	
+ 39	- 7	+ 46	- 41	- 28	- 13	- 12	-	1	+ 319		1993 April	
+ 18	- 1	+ 19	+ 90	+ 81	+ 9	+ 12	-	3	- 96		Mai	
- 42	- 4	- 38	- 214	- 225	+ 11	+ 13	-	2	+ 272		Juni	
- 32	- 4	- 28	- 82	- 67	- 15	- 1	-	14	+ 149		Juli	
+ 11	+ 5	+ 6	+ 98	+ 80	+ 18	+ 15	-	3	+ 447		Aug.	
- 43	- 8	- 35	- 25	- 38	+ 13	+ 3	-	10	- 100		Sept.	
- 1	+ 8	- 9	- 44	- 16	- 28	- 17	-	11	+ 313		Okt.	
+ 5	+ 1	+ 4	+ 38	+ 26	+ 12	+ 11	-	1	+ 227		Nov.	
+ 287	+ 19	+ 268	+ 183	+ 123	+ 60	+ 44	-	16	+ 72		Dez.	
+ 41	- 6	+ 47	- 112	- 91	- 21	+ 1	-	22	+ 58		1994 Jan.	
- 23	- 3	- 20	+ 88	+ 61	+ 27	+ 23	-	4	+ 113		Febr. p)	

IV. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Zeit	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)						
	Einlagen und aufge- nommene Kredite insgesamt 1) 2)	insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber 3)
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen</b>					<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>					
1991	596 127	148 258	138 236	10 022	419 322	96 672	70 787	23 560	2 325	322 650
1992	614 691	151 325	141 466	9 859	431 317	94 772	74 430	18 662	1 680	336 545
1993	660 634	158 030	147 787	10 243	470 014	102 650	82 156	18 765	1 729	367 364
1993 April	602 537	129 257	122 080	7 177	440 779	96 261	72 816	21 623	1 822	344 518
Mai	602 982	125 601	118 498	7 103	444 770	97 389	74 470	21 026	1 893	347 381
Juni	606 704	130 465	123 185	7 280	443 289	94 096	72 155	20 025	1 916	349 193
Juli	611 734	130 272	122 031	8 241	448 499	96 812	74 301	20 646	1 865	351 687
Aug.	617 386	131 325	124 017	7 308	452 705	98 326	75 726	20 851	1 749	354 379
Sept.	619 167	133 778	125 945	7 833	451 448	93 950	73 457	18 890	1 603	357 498
Okt.	626 639	135 348	127 094	8 254	456 842	96 002	75 294	18 929	1 779	360 840
Nov.	640 988	149 037	141 071	7 966	457 242	94 433	74 478	18 265	1 690	362 809
Dez.	660 634	158 030	147 787	10 243	470 014	102 650	82 156	18 765	1 729	367 364
1994 Jan.	660 987	146 463	138 080	8 383	480 460	107 258	85 435	20 175	1 648	373 202
Febr. p)	663 276	143 247	134 484	8 763	485 929	106 720	83 502	21 537	1 681	379 209
					<b>Veränderungen *)</b>					
1992	+ 14 784	- 843	- 680	- 163	+ 12 125	- 1 900	+ 3 643	- 4 898	- 645	+ 14 025
1993	+ 45 167	+ 5 949	+ 5 565	+ 384	+ 34 557	+ 8 078	+ 7 746	+ 283	+ 49	+ 26 479
1993 April	+ 4 133	+ 1 037	+ 913	+ 124	+ 2 761	+ 931	+ 806	+ 134	- 9	+ 1 830
Mai	+ 325	- 3 776	- 3 702	- 74	+ 3 991	+ 1 128	+ 1 654	- 597	+ 71	+ 2 863
Juni	+ 3 192	+ 4 334	+ 4 157	+ 177	- 1 481	- 3 293	- 2 315	- 1 001	+ 23	+ 1 812
Juli	+ 5 060	- 473	- 1 434	+ 961	+ 5 210	+ 2 716	+ 2 146	+ 621	- 51	+ 2 494
Aug.	+ 6 092	+ 1 493	+ 2 426	- 933	+ 4 206	+ 1 514	+ 1 425	+ 205	- 116	+ 2 692
Sept.	+ 1 061	+ 2 703	+ 2 178	+ 525	- 2 227	- 4 216	- 2 289	- 1 781	- 146	+ 1 989
Okt.	+ 7 152	+ 1 250	+ 829	+ 421	+ 5 394	+ 2 052	+ 1 837	+ 39	+ 176	+ 3 342
Nov.	+ 14 149	+ 13 489	+ 13 777	- 288	+ 4 400	- 1 569	- 816	- 664	- 89	+ 1 969
Dez.	+ 20 190	+ 8 897	+ 6 620	+ 2 277	+ 9 602	+ 8 257	+ 7 718	+ 500	+ 39	+ 1 345
1994 Jan.	- 1 410	- 11 680	- 9 820	- 1 860	+ 10 446	+ 4 608	+ 3 279	+ 1 410	- 81	+ 5 838
Febr. p)	+ 2 419	- 3 086	- 3 466	+ 380	+ 5 469	- 538	- 1 933	+ 1 362	+ 33	+ 6 007
<b>Inländische Privatpersonen 6)</b>					<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>					
1991	1 585 869	253 713	250 812	2 901	371 429	326 142	220 536	101 787	3 819	45 287
1992	1 688 790	288 545	284 280	4 265	422 031	374 930	264 424	106 633	3 873	47 101
1993	1 851 492	327 349	322 025	5 324	478 694	428 383	325 549	99 320	3 514	50 311
1993 April	1 705 539	271 079	267 644	3 435	452 347	404 921	294 447	106 777	3 697	47 426
Mai	1 717 344	277 681	274 669	3 012	456 314	408 847	300 349	104 819	3 679	47 467
Juni	1 724 496	284 346	281 167	3 179	456 215	408 604	303 390	101 589	3 625	47 611
Juli	1 727 381	281 680	278 587	3 093	462 543	414 704	310 317	100 756	3 631	47 839
Aug.	1 735 597	285 591	282 798	2 793	463 448	415 497	311 005	100 929	3 563	47 951
Sept.	1 742 179	290 051	286 462	3 589	461 289	413 307	310 068	99 628	3 611	47 982
Okt.	1 754 007	292 906	289 359	3 547	464 207	416 273	313 035	99 628	3 610	47 934
Nov.	1 790 635	325 832	322 062	3 770	461 659	413 882	311 000	99 320	3 562	47 777
Dez.	1 851 492	327 349	322 025	5 324	478 694	428 383	325 549	99 320	3 514	50 311
1994 Jan.	1 843 201	309 490	304 982	4 508	489 285	439 349	337 656	98 350	3 343	49 936
Febr. p)	1 846 965	307 504	303 319	4 185	492 760	442 521	339 957	99 261	3 303	50 239
					<b>Veränderungen *)</b>					
1992	+ 103 121	+ 35 362	+ 33 998	+ 1 364	+ 50 602	+ 48 788	+ 43 888	+ 4 846	+ 54	+ 1 814
1993	+ 163 372	+ 38 864	+ 37 805	+ 1 059	+ 54 453	+ 53 283	+ 61 795	- 8 163	- 349	+ 1 170
1993 April	+ 5 087	+ 504	+ 551	- 47	+ 5 030	+ 4 961	+ 7 652	- 2 629	- 62	+ 69
Mai	+ 11 805	+ 6 602	+ 7 025	- 423	+ 3 967	+ 3 926	+ 5 902	- 1 958	- 18	+ 41
Juni	+ 7 152	+ 6 665	+ 6 498	+ 167	- 99	- 243	+ 3 041	- 3 230	- 54	+ 144
Juli	+ 2 575	- 2 666	- 2 580	- 86	+ 6 328	+ 6 100	+ 6 927	- 833	+ 6	+ 228
Aug.	+ 8 216	+ 3 911	+ 4 211	- 300	+ 905	+ 793	+ 688	+ 173	- 68	+ 112
Sept.	+ 6 512	+ 4 520	+ 3 724	+ 796	- 2 289	- 2 320	- 1 077	- 1 301	+ 58	+ 31
Okt.	+ 11 828	+ 2 855	+ 2 897	- 42	+ 2 918	+ 2 966	+ 2 967	-	- 1	- 48
Nov.	+ 36 628	+ 32 926	+ 32 703	+ 223	- 2 548	- 2 391	- 2 035	- 308	- 48	- 157
Dez.	+ 61 907	+ 1 517	- 37	+ 1 554	+ 14 955	+ 14 461	+ 15 359	- 850	- 48	+ 494
1994 Jan.	- 8 291	- 17 859	- 17 043	- 816	+ 10 591	+ 10 966	+ 12 107	- 970	- 171	- 375
Febr. p)	+ 3 764	- 1 986	- 1 663	- 323	+ 3 475	+ 3 172	+ 2 301	+ 911	- 40	+ 303

Anmerkungen \* und 1 bis 5 s. S. 34\*/35\*. — 6 Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck.

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen					mit Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten		Treuhandkredite 5)	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 4)	insgesamt	mit drei-monatiger Kündigungsfrist	mit Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten							
					zusammen	über 3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber					
						nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz	sonstige					
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>											<b>Inländische Unternehmen</b>	
17 656	328	17 328	5 312	3 405	1 907	979	-	928	5 579	1991		
20 523	412	20 111	5 266	3 464	1 802	957	-	845	6 260	1992		
21 794	523	21 271	4 787	3 196	1 591	971	-	620	6 009	1993		
21 217	303	20 914	5 205	3 513	1 692	927	-	765	6 079	1993 April		
21 338	306	21 032	5 199	3 531	1 668	927	-	741	6 074	Mai		
21 684	302	21 382	5 144	3 489	1 655	933	-	722	6 122	Juni		
22 158	297	21 861	4 621	3 102	1 519	856	-	663	6 184	Juli		
22 607	314	22 293	4 605	3 102	1 503	860	-	643	6 144	Aug.		
23 189	304	22 885	4 758	3 224	1 534	899	-	635	5 994	Sept.		
23 760	308	23 452	4 645	3 125	1 520	878	-	642	6 044	Okt.		
24 177	327	23 850	4 602	3 104	1 498	873	-	625	5 930	Nov.		
21 794	523	21 271	4 787	3 196	1 591	971	-	620	6 009	Dez.		
21 746	333	21 413	4 691	3 151	1 540	931	-	609	7 627	1994 Jan.		
21 916	356	21 560	4 705	3 172	1 533	908	-	625	7 479	Febr. p)		
<b>Veränderungen *)</b>											<b>Inländische Privatpersonen 6)</b>	
+ 2 867	+ 84	+ 2 783	- 46	+ 59	- 105	- 22	-	- 83	+ 681	1992		
+ 5 081	- 69	+ 5 150	- 169	- 28	- 141	+ 74	-	- 215	- 251	1993		
+ 373	- 19	+ 392	- 45	- 13	- 32	- 21	-	- 11	+ 7	1993 April		
+ 121	+ 3	+ 118	- 6	+ 18	- 24	-	-	- 24	- 5	Mai		
+ 346	- 4	+ 350	- 55	- 42	- 13	+ 6	-	- 19	+ 48	Juni		
+ 474	- 5	+ 479	- 213	- 147	- 66	- 17	-	- 49	+ 62	Juli		
+ 449	+ 17	+ 432	- 16	-	- 16	+ 4	-	- 20	- 40	Aug.		
+ 582	- 10	+ 592	+ 153	+ 122	+ 31	+ 39	-	- 8	- 150	Sept.		
+ 571	+ 4	+ 567	- 113	- 99	- 14	- 21	-	+ 7	+ 50	Okt.		
+ 417	+ 19	+ 398	- 43	- 21	- 22	- 5	-	- 17	- 114	Nov.		
+ 1 427	+ 16	+ 1 411	+ 185	+ 92	+ 93	+ 98	-	- 5	+ 79	Dez.		
- 48	- 190	+ 142	- 96	- 45	- 51	- 40	-	- 11	- 32	1994 Jan.		
+ 170	+ 23	+ 147	+ 14	+ 21	- 7	- 23	-	+ 16	- 148	Febr. p)		
215 766	35 888	179 878	743 734	506 108	237 626	163 628	17 126	56 872	1 227	1991		
216 090	40 211	175 879	760 956	515 298	245 658	175 681	16 693	53 284	1 168	1992		
194 230	36 443	157 787	850 154	580 878	269 276	200 226	17 056	51 994	1 065	1993		
209 706	38 478	171 228	771 245	531 885	239 360	172 454	15 732	51 174	1 162	1993 April		
208 514	38 222	170 292	773 674	533 844	239 830	172 542	16 096	51 192	1 161	Mai		
206 524	38 062	168 462	776 251	532 112	244 139	176 198	16 692	51 249	1 160	Juni		
203 409	37 844	165 565	778 553	533 087	245 466	179 606	15 018	50 842	1 196	Juli		
201 907	37 708	164 199	783 458	534 125	249 333	183 146	15 376	50 811	1 193	Aug.		
200 547	37 440	163 107	789 134	537 334	251 800	185 343	15 761	50 696	1 158	Sept.		
199 316	37 181	162 135	796 417	542 044	254 373	187 834	16 107	50 432	1 161	Okt.		
197 245	36 924	160 321	804 746	547 989	256 757	190 196	16 444	50 117	1 153	Nov.		
194 230	36 443	157 787	850 154	580 878	269 276	200 226	17 056	51 994	1 065	Dez.		
186 586	35 401	151 185	856 786	589 110	267 676	202 782	14 103	50 791	1 054	1994 Jan.		
183 429	34 811	148 618	862 210	595 084	267 126	202 421	14 186	50 519	1 062	Febr. p)		
<b>Veränderungen *)</b>												
+ 324	+ 4 323	- 3 999	+ 16 892	+ 7 530	+ 9 362	+ 13 343	- 433	- 3 548	- 59	1992		
- 18 730	- 3 268	- 15 462	+ 88 888	+ 65 090	+ 23 798	+ 24 735	+ 363	- 1 300	- 103	1993		
- 1 966	- 536	- 1 430	+ 1 517	+ 2 241	- 724	- 993	+ 346	- 77	+ 2	1993 April		
- 1 192	- 256	- 936	+ 2 429	+ 1 959	+ 470	+ 88	+ 364	+ 18	- 1	Mai		
- 1 990	- 160	- 1 830	+ 2 577	- 1 732	+ 4 309	+ 3 656	+ 596	+ 57	- 1	Juni		
- 3 115	- 218	- 2 897	+ 1 992	+ 735	+ 1 257	+ 3 348	- 1 674	- 417	+ 36	Juli		
- 1 502	- 136	- 1 366	+ 4 905	+ 1 038	+ 3 867	+ 3 540	+ 358	- 31	- 3	Aug.		
- 1 360	- 268	- 1 092	+ 5 676	+ 3 209	+ 2 467	+ 2 197	+ 385	- 115	- 35	Sept.		
- 1 231	- 259	- 972	+ 7 283	+ 4 710	+ 2 573	+ 2 491	+ 346	- 264	+ 3	Okt.		
- 2 071	- 257	- 1 814	+ 8 329	+ 5 945	+ 2 384	+ 2 362	+ 337	- 315	- 8	Nov.		
+ 115	+ 19	+ 96	+ 45 408	+ 32 889	+ 12 519	+ 10 030	+ 612	+ 1 877	- 88	Dez.		
- 7 644	- 1 042	- 6 602	+ 6 632	+ 8 552	- 1 920	+ 2 236	- 2 953	- 1 203	- 11	1994 Jan.		
- 3 157	- 590	- 2 567	+ 5 424	+ 5 974	- 550	- 361	+ 83	- 272	+ 8	Febr. p)		

IV. Kreditinstitute

8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen und Befristung \*)  
(ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichsforderungen)

Mio DM

Zeit	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												
1991	499 891	14 747	51 276	433 868	87 191	2 019	11 894	73 278	242 953	8 607	33 952	200 394
1992	518 388	16 692	47 632	454 064	79 574	1 639	8 956	68 979	248 728	8 909	30 888	208 931
1993	569 403	17 775	36 820	514 808	83 538	1 958	6 876	74 704	272 316	9 623	22 630	240 063
1993 Juli	544 735	14 068	44 265	486 402	82 365	1 080	8 527	72 758	258 691	5 932	27 246	225 513
Aug.	544 152	13 189	41 738	489 225	81 681	1 085	8 024	72 572	258 035	5 560	25 228	227 247
Sept.	546 347	11 872	42 245	492 230	82 505	1 474	8 250	72 781	256 963	3 589	25 570	227 804
Okt.	553 799	12 072	40 018	501 709	83 383	1 847	7 715	73 821	260 403	4 162	23 955	232 286
Nov.	562 026	16 803	37 176	508 047	83 493	1 836	7 137	74 520	267 124	9 193	21 812	236 119
Dez.	569 403	17 775	36 820	514 808	83 538	1 958	6 876	74 704	272 316	9 623	22 630	240 063
1994 Jan.	571 455	16 581	34 464	520 410	83 808	2 873	5 833	75 102	271 882	6 579	21 562	243 741
Febr. p)	568 931	13 235	32 456	523 240	81 829	1 798	5 400	74 631	270 447	4 410	19 959	246 078
Veränderungen *)												
1992	+ 17 227	+ 825	- 3 644	+ 20 046	- 7 617	- 380	- 2 938	- 4 299	+ 5 475	+ 302	- 3 064	+ 8 237
1993	+ 51 015	+ 2 203	- 10 812	+ 59 624	+ 3 964	+ 319	- 2 080	+ 5 725	+ 23 588	+ 714	- 8 258	+ 31 132
1993 Juli	+ 6 830	+ 631	- 479	+ 6 678	+ 694	- 469	- 182	+ 1 345	+ 3 369	+ 1 791	- 305	+ 1 883
Aug.	- 583	- 879	- 2 527	+ 2 823	- 684	+ 5	- 503	- 186	- 656	- 372	- 2 018	+ 1 734
Sept.	+ 2 195	- 1 317	+ 507	+ 3 005	+ 824	+ 389	+ 226	+ 209	- 1 072	- 1 971	+ 342	+ 557
Okt.	+ 7 452	+ 1 320	- 2 227	+ 8 359	+ 878	+ 373	- 535	+ 1 040	+ 3 440	+ 573	- 1 615	+ 4 482
Nov.	+ 8 227	+ 4 731	- 2 842	+ 6 338	+ 110	- 11	- 578	+ 699	+ 6 721	+ 5 031	- 2 143	+ 3 833
Dez.	+ 7 377	+ 972	- 356	+ 6 761	+ 45	+ 122	- 261	+ 184	+ 5 192	+ 430	+ 818	+ 3 944
1994 Jan.	+ 2 052	- 1 194	- 2 356	+ 5 602	+ 390	+ 915	- 1 043	+ 518	- 154	- 3 044	- 1 068	+ 3 958
Febr. p)	- 2 524	- 2 566	- 2 008	+ 2 050	- 1 979	- 1 025	- 433	- 521	- 1 435	- 1 439	- 1 603	+ 1 607

\* Ohne Kredite an Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und

Privatpersonen (Tab. IV, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in

9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Zeit	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds				Länder					Gemeinden und		
		zusammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Sparein- lagen und Sparbriefe	zusammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Sparein- lagen und Sparbriefe	zusammen	Sicht- einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
1991	280 744	84 564	1 440	2 659	80 425	40	98 671	4 275	3 841	90 511	44	30 109	12 071
1992	266 886	96 787	2 617	2 763	91 392	15	74 922	4 383	3 298	67 202	39	30 349	12 528
1993	276 597	100 021	1 846	3 658	94 490	27	75 612	4 424	2 115	69 027	46	33 814	13 369
1993 Juli	271 202	106 720	10 273	2 199	94 227	21	73 149	2 700	2 571	67 832	46	28 289	10 112
Aug.	272 606	105 533	8 586	2 028	94 897	22	73 847	2 668	2 570	68 563	46	31 192	10 686
Sept.	260 285	98 389	810	3 085	94 472	22	74 206	2 926	3 146	68 090	44	28 528	9 123
Okt.	259 813	97 681	713	1 854	95 096	18	73 655	3 020	2 379	68 213	43	30 042	11 605
Nov.	262 254	97 951	641	1 802	95 481	27	73 886	3 168	2 200	68 475	43	31 942	12 324
Dez.	276 597	100 021	1 846	3 658	94 490	27	75 612	4 424	2 115	69 027	46	33 814	13 369
1994 Jan.	276 220	107 217	1 281	8 508	97 400	28	75 424	3 942	2 260	69 177	45	30 795	10 019
Febr. p)	274 972	104 517	3 222	3 574	97 693	28	75 889	3 977	2 544	69 314	54	32 293	10 875
Veränderungen *)													
1992	+ 8 052	+ 8 973	+ 1 177	+ 104	+ 7 717	- 25	+ 1 411	+ 108	- 543	+ 1 851	- 5	+ 240	+ 457
1993	+ 8 881	+ 2 434	- 1 571	+ 895	+ 3 098	+ 12	+ 680	+ 41	- 1 193	+ 1 825	+ 7	+ 3 435	+ 821
1993 Juli	- 2 380	- 1 804	- 1 878	- 473	+ 547	-	- 914	- 601	- 494	+ 177	+ 4	+ 429	+ 879
Aug.	+ 1 404	- 1 187	- 1 687	- 171	+ 670	+ 1	+ 698	- 32	- 1	+ 731	-	+ 2 903	+ 574
Sept.	- 12 361	- 7 144	- 7 776	+ 1 057	- 425	-	+ 349	+ 258	+ 566	- 473	- 2	- 2 694	- 1 583
Okt.	- 472	- 708	- 97	- 1 231	+ 624	- 4	- 551	+ 94	- 767	+ 123	- 1	+ 1 514	+ 2 482
Nov.	+ 2 441	+ 270	- 72	- 52	+ 385	+ 9	+ 231	+ 148	- 179	+ 262	-	+ 1 900	+ 719
Dez.	+ 13 553	+ 1 270	+ 405	+ 1 856	- 991	-	+ 1 726	+ 1 256	- 85	+ 552	+ 3	+ 1 872	+ 1 045
1994 Jan.	- 2 317	+ 5 256	+ 235	+ 4 850	+ 170	+ 1	- 188	- 482	+ 145	+ 150	- 1	- 3 019	- 3 350
Febr. p)	- 1 248	- 2 700	+ 1 941	- 4 934	+ 293	-	+ 465	+ 35	+ 284	+ 137	+ 9	+ 1 498	+ 856

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte,

die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. IV, 7) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschal-

IV. Kreditinstitute

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Zeit
zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>												
158 040	3 547	5 103	149 390	11 293	411	275	10 607	414	163	52	199	1991
175 243	5 407	7 175	162 661	14 189	379	548	13 262	654	358	65	231	1992
195 147	5 534	6 586	183 027	17 629	350	687	16 592	773	310	41	422	1993
187 099	6 346	7 778	172 975	15 923	395	647	14 881	657	315	67	275	1993 Juli
187 257	5 544	7 765	173 948	15 955	297	658	15 000	1 224	703	63	458	Aug.
189 691	6 103	7 704	175 884	16 338	358	662	15 318	850	348	59	443	Sept.
192 460	5 267	7 635	179 558	16 621	351	669	15 601	932	445	44	443	Okt.
193 547	4 943	7 519	181 085	16 950	390	665	15 895	912	441	43	428	Nov.
195 147	5 534	6 586	183 027	17 629	350	687	16 592	773	310	41	422	Dez.
197 025	6 370	6 393	184 262	17 849	330	635	16 884	891	429	41	421	1994 Jan.
197 496	6 185	6 441	184 870	18 186	331	617	17 238	973	511	39	423	Febr. p)
<b>Veränderungen *)</b>												
+ 16 283	+ 740	+ 2 072	+ 13 471	+ 2 896	- 32	+ 273	+ 2 655	+ 190	+ 195	+ 13	- 18	1992
+ 19 904	+ 1 247	- 589	+ 19 246	+ 3 440	- 29	+ 139	+ 3 330	+ 119	- 48	- 24	+ 191	1993
+ 2 468	- 377	- 1	+ 2 846	+ 659	+ 50	+ 13	+ 596	- 360	- 364	- 4	+ 8	1993 Juli
+ 158	- 802	- 13	+ 973	+ 32	- 98	+ 11	+ 119	+ 567	+ 388	- 4	+ 183	Aug.
+ 2 434	+ 559	- 61	+ 1 936	+ 383	+ 61	+ 4	+ 318	- 374	- 355	- 4	- 15	Sept.
+ 2 769	+ 284	- 69	+ 2 554	+ 283	- 7	+ 7	+ 283	+ 82	+ 97	- 15	-	Okt.
+ 1 087	- 324	- 116	+ 1 527	+ 329	+ 39	- 4	+ 294	- 20	- 4	- 1	- 15	Nov.
+ 1 600	+ 591	- 933	+ 1 942	+ 679	- 40	+ 22	+ 697	- 139	- 131	- 2	- 6	Dez.
+ 1 478	+ 836	- 193	+ 835	+ 220	- 20	- 52	+ 292	+ 118	+ 119	-	- 1	1994 Jan.
+ 471	- 185	+ 48	+ 608	+ 337	+ 1	- 18	+ 354	+ 82	+ 82	- 2	+ 2	Febr. p)

den Tab. VIII, 7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläu-

tert. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. Treuhandkredite.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Zeit		
Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder			
unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)		
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>													
14 088	581	3 369	2 845	1 159	1 215	132	339	64 555	10 428	35 867	13 711	4 549	1991
13 840	692	3 289	3 298	1 328	1 470	143	357	61 530	7 549	35 889	13 846	4 246	1992
16 416	727	3 302	4 117	1 589	1 937	231	360	63 033	6 956	37 750	14 254	4 073	1993
14 094	829	3 254	3 688	1 088	2 032	216	352	59 356	5 099	36 742	13 579	3 936	1993 Juli
16 394	809	3 303	3 971	1 243	2 153	226	349	58 063	4 929	35 403	13 733	3 998	Aug.
15 307	814	3 284	3 783	1 154	2 059	221	349	55 379	5 986	31 909	13 533	3 951	Sept.
14 372	812	3 253	3 895	1 332	2 021	205	337	54 540	4 960	32 064	13 562	3 954	Okt.
15 552	824	3 242	4 178	1 604	2 014	217	343	54 297	5 928	30 768	13 608	3 993	Nov.
16 416	727	3 302	4 117	1 589	1 937	231	360	63 033	6 956	37 750	14 254	4 073	Dez.
16 781	724	3 271	4 022	1 247	2 171	236	368	58 762	5 555	35 029	14 153	4 025	1994 Jan.
17 413	713	3 292	4 165	1 317	2 215	247	386	58 108	5 815	34 168	14 083	4 042	Febr. p)
<b>Veränderungen *)</b>													
- 248	+ 111	- 80	+ 453	+ 169	+ 255	+ 11	+ 18	- 3 025	- 2 879	+ 22	+ 135	- 303	1992
+ 2 566	- 65	+ 113	+ 819	+ 261	+ 467	+ 88	+ 3	+ 1 513	- 593	+ 1 861	+ 208	+ 37	1993
- 465	+ 67	- 52	+ 4	- 73	+ 120	- 29	- 14	- 95	- 91	- 28	+ 76	- 52	1993 Juli
+ 2 300	- 20	+ 49	+ 283	+ 155	+ 121	+ 10	- 3	- 1 293	- 170	- 1 339	+ 154	+ 62	Aug.
- 1 097	+ 5	- 19	- 188	- 89	- 94	- 5	-	- 2 684	+ 1 057	- 3 494	- 200	- 47	Sept.
- 935	- 2	- 31	+ 112	+ 178	- 38	- 16	- 12	- 839	- 1 026	+ 155	+ 29	+ 3	Okt.
+ 1 180	+ 12	- 11	+ 283	+ 272	- 7	+ 12	+ 6	- 243	+ 968	- 1 296	+ 46	+ 39	Nov.
+ 864	- 197	+ 160	- 61	- 15	- 77	+ 14	+ 17	+ 8 746	+ 1 028	+ 6 982	+ 446	+ 290	Dez.
+ 365	- 3	- 31	- 95	- 342	+ 234	+ 5	+ 8	- 4 271	- 1 401	- 2 721	- 101	- 48	1994 Jan.
+ 632	- 11	+ 21	+ 143	+ 70	+ 44	+ 11	+ 18	- 654	+ 260	- 861	- 70	+ 17	Febr. p)

tet. — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. IV, 7. — 2 Einschl. Treuhandkredite.

IV. Kreditinstitute

10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung \*)

Mio DM

Zeit	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck															
	Sichteinlagen						Termingelder 1)									
	insgesamt	inländische Privatpersonen					inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Privatpersonen							inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	
		zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre		zusammen	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf				zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre		
Selbstständige									wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen						
	Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)															
1991	626 369	239 557	52 552	162 353	24 652	14 156	339 086	302 022	99 060	192 426	47 600	33 570	24 120			
1992	711 744	273 516	58 864	183 835	30 817	15 029	387 500	348 933	105 069	226 858	55 573	35 699	25 997			
1993	807 108	310 311	67 719	203 783	38 809	17 038	437 602	397 171	116 043	257 195	64 364	42 157	31 212			
1993 Okt.	758 274	276 428	57 593	185 840	32 995	16 478	424 363	385 911	111 975	249 900	62 488	41 005	30 362			
Nov.	788 644	308 183	62 270	209 809	36 104	17 649	422 602	384 358	110 935	249 105	62 562	40 210	29 524			
Dez.	807 108	310 311	67 719	203 783	38 809	17 038	437 602	397 171	116 043	257 195	64 364	42 157	31 212			
1994 Jan.	799 829	292 873	62 327	194 171	36 375	16 617	446 892	406 991	119 817	261 658	65 417	43 447	32 358			
Febr. p)	801 326	290 921	60 256	194 442	36 223	16 583	449 087	409 027	119 970	263 674	65 443	44 735	33 494			
	Veränderungen *)															
1992	+ 85 905	+ 34 489	+ 6 542	+ 21 942	+ 6 005	+ 873	+ 48 414	+ 46 911	+ 6 009	+ 34 642	+ 7 763	+ 2 129	+ 1 877			
1993	+ 93 214	+ 36 855	+ 8 835	+ 21 428	+ 6 592	+ 2 009	+ 48 172	+ 48 008	+ 10 814	+ 29 057	+ 8 301	+ 6 178	+ 5 275			
1993 Okt.	+ 5 776	+ 2 284	+ 1 510	+ 587	+ 187	+ 571	+ 3 981	+ 4 119	+ 1 821	+ 1 012	+ 1 148	- 1 060	- 1 153			
Nov.	+ 30 370	+ 31 755	+ 4 677	+ 23 969	+ 3 109	+ 1 171	- 1 761	- 1 553	- 1 040	- 795	+ 74	- 795	- 838			
Dez.	+ 16 384	+ 2 128	+ 5 449	- 4 726	+ 1 405	- 611	+ 13 200	+ 12 713	+ 4 968	+ 6 880	+ 1 352	+ 1 667	+ 1 748			
1994 Jan.	- 7 279	- 17 438	- 5 392	- 9 612	- 2 434	- 421	+ 9 290	+ 9 820	+ 3 774	+ 4 463	+ 1 053	+ 1 290	+ 1 146			
Febr. p)	+ 1 497	- 1 952	- 2 071	+ 271	- 152	- 34	+ 2 195	+ 2 036	+ 153	+ 2 016	+ 26	+ 1 288	+ 1 136			

\* Ohne Verbindlichkeiten der Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Verbindlichkeiten der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Einschl. nach-

rangiger Verbindlichkeiten, ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. Treuhandkredite.

11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der inländischen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen/ Zahl der Auslandsfilialen	Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Nichtbanken		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Nachrichtlich: In den Verbindlichkeiten enthaltene Namensgeldmarktpapiere	Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen	
			ausländische	inländische 1)	ausländische	inländische		ausländische	inländische 1)	ausländische 2)	inländische				
			1990	27	128	356 787		178 134	1 390	111 331	32 912				19 935
1991	30	128	399 814	185 661	1 333	126 407	41 867	24 633	119 437	20 054	106 912	103 058	30 091	22 535	5 271
1992	44	146	470 116	223 350	2 915	134 888	43 219	32 496	163 241	18 902	117 561	131 747	42 834	5 154	6 920
1993	52	159	746 576	307 896	84 792	178 455	45 855	62 749	228 392	146 077	120 350	173 154	3 658	5 467	8 112
1993 Jan.	47	148	486 452	229 672	3 062	141 437	48 143	32 169	171 222	12 674	117 283	146 290	44 162	4 974	6 929
Febr.	48	148	499 317	233 920	3 016	147 453	46 575	34 022	172 140	13 760	118 952	153 121	44 411	6 232	7 080
März	48	150	517 691	249 331	2 799	148 663	44 207	34 277	183 422	19 769	120 212	150 978	47 811	6 610	7 328
April	48	151	511 349	243 002	3 190	144 200	46 025	35 153	176 400	19 574	119 787	149 012	48 161	5 530	7 392
Mai	48	151	519 326	249 443	2 785	144 157	45 765	36 647	179 149	21 787	118 970	150 239	46 857	4 880	7 406
Juni	48	152	534 574	252 403	2 818	151 474	44 057	40 857	178 998	23 306	128 507	151 146	53 385	5 642	7 454
Juli	48	153	554 264	256 636	2 872	164 877	44 618	42 405	191 739	21 068	134 173	157 208	54 150	5 170	7 437
Aug.	48	153	543 068	252 168	2 824	156 485	47 319	41 143	195 632	15 464	132 088	155 088	53 763	4 484	7 406
Sept.	48	153	544 821	250 456	2 874	156 880	45 799	43 667	184 198	16 873	131 169	162 007	52 568	4 609	7 545
Okt.	50	155	554 531	251 772	3 572	155 621	48 141	46 600	172 760	18 495	134 036	174 620	52 550	4 992	7 594
Nov.	50	157	571 978	254 630	3 670	165 720	46 409	52 077	183 499	21 019	133 840	175 305	54 224	5 254	7 711
Dez.	52	159	746 576	307 896	84 792	178 455	45 855	62 749	228 392	146 077	120 350	173 154	3 658	5 467	8 112
1994 Jan. p)	52	161	753 416	321 397	84 373	177 013	45 706	65 103	239 937	137 757	119 079	185 751	4 165	6 013	8 133

\* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandsfilialen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Bis Nov. 1993 ohne

Beziehungen zu Zentrale und zu Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutschland. — 2 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen.

IV. Kreditinstitute

12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute  
im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute \*)  
Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der er- faßten Insti- tute	Geschäfts- volumen	Forderungen an Kreditinstitute 1) 2) 3)		Forderungen an Nichtbanken 2)		Wert- papiere 4)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3) 5)		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 5)		Certi- ficates of Deposit	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf	Kapital einschl. Rück- lagen
			insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig			
<b>Alle Auslandstöchter</b>														
1991	91	321 356	162 618	90 532	111 376	56 042	34 514	152 970	136 098	105 775	89 183	6 860	21 485	11 349
1992	99	371 368	183 507	104 691	132 775	69 667	41 794	178 229	161 552	125 435	108 448	6 239	25 013	12 780
1993	98	459 344	231 655	142 997	130 127	65 873	83 145	223 189	208 038	145 264	131 593	15 301	28 774	14 879
1993 Sept.	106	428 480	214 093	132 456	131 326	66 964	71 594	217 197	202 733	137 669	122 921	9 821	26 552	14 214
Okt.	107	435 811	218 666	135 330	129 277	63 379	76 549	215 382	200 304	143 992	129 044	10 086	27 395	14 381
Nov.	106	454 134	229 759	143 037	130 714	65 087	82 012	231 954	214 687	144 156	129 076	10 530	27 859	14 238
Dez.	98	459 344	231 655	142 997	130 127	65 873	83 145	223 189	208 038	145 264	131 593	15 301	28 774	14 879
1994 Jan. p)	95	468 517	234 132	146 585	134 553	70 122	86 202	231 238	214 316	147 760	133 909	16 561	28 072	14 934
<b>darunter Luxemburger Auslandstöchter</b>														
1991	28	197 005	107 923	56 511	66 816	31 890	16 549	97 566	87 822	70 302	57 694	52	8 553	6 013
1992	30	232 378	122 499	65 203	83 920	44 026	20 323	112 994	104 540	87 491	75 334	.	9 995	6 982
1993	31	270 405	152 299	92 665	82 212	40 800	30 030	140 741	130 014	95 922	88 871	.	7 189	7 733
1993 Sept.	32	249 472	138 205	82 926	81 393	41 938	24 869	129 728	122 915	88 799	81 492	.	9 634	7 660
Okt.	32	252 087	141 691	85 671	78 577	38 431	27 156	127 133	119 648	93 080	85 853	.	9 647	7 653
Nov.	31	263 093	148 883	90 652	80 494	41 011	28 921	139 069	129 583	91 638	84 315	.	9 471	7 588
Dez.	31	270 405	152 299	92 665	82 212	40 800	30 030	140 741	130 014	95 922	88 871	.	7 189	7 733
1994 Jan. p)	31	275 778	156 640	98 354	84 025	42 790	30 162	148 418	136 573	95 236	87 976	.	6 654	7 866

Kredite und Verbindlichkeiten nach  
Schuldner- und Gläubigergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an Kreditinstitute 6)			Kredite an Nichtbanken 6)				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 7)			Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 7)			
	auslän- dische	inländische		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen		auslän- dische	inländische		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen	
		zusammen	darunter Mutter- institut	auslän- dische	inlän- dische	auslän- dische	inlän- dische		zusammen	darunter Mutter- institut	auslän- dische	inlän- dische	auslän- dische	inlän- dische
<b>Alle Auslandstöchter</b>														
1991	129 529	45 218	29 722	86 127	47 634	70 837	34 935	122 519	34 228	9 752	61 215	47 643	60 233	45 676
1992	142 852	56 626	36 033	99 712	58 886	74 241	42 595	161 676	19 548	8 279	67 873	60 792	66 909	58 482
1993	194 107	76 775	48 560	110 515	61 217	69 706	42 061	182 755	40 434	19 186	71 358	73 906	69 657	70 594
1993 Sept.	181 669	61 665	38 652	115 173	58 506	77 657	40 778	193 378	29 913	13 449	71 601	69 793	70 199	66 842
Okt.	184 572	65 312	40 585	115 488	59 120	76 097	40 426	191 757	29 563	14 680	73 157	74 983	71 430	72 006
Nov.	191 685	70 492	42 151	117 570	62 738	76 715	42 505	199 577	38 770	17 538	74 973	73 320	73 465	70 552
Dez.	194 107	76 775	48 560	110 515	61 217	69 706	42 061	182 755	40 434	19 186	71 358	73 906	69 657	70 594
1994 Jan. p)	196 156	78 013	47 588	115 671	62 622	73 419	44 238	186 533	44 705	23 284	72 800	74 960	70 642	72 538
<b>darunter Luxemburger Auslandstöchter</b>														
1991	76 380	40 081	25 587	32 184	42 643	23 429	31 029	70 355	27 263	4 637	26 081	44 221	25 583	42 295
1992	83 834	49 861	31 563	39 754	53 293	23 779	39 774	99 772	13 223	3 549	32 261	55 230	31 890	52 952
1993	107 317	64 109	39 623	40 827	51 599	26 806	38 571	108 151	32 590	13 999	28 265	67 657	27 793	64 390
1993 Sept.	98 471	53 103	32 468	43 606	49 287	29 520	37 969	106 848	22 881	8 350	24 768	64 031	24 427	61 080
Okt.	101 122	55 652	33 703	41 574	49 076	27 549	37 424	105 347	21 787	8 983	24 734	68 346	24 326	65 369
Nov.	105 783	59 110	34 991	43 525	49 880	29 457	38 152	109 959	29 111	10 994	25 249	66 389	24 855	63 621
Dez.	107 317	64 109	39 623	40 827	51 599	26 806	38 571	108 151	32 590	13 999	28 265	67 657	27 793	64 390
1994 Jan. p)	111 356	64 747	38 101	41 540	52 518	28 343	40 188	112 663	35 755	17 777	26 597	68 639	26 283	66 242

\* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandstöchter. — 1 Einschl. Postgiroguthaben. — 2 Einschl. Wechselkredite und Treuhandkredite. — 3 Einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. — 4 Schatzwechsel, U-Schätze und sonstige Geldmarktpapiere, Anleihen und Schuldverschreibungen sowie

sonstige Wertpapiere. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus Treuhandkrediten. — 6 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände. — 7 Bis Nov. 1993 einschl. Certificates of Deposit und Commercial Paper, ab Dez. 1993 einschl. Namensgeldmarktpapiere.

IV. Kreditinstitute

13. Die wichtigsten Aktiva und Passiva der Kreditinstitute nach Bankengruppen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen	Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Beteiligungen	übrige Aktiva	
				insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:		Wechseldiskontkredite			Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken)
					Guthaben und Darlehen	Wertpapiere von Banken		Buchkredite und Darlehen	über 1 Jahr				
							bis 1 Jahr einschl.						
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1994 Jan.	3 868	6 604 773	103 885	2 129 304	1 567 178	527 958	4 100 065	546 022	2 928 297	45 704	398 616	94 107	177 412
Febr. p)	3 867	6 625 278	114 611	2 120 901	1 560 470	532 481	4 115 440	533 533	2 945 355	39 998	415 287	94 412	179 914
<b>Kreditbanken</b>													
1994 Jan.	329	1 622 197	31 721	444 617	352 965	82 594	1 046 025	264 363	593 688	26 671	121 733	54 241	45 593
Febr. p)	328	1 621 966	33 240	442 369	352 616	83 265	1 047 401	256 394	599 328	24 505	127 945	54 351	44 605
<b>Großbanken <sup>1)</sup></b>													
1994 Jan.	3	611 846	16 862	143 613	123 023	20 053	402 532	117 148	213 397	12 400	54 366	34 432	14 407
Febr. p)	3	618 272	19 332	152 578	132 636	19 468	397 667	110 257	215 827	11 483	55 072	34 464	14 231
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken <sup>2)</sup></b>													
1994 Jan.	194	862 200	12 912	227 179	165 861	53 493	575 515	118 416	361 765	10 382	61 546	19 193	27 401
Febr. p)	193	858 754	11 870	218 944	159 210	54 339	581 443	116 778	364 998	9 519	66 844	19 286	27 211
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1994 Jan.	59	81 197	371	50 069	46 599	3 399	29 987	11 679	3 814	2 357	2 033	43	727
Febr. p)	59	80 241	320	49 038	45 374	3 598	29 925	12 187	3 766	2 094	1 875	43	915
<b>Privatbankiers <sup>3)</sup></b>													
1994 Jan.	73	66 954	1 576	23 756	17 482	5 649	37 991	17 120	14 712	1 532	3 788	573	3 058
Febr. p)	73	64 699	1 718	21 809	15 396	5 860	38 366	17 172	14 737	1 409	4 154	558	2 248
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1994 Jan.	13	1 141 896	7 262	478 445	390 876	85 151	611 906	42 387	457 354	4 688	51 809	18 341	25 942
Febr. p)	13	1 143 388	11 547	471 369	382 243	86 746	614 563	42 289	458 501	2 440	55 254	18 267	27 642
<b>Sparkassen</b>													
1994 Jan.	691	1 329 196	37 174	349 173	123 089	222 488	899 279	119 878	643 961	7 874	98 843	6 640	36 930
Febr. p)	691	1 338 531	39 660	351 261	124 203	224 646	905 009	119 578	647 261	7 141	101 896	6 672	35 929
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1994 Jan.	4	219 070	3 302	135 688	112 991	20 990	68 126	11 948	27 185	1 566	17 921	6 345	5 609
Febr. p)	4	220 295	2 845	138 025	116 769	20 128	68 048	10 578	26 891	1 304	19 320	6 393	4 984
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
1994 Jan.	2 777	762 297	19 221	192 323	115 508	73 073	523 038	90 078	340 910	4 704	77 386	4 275	23 440
Febr. p)	2 777	766 264	21 029	192 251	116 424	73 422	525 295	88 868	343 105	4 430	79 044	4 446	23 243
<b>Realkreditinstitute</b>													
1994 Jan.	33	772 291	438	155 884	143 554	11 883	589 418	6 056	564 613	30	13 161	1 604	24 947
Febr. p)	33	781 102	331	155 713	142 977	12 282	596 462	5 787	571 376	20	13 693	1 609	26 987
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben <sup>4)</sup></b>													
1994 Jan.	21	757 826	4 767	373 174	328 195	31 779	362 273	11 312	300 586	171	17 763	2 661	14 951
Febr. p)	21	753 732	5 959	369 913	325 238	31 992	358 662	10 039	298 893	158	18 135	2 674	16 524
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken <sup>5)</sup></b>													
1994 Jan.	146	294 392	4 283	139 569	110 814	25 849	135 896	39 606	50 092	5 392	29 250	1 933	12 711
Febr. p)	146	287 815	3 872	133 300	105 549	25 123	136 540	39 471	49 967	4 933	30 730	1 893	12 210
<b>darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken <sup>6)</sup></b>													
1994 Jan.	87	213 195	3 912	89 500	64 215	22 450	105 909	27 927	46 278	3 035	27 217	1 890	11 984
Febr. p)	87	207 574	3 552	84 262	60 175	21 525	106 615	27 284	46 201	2 839	28 855	1 850	11 295

\* Ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen. Statistisch bedingte Veränderungen sind hier nicht angemerkt, s. Veränderungen im Statistischen Beiheft zum Monatsbericht - Bankenstatistik. Für die Abgrenzung der Positionen siehe Anmerkungen zur Tabelle IV. 2. Aktiva und IV. 3. Passiva, S. 18\* ff. —

<sup>1</sup> Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG. — <sup>2</sup> Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — <sup>3</sup> Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 2. —

IV. Kreditinstitute

Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten			Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken							Inhaberschuldverreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rücklagen)	übrige Passivpositionen	Stand am Monatsende
insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:				Sparbriefe	Spar-einlagen				
	Sicht-gelder	Termin-gelder		Sicht-einlagen	Termingelder								
					1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber						
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1 718 412	474 852	1 140 057	2 948 173	498 551	488 649	151 266	624 506	217 712	883 698	1 333 295	273 259	331 634	1994 Jan.
1 716 863	496 580	1 132 057	2 960 673	496 700	482 805	154 641	638 496	214 779	889 309	1 341 772	279 874	326 096	Febr. p)
<b>Kreditbanken</b>													
576 763	204 345	326 170	672 169	170 262	171 445	35 476	106 904	26 987	148 568	169 233	98 815	105 217	1994 Jan.
574 974	215 384	319 142	671 100	169 115	165 916	37 871	111 107	26 659	147 864	167 601	103 459	104 832	Febr. p)
<b>Großbanken <sup>1)</sup></b>													
166 149	54 170	97 152	335 067	91 444	87 668	12 043	38 382	9 897	91 955	30 040	42 200	38 390	1994 Jan.
171 585	64 576	93 440	333 491	89 941	86 036	13 397	39 756	9 725	90 969	29 695	43 771	39 730	Febr. p)
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken <sup>2)</sup></b>													
316 008	122 836	174 481	296 491	66 315	72 817	18 811	64 775	15 223	52 902	137 748	49 721	62 232	1994 Jan.
312 927	125 018	172 673	296 274	66 267	68 780	19 776	67 625	15 062	53 150	136 462	52 776	60 315	Febr. p)
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
68 252	18 526	40 259	8 783	2 541	878	1 035	1 163	70	175	-	3 074	1 088	1994 Jan.
66 854	19 236	38 825	9 135	2 614	1 054	1 053	1 131	70	192	-	3 074	1 178	Febr. p)
<b>Privatbankiers <sup>3)</sup></b>													
26 354	8 813	14 278	31 828	9 962	10 082	3 587	2 584	1 797	3 536	1 445	3 820	3 507	1994 Jan.
23 608	6 554	14 204	32 200	10 293	10 046	3 645	2 595	1 802	3 553	1 444	3 838	3 609	Febr. p)
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
401 574	124 598	266 294	245 068	21 599	23 804	10 417	128 229	2 307	14 755	414 130	37 790	43 334	1994 Jan.
399 982	135 248	257 544	245 902	22 952	19 594	10 667	131 372	2 312	14 809	419 762	37 949	39 793	Febr. p)
<b>Sparkassen</b>													
207 211	38 408	148 889	956 704	171 527	154 275	44 086	16 195	121 475	447 321	64 209	49 735	51 337	1994 Jan.
212 558	41 138	153 716	961 401	171 143	157 028	44 091	16 544	119 674	451 094	64 366	50 075	50 131	Febr. p)
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
165 684	52 468	108 651	14 302	3 271	1 274	1 332	7 677	261	8	21 748	8 608	8 728	1994 Jan.
165 385	53 599	108 972	14 182	2 846	885	1 812	7 900	252	8	22 831	8 723	9 174	Febr. p)
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
79 604	7 268	60 519	600 091	101 648	132 086	55 441	21 426	66 006	222 934	27 477	32 201	22 924	1994 Jan.
80 122	7 189	62 543	604 132	99 922	135 486	56 014	21 875	65 203	225 070	27 611	32 562	21 837	Febr. p)
<b>Realkreditinstitute</b>													
87 705	23 136	62 182	212 343	1 370	1 342	1 492	204 399	40	241	424 925	17 252	30 066	1994 Jan.
88 139	20 288	65 447	215 552	1 564	1 196	1 438	207 615	41	250	427 500	17 847	32 064	Febr. p)
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben <sup>4)</sup></b>													
199 871	24 629	167 352	247 496	28 874	4 423	3 022	139 676	636	49 871	211 573	28 858	70 028	1994 Jan.
195 703	23 734	164 693	248 404	29 158	2 700	2 748	142 083	638	50 214	212 101	29 259	68 265	Febr. p)
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken <sup>5)</sup></b>													
182 406	68 839	98 051	72 744	20 224	14 111	6 822	8 147	5 272	13 888	5 023	14 901	19 318	1994 Jan.
175 850	64 901	96 804	72 793	20 709	13 235	7 130	8 342	5 173	13 861	5 134	14 971	19 067	Febr. p)
<b>darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken <sup>6)</sup></b>													
114 154	50 313	57 792	63 961	17 683	13 233	5 787	6 984	5 202	13 713	5 023	11 827	18 230	1994 Jan.
108 996	45 665	57 979	63 658	18 095	12 181	6 077	7 211	5 103	13 669	5 134	11 897	17 889	Febr. p)

4 Einschl. Deutsche Bundespost Postbank. — 5 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständiger) „Zweigstellen ausländischer Banken“

6 Ausgliederung der in den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Realkreditinstitute“ enthaltenen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken.

IV. Kreditinstitute

14. Wertpapierbestände \*)

Mio DM

Zeit	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)							börsennotierte Dividendenwerte 4)		Investmentzertifikate
				zusammen	zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)			öffentliche Anleihen 3)	Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	zusammen	darunter Unternehmen	
						mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	Null-Kupon-Anleihen 6)	variabel verzinsliche Anleihen 6)					
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
1991	649 724	129 234	600 978	556 859	414 650	112 864	22 378	60 818	141 035	1 174	21 646	18 156	19 029
1992	739 383	136 602	672 862	617 657	429 504	107 863	12 653	54 967	186 606	1 547	23 858	19 899	27 022
1993	908 320	128 476	821 042	750 382	486 038	93 248	-	-	262 870	1 474	26 747	21 144	40 147
1993 Aug.	841 297	136 698	760 316	697 145	458 410	99 206	3 841	50 248	236 143	2 592	25 875	21 333	32 498
Sept.	853 692	131 825	773 121	706 259	460 170	95 688	2 450	48 724	243 387	2 702	27 693	23 089	34 254
Okt.	881 774	133 192	797 629	728 021	468 725	95 910	1 945	47 991	256 978	2 318	29 916	24 838	34 827
Nov.	900 127	132 560	815 694	744 609	478 582	96 000	1 626	46 221	263 312	2 715	29 691	24 674	36 426
Dez.	908 320	128 476	821 042	750 382	486 038	93 248	-	-	262 870	1 474	26 747	21 144	40 147
1994 Jan.	922 798	126 105	836 819	760 971	490 014	91 553	-	-	268 991	1 966	32 172	25 500	39 907
Febr. p)	943 732	128 010	853 905	778 088	494 250	89 254	-	-	281 953	1 885	32 298	25 191	39 745
Veränderungen *)													
1992	+ 92 799	+ 7 338	+ 74 884	+ 63 598	+ 17 064	- 5 001	- 9 725	- 5 851	+ 46 161	+ 373	+ 2 212	+ 1 743	+ 7 993
1993	+ 181 710	- 4 822	+ 161 750	+ 146 295	+ 58 224	- 13 275	- 12 653	- 54 967	+ 87 764	+ 307	+ 2 889	+ 1 245	+ 13 125
1993 Aug.	+ 14 619	+ 145	+ 11 993	+ 11 611	+ 7 066	- 1 019	- 265	- 3 294	+ 4 585	- 40	- 516	- 529	+ 833
Sept.	+ 13 495	- 4 773	+ 13 275	+ 9 584	+ 1 760	- 3 548	- 1 391	- 1 524	+ 7 714	+ 110	+ 1 818	+ 1 756	+ 1 756
Okt.	+ 27 562	+ 1 307	+ 24 508	+ 21 762	+ 8 555	+ 222	- 505	- 733	+ 13 591	- 384	+ 2 223	+ 1 749	+ 573
Nov.	+ 17 963	- 732	+ 18 065	+ 16 588	+ 9 857	+ 90	- 319	- 1 770	+ 6 334	+ 397	- 225	- 164	+ 1 599
Dez.	+ 18 866	- 630	+ 15 798	+ 16 223	+ 9 326	- 1 232	- 1 626	- 46 221	+ 7 758	- 861	- 2 944	- 3 530	+ 3 721
1994 Jan.	+ 14 209	- 2 409	+ 15 877	+ 10 689	+ 4 056	- 1 695	-	-	+ 6 141	+ 492	+ 5 425	+ 4 356	- 240
Febr. p)	+ 21 366	+ 1 922	+ 17 246	+ 17 277	+ 4 266	- 2 299	-	-	+ 13 092	- 81	+ 126	- 309	- 162

Zeit	noch: Inländische Wertpapiere				Ausländische Wertpapiere									
	sonstige Wertpapiere 5)			nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen					börsennotierte Anteile einschl. Investmentzertifikate 4)		sonstige Wertpapiere 5)	
	zusammen	Kreditinstitute	Unternehmen			zusammen	darunter:		Kreditinstitute	öffentliche Haushalte	Unternehmen	zusammen		darunter Unternehmen
							Null-Kupon-Anleihen 6)	variabel verzinsliche Anleihen 6)						
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)														
1991	3 444	1 371	2 073	548	48 746	46 158	215	11 205	17 468	9 726	18 964	2 003	585	
1992	4 325	1 629	2 696	701	66 521	62 015	679	14 007	21 274	16 148	24 593	3 945	561	
1993	3 766	1 963	1 803	561	87 278	78 650	-	-	22 260	29 892	26 498	6 628	2 000	
1993 Aug.	4 798	1 762	3 036	626	80 981	73 757	794	13 586	21 691	27 714	24 352	4 873	2 351	
Sept.	4 915	1 770	3 145	663	80 571	73 569	834	13 640	22 284	27 219	24 066	4 844	2 158	
Okt.	4 865	1 713	3 152	712	84 145	75 676	963	13 310	21 548	28 084	26 044	6 136	2 333	
Nov.	4 968	1 786	3 182	458	84 433	76 021	1 005	13 578	21 962	28 392	25 667	6 225	2 187	
Dez.	3 766	1 963	1 803	561	87 278	78 650	-	-	22 260	29 892	26 498	6 628	2 000	
1994 Jan.	3 769	2 312	1 457	1 087	85 979	77 777	-	-	23 187	28 814	25 776	6 120	2 082	
Febr. p)	3 774	2 342	1 432	1 105	89 827	82 067	-	-	23 197	30 635	28 235	6 116	1 644	
Veränderungen *)														
1992	+ 1 081	+ 258	+ 823	+ 153	+ 17 915	+ 15 917	+ 464	+ 2 802	+ 3 806	+ 6 492	+ 5 619	+ 2 022	- 24	
1993	- 559	+ 334	- 893	- 140	+ 19 960	+ 15 543	- 679	- 14 007	+ 367	+ 11 979	+ 3 197	+ 2 811	+ 1 606	
1993 Aug.	+ 65	- 25	+ 90	- 373	+ 2 626	+ 1 305	- 18	- 412	- 272	+ 1 967	- 390	- 157	+ 1 478	
Sept.	+ 117	+ 8	+ 109	+ 37	+ 220	+ 372	+ 40	+ 54	+ 753	- 275	- 106	+ 41	- 193	
Okt.	- 50	- 57	+ 7	+ 49	+ 3 054	+ 1 627	+ 129	- 330	- 896	+ 715	+ 1 808	+ 1 252	+ 175	
Nov.	+ 103	+ 73	+ 30	- 254	- 102	- 5	+ 42	+ 268	+ 314	+ 168	- 487	+ 49	- 146	
Dez.	- 1 202	+ 177	- 1 379	+ 103	+ 3 068	+ 2 537	- 1 005	- 13 578	+ 49	+ 85	+ 2 403	+ 551	- 20	
1994 Jan.	+ 3	+ 349	- 346	+ 526	- 1 668	- 1 203	-	-	+ 823	- 1 186	- 840	- 527	+ 62	
Febr. p)	+ 5	+ 30	- 25	+ 18	+ 4 120	+ 4 528	-	-	+ 50	+ 1 904	+ 2 574	+ 8	- 416	

\* Ohne Wertpapierbestände der Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Wertpapierbestände der ostdeutschen Kreditinstitute; ohne Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen (s. a. Tab. IV, 2, Anm. 10). Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobli-

gationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 Anleihen und Schuldverschreibungen der öffentlichen Haushalte sowie der Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost (Aufgliederung s. Tab. IV, 16). — 4 Einschl. börsennotierter Genußscheine. — 5 Einschl. nicht börsennotierter Genußscheine. — 6 Ab Dezember 1993 nicht mehr erfragt.

IV. Kreditinstitute

15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute \*)

Mio DM

Zeit	Inländische Emittenten								Ausländische Emittenten					
	öffentliche Haushalte						Länder	Bundesbahn, Bundespost und Treuhandaanstalt						
	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	zusammen	Bund		Länder									
mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren			ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)														
1991	17 011	15 282	15 282	11 382	—	361	1 368							
1992	9 970	9 349	9 349	9 349	—	216	405							
1993	17 156	10 369	10 369	2 169	—	3 052	127							
1993 Aug.	9 306	9 187	9 187	1 360	—	—	119							
Sept.	10 049	9 970	9 970	1 589	—	—	79							
Okt.	9 135	9 095	9 093	1 773	2	—	40							
Nov.	8 633	8 538	8 488	1 733	50	—	95							
Dez.	17 156	10 369	10 369	2 169	—	3 052	127							
1994 Jan.	15 042	9 314	9 313	2 124	1	1 419	158							
Febr. p)	12 995	6 826	6 580	1 841	246	1 276	204							
Veränderungen *)														
1992	—	7 081	—	5 933	—	2 033	±	0	—	145	—	1 003		
1993	+	5 186	+	1 020	+	1 020	—	7 180	±	0	+	2 396	—	388
1993 Aug.	—	2 095	—	1 893	—	1 893	—	178	—	—	—	231	+	29
Sept.	+	743	+	783	+	783	+	229	—	—	—	—	—	40
Okt.	—	914	—	875	—	877	+	184	+	2	—	—	—	39
Nov.	—	502	—	557	—	605	—	40	+	48	—	—	—	55
Dez.	+	6 553	+	1 831	+	1 881	+	436	—	50	+	2 612	—	48
1994 Jan.	—	2 114	—	1 055	—	1 056	—	45	+	1	—	1 633	+	31
Febr. p)	—	2 047	—	2 488	—	2 733	—	283	+	245	—	143	+	46

Anmerkung \* s. Tab. IV, 2, S. 18\*/19\*.

16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten \*)

Mio DM

Zeit	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen 1)		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn, Reichsbahn, Bundespost und Treuhandaanstalt							
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfond, ERP-Sondervermögen)		Länder		Gemeinden und Gemeindeverbände						
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)														
1991	141 035	10 084	115 540	93 267	22 110	163	25 495							
1992	186 606	21 643	147 200	104 586	42 452	162	39 406							
1993	262 870	28 469	193 625	120 048	73 001	576	69 245							
1993 Aug.	236 143	28 183	182 786	127 140	55 443	203	53 357							
Sept.	243 387	27 667	185 497	127 470	57 743	284	57 890							
Okt.	256 978	29 419	194 965	131 278	63 373	314	62 013							
Nov.	263 312	29 290	201 807	135 127	66 331	349	61 505							
Dez.	262 870	28 469	193 625	120 048	73 001	576	69 245							
1994 Jan.	268 991	27 489	197 508	122 320	74 669	519	71 483							
Febr. p)	281 953	32 052	207 195	132 255	74 516	424	74 758							
Veränderungen *)														
1992	+	46 161	+	11 559	+	32 150	+	11 809	+	20 342	—	1	+	14 011
1993	+	87 764	+	9 066	+	63 815	+	33 882	+	29 549	+	384	+	23 949
1993 Aug.	+	4 585	+	1 006	+	6 061	+	3 166	+	2 914	—	19	—	1 476
Sept.	+	7 714	—	516	+	2 961	+	620	+	2 290	+	51	+	4 753
Okt.	+	13 591	+	1 752	+	9 468	+	3 808	+	5 630	+	30	+	4 123
Nov.	+	6 334	—	129	+	6 842	+	3 849	+	2 958	+	35	—	508
Dez.	+	7 758	+	1 049	+	6 468	+	571	+	5 670	+	227	+	1 290
1994 Jan.	+	6 141	—	980	+	3 903	+	2 292	+	1 668	—	57	+	2 238
Febr. p)	+	13 092	+	4 563	+	9 777	+	10 015	—	143	—	95	+	3 315

Anmerkung \* s. Tab. IV, 2, S. 18\*/19\*. 1 Ohne Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen (s. a. Tab. IV, 2, Anm. 10).

IV. Kreditinstitute

17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern \*)  
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM

Zeit	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen				die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:							
	insgesamt	Unter- nehmen und Selbstän- dige	Privat- personen (wirtschaft- lich unselb- ständige und sonstige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck	Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau				Kredite für den Wohnungsbau			
					zusammen	Unter- nehmen und Selbständige	Privat- personen (wirtschaft- lich unselb- ständige und sonstige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck	zusammen	Hypothekar- kredite auf Wohn- grundstücke	sonstige Kredite für den Wohnungs- bau	
	Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
1990	2 218 287	1 431 505	763 277	23 505	1 357 872	1 085 221	259 704	12 947	860 415	534 189	326 226	
1991	2 451 491	1 596 278	828 406	26 807	1 539 708	1 228 659	295 010	16 039	911 783	549 900	361 883	
1992 Dez.	2 648 169	1 729 263	892 383	26 523	1 677 923	1 335 811	324 521	17 591	970 246	568 264	401 982	
1993 März	2 667 497	1 737 548	903 043	26 906	1 681 258	1 335 997	327 448	17 813	986 239	577 463	408 776	
Juni	2 710 469	1 762 247	920 894	27 328	1 703 295	1 352 632	332 529	18 134	1 007 174	591 545	415 629	
Sept.	2 761 157	1 788 301	944 290	28 566	1 726 109	1 368 250	338 651	19 208	1 035 048	609 848	425 200	
Dez.	2 848 828	1 835 103	984 302	29 423	1 763 806	1 398 097	345 677	20 032	1 085 022	639 809	445 213	
	Veränderungen im Vierteljahr *)											
1992 4.Vj.	+ 74 088	+ 49 516	+ 23 708	+ 864	+ 44 673	+ 37 653	+ 6 464	+ 556	+ 29 415	+ 14 553	+ 14 862	
1993 1.Vj.	+ 18 818	+ 7 775	+ 10 660	+ 383	+ 2 025	- 1 124	+ 2 927	+ 222	+ 16 793	+ 9 199	+ 7 594	
2.Vj.	+ 42 182	+ 23 909	+ 17 851	+ 422	+ 21 047	+ 15 845	+ 4 881	+ 321	+ 21 135	+ 13 652	+ 7 483	
3.Vj.	+ 53 398	+ 28 764	+ 23 396	+ 1 238	+ 26 074	+ 18 878	+ 6 122	+ 1 074	+ 27 324	+ 18 303	+ 9 021	
4.Vj.	+ 88 715	+ 47 586	+ 40 272	+ 857	+ 38 886	+ 30 766	+ 7 296	+ 824	+ 49 829	+ 30 036	+ 19 793	
1992 4.Vj.	+ 9 853	+ 9 034	+ 575	+ 244	+ 9 538	+ 9 002	+ 303	+ 233	+ 315	-	+ 315	
1993 1.Vj.	- 8 530	- 9 599	+ 1 254	- 185	- 9 225	- 10 233	+ 1 192	- 184	+ 695	-	+ 695	
2.Vj.	+ 747	+ 1 143	- 271	- 125	+ 9	+ 578	- 453	- 116	+ 738	-	+ 738	
3.Vj.	- 4 028	- 4 656	+ 315	+ 313	- 5 275	- 5 704	+ 115	+ 314	+ 1 247	-	+ 1 247	
4.Vj.	- 45	- 706	+ 815	- 154	- 880	- 1 029	+ 289	- 140	+ 835	-	+ 835	
1992 4.Vj.	+ 6 126	+ 5 308	+ 765	+ 53	+ 4 072	+ 4 035	- 13	+ 50	+ 2 054	-	+ 2 054	
1993 1.Vj.	- 7 134	- 6 331	- 889	+ 86	- 6 530	- 6 064	- 544	+ 78	- 604	-	- 604	
2.Vj.	- 7 352	- 7 871	+ 494	+ 25	- 7 462	- 8 120	+ 657	+ 1	+ 110	-	+ 110	
3.Vj.	- 6 919	- 7 024	+ 62	+ 43	- 6 355	- 6 620	+ 201	+ 64	- 564	-	- 564	
4.Vj.	- 7 522	- 7 196	- 408	+ 82	- 7 340	- 7 028	- 389	+ 77	- 182	-	- 182	
1992 4.Vj.	+ 58 109	+ 35 174	+ 22 368	+ 567	+ 31 063	+ 24 616	+ 6 174	+ 273	+ 27 046	+ 14 553	+ 12 493	
1993 1.Vj.	+ 34 482	+ 23 705	+ 10 295	+ 482	+ 17 780	+ 15 173	+ 2 279	+ 328	+ 16 702	+ 9 199	+ 7 503	
2.Vj.	+ 48 787	+ 30 637	+ 17 628	+ 522	+ 28 500	+ 23 387	+ 4 677	+ 436	+ 20 287	+ 13 652	+ 6 635	
3.Vj.	+ 64 345	+ 40 444	+ 23 019	+ 882	+ 37 704	+ 31 202	+ 5 806	+ 696	+ 26 641	+ 18 303	+ 8 338	
4.Vj.	+ 96 282	+ 55 488	+ 39 865	+ 929	+ 47 106	+ 38 823	+ 7 396	+ 887	+ 49 176	+ 30 036	+ 19 140	

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; einschl. Kredite an Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Kredite der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). —

2 Aufgliederung s. S. 52\*. — 3 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmablabors. — 4 Einschl. Technische Beratung und Planung, sonstige Dienstleistungen für Unternehmen und Selbständige sowie einschl. Unternehmensorganisationen.

IV. Kreditinstitute

noch: 17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern \*)  
Kredite nach einzelnen Wirtschaftsbereichen

Mio DM

Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen												
Zeit	Insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungsinstitutionen 1) und Versicherungsunternehmen			Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) 2)
							zusammen	darunter: Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost	zusammen	darunter:		
										Bausparkassen	Finanzierungsleasing-Gesellschaften	
<b>Kredite insgesamt</b>												<b>Stand am Monatsende *)</b>
1993 Juni	1 762 247	329 389	48 911	91 335	274 184	51 436	112 937	56 853	67 246	18 302	35 409	786 809
Sept.	1 788 301	323 782	48 299	93 096	278 840	52 641	115 250	60 357	70 049	19 519	35 649	806 344
Dez.	1 835 103	317 088	49 983	96 015	283 415	51 768	118 581	63 006	73 188	21 431	38 190	845 065
darunter: Kurzfristige Kredite												
1993 Juni	471 815	139 313	6 902	31 384	123 501	9 829	12 129	695	16 639	4 271	6 332	132 118
Sept.	464 899	130 466	6 135	31 021	123 300	10 000	10 726	870	17 382	4 283	6 592	135 869
Dez.	456 779	118 572	5 466	30 078	120 932	8 907	12 098	2 518	16 961	4 244	7 814	143 765
Langfristige Kredite												
1993 Juni	1 105 393	168 811	40 347	49 248	130 349	37 059	87 140	50 394	35 498	10 692	18 209	556 941
Sept.	1 143 087	172 686	40 534	51 158	135 140	37 948	89 499	52 009	37 564	11 772	18 489	578 558
Dez.	1 203 085	178 195	42 864	54 919	142 061	38 439	92 327	53 470	41 647	13 679	20 266	612 633
<b>Kredite insgesamt</b>												<b>Veränderungen im Vierteljahr *)</b>
1993 2.Vj.	+ 23 909	+ 1 738	+ 2 718	+ 4 493	+ 3 130	- 58	+ 1 070	+ 29	+ 2 548	+ 1 352	+ 337	+ 8 270
3.Vj.	+ 28 764	- 2 977	+ 738	+ 1 911	+ 4 906	+ 1 205	+ 2 713	+ 3 504	+ 2 803	+ 1 217	+ 240	+ 17 465
4.Vj.	+ 47 586	- 4 004	+ 3 584	+ 2 699	+ 4 470	- 403	+ 3 296	+ 2 649	+ 3 129	+ 1 912	+ 2 541	+ 34 815
darunter: Kurzfristige Kredite												
1993 2.Vj.	+ 1 143	- 2 002	+ 943	+ 1 342	- 1 271	- 280	+ 766	+ 152	+ 1 984	+ 925	+ 208	- 339
3.Vj.	- 4 656	- 7 117	- 767	- 363	- 201	+ 171	- 1 403	+ 175	+ 743	+ 12	+ 260	+ 4 281
4.Vj.	- 706	- 6 824	+ 1 031	- 303	- 1 738	- 1 093	+ 1 412	+ 1 648	- 421	- 39	+ 1 222	+ 7 230
Langfristige Kredite												
1993 2.Vj.	+ 30 637	+ 3 222	+ 1 747	+ 2 365	+ 4 253	+ 175	- 49	- 612	+ 358	+ 445	- 114	+ 18 566
3.Vj.	+ 40 444	+ 4 775	+ 1 537	+ 2 060	+ 5 041	+ 889	+ 2 759	+ 1 615	+ 2 066	+ 1 080	+ 280	+ 21 317
4.Vj.	+ 55 488	+ 3 109	+ 2 410	+ 2 951	+ 6 266	+ 781	+ 2 768	+ 1 461	+ 4 073	+ 1 907	+ 1 777	+ 33 130

Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM

Kredite an das Verarbeitende Gewerbe											
Zeit	Insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralölverarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metallerzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro-maschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 3)	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Ernährungs-gewerbe, Tabakver-arbeitung	
											Veränderungen im Vierteljahr *)
<b>Kredite insgesamt</b>											<b>Stand am Monatsende *)</b>
1993 Juni	329 389	20 999	15 374	18 234	29 730	75 735	55 139	44 828	23 024	46 326	
Sept.	323 782	18 833	15 261	18 042	29 008	74 473	54 545	45 254	21 787	46 579	
Dez.	317 088	17 202	15 050	18 427	28 558	71 336	53 185	44 883	20 369	48 078	
darunter: Kurzfristige Kredite											
1993 Juni	139 313	10 004	6 280	6 786	13 124	36 715	24 377	13 878	12 114	16 035	
Sept.	130 466	8 305	6 029	5 965	11 947	34 728	23 612	13 917	10 810	15 153	
Dez.	118 572	6 907	5 563	6 050	10 628	30 708	21 537	12 820	9 079	15 280	
Langfristige Kredite											
1993 Juni	168 811	9 556	8 182	10 108	15 180	33 510	26 903	28 221	9 596	27 555	
Sept.	172 686	9 205	8 286	10 715	15 644	34 559	27 183	28 703	9 670	28 721	
Dez.	178 195	9 149	8 561	11 021	16 508	35 289	28 072	29 359	10 064	30 172	
<b>Kredite insgesamt</b>										<b>Veränderungen im Vierteljahr *)</b>	
1993 2.Vj.	+ 1 738	+ 782	+ 53	+ 318	- 33	- 734	+ 141	+ 529	- 15	+ 697	
3.Vj.	- 2 977	- 1 586	- 113	- 112	- 222	- 942	- 164	+ 446	- 547	+ 263	
4.Vj.	- 4 004	- 1 191	- 179	+ 399	- 389	- 1 821	- 913	- 185	- 1 275	+ 1 550	
darunter: Kurzfristige Kredite											
1993 2.Vj.	- 2 002	+ 426	- 119	- 109	- 339	- 797	- 323	- 186	- 226	- 329	
3.Vj.	- 2 977	- 1 699	- 251	- 821	- 677	- 1 687	- 465	+ 39	- 674	- 882	
4.Vj.	- 6 824	- 988	- 276	+ 295	- 1 074	- 1 990	- 1 035	- 787	- 1 326	+ 357	
Langfristige Kredite											
1993 2.Vj.	+ 3 222	+ 188	+ 171	+ 315	+ 314	+ 130	+ 422	+ 578	+ 145	+ 959	
3.Vj.	+ 4 775	+ 229	+ 104	+ 687	+ 464	+ 1 069	+ 410	+ 502	+ 134	+ 1 176	
4.Vj.	+ 3 109	- 56	+ 117	+ 110	+ 685	- 9	+ 291	+ 542	+ 142	+ 1 287	

#### IV. Kreditinstitute

noch: 17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern \*)  
Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) nach Arten von Dienstleistungen

Mio DM

Zeit	Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe)								
	insgesamt	Wohnungs- unternehmen	Beteiligungs- gesellschaften	sonst. Grund- stückswesen und sonstige Vermögens- verwaltung	Gastgewerbe und Heime	Wirtschafts- und Steuerbe- ratung, Rechts- beratung, Werbung 4)	Gesundheits- und Veterinär- wesen (Unter- nehmen und freie Berufe)	Vermietung beweglicher Sachen	sonstige Dienst- leistungen
	<b>Stand am Monatsende *)</b>								
	<b>Kredite insgesamt</b>								
1993 Juni	786 809	203 432	31 795	198 793	47 570	93 887	77 644	10 049	123 639
Sept.	806 344	208 766	32 943	201 871	48 193	96 338	79 436	9 969	128 828
Dez.	845 065	214 534	34 234	213 540	50 084	103 050	85 202	10 020	134 401
	darunter: Kurzfristige Kredite								
1993 Juni	132 118	16 463	10 887	33 402	8 086	20 397	9 512	3 402	29 969
Sept.	135 869	17 722	10 885	35 992	7 685	20 578	9 337	3 092	30 578
Dez.	143 765	18 143	11 321	39 268	8 388	22 616	10 819	2 991	30 219
	Langfristige Kredite								
1993 Juni	556 941	176 441	16 404	113 639	36 515	65 982	63 342	3 829	80 789
Sept.	578 558	180 245	17 271	120 765	37 588	68 342	65 245	4 011	85 091
Dez.	612 633	185 426	18 366	132 860	38 825	73 014	69 368	4 217	90 557
	<b>Kredite insgesamt</b>								
	<b>Veränderungen im Vierteljahr *)</b>								
1993 2.Vj.	+ 8 270	+ 5 836	+ 1 692	- 8 082	+ 852	+ 2 938	+ 1 824	- 142	+ 3 352
3.Vj.	+ 17 465	+ 5 334	+ 1 148	+ 778	+ 623	+ 2 451	+ 1 792	- 80	+ 5 419
4.Vj.	+ 34 815	+ 5 303	+ 1 281	+ 9 674	+ 1 836	+ 6 547	+ 5 461	+ 71	+ 4 642
	darunter: Kurzfristige Kredite								
1993 2.Vj.	- 339	+ 741	+ 1 042	- 2 266	- 160	+ 501	+ 136	- 79	- 254
3.Vj.	+ 4 281	+ 1 259	- 2	+ 2 590	- 401	+ 181	- 175	- 310	+ 1 139
4.Vj.	+ 7 230	+ 476	+ 426	+ 3 231	+ 703	+ 1 793	+ 1 482	- 71	- 810
	Langfristige Kredite								
1993 2.Vj.	+ 18 566	+ 4 317	+ 642	+ 5 423	+ 993	+ 2 387	+ 1 518	+ 84	+ 3 202
3.Vj.	+ 21 317	+ 3 804	+ 867	+ 7 126	+ 1 073	+ 2 360	+ 1 903	+ 182	+ 4 002
4.Vj.	+ 33 130	+ 4 656	+ 1 095	+ 12 355	+ 1 202	+ 4 762	+ 3 843	+ 201	+ 5 016

#### 18. Spareinlagen \*)

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand nach Sparergruppen							
	insgesamt	inländische Privatpersonen		inländische Organisationen ohne Erwerbszweck		inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer
		zusammen	darunter: nach Vermögens- bildungsgesetz	Sonderspar- formen 1)				
1990	765 047	729 556	18 601	216 115	13 853	5 694	6 134	9 810
1991	764 848	731 152	17 126	255 728	12 582	5 312	5 038	10 764
1992	785 011	748 562	16 693	309 376	12 394	5 266	4 521	14 268
1993 Okt.	821 820	783 445	16 107	345 124	12 972	4 645	4 244	16 514
Nov.	830 411	791 914	16 444	348 625	12 832	4 602	4 282	16 781
Dez.	877 141	836 567	17 056	374 179	13 587	4 787	4 465	17 735
1994 Jan.	883 698	843 099	14 103	389 604	13 687	4 691	4 353	17 868
Febr. p)	889 309	848 330	14 186	395 474	13 880	4 705	4 441	17 953

#### Umsätze im Sparverkehr

Zeit	Spareinlagen- bestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins- gutschriften	Spareinlagen- bestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Vermögens- bildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Vermögens- bildungsgesetz			
1990	715 200	580 634	8 873	646 704	12 937	- 66 070	29 080	765 047
1991	763 547	529 348	8 360	561 006	10 394	- 31 658	33 683	764 848
1992	765 223	581 896	8 017	599 359	8 999	- 17 463	37 098	785 011
1993 Okt.	814 503	52 940	502	46 682	156	+ 6 258	1 059	821 820
Nov.	821 820	54 462	517	46 941	180	+ 7 521	1 070	830 411
Dez.	830 362	75 243	1 319	58 777	1 104	+ 16 466	30 313	877 141
1994 Jan.	877 141	82 690	848	77 328	3 830	+ 5 362	1 195	883 698
Febr. p)	883 674	57 419	482	52 435	231	+ 4 984	651	889 309

Anmerkung \* s. Tab. IV, 7, S. 34\*/35\*. — 1 Spareinlagen, für die aufgrund besonderer Verträge ein steigender Zins oder — nicht nur vorübergehend — ein Bonus oder generell ein höherer Zins als der Regelsatz gezahlt wird. Ab Dezember 1993 Sondersparformen insgesamt (nicht nur von inländischen Pri-

vatpersonen). — 2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt.

### IV. Kreditinstitute

#### 19. Bausparkassen \*) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der Insti- tute	Bilanz- summe	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaber- schuld- ver- schrei- bungen im Umlauf	Kapital (ein- schl. offener Rück- lagen) 8)	Nach- richtlich: im Jahr bzw. Monat neu abge- schlos- sene Verträge 9)
			Gut- haben und Dar- lehen (ohne Baudar- lehen) 1)	Baudar- lehen 2)	Bank- schuld- ver- schrei- bungen 3)	Baudarlehen		Wert- papiere (ein- schl. Schatz- wechsel und U- Schätze) 5)	Bauspar- einlagen	Sicht- und Termin- gelder	Bauspar- einlagen	Sicht- und Termin- gelder 7)				
						Bauspar- darlehen	Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite						sonstige Baudar- lehen 4)			
<b>Alle Bausparkassen</b>																
1992	34	192 323	13 981	824	16 465	98 276	44 382	8 079	6 970	912	25 295	137 598	5 572	1 420	8 725	137 395
1993	34	207 296	15 257	761	17 346	100 264	49 919	10 765	8 923	1 007	30 468	144 395	5 915	1 932	9 364	136 447
1993 Nov.	34	200 650	13 241	767	17 088	99 289	48 319	10 205	8 844	909	29 831	138 081	5 360	2 038	9 130	11 492
1993 Dez.	34	207 296	15 257	761	17 346	100 264	49 919	10 765	8 923	1 007	30 468	144 395	5 915	1 932	9 364	20 385
1994 Jan.	34	207 813	16 172	753	17 092	100 607	49 863	10 903	8 857	1 047	30 682	143 979	5 991	1 961	9 375	9 813
1994 Febr. p)	34	207 255	16 045	746	17 351	99 862	49 959	10 984	8 868	1 059	30 000	144 165	5 885	2 010	9 273	11 078
<b>Private Bausparkassen</b>																
1993 Nov.	21	141 101	9 112	597	12 772	69 418	31 309	9 179	6 749	429	23 254	95 162	5 320	2 038	5 929	7 794
1993 Dez.	21	146 045	10 241	594	13 000	70 251	32 561	9 807	6 803	483	23 191	99 642	5 847	1 932	5 916	13 299
1994 Jan.	21	146 831	11 301	585	12 857	70 455	32 304	9 953	6 725	527	23 801	99 175	5 932	1 961	5 925	6 640
1994 Febr. p)	21	145 890	10 532	580	13 218	69 979	32 241	10 051	6 766	540	22 935	99 199	5 836	2 010	5 828	7 783
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1993 Nov.	13	59 549	4 127	170	4 316	29 871	17 010	1 026	2 095	480	6 577	42 919	40	-	3 201	3 698
1993 Dez.	13	61 251	5 016	167	4 346	30 013	17 358	958	2 120	524	7 277	44 753	68	-	3 448	7 086
1994 Jan.	13	60 982	4 871	168	4 235	30 152	17 559	950	2 132	520	6 881	44 804	59	-	3 450	3 173
1994 Febr. p)	13	61 365	5 513	166	4 133	29 883	17 718	933	2 102	519	7 065	44 966	49	-	3 445	3 295

#### Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 10)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen						Noch bestehen- de Auszahlungs- verpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 11)		Nach- richtlich: Einge- gangene Wohnungs- bauprä- mien 13)
	eingezahlte Bauspar- beiträge 10)	Zinsgut- schriften auf Bauspar- einlagen	Rückzah- lungen von Bauspar- einlagen aus nicht zuge- teilten Ver- trägen	ins- gesamt	darunter Netto- Zutei- lungen 12)	ins- gesamt	Zuteilungen		neu ge- währte Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite und sonstige Bau- darlehen	ins- gesamt	dar- unter aus Zutei- lungen	ins- gesamt	dar- unter im Quartal			
							Bauspäreinlagen							Bauspardarlehen		
							zu- sam- men	darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schenfinan- zierungs- kredit- en						zu- sam- men	darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schenfinan- zierungs- kredit- en	
<b>Alle Bausparkassen</b>																
1992	36 029	3 869	5 042	69 120	50 323	68 033	27 524	5 462	22 520	4 750	17 989	11 584	8 149	24 839	19 899	615
1993	37 601	4 076	5 717	76 271	52 818	73 014	28 922	6 579	22 961	5 721	21 131	13 149	8 890	26 272	21 320	634
1993 Nov.	2 974	63	475	5 659	3 455	5 698	2 119	503	1 721	453	1 858	13 435	9 146	2 262	-	65
1993 Dez.	5 894	3 651	559	6 868	4 296	7 117	2 497	618	2 144	545	2 476	13 149	8 890	2 634	5 260	74
1994 Jan.	2 631	6	454	6 457	4 816	5 868	2 511	696	1 721	561	1 636	13 471	9 420	1 947	-	37
1994 Febr. p)	2 780	12	503	5 733	3 806	5 192	2 085	573	1 558	507	1 549	13 911	9 555	2 383	-	25
<b>Private Bausparkassen</b>																
1993 Nov.	2 047	41	346	3 703	2 101	3 812	1 371	327	1 119	293	1 322	7 568	4 333	1 608	-	45
1993 Dez.	4 017	2 560	392	4 484	2 820	4 572	1 582	414	1 324	349	1 666	7 484	4 325	1 862	3 583	54
1994 Jan.	1 792	4	325	4 979	3 773	4 362	1 891	581	1 283	478	1 188	7 867	4 881	1 343	-	27
1994 Febr. p)	1 893	8	359	4 065	2 653	3 735	1 508	449	1 151	403	1 076	8 116	4 852	1 693	-	19
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1993 Nov.	927	22	129	1 956	1 354	1 886	748	176	602	160	536	5 867	4 813	654	-	20
1993 Dez.	1 877	1 091	167	2 384	1 476	2 545	915	204	820	196	810	5 665	4 565	772	1 677	20
1994 Jan.	839	2	129	1 478	1 043	1 506	620	115	438	83	448	5 604	4 539	604	-	10
1994 Febr. p)	887	4	144	1 668	1 153	1 457	577	124	407	104	473	5 795	4 703	690	-	6

\* Ohne Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte der Auslandsfilialen. Ab August 1990 einschl. Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte mit Bausparern im Gebiet der ehemaligen DDR. — 1 Einschl. Postgiroguthaben, Forderungen an Bausparkassen, Forderungen aus Namensschuldverschreibungen und Guthaben bei Zentralnotenbanken. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. Geldmarktpapiere. — 4 Einschl. Treuhandkredite. — 5 Einschl. Ausgleichsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 8 Einschl. Genußbrechtkapital; ab Dezember 1993 einschl. Fonds für allge-

meine Bankrisiken. — 9 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 10 Auszahlungen von Bauspäreinlagen aus zugeordneten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 11 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämiën. — 12 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 13 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, auch in „Eingezahlte Bausparbeiträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten.

#### IV. Kreditinstitute

#### 20. Ausgleichsforderungen

Mio DM

Zeit	Ausgleichsforderungen aus der Währungsreform von 1948 1)		Zeit	Ausgleichsforderungen aus der Währungsumstellung im Gebiet der ehemaligen DDR zum 1. Juli 1990 2)	
	zugeweilte Aus- gleichsforderungen	Bestand an Aus- gleichsforderungen nach Tilgungen		zugeweilte Aus- gleichsforderungen	darunter in Schuldverschreibungen umgetauscht
1960	7 658	6 831	1991 Dez.	989	
1970	7 626	5 996	1993 Nov.	70 703	58 232
1980	7 679	4 686	Dez.	73 533	59 010
1990	7 681	2 916	1994 Jan.	73 541	60 999
1993 p)	7 681	2 268	Febr.	73 557	61 065

1 Ausgleichsforderungen von Kreditinstituten einschl. Bausparkassen; ohne Deutsche Bundesbank. — 2 Vorläufig zugeweilte Ausgleichsforderungen der Kreditinstitute ohne Ausgleichsforderungen der Außenhandelsbetriebe und ohne Abzug von Ausgleichsverbindlichkeiten der Kreditinstitute. Mit der Zu-

teilung von Ausgleichsforderungen aus der Währungsumstellung im Gebiet der ehemaligen DDR wurde 1991 begonnen. Die endgültige Größenordnung wird erst in den nächsten Jahren erreicht sein.

#### 21. Girale Verfügungen von Nichtbanken \*)

Mio DM

Monat	1989	1990	1991	1992	1993	1994
Jan.	1 874 358	2 159 868	2 168 916	2 670 291	2 915 038	3 701 503
Febr.	1 687 431	1 961 197	2 008 740	2 398 076	2 808 924	p) 3 558 051
März	1 858 479	2 141 295	2 135 478	2 595 659	3 244 202	
April	1 787 026	1 878 384	2 258 844	2 550 767	3 005 141	
Mai	1 822 635	1 984 179	2 183 886	2 420 325	2 879 337	
Juni	2 059 645	1 985 900	2 301 086	2 709 100	3 250 292	
Juli	1 947 060	1 962 047	2 467 706	2 816 293	3 529 184	
Aug.	1 866 769	1 971 137	2 202 702	2 454 802	3 381 597	
Sept.	1 926 108	1 818 062	2 216 655	2 809 113	3 589 598	
Okt.	2 117 255	1 998 458	2 335 334	2 877 671	3 523 791	
Nov.	2 111 190	2 008 119	2 319 158	2 859 211	3 505 167	
Dez.	2 218 664	2 206 424	2 783 520	3 368 873	4 152 052	

\* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. Abweichend von den anderen Zeitreihen

sind hier ostdeutsche Kreditinstitute erst ab Januar 1991 einbezogen.

#### 22. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1993

Bankengruppe	Gesamt- zahl der monat- lich berich- tenden Kredit- insti- tute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen								
		unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 250 Mio DM	250 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	328	14	9	8	18	55	51	37	97	39
Großbanken 2)	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Regionalbanken u. sonst. Kreditbanken 3)	194	2	3	3	9	37	29	24	59	28
Zweigstellen ausländischer Banken	57	2	2	—	4	9	11	5	19	5
Privatbankiers 4)	74	10	4	5	5	9	11	8	19	3
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	13	—	—	—	—	—	—	—	—	13
Sparkassen	704	—	—	—	2	28	101	200	327	46
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Kreditgenossenschaften 5)	2 778	8	49	311	607	1 024	458	209	108	4
Realkreditinstitute	33	—	—	—	—	1	2	—	2	28
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	20	—	1	—	1	1	1	1	2	13
Bausparkassen	34	—	—	—	—	2	1	3	18	10
Private Bausparkassen	21	—	—	—	—	2	1	—	13	5
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	3	5	5
Insgesamt ohne Bausparkassen	3 880	22	59	319	628	1 109	613	447	536	147
Insgesamt mit Bausparkassen	3 914	22	59	319	628	1 111	614	450	554	157

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandelsgesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder

der Personenhandelsgesellschaft; s. a. Anm. 3. — 5 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind.

IV. Kreditinstitute

23. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen \*)

Zeit	Stand am Jahresende					Veränderung im Jahr		
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Nachrichtlich:		Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt
				Auslandszweigstellen 1)	Auslandstöchter 2)			
1957	13 359	12 974	26 333					
1962	12 960	19 267	32 227			- 192	+ 1 115	+ 923
1967	10 859	26 285	37 144			- 497	+ 1 686	+ 1 189
1972	7 199	35 391	42 590	26		- 647	+ 1 475	+ 828
1977	6 007	37 768	43 775	58		- 279	+ 510	+ 231
1982	4 940	39 913	44 853	108		- 122	+ 186	+ 64
1987	4 552	39 917	44 469	122	117	- 119	- 66	- 185
1988	4 437	39 856	44 293	160	131	- 115	- 61	- 176
1989	4 306	39 863	44 169	164	157	- 131	- 11	- 142
1990 3) 4)	4 180	39 750	43 930	177	214	- 174	- 69	- 243
1990 3)	4 719	44 345	49 064					
1991	4 460	44 863	49 323	175	217	- 259	+ 518	+ 259
1992	4 200	49 186	53 386	199	261	- 260		
1993	4 038	49 118	53 156	228	277	- 162	- 68	- 230

Bankengruppe	Stand am Jahresende										
	1991			1992			1993			Nachrichtlich:	
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Auslandszweigstellen 1)	Auslandstöchter 2)
Kreditbanken	340	6 675	7 015	334	7 303	7 637	330	7 366	7 696	172	188
Großbanken	4	3 423	3 427	4	3 553	3 557	3	3 598	3 601	119	111
Regionalbanken u. sonst. Kreditbanken	197	2 903	3 100	197	3 487	3 684	196	3 503	3 699	47	72
Zweigstellen ausländischer Banken	59	37	96	56	39	95	57	35	92	-	-
Privatbankiers 5)	80	312	392	77	224	301	74	230	304	6	5
Girozentralen 6)	12	398	410	13	431	444	13	436	449	25	64
Sparkassen	734	19 486	20 220	717	19 578	20 295	691	19 510	20 201	2	-
Genossenschaftliche Zentralbanken 7)	4	33	37	4	47	51	4	46	50	8	14
Kreditgenossenschaften 8)	3 147	18 050	21 197	2 911	17 828	20 739	2 776	17 599	20 375	9	1
Realkreditinstitute	35	70	105	34	258	292	33	270	303	-	3
Private Hypothekendarlehenbanken	28	60	88	29	245	274	28	257	285	-	2
Öffentliche Grundkreditanstalten	7	10	17	5	13	18	5	13	18	-	1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	101	117	17	144	161	19	152	171	4	3
Bausparkassen	34	42	76	34	3 583	3 617	34	3 725	3 759	8	-
Private Bausparkassen	21	41	62	21	2 842	2 863	21	2 863	2 884	8	-
Öffentliche Bausparkassen 9)	13	1	14	13	741	754	13	862	875	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	138	8	146	136	14	150	138	14	152	-	4
Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung	47	2	49	46	2	48	43	2	45	-	-
Kapitalanlagegesellschaften	60	-	60	59	6	65	63	6	69	-	4
Wertpapiersammelbanken	2	6	8	2	6	8	2	6	8	-	-
Bürgschaftsbanken u. sonst. Kreditinst.	29	-	29	29	-	29	30	-	30	-	-
Nachrichtlich:											
Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Kreditinstitute	88	479	567	89	500	589	96	780	876		
ausländischer Nichtbanken	38	49	87	41	539	580	41	526	576		
Insgesamt	4 460	44 863	49 323	4 200	49 186	53 386	4 038	49 118	53 156	228	277

\*Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter, bis 1971 ohne Bausparkassen und bis 1989 ohne Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerten Kreditinstitute. Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG bis 1991 nur, wenn Ein- und Auszahlungsverkehr, d. h. ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungszentren, Zweigbüros und Vertretungen; ab 1992 ohne diese Einschränkung. Juristische Sitze, juristische Zweigsitze sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut erfaßt, alle weiteren als Zweigstellen. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Jahresendständen eingerechnet, in den Angaben über Veränderungen jedoch nicht enthalten. — 1 Einschl. Neben-

zweigstellen (z. B. Stadtzweigstellen), soweit gemeldet. — 2 Beteiligungen von mindestens 50% an Kreditinstituten, Factoring- und Leasingunternehmen, ohne deren Zweigstellen. — 3 Korrekture der Bestände bei Umstellung der Erfassungsweise. — 4 Ohne neue Bundesländer. — 5 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personhandelsgesellschaft. — 6 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank. — 7 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 8 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen sind. — 9 Es bestehen nur 4 (1972-1989: 3) rechtlich selbständige öffentliche Bausparkassen, die übrigen 9 (1972-1985:10) Bausparkassen sind rechtlich unselbständige Abteilungen der jeweiligen Landesbanken.

V. Mindestreserven

1. Reservesätze

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen											
Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen					
Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)					
1	2	3	1	2	3	1	2	3			
bis 10 Mio DM			über 10 bis 100 Mio DM			über 100 Mio DM					
Gültig ab:											
1977 1. März 2)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6		
1. Juni 2)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3		
1. Sept. 2)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65		
1978 1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1		
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7		
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2		
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5		
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6		
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4		
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5		
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5		
1986 1. Mai 3)	6	9	11		4,5			3,75			
1987 1. Febr.	6,6	9,9	12,1		4,95			4,15			
1993 1. März	6,6	9,9	12,1		2			2			
1994 1. März 4)		5			2			2			

Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden							
Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen
				Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
1977 1. März	14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze	80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977	
1. Juni	14,15	9,95	6,3				
1. Sept.	12,75	8,95	5,65				
1978 1. Jan.	20	15	10				
1. Juni	12,8	9	5,7				
1. Nov.	13,95	9,8	6,2				
1979 1. Febr.	14,65	10,3	6,5				
1980 1. Mai	13,45	9,45	6				
1. Sept.	12,1	8,5	5,4				
1981 1. Febr.	11,25	7,95	5				
1982 1. Okt.	10,15	7,15	4,5	keine besonderen Sätze			
1986 1. Mai	11	4,5	3,75				
1987 1. Febr.	12,1	4,95	4,15				
1993 1. März	12,1	2	2				
1994 1. März	5	2	2				

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. — 2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen

folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte. — 3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen. — 4 Ab 1. März 1994 entfällt bei den Sichtverbindlichkeiten die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.

V. Mindestreserven

2. Reservehaltung \*)  
Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten						Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)		An- rechen- bare Kassen- bestände 5)	Reserve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände 6)	Ist- Reserve 7)	Überschuß- reserven 8)			Summe der Unter- schrei- tungen des Reserve- Solls 9)
	Sicht- verbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen 3)		ins- gesamt	darunter für Ver- bindlich- keiten gegen- über Gebiets- fremden				Betrag	in % des Reserve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände		
	gegenüber		gegenüber		von										
	ins- gesamt	Gebiets- ansässig- en 2)	Gebiets- fremden	Gebiets- ansässig- en 2)	Gebiets- fremden	Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden								
	1973 Dez.	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524				54 164	5 299	-	
1974 *	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	-	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 *	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	-	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 *	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	-	48 162	48 405	243	0,5	2
1977 *	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	-	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 *	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 *	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 *	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 *	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2
1982 *	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1
1983 *	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2
1984 * 10)	921 512	192 950	16 741	241 367	14 067	451 300	5 087	56 016	2 934	9 151	46 865	47 372	507	1,1	6
1985 *	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	10 144	48 517	49 123	606	1,2	4
1986 *	1 040 751	224 043	18 678	260 485	7 817	523 297	6 431	55 746	2 645	10 745	45 001	45 531	530	1,2	1
1987 *	1 105 701	244 792	20 969	266 440	10 133	556 209	7 158	65 920	3 337	11 408	54 512	55 150	638	1,2	2
1988 *	1 148 473	262 366	19 672	273 527	9 220	576 167	7 521	68 892	3 149	12 377	56 515	57 074	559	1,0	3
1989 *	1 196 181	266 428	20 965	329 803	8 395	562 972	7 618	71 739	3 269	13 591	58 148	58 912	764	1,3	4
1990 *	1 434 823	334 804	21 621	417 459	10 261	642 846	7 831	87 282	3 449	18 366	68 916	70 927	2 011	2,9	16
1991 *	1 516 698	375 813	21 732	488 794	12 061	609 646	8 653	94 199	3 586	20 578	73 621	75 044	1 423	1,9	11
1992 * 11)	1 734 654	446 454	26 062	562 054	16 606	672 271	11 207	109 682	4 441	24 509	85 173	86 360	1 188	1,4	5
1993 *	1 894 674	478 480	27 082	599 326	25 371	749 824	14 591	84 379	4 076	24 791	59 587	60 365	777	1,3	15
1993 Febr.	1 745 314	406 181	24 186	577 892	18 477	705 795	12 783	107 112	4 372	23 083	84 030	84 676	646	0,8	11
März	1 760 734	409 328	27 151	581 481	18 624	711 076	13 074	75 013	3 919	22 022	52 992	53 795	803	1,5	61
April	1 757 706	403 828	25 478	582 990	18 389	713 730	13 291	74 248	3 716	22 717	51 530	51 952	421	0,8	9
Mai	1 764 604	401 431	25 408	590 090	19 432	714 794	13 449	74 115	3 732	22 731	51 384	52 080	696	1,4	10
Juni	1 789 191	414 294	25 934	596 912	21 369	717 103	13 579	75 918	3 837	23 183	52 735	53 232	497	0,9	4
Juli	1 795 926	414 992	25 916	597 796	23 711	719 799	13 712	76 150	3 884	23 102	53 048	53 695	647	1,2	6
Aug.	1 807 859	414 618	25 222	606 821	24 509	722 838	13 850	76 261	3 819	23 362	52 898	53 425	526	1,0	5
Sept.	1 825 616	422 847	26 244	608 397	26 206	727 928	13 994	77 524	3 980	23 405	54 119	54 582	463	0,9	5
Okt.	1 817 902	417 341	25 179	601 682	26 231	733 311	14 159	76 707	3 854	23 474	53 232	53 905	672	1,3	12
Nov.	1 843 471	434 124	26 794	601 737	25 700	740 756	14 360	79 008	4 043	24 049	54 959	55 460	501	0,9	5
Dez.	1 894 674	478 480	27 082	599 326	25 371	749 824	14 591	84 379	4 076	24 791	59 587	60 365	777	1,3	15
1994 Jan.	1 972 965	482 278	28 943	635 192	25 763	785 510	15 280	86 583	4 323	24 979	61 604	62 309	706	1,1	10
Febr.	1 984 019	458 386	31 051	650 367	25 705	802 964	15 547	84 690	4 582	24 106	60 584	61 235	651	1,1	52

Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
1980 Dez.	702 765	28 562	51 403	85 445	24 788	46 657	103 648	42 884	109 267	210 111
1981 *	740 561	28 166	50 791	83 360	31 268	65 182	127 895	41 283	106 737	205 879
1982 *	792 598	29 026	53 651	90 623	33 503	72 248	127 530	41 393	113 880	230 744
1983 *	841 380	30 002	57 286	101 571	32 617	68 464	122 878	41 988	124 659	261 915
1984 *	885 617	30 328	57 887	104 735	33 971	73 261	134 135	42 011	129 368	279 921
1985 *	931 654	30 751	60 164	113 873	34 645	75 567	134 753	41 975	135 568	304 358
1986 * 12)	1 007 825	31 824	65 025	127 194	..	..	..	..	..	..
1987 *	1 067 441	32 087	70 131	142 574	..	..	..	..	..	..
1988 *	1 112 060	32 685	75 226	154 455	..	..	..	..	..	..
1989 *	1 159 203	32 293	76 360	157 775	..	..	..	..	..	..
1990 *	1 395 109	37 094	91 288	206 422	..	..	..	..	..	..
1991 *	1 474 252	36 232	107 397	232 184	..	..	..	..	..	..
1992 *	1 680 779	35 241	116 466	294 747	..	..	..	..	..	..
1993 *	1 827 630	34 433	121 941	322 106	..	..	..	..	..	..
1994 Jan.	1 902 980	34 153	119 597	328 527	..	..	..	..	..	..
Febr.	1 911 717	33 915	116 276	308 195	..	..	..	..	..	..

Anmerkungen siehe Seite 58\*

V. Mindestreserven

noch: 2. Reservehaltung  
Aufgliederung nach Bankengruppen

Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)	Durchschnittlicher Reservesatz 13) für Verbindlichkeiten gegenüber				Nachrichtlich:			
			Gebietsansässigen und Gebietsfremden insgesamt	Gebietsansässigen		Gebietsfremden	anrechenbare Kassenbestände 5)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 6)	Überschußreserven 8)	
				zusammen	darunter für Sichtverbindlichkeiten					Mio DM
Durchschnitt im Monat 1)	Mio DM	%	%	%	%	Mio DM	Mio DM			
<b>Alle Bankengruppen 11)</b>										
1994 Jan.	3 870	1 972 965	86 583	4,4	4,3	11,2	6,2	24 979	61 604	706
Febr.	3 869	1 984 019	84 690	4,3	4,2	11,1	6,3	24 106	60 584	651
<b>Kreditbanken</b>										
1994 Jan.	310	516 864	27 961	5,4	5,2	11,9	7,1	6 774	21 187	133
Febr.	311	515 123	27 402	5,3	5,1	11,9	7,5	6 549	20 853	34
<b>Großbanken</b>										
1994 Jan.	3	275 204	15 270	5,5	5,4	12,1	6,9	4 210	11 060	20
Febr.	3	274 598	14 938	5,4	5,2	12,1	7,3	4 073	10 865	- 43
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)</b>										
1994 Jan.	187	209 060	10 780	5,2	5,0	11,8	7,3	2 440	8 341	78
Febr.	186	208 597	10 620	5,1	4,9	11,8	7,6	2 356	8 264	50
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>										
1994 Jan.	52	4 961	384	7,7	6,7	9,9	9,1	8	376	21
Febr.	55	4 930	383	7,8	6,7	9,9	9,2	7	376	17
<b>Privatbankiers 15)</b>										
1994 Jan.	68	27 639	1 526	5,5	5,4	11,1	7,0	116	1 410	13
Febr.	67	26 997	1 461	5,4	5,3	11,1	6,9	112	1 349	10
<b>Girozentralen</b>										
1994 Jan.	13	69 484	3 830	5,5	5,5	12,0	6,3	619	3 211	8
Febr.	13	70 946	3 732	5,3	5,2	12,0	5,5	594	3 138	9
<b>Sparkassen</b>										
1994 Jan.	685	783 557	31 290	4,0	4,0	11,2	3,1	10 784	20 506	82
Febr.	683	791 413	30 709	3,9	3,9	11,1	3,1	10 311	20 398	65
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken</b>										
1994 Jan.	4	6 217	525	8,4	8,2	11,8	11,7	72	454	2
Febr.	4	5 805	472	8,1	7,8	11,8	11,8	69	403	1
<b>Kreditgenossenschaften</b>										
1994 Jan.	2 775	501 549	17 751	3,5	3,5	9,6	3,2	5 444	12 307	397
Febr.	2 774	506 893	17 555	3,5	3,5	9,6	3,1	5 321	12 234	383
<b>Realkreditinstitute</b>										
1994 Jan.	32	9 351	314	3,4	3,4	9,9	3,1	12	301	9
Febr.	32	10 096	336	3,3	3,3	10,0	3,4	11	325	8
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 11)</b>										
1994 Jan.	17	84 488	4 853	5,7	5,8	12,0	3,8	1 274	3 579	68
Febr.	18	82 233	4 424	5,4	5,4	12,0	3,4	1 251	3 174	148
<b>Bausparkassen</b>										
1994 Jan.	34	1 455	60	4,1	4,1	9,2	3,4	1	59	7
Febr.	34	1 509	60	4,0	4,0	9,1	5,3	1	59	4

\* Ab August 1990 einschl. Reservehaltung der ostdeutschen Kreditinstitute. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Einschließlich Verbindlichkeiten aus im Erstabatz an Gebietsfremde verkauften Inhaberschuldverschreibungen und Orderschuldverschreibungen, die Teile einer Gesamtemission sind. — 3 Von August bis Dezember 1990 einschl. Verbindlichkeiten auf „Spargiro- und Sparbuchkonten“ in Ostdeutschland; ab Januar 1991 einschl. Verbindlichkeiten auf „Sparbuchkonten“ in Ostdeutschland. — 4 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs.1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraussetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 5 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 6 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. —

7 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 8 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 10 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigem Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben. — 11 Ab Februar 1992 einschl. „Deutsche Bundespost Postbank“. — 12 Ab Mai 1986 entfallen bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Progressionsstufen; es gilt jeweils ein einheitlicher Reservesatz. — 13 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 14 Einschl. Bürgschaftsbanken mit geringfügigen Beträgen. — 15 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft.

VI. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank  
sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls \*)

% p.a.

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz 2)
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	7. März	5	6 1/2	6. Nov.	3	4 1/2
17. Febr.	4	5	25. April	5	6	4. Dez.	2 1/2	4 1/2
14. April	3 1/2	4 1/2	23. Mai	4 1/2	5 1/2	1988 1. Juli	3	4 1/2
12. Mai	3	4	15. Aug.	4	5	29. Juli	3	5
11. Aug.	3	3 1/2	12. Sept.	3 1/2	4 1/2	26. Aug.	3 1/2	5
1969 21. März	3	4	1977 15. Juli	3 1/2	4	16. Dez.	3 1/2	5 1/2
18. April	4	5	16. Dez.	3	3 1/2	1989 20. Jan.	4	6
20. Juni	5	6	1979 19. Jan.	3	4	21. April	4 1/2	6 1/2
11. Sept.	6	7 1/2	30. März	4	5	30. Juni	5	7
5. Dez.	6	9	1. Juni	4	5 1/2	6. Okt.	6	8
1970 9. März	7 1/2	9 1/2	13. Juli	5	6	1990 2. Nov.	6	8 1/2
16. Juli	7	9	1. Nov.	6	7	1991 1. Febr.	6 1/2	9
18. Nov.	6 1/2	8	1980 29. Febr.	7	8 1/2	16. Aug.	7 1/2	9 1/4
3. Dez.	6	7 1/2	2. Mai	7 1/2	9 1/2	20. Dez.	8	9 3/4
1971 1. April	5	6 1/2	19. Sept.	7 1/2	9	1992 17. Juli	8 3/4	9 3/4
14. Okt.	4 1/2	5 1/2	1982 27. Aug.	7	8	15. Sept.	8 1/4	9 1/2
23. Dez.	4	5	22. Okt.	6	7	1993 5. Febr.	8	9
1972 25. Febr.	3	4	3. Dez.	5	6	19. März	7 1/2	9
9. Okt.	3 1/2	5	1983 18. März	4	5	23. April	7 1/4	8 1/2
3. Nov.	4	6	9. Sept.	4	5 1/2	2. Juli	6 3/4	8 1/4
1. Dez.	4 1/2	6 1/2	1984 29. Juni	4 1/2	5 1/2	30. Juli	6 3/4	7 3/4
1973 12. Jan.	5	7	1985 1. Febr.	4 1/2	6	10. Sept.	6 1/4	7 1/4
4. Mai	6	8	16. Aug.	4	5 1/2	22. Okt.	5 3/4	6 3/4
1. Juni	7	9	1986 7. März	3 1/2	5 1/2	1994 18. Febr.	5 1/4	6 3/4
1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	1987 23. Jan.	3	5			
20. Dez.	6	8						
1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2						

\* Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3 % p.a. über Lombardsatz; seit 1. Januar 1951 unverändert. — 1 Bis 31. Juli 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 2 Ab 1. August 1990 bis 31. Dezember 1993 zugleich Zinssatz für Kassenkredite; ab 1. Januar 1994 werden keine Kassenkre-

dite mehr gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt \*)

% p.a.

Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wechsel 1)		Sonderlombardkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes (Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere) 3)					
gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz	Tage	gültig	Satz	Tage
1973 16. April - 27. April	12	1973 26. Nov. -		1980 15. Febr.	8,25	10	1989 30. Juni - 28. Aug.	5,5	3
7. Juni - 20. Juni	13			20. Febr.	8,25	9	29. Aug. - 5. Okt.	6,0	3
24. Juli - 27. Juli	15	1974 - 11. Jan.	13	25. Febr.	8,25	4	6. Okt. - 16. Nov.	6,5	3
30. Juli	14	14. März - 8. April	13				17. Nov. -		
2. Aug. - 16. Aug.	13	28. Mai - 3. Juli	10	1981 5. Mai - 13. Mai	11,5	7			
30. Aug. - 6. Sept.	16			14. Mai - 10. Sept.	11,5	5	1990 - 22. März	7,0	3
26. Nov. - 13. Dez.	11	1981 25. Febr. - 26. Febr.	12				23. März -		
1974 14. März - 5. April	11,5	3. März - 8. Okt.	12	1985 1. Febr. - 29. März	5,5	3			
8. April - 24. April	10	9. Okt. - 3. Dez.	11	1. April - 6. Juni	5,3	3	1992 - 17. Sept.	7,3	3
1975 23. Juli - 31. Juli	4,5	4. Dez. -		7. Juni - 20. Juni	5,0	3	18. Sept. - 21. Sept.	9,0	3
29. Aug. - 11. Sept.	4			21. Juni - 18. Juli	4,8	3	22. Sept. - 24. Sept.	8,9	3
12. Sept. - 6. Okt.	3,5	1982 - 21. Jan.	10,5	19. Juli - 15. Aug.	4,5	3	25. Sept. - 28. Okt.	8,8	3
21. Okt. - 1. Dez.	3,5	22. Jan. - 18. März	10	16. Aug. -			29. Okt. - 20. Dez.	8,6	3
1977 10. März - 31. Mai 4)	4	19. März - 6. Mai	9,5	1986 - 4. März	4,3	3	21. Dez. - 27. Dez.	8,5	3
6. Juli - 14. Juli	4			5. März -			28. Dez. -		
15. Juli - 26. Juli	3,75						1993 - 24. März	8,4	3
27. Juli - 5. Sept.	3,5			1987 - 22. Jan.	4,0	3	25. März - 2. Mai	7,5	3
23. Sept. - 3. Nov.	3,5			23. Jan. - 12. Mai	3,5	3	3. Mai - 9. Sept.	7,0	3
1978 13. März - 16. Juni	3,25			13. Mai - 24. Nov.	3,2	3	10. Sept. - 21. Okt.	6,25	3
1979 10. Okt. - 31. Okt.	7,75			25. Nov. -			22. Okt. -		
1982 14. Jan. - 21. Jan.	10			1988 - 30. Juni	3,0	3	1994 - 17. Febr.	5,75	3
11. März - 18. März	9,5			1. Juli -			18. Febr. -	5,25	3
				1989 - 19. Jan.	3,5	3			
				20. Jan. - 20. April	4,5	3			
				21. April - 29. Juni	5,0	3			

\* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. VI.3. — 1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombardkredit wurde erstmals am 26. November

1973 gewährt. — 3 Erstmals am 13. August 1973 angeboten; ab 1. Nov. 1992 nur Liquiditätspapiere. — 4 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage.

VI. Zinssätze

3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere \*)

Gutschriftstag	Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank						Laufzeit Tage
	Anzahl der Bieter	Betrag	Anzahl	Betrag Mio DM	Mengtender		Zinstender		
		Mio DM			Festsatz	marginale Zuteilungssatz	Schwerpunkt- satz 1)		
				% p.a.					
1994 5. Jan.	445	129 845	445	97 389	6,00	-	-	-	14
12. Jan.	439	123 762	439	75 502	6,00	-	-	-	14
19. Jan.	463	123 939	463	99 155	6,00	-	-	-	14
26. Jan.	310	68 547	310	68 547	6,00	-	-	-	14
2. Febr.	393	130 249	393	102 899	6,00	-	-	-	14
9. Febr.	358	109 397	358	72 206	6,00	-	-	-	14
16. Febr.	465	150 531	465	105 376	6,00	-	-	-	13
23. Febr.	440	117 915	440	82 545	6,00	-	-	-	14
1. März	416	137 218	284	71 979	-	5,97	5,98	6,00	15
9. März	479	128 806	410	82 973	-	5,94	5,94	5,95	14
16. März	395	104 367	326	67 094	-	5,88	5,89	5,90	14
23. März	458	109 559	429	82 102	-	5,80	5,81	5,83	14
30. März <sup>2)</sup>	385	92 300	...	65 900	-	5,76	5,76	5,78	15

\* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am 21. Juni 1979. Ohne Schnelltender; erster Abschluß am 28. November

1988. — 1 Spanne der Sätze, zu denen das Schwergewicht der Zuteilungen erfolgte.

4. Sätze für den Verkauf von Finanzierungspapieren \*)

Gültig ab	% p.a.				Finanzierungsschätze des Bundes				Finanzierungsschätze des Bundes											
	Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und seiner Sondervermögen - Finanzierungspapiere - mit Laufzeiten von				Finanzierungsschätze des Bundes mit Laufzeiten von				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und seiner Sondervermögen - Finanzierungspapiere - mit Laufzeiten von				Finanzierungsschätze des Bundes mit Laufzeiten von							
	2 Jahren		1 Jahr		1 1/2 Jahren		2 Jahren		1 Jahr		2 Jahren		1 1/2 Jahren		2 Jahren		1 Jahr		2 Jahren	
	Freihand- verkauf	Tenderverfahren 1)			1 Jahr	2 Jahren	Freihand- verkauf	Tenderverfahren 1)			1 Jahr	2 Jahren	1 Jahr	2 Jahren	1 Jahr	2 Jahren	1 Jahr	2 Jahren	1 Jahr	2 Jahren
	Nominalsätze				Renditen				Nominalsätze				Renditen							
1993 16. März	-	-	-	-	6,19	5,63	-	-	-	-	-	-	6,60	6,15	-	-	-	-	-	-
28. April <sup>3)</sup>	-	-	-	-	2)	2)	-	-	6,34	6,60	6,15	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2. Juni	-	-	-	-	6,06	2)	-	-	-	6,45	2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22. Juli	-	-	-	-	5,93	5,54	-	-	-	6,30	6,05	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12. Aug.	-	-	-	-	5,53	5,33	-	-	-	5,85	5,80	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2. Sept.	-	-	-	-	5,39	5,16	-	-	-	5,70	5,60	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14. Okt.	-	-	-	-	2)	5,08	-	-	-	2)	5,50	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16. Nov.	-	-	-	-	5,12	4,74	-	-	-	5,40	5,11	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9. Dez.	-	-	-	-	4,85	4,65	-	-	-	5,10	5,00	-	-	-	-	-	-	-	-	-

\* Ohne Ankaufszusage der Bundesbank. — 1 Soweit nichts anderes vermerkt, Satz nur gültig am angegebenen Tag. — 2 Keine Änderung des Abgabesatzes; siehe vorstehenden Termin. — 3 Änderung des Bietungsver-

fahrens bei U-Schatz-Tendern. Wegen Umstellung auf Kursgebote können keine Nominalsätze mehr genannt werden; die Renditen werden zudem nach der Eurozinsmethode ermittelt.

5. Renditen für Bundesbank-Liquiditäts-U-Schätze \*)

Abrechnungstag	% p.a.			Stand	Umlaufrenditen 2)											
	Emissionsrenditen 1) bei Laufzeiten von				bei Restlaufzeiten (in Monaten)											
	3 Monaten	6 Monaten	9 Monaten		1	2	3	4	5	6	7	8				
1993 3. März	7,86	7,52	7,06	1993 5. Juli		7,27			6,95							6,66
17. März <sup>3)</sup>	7,65	7,18	6,80	3. Aug.	6,62											
3. Juni	-	-	6,84	3. Sept.			6,43	6,40		6,22	6,29					
3. Sept.	6,44	6,23	-	4. Okt.	6,28	6,46			6,21							
3. Dez.	-	5,57	-	3. Nov.				6,09								
				3. Dez.			5,82		5,54							
1994 3. März	- 4)	5,38	-	1994 3. Jan.	5,81	5,70			5,37							
				3. Febr.				5,40								
				3. März			5,71									
				21. März					5,47							
				5. April			5,53									

\* Unverzinsliche Schatzanweisungen Lit. LN, ohne Ankaufszusage der Bundesbank. — 1 Durchschnittsätze. — 2 Ungewichtete Durchschnitte der von fünf Marktmachern veröffentlichten Sätze. — 3 Aufstockung der Emission

vom 1. März; daher um 14 Tage kürzere Ursprungslaufzeiten von 2 1/2, 5 1/2 und 8 1/2 Monaten. — 4 Laufzeit von etwa 6 1/2 Monaten.

VI. Zinssätze

6. Geldmarktsätze nach Monaten

% p.a.

Zeit	Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz 1)				Fibor 2) 3)				Fibor alter Art 2) 4)	
	Tagesgeld		Dreimonatsgeld		Monats- geld	Drei- monats- geld	Sechs- monats- geld	Zwölf- monats- geld	Drei- monats- geld	Sechs- monats- geld
	Monats- durch- schnitte	Niedrigst- und Höchstsätze	Monats- durch- schnitte	Niedrigst- und Höchstsätze						
1991 Nov.	9,04	8,90 – 9,25	9,37	9,25 – 9,50	9,20	9,43	9,45	9,45	9,62	9,57
Dez.	9,23	5) 8,95 – 9,75	9,51	9,40 – 9,80	9,60	9,58	9,56	9,54	9,67	9,71
1992 Jan.	9,52	9,40 – 9,75	9,47	9,35 – 9,60	9,53	9,53	9,48	9,39	9,63	9,58
Febr.	9,58	9,40 – 9,75	9,55	9,45 – 9,60	9,61	9,61	9,58	9,40	9,60	9,66
März	9,62	9,50 – 9,70	9,65	9,50 – 9,75	9,70	9,70	9,69	9,59	9,89	9,89
April	9,60	8,25 – 9,75	9,70	9,60 – 9,80	9,75	9,75	9,75	9,72	9,85	9,89
Mai	9,61	9,40 – 9,75	9,73	9,60 – 9,80	9,78	9,79	9,79	9,75	9,99	9,99
Juni	9,65	9,55 – 9,80	9,70	9,65 – 9,75	9,74	9,75	9,75	9,72	9,95	9,90
Juli	9,69	9,60 – 9,80	9,73	9,60 – 9,85	9,77	9,78	9,78	9,76	9,98	9,98
Aug.	9,72	9,55 – 9,85	9,83	9,75 – 9,95	9,84	9,88	9,89	9,88	10,07	10,08
Sept.	9,32	8,70 – 9,75	9,43	8,90 – 9,90	9,47	9,50	9,49	9,41	9,60	9,56
Okt.	8,91	8,80 – 9,05	8,88	8,65 – 9,15	8,98	8,94	8,62	8,31	9,14	8,72
Nov.	8,86	8,65 – 9,55	8,89	8,80 – 9,00	8,97	8,94	8,61	8,08	9,15	8,65
Dez.	8,91	6) 8,50 – 9,30	8,98	8,70 – 9,15	9,14	9,04	8,65	8,11	9,03	8,76
1993 Jan.	8,69	8,55 – 8,95	8,52	8,40 – 8,80	8,70	8,59	8,16	7,65	8,60	8,22
Febr.	8,65	8,55 – 9,05	8,34	8,25 – 8,50	8,61	8,40	8,00	7,46	8,31	8,06
März	8,34	1,00 – 9,00	7,91	7,70 – 8,30	8,39	7,98	7,54	6,92	8,15	7,70
April	8,05	7,50 – 8,40	7,85	7,65 – 8,00	8,15	7,92	7,55	6,94	8,02	7,68
Mai	7,85	7,65 – 8,50	7,45	7,20 – 7,75	7,72	7,51	7,21	6,78	7,67	7,37
Juni	7,82	7,55 – 8,25	7,55	7,45 – 7,65	7,79	7,60	7,30	6,84	7,78	7,40
Juli	7,28	6,95 – 7,85	7,18	6,80 – 7,55	7,34	7,24	7,01	6,56	7,39	7,16
Aug.	6,84	6,40 – 7,75	6,56	6,40 – 6,85	6,81	6,61	6,46	6,11	6,76	6,62
Sept.	6,99	6,75 – 7,75	6,57	6,45 – 6,70	6,85	6,63	6,40	6,03	6,69	6,46
Okt.	6,74	6,45 – 7,00	6,58	6,30 – 6,75	6,75	6,64	6,36	5,96	6,79	6,43
Nov.	6,43	6,25 – 6,80	6,26	6,00 – 6,50	6,43	6,31	6,02	5,60	6,46	6,07
Dez.	6,19	7) 5,95 – 7,00	6,05	5,85 – 6,25	6,37	6,11	5,77	5,37	6,12	5,83
1994 Jan.	6,15	5,90 – 6,80	5,83	5,70 – 5,95	6,11	5,89	5,66	5,33	5,90	5,70
Febr.	6,22	5,95 – 6,80	5,86	5,70 – 6,00	6,11	5,91	5,71	5,42	5,85	5,75
März	5,99	5,50 – 6,80	5,79	5,65 – 5,95	5,97	5,84	5,69	5,52	5,99	5,83

1 Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 2 Frankfurt Interbank Offered Rate. — 3 Seit 2. Juli 1990 von Telerate auf breiterer Basis als früher ermittelter und nach der Zinsmethode 365/360

Tage berechneter Satz. — 4 Von der Privatkredit AG seit August 1985 nach der Zinsmethode 360/360 Tage berechneter Satz; ab Juli 1990 nur noch als Basis für auslaufende Geschäfte. — 5 Ultimogeld 9,50%-9,75%. — 6 Ultimogeld 8,75%-9,00%. — 7 Ultimogeld 6,25%-7,00%.

7. Soll- und Habenzinsen \*)  
Sollzinsen

Erhebungs- zeitraum 1)	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2)		Ratenkredite			
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100 000 DM		von 5 000 DM bis unter 15 000 DM 3)		jährliche Effektivverzinsung 2) 5)	
	durch- schnittlicher Zinssatz	Streuung	durch- schnittlicher Zinssatz	Streuung	durch- schnittlicher Zinssatz	Streuung	durch- schnittlicher Zinssatz	Streuung	durch- schnittlicher Zinssatz	Streuung
1993 März	13,35	11,50 – 14,75	11,73	10,50 – 13,50	9,98	8,50 – 12,00	0,58	0,52 – 0,63	15,06	13,48 – 16,76
April	13,22	11,50 – 14,75	11,56	10,25 – 13,25	9,65	8,00 – 11,50	0,58	0,51 – 0,63	14,90	13,06 – 16,72
Mai	13,03	11,25 – 14,50	11,30	10,00 – 13,25	9,39	7,75 – 11,25	0,57	0,50 – 0,62	14,75	13,02 – 16,59
Juni	13,01	11,25 – 14,50	11,31	10,00 – 13,25	9,32	7,75 – 11,25	0,57	0,50 – 0,62	14,72	13,05 – 16,58
Juli	12,89	11,00 – 14,25	11,19	9,75 – 13,00	8,95	7,25 – 11,00	0,57	0,50 – 0,62	14,68	13,05 – 16,52
Aug.	12,69	10,75 – 14,25	10,98	9,50 – 13,00	8,79	7,25 – 10,75	0,56	0,50 – 0,61	14,54	12,91 – 16,40
Sept.	12,51	10,50 – 14,00	10,74	9,25 – 12,75	8,32	6,75 – 10,25	0,55	0,49 – 0,61	14,39	12,75 – 16,26
Okt.	12,32	10,50 – 13,75	10,55	9,25 – 12,75	8,24	6,75 – 10,25	0,55	0,49 – 0,60	14,25	12,59 – 16,11
Nov.	12,09	10,00 – 13,50	10,26	8,75 – 12,50	7,86	6,25 – 9,75	0,54	0,48 – 0,60	14,03	12,54 – 15,81
Dez.	11,97	10,00 – 13,50	10,16	8,75 – 12,25	7,81	6,25 – 9,75	0,53	0,48 – 0,60	13,92	12,44 – 15,73
1994 Jan.	11,94	9,75 – 13,50	10,09	8,75 – 12,00	7,78	6,25 – 9,75	0,53	0,48 – 0,60	13,88	12,44 – 15,73
Febr.	11,91	9,75 – 13,25	10,01	8,75 – 12,00	7,70	6,13 – 9,75	0,53	0,47 – 0,60	13,85	12,35 – 15,52
März p)	11,81	9,75 – 13,25	9,89	8,50 – 12,00	7,37	5,75 – 9,50	0,53	0,47 – 0,60	13,78	12,33 – 15,52

\* Seit Januar 1991 werden auch die Sätze von Kreditinstituten aus den neuen Bundesländern in die Zinserhebung einbezogen. Zur Erhebungsmethode s. Deutsche Bundesbank, Monatsbericht, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. —

3 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschl. — 4 Zinssätze in % p.m. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Kreditinstituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. — 5 Berechnet aus den gemeldeten p.m. Sätzen (s. Anm. 4) und den gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten.

VI. Zinssätze

noch: 7. Soll- und Habenzinsen \*)  
Sollzinsen

Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)									
zu Festzinsen (Effektivverzinsung) 6)									
	auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		auf 10 Jahre		zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung) 6)		
Erhebungszeitraum 1)	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1993 März	8,19	7,45 - 9,61	7,74	7,34 - 8,85	7,87	7,61 - 8,52	9,04	7,98 - 11,31	
April	8,00	7,35 - 8,97	7,64	7,33 - 8,58	7,90	7,61 - 8,67	8,89	7,77 - 11,59	
Mai	7,97	7,39 - 8,85	7,67	7,34 - 8,31	7,94	7,66 - 8,56	8,82	7,75 - 11,31	
Juni	7,98	7,45 - 8,74	7,73	7,44 - 8,31	8,00	7,72 - 8,58	8,86	7,75 - 11,59	
Juli	7,91	7,34 - 8,85	7,67	7,39 - 8,31	7,96	7,70 - 8,63	8,77	7,75 - 11,31	
Aug.	7,63	6,97 - 8,58	7,46	7,13 - 8,20	7,75	7,45 - 8,34	8,51	7,40 - 10,76	
Sept.	7,40	6,72 - 8,58	7,22	6,88 - 8,04	7,56	7,23 - 8,31	8,23	7,06 - 10,76	
Okt.	7,25	6,50 - 8,36	7,08	6,70 - 7,96	7,46	7,14 - 8,31	8,10	6,86 - 10,48	
Nov.	7,06	6,32 - 8,31	6,87	6,42 - 7,77	7,36	7,07 - 7,88	7,89	6,70 - 10,21	
Dez.	6,86	6,19 - 8,06	6,66	6,17 - 7,50	7,34	7,03 - 7,89	7,75	6,59 - 9,94	
1994 Jan.	6,79	6,12 - 8,04	6,57	6,15 - 7,24	7,29	6,98 - 7,88	7,65	6,44 - 9,94	
Febr.	6,78	6,17 - 7,82	6,59	6,21 - 7,23	7,36	7,03 - 7,88	7,63	6,43 - 9,83	
März p)	6,99	6,43 - 8,04	6,93	6,54 - 7,45	7,66	7,18 - 8,25	7,64	6,65 - 9,66	

Habenzinsen

Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 Monat bis 3 Monate einschl. 2)										Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)	
	unter 100 000 DM		von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		vierjährige Laufzeit				
Erhebungszeitraum 1)	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite			
1993 März	6,35	5,75 - 7,00	6,95	6,25 - 7,50	7,45	6,75 - 8,00	6,12	5,75 - 6,75			
April	6,25	5,50 - 7,00	6,85	6,10 - 7,50	7,37	6,70 - 7,88	6,03	5,65 - 6,50			
Mai	5,99	5,25 - 6,75	6,57	5,90 - 7,10	7,04	6,35 - 7,50	5,98	5,50 - 6,50			
Juni	5,94	5,25 - 6,50	6,53	5,90 - 7,00	7,02	6,35 - 7,45	5,99	5,60 - 6,25			
Juli	5,74	5,00 - 6,30	6,33	5,75 - 7,00	6,84	6,25 - 7,30	5,96	5,50 - 6,25			
Aug.	5,24	4,50 - 6,00	5,80	5,13 - 6,25	6,21	5,55 - 6,70	5,73	5,25 - 6,25			
Sept.	5,06	4,40 - 5,75	5,62	5,00 - 6,10	6,06	5,46 - 6,50	5,48	5,00 - 6,00			
Okt.	5,01	4,30 - 5,60	5,58	5,00 - 6,15	6,05	5,25 - 6,50	5,40	5,00 - 6,00			
Nov.	4,79	4,00 - 5,50	5,35	4,63 - 6,00	5,78	5,13 - 6,20	5,18	4,75 - 5,75			
Dez.	4,63	4,00 - 5,25	5,19	4,50 - 5,75	5,65	5,00 - 6,15	4,99	4,50 - 5,50			
1994 Jan.	4,47	3,75 - 5,00	5,04	4,38 - 5,50	5,49	4,90 - 5,90	4,86	4,25 - 5,50			
Febr.	4,39	3,75 - 5,00	4,93	4,25 - 5,40	5,33	4,75 - 5,70	4,86	4,40 - 5,50			
März p)	4,38	3,75 - 5,00	4,93	4,30 - 5,37	5,34	4,75 - 5,75	5,00	4,50 - 5,50			

Spareinlagen 2)										Spareinlagen - Sondersparformen 2)								
	mit dreimonatiger Kündigungsfrist 7)										mit vereinbarter Kündigungsfrist				auf ein Jahr abgeschlossene Einmalparverträge		auf 7 Jahre abgeschlossene Ratensparverträge mit einmaligem Bonus (Effektivverzinsung) 8)	
Erhebungszeitraum 1)			von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber													
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite				
1993 März	2,76	2,50 - 3,75	3,51	3,00 - 4,75	4,66	4,00 - 6,00	6,32	5,60 - 6,75	5,79	5,48 - 6,37								
April	2,72	2,25 - 3,50	3,47	2,75 - 4,75	4,62	4,00 - 6,00	6,21	5,50 - 6,70	5,76	5,25 - 6,34								
Mai	2,65	2,00 - 3,50	3,44	2,75 - 5,00	4,57	4,00 - 5,75	6,11	5,50 - 6,50	5,71	5,03 - 6,34								
Juni	2,60	2,00 - 3,50	3,42	2,75 - 4,75	4,56	4,00 - 5,50	6,06	5,50 - 6,50	5,70	5,03 - 6,37								
Juli	2,53	2,00 - 3,50	3,37	2,50 - 4,50	4,52	3,75 - 5,50	5,92	5,50 - 6,25	5,64	5,03 - 6,27								
Aug.	2,46	2,00 - 3,50	3,30	2,50 - 4,50	4,43	3,75 - 5,50	5,60	5,00 - 6,00	5,58	5,03 - 6,27								
Sept.	2,39	2,00 - 3,50	3,25	2,50 - 4,25	4,38	3,75 - 5,50	5,32	4,88 - 5,75	5,46	5,03 - 6,20								
Okt.	2,31	2,00 - 3,25	3,19	2,50 - 4,25	4,32	3,75 - 5,25	5,26	4,75 - 5,60	5,39	5,03 - 6,12								
Nov.	2,23	2,00 - 3,25	3,13	2,50 - 4,00	4,25	3,50 - 5,00	5,10	4,75 - 5,50	5,35	5,03 - 6,12								
Dez.	2,21	2,00 - 3,25	3,10	2,50 - 4,00	4,22	3,50 - 5,00	4,87	4,50 - 5,25	5,31	5,03 - 6,04								
1994 Jan.	2,16	2,00 - 3,25	3,06	2,50 - 4,00	4,17	3,50 - 5,00	4,72	4,25 - 5,10	5,27	5,03 - 5,92								
Febr.	2,14	2,00 - 3,25	3,05	2,50 - 4,00	4,15	3,50 - 5,00	4,69	4,25 - 5,00	5,23	5,03 - 5,92								
März p)	2,12	2,00 - 3,00	3,04	2,50 - 4,00	4,13	3,50 - 5,00	4,71	4,25 - 5,00	5,23	5,03 - 5,92								

Anmerkungen \*) 1 bis 5 s. S. 61\*. — 6 Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1 % zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rück-

zahlungsmodalitäten (z. Zt. überwiegend monatliche Zahlung und Anrechnung). — 7 Bis Juni 1993 Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. In den Sätzen sind Bonifikationen nicht enthalten. — 8 Sechs Jahre Ansparzeit, 1 Jahr Sperrfrist.

VI. Zinssätze

8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz		Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
<b>1. EG-Mitgliedsländer</b>					<b>2. Andere europäische Länder</b>				
Belgien-Luxemburg Diskontsatz	5	18. 2.94	5 1/4	3.12.93	Österreich Diskontsatz	5	18. 2.94	5 1/4	22.10.93
Dänemark Diskontsatz	5 1/2	18. 2.94	5 3/4	19. 1.94	Schweden Diskontsatz	4 1/2	4. 1.94	5	8.10.93
Frankreich Interventionssatz 1)	5,90	31. 3.94	6	24. 3.94	Schweiz Diskontsatz	4	17.12.93	4 1/4	22.10.93
Griechenland Diskontsatz 2)	21 1/2	26.10.93	22	4.10.93	<b>3. Außereuropäische Länder</b>				
Großbritannien Interventionssatz 3)	5 1/8	8. 2.94	5 3/8	23.11.93	Japan Diskontsatz	1 3/4	21. 9.93	2 1/2	4. 2.93
Irland, Rep. Satz für Notenbankkredit 4)	6 3/4	10. 1.94	7	26.10.93	Kanada Diskontsatz 7)	5,64	29. 3.94	4,10	22. 2.94
Italien Diskontsatz	7 1/2	18. 2.94	8	22.10.93	Vereinigte Staaten Diskontsatz	3	2. 7.92	3 1/2	20.12.91
Niederlande Lombardsatz 5)	5	18. 2.94	5 1/4	7. 1.94					
Portugal Diskontsatz	12	21. 1.94	13	2.11.93					
Spanien Satz für Notenbankkredit 6)	8	3. 3.94	8 1/2	23. 2.94					

1 Satz, zu dem die Banque de France kurzfristige Papiere kauft. — 2 Da die Geschäftsbanken normalerweise nicht bei der Notenbank verschuldet sind, wird der Diskontsatz gegenwärtig nicht zur Steuerung des Zinsniveaus verwendet. — 3 Satz, zu dem die Bank of England in Band 1 (bis vierzehntägige) Wechsel ankauft. — 4 Short Term Facility rate — Satz, zu dem die Notenbank den Geschäftsbanken kurz befristeten Kredit gewährt. — 5 Satz, zu dem die Nederlandsche Bank (gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. — 6 10-Tage-Pensionssatz der Notenbank. — 7 Ab 13. März 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/4 Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vor rd. einem Monat geltende Satz angegeben.

dem die Nederlandsche Bank (gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. — 6 10-Tage-Pensionssatz der Notenbank. — 7 Ab 13. März 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/4 Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vor rd. einem Monat geltende Satz angegeben.

9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)  
% p.a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich		Euro-Dollar-Markt 8)		Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 9) US-\$/DM   £/DM	
	Täg-liches Geld	Drei-monats-geld (AIBOR)	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emissi-ons-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emissi-ons-satz 5)	Tages-geld gesichert durch private Titel	Drei-monats-geld 7)	Tages-geld	Monats-geld	Drei-monats-geld		
1992 März	9,48	9,61	9,55	9,74	10,33	10,10	3,98	4,05	9,93	8,22	4,10	4,25	4,29	+ 5,41	- 0,79
April	9,28	9,50	9,32	9,63	9,89	9,97	3,73	3,81	9,90	8,28	3,97	4,02	4,09	+ 5,67	- 0,75
Mai	9,44	9,52	9,43	9,50	9,86	9,43	3,82	3,66	9,88	8,75	3,85	3,81	3,89	+ 5,94	- 0,16
Juni	9,38	9,52	9,37	9,59	9,62	9,42	3,76	3,70	9,94	8,63	3,85	3,86	3,93	+ 5,83	- 0,17
Juli	9,43	9,58	9,47	9,69	10,66	9,43	3,25	3,28	9,99	8,03	3,36	3,40	3,47	+ 6,33	- 0,28
Aug.	9,79	9,82	9,67	9,78	9,79	9,65	3,30	3,14	9,97	7,31	3,30	3,32	3,35	+ 6,50	- 0,41
Sept.	9,26	9,35	9,47	9,28	9,60	9,16	3,22	2,97	13,53	6,28	3,19	3,20	3,21	+ 6,05	- 0,66
Okt.	8,84	8,74	8,93	8,42	10,18	7,47	3,10	2,84	11,53	5,66	3,12	3,16	3,35	+ 5,53	+ 0,67
Nov.	8,76	8,78	8,79	8,58	7,87	6,49	3,09	3,14	9,53	5,88	3,02	3,25	3,72	+ 5,22	+ 1,86
Dez.	8,69	8,66	8,76	8,43	6,86	6,39	2,92	3,25	10,05	5,50	2,97	3,62	3,58	+ 5,44	+ 1,89
1993 Jan.	8,38	8,11	8,53	8,26	6,85	6,22	3,02	3,06	12,01	4,97	3,04	3,12	3,27	+ 5,21	+ 1,62
Febr.	8,30	8,09	8,86	8,91	6,02	5,37	3,03	2,95	11,46	4,84	3,03	3,05	3,18	+ 5,22	+ 2,27
März	8,07	7,60	8,56	8,79	5,92	5,38	3,07	2,97	11,01	4,50	3,07	3,10	3,17	+ 4,79	+ 2,07
April	7,81	7,53	8,02	7,80	6,54	5,33	2,96	2,89	9,61	4,47	3,02	3,06	3,17	+ 4,74	+ 1,97
Mai	7,36	7,07	7,43	7,14	6,04	5,29	3,00	2,96	8,15	4,50	2,96	3,04	3,13	+ 4,34	+ 1,55
Juni	7,06	6,73	7,08	6,68	5,92	5,19	3,04	3,10	7,68	4,47	2,99	3,11	3,25	+ 4,32	+ 1,72
Juli	6,79	6,55	7,91	8,29	6,36	5,13	3,06	3,05	8,27	4,13	2,99	3,11	3,20	+ 4,00	+ 1,29
Aug.	6,63	6,36	11,08	10,44	6,11	5,07	3,03	3,05	8,98	4,13	3,03	3,06	3,17	+ 3,43	+ 0,82
Sept.	6,51	6,35	10,65	9,25	6,25	5,15	3,09	2,96	7,34	4,06	3,01	3,06	3,14	+ 3,48	+ 0,77
Okt.	6,32	6,30	9,53	8,80	5,81	5,18	2,99	3,04	7,02	3,91	3,03	3,08	3,30	+ 3,33	+ 0,92
Nov.	6,08	5,96	8,87	7,37	5,38	4,95	3,02	3,12	6,85	3,97	2,99	3,13	3,43	+ 2,87	+ 0,79
Dez.	5,85	5,60	7,65	6,95	5,25	4,87	2,96	3,08	6,63	3,50	2,92	3,27	3,29	+ 2,80	+ 0,83
1994 Jan.	5,49	5,22	7,18	6,88	5,16	4,88	3,05	3,02	6,50	3,44	2,98	3,04	3,21	+ 2,67	+ 0,53
Febr.	5,54	5,29	6,72	6,34	4,89	4,76	3,25	3,21	6,39	3,50	3,23	3,31	3,48	+ 2,41	+ 0,73
März p)		5,32	6,25	6,19	4,88	4,83	3,26	3,55	6,28	3,53	3,34	3,55	3,79	+ 1,98	+ 0,68
Woche endend p)															
1994 Febr. 25.		5,29	6,55	6,34	4,80	4,71	3,25	3,33	6,38	3,50	3,25	3,40	3,61	+ 2,28	+ 0,83
März 4.		5,32	6,34	6,27	4,80	4,78	3,28	3,40	6,38		3,28	3,52	3,73	+ 2,17	+ 0,81
11.		5,26	6,24	6,11	4,85	4,79	3,25	3,52	6,37		3,25	3,50	3,76	+ 2,02	+ 0,82
18.		5,28	6,29	6,09	4,75	4,81	3,19	3,57	6,27		3,28	3,50	3,80	+ 1,98	+ 0,76
25.		5,37	6,22	6,09	5,00	4,93	3,31	3,61	6,24	3,53	3,43	3,62	3,84	+ 1,91	+ 0,61

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen, ab Februar 1991 Sätze für overnight money am Interbankenmarkt. — 3 Tendersatz, Monatsendstand. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten Sätzen für overnight money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen;

Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabtag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Dreimonatsdepot bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt der Ultimowerte. Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 8 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 9 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit.

VII. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren \*)

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb				
		inländische Rentenwerte 1)									Inländer				
		zusammen	Bankschuldverschreibungen				Sonstige Bank-schuld-verschrei-bungen	Indus-trie-obliga-tionen	Anlei-hen der öffent-lichen Hand 2)	auslä-n-dische Renten-werte 3)	zusammen 4)	Kredit-insti-tute 5) einschl. Bauspar-kassen	Nicht-banken 6)	Offen-markt-operati-onen der Bundes-bank 5)	Aus-länder 7)
			zusammen	Pfand-briefe	Kom-munal-obliga-tionen	Schuld-verschr.-von Spe-zialkredit-instituten									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1989	119 210	78 409	52 418	3 976	489	8 968	38 984	344	25 649	40 801	96 402	20 311	76 777	- 686	22 809
1990 o)	245 403	220 340	136 799	- 3 924	- 215	70 503	70 436	- 67	83 609	25 063	225 100	91 833	133 300	- 33	20 305
1991	231 733	219 346	131 670	4 753	21 407	59 224	46 290	667	87 011	12 387	171 468	45 095	125 679	694	60 263
1992	292 559	284 054	106 857	11 882	55 257	20 993	18 723	- 175	177 376	8 505	159 420	132 236	25 915	1 269	133 139
1993	395 547	382 571	151 812	20 056	112 573	- 6 264	25 449	200	230 560	12 976	166 969	161 878	6 427	- 1 336	228 580
1992 Okt.	30 031	28 006	12 448	38	9 582	362	2 466	0	15 559	2 025	7 558	14 476	- 6 777	- 141	22 473
Nov.	35 056	37 084	7 913	1 114	8 093	- 311	- 983	0	29 172	- 2 028	25 500	32 319	- 7 076	257	9 556
Dez.	33 562	32 627	3 017	1 129	542	- 334	1 680	- 10	29 620	935	4 233	18 200	-13 855	- 112	29 330
1993 Jan.	63 027	64 899	17 937	789	10 821	2 350	3 978	138	46 824	- 1 872	30 111	26 152	3 901	58	32 916
Febr.	31 178	27 311	13 253	870	10 485	- 421	2 319	0	14 059	3 867	9 288	12 309	- 2 911	- 110	21 890
März	32 871	25 740	17 922	2 787	13 089	- 387	2 434	0	7 818	7 131	13 943	13 634	406	- 97	18 928
April	20 837	15 911	4 793	2 951	3 370	- 1 769	241	38	11 080	4 926	311	2 409	- 2 100	2	20 526
Mai	34 992	31 219	9 656	2 577	7 466	- 1 974	1 588	15	21 548	3 773	18 221	11 297	7 143	- 219	16 772
Juni	29 867	32 323	12 878	2 105	7 444	566	2 763	99	19 346	- 2 456	3 618	11 227	- 7 577	- 32	26 249
Juli	27 475	30 917	16 835	2 343	12 375	1 503	614	30	14 052	- 3 442	3 742	3 184	635	- 77	23 734
Aug.	24 603	22 605	13 393	1 296	15 530	- 4 053	619	86	9 126	1 998	26 524	12 496	14 409	- 381	- 1 921
Sept.	18 605	20 608	8 542	1 231	7 178	315	- 182	36	12 030	- 2 003	1 511	10 058	- 8 551	4	17 094
Okt.	45 410	43 854	15 385	2 123	9 341	71	3 850	15	28 454	1 556	26 704	23 244	3 639	- 179	18 706
Nov.	35 573	36 686	14 469	633	9 734	- 656	4 758	0	22 217	- 1 113	23 304	15 286	8 144	- 126	12 269
Dez.	31 109	30 498	6 749	351	5 740	- 1 809	2 467	- 257	24 006	611	9 692	20 582	-10 711	- 179	21 417
1994 Jan.	39 982	41 381	20 981	1 716	14 133	1 300	3 831	- 2	20 402	- 1 399	12 789	12 840	171	- 222	27 194

Zeit	Aktien							Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen (ohne Investmentzertifikate) mit dem Ausland (Kapitalexport: -, Kapitalimport: +)			
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz			Erwerb				zusammen	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Aktien (Spalte 22 minus Spalte 18)
		inländische Aktien 8)	ausländische Aktien 9)	zusammen 10)	Inländer			Ausländer 12)			
					Kredit-institute 5) 11)	Nicht-banken 6)	zusammen				
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		
1989	35 511	19 365	16 146	10 231	4 913	5 318	25 280	- 8 859	- 17 993	+ 9 134	
1990	50 053	28 021	22 032	52 614	7 215	45 399	- 2 561	- 29 353	- 4 760	- 24 593	
1991	32 849	13 317	19 532	31 221	2 466	28 755	1 628	+ 29 974	+ 47 878	- 17 904	
1992	31 821	17 226	14 595	37 349	2 984	34 365	- 5 528	+ 104 511	+ 124 634	- 20 123	
1993	36 975	19 512	17 463	26 374	4 316	22 058	10 601	+ 208 740	+ 215 602	- 6 862	
1992 Okt.	1 757	556	1 201	1 445	519	926	312	+ 19 559	+ 20 448	- 889	
Nov.	1 016	323	693	2 229	1 159	1 070	- 1 213	+ 9 678	+ 11 584	- 1 906	
Dez.	4 974	2 861	2 113	7 619	- 3 656	11 275	- 2 645	+ 23 636	+ 28 394	- 4 758	
1993 Jan.	3 023	1 551	1 472	3 654	1 675	1 979	- 631	+ 32 685	+ 34 788	- 2 103	
Febr.	3 113	1 591	1 522	1 986	936	1 050	- 1 127	+ 17 628	+ 18 023	- 395	
März	5 770	3 348	2 422	8 444	5 228	3 216	- 2 674	+ 6 701	+ 11 797	- 5 096	
April	3 233	2 127	1 106	5 697	876	4 821	- 2 464	+ 12 030	+ 15 600	- 3 570	
Mai	1 967	2 689	- 722	- 723	- 2 686	1 963	2 690	+ 16 410	+ 12 998	+ 3 412	
Juni	2 479	1 139	1 340	- 2 106	- 1 898	- 208	4 585	+ 31 950	+ 28 705	+ 3 245	
Juli	2 911	999	1 912	- 1 361	- 988	- 373	4 272	+ 29 535	+ 27 175	+ 2 360	
Aug.	2 042	1 300	742	- 608	1 357	- 1 965	2 650	- 2 011	- 3 919	+ 1 908	
Sept.	1 377	553	824	685	1 833	- 1 148	692	+ 18 965	+ 19 097	- 132	
Okt.	2 916	1 269	1 647	2 145	2 306	- 161	771	+ 16 274	+ 17 150	- 876	
Nov.	2 698	1 656	1 042	1 935	- 109	2 044	763	+ 13 103	+ 13 382	- 279	
Dez.	5 446	1 290	4 156	6 626	- 4 214	10 840	- 1 180	+ 15 470	+ 20 806	- 5 336	
1994 Jan.	4 780	1 574	3 206	7 778	5 238	2 540	- 2 998	+ 22 388	+ 28 592	- 6 204	

\*Ohne Investmentzertifikate. — o Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Einschl. Bundes-/Reichsbahn, Bundespost und Treuhandanstalt. — 3 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 6 Als Rest errechnet, enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Aus-

länder; Transaktionswerte. — 8 Zu Emissionskursen. — 9 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Aktien (einschl. Direktinvestitionen) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Aktien. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Aktien (einschl. Direktinvestitionen) durch Ausländer; Transaktionswerte. — Die Ergebnisse für die letzten zwei Jahre sind vorläufig, kleinere Revisionen werden nicht besonders gekennzeichnet.

VII. Kapitalmarkt

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren \*)  
inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrie- obligationen 6)	Anleihen der öffent- lichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunal- obligationen 3)	Schuldver- schreibungen von Spezialkre- ditinstituten 4)			
	<b>Brutto-Absatz 8)</b>							
1985	261 153	197 281	24 575	84 610	19 881	68 217	648	31 146
1986	257 125	175 068	19 097	79 993	21 434	54 549	650	37 577
1987	245 370	149 971	18 187	67 578	18 560	45 644	340	25 087
1988	208 952	130 448	19 699	62 460	12 707	35 584	30	40 346
1989	253 262	183 904	23 678	61 500	25 217	73 509	300	33 591
1990	428 698	286 709	14 923	70 701	89 755	111 326	—	35 168
1991	442 089	292 092	19 478	91 489	80 738	100 386	707	32 832
1992	572 767	318 522	33 633	134 363	49 195	101 333	—	57 282
1993	733 126	434 829	49 691	218 496	34 028	132 616	457	87 309
1993 Juli	54 411	35 895	4 643	18 147	3 574	9 530	30	4 366
Aug.	57 108	37 393	2 771	22 693	3 020	8 909	77	3 825
Sept.	53 030	33 421	3 960	16 233	3 175	10 053	36	7 855
Okt.	76 579	42 532	5 526	21 450	2 523	13 034	15	8 116
Nov.	66 180	40 289	3 003	21 864	2 047	13 376	—	8 787
Dez.	69 076	41 141	4 244	21 127	2 392	13 378	6	3 418
1994 Jan.	69 002	42 134	3 767	24 067	2 091	12 208	—	10 642
Febr.	50 883	37 353	2 600	19 586	3 492	11 675	—	9 393
	<b>darunter Schuldverschreibungen mit Laufzeit von über 4 Jahren 9)</b>							
1985	163 536	104 819	20 178	56 923	11 990	15 729	648	31 076
1986	198 955	120 808	17 220	66 925	14 961	21 700	650	37 252
1987	198 281	107 701	16 214	58 095	12 420	20 967	340	25 087
1988	169 746	93 757	16 890	50 948	8 742	17 178	30	39 771
1989	192 435	124 958	21 092	50 943	20 170	32 751	300	29 598
1990	272 642	133 347	10 904	43 250	26 767	52 425	—	29 791
1991	303 326	172 171	11 911	65 642	54 878	39 741	707	22 772
1992	430 479	211 775	28 594	99 627	40 267	43 286	—	51 939
1993	571 533	296 779	43 365	160 055	26 431	66 923	230	82 049
1993 Juli	41 745	24 313	4 022	13 338	2 240	4 712	—	3 795
Aug.	42 371	26 812	2 588	16 914	2 394	4 916	47	2 721
Sept.	41 929	23 324	3 734	13 162	2 356	4 072	—	7 235
Okt.	62 063	28 854	4 438	15 537	2 057	6 822	—	8 073
Nov.	50 387	27 698	2 668	15 874	1 695	7 460	—	8 595
Dez.	54 819	28 159	3 862	16 838	2 053	5 405	6	2 213
1994 Jan.	53 934	27 687	3 296	18 942	1 665	3 783	—	10 340
Febr.	36 433	25 255	2 328	16 260	2 549	4 117	—	8 779
	<b>Netto-Absatz 10)</b>							
1985	79 368	34 868	4 454	19 239	8 331	2 845	223	21 119
1986	88 370	30 895	5 750	14 211	9 846	1 091	188	23 856
1987	92 960	30 346	1 472	6 846	8 803	16 171	56	8 769
1988	40 959	8 032	4 698	1 420	2 888	1 869	100	28 604
1989	80 594	52 813	3 780	929	9 155	38 947	254	22 843
1990	226 707	140 327	3 922	72	73 287	71 036	67	21 717
1991	227 822	139 396	4 729	22 290	65 985	46 390	558	18 583
1992	304 751	115 786	13 104	58 235	19 585	24 864	175	34 114
1993	403 212	159 982	22 496	122 917	-13 156	27 721	180	43 701
1993 Juli	35 765	19 505	2 558	13 172	1 497	2 277	30	600
Aug.	29 976	18 113	1 428	16 916	3 524	3 293	77	422
Sept.	21 509	7 007	1 644	8 784	830	4 251	36	4 132
Okt.	52 770	22 967	2 924	14 993	437	4 613	15	4 651
Nov.	39 455	17 846	1 115	11 183	168	5 715	0	5 707
Dez.	25 301	774	263	1 693	2 416	1 234	257	1 754
1994 Jan.	40 432	21 054	1 746	14 679	592	4 036	2	3 411
Febr.	17 642	10 149	1 234	7 136	1 596	2 650	70	3 926

\* Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe, ohne Öffentliche Pfandbriefe. — 3 Einschl. Öffentliche Pfandbriefe, Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH, Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Berliner Industriebank AG, Deutsche Ausgleichsbank (früher Lastenausgleichsbank), Deutsche Bau- und Bodenbank AG, Deutsche Genossenschaftsbank, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Deutsche Verkehrs-Bank AG, IKB Deutsche Industriebank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Staatsbank

Berlin sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält insbesondere Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen) und börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Schuldverschreibungen von privaten Wirtschaftsunternehmen, auch in Form von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen. — 7 Einschl. Bundes-/Reichsbahn, Bundespost und Treuhandanstalt. — 8 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückgeworbener Stücke. — 9 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 10 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

VII. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren \*)  
inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Bankschuldverschreibungen						Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1985	181 785	162 413	20 120	65 371	11 549	65 370	425	18 946	10 026
1986	168 756	144 174	13 350	65 779	11 587	53 460	462	24 117	13 723
1987	152 411	119 623	19 660	60 734	9 758	29 471	396	32 395	16 318
1988	167 996	138 480	24 394	61 039	15 594	37 452	130	29 385	11 743
1989	172 669	131 093	19 901	60 570	16 062	34 560	46	41 529	10 748
1990	201 990	146 380	18 844	70 773	16 467	40 291	67	55 540	13 450
1991	214 267	152 695	14 745	69 203	14 751	53 995	149	61 419	14 248
1992	268 017	202 734	20 529	76 127	29 609	76 472	175	65 106	23 167
1993	329 913	274 849	27 196	95 579	47 181	104 895	276	54 790	43 607
1993 Juni	25 032	22 019	3 033	6 078	2 455	10 453	0	3 013	3 054
Juli	18 646	16 390	2 085	4 975	2 077	7 252	0	2 256	3 766
Aug.	27 132	19 280	1 343	5 777	6 543	5 617	0	7 852	3 403
Sept.	31 521	26 413	2 316	7 449	2 344	14 304	0	5 108	3 722
Okt.	23 809	19 565	2 602	6 457	2 085	8 421	0	4 244	3 465
Nov.	26 726	22 444	1 887	10 680	2 215	7 661	0	4 282	3 080
Dez.	43 775	40 367	3 981	19 434	4 808	12 144	263	3 145	5 172
1994 Jan.	28 570	21 080	2 021	9 388	1 499	8 172	2	7 489	7 231
Febr.	33 241	27 204	3 834	12 450	1 895	9 025	70	5 966	5 466

\* Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen ( - ) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. Erläuterungen zu den einzelnen Wertpapierarten sowie Gebietsstand siehe Tabelle VII. 2.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren \*)  
inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Bankschuldverschreibungen <sup>1)</sup>						Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1985	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387
1986	1 017 723	685 523	144 338	360 777	64 866	115 541	2 576	329 625	141 243
1987	1 110 682	715 870	142 866	367 622	74 748	130 633	2 520	392 292	150 011
1988	1 151 640	707 837	138 169	369 043	71 859	128 765	2 420	441 383	178 617
1989	1 232 236	760 650	141 948	369 973	81 015	167 714	2 672	468 914	201 460
1990	1 458 943	900 977	138 025	369 901	155 045	238 005	2 604	555 362	223 176
1991	1 686 765	1 040 374	142 757	392 190	221 031	284 396	3 161	643 230	241 760
1992	1 991 515	1 156 162	155 862	450 424	240 616	309 259	2 983	832 370	275 873
1993	2 394 728	1 316 142	178 357	573 341	227 463	336 981	3 163	1 075 422	319 575
1993 Juni	2 189 951	1 229 931	168 425	506 600	230 805	324 101	3 262	956 758	305 817
Juli	2 225 717	1 249 436	170 983	519 772	232 302	326 378	3 292	972 989	306 416
Aug.	2 255 692	1 267 549	172 411	536 688	228 779	329 670	3 369	984 775	306 838
Sept.	2 277 202	1 274 556	174 055	545 472	229 609	325 419	3 405	999 240	310 971
Okt.	2 329 972	1 297 523	176 979	560 465	230 047	330 032	3 420	1 029 029	315 622
Nov.	2 369 427	1 315 369	178 094	571 649	229 878	335 747	3 420	1 050 638	321 329
Dez.	2 394 728	1 316 142	178 357	573 341	227 463	336 981	3 163	1 075 422	319 575
1994 Jan.	2 435 159	1 337 196	180 104	588 020	228 055	341 017	3 161	1 094 801	322 986
Febr.	2 452 801	1 347 345	178 870	595 157	229 651	343 667	3 091	1 102 365	326 913

Aufgliederung nach Restlaufzeiten <sup>2)</sup>

Stand vom 28. Februar 1994

Laufzeit in Jahren	I. Gesamtfällige Anleihen								
	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
bis einschl. 4	1 281 765	828 583	80 865	335 619	149 298	262 800	2 483	450 700	154 372
über 4 bis unter 10	1 024 150	466 196	73 656	240 714	77 738	74 091	383	557 572	150 802
10 und darüber	49 264	16 135	949	6 812	2 021	6 353	226	32 903	19 515
II. Nichtgesamtfällige Anleihen									
bis einschl. 4	16 066	16 066	9 663	5 760	234	409	-	-	1 208
über 4 bis unter 10	14 500	14 500	9 293	4 834	361	13	-	-	546
10 bis unter 20	5 883	5 758	4 404	1 354	-	-	-	125	100
20 und darüber	61 172	107	42	65	-	-	-	61 065	370

\* Einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. Erläuterungen zu den einzelnen Wertpapierarten sowie Gebietsstand siehe Tabelle VII. 2. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen

Verwahrung übergebene Stücke. — 2 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nichtgesamtfälligen Anleihen.

VII. Kapitalmarkt

5. Veränderung des Aktienumlaufs \*)

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf Stand am Ende des Berichts- zeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang (-) im Berichtszeitraum	Veränderung des Kapitals inländischer Aktiengesellschaften aufgrund von								
			Bareinzahlungen und Umtausch von Wandel- schuldverschrei- bungen 1)	Ausgabe von Kapitalberich- tigungsaktien	Einbringung von Forderungen und sonstigen Sachwerten	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u.ä.	Verschmelzung und Vermögens- übertragung	Umwandlung in eine oder aus einer anderen Rechtsform	Kapital- herabsetzung und Auflösung		
1985	108 911	4 216	3 769	842	481	193	-	369	245	-	945
1986	114 680	5 769	4 560	1 050	31	554	-	316	907	-	1 017
1987	117 768	3 088	3 081	425	238	184	-	465	791	-	1 165
1988	121 906	4 137	2 712	1 226	318	1 070	-	323	377	-	1 241
1989	132 036	10 132	4 730	767	1 017	546	-	82	3 725	-	571
1990	144 686	12 650	7 362	751	3 715	1 049	-	43	1 284	-	1 466
1991	151 618	6 932	3 656	610	2 416	407	-	182	411	-	386
1992	160 813	9 198	4 295	728	1 743	1 073	-	732	3 030	-	942
1993	168 005	7 190	5 224	772	387	876	-	10	707	-	783
1993 Febr.	162 368	744	593	15	166	166	-	0	43	-	239
März	163 651	1 283	1 179	3	3	125	-	1	39	-	62
April	163 923	272	283	93	0	35	-	1	39	-	100
Mai	164 820	897	555	86	7	177	-	27	51	-	6
Juni	165 042	222	189	27	-	2	-	-	44	-	40
Juli	166 242	1 200	430	396	154	31	-	42	195	-	48
Aug.	166 805	562	209	123	2	1	-	-	272	-	44
Sept.	167 120	315	207	-	-	40	-	29	87	-	47
Okt.	167 538	418	281	18	25	125	-	11	4	-	24
Nov.	167 701	163	277	11	-	-	-	4	79	-	51
Dez.	168 005	304	257	-	6	103	-	1	2	-	61
1994 Jan.	173 790	5 785	482	4	8	688	-	50	4 754	-	99
Febr.	174 465	674	798	-	5	68	-	-	161	-	36

\* Ohne Aktien ostdeutscher Gesellschaften.— 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktien	
	im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)						Dividenden- rendite 3)	
	festver- zinsliche Wert- papiere insgesamt	darunter:				festver- zinsliche Wert- papiere insgesamt	darunter:				nach- richtlich: DM-Anlei- hen aus- ländischer Emit- tenten 2)		
		Pfand- briefe	Kommu- nalobli- gationen	Indu- strieobli- gationen	Anlei- hen der öffent- lichen Hand		Pfand- briefe	Kommu- nalobli- gationen	Indu- strieobli- gationen	Anlei- hen der öffent- lichen Hand			
1985	6,9	7,0	7,0	7,4	6,9	6,9	7,0	7,0	7,1	6,9	7,3	2,47	1,58
1986	6,1	6,3	6,1	-	5,9	6,0	6,1	6,0	6,6	5,9	6,6	2,74	1,75
1987	5,9	5,9	5,8	6,7	6,0	5,8	5,9	5,8	6,6	5,8	6,4	4,42	2,83
1988	6,0	6,0	5,9	-	6,2	6,0	6,1	5,9	6,8	6,1	6,0	3,50	2,24
1989	7,0	7,1	7,1	-	6,9	7,1	7,2	7,2	6,8	7,0	7,1	2,85	1,82
1990	8,7	8,7	8,8	-	8,7	8,9	9,0	9,0	9,0	8,8	9,2	3,78	2,42
1991	8,6	8,7	8,7	-	8,6	8,7	8,9	8,9	8,9	8,6	9,2	3,80	2,43
1992	8,0	8,1	8,1	-	7,9	8,1	8,3	8,3	8,7	8,0	8,8	4,01	2,57
1993	6,4	6,5	6,4	-	6,3	6,4	6,5	6,5	6,9	6,3	6,8	2,88	1,84
1993 Febr.	6,8	6,9	6,8	-	6,7	6,9	7,0	7,0	7,4	6,8	7,6	3,63	2,33
März	6,5	6,6	6,5	-	6,4	6,5	6,6	6,6	7,0	6,4	7,1	3,42	2,19
April	6,6	6,7	6,6	-	6,5	6,6	6,7	6,7	7,0	6,5	7,1	3,46	2,21
Mai	6,7	6,8	6,8	-	6,7	6,7	6,8	6,8	7,1	6,6	7,1	3,60	2,31
Juni	6,7	6,8	6,8	-	6,6	6,7	6,8	6,8	7,1	6,6	7,1	3,59	2,29
Juli	6,6	6,7	6,6	-	6,4	6,5	6,6	6,6	7,1	6,4	6,9	3,46	2,21
Aug.	6,3	6,4	6,3	-	6,3	6,3	6,4	6,3	6,7	6,2	6,6	3,26	2,09
Sept.	6,1	6,2	6,1	-	5,9	6,1	6,1	6,1	6,6	6,0	6,3	3,30	2,11
Okt.	6,0	6,1	6,0	-	5,9	5,9	6,0	6,0	6,4	5,8	6,1	3,07	1,96
Nov.	5,8	5,9	5,8	-	5,8	5,7	5,8	5,7	6,3	5,6	6,0	3,07	1,97
Dez.	5,7	5,9	5,7	-	5,7	5,6	5,7	5,6	6,2	5,5	5,9	2,88	1,84
1994 Jan.	5,7	5,7	5,7	-	5,8	5,5	5,7	5,6	6,3	5,5	5,9	2,93	1,88
Febr.	5,9	6,0	5,8	-	6,2	5,8	5,8	5,8	6,4	5,8	6,1	3,01	1,93
März						6,2	6,2	6,2	6,5	6,2	6,4	2,82	1,80

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandelschuldverschreibungen u. ä., Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Fremdwährungsanleihen inländischer Emittenten. Die Gruppenrenditen für die Wertpapier-

arten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen aller Geschäftstage eines Monats errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

VII. Kapitalmarkt

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Unter- nehmen	Geld- mittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kredit- instituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten sowie Vermögensanlagen										
			insgesamt	befristete Guthaben bei Kredit- instituten 2)	Vermögensanlagen						Darlehen und Voraus- zahlungen auf Ver- sicherungs- scheine	Grund- stücke und grund- stücks- gleiche Rechte	Ausgleichs- forde- rungen 4)
					zusammen	Hypo- theken-, Grund- schul- und Ren- tenschuld- forderun- gen	Namens- schuldver- schreibun- gen, Schuld- schein- forderun- gen und Darlehen	Wert- papiere 3)	Beteili- gungen				
<b>Alle erfaßten Versicherungsunternehmen</b>													
1991 März	6) 649	.	748 492	16 285	732 207	86 371	336 181	203 809	40 496	9 974	45 882	9 494	
Juni	653	.	750 654	14 450	736 204	85 639	335 805	207 565	41 217	10 100	46 456	9 422	
Sept.	656	.	773 073	12 527	760 546	89 403	344 131	217 789	41 096	10 855	48 140	9 132	
Dez.	653	4 478	777 159	8 269	768 890	91 074	345 270	223 372	41 140	10 940	47 944	9 150	
1992 März	674	.	813 928	15 452	798 476	92 951	354 444	237 831	44 458	11 314	49 046	8 432	
Juni	666	.	802 605	11 932	790 673	94 616	352 276	236 796	39 440	11 501	48 037	8 007	
Sept.	662	.	841 021	11 791	829 230	96 831	359 274	254 718	47 552	11 747	51 193	7 915	
Dez.	630	4 517	841 446	9 609	831 837	97 732	355 970	259 486	48 779	11 010	51 226	7 634	
1993 März	7) 646	.	859 825	17 931	841 894	98 830	357 898	264 235	50 721	11 580	51 394	7 236	
Juni	646	.	859 001	13 685	845 316	100 847	366 801	262 140	46 346	11 597	50 430	7 155	
Sept. p)	648	.	904 845	14 021	890 824	102 564	379 735	282 845	53 533	11 350	53 778	7 019	
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>													
1991 März	6) 112	.	467 334	4 192	463 142	73 659	235 253	101 197	10 669	9 846	26 566	5 952	
Juni	113	.	465 487	4 231	461 256	72 628	233 189	102 215	10 814	9 971	26 513	5 926	
Sept.	115	.	486 196	5 190	481 006	76 265	240 809	108 569	11 063	10 722	27 691	5 887	
Dez.	115	2 678	493 717	2 779	490 938	78 132	243 629	113 302	11 463	10 817	27 748	5 847	
1992 März	118	.	507 003	3 409	503 594	79 314	247 113	119 993	12 399	11 174	27 918	5 683	
Juni	118	.	517 847	2 877	514 970	80 728	249 757	125 799	13 067	11 354	28 638	5 627	
Sept.	118	.	528 934	3 155	525 779	82 559	252 837	130 550	13 313	11 582	29 478	5 460	
Dez.	114	2 586	530 518	3 061	527 457	83 318	251 671	133 326	13 610	10 838	29 510	5 184	
1993 März	119	.	549 466	5 060	544 406	84 755	258 930	140 021	14 396	11 400	30 071	4 833	
Juni	119	.	565 893	4 018	561 875	86 384	267 541	145 613	15 312	11 407	30 627	4 991	
Sept. p)	118	.	579 077	4 687	574 390	87 808	273 593	150 281	15 521	11 167	31 259	4 761	
<b>Pensions- und Sterbekassen</b>													
1991 März	6) 203	.	85 155	1 754	83 401	7 860	31 363	37 044	20	-	5 650	1 464	
Juni	203	.	86 590	1 016	85 574	8 071	31 694	38 316	172	-	5 905	1 416	
Sept.	203	.	87 076	931	86 145	8 171	31 853	38 883	172	-	5 889	1 177	
Dez.	204	234	90 771	997	89 774	8 480	33 018	40 624	172	-	6 088	1 392	
1992 März	204	.	92 763	891	91 872	8 658	33 775	42 198	173	10	6 200	858	
Juni	203	.	94 295	851	93 444	8 861	33 987	43 224	173	15	6 343	841	
Sept.	199	.	95 067	838	94 229	9 106	34 156	43 618	173	29	6 367	780	
Dez.	184	148	97 596	1 205	96 391	9 296	34 593	45 214	173	44	6 323	748	
1993 März	7) 179	.	82 556	971	81 585	8 871	26 807	39 167	171	44	5 817	708	
Juni	182	.	84 004	1 053	82 951	9 033	27 051	40 005	171	53	5 986	652	
Sept. p)	182	.	84 729	1 083	83 646	9 159	27 154	40 409	171	53	6 076	624	
<b>Krankenversicherungsunternehmen</b>													
1991 März	6) 48	.	38 891	625	38 266	1 483	21 115	11 158	1 118	-	2 578	814	
Juni	50	.	41 086	896	40 190	1 498	22 118	11 894	1 166	-	2 697	817	
Sept.	50	.	41 616	537	41 079	1 510	22 382	12 459	1 168	-	2 748	812	
Dez.	50	181	42 839	355	42 484	1 517	22 900	13 315	1 157	-	2 787	808	
1992 März	53	.	44 100	295	43 805	1 532	23 423	14 055	1 148	-	2 869	778	
Juni	53	.	45 134	504	44 630	1 543	23 540	14 670	1 200	-	2 915	762	
Sept.	52	.	45 934	535	45 399	1 558	23 679	15 117	1 203	-	3 081	761	
Dez.	51	178	47 256	355	46 901	1 588	24 465	15 794	1 200	-	3 106	748	
1993 März	50	.	47 295	658	46 637	1 603	24 351	15 438	1 408	-	3 054	783	
Juni	53	.	50 320	675	49 645	1 607	26 305	16 271	1 445	-	3 217	800	
Sept. p)	52	.	51 624	725	50 899	1 635	27 306	16 387	1 454	-	3 308	809	
<b>Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 5)</b>													
1991 März	6) 259	.	102 340	8 261	94 079	3 247	37 730	36 191	8 269	128	7 726	788	
Juni	260	.	101 907	6 273	95 634	3 319	38 095	36 811	8 523	129	7 969	788	
Sept.	261	.	100 854	4 100	96 754	3 331	38 110	37 415	8 683	133	8 304	778	
Dez.	257	1 105	92 119	3 271	88 848	2 812	34 895	35 271	7 410	123	7 712	625	
1992 März	270	.	110 632	9 536	101 096	3 309	39 548	40 192	8 878	130	8 332	707	
Juni	269	.	109 397	6 069	103 328	3 405	39 323	42 078	9 065	132	8 633	692	
Sept.	265	.	106 944	4 054	102 890	3 485	38 565	42 035	9 468	136	8 546	655	
Dez.	253	1 280	101 706	2 991	98 715	3 402	35 691	41 370	9 071	128	8 418	635	
1993 März	269	.	114 667	9 129	105 538	3 470	38 105	44 888	9 784	136	8 550	605	
Juni	268	.	118 486	6 623	111 863	3 753	40 553	47 166	10 534	137	9 080	640	
Sept. p)	268	.	117 475	5 403	112 072	3 827	40 438	47 122	10 694	130	9 226	635	

VII. Kapitalmarkt

noch: 7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Unternehmen	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten sowie Vermögensanlagen									
			insgesamt	befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen						Ausgleichsfor-derungen 4)	
					zusammen	Hypo- theken-, Grund- schuld- und Ren- tenschuld- forderun- gen	Namens- schuldver- schreibun- gen, Schuld- schein- forderun- gen und Darlehen	Wert- papiere 3)	Beteili- gungen	Darlehen und Voraus- zahlungen auf Ver- sicherungs- schein		Grund- stücke und grund- stücks- gleiche Rechte
<b>Rückversicherungsunternehmen</b>												
1991 März	6) 27	.	54 772	1 453	53 319	122	10 720	18 219	20 420	-	3 362	476
Juni	27	.	55 584	2 034	53 550	123	10 709	18 329	20 542	-	3 372	475
Sept.	27	.	57 331	1 769	55 562	126	10 977	20 463	20 010	-	3 508	478
Dez.	27	280	57 713	867	56 846	133	10 828	20 860	20 938	-	3 609	478
1992 März	29	.	59 430	1 321	58 109	138	10 585	21 393	21 860	-	3 727	406
Juni	23	.	35 932	1 631	34 301	79	5 669	11 025	15 935	-	1 508	85
Sept.	28	.	64 142	3 209	60 933	123	10 037	23 398	23 395	-	3 721	259
Dez.	28	325	64 370	1 997	62 373	128	9 550	23 782	24 725	-	3 869	319
1993 März	29	.	65 841	2 113	63 728	131	9 705	24 721	24 962	-	3 902	307
Juni	24	.	40 298	1 316	38 982	70	5 351	13 085	18 884	-	1 520	72
Sept. p)	28	.	71 940	2 123	69 817	135	11 244	28 646	25 693	-	3 909	190

\* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben sowie Salden auf laufenden Konten bei Kreditinstituten. Werden ab 1991 nur zum Jahresende erfragt. — 2 Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter "Wertpapiere" erfaßt waren. — 5 Einschl. Transportversicherungsunternehmen. — 6 Änderungen im Kreis der berichtenden Ver-

sicherungsunternehmen durch Umstellung der statistischen Berichterstattung; ab 1. Januar 1991 berichten alle Versicherungsunternehmen mit einem Kapitalanlagenbestand von mehr als 3 Mio DM zur Statistik (vorher Abgrenzung der Berichtspflicht nach der Art der Rechnungslegung). — 7 Ab Januar 1993 ohne die unter Pensions- und Sterbekassen erfaßten Versor- gungswerke.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Inländische Publikumsfonds				Offene Immobilienfonds	Inländische Spezialfonds (Wertpapier- und Offene Immobilienfonds)	Netto-Erwerb ausländischer Investment- anteile durch Inländer
		zusammen	Wertpapierfonds 1)					
			Rentenfonds	Aktienfonds 2)	Gemischte Fonds			
1983	7 559	3 815	1 719	574	.	1 522	3 706	38
1984	8 688	4 166	4 536	- 1 128	.	758	4 589	- 65
1985	15 549	8 281	8 489	- 957	.	749	7 361	- 91
1986	25 138	12 935	12 142	- 530	.	1 323	12 291	- 89
1987	32 217	14 757	10 977	755	.	3 025	17 066	393
1988	49 414	20 724	17 937	594	.	2 193	15 634	13 057
1989	39 565	16 435	15 942	1	.	492	16 839	6 292
1990	25 787	7 904	4 639	3 393	.	- 128	18 952	- 1 069
1991	49 547	13 738	8 354	3 245	.	2 144	23 754	12 054
			3) -11 432	2 244				
1992 1)	78 106	- 3 102	- 11 290	2 353	- 253	6 087	23 575	57 632
1993	72 244	20 791	- 4 599	8 990	1 684	14 716	40 881	10 571
1992 Nov.	9 120	- 2 462	- 3 025	193	- 12	382	761	10 821
Dez.	10 769	- 3 172	- 4 167	152	- 39	883	5 305	8 636
1993 Jan.	18 610	1 979	- 711	54	5	2 631	3 662	12 969
Febr.	16 119	1 575	- 348	349	49	1 525	6 889	7 655
März	6 711	1 257	- 420	296	34	1 347	2 087	3 367
April	7 488	1 417	- 284	249	56	1 395	- 343	6 415
Mai	6 037	1 184	- 179	304	- 108	809	1 942	2 911
Juni	5 814	787	- 706	177	417	899	1 634	3 393
Juli	7 322	- 710	- 2 261	452	- 1	1 101	3 366	4 665
Aug.	9 789	1 841	- 86	747	91	918	4 459	3 488
Sept.	783	818	- 1 148	824	90	1 052	2 045	- 2 080
Okt.	4 539	2 437	- 203	1 588	211	840	3 903	- 1 801
Nov.	1 628	4 390	806	1 787	540	1 258	2 593	- 5 356
Dez.	- 12 596	3 815	411	2 164	299	940	8 645	- 25 056
1994 Jan.	17 432	8 520	1 542	2 708	1 221	3 049	5 797	3 116

1 Ab 1992 gesonderter Ausweis der Gemischten Fonds sowie geänderte Zuordnung einzelner Fonds. — 2 Bis 1991 einschl. Gemischter Fonds. — 3 Jahres- ergebnisse 1992 zum Vergleich in alter Abgrenzung.

## VIII. Öffentliche Finanzen

### 1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte \*)

Mrd DM

Zeit	Gebietskörperschaften 1)										Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen		Ausgaben								Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen 6)	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
	insgesamt	darunter Steuern	insgesamt 4)	darunter:	Personal- ausgaben	Laufen- der Sach- aufwand	Laufen- de Zu- schüsse	Zins- ausgaben	Sach- investitionen	Finanzierungs- hilfen 5)							
1982	492,8	378,7	562,8	178,9	85,4	160,5	45,2	54,3	38,5	- 70,0	315,2	310,4	+ 4,8	763,6	828,7	- 65,2	
1983	515,2	396,6	570,5	183,9	89,0	158,1	51,4	50,4	37,7	- 55,3	315,7	316,9	- 1,2	791,9	848,4	- 56,4	
1984	538,5	414,7	584,9	186,7	93,2	160,8	53,6	49,4	41,0	- 46,3	328,2	331,1	- 2,8	828,1	877,3	- 49,2	
1985	565,0	437,2	604,3	193,6	97,3	165,5	56,0	52,0	39,4	- 39,3	343,6	341,7	+ 1,9	868,5	905,9	- 37,4	
1986	587,8	452,4	629,9	202,5	100,6	172,6	57,8	55,6	40,2	- 42,1	360,0	353,9	+ 6,1	907,0	943,0	- 36,0	
1987	602,0	468,7	653,0	211,1	103,4	182,4	58,6	57,2	39,9	- 51,0	374,2	370,7	+ 3,5	933,7	981,3	- 47,6	
1988	620,3	488,1	673,6	216,5	105,0	192,6	60,4	58,2	40,4	- 53,3	393,3	394,8	- 1,5	966,9	1 021,7	- 54,8	
1989	678,6	535,5	700,8	222,8	110,5	202,6	61,2	62,2	41,1	- 22,2	413,7	400,5	+ 13,2	1 042,8	1 051,8	- 9,0	
1990	703,1	549,7	749,4	236,1	118,5	214,9	64,7	66,7	47,9	- 46,3	442,7	426,5	+ 16,2	1 094,3	1 124,4	- 30,1	
1991 7) ts)	847,0	661,9	970,0	293,0	145,5	292,0	77,0	90,0	71,5	- 123,0	563,0	548,5	+ 14,5	1 340,5	1 448,5	- 108,0	
1992 ts)	953,0	731,7	1 064,0	322,0	153,0	301,5	101,0	103,5	83,0	- 111,0	620,0	627,0	- 7,0	1 496,0	1 614,0	- 118,0	
1992 2.Vj.	225,1	174,9	225,3	62,7	29,4	75,9	20,1	19,3	17,2	- 0,2	147,4	153,6	- 6,2	352,2	358,7	- 6,4	
3.Vj.	221,0	181,1	248,7	72,1	31,1	76,9	25,1	23,3	20,3	- 27,7	156,0	155,5	+ 0,5	357,1	384,3	- 27,1	
4.Vj.	247,7	200,3	313,8	85,3	42,3	85,9	29,5	37,5	32,7	- 66,0	169,9	162,6	+ 7,3	398,3	457,0	- 58,7	
1993 1.Vj.	213,2	175,9	241,8	66,9	30,5	83,4	30,1	15,0	16,2	- 28,6	159,0	161,4	- 2,5	345,8	376,9	- 31,1	
2.Vj.	230,2	178,3	242,9	68,5	30,3	86,9	19,3	19,2	17,7	- 12,6	165,6	164,7	+ 0,9	369,1	380,9	- 11,8	
3.Vj. r)	220,1	184,2	255,3	70,3	30,9	84,8	27,1	22,7	20,1	- 35,2	167,8	168,6	- 0,8	364,2	400,2	- 36,0	

\* Die hier verwendete haushaltsmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds, EG-Anteile; 1990 ohne Fonds „Deutsche Einheit“ und Abschnitt B des Bundeshaushalts. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. Zu den Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn vgl. Anmerkung 1 zu Tab. VIII, 2. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit,

gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ab 1991 einschl. öffentliche Haushalte in Ostdeutschland.

### 2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden \*)

Mrd DM

Zeit	Bund 1)		Länder						Gemeinden			
	Einnahmen	Ausgaben	West 2) 3)		Ost 3)		West 3)		Ost 3)		Einnahmen	Ausgaben
			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben		
1982	208,9	246,6	199,6	224,2			145,8	153,0				
1983	216,8	248,7	206,9	228,3			150,3	151,7				
1984	225,2	253,9	216,1	234,3			155,8	154,7				
1985	236,7	259,4	226,2	243,3			163,6	162,9				
1986	240,6	263,9	236,4	254,1			170,8	172,5				
1987	243,6	271,5	244,4	263,9			176,7	179,2				
1988	242,2	278,2	253,7	270,1			185,1	184,4				
1989	277,9	292,9	275,1	282,7			196,0	194,3				
1990	290,5	311,4	280,2	299,6			205,8	209,9				
1991 ts)	353,5	405,5	309,9	328,8	68,1	78,6	222,5	229,0	50,0	48,0		
1992 ts)	399,5	431,2	333,0	351,5	73,0	86,0	241,5	252,0	54,5	62,0		
1992 2.Vj.	1) 107,7	98,0	73,9	74,3	14,6	15,7	49,8	50,8	10,8	12,0		
3.Vj.	96,7	105,5	78,8	81,6	17,8	20,2	52,2	54,6	11,4	14,5		
4.Vj.	106,7	128,6	89,6	104,0	23,6	35,8	65,4	67,3	16,5	20,0		
1993 1.Vj.	87,4	105,6	77,8	80,2	15,8	17,5	46,4	52,1	11,7	11,8		
2.Vj.	1) 103,3	105,7	77,6	80,0	15,7	18,7	52,6	54,2	12,1	13,3		
3.Vj.	96,8	116,1	76,8	83,5	19,7	20,4	54,8	56,5	12,4	14,0		
4.Vj.	113,4	134,4	...	...	...	...	...	...	...	...		

\* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VIII, 1. — 1 Die Gewinnabführung der Bundesbank ist hier in voller Höhe als Einnahme des Bundes enthalten. Der Bund verbucht dagegen in seinem Haushalt ab 1989 nur den veranschlagten Betrag des Bundesbankgewinns als Einnahme (überplanmäßige Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn werden zur Tilgung fälliger Schul-

den verwendet). — 2 Einschl. Stadtstaaten. Ab 1991 einschl. Berlin (Ost). — 3 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen.

VIII. Öffentliche Finanzen

3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mrd DM

Zeit	Kasseneinnahmen 1)	Kassenausgaben 1) 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)						Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) seit Beginn des Jahres
				Veränderung						
				der Kassennittel 4)	der Buchkredite der Bundesbank	der markt-mäßigen Verschuldung	der Verbindlichkeiten aus der Investitions-hilfeabgabe	Schwabende Verrechnungen	Einnahmen aus Münzgutschriften	
(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)					
1980	199,50	228,25	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	-	0,48	- 28,76
1985	257,54	280,45	- 22,90	+ 0,74	- 1,77	+ 27,35	- 0,52	- 1,76	0,34	- 22,90
1986	266,01	289,51	- 23,50	- 0,75	+ 2,01	+ 21,04	- 0,02	- 0,60	0,32	- 23,50
1987	270,68	296,11	- 25,42	+ 3,47	- 2,01	+ 27,10	- 0,00	+ 3,39	0,42	- 25,42
1988	274,29	310,71	- 36,42	- 1,16	-	+ 34,69	- 0,00	-	0,56	- 36,42
1989	306,52	320,27	- 13,74	+ 2,43	-	+ 15,37	- 0,00	-	0,80	- 13,74
1990	332,99	368,86	- 35,86	+ 8,27	-	+ 51,65	- 0,00	- 8,82	1,31	- 35,86
1991	405,61	449,33	- 43,90	- 3,71	-	+ 30,20	- 0,00	+ 8,82	1,16	- 43,90
1992	438,22	475,10	- 36,88	- 11,55	+ 4,35	+ 20,25	± 0,00	-	0,72	- 36,88
1993 r)	450,28	512,29	- 62,01	+ 12,95	- 4,35	+ 78,54	± 0,00	-	0,78	- 62,01
1993 April	43,53	40,03	+ 3,50	+ 6,36	-	+ 2,80	± 0,00	-	0,06	- 17,43
Mai	30,44	38,23	- 7,79	+ 3,65	-	+ 11,41	± 0,00	-	0,03	- 25,22
Juni	41,26	39,09	+ 2,17	+ 7,20	-	+ 4,87	± 0,00	-	0,16	- 23,05
Juli	34,82	43,95	- 9,13	- 5,12	-	+ 3,94	± 0,00	-	0,07	- 32,18
Aug.	34,04	40,48	- 6,43	- 1,20	-	+ 5,19	± 0,00	-	0,04	- 38,62
Sept.	41,32	41,42	- 0,10	+ 5,65	-	+ 5,66	± 0,00	-	0,09	- 38,72
Okt.	34,24	44,04	- 9,80	- 2,33	-	+ 7,42	± 0,00	-	0,06	- 48,52
Nov.	31,96	49,01	- 17,05	- 12,06	-	+ 4,94	± 0,00	-	0,05	- 65,57
Dez. r)	55,18	51,62	+ 3,56	+ 10,50	-	+ 6,95	± 0,00	-	-0,01	- 62,01
1994 Jan. p)	33,87	45,25	- 11,38	- 3,89	-	+ 7,49	± 0,00	-	0,00	- 11,38
Febr. p)	35,94	40,38	- 4,45	- 1,02	-	+ 3,35	± 0,00	-	0,07	- 15,83

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven

Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer Beträge an Sondertransaktionen. — 3 Kassensaldo = Spalte (a) - (b) - (c) - (d) - (e) - (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben.

4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Mio DM

Zeit	Bund, Länder und Europäische Gemeinschaften						Gemeinden 4)		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 5)
	Insgesamt	zusammen 1)	Bund	Länder		Europäische Gemeinschaften 3)	zusammen	darunter in den neuen Bundesländern	
				zusammen	darunter neue Bundesländer 2)				
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	-	10 619	51 203	-	+ 78
1985	437 201	375 639	207 930	152 516	-	15 193	61 469	-	+ 91
1986	452 436	388 636	210 585	160 099	-	17 953	63 762	-	+ 37
1987	468 660	403 649	218 838	166 488	-	18 323	64 850	-	+ 162
1988	488 097	419 303	222 672	172 964	-	23 667	68 862	-	- 69
1989	535 526	461 796	249 786	189 214	-	22 795	73 620	-	+ 111
1990 6)	549 667	474 482	261 832	191 266	-	21 384	74 447	-	+ 738
1991 7)	661 920	577 150	321 334	224 321	19 139	31 495	84 633	2 540	+ 137
1992	731 738	638 423	356 849	247 372	23 807	34 203	93 374	4 034	- 58
1993	...	653 015	360 250	256 131	27 542	36 634	...	...	...
1993 3.Vj. p)	184 226	160 299	89 490	62 124	6 955	8 686	p) 23 185	p) 1 404	p) + 742
4.Vj.	...	185 932	104 173	70 794	7 857	10 965	...	...	...
1993 Okt.	...	45 859	26 142	16 759	2 122	2 957	...	...	...
Nov.	...	49 060	27 700	18 666	2 476	2 693	...	...	...
Dez.	...	91 013	50 330	35 369	3 259	5 314	...	...	...
1994 Jan. p)	...	48 379	22 276	21 125	2 631	4 977	...	...	...
Febr. p)	...	55 184	30 847	20 262	2 724	4 075	...	...	...

1 Einschl. der Erträge aus den Lastenausgleichsabgaben (1980: 75 Mio DM). — 2 Nach Berücksichtigung der Verteilung des Länderanteils am gesamtdeutschen Umsatzsteueraufkommen entsprechend der Einwohnerzahl auf die früheren und neuen Bundesländer. — 3 Einschl. der zu Lasten der Steuererträge des Bundes ab 1988 der EG zustehenden weiteren Einnahmenquelle, deren Bezugsgröße das Bruttosozialprodukt ist. — 4 Einschl. Ge-

meindesteuern der Stadtstaaten. — 5 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (s. Tabelle VIII,5) und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 6 Ohne Steueraufkommen der ehemaligen DDR. — 7 Ab 1991 einschl. der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern.

VIII. Öffentliche Finanzen

5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM

Zeit	Gemeinschaftliche Steuern										Reine Bundessteuern 7) 8)	Reine Ländersteuern 7)	EG-Anteil Zölle 8)	Nachrichtlich: Gemeindefeuersteuern
	Einkommensteuern 2)						Umsatzsteuern 4) 5)							
	Insgesamt 1)	zusammen	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuern 3)	zusammen	Mehrwertsteuer	Einfuhrumsatzsteuer	Gewerbesteuerumlage 5) 6)				
Früheres Bundesgebiet														
1985	402 069	214 241	147 630	28 569	31 836	6 206	109 825	51 428	58 397	4 491	49 684	18 476	5 352	26 430
1988	449 407	239 427	167 504	33 189	30 003	8 731	123 286	67 661	55 625	4 967	52 733	22 669	6 325	30 104
1989	494 591	265 462	181 833	36 799	34 181	12 648	131 480	67 996	63 484	5 310	61 339	24 208	6 792	32 795
1990	506 599	255 032	177 591	36 519	30 090	10 832	147 585	78 012	69 573	5 572	65 879	25 368	7 163	32 117
1991		288 496	204 578	41 201	31 368	11 349	174 053	94 312	79 741	5 961		27 117		36 867
1992		316 121	230 146	42 744	32 188	11 044	191 786	112 202	79 584	6 923		30 123		40 933
1993		321 799	236 738	34 541	28 286	22 234	207 346	166 309	41 037	4 093		31 183		40 692
1993 3.Vj.		78 305	57 865	7 837	6 010	6 594	51 056	41 741	9 315	935		7 625		9 855
4.Vj.		92 024	70 208	9 947	7 291	4 578	54 201	44 518	9 683	2 190		7 563		12 023
1993 Okt.		17 786	17 848	- 598	- 607	1 143	17 027	13 837	3 190	876		2 091		2 588
Nov.		18 324	17 683	- 916	- 216	1 772	18 509	15 313	3 196	292		3 463		2 515
Dez.		55 914	34 677	11 460	8 114	1 663	18 665	15 368	3 297	1 022		2 010		6 921
1994 Jan. p)		25 683	20 818	- 486	273	5 078	19 077	16 157	2 920	42		2 077		3 050
Febr. p)		18 375	17 141	- 627	- 243	2 104	22 353	19 535	2 818	56		3 445		2 477
Gesamtdeutschland														
1991	615 506	298 804	214 175	41 532	31 716	11 381	179 672	98 797	80 875	5 986	93 624	29 113	8 307	38 356
1992	681 751	331 310	247 322	41 531	31 184	11 273	197 712	117 274	80 438	6 923	105 094	32 963	7 742	43 328
1993	697 988	341 785	257 987	33 234	27 830	22 734	216 306	174 492	41 814	4 181	93 757	34 720	7 240	44 973
1993 3.Vj.	171 239	83 575	63 223	7 634	6 017	6 701	53 060	43 554	9 506	957	23 210	8 550	1 888	10 940
4.Vj.	199 318	98 751	76 916	9 841	7 312	4 683	57 009	47 108	9 901	2 251	30 908	8 435	1 963	13 387
1993 Okt.	48 803	19 253	19 617	- 836	- 701	1 173	17 887	14 638	3 249	886	7 742	2 370	666	2 944
Nov.	51 937	19 889	19 533	- 1 150	- 300	1 806	19 380	16 131	3 249	306	7 998	3 752	613	2 877
Dez.	98 578	59 610	37 767	11 827	8 313	1 704	19 742	16 338	3 404	1 059	15 168	2 313	685	7 565
1994 Jan. p)	52 108	27 614	22 775	- 718	123	5 433	20 418	17 444	2 974	43	1 066	2 413	554	3 730
Febr. p)	58 040	19 751	18 801	- 851	- 334	2 135	23 639	20 799	2 840	59	10 290	3 752	550	2 856

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VIII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1980 im Verhältnis 42,5 : 42,5 : 15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Ab Februar 1993 einschl. der Erträge aus dem steuerlichen Zinsabschlag, an denen die Gemeinden mit 12% partizipie-

ren. — 4 Anteil des Bundes: 1985: 65,5%, 1986 bis 1992: 65%, ab 1993: 63%; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht außerdem der EG-Anteil ab. — 5 Seit 1991 werden außerdem die Umsatzsteuer-Verteilung sowie die Höhe und Verteilung der Gewerbesteuerumlage von der Finanzierung des Schuldendienstes für den Fonds "Deutsche Einheit" beeinflusst. — 6 Bund und Länder je 50%. — 7 Aufgliederung s. Tab. VIII, 6. — 8 Die Einnahmen aus den reinen Bundessteuern sowie aus den der EG zustehenden Zöllen werden nur noch für Gesamtdeutschland erfaßt.

6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM

Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern					Gemeindesteuern		
	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinabgaben	Versicherungssteuer	übrige Verkehrssteuern 1)	sonstige Bundessteuern 2)	Kraftfahrzeugsteuer	Vermögenssteuer	Erb-schaftsteuer	Biersteuer	übrige Ländersteuern	Gewerbesteuer 3)	Grundsteuern	sonstige Gemeindesteuern 4)
1985	24 521	14 452	4 153	2 476	1 386	2 697	7 350	4 287	1 512	1 254	4 073	30 759	7 366	1 497
1988	27 032	14 555	3 999	2 904	1 254	2 990	8 169	5 554	2 402	1 253	5 290	34 465	8 238	953
1989	32 965	15 509	3 920	4 190	1 697	3 058	9 167	5 775	2 083	1 260	5 925	36 706	8 490	1 050
1990 5)	34 621	17 402	4 229	4 433	1 869	3 325	8 313	6 333	3 022	1 355	6 345	38 796	8 724	1 121
1991 6)	47 266	19 592	5 648	5 862	1 041	14 215	11 012	6 729	2 636	1 647	7 090	41 297	9 921	1 181
1992	55 166	19 253	5 545	8 094	292	16 744	13 317	6 750	3 030	1 625	8 241	44 848	10 783	1 281
1993	56 300	19 459	5 134	9 290	79	3 495	14 059	6 784	3 044	1 769	9 065	...	...	...
1993 3.Vj.	13 889	5 134	1 140	2 111	37	899	3 409	1 658	824	471	2 188	p) 10 362	p) 3 280	p) 302
4.Vj.	19 362	6 753	1 776	1 673	-4	1 348	3 140	1 671	755	448	2 421	...	...	...
1993 Okt.	4 710	1 792	409	513	-12	330	1 086	102	238	199	747	.	.	.
Nov.	4 891	1 724	367	666	2	348	1 038	1 510	257	117	830	.	.	.
Dez.	9 761	3 237	1 001	494	6	671	1 016	60	260	132	845	.	.	.
1994 Jan. p)	92	90	16	549	5	315	1 015	91	309	169	830	.	.	.
Febr. p)	5 013	1 192	474	3 250	6	355	1 173	1 307	239	87	946	.	.	.

1 Einnahmen aus den bis Ende 1990 bzw. 1991 erhobenen Kapitalverkehrssteuern. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschl. des dem Bund verbliebenen Anteils an den Zolleinnahmen sowie Ergänzungsabgabe. Ab Juli 1991 einschl. Solidaritätszuschlag zur Einkommen- und Körperschaftsteuer, der

bis 30. Juni 1992 erhoben wurde. — 3 Nach Ertrag und Kapital. — 4 Einsch. steuerähnlicher Einnahmen. — 5 Nur früheres Bundesgebiet. — 6 Ab Anfang 1991 einschl. der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern.

VIII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite der Bundes- bank	Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Kassen- obliga- tionen/ Schatz- anwei- sungen 1)	Bundes- obliga- tionen 1)	Bundes- schatz- briefe	Anleihen 1)	Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		sonstige 5)
									Sozial- versiche- rungen 3)	sonstige 2)	ver- einigungs- be- dingte 4)	Aus- gleichs- forde- rungen	
<b>Öffentliche Haushalte</b>													
1985	760 192	179	9 877	25 723	71 955	25 921	109 911	464 921	9 088	27 273	-	15 342	3
1986	800 967	2 950	8 225	33 279	80 105	28 128	143 362	456 259	8 223	25 434	-	15 000	3
1987	848 816	808	5 496	46 939	84 417	31 128	171 873	461 882	7 502	24 122	-	14 646	2
1988	903 015	1 010	5 449	51 164	89 705	34 895	200 756	477 457	7 171	21 125	-	14 281	2
1989	928 837	1 053	12 154	50 448	93 870	33 366	225 063	472 947	6 743	19 288	-	13 903	2
1990	1 053 490	742	38 313	50 080	123 014	30 892	276 251	494 059	6 364	20 260	-	13 512	2
1991	1 173 864	189	34 709	66 159	133 663	34 696	333 202	527 630	6 998	21 841	1 481	13 109	188
1992	1 345 224	4 542	36 186	109 733	153 825	35 415	362 230	539 235	7 021	18 132	1 451	77 269	188
1993 März	1 376 231	88	36 565	115 551	173 276	37 589	369 501	540 169	6 474	18 059	1 443	77 331	187
Juni	1 410 695	64	30 633	122 028	181 357	38 675	382 653	550 952	6 586	17 855	1 443	78 257	193
Sept.	1 444 333	126	31 052	132 788	185 403	41 809	389 957	558 385	6 570	17 409	1 443	79 205	188
<b>Bund</b>													
1985	392 356	-	9 282	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 317	-	10 552	1
1986	415 390	2 015	8 084	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 944	-	10 458	1
1987	440 476	-	5 267	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 760	-	10 361	1
1988	475 169	-	5 263	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 955	-	10 260	1
1989	490 541	-	11 823	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 685	-	10 155	1
1990	542 189	-	19 494	38 763	123 014	30 892	239 282	72 523	1 294	6 880	-	10 046	1
1991	586 493	-	19 932	47 861	133 663	34 696	278 734	52 654	1 616	5 737	1 481	9 934	186
1992	611 099	4 354	24 277	50 516	153 825	35 415	289 049	37 081	1 457	3 671	1 451	9 818	186
1993 März	632 094	-	24 054	52 243	173 276	37 589	296 110	32 760	1 031	3 640	1 443	9 765	185
Juni	651 181	-	23 320	54 745	181 357	38 675	306 655	30 466	967	3 605	1 443	9 758	192
Sept.	665 975	-	23 739	56 816	185 403	41 809	314 884	27 738	855	3 400	1 443	9 704	186
<b>Westdeutsche Länder</b>													
1985	247 411	179	595	10 250	.	.	17 131	204 079	2 319	8 068	.	4 790	2
1986	264 351	936	141	10 059	.	.	24 022	215 086	1 942	7 622	.	4 542	2
1987	284 609	808	230	8 481	.	.	28 254	232 153	1 637	8 759	.	4 286	2
1988	302 560	1 010	186	6 962	.	.	28 546	251 709	1 468	8 656	.	4 021	2
1989	309 860	1 053	331	7 082	.	.	29 148	258 159	1 440	8 898	.	3 748	2
1990	328 787	742	-	11 318	.	.	28 621	273 580	1 431	9 627	.	3 466	2
1991	347 409	100	-	17 268	.	.	28 618	286 881	1 706	9 660	.	3 175	2
1992	366 602	141	-	40 822	.	.	26 026	286 020	1 728	8 991	.	2 874	2
1993 März	366 466	88	-	42 407	.	.	25 026	285 524	1 639	8 907	.	2 874	2
Juni	368 803	36	-	45 872	.	.	22 720	286 928	1 814	8 713	.	2 719	2
Sept.	375 975	126	-	53 147	.	.	21 883	287 776	1 911	8 411	.	2 719	2
<b>Ostdeutsche Länder</b>													
1991	4 937	89	.	1 030	.	.	.	3 819	.	-	.	.	.
1992	22 528	48	.	9 740	.	.	.	12 465	.	275	.	.	.
1993 März	24 818	-	.	12 170	.	.	.	12 363	.	285	.	.	.
Juni	27 714	28	.	12 650	.	.	.	14 727	.	310	.	.	.
Sept.	29 661	-	.	14 070	.	.	.	15 221	.	370	.	.	.
<b>Westdeutsche Gemeinden <sup>6)</sup></b>													
1985	113 738	.	.	.	.	.	180	107 404	4 516	1 638	.	.	.
1986	114 811	.	.	.	.	.	160	108 704	4 313	1 634	.	.	.
1987	117 818	.	.	.	.	.	150	111 912	4 153	1 603	.	.	.
1988	119 316	.	.	.	.	.	150	113 627	4 071	1 513	.	.	.
1989	121 374	.	.	.	.	.	150	115 615	3 904	1 705	.	.	.
1990	125 602	.	.	.	.	.	150	119 261	3 634	2 557	.	.	.
1991	132 060	.	.	.	.	.	150	125 642	3 557	2 711	.	.	.
1992	141 349	.	.	.	.	.	150	135 783	3 564	1 852	.	.	.
1993 März	143 000	.	.	.	.	.	150	137 400	3 600	1 850	.	.	.
Juni	146 200	.	.	.	.	.	150	140 600	3 600	1 850	.	.	.
Sept.	149 000	.	.	.	.	.	-	143 550	3 600	1 850	.	.	.
<b>Ostdeutsche Gemeinden <sup>6)</sup></b>													
1991	8 642	.	.	.	.	.	.	8 392	115	135	.	.	.
1992	13 245	.	.	.	.	.	.	12 866	265	114	.	.	.
1993 März	14 350	.	.	.	.	.	.	14 000	200	150	.	.	.
Juni	14 950	.	.	.	.	.	.	14 600	200	150	.	.	.
Sept.	16 350	.	.	.	.	.	.	16 000	200	150	.	.	.

Anmerkungen s. S. 74\*

VIII. Öffentliche Finanzen

noch: 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite der Bundes- bank	Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Kassen- obliga- tionen/ Schatz- anwei- sungen 1)	Bundes- obliga- tionen 1)	Bundes- schatz- briefe	Anleihen 1)	Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		sonstige 5)
									Sozial- versiche- rungen 3)	sonstige 2)	ver- einigungs- bedingte 4)	Aus- gleichs- forde- rungen	
<b>Fonds „Deutsche Einheit“</b>													
1990	19 793	.	.	.	.	.	8 198	11 367	5	223	.	.	.
1991	50 482	.	.	.	.	.	25 701	22 625	5	2 152	.	.	.
1992	74 371	.	.	8 655	.	.	42 371	21 787	5	1 553	.	.	.
1993 März	79 541	.	1 876	8 731	.	.	43 520	23 858	5	1 552	.	.	.
Juni	81 994	.	1 876	8 761	.	.	43 932	25 868	5	1 552	.	.	.
Sept.	85 109	.	1 876	8 756	.	.	43 940	28 981	5	1 552	.	.	.
<b>Kreditabwicklungsfonds</b>													
1990	27 634	.	18 819	.	.	.	.	7 843	-	972	.	.	.
1991	27 472	.	14 777	.	.	.	.	11 250	-	1 445	.	.	.
1992	91 747	.	11 909	.	.	.	.	13 583	2	1 676	.	7) 64 577	.
1993 März	91 857	.	10 635	.	.	.	.	14 854	-	1 676	.	7) 64 693	.
Juni	91 346	.	5 437	.	.	.	.	18 454	-	1 676	.	7) 65 780	.
Sept.	93 898	.	5 437	.	.	.	.	20 004	-	1 676	.	7) 66 782	.
<b>ERP-Sondervermögen</b>													
1985	6 687	.	.	.	.	.	.	6 437	.	250	.	.	.
1986	6 415	.	.	.	.	.	.	6 182	.	233	.	.	.
1987	5 913	.	.	.	.	.	.	5 913	.	-	.	.	.
1988	5 970	.	.	.	.	.	.	5 970	.	-	.	.	.
1989	7 063	.	.	.	.	.	.	7 063	.	-	.	.	.
1990	9 485	.	.	.	.	.	.	9 485	.	-	.	.	.
1991	16 368	.	.	.	.	.	.	16 368	.	-	.	.	.
1992	24 283	.	.	.	.	.	4 633	19 650	.	-	.	.	.
1993 März	24 105	.	.	.	.	.	4 695	19 410	.	-	.	.	.
Juni	28 506	.	.	.	.	.	9 196	19 310	.	-	.	.	.
Sept.	28 365	.	.	.	.	.	9 250	19 115	.	-	.	.	.

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne den Eigenbestand der Emittenten. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. Sonstige Darlehen von Nichtbanken einschl. der Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Übernahme von NVA- und WGS-Wohnungsbau-Verbindlichkeiten. — 5 Ablo-

sungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 7 Vorläufiger Betrag an Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausgleichsfonds Währungsumstellung.

8. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Gebietskörperschaften							Bundesbahn 5)	Bundespost	
	Insgesamt 1)	zusammen	Bund 2)	Fonds „Deutsche Einheit“	Kredit- abwicklungs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder 3)			Gemeinden 3) 4) 5)
1985	527 510	497 702	166 115	-	-	6 287	213 501	111 799	17 547	12 261
1986	513 608	486 192	143 792	-	-	6 415	223 177	112 808	16 056	11 360
1987	515 708	489 779	127 003	-	-	5 713	241 083	115 980	15 157	10 772
1988	529 422	502 724	118 447	-	-	5 890	260 717	117 670	17 044	9 654
1989	523 599	496 044	101 893	-	-	6 753	267 375	120 023	18 614	8 941
1990	543 952	517 022	80 434	11 595	8 815	9 285	283 226	123 667	19 432	7 498
1991	579 176	549 325	59 784	24 782	12 695	16 319	298 254	137 491	20 037	9 814
1992 März	580 471	547 681	53 055	24 867	14 353	17 499	298 159	139 748	21 668	11 122
Juni	576 969	543 227	50 676	24 367	14 853	17 725	294 058	141 548	22 347	11 395
Sept.	577 913	543 292	44 883	23 695	14 833	19 080	295 156	145 646	23 053	11 568
Dez.	590 477	555 633	42 028	23 345	15 261	19 650	304 656	150 693	22 980	11 864
1993 März	597 271	559 712	37 249	25 415	16 530	19 410	306 509	154 599	23 338	14 221
Juni	607 817	569 399	34 856	27 425	20 130	19 310	309 938	157 740	24 379	14 039
Sept.	618 646	577 705	31 811	30 538	21 680	19 115	312 269	162 292	26 797	14 144

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Ab

1991 Gesamtdeutschland. — 4 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände und kommunaler Krankenhäuser. — 5 Einschl. Vertragsdarlehen.

VIII. Öffentliche Finanzen

9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung \*)

Position	Stand Ende			Veränderung						
	1991	1992	Sept. 1993	1992			1993			
				insgesamt	1.-3.Vj.	1.Hj.	3.Vj.	1.-3.Vj.	1.Hj.	3.Vj.
<b>Kreditnehmer</b>										
Bund 1)	586 493	611 099	665 975	+ 24 606	+ 15 033	+ 1 480	+ 13 554	+ 54 876	+ 40 082	+ 14 794
Fonds „Deutsche Einheit“	50 482	74 371	85 109	+ 23 889	+ 22 232	+ 16 150	+ 6 082	+ 10 738	+ 7 623	+ 3 115
Kreditabwicklungsfonds	27 472	91 747	93 898	+ 64 274	- 235	+ 60	- 294	+ 2 151	- 401	+ 2 552
ERP- Sondervermögen	16 368	24 283	28 365	+ 7 915	+ 7 445	+ 4 821	+ 2 624	+ 4 082	+ 4 223	- 142
Westdeutsche Länder	347 409	366 602	375 975	+ 19 193	+ 4 427	- 198	+ 4 626	+ 9 373	+ 2 201	+ 7 173
Ostdeutsche Länder	4 937	22 528	29 661	+ 17 591	+ 7 246	+ 5 491	+ 1 755	+ 7 133	+ 5 186	+ 1 947
Westdeutsche Gemeinden 2)	132 060	141 349	149 000	+ 9 289	+ 4 940	+ 3 840	+ 1 100	+ 7 651	+ 4 851	+ 2 800
Ostdeutsche Gemeinden	8 642	13 245	16 350	+ 4 603	+ 2 358	+ 758	+ 1 600	+ 3 105	+ 1 705	+ 1 400
Insgesamt	1 173 864	1 345 224	1 444 333	+ 171 359	+ 63 447	+ 32 400	+ 31 047	+ 99 109	+ 65 471	+ 33 638
<b>Schuldarten</b>										
Buchkredite der Bundesbank	189	4 542	126	+ 4 353	- 40	+ 408	- 448	- 4 415	- 4 478	+ 63
Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)	34 709	36 186	31 052	+ 1 477	+ 1 653	+ 1 692	- 39	- 5 134	- 5 553	+ 419
Kassenobligationen/ Schatzanweisungen 4)	66 159	109 733	132 788	+ 43 574	+ 31 988	+ 20 092	+ 11 896	+ 23 056	+ 12 295	+ 10 760
Bundesobligationen 4)	133 663	153 825	185 403	+ 20 162	+ 18 593	+ 10 632	+ 7 962	+ 31 578	+ 27 532	+ 4 046
Bundesschatzbriefe	34 696	35 415	41 809	+ 719	+ 608	+ 1 245	- 637	+ 6 393	+ 3 259	+ 3 134
Anleihen 4)	333 202	362 230	389 957	+ 29 028	+ 20 384	+ 5 757	+ 14 626	+ 27 727	+ 20 424	+ 7 304
Direktausleihungen der Kreditinstitute 5)	527 630	539 235	558 385	+ 11 605	- 6 865	- 6 471	- 395	+ 19 150	+ 11 717	+ 7 433
Darlehen von Sozialversicherungen	6 998	7 021	6 570	+ 23	- 160	+ 567	- 726	- 450	- 435	- 15
Sonstige Darlehen 5)	21 761	18 052	17 330	- 3 709	- 2 440	- 1 309	- 1 130	- 723	- 276	- 447
Vereinigungsbedingte Altschulden 6)	1 481	1 451	1 443	- 30	- 8	- 8	-	8	- 8	-
Ausgleichsforderungen	13 109	77 269	79 205	+ 64 160	- 259	- 207	- 52	+ 1 936	+ 989	+ 947
Sonstige Altschulden 7)	188	188	188	+ 1	- 8	+ 2	- 10	- 1	+ 5	- 6
Investitionshilfeabgabe	79	79	79	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0
Insgesamt	1 173 864	1 345 224	1 444 333	+ 171 359	+ 63 447	+ 32 400	+ 31 047	+ 99 109	+ 65 471	+ 33 638
<b>Gläubiger</b>										
Bankensystem										
Bundesbank	13 005	18 958	13 703	+ 5 954	+ 2 613	+ 2 698	- 85	- 5 255	- 4 855	- 400
Kreditinstitute	613 800	720 300	760 900	+ 106 500	+ 15 900	+ 11 500	+ 4 400	+ 40 600	+ 30 700	+ 9 900
Inländische Nichtbanken										
Sozialversicherungen 8)	7 000	7 000	6 600	-	- 200	+ 600	- 800	- 400	- 400	-
Sonstige 9)	268 559	250 365	192 430	- 18 194	- 2 666	+ 13 203	- 15 869	- 57 936	- 54 674	- 3 262
Ausland 10)	271 500	348 600	470 700	+ 77 100	+ 47 800	+ 4 400	+ 43 400	+ 122 100	+ 94 700	+ 27 400
Insgesamt	1 173 864	1 345 224	1 444 333	+ 171 359	+ 63 447	+ 32 400	+ 31 047	+ 99 109	+ 65 471	+ 33 638

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ab 1991 einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen (Stand März 1991: 11 772 Mio DM). — 2 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 3 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Ohne den Eigenbestand der Emittenten — 5 Einschl. der bei ausländischen

Stellen aufgenommenen Darlehen. — 6 Übernahme von NVA- und WGS-Wohnungsbau-Verbindlichkeiten. — 7 Hauptsächlich Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 8 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 9 Als Differenz ermittelt.

10. Verschuldung der Treuhandanstalt

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kreditmarktverschuldung							Übernahme von Altkrediten	Verbindlichkeiten aus Ausgleichsfor- derungen der Unternehmen
	Insgesamt	zusammen	kurzfristige Direktauslei- hungen der Kreditinstitute	Commercial Paper	Medium Term Notes	Treuhand- Obligationen	Anleihen		
1990	14 058	4 330	4 330	-	-	-	-	9 728	-
1991	39 402	24 192	6 670	4 867	-	-	-	15 210	-
1992 März	49 051	27 075	6 203	5 192	-	-	-	15 680	1 624
Juni	58 126	32 883	7 876	5 652	-	-	-	19 355	1 593
Sept.	73 138	42 166	7 732	5 468	-	-	7 021	21 945	2 397
Dez.	106 792	54 669	5 689	9 070	-	-	15 218	24 692	14 113
1993 März	125 253	75 539	6 204	5 959	-	4 342	32 353	26 682	15 070
Juni	142 942	99 150	3 779	7 093	-	9 837	50 124	28 317	14 209
Sept.	147 667	111 654	4 864	4 930	-	14 425	58 039	29 397	14 486
Dez.	168 322	134 488	3 208	5 866	4 982	22 690	68 245	29 497	14 150

Quelle: Treuhandanstalt.

VIII. Öffentliche Finanzen

11. Verschuldung des Bundes

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite der Bundes- bank	Unverzinsliche Schatzanweisungen 1)		Bund- schatz- anwei- sungen 2)	Bund- schatz- briefe	Anleihen 2) 3)	Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 4)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden			
			zu- sammen	darunter Finanzie- rungs- schätze					Sozial- versiche- rungen 5)	sonstige 4) 6)	vereini- gungsbe- dingte 7)	Aus- gleichs- forde- rungen	sonstige 8)	
1985 9)	392 356	-	9 282	3 525	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 317	-	10 552	1
1986	415 390	2 015	8 084	2 653	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 944	-	10 458	1
1987	440 476	-	5 267	1 747	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 760	-	10 361	1
1988	475 169	-	5 263	1 475	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 955	-	10 260	1
1989	490 541	-	11 823	7 830	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 685	-	10 155	1
1990	542 189	-	19 494	18 213	38 763	123 014	30 892	239 282	72 523	1 294	6 880	-	10 046	1
1991	586 493	-	19 932	18 649	47 861	133 663	34 696	278 734	52 654	1 616	5 737	1 481	9 934	186
1992	611 099	4 354	24 277	23 819	50 516	153 825	35 415	289 049	37 081	1 457	3 671	1 451	9 818	186
1993 April	634 896	-	23 667	23 342	51 188	176 345	37 995	297 258	32 380	1 032	3 641	1 443	9 765	185
Mai	646 310	-	23 475	23 149	53 933	176 706	38 274	306 494	31 331	1 075	3 631	1 443	9 765	186
Juni	651 181	-	23 320	22 995	54 745	181 357	38 675	306 655	30 466	967	3 605	1 443	9 758	192
Juli	655 124	-	23 473	23 148	55 956	186 562	39 643	304 787	29 041	798	3 524	1 443	9 704	194
Aug.	660 312	-	23 894	23 522	59 599	183 123	40 665	308 961	28 368	898	3 470	1 443	9 704	189
Sept.	665 975	-	23 739	23 367	56 816	185 403	41 809	314 884	27 738	855	3 400	1 443	9 704	186
Okt.	673 390	-	23 212	22 840	56 875	185 020	43 294	321 965	27 539	796	3 356	1 442	9 704	189
Nov.	678 330	-	23 402	23 030	59 542	186 748	44 542	321 604	27 015	788	3 351	1 442	9 704	192
Dez. 1)	685 283	-	23 276	22 904	60 565	188 767	46 093	325 201	26 129	730	3 211	1 421	9 698	194
1994 Jan.	692 772	-	22 079	21 707	60 983	185 982	47 795	333 334	27 356	745	3 238	1 421	9 642	197
Febr. p)	696 123	-	21 499	21 127	61 651	186 142	48 921	338 822	23 847	745	3 238	1 421	9 642	197

1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne den Eigenbestand des Emittenten — 3 Ab Januar 1991 einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen in Höhe von 12 622 Mio DM. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe. — 7 Übernahme von NVA- und WGS-Woh-

nungsbau-Verbindlichkeiten. — 8 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. — 9 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen.

12. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite 1)	Unverzinsliche Schatz- anwei- sungen	Medium Term Notes	Kassen- obliga- tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Verschul- dung bei Gebiets- körper- schaften und ERP- Sonder- vermögen	Nach- richtlich: Aus- lands- verschul- dung 6) 7)
							Postgiro- und Post- sparkassen- ämter	übrige Banken 3) 4)	Sozial- versiche- rungen 5)	sonstige 3)		
<b>Bundesbahn</b>												
1985	36 153	-	131	-	1 924	16 551	81	11 765	755	4 862	83	8 000
1988	42 705	-	131	-	1 233	24 297	-	10 322	733	5 959	30	11 900
1989	44 140	121	722	-	1 489	23 195	-	10 765	753	7 062	33	12 100
1990	47 065	-	131	-	911	26 591	-	11 250	722	7 431	29	13 000
1991	37 969	83	-	-	911	16 939	-	11 419	657	7 946	15	11 500
1992	48 017	116	-	-	1 629	23 292	-	14 133	219	8 620	8	12 200
1993 März	50 052	2	-	-	2 000	24 712	-	14 577	151	8 602	8	10 800
Juni	51 128	56	-	-	2 000	24 693	-	15 185	113	9 074	8	10 200
Sept.	53 500	-	-	-	2 000	24 703	-	17 783	82	8 925	8	9 100
Dez. p)	58 098	11	-	-	2 000	29 369	-	17 727	79	8 906	6	...
<b>Bundespost</b>												
1985	50 315	-	-	-	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	54	5 200
1988	64 122	-	-	-	200	32 201	22 066	6 313	373	2 934	35	9 500
1989	66 161	-	-	-	200	32 401	23 919	5 703	365	3 548	25	8 500
1990	70 979	-	-	-	484	36 801	26 197	4 960	291	2 236	11	8 800
1991	81 271	-	-	-	2 252	41 801	27 405	7 531	208	2 074	-	8 900
1992	96 646	-	7) 1 275	-	3 080	52 989	27 437	9 953	131	1 759	20	10 400
1993 März	100 824	-	7) 635	-	6 986	52 745	26 237	12 340	118	1 743	20	12 100
Juni	99 435	-	7) 103	-	7 055	52 801	25 437	12 202	118	1 699	20	12 300
Sept.	98 681	-	7) 45	-	7 055	52 001	25 437	12 327	128	1 669	20	12 300
Dez. p)	104 514	-	7) 449	500	7 095	56 913	24 495	13 255	128	1 659	20	...

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. Bei der Bundesbahn ab Januar 1991 ohne Anleihen in Höhe von 12 622 Mio DM, die der Bund übernommen hat. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert

wurden. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — 7 Commercial Paper.

VIII. Öffentliche Finanzen

13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten

Mio DM

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Vermögen 4)				Nachrichtlich: Verwaltungsvermögen	
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	Einlagen 5)	Wertpapiere 6)	Darlehen 7) und Hypotheken		Grundstücke
		Beiträge 2)	Zahlungen des Bundes		Renten 3)	Krankenversicherung der Rentner							
<b>Früheres Bundesgebiet</b>													
1980	135 636	111 206	22 335	132 515	108 937	12 797	+ 3 121	18 804	10 279	3 783	4 678	64	3 929
1985	165 949	137 662	26 601	164 540	140 539	11 081	+ 1 409	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455
1990	212 904	174 916	34 775	203 312	175 188	10 961	+ 9 592	35 570	25 971	7 771	1 731	960	5 034
1991	226 397	183 328	38 663	215 730	185 570	11 285	+ 10 667	43 841	30 977	11 232	1 513	120	5 404
1992	238 428	193 310	39 806	228 049	195 812	11 781	+ 10 379	49 812	38 319	10 055	1 307	131	5 839
1993 ts)	242 860	196 308	41 695	249 004	207 823	13 180	- 6 144	39 763	29 957	8 499	1 107	200	6 184
1993 1.Vj.	56 901	45 290	10 561	59 694	50 733	3 074	- 2 793	46 510	35 633	9 410	1 264	203	5 837
2.Vj.	58 772	47 051	10 381	61 653	50 621	3 111	- 2 881	43 406	33 051	8 934	1 218	203	5 918
3.Vj.	60 490	48 969	10 382	63 239	53 086	3 489	- 2 749	37 599	27 072	9 159	1 166	202	6 095
4.Vj.	66 697	54 998	10 371	63 918	53 383	3 506	+ 2 779	39 763	29 957	8 499	1 107	200	6 184
<b>Neue Bundesländer</b>													
1991	32 140	25 598	6 406	31 624	26 711	3 417	+ 516	.	.	.	.	.	.
1992	42 324	32 553	9 463	46 918	40 017	2 515	- 4 594	.	.	.	.	.	.
1993 ts)	53 550	36 032	10 964	55 304	45 911	2 785	- 1 754	.	.	.	.	.	.
1993 1.Vj.	12 353	8 398	2 898	12 806	10 640	704	- 453	.	.	.	.	.	.
2.Vj.	13 911	8 408	2 801	12 835	10 791	500	+ 1 076	.	.	.	.	.	.
3.Vj.	13 113	9 056	2 851	14 458	12 025	774	- 1 345	.	.	.	.	.	.
4.Vj.	14 173	10 170	2 414	15 204	12 455	807	- 1 031	.	.	.	.	.	.

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreswerte ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Ab 1993 einschl. Finanzausgleichsleistungen. — 2 Einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — 3 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 50 SGB V wurden von den Renten abgesetzt. — 4 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesent-

lichen der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. Ab 1992 gesamtdeutsche Werte. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Einschl. Schulbuchforderungen. Ab Ende 1986 einschl. in Wertpapierfonds angelegter Mittel. — 7 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Mio DM

Zeit	Einnahmen			Ausgaben					Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Liquiditätshilfen des Bundes	Vermögen 6)			
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Winterbau-förderung	berufliche Förderung 4) 5)	insgesamt			Einlagen 7)	Wertpapiere	Darlehen 8)	
		Beiträge	Umlagen 2)											
<b>Früheres Bundesgebiet</b>														
1980	19 050	17 321	1 139	21 675	10 121	1 974	6 327	- 2 625	1 840	589	220	144	225	
1985	32 043	29 492	1 409	29 738	15 314	1 442	8 486	+ 2 306	-	5 823	5 359	406	58	
1990	40 701	38 368	994	41 424	18 432	1 035	16 146	- 723	706	91	0	75	16	
1991	65 632	62 524	1 125	42 048	17 542	1 412	16 818	+ 23 585	-	4 973	9) 4 894	72	7	
1992	76 368	73 365	1 440	47 508	21 742	1 373	17 648	+ 28 860	-	72	0	68	5	
1993	81 509	76 326	1 828	58 970	34 149	1 467	15 895	+ 22 540	-	65	-	62	3	
1993 1.Vj.	18 374	17 491	292	14 422	7 570	642	4 553	+ 3 952	-	69	-	64	4	
2.Vj.	19 671	18 337	613	15 190	8 520	668	4 242	+ 4 480	-	68	-	64	4	
3.Vj.	20 579	19 157	638	14 222	8 793	93	3 435	+ 6 357	-	67	-	63	4	
4.Vj.	22 886	21 341	286	15 135	9 266	64	3 665	+ 7 751	-	65	-	62	3	
<b>Neue Bundesländer</b>														
1991	4 559	4 552	0	29 875	17 857	74	8 317	- 25 316	1 025	-	-	-	-	
1992	3 313	3 297	3	46 015	14 569	357	20 228	- 42 702	8 940	-	-	-	-	
1993	3 600	3 569	8	50 566	13 856	452	20 996	- 46 966	24 419	-	-	-	-	
1993 1.Vj.	816	810	2	13 310	3 290	155	6 388	- 12 494	8 033	-	-	-	-	
2.Vj.	850	843	3	13 290	3 384	241	5 802	- 12 440	8 491	-	-	-	-	
3.Vj.	925	917	2	12 109	3 510	45	4 585	- 11 184	5 173	-	-	-	-	
4.Vj.	1 009	1 000	1	11 857	3 673	11	4 222	- 10 848	2 722	-	-	-	-	

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosengeld (1980), Kurzarbeitergeld. Ab 1990 einschl. des an Aus- und Übersiedler als Ersatz für das Arbeitslosengeld gezahlten Eingliederungsgeldes. — 4 Einschl. Kranken- und Rentenversicherungsbeiträge. — 5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne Verwaltungsvermögen. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. Ab Ende 1988 ohne liquide Mittel zur Haushaltsfinanzierung. — 7 Einschl. Barmittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 Einschl. 4 894 Mio DM Zuweisungen des Bundes gem. Nachtragshaushalt 1991. — Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

men zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne Verwaltungsvermögen. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. Ab Ende 1988 ohne liquide Mittel zur Haushaltsfinanzierung. — 7 Einschl. Barmittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 Einschl. 4 894 Mio DM Zuweisungen des Bundes gem. Nachtragshaushalt 1991. — Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung  
des Sozialprodukts

Position	1989	1990	1991 p)	1992 p)	1993 p)	1990	1991 p)	1992 p)	1993 p)	1990	1991 p)	1992 p)	1993 p)
	Mrd DM					Veränderung gegen Vorjahr in %				Anteil in %			
<b>in jeweiligen Preisen</b>													
<b>I. Entstehung des Sozialprodukts</b>													
Bruttowertschöpfung Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	37,2	37,2	33,8	33,0	29,3	- 0,1	- 9,1	- 2,3	- 11,2	1,5	1,3	1,2	1,0
Warenproduzierendes Gewerbe	870,0	938,7	1 005,8	1 041,7	995,8	+ 7,9	+ 7,1	+ 3,6	- 4,4	38,3	37,9	37,2	35,3
Energieversorgung 1) und Bergbau	69,3	70,2	73,7	76,3	74,1	+ 1,3	+ 5,1	+ 3,5	- 2,9	2,9	2,8	2,7	2,6
Verarbeitendes Gewerbe	686,0	741,0	789,3	802,5	753,3	+ 8,0	+ 6,5	+ 1,7	- 6,1	30,3	29,7	28,7	26,7
Baugewerbe	114,7	127,5	142,8	162,9	168,4	+ 11,2	+ 12,0	+ 14,1	+ 3,4	5,2	5,4	5,8	6,0
Handel und Verkehr 2)	311,3	346,6	376,8	386,3	385,9	+ 11,3	+ 8,7	+ 2,5	- 0,1	14,2	14,2	13,8	13,7
Dienstleistungsunternehmen 3)	641,0	708,5	791,2	881,7	954,4	+ 10,5	+ 11,7	+ 11,4	+ 8,3	28,9	29,8	31,5	33,8
Unternehmen zusammen desgl. bereinigt 4)	1 859,4	2 031,0	2 207,6	2 342,6	2 365,4	+ 9,2	+ 8,7	+ 6,1	+ 1,0	83,0	83,2	83,7	83,9
Staat	238,6	253,2	271,3	289,0	298,5	+ 6,1	+ 7,1	+ 6,5	+ 3,3	10,3	10,2	10,3	10,6
Private Haushalte 5)	53,9	58,3	64,4	70,6	74,7	+ 8,1	+ 10,5	+ 9,7	+ 5,8	2,4	2,4	2,5	2,6
Alle Wirtschaftsbereiche	2 063,5	2 245,3	2 429,2	2 575,0	2 599,9	+ 8,8	+ 8,2	+ 6,0	+ 1,0	91,7	91,5	92,0	92,2
Bruttoinlandsprodukt 6)	2 224,4	2 425,2	2 635,0	2 794,2	2 832,0	+ 9,0	+ 8,7	+ 6,0	+ 1,4	99,1	99,3	99,8	100,4
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 24,7	+ 23,0	+ 18,7	+ 4,6	- 12,0	.	.	.	.	0,9	0,7	0,2	-0,4
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	2 249,1	2 448,2	2 653,7	2 798,8	2 820,0	+ 8,9	+ 8,4	+ 5,5	+ 0,8	100	100	100	100
<b>II. Verteilung des Sozialprodukts</b>													
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	1 221,9	1 317,1	1 423,0	1 508,4	1 527,8	+ 7,8	+ 8,0	+ 6,0	+ 1,3	53,8	53,6	53,9	54,2
Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen	516,2	574,7	606,6	613,9	580,2	+ 11,3	+ 5,6	+ 1,2	- 5,5	23,5	22,9	21,9	20,6
Volkseinkommen	1 738,1	1 891,8	2 029,6	2 122,3	2 108,0	+ 8,8	+ 7,3	+ 4,6	- 0,7	77,3	76,5	75,8	74,8
<b>III. Verwendung des Sozialprodukts</b>													
Privater Verbrauch	1 221,0	1 318,7	1 428,3	1 510,0	1 560,5	+ 8,0	+ 8,3	+ 5,7	+ 3,3	53,9	53,8	54,0	55,3
Staatsverbrauch	418,8	444,1	466,5	500,6	506,3	+ 6,0	+ 5,1	+ 7,3	+ 1,1	18,1	17,6	17,9	18,0
Ausrüstungen	203,5	234,6	262,8	257,4	219,8	+ 15,3	+ 12,1	- 2,1	- 14,6	9,6	9,9	9,2	7,8
Bauten	245,1	273,2	302,1	336,2	346,8	+ 11,5	+ 10,6	+ 11,3	+ 3,1	11,2	11,4	12,0	12,3
Vorratsinvestitionen	+ 16,0	+ 11,8	+ 6,6	- 4,6	- 26,1	.	.	.	.	0,5	0,2	-0,2	-0,9
Inländische Verwendung	2 104,3	2 282,3	2 466,3	2 599,6	2 607,2	+ 8,5	+ 8,1	+ 5,4	+ 0,3	93,2	92,9	92,9	92,5
Außenbeitrag 8)	+144,8	+165,9	+187,4	+199,2	+212,8	.	.	.	.	6,8	7,1	7,1	7,5
Ausfuhr	788,3	879,7	1 015,3	1 069,4	1 029,9	+ 11,6	+ 15,4	+ 5,3	- 3,7	35,9	38,3	38,2	36,5
Einfuhr	643,5	713,8	827,9	870,2	817,1	+ 10,9	+ 16,0	+ 5,1	- 6,1	29,2	31,2	31,1	29,0
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	2 249,1	2 448,2	2 653,7	2 798,8	2 820,0	+ 8,9	+ 8,4	+ 5,5	+ 0,8	100	100	100	100
<b>in Preisen von 1991</b>													
Privater Verbrauch	1 300,2	1 367,4	1 428,3	1 452,1	1 451,5	+ 5,2	+ 4,5	+ 1,7	- 0,0	53,7	53,8	54,2	55,5
Staatsverbrauch	454,9	465,0	466,5	481,3	475,1	+ 2,2	+ 0,3	+ 3,2	- 1,3	18,3	17,6	18,0	18,2
Ausrüstungen	212,8	240,9	262,8	252,6	214,6	+ 13,2	+ 9,1	- 3,9	- 15,0	9,5	9,9	9,4	8,2
Bauten	277,9	291,4	302,1	318,8	317,4	+ 4,9	+ 3,6	+ 5,5	- 0,5	11,5	11,4	11,9	12,1
Vorratsinvestitionen	+ 18,1	+ 16,7	+ 6,6	- 1,8	- 20,9	.	.	.	.	0,7	0,2	-0,1	-0,8
Inländische Verwendung	2 263,8	2 381,5	2 466,3	2 503,0	2 437,7	+ 5,2	+ 3,6	+ 1,5	- 2,6	93,6	92,9	93,4	93,2
Außenbeitrag 8)	+147,1	+162,7	+187,4	+177,5	+177,7	.	.	.	.	6,4	7,1	6,6	6,8
Ausfuhr	804,2	893,8	1 015,3	1 054,1	1 001,7	+ 11,1	+ 13,6	+ 3,8	- 5,0	35,1	38,3	39,3	38,3
Einfuhr	657,1	731,1	827,9	876,5	823,9	+ 11,3	+ 13,2	+ 5,9	- 6,0	28,7	31,2	32,7	31,5
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	2 410,9	2 544,2	2 653,7	2 680,5	2 615,4	+ 5,5	+ 4,3	+ 1,0	- 2,4	100	100	100	100
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	2 384,4	2 520,4	2 635,0	2 676,0	2 626,0	+ 5,7	+ 4,5	+ 1,6	- 1,9	99,1	99,3	99,8	100,4

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 6 Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich Umsatzsteueraufkommen sowie einbehaltenen Umsatzsteuer aufgrund gesetzlicher Sonderre-

gelungen sowie Einfuhrabgaben (Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse). — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 8 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der ehemaligen DDR bzw. den neuen Bundesländern.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe \*)

Arbeitstäglich bereinigt

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt		darunter:									Bauhauptgewerbe		
	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe			Verbrauchsgütergewerbe			Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100		
			Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	zusammen		darunter:			zusammen				
					Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	Veränderung gegen Vorjahr %			1985 = 100	darunter: Textilgewerbe
1985 = 100														
1988	106,9	+ 3,9	106,3	+ 6,3	108,1	+ 3,2	105,0	108,2	111,1	106,5	+ 3,0	98,0	110,3	+ 4,3
1989	112,5	+ 5,2	108,6	+ 2,2	116,4	+ 7,7	115,9	116,3	120,7	111,1	+ 4,3	99,2	117,6	+ 6,6
1990	118,7	+ 5,5	110,9	+ 2,1	123,0	+ 5,7	123,3	122,1	127,6	118,1	+ 6,3	100,9	124,1	+ 5,5
1991	122,3	+ 3,0	112,2	+ 1,2	126,1	+ 2,5	121,1	125,5	133,4	123,4	+ 4,5	100,3	127,8	+ 3,0
1992	119,8	- 2,0	113,3	+ 1,0	121,9	- 3,3	113,4	126,6	132,2	119,8	- 2,9	92,5	135,7	+ 6,2
1993 r)	110,7	- 7,6	110,0	- 2,9	107,7	-11,6	99,8	103,4	123,7	112,8	- 5,8	82,0	132,4	- 2,4
1992 Nov.	120,5	- 6,1	110,7	- 3,4	122,6	- 8,1	115,9	123,9	137,0	122,3	- 5,8	91,3	140,8	+ 1,7
Dez.	107,2	- 6,9	94,4	- 0,8	113,0	-11,0	122,8	97,5	122,4	102,9	- 5,2	69,8	109,2	+ 12,0
1993 Jan. r)	103,6	-11,5	104,2	- 8,2	98,2	-15,1	83,6	92,4	115,1	111,5	- 8,4	87,2	95,3	- 0,2
Febr. r)	105,0	-13,1	102,4	- 9,9	102,6	-17,6	91,4	100,4	119,4	111,7	- 9,1	87,5	94,7	- 8,3
März r)	119,1	- 8,6	115,3	- 5,6	118,3	-12,4	108,9	121,4	133,4	123,9	- 6,0	92,9	132,9	- 2,3
April r)	110,2	-10,0	110,7	- 4,7	107,5	-14,9	96,7	109,3	120,4	111,9	- 8,2	84,5	145,4	- 0,1
Mai r)	108,3	- 9,1	108,2	- 6,0	106,2	-13,1	102,0	106,1	117,9	108,0	- 6,7	81,4	144,0	- 0,8
Juni r)	113,1	- 7,7	113,4	- 1,7	111,0	-12,8	108,3	104,6	124,5	112,3	- 4,8	83,0	148,7	+ 0,6
Juli r)	105,6	- 8,9	112,0	- 2,6	98,6	-13,9	92,3	89,1	113,9	104,7	- 8,5	68,6	143,9	- 2,2
Aug. r)	102,6	- 4,9	109,1	- 0,2	94,5	- 8,8	86,7	82,9	111,8	104,0	- 1,9	67,4	141,3	+ 2,3
Sept. r)	118,4	- 6,0	116,3	- 0,3	116,0	-10,1	107,7	110,8	133,8	121,8	- 4,8	89,7	157,2	- 0,9
Okt. r)	121,2	- 5,5	118,1	+ 0,3	117,5	- 9,3	104,0	116,3	136,7	125,2	- 4,9	93,0	160,5	- 0,6
Nov. r)	115,7	- 4,0	112,7	+ 1,8	112,5	- 8,2	99,0	111,6	133,0	118,6	- 3,0	83,9	130,9	- 7,0
Dez. r)	106,1	- 1,0	97,9	+ 3,7	109,7	- 2,9	117,3	95,6	124,4	99,5	- 3,3	64,5	93,9	- 14,0
1994 Jan.	102,4	- 1,2	108,1	+ 3,7	94,2	- 4,1	75,6	93,7	112,0	108,4	- 2,8	81,5	102,3	+ 7,3
Febr. p)	106,8	+ 1,7	107,2	+ 4,7	104,4	+ 1,8	95,7	105,8	118,0	108,4	- 3,0	80,5	93,9	- 0,8

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Ergebnisse für fachliche Unternehmensteile.

3. Arbeitsmarkt \*)

Zeit	Erwerbstätige 1)		Abhängig Beschäftigte				Beschäftigte 4)				Kurzarbeiter Tsd	Arbeitslose Tsd	Arbeitslosenquote gemessen an den		Offene Stellen Tsd	
	Inlands-konzept 2) Tsd	Inländer-konzept 3) Tsd	insgesamt 1) 3)		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie		Bauhauptgewerbe		Erwerbspersonen insgesamt 5) %	abhängigen Erwerbspersonen 5) %						
			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %								
													Ausländer Tsd	Tsd		Veränderung gegen Vorjahr %
1988	27 261	27 366	24 365	+ 0,9	1 610	7 037	- 0,3	996	+ 1,1	208	2 242	7,7	8,7	189		
1989	27 658	27 761	24 750	+ 1,6	1 678	7 203	+ 2,4	999	+ 0,3	108	2 038	7,1	7,9	251		
1990	28 479	28 486	25 460	+ 2,9	1 775	7 403	+ 2,8	1 032	+ 3,3	56	1 883	6,4	7,2	314		
1991	29 227	28 993	25 949	+ 1,9	1 891	7 515	+ 1,5	1 060	+ 2,7	145	1 689	5,7	6,3	331		
1992	29 487	29 141	26 086	+ 0,5	2 030	7 347	- 2,2	1 076	+ 1,5	283	1 808	5,9	6,6	324		
1993	29 014	28 652	25 606	- 1,8	...	6 829	- 7,0	1 080	+ 0,4	767	2 270	7,3	8,2	243		
1993 Jan.	29 067	28 740	...	...	...	7 020	- 5,5	1 039	+ 0,6	857	2 257	6)	7,3	6)	8,1	242
Febr.	29 038	28 711	25 688	- 1,2	...	6 977	- 6,0	1 023	+ 0,3	1 042	2 288	7,4	8,3	252		
März	29 075	28 742	...	...	2 132	6 946	- 6,4	1 067	+ 0,3	1 062	2 223	7,2	8,0	266		
April	29 055	28 717	...	...	...	6 885	- 6,7	1 083	+ 0,7	1 043	2 197	7,1	7,9	272		
Mai	29 011	28 654	25 638	- 1,6	...	6 846	- 6,9	1 087	+ 0,5	939	2 148	6,9	7,8	272		
Juni	29 060	28 678	...	...	2 184	6 823	- 7,3	1 093	+ 0,6	897	2 166	7,0	7,8	273		
Juli	28 915	28 521	...	...	...	6 785	- 7,8	1 095	+ 0,3	525	2 326	7,5	8,4	263		
Aug.	28 959	28 570	25 587	- 2,1	...	6 770	- 7,9	1 105	+ 0,5	398	2 315	7,5	8,4	251		
Sept.	29 195	28 808	...	...	...	6 742	- 8,0	1 107	+ 0,4	590	2 288	7,4	8,3	229		
Okt.	29 073	28 693	...	...	...	6 674	- 8,0	1 100	+ 0,5	660	2 359	7,6	8,5	201		
Nov.	28 917	28 547	25 511	- 2,4	...	6 637	- 8,0	1 091	+ 0,2	636	2 408	7,8	8,7	189		
Dez.	28 803	28 443	...	...	...	6 580	- 7,6	1 075	- 0,1	556	2 514	8,1	9,1	183		
1994 Jan.	28 464	28 124	...	...	...	...	...	1 033	- 0,6	517	2 736	8,8	9,9	207		
Febr.	28 459	28 120	...	...	...	...	...	...	...	519	2 742	8,9	9,9	212		

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Kurzarbeiter, Arbeitslose und offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — \* Monatswerte; Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitt; Kurzarbeiter: Stand Monatsmitte; Jahres- und Quartalswerte: Durchschnitt. — 1 Ab 1991 vorläufig. — 2 Erwerbstätige mit Arbeitsort in Westdeutschland. — 3 Erwerbstätige mit Wohnort in Westdeutschland. — 4 Einschl. tätiger Inhaber. — 5 Erwerbspersonen ohne Soldaten. — 6 Ab Januar 1993 berechnet auf Basis neuer Erwerbspersonenzahlen. — 7 Erste vorläufige Schätzung.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe \*)

1985 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	insgesamt	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1980	78,3	+ 3,8	85,9	+ 2,9	65,7	+ 5,8	79,4	+ 4,7	87,6	+ 3,9	66,5	+ 6,6
1981	81,8	+ 4,5	84,9	- 1,2	76,7	+ 16,7	83,1	+ 4,7	87,7	+ 0,1	75,6	+ 13,7
1982	81,0	- 1,0	84,5	- 0,5	75,2	- 2,0	81,1	- 2,4	85,2	- 2,9	74,5	- 1,5
1983	84,5	+ 4,3	88,5	+ 4,7	77,8	+ 3,5	86,7	+ 6,9	90,6	+ 6,3	80,6	+ 8,2
1984	92,6	+ 9,6	94,0	+ 6,2	90,2	+ 15,9	96,0	+ 10,7	96,6	+ 6,6	95,1	+ 18,0
1985	100,0	+ 8,0	100,0	+ 6,4	100,0	+ 10,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,5	100,0	+ 5,2
1986	100,2	+ 0,2	102,4	+ 2,4	96,5	- 3,5	94,6	- 5,4	96,4	- 3,6	91,7	- 8,3
1987	100,4	+ 0,2	102,1	- 0,3	97,6	+ 1,1	93,8	- 0,8	94,3	- 2,2	93,0	+ 1,4
1988	110,2	+ 9,8	110,5	+ 8,2	109,8	+ 12,5	103,4	+ 10,2	102,9	+ 9,1	104,2	+ 12,0
1989	122,4	+ 11,1	122,4	+ 10,8	122,4	+ 11,5	110,3	+ 6,7	110,0	+ 6,9	110,7	+ 6,2
1990	129,4	+ 5,7	134,6	+ 10,0	121,1	- 1,1	111,0	+ 0,6	114,2	+ 3,8	105,8	- 4,4
1991	132,4	+ 2,3	142,8	+ 6,1	115,5	- 4,6	110,6	- 0,4	116,9	+ 2,4	100,7	- 4,8
1992	129,3	- 2,3	140,1	- 1,9	111,7	- 3,3	108,9	- 1,5	115,5	+ 1,2	98,4	- 2,3
1993 r)	119,5	- 7,6	126,2	- 9,9	108,6	- 2,8	101,3	- 7,0	105,1	- 9,0	95,3	- 3,2
1992 Nov.	120,8	- 7,9	129,5	- 8,9	106,6	- 5,7	101,5	- 6,3	108,2	- 5,3	90,9	- 7,8
Dez.	115,9	- 5,7	125,5	- 2,7	100,1	- 11,3	92,0	- 2,9	96,5	- 2,5	84,8	- 3,4
1993 Jan. r)	115,5	- 15,8	124,6	- 16,3	100,6	- 14,7	97,0	- 16,7	100,1	- 17,2	92,0	- 15,8
Febr. r)	118,3	- 15,3	124,0	- 17,9	108,9	- 10,2	98,9	- 13,0	98,3	- 16,3	99,7	- 7,5
März r)	133,3	- 11,4	141,1	- 12,6	120,6	- 9,0	112,3	- 7,2	117,2	- 7,4	104,5	- 6,8
April r)	115,8	- 12,3	121,8	- 14,5	106,0	- 7,9	102,3	- 9,3	106,2	- 10,5	96,3	- 6,9
Mai r)	113,5	- 8,4	120,3	- 10,3	102,3	- 4,4	98,7	- 9,8	102,2	- 11,4	93,1	- 6,8
Juni r)	121,3	- 6,1	126,6	- 7,7	112,5	- 3,2	108,6	- 5,5	111,3	- 7,4	104,2	- 2,2
Juli r)	116,3	- 8,7	124,2	- 9,8	103,5	- 6,5	100,9	- 8,8	105,6	- 11,3	93,5	- 3,9
Aug. r)	109,8	- 3,7	119,2	- 5,2	94,4	- 0,5	94,1	- 3,6	100,4	- 5,9	84,0	+ 0,8
Sept. r)	127,8	- 5,5	137,6	- 7,3	111,7	- 1,5	104,4	- 4,2	111,7	- 5,7	92,8	- 1,1
Okt. r)	121,5	- 3,6	127,7	- 8,1	111,2	+ 6,3	102,3	- 5,4	107,8	- 8,6	93,7	+ 1,5
Nov. r)	120,7	- 0,1	125,6	- 3,0	112,6	+ 5,6	102,3	+ 0,8	106,3	- 1,8	96,0	+ 5,6
Dez. r)	120,5	+ 4,0	121,9	- 2,9	118,3	+ 18,2	94,3	+ 2,5	94,6	- 2,0	93,8	+ 10,6
1994 Jan.	116,3	+ 0,7	119,6	- 4,0	111,0	+ 10,3	102,3	+ 5,5	100,3	+ 0,2	105,3	+ 14,5
Febr. p)	122,2	+ 3,3	124,2	+ 0,2	118,9	+ 9,2	104,5	+ 5,7	101,7	+ 3,5	109,1	+ 9,4

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1980	74,9	+ 3,0	81,8	+ 1,9	65,7	+ 5,1	87,0	+ 4,2	93,1	+ 3,8	63,5	+ 6,5
1981	79,4	+ 6,0	80,4	- 1,7	78,0	+ 18,7	87,3	+ 0,3	91,4	- 1,8	71,7	+ 12,9
1982	79,0	- 0,5	81,6	+ 1,5	75,4	- 3,3	87,1	- 0,2	90,1	- 1,4	75,9	+ 5,9
1983	81,1	+ 2,7	84,7	+ 3,8	76,1	+ 0,9	91,3	+ 4,8	94,4	+ 4,8	79,6	+ 4,9
1984	89,3	+ 10,1	90,7	+ 7,1	87,5	+ 15,0	96,9	+ 6,1	98,3	+ 4,1	91,7	+ 15,2
1985	100,0	+ 12,0	100,0	+ 10,3	100,0	+ 14,3	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,7	100,0	+ 9,1
1986	102,2	+ 2,2	105,4	+ 5,4	98,0	- 2,0	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,6	+ 2,6
1987	102,4	+ 0,2	105,1	- 0,3	98,9	+ 0,9	105,4	+ 2,2	105,6	+ 2,2	104,7	+ 2,0
1988	113,0	+ 10,4	113,9	+ 8,4	111,8	+ 13,0	112,8	+ 7,0	112,5	+ 6,5	114,2	+ 9,1
1989	128,7	+ 13,9	130,1	+ 14,2	126,9	+ 13,5	122,5	+ 8,6	120,8	+ 7,4	129,1	+ 13,0
1990	137,9	+ 7,1	146,4	+ 12,5	126,5	- 0,3	133,8	+ 9,2	134,0	+ 10,9	133,1	+ 3,1
1991	141,3	+ 2,5	157,1	+ 7,3	120,3	- 4,9	140,9	+ 5,3	143,9	+ 7,4	129,6	- 2,6
1992	136,7	- 3,3	152,6	- 2,9	115,6	- 3,9	140,1	- 0,6	143,4	- 0,3	127,4	- 1,7
1993 r)	125,1	- 8,5	133,9	- 12,3	113,5	- 1,8	132,3	- 5,6	136,1	- 5,1	117,7	- 7,6
1992 Nov.	127,3	- 10,0	137,9	- 13,0	113,2	- 4,6	132,8	- 2,9	138,2	- 1,7	112,3	- 7,9
Dez.	128,0	- 8,4	142,9	- 4,5	108,1	- 14,5	117,5	+ 0,8	123,4	+ 2,3	94,8	- 6,5
1993 Jan. r)	121,3	- 16,6	135,3	- 17,9	102,5	- 14,3	128,1	- 12,2	131,6	- 11,7	114,7	- 14,5
Febr. r)	121,9	- 17,9	130,8	- 21,6	110,1	- 11,0	139,6	- 10,6	142,1	- 10,2	129,9	- 12,2
März r)	135,7	- 15,8	144,9	- 19,0	123,4	- 10,2	161,6	- 2,9	163,8	- 1,8	153,3	- 7,2
April r)	118,5	- 14,7	125,6	- 18,8	109,2	- 7,6	129,8	- 8,7	133,7	- 7,9	115,1	- 11,8
Mai r)	119,9	- 8,3	129,8	- 11,4	106,7	- 2,6	117,8	- 6,9	122,1	- 6,2	101,8	- 9,4
Juni r)	126,1	- 7,8	133,5	- 10,5	116,2	- 3,4	127,3	- 1,2	130,8	- 0,4	113,7	- 5,1
Juli r)	123,0	- 8,9	134,6	- 10,1	107,5	- 6,8	121,1	- 8,0	124,4	- 7,3	108,3	- 11,2
Aug. r)	110,8	- 5,6	121,6	- 8,1	96,4	- 1,0	133,3	+ 1,9	138,3	+ 2,4	114,2	- 0,2
Sept. r)	133,4	- 6,4	145,6	- 9,8	117,3	- 0,1	149,1	- 4,4	153,1	- 3,0	133,8	- 10,0
Okt. r)	127,0	- 1,6	133,5	- 8,3	118,3	+ 10,4	136,0	- 7,0	140,5	- 7,2	119,1	- 6,1
Nov. r)	127,4	+ 0,1	132,3	- 4,1	120,7	+ 6,6	130,4	- 1,8	135,5	- 2,0	111,3	- 0,9
Dez. r)	136,6	+ 6,7	139,2	- 2,6	133,1	+ 23,1	113,4	- 3,5	117,6	- 4,7	97,5	+ 2,8
1994 Jan.	120,4	- 0,7	126,8	- 6,3	111,9	+ 9,2	127,1	- 0,8	128,2	- 2,6	123,1	+ 7,3
Febr. p)	126,1	+ 3,4	130,3	- 0,4	120,6	+ 9,5	139,4	- 0,1	139,5	- 1,8	139,0	+ 7,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Tiefbau 1985 = 100	Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte Kosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7)	
	Insgesamt		Hochbau			Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)				Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	davon:										
				Wohnungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)				Öffent- licher Hoch- bau 3)					
1987	106,2	- 2,7	105,7	89,4	117,0	111,7	106,7	106,5	+ 0,8	6 421	- 2,0	8 479	- 2,5	
1988	116,0	+ 9,2	118,2	100,0	138,5	107,3	113,1	109,3	+ 2,6	7 354	+ 14,5	8 565	+ 1,0	
1989	132,2	+ 14,0	135,9	116,0	162,7	113,9	127,1	119,3	+ 9,1	8 360	+ 13,7	8 845	+ 3,3	
1990	152,1	+ 15,1	160,6	145,6	192,0	119,3	140,2	141,5	+ 18,6	10 311	+ 23,3	8 801	- 0,5	
1991	168,1	+ 10,5	177,9	166,5	213,2	121,2	154,5	165,2	+ 16,7	10 919	+ 5,9	10 590	+ 20,3	
1992	179,1	+ 6,5	190,7	189,3	220,1	128,0	162,9	180,2	+ 9,1	12 441	+ 13,9	13 032	+ 23,1	
1993	r) 182,3	r) + 1,8	r) 199,6	r) 227,5	r) 208,8	r) 126,3	r) 158,2	183,8	+ 2,0	p) 13 694	p) + 10,1	17 940	+ 37,7	
1993 Jan.	133,9	+ 1,4	142,8	155,9	158,1	83,7	121,7			9 997	- 1,8	10 322	+ 10,3	
Feb.	144,0	- 7,9	161,3	168,8	182,7	99,9	120,0			10 157	+ 11,7	11 547	+ 6,2	
März	218,3	+ 4,2	227,7	261,9	237,1	142,1	205,2	186,4	+ 2,4	14 185	+ 11,2	14 357	+ 18,8	
April	181,2	+ 2,0	196,5	221,5	208,3	122,8	159,9			13 197	+ 8,0	17 724	+ 24,5	
Mai	178,4	+ 0,2	197,6	216,4	207,7	139,6	151,7			13 697	+ 6,5	15 533	+ 34,0	
Juni	213,1	- 1,8	228,1	259,3	242,2	137,2	192,4	186,0	- 1,2	15 160	+ 12,9	19 284	+ 54,4	
Juli	188,9	+ 2,9	201,8	228,2	212,4	127,9	171,0			15 227	+ 2,2	18 401	+ 20,3	
Aug.	183,0	+ 6,6	198,7	234,8	198,2	131,4	161,1			14 703	+ 11,6	16 271	+ 33,0	
Sept.	r) 209,5	r) + 3,4	r) 227,3	r) 261,6	r) 232,4	r) 150,9	r) 184,8	183,0	+ 2,0	14 460	+ 13,3	17 343	+ 41,8	
Okt.	r) 190,6	r) + 6,7	r) 212,0	r) 244,3	r) 218,8	r) 135,4	r) 160,9			14 856	+ 9,9	18 704	+ 44,8	
Nov.	165,9	+ 8,8	190,6	228,6	196,6	104,9	131,5			13 264	+ 7,5	19 728	+ 60,3	
Dez.	180,5	- 4,5	211,0	248,3	211,2	139,7	138,2	179,7	+ 5,1	15 423	+ 27,9	36 062	+ 73,7	
1994 Jan.	153,0	+ 14,3	183,0	209,3	201,3	92,2	111,4			...	...	...	...	

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bahn und Post. — 3 Ohne Bahn und Post. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen, öffentlichen

und privaten Realkreditinstituten sowie Bausparkkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau, Modernisierung und Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohnungen und Wohngebäuden sowie Ablösungen.

6. Einzelhandelsumsätze \*)

Zeit	darunter:											
	Unternehmen 2) mit Schwerpunkt in den Bereichen											Warenhäuser
	Insgesamt		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung, Schuhe, Lederwaren		Einrichtungs- gegenstände 3)		Fahrzeuge 4)		Veränderung gegen Vorjahr %	
1986 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1986 = 100		Veränderung gegen Vorjahr %
1987	104,2	+ 4,2	102,0	+ 2,0	102,9	+ 2,9	107,4	+ 7,4	109,0	+ 9,0	99,4	- 0,6
1988	108,3	+ 3,9	106,1	+ 4,0	103,1	+ 0,2	115,2	+ 7,3	114,8	+ 5,3	101,2	+ 1,8
1989	113,5	+ 4,8	111,5	+ 5,1	104,7	+ 1,6	122,3	+ 6,2	125,1	+ 9,0	102,9	+ 1,7
1990	125,5	+ 10,6	120,6	+ 8,2	114,8	+ 9,6	135,2	+ 10,5	146,8	+ 17,3	110,4	+ 7,3
1991	136,5	+ 8,8	125,1	+ 3,7	123,7	+ 7,8	145,6	+ 7,7	172,2	+ 17,3	113,8	+ 3,1
1992	137,9	+ 1,0	123,8	- 1,0	124,4	+ 0,6	150,7	+ 3,5	172,2	+ 0,0	113,5	- 0,3
1993 5) 6)	134,7	- 2,3	123,1	- 0,6	126,0	+ 1,3	153,5	+ 1,9	152,0	- 11,7	112,7	- 0,7
1993 Jan.	116,8	- 9,0	110,8	- 5,8	113,0	- 1,4	128,3	- 5,6	114,4	- 25,6	120,1	- 4,0
Feb.	116,0	- 6,5	110,6	- 3,5	91,7	- 7,5	136,3	+ 0,5	135,9	- 16,0	90,3	- 6,2
März	143,8	+ 3,8	125,7	+ 4,4	131,1	+ 9,3	161,5	+ 10,2	193,5	- 4,8	104,2	+ 7,4
April	141,4	+ 0,4	129,6	+ 0,7	134,7	+ 8,5	148,2	+ 4,6	183,8	- 6,9	102,9	- 1,1
Mai	127,7	- 4,3	120,6	- 1,8	114,1	- 6,8	136,6	+ 2,2	160,4	- 13,0	90,1	- 2,8
Juni	129,9	- 0,6	123,1	- 0,2	104,9	+ 3,0	145,7	+ 7,9	167,6	- 9,4	93,2	+ 2,0
Juli	135,1	- 2,2	125,6	- 1,1	121,7	+ 6,8	148,5	+ 3,2	158,4	- 14,2	118,9	+ 3,8
Aug.	122,9	+ 1,5	116,9	- 0,8	109,4	+ 11,2	132,4	+ 5,8	132,5	- 2,4	96,3	+ 0,8
Sept.	132,6	+ 0,1	117,9	+ 1,3	139,1	+ 4,0	149,1	+ 3,7	144,7	- 5,9	99,9	+ 0,4
Okt.	137,1	- 5,5	123,4	- 2,5	145,6	- 7,5	160,4	- 1,1	144,6	- 12,0	106,2	- 8,1
Nov.	144,5	+ 0,1	126,6	+ 3,0	146,4	+ 4,9	178,9	+ 0,8	141,0	- 11,5	136,2	+ 0,9
Dez.	168,0	- 5,3	146,5	- 0,5	160,8	- 3,9	216,5	- 4,8	147,1	- 19,6	193,7	- 0,7
1994 Jan.	118,8	+ 1,7	110,1	- 0,6	108,8	- 3,7	137,0	+ 6,8	129,4	+ 13,1	113,1	- 5,8

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 In Preisen von 1985. — 2 Ohne Warenhäuser und andere Unternehmen ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 3 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse

und Musikinstrumente. — 4 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. — 5 Angaben ab 1993 vorläufig. — 6 Werte ab 1993 vom Statistischen Bundesamt revidiert.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 3)
	insgesamt		darunter: Erzeugnisse des			insgesamt		Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-verhältnis (Terms of Trade) 2)	
	1991 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Grundstoff- und Produktions-güter-gewerbes	Investitions-güter-gewerbes	Verbrauchs-güter-gewerbes	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %							
1987	91,9	- 2,4	92,2	91,1	90,9	91,7	- 2,8	98,9	97,3	79,8	113,8	97,8	116,4	46,2
1988	93,1	+ 1,3	93,8	92,6	92,6	91,8	+ 0,1	96,0	99,3	80,8	114,8	98,7	116,3	43,3
1989	96,0	+ 3,1	99,7	94,7	95,0	99,8	+ 8,7	97,4	102,1	84,4	120,0	106,0	113,2	51,1
1990	97,6	+ 1,7	99,5	97,1	97,3	94,7	- 5,1	97,4	102,2	82,5	118,6	103,3	114,8	51,3
1991	100,0	+ 2,5	100,0	100,0	100,0	94,1	- 0,6	101,8	103,5	82,8	117,9	105,1	112,2	46,2
1992	101,4	+ 1,4	98,8	102,7	101,6	91,9	- 2,3	88,7	104,5	80,1	117,1	101,9	114,9	43,0
1993	101,4	± 0,0	96,2	104,0	102,0	...	...	...	104,8	78,5	...	...	...	41,1
1992 Dez.	101,2	+ 0,6	97,3	103,2	101,9	87,1	-11,0	87,7	104,2	79,0	117,8	100,9	116,7	41,3
1993 Jan.	101,5	+ 0,9	96,9	103,9	102,1	86,4	-11,8	89,0	104,4	79,0	112,6	93,6	120,3	41,2
Febr.	101,4	+ 0,5	97,0	103,8	102,0	87,0	-11,3	89,5	104,5	79,1	111,4	99,7	111,7	43,0
März	101,4	+ 0,2	96,9	103,9	102,0	88,3	- 9,8	90,6	104,6	79,0	112,6	97,8	115,1	43,5
April	101,6	+ 0,1	96,8	104,1	102,2	87,2	-10,4	91,2	104,7	78,5	110,5	96,5	114,5	42,1
Mai	101,5	- 0,2	96,5	104,1	102,2	86,1	-11,0	89,9	104,8	78,3	111,4	94,1	118,4	42,0
Juni	101,4	- 0,4	96,2	104,1	102,2	86,6	-10,1	88,8	104,9	78,5	111,4	98,0	113,7	41,9
Juli	101,5	- 0,2	96,4	104,1	102,1	85,1	- 9,2	85,9	105,1	79,1	113,5	95,3	119,1	41,6
Aug.	101,4	- 0,2	96,0	104,2	102,1	83,1	- 9,8	80,1	105,0	78,5	112,3	96,8	116,0	41,4
Sept.	101,3	- 0,3	95,4	104,1	102,0	82,6	- 9,2	79,8	104,7	77,6	109,7	97,3	112,7	38,9
Okt.	101,2	- 0,2	95,6	104,0	101,9	81,8	- 8,0	81,8	104,7	77,7	...	...	...	40,0
Nov.	101,2	- 0,2	95,6	104,0	101,9	84,0	- 5,6	82,4	104,8	78,1	...	...	...	39,6
Dez.	101,1	- 0,1	95,2	104,0	101,8	85,7	p) - 1,6	84,2	104,9	78,0	...	...	...	37,4
1994 Jan.	101,5	± 0,0	96,9	104,0	101,8	p) 84,4	p) - 2,3	85,2	105,3	78,7	...	...	...	39,1
Febr.	101,6	+ 0,2	97,1	104,1	101,8	...	...	...	105,5	78,8	...	...	...	38,9
März	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	37,7

Zeit	Gesamtbau- preisindex für Wohngebäude 4)		Preisindex für Straßenbau 4)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte										
	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	insgesamt			davon:			Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel			Energieträger 5)	
					1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	andere Ver- brauchs- und Ge- brauchs- güter	Dienst- leistungen und Repara- turen	Woh- nungs- und Garagen- nutzung	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %		
1987	103,3	+ 1,9	103,2	+ 1,1	100,1	+ 0,2	99,1	96,6	104,3	103,4	100,3	+ 0,4	102,7	+ 1,1	
1988	105,4	+ 2,0	104,3	+ 1,1	101,4	+ 1,3	99,1	96,9	107,2	105,6	101,7	+ 1,4	104,4	+ 1,7	
1989	109,1	+ 3,5	106,6	+ 2,2	104,2	+ 2,8	101,3	99,9	109,9	108,7	104,6	+ 2,9	106,8	+ 2,3	
1990	115,9	+ 6,2	113,2	+ 6,2	107,0	+ 2,7	104,9	102,1	112,6	112,5	107,3	+ 2,6	109,5	+ 2,5	
1991	124,6	+ 7,5	121,0	+ 6,9	110,7	+ 3,5	108,2	105,4	116,5	117,3	111,1	+ 3,5	113,0	+ 3,2	
1992	131,5	+ 5,5	127,7	+ 5,5	115,1	+ 4,0	110,8	108,4	122,9	123,7	115,8	+ 4,2	117,7	+ 4,2	
1993	137,2	+ 4,3	131,0	+ 2,6	119,9	+ 4,2	111,5	111,5	130,8	130,9	121,1	+ 4,6	122,8	+ 4,3	
1992 Nov.	133,2	+ 5,0	128,9	+ 4,5	116,7	+ 3,7	109,5	109,2	126,1	126,6	117,8	+ 4,2	119,4	+ 4,3	
Dez.	...	...	...	...	116,8	+ 3,7	109,7	109,2	126,4	127,0	117,9	+ 4,2	119,6	+ 4,2	
1993 Jan.	...	...	...	...	118,1	+ 4,4	110,7	110,4	128,0	127,9	119,2	+ 5,0	120,9	+ 4,7	
Febr.	135,4	+ 5,2	130,5	+ 4,2	118,6	+ 4,2	111,4	110,9	128,7	128,5	119,7	+ 4,8	121,4	+ 4,5	
März	...	...	...	...	119,0	+ 4,2	111,5	111,2	129,1	129,3	120,2	+ 4,9	121,8	+ 4,4	
April	...	...	...	...	119,4	+ 4,3	112,3	111,4	129,5	129,7	120,5	+ 4,8	122,3	+ 4,5	
Mai	137,4	+ 4,7	131,6	+ 3,1	119,8	+ 4,2	113,0	111,5	130,1	130,2	120,8	+ 4,7	122,7	+ 4,4	
Juni	...	...	...	...	120,0	+ 4,2	112,6	111,5	130,7	130,7	121,1	+ 4,8	123,0	+ 4,5	
Juli	...	...	...	...	120,2	+ 4,3	111,9	111,6	131,4	131,1	121,4	+ 4,8	123,2	+ 4,6	
Aug.	137,9	+ 3,8	131,2	+ 1,8	120,2	+ 4,2	111,1	111,6	131,5	131,7	121,6	+ 4,6	123,2	+ 4,4	
Sept.	...	...	...	...	120,3	+ 4,0	110,6	111,6	131,8	132,3	121,8	+ 4,5	123,4	+ 4,2	
Okt.	...	...	...	...	120,6	+ 3,9	110,5	111,8	132,2	132,8	122,2	+ 4,4	123,7	+ 4,1	
Nov.	138,0	+ 3,6	130,7	+ 1,4	120,9	+ 3,6	110,9	112,0	132,9	133,1	122,5	+ 4,0	124,0	+ 3,9	
Dez.	...	...	...	...	121,1	+ 3,7	111,3	111,9	133,3	133,5	122,6	+ 4,0	124,3	+ 3,9	
1994 Jan.	...	...	...	...	122,2	+ 3,5	111,6	113,0	134,9	134,1	123,8	+ 3,9	125,1	+ 3,5	
Febr.	138,6	+ 2,4	130,6	+ 0,1	122,6	+ 3,4	112,4	113,2	135,2	134,8	124,2	+ 3,8	125,6	+ 3,5	
März	...	...	...	...	s) 122,8	s) + 3,2	...	...	...	...	...	...	...	...	

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschaftsarchiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 HWWA-Index der Rohstoffpreise, auf DM-Basis. Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 4 Einschli.

Mehrwertsteuer. — 5 Mineralölprodukte, Strom, Gas und Kohle sowie Um-lagen für Zentralheizung, Warmwasser und Fernwärme (Eigene Berechnung). — o Vergleichbarkeit des Reihenniveaus eingeschränkt (Durchschnittswerte für 1980 der 1988 geänderten Systematikpositionen teilweise geschätzt).

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

8. Einkommen der privaten Haushalte

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommensübertragungen 3)		Masseneinkommen 4)		Verfügbares Einkommen 5)		Private Ersparnis 6)		Sparquote 7)
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	%
1980	733,9	+ 8,8	531,3	+ 7,5	222,8	+ 7,1	754,1	+ 7,4	975,0	+ 7,4	138,0	+ 9,3	14,2
1981	766,8	+ 4,5	553,5	+ 4,2	239,2	+ 7,3	792,7	+ 5,1	1 035,6	+ 6,2	152,1	+ 10,2	14,7
1982	788,4	+ 2,8	564,8	+ 2,0	250,6	+ 4,8	815,4	+ 2,9	1 065,0	+ 2,8	148,9	- 2,1	14,0
1983	803,4	+ 1,9	571,5	+ 1,2	255,4	+ 1,9	826,8	+ 1,4	1 094,4	+ 2,8	135,2	- 9,2	12,3
1984	831,4	+ 3,5	585,6	+ 2,5	257,4	+ 0,8	843,0	+ 2,0	1 149,1	+ 5,0	147,9	+ 9,4	12,9
1985	861,9	+ 3,7	600,1	+ 2,5	262,1	+ 1,8	862,2	+ 2,3	1 188,2	+ 3,4	151,6	+ 2,5	12,8
1986	906,1	+ 5,1	632,9	+ 5,5	271,1	+ 3,4	904,0	+ 4,9	1 234,0	+ 3,9	167,6	+ 10,5	13,6
1987	945,1	+ 4,3	654,6	+ 3,4	285,4	+ 5,3	940,0	+ 4,0	1 283,5	+ 4,0	175,5	+ 4,7	13,7
1988	982,2	+ 3,9	682,3	+ 4,2	298,5	+ 4,6	980,8	+ 4,3	1 340,8	+ 4,5	187,1	+ 6,6	14,0
1989	1 027,1	+ 4,6	707,3	+ 3,7	308,5	+ 3,3	1 015,8	+ 3,6	1 409,7	+ 5,1	188,8	+ 0,9	13,4
1990	1 108,8	+ 8,0	784,4	+ 10,9	327,0	+ 6,0	1 111,4	+ 9,4	1 546,4	+ 9,7	227,7	+ 20,6	14,7
1991 p)	1 197,0	+ 8,0	823,7	+ 5,0	345,4	+ 5,6	1 169,0	+ 5,2	1 671,3	+ 8,1	243,0	+ 6,7	14,5
1992 p)	1 268,3	+ 6,0	862,0	+ 4,7	370,0	+ 7,1	1 232,0	+ 5,4	1 754,8	+ 5,0	244,7	+ 0,7	13,9
1993 p)	1 278,8	+ 0,8	869,0	+ 0,8	394,9	+ 6,7	1 263,9	+ 2,6	1 801,0	+ 2,6	240,5	- 1,7	13,4
1992 3.Vj. p)	319,4	+ 7,3	221,1	+ 7,1	92,8	+ 6,8	314,0	+ 7,0	423,6	+ 5,7	52,3	+ 7,0	12,4
4.Vj. p)	361,3	+ 5,0	243,0	+ 5,9	97,3	+ 7,0	340,3	+ 6,2	483,0	+ 6,0	74,2	+ 3,6	15,4
1993 1.Vj. p)	292,6	+ 2,6	201,1	+ 2,7	96,0	+ 6,3	297,1	+ 3,9	438,8	+ 3,1	68,5	+ 3,0	15,6
2.Vj. p)	307,5	+ 1,7	207,1	+ 2,5	95,9	+ 7,1	303,0	+ 3,9	435,1	+ 2,9	51,1	- 1,1	11,8
3.Vj. p)	316,7	- 0,9	219,6	- 0,7	99,6	+ 7,3	319,1	+ 1,6	435,2	+ 2,7	48,5	- 7,3	11,1
4.Vj. p)	362,1	+ 0,2	241,3	- 0,7	103,4	+ 6,3	344,7	+ 1,3	491,9	+ 1,8	72,4	- 2,5	14,7

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen); Inländerkonzept. — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte

an den Staat. — 4 Nettolöhne und -gehälter zuzüglich öffentlicher Einkommensübertragungen. — 5 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an das Ausland. — 6 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 7 Ersparnis in % des verfügbaren Einkommens.

9. Tarif- und Effektivverdienste \*)

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1982	91,0	+ 4,1	91,7	+ 4,0	91,4	+ 3,9	90,2	+ 4,1	91,6	+ 4,1	89,7	+ 4,7
1983	94,0	+ 3,3	94,7	+ 3,3	94,3	+ 3,2	93,2	+ 3,3	94,7	+ 3,4	93,2	+ 3,9
1984	96,7	+ 2,8	97,3	+ 2,8	97,2	+ 3,0	96,0	+ 3,0	97,4	+ 2,9	96,6	+ 3,7
1985	100,0	+ 3,4	100,0	+ 2,7	100,0	+ 2,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 2,6	100,0	+ 3,5
1986	104,1	+ 4,1	103,5	+ 3,5	103,6	+ 3,6	104,4	+ 4,4	103,8	+ 3,8	104,2	+ 4,2
1987	108,1	+ 3,8	107,0	+ 3,4	106,8	+ 3,1	108,2	+ 3,7	107,6	+ 3,7	107,6	+ 3,3
1988	111,7	+ 3,3	110,0	+ 2,7	110,0	+ 3,0	112,4	+ 3,8	110,6	+ 2,7	112,0	+ 4,0
1989	115,9	+ 3,7	112,9	+ 2,7	113,3	+ 3,0	116,7	+ 3,8	113,4	+ 2,5	116,0	+ 3,6
1990	122,5	+ 5,7	118,1	+ 4,6	118,7	+ 4,7	123,5	+ 5,8	118,6	+ 4,6	121,9	+ 5,1
1991 p)	130,8	+ 6,8	125,4	+ 6,2	125,8	+ 6,0	131,5	+ 6,5	126,1	+ 6,3	128,9	+ 5,7
1992 p)	138,6	+ 6,0	132,6	+ 5,7	132,7	+ 5,5	139,1	+ 5,8	133,1	+ 5,6	136,5	+ 6,0
1993 p)	144,4	+ 4,2	137,2	+ 3,5	136,4	+ 2,8	145,9	+ 4,9	137,9	+ 3,6	.	.
1993 1.Vj. p)	141,2	+ 4,4	135,0	+ 4,4	124,6	+ 4,0	141,5	+ 5,1	135,4	+ 5,0	127,3	+ 3,1
2.Vj. p)	145,0	+ 4,2	137,5	+ 3,4	131,1	+ 3,4	147,1	+ 5,2	138,5	+ 3,5	138,8	+ 2,6
3.Vj. p)	145,6	+ 4,0	138,1	+ 3,2	135,3	+ 1,3	147,4	+ 4,7	138,7	+ 3,0	138,2	+ 2,3
4.Vj. p)	145,9	+ 4,0	138,3	+ 3,2	155,3	+ 2,7	147,7	+ 4,6	138,9	+ 2,8	.	.
1993 Sept. p)	145,6	+ 4,0	138,1	+ 3,1	.	.	147,5	+ 4,6	138,8	+ 2,9	136,4	+ 3,3
Okt. p)	145,8	+ 4,0	138,2	+ 3,2	.	.	147,6	+ 4,7	138,9	+ 2,9	137,6	+ 2,0
Nov. p)	145,9	+ 4,0	138,3	+ 3,2	.	.	147,7	+ 4,6	138,9	+ 2,8	185,5	+ 2,2
Dez. p)	145,9	+ 4,1	138,4	+ 3,2	.	.	147,7	+ 4,6	138,9	+ 2,8	.	.
1994 Jan. p)	146,1	+ 3,6	138,4	+ 2,7	.	.	147,8	+ 4,5	138,9	+ 2,7	.	.
Febr. p)	146,2	+ 3,6	138,6	+ 2,7	.	.	147,9	+ 4,5	139,0	+ 2,6	.	.

\* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehältniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die ge-

samte Laufzeit der Tarifverträge umgerechnet.

IX. Konjunkturlage — Ostdeutschland

10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland

Zeit	Arbeitsmarkt													
	Beschäftigte 1)				Kurzarbeiter 3)		Arbeitslose 1)		Arbeitslosenquote in % 1) 4)	Offene Stellen 1)	Arbeitsvermittlungen im jeweiligen Monat	Personen in beruflicher Weiterbildung	Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	Bezieher von Altersübergangsgeld 3)
	Verarbeitendes Gewerbe 2)	Veränderung gegen Vorjahr	Bauhauptgewerbe	Veränderung gegen Vorjahr	Bestand	Veränderung gegen Vorjahr	Bestand	Veränderung gegen Vorjahr						
1991	1 667		331		1 616		913		10,4	31	56	265	183	
1992	883	- 785	334	+ 3	370	- 1 246	1 170	+ 257	14,8	33	55	489	388	516
1993	690	- 192	372	+ 38	181	- 189	1 149	- 21	15,8	36	60	383	260	639
1993 Juni	692	- 176	373	+ 33	201	- 217	1 100	- 24	15,1	38	51	411	252	644
Juli	682	- 143	381	+ 39	155	- 182	1 167	- 22	16,0	37	61	379	223	641
Aug.	681	- 136	388	+ 44	143	- 144	1 175	+ 6	16,2	40	57	344	210	641
Sept.	675	- 130	389	+ 43	143	- 108	1 159	+ 48	15,9	38	71	325	203	634
Okt.	665	- 123	389	+ 54	135	- 105	1 166	+ 68	16,0	37	66	311	214	629
Nov.	662	- 120	388	+ 51	132	- 104	1 152	+ 65	15,8	42	66	302	226	628
Dez.	655	- 110	384	+ 51	125	- 108	1 175	+ 74	16,2	36	71	296	241	606
1994 Jan.	...	...	374	+ 39	116	- 99	1 293	+ 99	17,8	34	56	279	223	583
Febr.	...	...	...	...	134	- 101	1 300	+ 120	17,9	38	51	257	227	573
März	...	...	...	...	136	- 110	1 260	+ 120	17,7	43	66	249	238	551

Zeit	Produzierendes Gewerbe													
	Verarbeitendes Gewerbe							Bauhauptgewerbe						
	Nettoproduktion 6)		Auftragseingang		Umsatz		Nettoproduktion 6)		Auftragseingang		Umsatz		Auftragsbestand	
	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1991	66,1		78,9		55,1		99,7		143,4		2 094		91,1	
1992	64,6	- 2,3	73,0	- 7,5	52,0	- 5,6	128,7	+ 29,1	212,3	+ 48,0	3 076	+ 46,9	144,0	+ 58,1
1993	69,6	+ 7,7	82,6	+ 13,2	55,8	+ 7,3	156,4	+ 21,5	275,2	+ 29,6	3 910	+ 27,1	202,1	+ 40,3
1993 Mai	62,5	+ 4,5	73,2	+ 20,0	46,5	+ 2,9	161,0	+ 24,3	259,6	+ 28,7	3 606	+ 31,4		
Juni	72,0	+ 13,4	89,1	+ 19,0	62,7	+ 23,4	172,1	+ 25,3	310,8	+ 32,2	4 301	+ 38,8	199,0	+ 40,1
Juli	69,6	+ 15,8	76,9	+ 28,2	53,9	+ 13,2	176,7	+ 25,9	310,1	+ 40,8	4 349	+ 35,7		
Aug.	68,6	+ 14,5	75,7	+ 27,4	51,7	+ 14,1	175,2	+ 24,9	303,3	+ 39,5	4 299	+ 36,8		
Sept.	79,3	+ 13,6	93,9	+ 20,4	65,3	+ 8,8	188,3	+ 23,3	299,3	+ 19,6	4 690	+ 25,8	202,1	+ 36,1
Okt.	77,6	+ 9,3	90,8	+ 18,8	61,9	+ 13,8	194,0	+ 27,0	335,4	+ 31,3	4 823	+ 29,8		
Nov.	78,2	+ 10,1	88,7	+ 27,3	64,8	+ 16,8	164,0	+ 15,5	305,2	+ 35,8	4 940	+ 28,8		
Dez.	76,0	+ 11,6	94,9	+ 6,2	66,2	+ 3,8	122,5	+ 11,1	315,0	+ 23,5	5 770	+ 4,4	226,2	+ 37,8
1994 Jan.	69,6	+ 21,9	86,6	+ 26,1	49,9	+ 18,8	147,9	+ 33,1	252,9	+ 46,9	2 827	+ 63,2		

Zeit	Einzelhandel, Preise													
	Einzelhandelsumsatz 7) p)				Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)		Preisindex für die Lebenshaltung 9)							
	Einzelhandel insgesamt	darunter: Unternehmen mit Schwerpunkt in den Bereichen:			Veränderung gegen Vorjahr %	Juli 1990 bis Juni 1991 = 100	insgesamt	insgesamt ohne Mieten und Energie 10)	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe	Mieten, Energie 10)	Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung	
		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Einrichtungsgegenstände 8)	Sonstige Waren, Waren verschied. Art										
1991	100,0	100,0	100,0	100,0	63,2		108,3		102,7	104,1	167,6	102,8	105,3	
1992	103,8	104,0	132,4	82,3	63,8	+ 0,9	120,4	+ 11,2	105,7	105,5	304,7	105,6	112,1	
1993	106,4	108,8	170,4	82,6	64,3	+ 0,8	131,0	+ 8,8	107,0	106,9	419,6	107,8	118,8	
1993 Mai	100,6	108,2	154,8	75,8	64,4	+ 0,9	130,9	+ 8,5	107,3	106,6	420,4	107,7	118,4	
Juni	100,3	101,7	168,6	77,0	64,4	+ 0,9	131,4	+ 8,8	107,8	106,5	420,5	107,8	119,5	
Juli	107,6	108,7	174,2	82,7	64,4	+ 0,8	131,4	+ 8,9	107,4	106,3	419,9	107,9	119,7	
Aug.	101,6	103,3	176,1	76,2	64,3	+ 0,6	131,3	+ 8,9	107,0	106,3	419,8	107,9	119,6	
Sept.	106,2	105,8	185,5	78,6	64,3	+ 0,5	131,4	+ 8,9	107,0	107,2	419,8	108,0	119,6	
Okt.	108,9	107,3	193,3	82,3	64,3	+ 0,5	131,6	+ 8,9	107,0	107,7	418,7	108,2	119,7	
Nov.	119,3	115,1	206,2	92,8	64,4	+ 0,6	131,9	+ 8,9	106,9	108,0	418,7	108,4	119,8	
Dez.	143,0	145,0	227,5	117,9	64,4	+ 0,8	131,9	+ 8,7	106,9	108,3	418,8	108,5	119,5	
1994 Jan.	...	...	...	...	...	...	134,3	+ 3,8	106,8	107,7	444,4	108,6	122,0	
Febr.	...	...	...	...	...	...	134,7	+ 3,5	107,6	107,1	444,6	108,7	122,2	

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Stand am Monatsende. — 2 Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. — 3 Stand zur Monatsmitte. — 4 Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. — 5 Ab Januar 1993 berechnet auf Basis neuer Erwerbspersonenzahlen.

len. — 6 Index für fachliche Unternehmensteile; arbeitstäglich bereinigt. — 7 In jeweiligen Preisen. — 8 Ohne elektrotechnische Erzeugnisse. — 9 Alle Arbeitnehmerhaushalte. — 10 Energie ohne Kraftstoffe.

X. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz  
(Salden)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten) und Kapitalbilanz									Veränderung der Netto- Auslands- aktiva der Bundes- bank (Zunahme:+) 6)	
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport:-)			Saldo der statistisch nicht auf- gliederbaren Trans- aktionen 4)		Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bundesbank 5)
	Saldo der Leistungs- bilanz	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Waren- verkehr 2)	Dienst- leistungen 3)	Über- tragungen	Saldo der Kapital- bilanz	langfristiger Kapital- verkehr	kurzfristiger Kapital- verkehr			
1974	+ 27 286	+ 50 846	- 406	- 7 999	- 15 155	- 28 772	- 6 282	- 22 490	- 419	- 7 390	- 9 296
1975	+ 10 647	+ 37 276	- 1 004	- 8 325	- 17 300	- 12 560	- 18 231	+ 5 671	- 307	+ 5 528	+ 3 309
1976	+ 9 324	+ 34 469	- 638	- 6 349	- 18 157	- 1 074	- 780	- 294	+ 539	- 7 572	+ 1 218
1977	+ 9 314	+ 38 436	- 435	- 11 045	- 17 642	+ 1 579	- 12 611	+ 14 190	- 442	- 7 967	+ 2 484
1978	+ 17 883	+ 41 200	+ 774	- 5 898	- 18 193	+ 6 228	- 2 805	+ 9 033	- 4 339	- 7 678	+ 12 094
1979	- 9 925	+ 22 429	- 544	- 11 305	- 20 506	+ 9 438	+ 12 200	- 2 762	- 4 466	- 2 424	- 7 378
1980	- 25 125	+ 8 947	- 489	- 10 118	- 23 466	- 404	+ 5 807	- 6 211	- 2 365	+ 2 356	- 25 538
1981	- 8 026	+ 27 720	- 183	- 10 745	- 24 817	+ 5 756	+ 8 386	- 2 630	- 14	+ 3 740	+ 1 457
1982	+ 12 408	+ 51 277	+ 780	- 13 720	- 25 928	- 3 150	- 14 156	+ 11 005	- 6 180	- 410	+ 2 667
1983	+ 13 541	+ 42 089	+ 3 270	- 6 613	- 25 205	- 18 435	- 6 979	- 11 456	+ 820	+ 2 430	- 1 644
1984	+ 27 940	+ 53 966	- 1 052	+ 4 748	- 29 723	- 37 491	- 19 827	- 17 663	+ 6 451	+ 2 118	- 981
1985	+ 48 327	+ 73 353	- 1 337	+ 5 402	- 29 091	- 54 564	- 12 865	- 41 699	+ 8 080	- 3 104	- 1 261
1986	+ 85 793	+ 112 619	- 1 468	+ 1 698	- 27 056	- 82 551	+ 33 416	- 115 967	+ 2 722	+ 3 150	+ 2 814
1987	+ 82 462	+ 117 735	- 1 122	- 5 045	- 29 107	- 38 997	- 21 973	- 17 024	- 2 245	- 9 303	+ 31 916
1988	+ 88 936	+ 128 045	+ 1 116	- 8 437	- 31 788	- 127 523	- 86 751	- 40 772	+ 3 911	+ 2 158	- 32 519
1989	+ 108 116	+ 134 576	- 1 253	+ 8 503	- 33 710	- 135 097	- 22 232	- 112 865	+ 7 985	- 2 564	- 21 560
1990 o)	+ 76 364	+ 105 382	- 615	+ 8 249	- 36 652	- 89 655	- 65 940	- 23 715	+ 24 267	- 5 105	+ 5 871
1991	- 33 093	+ 21 899	+ 2 564	+ 1 613	- 59 169	+ 18 001	- 25 369	+ 43 370	+ 15 410	+ 504	+ 823
1992	- 39 449	+ 33 656	+ 1 167	- 24 339	- 49 933	+ 106 814	+ 46 630	+ 60 184	+ 1 380	- 6 302	+ 62 442
1993 7r)	- 35 767	+ 59 802	- 2 335	- 44 007	- 49 549	+ 34 255	+ 198 171	- 164 726	- 34 254	+ 1 530	- 34 237
1990 1.Vj.	+ 31 595	+ 36 977	- 328	+ 2 946	- 8 001	- 38 089	- 37 194	- 895	+ 8 012	- 167	+ 1 351
2.Vj.	+ 18 177	+ 27 834	- 714	+ 239	- 9 182	- 22 949	- 16 533	- 6 417	+ 8 359	- 206	+ 3 380
3.Vj. o)	+ 14 769	+ 25 384	+ 296	- 1 957	- 8 955	- 18 172	- 21 072	+ 2 900	+ 4 932	+ 133	+ 1 661
4.Vj.	+ 11 825	+ 15 187	+ 131	+ 7 021	- 10 514	- 10 445	+ 8 858	- 19 303	+ 2 963	- 4 865	- 522
1991 1.Vj.	- 8 800	+ 7 127	+ 1 160	+ 5 320	- 22 407	- 4 175	- 16 670	+ 12 495	+ 5 760	+ 1 146	- 6 069
2.Vj.	- 10 485	- 1 253	+ 1 672	- 488	- 10 416	+ 10 864	- 23 195	+ 34 059	+ 241	+ 570	+ 1 190
3.Vj.	- 10 517	+ 5 012	- 37	- 3 700	- 11 792	+ 13 930	- 923	+ 14 853	+ 72	+ 249	+ 3 734
4.Vj.	- 3 290	+ 11 014	- 230	+ 480	- 14 554	- 2 618	+ 15 418	- 18 037	+ 9 337	- 1 461	+ 1 968
1992 1.Vj.	- 8 470	+ 7 572	+ 948	- 2 784	- 14 206	+ 12 236	- 9 447	+ 21 683	+ 1 566	- 298	+ 5 034
2.Vj.	- 10 297	+ 5 758	- 504	- 4 029	- 11 522	+ 11 633	- 15 319	+ 26 953	+ 3 652	+ 14	+ 5 002
3.Vj.	- 12 659	+ 12 645	+ 1 138	- 14 866	- 11 576	+ 99 167	+ 48 365	+ 50 803	+ 887	- 41	+ 87 354
4.Vj.	- 8 023	+ 7 681	- 415	- 2 659	- 12 630	- 16 223	+ 23 031	- 39 254	- 4 725	- 5 977	- 34 948
1993 1.Vj. 7)	- 7 825	+ 9 554	+ 731	- 6 601	- 11 509	- 10 736	+ 28 538	- 39 274	- 28 420	+ 2 550	- 44 431
2.Vj. 7)	- 5 646	+ 12 956	- 1 681	- 5 542	- 11 701	+ 17 624	+ 48 138	- 30 514	- 16 015	+ 191	- 3 846
3.Vj. 7)	- 17 840	+ 12 405	- 110	- 17 791	- 12 344	+ 40 340	+ 41 839	- 1 499	+ 2 047	+ 943	+ 25 490
4.Vj. 7r)	- 4 456	+ 24 887	- 1 275	- 14 073	- 13 995	- 12 974	+ 79 656	- 93 439	+ 8 134	- 2 154	- 11 449
1992 März	- 454	+ 5 047	- 501	- 592	- 4 408	- 506	- 10 276	+ 9 770	+ 3 469	- 66	+ 2 444
April	- 1 692	+ 2 439	- 344	+ 550	- 4 336	+ 1 188	- 6 608	+ 7 797	+ 1 551	- 96	+ 951
Mai	- 4 248	+ 1 269	- 378	- 1 876	- 3 262	+ 7 515	- 642	+ 8 158	- 1 397	+ 173	+ 2 043
Juni	- 4 357	+ 2 050	+ 219	- 2 703	- 3 923	+ 2 930	- 8 068	+ 10 998	+ 3 498	- 63	+ 2 008
Juli	- 7 840	+ 1 283	+ 910	- 5 736	- 4 297	+ 3 238	+ 4 543	- 1 305	+ 6 149	+ 75	+ 1 623
Aug.	- 1 441	+ 5 715	+ 108	- 3 538	- 3 726	+ 15 451	+ 10 037	+ 5 414	- 10 698	+ 151	+ 3 462
Sept.	- 3 378	+ 5 647	+ 120	- 5 593	- 3 552	+ 80 478	+ 33 785	+ 46 694	+ 5 436	- 267	+ 82 269
Okt.	- 2 475	+ 5 531	- 392	- 3 198	- 4 415	- 27 390	+ 13 768	- 41 158	- 8 169	- 122	- 38 156
Nov.	- 658	+ 1 720	- 294	+ 436	- 2 520	- 549	+ 2 857	+ 2 308	+ 90	+ 11	- 1 105
Dez.	- 4 889	+ 431	+ 271	+ 103	- 5 694	+ 11 715	+ 12 119	- 404	+ 3 354	- 5 866	+ 4 314
1993 Jan. 7)	- 5 278	+ 1 826	+ 289	- 3 947	- 3 446	+ 15 007	+ 15 433	- 427	- 21 061	+ 283	- 11 049
Febr. 7)	- 3 748	+ 2 766	- 10	- 2 128	- 4 376	+ 3 819	+ 14 051	- 17 871	- 4 569	+ 1 104	- 11 032
März 7)	+ 1 200	+ 4 962	+ 451	- 526	- 3 687	- 21 923	- 946	- 20 977	- 2 790	+ 1 164	- 22 349
April 7)	- 4 655	+ 1 160	+ 551	- 1 884	- 4 510	+ 6 961	+ 5 681	+ 1 280	- 4 467	+ 67	+ 2 094
Mai 7)	- 2 184	+ 5 027	- 1 415	- 1 982	- 3 931	+ 7 661	+ 15 046	- 7 385	- 4 142	- 218	+ 1 117
Juni 7)	+ 1 193	+ 6 769	- 816	- 1 676	- 3 260	+ 3 002	+ 27 412	- 24 409	- 7 406	+ 342	- 2 870
Juli 7)	- 7 992	+ 3 536	+ 22	- 7 302	- 4 248	+ 27 685	+ 25 545	+ 2 140	- 6 508	+ 1 326	+ 14 511
Aug. 7)	- 6 305	+ 4 151	- 324	- 5 538	- 4 594	+ 34 593	- 4 365	+ 38 959	+ 15 858	- 2 081	+ 42 065
Sept. 7)	- 3 543	+ 4 718	+ 192	- 4 951	- 3 502	- 21 938	+ 20 659	- 42 598	- 7 303	+ 1 698	- 31 086
Okt. 7)	- 4 321	+ 8 501	- 630	- 7 189	- 5 003	+ 7 041	+ 22 997	- 15 956	- 14 693	- 120	- 12 094
Nov. 7r)	+ 753	+ 7 886	- 275	- 3 019	- 3 839	- 5 607	+ 20 976	- 26 583	+ 6 767	- 1 970	- 56
Dez. 7)	- 888	+ 8 500	- 370	- 3 864	- 5 153	- 14 408	+ 35 682	- 50 090	+ 16 060	- 64	+ 701
1994 Jan.	- 5 640	+ 5 900	- 514	- 6 959	- 4 067	+ 30 386	+ 17 786	+ 12 600	- 27 571	- 508	- 3 333

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 5 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem

Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 6 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — 7 Ergebnisse durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet.

X. Außenwirtschaft

2. Außenhandel (Spezialhandel)  
nach Ländergruppen und Ländern \*)

Mio DM

Ländergruppe/Land		Bundesrepublik Deutschland								
		Alter Gebietsstand			Neuer Gebietsstand					
		1991	1991	1992	1993 1)					1994 1)
					Jan./Aug.	September	Oktober	November	Dezember p)	Januar p)
Alle Länder 2)	Ausfuhr	648 363	665 813	671 203	388 756	49 490	54 762	54 113	56 400	47 800
	Einfuhr	633 054	643 914	637 546	358 559	44 772	46 261	46 227	47 900	41 900
	Saldo	+ 15 309	+ 21 899	+ 33 656	+ 30 197	+ 4 718	+ 8 501	+ 7 886	+ 8 500	+ 5 900
I. Industrialisierte westliche Länder	Ausfuhr	545 872	550 326	549 533	304 741	38 917	43 461	42 599	...	...
	Einfuhr	520 530	524 465	519 005	280 784	34 422	35 583	36 000	...	...
	Saldo	+ 25 342	+ 25 861	+ 30 528	+ 23 957	+ 4 495	+ 7 878	+ 6 599	...	...
1. EG-Länder	Ausfuhr	357 024	360 002	364 693	187 807	23 832	26 626	26 239	...	...
	Einfuhr	332 597	334 936	331 666	167 731	19 992	20 570	20 660	...	...
	Saldo	+ 24 427	+ 25 066	+ 33 028	+ 20 076	+ 3 840	+ 6 055	+ 5 580	...	...
darunter:										
Belgien und Luxemburg	Ausfuhr	48 266	48 730	49 579	25 688	3 548	3 695	3 526	...	...
	Einfuhr	45 652	45 891	44 823	21 440	2 612	2 307	2 193	...	...
	Saldo	+ 2 614	+ 2 840	+ 4 755	+ 4 248	+ 937	+ 1 388	+ 1 333	...	...
Frankreich	Ausfuhr	86 822	87 501	86 999	46 156	5 626	6 368	6 642	...	...
	Einfuhr	78 500	78 877	76 423	41 124	4 689	5 168	4 627	...	...
	Saldo	+ 8 322	+ 8 624	+ 10 576	+ 5 032	+ 937	+ 1 200	+ 2 014	...	...
Großbritannien	Ausfuhr	50 393	50 685	51 952	30 407	3 833	4 276	4 121	...	...
	Einfuhr	42 383	42 693	43 572	21 771	2 747	2 649	2 779	...	...
	Saldo	+ 8 010	+ 7 991	+ 8 380	+ 8 636	+ 1 086	+ 1 627	+ 1 341	...	...
Italien	Ausfuhr	60 871	61 289	62 395	28 454	3 587	4 158	4 015	...	...
	Einfuhr	59 287	59 710	58 468	29 168	3 451	3 737	3 863	...	...
	Saldo	+ 1 584	+ 1 579	+ 3 927	- 714	+ 136	+ 421	+ 153	...	...
Niederlande	Ausfuhr	55 368	56 069	55 748	28 713	3 829	3 926	3 977	...	...
	Einfuhr	62 078	62 663	61 166	29 650	3 690	3 741	3 978	...	...
	Saldo	- 6 710	- 6 594	- 5 418	- 937	+ 139	+ 185	- 1	...	...
Spanien	Ausfuhr	26 377	26 508	27 425	12 395	1 408	1 780	1 899	...	...
	Einfuhr	16 809	16 878	17 088	9 021	1 029	1 109	1 267	...	...
	Saldo	+ 9 568	+ 9 630	+ 10 337	+ 3 374	+ 378	+ 672	+ 633	...	...
2. Andere europäische Industrieländer	Ausfuhr	117 382	118 651	114 527	69 610	9 129	9 447	9 284	...	...
	Einfuhr	95 594	96 892	96 787	58 399	7 532	7 877	8 500	...	...
	Saldo	+ 21 788	+ 21 760	+ 17 740	+ 11 211	+ 1 597	+ 1 569	+ 784	...	...
darunter:										
Norwegen	Ausfuhr	5 289	5 369	5 659	3 171	484	445	532	...	...
	Einfuhr	8 282	8 375	9 108	5 997	672	799	876	...	...
	Saldo	- 2 993	- 3 005	- 3 449	- 2 826	- 188	- 354	- 343	...	...
Österreich	Ausfuhr	39 178	39 555	39 922	24 357	3 278	3 179	3 112	...	...
	Einfuhr	26 485	26 908	28 009	17 086	2 260	2 296	2 541	...	...
	Saldo	+ 12 693	+ 12 647	+ 11 913	+ 7 271	+ 1 018	+ 883	+ 570	...	...
Schweden	Ausfuhr	14 674	14 983	14 630	8 040	1 066	1 138	1 178	...	...
	Einfuhr	14 249	14 507	14 094	8 131	1 064	1 039	1 154	...	...
	Saldo	+ 425	+ 475	+ 536	- 90	+ 2	+ 99	+ 23	...	...
Schweiz	Ausfuhr	37 447	37 644	35 605	21 927	2 851	3 100	2 818	...	...
	Einfuhr	25 038	25 327	25 352	15 511	2 050	2 172	2 270	...	...
	Saldo	+ 12 409	+ 12 317	+ 10 252	+ 6 416	+ 801	+ 928	+ 548	...	...
3. Außereuropäische Industrieländer	Ausfuhr	71 466	71 673	70 312	47 323	5 955	7 388	7 076	...	...
	Einfuhr	92 339	92 637	90 553	54 654	6 898	7 135	6 840	...	...
	Saldo	- 20 873	- 20 964	- 20 240	- 7 331	- 943	+ 253	+ 235	...	...
darunter:										
Japan	Ausfuhr	16 454	16 494	14 701	9 278	1 248	1 893	1 703	...	...
	Einfuhr	39 541	39 664	38 038	22 297	3 080	2 979	2 804	...	...
	Saldo	- 23 088	- 23 169	- 23 338	- 13 019	- 1 833	- 1 086	- 1 100	...	...
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	41 592	41 727	42 704	29 802	3 614	4 253	4 394	...	...
	Einfuhr	42 111	42 220	42 358	26 537	3 110	3 371	3 344	...	...
	Saldo	- 520	- 494	+ 347	+ 3 265	+ 504	+ 882	+ 1 050	...	...
II. Mittel- und ost-europäische Länder (Reformländer)	Ausfuhr	26 013	37 436	37 312	26 596	3 467	3 940	3 874	...	...
	Einfuhr	26 442	32 564	35 007	23 093	3 007	3 186	3 291	...	...
	Saldo	- 430	+ 4 872	+ 2 305	+ 3 502	+ 460	+ 754	+ 583	...	...
III. OPEC-Länder 3)	Ausfuhr	21 006	21 281	23 124	11 658	1 375	1 623	1 543	...	...
	Einfuhr	14 587	14 814	15 312	9 241	1 130	1 132	1 098	...	...
	Saldo	+ 6 419	+ 6 467	+ 7 812	+ 2 418	+ 245	+ 491	+ 445	...	...
IV. Entwicklungsländer	Ausfuhr	50 315	51 435	54 348	38 304	4 843	4 932	5 236	...	...
	Einfuhr	59 516	59 980	55 801	36 105	4 898	4 975	4 567	...	...
	Saldo	- 9 202	- 8 545	- 1 454	+ 2 199	- 55	- 43	+ 669	...	...
V. Staatshandelsländer in Asien	Ausfuhr	4 097	4 273	5 933	6 529	759	674	736	...	...
	Einfuhr	11 740	11 852	12 156	9 180	1 303	1 372	1 260	...	...
	Saldo	- 7 643	- 7 579	- 6 223	- 2 650	- 543	- 698	- 524	...	...

\* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Bestimmungsländern, Einfuhr (cif) aus Ursprungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthält das Statistische Beiheft zum Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle I / 3c. — 1 Ergebnisse durch Änderung

in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet. — 2 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf sowie andere regional nicht zuordenbare Angaben. — 3 OPEC (Organization of the Petroleum Exporting Countries): Algerien, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate.

X. Außenwirtschaft

3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland  
(Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver- sicherungen	Kapital- erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zusammen	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	zusammen	darunter:		
									Provisionen, Werbe- und Messe- kosten	Patente und Lizenzen 3)	Entgelte für unselb- ständige Arbeit
1989	+ 8 503	- 28 369	+ 10 893	- 856	+ 22 151	+ 19 702	+ 20 705	- 15 017	- 8 026	- 3 162	- 1 376
1990 o)	+ 8 249	- 30 520	+ 10 625	- 1 310	+ 27 517	+ 20 098	+ 21 077	- 18 161	- 9 003	- 2 935	- 1 389
1991	+ 1 613	- 34 038	+ 11 533	- 1 658	+ 29 873	+ 19 478	+ 21 072	- 23 575	- 9 165	- 3 908	- 1 493
1992	- 24 339	- 40 443	+ 10 322	- 1 288	+ 17 015	+ 16 229	+ 17 667	- 26 174	- 9 401	- 3 948	- 1 761
1993	- 44 007	- 44 330	+ 10 050	- 1 220	+ 6 926	+ 13 123	+ 14 467	- 28 933	- 8 420	- 3 944	- 2 431
1992 2.Vj.	- 4 029	- 9 683	+ 2 893	- 213	+ 5 149	+ 4 333	+ 4 768	- 6 509	- 2 221	- 894	- 430
3.Vj.	- 14 866	- 15 540	+ 2 214	- 164	+ 1 647	+ 3 784	+ 4 138	- 6 807	- 2 369	- 898	- 428
4.Vj.	- 2 659	- 8 074	+ 2 895	- 238	+ 5 418	+ 3 710	+ 4 038	- 6 371	- 2 412	- 1 048	- 453
1993 1.Vj.	- 6 601	- 8 457	+ 2 222	- 1 070	+ 3 034	+ 4 157	+ 4 081	- 6 487	- 2 022	- 1 182	- 411
2.Vj.	- 5 542	- 10 299	+ 2 642	- 170	+ 6 533	+ 3 092	+ 3 533	- 7 340	- 2 263	- 990	- 494
3.Vj.	- 17 791	- 16 095	+ 1 969	- 225	+ 143	+ 3 054	+ 3 650	- 6 637	- 2 099	- 544	- 724
4.Vj.	- 14 073	- 9 479	+ 3 217	+ 245	- 2 784	+ 2 820	+ 3 202	- 8 468	- 2 036	- 1 227	- 802
1993 März	- 526	- 3 151	+ 605	- 808	+ 3 312	+ 1 654	+ 1 525	- 2 138	- 673	- 385	- 150
April	- 1 884	- 3 245	+ 843	+ 25	+ 2 042	+ 1 107	+ 1 194	- 2 656	- 723	- 384	- 117
Mai	- 1 982	- 2 713	+ 943	+ 266	+ 1 096	+ 1 146	+ 1 198	- 2 188	- 772	- 206	- 164
Juni	- 1 676	- 4 341	+ 856	+ 71	+ 3 395	+ 839	+ 1 140	- 2 497	- 767	- 400	- 213
Juli	- 7 302	- 5 713	+ 687	- 310	- 618	+ 1 136	+ 1 246	- 2 485	- 867	- 353	- 263
Aug.	- 5 538	- 5 664	+ 606	- 150	+ 1 101	+ 836	+ 1 156	- 2 267	- 739	- 93	- 199
Sept.	- 4 951	- 4 718	+ 676	+ 234	- 340	+ 1 082	+ 1 249	- 1 885	- 493	- 98	- 262
Okt.	- 7 189	- 3 994	+ 1 088	+ 253	- 2 486	+ 958	+ 1 046	- 3 009	- 617	- 545	- 271
Nov.	- 3 019	- 2 650	+ 1 023	+ 265	+ 25	+ 1 038	+ 1 170	- 2 191	- 575	- 286	- 248
Dez.	- 3 864	- 2 834	+ 1 106	+ 257	- 323	+ 823	+ 987	- 2 891	- 845	- 396	- 283
1994 Jan.	- 6 959	- 3 218	+ 732	- 158	- 3 556	+ 1 177	+ 1 192	- 1 937	- 658	- 408	- 271

o Ab Juli 1990 einschl. des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Ohne die im gif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt

und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. — 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Einschl. Urheber- und sonstige nicht gewerbliche Schutzrechte.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an bzw. vom Ausland  
(Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		zusammen	Über- weisungen der Gast- arbeiter 2)	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pen- sionen 3)	sonstige Zahlungen
								zusammen	darunter Europäische Gemein- schaften		
1989	- 33 710	- 10 656	- 7 500	- 2 082	- 1 074	- 23 054	- 1 427	- 15 042	- 12 830	- 5 117	- 1 469
1990 o)	- 36 652	- 11 231	- 7 450	- 2 003	- 1 778	- 25 421	- 1 395	- 13 328	- 11 085	- 5 498	- 5 200
1991	- 59 169	- 11 522	- 7 100	- 1 917	- 2 506	- 47 647	- 1 388	- 20 799	- 18 349	- 5 809	- 19 651
1992	- 49 933	- 11 900	- 6 815	- 2 216	- 2 870	- 38 033	- 1 421	- 25 257	- 22 345	- 6 146	- 5 209
1993	- 49 549	- 11 808	- 6 901	- 2 331	- 2 576	- 37 741	- 1 879	- 24 289	- 21 935	- 6 483	- 4 950
1992 2.Vj.	- 11 522	- 2 904	- 1 600	- 571	- 733	- 8 618	- 337	- 6 046	- 5 582	- 1 496	- 740
3.Vj.	- 11 576	- 2 790	- 1 800	- 564	- 426	- 8 786	- 351	- 5 948	- 5 168	- 1 557	- 930
4.Vj.	- 12 630	- 3 068	- 1 615	- 526	- 927	- 9 562	- 393	- 6 280	- 5 791	- 1 581	- 1 308
1993 1.Vj.	- 11 509	- 2 312	- 1 350	- 560	- 402	- 9 197	- 372	- 5 750	- 4 890	- 1 598	- 1 477
2.Vj.	- 11 701	- 2 891	- 1 750	- 546	- 595	- 8 810	- 349	- 5 826	- 5 295	- 1 586	- 1 049
3.Vj.	- 12 344	- 3 085	- 1 850	- 615	- 621	- 9 259	- 378	- 6 033	- 5 325	- 1 715	- 1 132
4.Vj.	- 13 995	- 3 520	- 1 951	- 611	- 958	- 10 475	- 780	- 6 680	- 6 425	- 1 584	- 1 291
1993 März	- 3 687	- 773	- 450	- 186	- 138	- 2 914	- 106	- 2 033	- 2 004	- 523	- 251
April	- 4 510	- 892	- 550	- 162	- 179	- 3 618	- 116	- 2 631	- 2 359	- 519	- 352
Mai	- 3 931	- 1 024	- 600	- 211	- 214	- 2 907	- 132	- 1 885	- 1 833	- 542	- 348
Juni	- 3 260	- 975	- 600	- 173	- 202	- 2 285	- 102	- 1 310	- 1 102	- 525	- 348
Juli	- 4 248	- 1 028	- 650	- 205	- 174	- 3 220	- 113	- 2 077	- 1 912	- 580	- 450
Aug.	- 4 594	- 1 102	- 650	- 203	- 249	- 3 492	- 111	- 2 328	- 1 813	- 553	- 499
Sept.	- 3 502	- 955	- 550	- 207	- 198	- 2 547	- 153	- 1 628	- 1 601	- 582	- 183
Okt.	- 5 003	- 1 172	- 750	- 189	- 233	- 3 831	- 140	- 2 651	- 2 511	- 440	- 600
Nov.	- 3 839	- 1 263	- 500	- 222	- 541	- 2 576	- 121	- 1 655	- 1 349	- 565	- 235
Dez.	- 5 153	- 1 084	- 701	- 200	- 184	- 4 069	- 518	- 2 374	- 2 395	- 579	- 457
1994 Jan.	- 4 067	- 1 126	- 600	- 357	- 169	- 2 941	- 117	- 2 205	- 1 903	- 573	- 46

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Privat: Transaktionen zwischen privaten In- und Ausländern. Öffentlich: alle Transaktionen, an denen inländische oder

ausländische öffentliche Stellen beteiligt sind. — 2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimreisen mitgenommenen Barbeträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung.

X. Außenwirtschaft

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland \*)

Mio DM

Position	1991	1992	1993	1993						1994
				1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	Nov.	Dez.	Jan.
<b>I. Langfristiger Kapitalverkehr</b>										
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: -)	- 94 327	- 113 672	- 90 876	- 47 814	- 31 510	- 15 427	+ 3 876	- 1 040	+ 10 804	- 8 156
Direktinvestitionen	- 37 102	- 28 095	- 21 981	- 7 084	- 3 089	- 4 825	- 6 984	- 949	- 4 605	- 1 670
in Dividendenwerten	- 17 444	- 12 685	- 7 831	- 3 383	- 588	- 1 636	- 2 224	- 241	- 1 812	- 808
in sonstigen Kapitalanteilen	- 13 105	- 11 711	- 9 341	- 2 315	- 1 618	- 2 402	- 3 006	- 707	- 1 734	- 722
übrige Anlagen	- 6 553	- 3 699	- 4 809	- 1 386	- 883	- 786	- 1 754	- 1	- 1 058	- 140
Wertpapiieranlagen	- 26 527	- 68 046	- 33 179	- 35 149	- 20 098	- 4 469	+ 26 538	+ 5 668	+ 22 100	- 4 116
in Dividendenwerten 1)	- 14 141	- 59 542	- 20 203	- 26 024	- 13 855	- 7 916	+ 27 591	+ 4 555	+ 22 711	- 5 514
in festverzinslichen Wertpapieren	- 12 386	- 8 505	- 12 976	- 9 126	- 6 243	+ 3 446	- 1 053	+ 1 113	- 611	+ 1 399
darunter:										
DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	- 9 183	- 7 338	- 7 194	- 6 121	- 3 318	+ 1 765	+ 480	- 781	+ 1 492	+ 2 397
Kreditverkehr	- 26 204	- 13 217	- 30 865	- 4 668	- 7 030	- 4 854	- 14 313	- 5 350	- 6 244	- 2 013
darunter:										
Kredite der öffentlichen Stellen an Entwicklungsländer 3)	- 2 950	- 3 070	- 1 860	- 624	- 364	- 59	- 812	- 53	- 751	+ 82
Sonstige Kapitalbewegungen 4)	- 4 493	- 4 314	- 4 850	- 913	- 1 293	- 1 279	- 1 366	- 410	- 447	- 356
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+ 68 958	+ 160 302	+ 289 047	+ 76 353	+ 79 648	+ 57 266	+ 75 780	+ 22 017	+ 24 878	+ 25 942
Direktinvestitionen	+ 6 176	+ 6 042	+ 4	+ 1 470	+ 767	- 370	- 1 863	+ 380	- 2 778	+ 541
in Dividendenwerten	- 1 872	- 2 444	+ 459	+ 731	+ 273	+ 201	- 746	+ 19	- 745	+ 28
in sonstigen Kapitalanteilen 5)	+ 2 499	+ 3 095	+ 2 861	+ 497	+ 609	- 5	+ 1 759	+ 251	+ 662	+ 169
übrige Anlagen	+ 5 548	+ 5 391	- 3 316	+ 241	- 115	- 566	- 2 876	+ 110	- 2 695	+ 344
Wertpapiieranlagen	+ 63 938	+ 130 043	+ 242 952	+ 71 312	+ 69 169	+ 46 901	+ 55 570	+ 13 508	+ 22 238	+ 24 558
in Dividendenwerten 1)	+ 3 676	- 3 096	+ 14 371	- 2 422	+ 5 622	+ 7 994	+ 3 178	+ 1 239	+ 821	- 2 636
in festverzinslichen Wertpapieren	+ 60 263	+ 133 139	+ 228 580	+ 73 734	+ 63 547	+ 38 907	+ 52 392	+ 12 269	+ 21 417	+ 27 194
darunter:										
Staats- und Gemeindeanleihen 6)	+ 46 864	+ 83 535	+ 163 405	+ 49 567	+ 45 698	+ 22 645	+ 45 495	+ 8 133	+ 24 837	+ 19 549
Kreditverkehr	- 1 041	+ 24 568	+ 46 482	+ 3 675	+ 9 751	+ 10 886	+ 22 170	+ 8 156	+ 5 463	+ 848
darunter:										
Schuldscheindarlehen	+ 2 380	+ 9 569	+ 19 555	+ 807	+ 4 048	+ 6 098	+ 8 601	+ 1 650	+ 2 623	+ 537
Sonstige Kapitalbewegungen	- 115	- 351	- 391	- 104	- 39	- 151	- 97	- 27	- 45	- 5
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	- 25 369	+ 46 630	+ 198 171	+ 28 538	+ 48 138	+ 41 839	+ 79 656	+ 20 976	+ 35 682	+ 17 786
<b>II. Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>										
1. Kreditinstitute 7)										
Forderungen	+ 19 013	+ 15 475	- 120 620	- 20 782	- 29 170	+ 8 610	- 79 278	- 23 034	- 57 119	+ 16 785
Verbindlichkeiten	+ 20 742	+ 48 704	+ 21 680	+ 10 951	+ 1 019	+ 4 586	+ 5 124	- 1 819	+ 5 488	+ 15 076
Saldo	+ 39 755	+ 64 179	- 98 940	- 9 831	- 28 151	+ 13 196	- 74 153	- 24 853	- 51 631	+ 31 861
2. Unternehmen und Privatpersonen Finanzbeziehungen 7)										
Forderungen	- 11 787	- 30 611	- 59 444	- 28 363	+ 2 179	- 12 246	- 21 013	- 2 786	- 148	- 17 792
Verbindlichkeiten	+ 24 093	+ 6 682	- 5 006	+ 2 070	- 96	- 5 611	- 1 370	- 1 734	- 2 481	- 2 186
Saldo	+ 12 306	- 23 928	- 64 450	- 26 294	+ 2 083	- 17 856	- 22 383	- 4 520	- 2 629	- 19 978
Handelskredite 7) 8)										
Forderungen	- 9 272	+ 28 247	+ 3 910	- 978	- 134	+ 4 192	+ 830	- 208	+ 2 951	+ 2 266
Verbindlichkeiten	+ 4 419	- 1 063	- 1 907	- 1 028	- 1 218	- 1 214	+ 1 553	+ 161	+ 1 702	- 3 194
Saldo	- 4 853	+ 27 184	+ 2 003	- 2 006	- 1 352	+ 2 978	+ 2 383	- 47	+ 4 653	- 928
Saldo	+ 7 453	+ 3 256	- 62 447	- 28 300	+ 731	- 14 878	- 20 000	- 4 567	+ 2 024	- 20 906
3. Öffentliche Stellen	- 3 839	- 7 251	- 2 530	- 1 143	- 3 094	+ 184	+ 1 524	+ 2 837	- 483	+ 1 645
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 43 370	+ 60 184	- 164 726	- 39 274	- 30 514	- 1 499	- 93 439	- 26 583	- 50 090	+ 12 600
III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalexport: -)	+ 18 001	+ 106 814	+ 34 255	- 10 736	+ 17 624	+ 40 340	- 12 974	- 5 607	- 14 408	+ 30 386

\* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: -, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Bei der Emission ohne Anteile ausländischer Konsortialmitglieder. — 3 In der Abgrenzung des DAC. — 4 U.a. Beteiligungen des Bundes an Internationalen Organisationen und bis 1993 auch privater Grundbesitz. — 5 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 6 Einschl. Anleihen der Bahn, der Post und der Treuhandanstalt. — 7 Die

hier ausgewiesenen Transaktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind — soweit möglich — ausgeschaltet. Die Transaktionswerte der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr können daher von den Bestandsveränderungen in den Tabellen X, 7 und 8 abweichen. — 8 Zahlungsziele und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr einschl. der nicht ausgliederbaren langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten.

X. Außenwirtschaft

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva						Auslandsverbindlichkeiten				Netto- Auslands- position (Spalte 1 abzügl. Spalte 8)
	insgesamt	Währungsreserven			Reserve- position im Inter- nationalen Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte 2)	Forde- rungen an das EWI 3) netto 2)	Kredite und sonstige Forde- rungen an das Ausland 4)	insgesamt	Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft 5)	Verbind- lichkeiten aus Liquiditäts- U-Schätzen	
		zusammen	Gold	Devisen und Sorten 1)							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1988	97 126	94 689	13 688	50 183	9 264	21 554	2 437	27 249	27 249	-	69 877
1989	99 959	97 527	13 688	58 308	8 229	17 303	2 432	51 642	51 642	-	48 317
1990	106 446	104 023	13 688	64 517	7 373	18 445	2 423	52 259	52 259	-	54 188
1991	97 345	94 754	13 688	55 424	8 314	17 329	2 592	42 335	42 335	-	55 010
1992	143 959	141 351	13 688	85 845	8 199	33 619	2 608	26 506	26 506	-	117 453
1993	122 763	120 143	13 688	61 784	8 496	36 176	2 620	39 541	23 179	16 362	83 222
1993 Febr.	122 606	119 964	13 688	69 614	8 059	28 603	2 642	27 235	27 235	-	95 371
März	110 290	107 648	13 688	57 320	7 986	28 655	2 642	37 268	26 493	10 775	73 022
April	108 105	105 462	13 688	57 687	8 006	26 082	2 642	37 177	26 676	10 500	70 928
Mai	109 403	106 761	13 688	59 110	7 972	25 991	2 642	37 358	26 676	10 682	72 045
Juni	107 687	105 045	13 688	57 458	7 851	26 048	2 642	38 511	26 149	12 363	69 176
Juli	121 229	118 586	13 688	70 529	8 036	26 333	2 642	37 542	25 095	12 447	83 686
Aug.	165 320	162 694	13 688	94 063	8 012	46 932	2 626	39 569	25 634	13 935	125 751
Sept.	134 226	131 607	13 688	62 947	7 990	46 982	2 620	39 561	24 872	14 689	94 665
Okt.	123 122	120 503	13 688	54 388	7 965	44 462	2 620	40 551	24 458	16 093	82 572
Nov.	123 629	121 009	13 688	62 773	7 875	36 674	2 620	24 512	24 512	16 601	82 515
Dez.	122 763	120 143	13 688	61 784	8 496	36 176	2 620	39 541	23 179	16 362	83 222
1994 Jan.	120 729	118 109	13 688	62 577	8 476	33 369	2 620	40 840	23 057	17 783	79 888

Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an das Europäische Währungsinstitut“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Forderungen an das Europäische Währungsinstitut				
	insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte		insgesamt	Guthaben in ECU 9)	Unter- schieds- betrag zwischen ECU-Wert und Buchwert der ein- gebrachten Reserven	sonstige Forde- rungen 10)		
		Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche 6)	Kredite aufgrund besonderer Kreditver- einbarungen 7)	insgesamt	zugeteilt					Mehr- oder Minder- bestand 8)	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
1988	9 264	5 957	-	3 307	2 901	406	21 554	37 969	-	16 415	-
1989	8 229	5 166	-	3 063	2 701	361	17 303	32 125	-	14 823	-
1990	7 373	4 565	-	2 808	2 573	235	18 445	29 370	-	10 925	-
1991	8 314	5 408	-	2 906	2 626	280	17 329	29 129	-	11 800	-
1992	8 199	6 842	-	1 357	2 687	-	33 619	34 826	-	8 040	6 834
1993	8 496	6 833	-	1 663	2 876	-	36 176	43 663	-	11 787	4 300
1993 Febr.	8 059	6 650	-	1 409	2 687	-	28 603	39 003	-	10 798	398
März	7 986	6 577	-	1 409	2 687	-	28 655	39 070	-	10 798	382
April	8 006	6 597	-	1 409	2 687	-	26 082	36 782	-	10 842	142
Mai	7 972	6 498	-	1 473	2 687	-	25 991	36 833	-	10 842	-
Juni	7 851	6 378	-	1 473	2 687	-	26 048	36 889	-	10 842	-
Juli	8 036	6 563	-	1 473	2 687	-	26 333	38 763	-	12 430	-
Aug.	8 012	6 497	-	1 514	2 687	-	46 932	38 816	-	12 430	20 545
Sept.	7 990	6 476	-	1 514	2 687	-	46 982	38 866	-	12 430	20 545
Okt.	7 965	6 451	-	1 514	2 687	-	44 462	36 399	-	12 483	20 545
Nov.	7 875	6 321	-	1 554	2 687	-	36 674	44 742	-	12 483	4 415
Dez.	8 496	6 833	-	1 663	2 876	-	36 176	43 663	-	11 787	4 300
1994 Jan.	8 476	6 813	-	1 663	2 876	-	33 369	47 617	-	14 247	-

\* Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach § 26 Abs. 2 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank und den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, insbesondere § 253. Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1 Hauptsächlich US-Dollar-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. untenstehende Tabelle. — 3 Europäisches Währungs-institut (bis 1993 Forderungen an den Europäischen Fonds für währungs-politische Zusammenarbeit - EFWZ). — 4 Hauptsächlich Kredite an die Weltbank. — 5 Einschl. der durch die Deutsche Bundesbank an Gebietsfremde abgegebenen Mobilisierungspapiere; ohne die ab März 1993 emittierten und an Gebietsfremde verkauften Liquiditäts-U-Schätze, die in

Spalte 10 ausgewiesen werden (s. §§ 42 und 42 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 6 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 7 Einschl. sog. Witteveen-Fazilität. — 8 Mehr- oder Minderbestand gegenüber den zugeteilten Sonder-ziehungsrechten. — 9 Aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollar-reserven sowie aus Übertragung von anderen Zentralbanken. — 10 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbestand. — Differenzen in den Summen, auch gegenüber Tab. III, 1, durch Runden der Zahlen.

X. Außenwirtschaft

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute (ohne Deutsche Bundesbank) gegenüber dem Ausland \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	kurzfristig				langfristig				kurzfristig 4)				langfristig 5) 6)			
	insgesamt	zu- sammen	Forderungen an		Noten und Münzen in Fremd- währung	zu- sammen	Forderungen an		auslän- dische Wert- papiere und Be- teiligen- gen 3)	insgesamt	zu- sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zu- sammen	Verbindlichkeiten gegenüber	
			auslän- dische Banken 1)	auslän- dische Nicht- banken 1) 2)			auslän- dische Banken 1)	auslän- dische Nicht- banken 1)				auslän- dischen Banken 1) 4)	auslän- dischen Nicht- banken 1)		auslän- dischen Banken 1) 5)	auslän- dischen Nicht- banken 1)
1990	606 864	332 447	302 267	29 457	723	274 417	104 603	112 484	57 330	328 756	162 353	129 095	33 258	166 403	120 746	45 657
1991	627 082	294 921	265 385	28 797	739	332 161	135 777	127 206	69 178	345 725	182 880	147 088	35 792	162 845	109 781	53 064
1992	642 867	280 007	249 189	30 075	743	362 860	134 208	140 427	88 225	418 833	234 326	185 793	48 533	184 507	114 657	69 850
1993	818 103	408 029	359 586	47 556	887	410 074	149 205	150 301	110 568	484 571	260 980	205 115	55 865	223 591	125 080	98 511
1993 Jan.	629 248	264 787	232 932	31 127	728	364 461	134 530	141 012	88 919	413 496	231 395	182 803	48 592	182 101	112 135	69 966
Febr.	653 500	281 862	247 046	34 081	735	371 638	136 277	142 384	92 977	429 666	242 262	192 689	49 573	187 404	111 394	76 010
März	675 230	300 297	264 818	34 577	902	374 933	136 934	141 694	96 305	431 759	244 111	191 152	52 959	187 648	108 859	78 789
April	673 168	293 964	259 586	33 498	880	379 204	137 771	142 114	99 319	428 512	238 120	185 425	52 695	190 392	108 805	81 587
Mai	682 383	301 079	265 164	34 987	928	381 304	138 385	143 247	99 672	433 752	239 391	188 099	51 292	194 361	110 612	83 749
Juni	722 939	334 987	299 318	34 572	1 097	387 952	141 323	146 044	100 585	449 580	250 776	197 389	53 387	198 804	110 901	87 903
Juli	723 075	330 760	289 453	40 315	992	392 315	146 705	145 226	100 384	456 459	254 905	199 112	55 793	201 554	111 343	90 211
Aug.	690 955	298 445	258 568	38 975	902	392 510	144 298	145 878	102 334	458 110	256 699	201 173	55 526	201 411	111 346	90 065
Sept.	711 219	321 012	283 164	36 974	874	390 207	143 865	144 280	102 062	452 623	249 495	196 468	53 027	203 128	110 844	92 284
Okt.	721 464	322 870	283 932	38 102	836	398 594	146 623	146 353	105 618	465 376	253 684	201 149	52 535	211 692	116 403	95 289
Nov.	750 759	347 659	308 334	38 487	838	403 100	147 985	148 712	106 403	474 307	253 636	199 403	54 233	220 671	121 871	98 800
Dez.	818 103	408 029	359 586	47 556	887	410 074	149 205	150 301	110 568	484 571	260 980	205 115	55 865	223 591	125 080	98 511
1994 Jan.	807 577	392 276	344 451	46 927	898	415 301	150 044	156 146	109 111	502 353	277 536	218 234	59 302	224 817	124 451	100 366

\* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Ab Juni 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Kreditinstitute im Gebiet der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. Ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle X, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung sind zu

Mittelkursen am Meldestichtag umgerechnet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 2 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen. — 3 Einschl. des Betriebskapitals der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. — 4 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 5 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — 6 Ohne die im Auslandsbesitz befindlichen Inhaberschuldverreibungen im Umlauf.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen (ohne Kreditinstitute) gegenüber dem Ausland \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen				aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen			
	insgesamt	zu- sammen	Forderungen an		zu- sammen	Forderungen an		aus Handels- kredit	insgesamt	zu- sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zu- sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		aus Handels- kredit
			auslän- dische Banken 3)	auslän- dische Nicht- banken 1)		auslän- dische Banken	auslän- dische Nicht- banken				auslän- dischen Banken 2)	auslän- dischen Nicht- banken 1)		auslän- dischen Banken	auslän- dischen Nicht- banken	
1990	297 583	124 377	82 538	41 839	26 661	2 739	23 922	146 545	236 591	78 270	41 419	36 851	61 911	18 339	43 572	96 410
1991	306 747	130 639	87 628	43 011	28 135	3 026	25 109	147 973	271 684	101 546	56 519	45 027	69 309	19 112	50 197	100 829
1992	315 182	138 797	100 247	38 550	28 236	2 631	25 605	148 149	286 898	106 414	54 711	51 703	80 718	21 915	58 803	99 766
1993	362 764	186 419	140 207	46 212	28 243	2 927	25 316	148 102	294 209	106 724	50 278	56 446	89 626	26 714	62 912	97 859
1993 Febr.	336 235	160 758	120 984	39 774	27 963	2 333	25 630	147 514	293 163	111 194	60 126	51 068	85 201	23 378	61 823	96 768
März	342 397	163 299	122 593	40 706	27 699	2 195	25 504	151 399	295 240	111 023	57 890	53 133	85 479	23 863	61 616	98 738
April	350 383	171 418	129 606	41 812	27 870	2 199	25 671	151 095	296 769	113 769	60 326	53 443	85 884	24 217	61 667	97 116
Mai	346 145	168 708	126 303	42 405	27 843	2 137	25 706	149 594	297 458	113 849	60 037	53 812	87 383	25 094	62 289	96 226
Juni	346 334	166 299	124 304	41 995	28 529	2 147	26 382	151 506	296 324	111 020	57 063	53 957	87 784	25 136	62 648	97 520
Juli	351 032	175 632	134 185	41 447	28 252	2 151	26 101	147 148	294 407	109 602	55 029	54 573	88 554	25 518	63 036	96 251
Aug.	343 310	169 095	127 429	41 666	28 885	2 643	26 242	145 330	295 000	112 214	56 528	55 686	89 094	25 569	63 525	93 692
Sept.	351 035	173 163	131 145	42 018	28 492	2 661	25 831	149 380	294 628	110 098	53 689	56 409	88 224	25 466	62 758	96 306
Okt.	373 965	195 207	152 526	42 681	28 536	2 703	25 833	150 222	294 850	111 361	53 262	58 099	87 493	24 992	62 501	95 996
Nov.	375 953	197 035	153 836	43 199	28 942	2 910	26 032	149 976	292 732	108 282	51 226	57 056	88 293	25 641	62 652	96 157
Dez.	362 764	186 419	140 207	46 212	28 243	2 927	25 316	148 102	294 209	106 724	50 278	56 446	89 626	26 714	62 912	97 859
1994 Jan.	379 959	204 440	157 912	46 528	28 161	2 779	25 382	147 358	289 945	104 747	50 105	54 642	90 388	27 109	63 279	94 810
Febr. p)	...	193 758	147 072	46 686	28 368	2 759	25 609	...	...	107 170	50 086	57 084	91 221	27 614	63 607	...

\* Einschl. Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten inländischer Privatpersonen. Ab Juli 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten von Unternehmen und Privatpersonen im Gebiet der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle X, 5 ausgewie-

senen Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — 3 Ab April 1993 einschl. der vollständig erfaßten Einlagen der Fonds von Kapitalanlagegesellschaften.

X. Außenwirtschaft

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse \*)

Kassa-Mittelkurse in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung								
	Vereinigte Staaten 1 US-\$	Großbritannien und Nordirland 1 £ 1)	Irland 1 Ir£ 1)	Kanada 1 kan\$	Niederlande 100 hfl	Schweiz 100 sfr	Belgien 100 bfrs 1)	Frankreich 100 FF	Dänemark 100 dkr
1986	2,1708	3,184	2,906	1,5619	88,639	120,918	4,859	31,311	26,815
1987	1,7982	2,941	2,671	1,3565	88,744	120,588	4,813	29,900	26,275
1988	1,7584	3,124	2,675	1,4307	88,850	120,060	4,777	29,482	26,089
1989	1,8813	3,081	2,665	1,5889	88,648	115,042	4,772	29,473	25,717
1990	1,6161	2,877	2,673	1,3845	88,755	116,501	4,837	29,680	26,120
1991	1,6612	2,926	2,671	1,4501	88,742	115,740	4,857	29,409	25,932
1992	1,5595	2,753	2,656	1,2917	88,814	111,198	4,857	29,500	25,869
1993	1,6544	2,483	2,423	1,2823	89,017	111,949	4,785	29,189	25,508
1992 Okt.	1,4816	2,453	2,628	1,1892	88,840	112,697	4,855	29,477	25,914
Nov.	1,5877	2,424	2,638	1,2527	88,895	111,131	4,861	29,560	25,964
Dez.	1,5798	2,454	2,640	1,2403	88,946	111,331	4,861	29,323	25,828
1993 Jan.	1,6158	2,475	2,640	1,2649	88,935	109,296	4,858	29,485	25,912
Febr.	1,6416	2,360	2,433	1,3018	88,845	108,119	4,849	29,522	26,035
März	1,6474	2,406	2,431	1,3210	88,960	108,330	4,855	29,430	26,040
April	1,5960	2,468	2,438	1,2646	88,983	109,372	4,858	29,577	26,032
Mai	1,6060	2,488	2,438	1,2648	89,144	110,903	4,864	29,662	26,027
Juni	1,6522	2,497	2,440	1,2917	89,159	112,123	4,866	29,705	26,114
Juli	1,7147	2,566	2,420	1,3369	88,924	113,180	4,842	29,368	25,818
Aug.	1,6957	2,530	2,360	1,2974	88,884	113,263	4,710	28,573	24,524
Sept.	1,6226	2,473	2,329	1,2283	89,040	114,312	4,658	28,572	24,413
Okt.	1,6380	2,462	2,349	1,2355	88,973	113,721	4,596	28,491	24,715
Nov.	1,7000	2,517	2,387	1,2906	89,106	113,550	4,693	28,772	25,120
Dez.	1,7097	2,549	2,426	1,2829	89,270	116,802	4,789	29,231	25,504
1994 Jan.	1,7431	2,6011	2,4942	1,3242	89,315	118,451	4,8115	29,437	25,745
Febr.	1,7372	2,5690	2,4666	1,2960	89,179	119,111	4,8515	29,432	25,641
März	1,6923	2,5229	2,4266	1,2408	88,986	118,359	4,8524	29,339	25,519
Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark									
	0,0040	0,0070	0,0070	0,0040	0,110	0,100	0,0100	2) 0,080 0,060	0,060

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Norwegen 100 nkr	Schweden 100 skr	Italien 1 000 Lit	Österreich 100 S	Spanien 100 Ptas 1)	Portugal 100 Esc 1)	Japan 100 ¥	Finnland 100 Fmk
1986	29,379	30,449	1,4557	14,223	1,549	1,451	1,2915	42,775
1987	26,687	28,341	1,3862	14,217	1,457	1,275	1,2436	40,890
1988	26,942	28,650	1,3495	14,222	1,508	1,219	1,3707	41,956
1989	27,230	29,169	1,3707	14,209	1,588	1,194	1,3658	43,836
1990	25,817	3) 27,289	1,3487	14,212	1,586	1,133	1,1183	4) 42,245
1991	25,580	27,421	1,3377	14,211	1,597	1,149	1,2346	41,087
1992	25,143	26,912	1,2720	14,211	1,529	1,157	1,2313	34,963
1993	23,303	21,248	1,0526	14,214	1,303	1,031	1,4945	28,915
1992 Okt.	24,510	26,510	1,1330	14,215	1,405	1,122	1,2230	31,497
Nov.	24,532	25,559	1,1631	14,213	1,395	1,122	1,2816	31,419
Dez.	23,683	22,946	1,1205	14,213	1,399	1,115	1,2742	30,787
1993 Jan.	23,500	22,261	1,0830	14,214	1,409	1,111	1,2921	29,740
Febr.	23,513	21,788	1,0611	14,212	1,398	1,097	1,3589	28,043
März	23,514	21,280	1,0335	14,213	1,400	1,082	1,4077	27,551
April	23,574	21,454	1,0404	14,212	1,381	1,078	1,4217	28,527
Mai	23,633	21,912	1,0878	14,215	1,329	1,061	1,4543	29,269
Juni	23,649	22,216	1,1002	14,211	1,302	1,050	1,5396	29,713
Juli	23,473	21,539	1,0835	14,208	1,276	1,026	1,5929	29,672
Aug.	23,036	21,030	1,0564	14,212	1,222	0,979	1,6336	29,077
Sept.	22,913	20,241	1,0344	14,211	1,241	0,976	1,5393	28,040
Okt.	22,857	20,429	1,0234	14,215	1,240	0,967	1,5317	28,480
Nov.	23,005	20,566	1,0200	14,220	1,239	0,977	1,5758	29,304
Dez.	23,041	20,450	1,0130	14,221	1,219	0,980	1,5573	29,708
1994 Jan.	23,209	21,458	1,0252	14,227	1,2181	0,9894	1,5647	30,616
Febr.	23,176	21,748	1,0300	14,224	1,2297	0,9902	1,6339	31,105
März	23,033	21,379	1,0143	14,214	1,2185	0,9717	1,6098	30,585
Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark								
	0,060	2) 0,080 0,060	2) 0,0050 0,0040	0,020	2) 0,005 0,0040	2) 0,010 0,0030	0,0015	2) 0,100 0,080

\* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Angaben über Durchschnittskurse für frühere Jahre, über Tageskurse sowie über die Kursentwicklung des US-Dollars im Tagesverlauf siehe: Deutsche Bundesbank, Devisenkurs-

statistik. — 1 Ab 1994 Notierung mit vier Stellen hinter dem Komma. — 2 Bis Ende 1993. — 3 Vom 26. 1. bis 16. 2. 90 Notierung ausgesetzt. — 4 Vom 30. 1. bis 5. 3. 90 Notierung ausgesetzt.

X. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen \*)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat		gegenüber den am Wechselkursmechanismus des EWS beteiligten Währungen							gegenüber den übrigen Währungen der EG-Länder			gegenüber den sonstigen Währungen						
		gegenüber dem US-Dollar		Franzö- sischer Franc	Hollän- discher Gulden	Belgi- scher und Luxem- burgi- scher Franc	Spani- sche Peseta	Dänische Krone	Irisches Pfund	Portu- giesi- scher Escudo	Pfund Sterling 3)	Italie- nische Lira 3)	Griechi- sche Drachme	Japani- scher Yen	Schwei- zer Franken	Österrei- chischer Schilling	Schwe- dische Krone	Finn- mark
		gegenüber dem US-Dollar	gegenüber dem US-Dollar															
1973		121,7	105,3	104,0	105,1	109,4	104,7	116,4	108,1	116,4	121,7	121,5	106,7	99,7	101,3	109,8	112,7	
1974		124,7	117,1	103,1	108,2	111,4	108,6	125,0	115,2	125,0	139,4	126,6	117,9	96,6	99,9	114,8	114,4	
1975		131,3	109,8	102,1	107,5	116,7	107,8	138,8	122,2	138,8	147,1	141,5	126,3	88,1	97,9	113,0	117,3	
1976		128,1	119,7	104,3	110,2	132,9	110,8	167,4	141,6	167,4	183,3	157,8	123,2	83,3	98,5	115,9	120,4	
1977		138,9	133,3	105,0	111,0	163,9	119,5	186,6	195,1	186,6	210,7	171,5	120,8	86,8	98,4	129,5	136,5	
1978		160,7	141,4	107,0	112,7	190,6	126,7	196,4	258,9	196,4	234,4	196,2	109,4	74,6	100,0	150,7	161,0	
1979		175,9	146,2	108,7	115,0	183,1	132,6	201,5	315,2	194,7	251,3	216,8	125,2	76,2	100,9	156,6	166,7	
1980		177,6	146,5	108,6	115,7	197,2	143,2	202,4	325,3	179,2	261,0	251,2	130,5	77,4	98,5	155,9	161,0	
1981		143,1	151,4	109,6	118,1	204,1	145,5	207,8	321,9	166,2	278,5	262,9	102,1	73,0	97,5	150,0	149,9	
1982		132,9	170,4	109,3	135,2	226,0	158,4	219,4	387,1	178,3	308,7	295,0	107,2	70,1	97,2	173,1	155,8	
1983		126,5	187,8	111,0	143,9	280,4	165,3	238,0	511,6	195,5	329,4	369,6	97,4	69,0	97,3	201,2	171,4	
1984		113,6	193,4	112,0	146,0	282,4	168,0	245,2	609,8	199,6	342,1	425,0	87,4	69,3	97,2	194,8	165,9	
1985		110,3	192,3	112,0	145,1	289,7	166,3	242,8	690,6	200,0	360,4	510,4	84,8	70,0	97,2	196,1	165,7	
1986		149,0	201,2	112,0	148,0	322,8	172,2	260,6	816,8	238,5	380,7	694,2	81,1	69,5	97,2	220,1	183,9	
1987		179,5	210,7	111,9	149,4	343,3	175,7	283,0	928,0	257,2	399,9	809,9	84,2	69,6	97,3	236,3	192,3	
1988		183,8	213,7	111,8	150,5	331,5	177,0	282,7	970,4	242,2	410,7	867,8	76,4	69,9	97,3	233,8	187,4	
1989		171,6	213,7	112,0	150,7	314,8	179,5	283,7	990,8	246,0	404,5	928,6	76,8	73,0	97,3	229,7	179,4	
1990		199,9	212,3	111,9	148,7	315,3	176,8	282,9	1 043,5	263,1	411,0	1 055,3	93,7	72,1	97,3	245,3	186,1	
1991		194,9	214,2	111,9	148,0	313,0	178,0	283,1	1 030,0	258,5	414,3	1 179,9	85,0	72,5	97,3	244,2	191,7	
1992		206,8	213,5	111,8	148,0	327,8	178,5	284,7	1 022,4	276,0	437,6	1 313,4	85,0	75,5	97,3	249,6	225,9	
1993		195,0	215,8	111,6	150,3	384,3	181,0	312,1	1 148,8	304,7	526,7	1 489,2	70,5	75,0	97,3	315,2	271,9	
1991	Jan.	213,4	214,0	112,0	148,1	314,9	177,7	283,4	1 053,0	259,0	416,6	1 137,0	92,7	70,7	97,3	249,9	189,6	
	Febr.	217,8	214,4	111,9	148,0	312,6	177,6	284,1	1 040,1	259,9	415,9	1 151,2	92,2	71,8	97,3	250,5	190,7	
	März	201,1	214,4	111,9	148,1	310,6	177,3	283,7	1 031,9	258,0	413,3	1 159,0	89,5	72,5	97,3	245,8	188,0	
	April	189,2	212,9	111,9	147,9	308,3	176,7	282,7	1 026,5	253,8	410,6	1 164,7	84,2	71,0	97,3	240,5	184,3	
	Mai	187,9	213,6	111,9	147,9	309,3	176,7	282,4	1 027,4	255,1	411,4	1 174,9	84,2	71,1	97,3	239,8	184,9	
	Juni	180,6	213,7	111,9	148,0	311,6	177,9	282,6	1 035,5	257,2	412,0	1 174,1	82,0	72,0	97,3	241,4	186,1	
	Juli	180,2	213,8	111,9	148,0	313,0	178,5	282,6	1 020,3	256,5	412,6	1 175,5	80,6	72,7	97,3	242,3	188,5	
	Aug.	184,6	214,1	111,9	148,0	312,0	178,5	282,7	1 013,3	257,5	414,3	1 185,5	82,0	73,1	97,3	243,1	190,7	
	Sept.	189,8	214,4	111,9	148,1	313,6	178,2	282,8	1 015,1	258,4	414,3	1 191,8	82,9	73,4	97,3	243,7	191,4	
	Okt.	190,5	214,7	111,9	148,0	314,9	178,3	282,7	1 016,8	259,7	414,3	1 197,5	80,8	73,4	97,3	243,9	191,5	
	Nov.	198,3	215,3	111,9	148,1	315,9	179,3	283,0	1 031,0	262,0	417,3	1 216,2	83,5	74,3	97,3	244,7	201,6	
	Dez.	205,3	215,2	111,9	148,1	319,0	179,7	283,9	1 049,3	264,7	419,1	1 231,7	85,4	74,3	97,3	244,9	213,4	
1992	Jan.	204,3	214,9	111,8	148,1	316,5	179,2	284,0	1 023,9	264,7	417,7	1 240,1	83,1	74,6	97,3	243,8	213,9	
	Febr.	199,0	214,4	111,8	148,0	314,0	178,9	283,3	1 017,7	262,8	416,3	1 240,7	82,4	75,5	97,3	243,0	214,6	
	März	194,0	213,8	111,8	148,0	315,3	179,1	283,4	1 018,6	264,0	416,4	1 242,0	83,7	76,2	97,3	242,8	214,4	
	April	195,5	213,0	111,8	148,0	314,7	178,9	283,6	1 009,9	261,1	417,2	1 255,8	84,7	77,2	97,3	242,3	214,6	
	Mai	198,8	211,8	111,8	148,0	312,4	178,3	282,9	984,7	257,5	417,1	1 272,7	84,4	77,2	97,3	241,2	213,5	
	Juni	204,7	212,0	111,9	148,0	314,4	177,8	283,1	983,0	259,2	419,0	1 302,2	84,4	76,0	97,3	241,7	214,1	
	Juli	216,1	212,6	112,0	148,1	318,2	177,7	283,6	1 000,5	264,2	419,9	1 317,7	88,2	75,1	97,3	242,8	215,0	
	Aug.	222,1	213,7	112,0	148,1	321,0	178,1	284,9	1 020,3	268,6	421,0	1 328,3	91,1	75,1	97,3	243,9	215,9	
	Sept.	222,6	214,4	111,9	148,2	336,1	178,8	286,6	1 041,0	281,6	446,1	1 351,0	88,7	74,0	97,3	247,7	240,2	
	Okt.	217,5	213,7	111,8	148,1	355,7	178,2	287,7	1 054,0	308,2	489,1	1 393,8	85,6	74,5	97,3	252,6	249,5	
	Nov.	203,0	213,1	111,7	147,9	358,3	177,8	286,6	1 054,0	311,9	476,5	1 395,8	81,6	75,5	97,3	262,0	250,2	
	Dez.	204,0	214,8	111,7	147,9	357,3	178,8	286,4	1 060,6	308,1	494,6	1 420,5	82,1	75,4	97,3	291,8	255,3	
1993	Jan.	199,4	213,6	111,7	148,0	354,7	178,2	286,4	1 064,4	305,5	511,7	1 435,5	81,0	76,8	97,3	300,8	264,3	
	Febr.	196,3	213,4	111,8	148,3	357,5	177,3	310,7	1 078,0	320,3	522,3	1 442,4	77,0	77,6	97,3	307,3	280,3	
	März	195,6	214,0	111,6	148,1	357,0	177,3	311,0	1 092,9	314,2	536,2	1 456,9	74,3	77,5	97,3	314,6	285,3	
	April	201,9	213,0	111,6	148,0	361,9	177,3	310,1	1 097,0	306,3	532,7	1 464,0	73,6	76,7	97,3	312,1	275,5	
	Mai	200,7	212,4	111,4	147,8	376,1	177,4	310,1	1 114,6	303,9	509,5	1 457,5	71,9	75,7	97,3	305,6	268,5	
	Juni	195,0	212,1	111,4	147,8	383,9	176,8	309,8	1 126,3	302,8	503,7	1 463,0	68,0	74,8	97,3	301,4	264,5	
	Juli	187,9	214,5	111,7	148,5	391,7	178,8	312,4	1 152,6	294,6	511,5	1 469,9	65,7	74,1	97,3	310,9	264,9	
	Aug.	190,0	220,5	111,7	152,7	409,0	188,3	320,3	1 207,9	298,8	524,6	1 505,3	64,0	74,1	97,3	318,4	270,3	
	Sept.	198,6	220,5	111,5	154,4	402,8	189,1	324,6	1 211,6	305,7	535,8	1 538,7	68,0	73,4	97,3	330,8	280,3	
	Okt.	196,7	221,1	111,6	156,5	403,1	186,8	321,8	1 222,9	307,1	541,5	1 557,0	68,3	73,8	97,3	327,7	276,0	
	Nov.	189,6	218,9	111,5	153,2	403,4	183,8	316,7	1 210,4	300,4	543,3	1 538,9	66,4	73,9	97,3	325,6	268,2	
	Dez.	188,5	215,5	111,3	150,1	410,0	181,0	311,6	1 206,7	296,6	547,1	1 541,1	67,2	71,8	97,3	327,4	264,6	
1994	Jan.	184,9	214,0	111,2	149,4	410,3	179,3	303,1	1 195,2	290,6	540,6	1 542,5	66,9	70,8	97,2	312,0	256,7	
	Febr.	185,5	214,0	111,4	148,2	406,5	180,1	306,5	1 194,3	294,3	538,1	1 550,3	64,0	70,5	97,2	307,9	252,7	
	März	190,4	214,7	111,6	148,2	410,2	180,9	311,5	1 217,0	299,7	546,4	1 566,8	65,0	70,9	97,3	313,2	257,0	

\* Zur Berechnungsmethode siehe: Deutsche Bundesbank, Aktualisierung der Außenwertberechnungen für die D-Mark und fremde Währungen, Monatsbericht, April 1989, S. 44 ff. — 1 Für Ende 1972 werden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische

Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die Indizes für die Ländergruppen werden als gewogene geometrische Mittel der bilateralen nominalen Außenwerte errechnet. — 3 Nimmt seit 17.9.92 vorübergehend nicht

X. Außenwirtschaft

Gewogener Außenwert ausgewählter fremder Währungen <sup>6)</sup>																Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat
Kanadi- scher Dollar	Norwe- gische Krone	gegen- über den am Wechsel- kursme- chanismus des EWS beteili- gten Wäh- rungen <sup>4)</sup>	gegen- über den EG- Länder	ins- gesamt (gegen- über 18 Indu- stri- ländern)	Realer Außen- wert der D-Mark (gemes- sen an den Ver- braucher- preisen) <sup>5)</sup>	US-Dollar	Franzö- sischer Franc	Italie- nische Lira	Pfund Sterling	Hollän- discher Gulden	Belgi- scher und Luxem- burgi- scher Franc	Japani- scher Yen	Schwei- zer Franken	Österrei- chischer Schilling	Schwe- dische Krone	
122,2	104,6	105,6	110,7	110,7	109,4	91,2	103,6	88,5	94,0	103,6	102,4	107,4	108,4	104,5	98,9	1973
122,5	103,6	111,4	119,2	117,0	108,2	93,6	97,1	80,0	90,9	109,0	104,0	100,5	117,6	109,7	98,2	1974
134,1	103,0	108,8	121,3	119,2	103,5	93,5	106,6	76,5	83,3	112,1	106,0	96,9	131,3	113,0	102,1	1975
126,9	105,1	116,0	126,4	126,4	103,7	97,0	103,1	63,6	71,6	114,8	108,6	101,4	145,8	116,4	103,6	1976
148,5	111,3	125,1	150,0	136,2	105,2	95,2	97,9	58,2	67,7	120,4	114,3	112,0	148,2	121,7	99,0	1977
184,3	126,6	132,0	160,1	143,3	105,8	85,5	96,5	54,3	67,7	123,2	117,5	137,2	180,3	122,6	89,2	1978
207,1	134,0	135,3	164,9	150,6	106,1	84,5	97,0	52,5	71,8	125,3	119,0	127,0	183,1	125,1	89,4	1979
208,4	131,9	136,9	165,3	151,5	100,2	84,9	97,5	50,7	79,0	125,6	118,4	122,1	180,9	129,0	90,0	1980
172,3	123,2	140,2	167,8	143,1	90,6	93,0	90,0	44,9	80,1	119,2	111,7	138,6	183,9	126,4	88,2	1981
164,7	128,8	153,7	183,8	150,4	92,0	103,2	82,9	41,8	76,8	124,9	101,2	130,7	198,2	130,4	79,1	1982
156,6	138,7	167,0	199,5	155,9	92,5	106,6	77,2	40,2	71,3	126,9	98,0	144,0	206,2	132,9	69,5	1983
147,7	139,0	170,8	205,0	153,8	88,0	113,8	73,9	38,1	68,3	124,6	95,9	152,8	203,0	132,1	70,7	1984
151,4	141,8	170,8	207,8	154,0	85,5	117,5	74,7	36,0	68,0	124,5	96,5	156,1	201,1	132,5	70,1	1985
208,0	165,8	177,4	222,6	168,2	90,7	94,7	76,9	36,8	62,0	133,8	101,2	196,5	216,8	138,3	68,1	1986
239,2	181,9	183,0	232,6	178,9	94,0	83,3	77,1	37,0	60,8	140,5	105,0	211,8	227,0	142,7	67,1	1987
227,4	180,0	184,0	232,5	177,4	91,4	77,7	75,5	35,7	64,4	139,7	103,6	234,7	224,4	142,0	67,1	1988
204,1	178,2	183,6	232,3	175,7	89,1	81,3	74,7	35,9	62,5	138,3	102,7	225,3	212,6	141,4	67,5	1989
234,4	187,9	182,6	235,4	185,5	91,8	77,5	78,8	37,0	61,6	144,1	108,1	201,2	225,5	145,7	66,4	1990
224,5	189,6	183,0	235,7	183,1	89,6	76,2	77,1	36,3	61,8	142,6	107,7	218,7	221,4	144,6	66,1	1991
251,3	193,0	183,4	241,7	188,7	92,8	74,5	79,5	35,2	59,5	145,9	109,9	228,7	217,3	147,3	66,9	1992
252,8	208,1	188,0	259,9	193,4	96,4	76,5	81,0	29,2	54,0	149,2	110,4	277,1	222,5	150,2	53,9	1993
247,9	189,7	183,2	236,1	187,5	91,9	73,2	78,8	36,9	63,5	145,1	109,4	210,4	231,9	146,4	65,9	1991 Jan.
252,7	189,7	183,1	236,1	188,2	92,0	72,0	78,8	37,1	63,5	145,5	109,7	213,9	228,8	146,7	66,0	Febr.
233,8	189,3	183,0	235,5	185,0	90,1	75,7	77,7	36,7	62,7	143,6	108,4	211,1	223,3	145,4	66,1	März
219,3	188,6	182,2	233,9	180,9	88,1	77,5	76,8	36,3	62,3	141,4	106,9	216,5	224,3	143,6	66,3	April
217,1	188,9	182,5	234,4	181,0	88,1	77,9	76,6	36,2	61,9	141,4	106,9	215,8	223,9	143,6	66,5	Mai
207,6	189,3	182,8	235,0	179,8	87,9	79,6	76,1	35,9	60,9	140,8	106,4	217,4	219,8	143,2	65,7	Juni
208,0	189,1	182,9	235,1	179,6	88,4	79,4	76,0	35,8	60,9	140,7	106,3	220,8	217,3	143,2	65,4	Juli
212,6	189,5	182,9	235,5	180,9	88,6	78,4	76,4	35,9	61,2	141,3	106,8	220,1	217,3	143,8	65,6	Aug.
216,9	189,7	183,1	235,8	182,1	89,2	76,9	76,6	36,1	61,4	142,0	107,2	220,9	217,6	144,2	65,8	Sept.
216,1	189,9	183,3	236,2	181,9	88,9	76,0	76,4	36,1	61,0	142,0	107,2	227,2	217,3	144,1	65,7	Okt.
225,3	190,4	183,6	237,2	184,4	90,4	74,6	77,1	36,2	61,3	143,3	108,2	225,2	217,0	145,2	66,4	Nov.
236,1	191,0	183,9	238,1	186,4	91,3	73,6	77,9	36,4	61,4	144,5	109,0	224,6	218,7	146,1	67,2	Dez.
237,4	190,6	183,5	237,6	185,5	91,1	73,3	77,7	36,4	61,1	144,2	108,7	230,4	217,2	145,7	67,3	1992 Jan.
236,5	190,1	183,1	236,8	184,4	90,7	75,0	77,5	36,3	61,2	143,6	108,2	229,0	213,4	145,3	67,2	Febr.
232,5	190,2	183,0	236,9	184,2	90,6	77,0	77,6	36,2	60,7	143,3	108,1	222,8	211,1	145,3	67,1	März
233,5	190,0	182,6	236,4	184,5	90,6	76,7	78,0	36,2	61,5	143,4	108,1	220,8	208,5	145,5	67,3	April
239,6	189,2	181,9	235,3	184,4	90,7	75,7	78,5	36,2	62,5	143,3	108,0	223,4	208,6	145,5	67,6	Mai
246,2	189,6	182,1	236,0	185,4	91,2	74,0	78,8	36,2	62,5	143,8	108,5	227,0	212,7	145,8	67,8	Juni
258,9	190,5	182,6	237,3	188,3	92,6	72,1	79,7	36,7	62,3	145,5	109,6	223,7	218,3	146,9	68,5	Juli
265,7	191,3	183,3	238,6	190,4	93,7	71,5	79,9	36,9	61,9	146,7	110,5	220,2	220,1	147,8	68,8	Aug.
273,2	194,0	184,3	244,4	192,9	94,7	71,8	80,8	35,1	59,5	148,3	111,5	228,7	225,9	149,1	68,8	Sept.
272,3	197,8	184,8	253,6	196,0	96,4	73,5	82,5	32,1	54,4	150,3	113,0	237,5	227,3	150,9	68,3	Okt.
258,5	197,7	184,6	252,6	192,9	95,3	76,7	81,6	32,5	52,8	148,8	111,9	240,2	221,0	149,6	64,9	Nov.
261,1	204,8	185,2	254,6	194,9	96,3	76,9	81,6	31,5	54,0	149,8	112,7	240,5	223,2	150,7	58,6	Dez.
256,0	206,4	184,7	255,6	195,0	97,1	78,1	82,1	30,3	54,3	149,6	112,5	241,6	218,9	151,1	56,8	1993 Jan.
248,7	206,2	185,2	259,3	195,4	97,3	78,0	82,5	29,6	51,7	149,9	112,6	253,4	216,7	151,3	55,8	Febr.
245,1	206,2	185,4	260,0	195,1	97,2	77,2	82,1	28,8	52,6	149,8	112,6	262,1	216,8	151,3	54,4	März
256,1	205,7	185,2	258,3	194,9	97,1	75,1	82,6	29,0	54,2	149,7	112,5	268,5	218,8	151,1	54,7	April
256,0	205,2	185,5	255,8	192,8	96,2	74,7	82,0	30,2	54,2	149,0	111,9	272,8	220,0	149,9	55,5	Mai
250,7	205,1	185,6	255,2	190,3	95,0	75,0	81,3	30,2	53,7	147,7	111,0	284,3	220,1	148,6	55,6	Juni
242,2	206,6	187,3	256,2	189,1	94,4	76,4	79,9	29,5	54,8	146,6	110,0	288,7	221,0	148,1	53,5	Juli
249,6	210,5	191,9	262,1	191,7	95,5	76,0	78,6	29,1	54,6	148,2	108,1	300,1	223,3	149,3	52,9	Aug.
263,6	211,6	192,2	264,6	195,5	97,2	75,4	79,9	28,9	54,4	150,8	108,3	290,6	229,1	151,0	51,8	Sept.
262,1	212,2	192,9	266,0	195,9	97,4	76,2	79,9	28,6	54,2	150,9	106,9	288,1	228,2	151,2	52,3	Okt.
250,9	210,8	191,0	263,5	193,0	96,3	77,3	79,7	28,1	54,6	149,3	108,1	289,7	225,3	150,2	51,9	Nov.
252,4	210,5	188,9	261,6	192,0	95,8	78,0	80,8	27,8	55,1	148,8	109,8	284,8	231,2	149,8	51,3	Dez.
244,5	208,9	187,9	259,2	189,7	p) 95,4	78,4	80,6	27,9	55,7	147,5	109,4	281,9	232,5	148,8	53,3	1994 Jan.
249,9	209,2	187,6	259,3	188,9	p) 95,0	77,5	80,3	27,9	54,7	146,9	110,1	295,1	233,0	148,2	53,9	Febr.
261,0	210,5	188,3	261,5	191,1	...	76,9	80,9	27,7	54,3	147,8	111,1	296,0	233,6	149,1	53,5	März

am Wechselkursmechanismus teil. — <sup>4</sup> Der gewogene Außenwert wird für den gesamten dargestellten Zeitraum gegenüber den gleichen Währungen ausgewiesen. — <sup>5</sup> Gewogener Außenwert gegenüber 18 Industrieländern nach Ausschaltung der unterschiedlichen Preissteigerungsraten (geo-

metrische Mittelung). — <sup>6</sup> Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes beziehen sich auf den gleichen Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. Angaben für weitere Währungen siehe: Deutsche Bundesbank, Devisenkursstatistik.

# Übersicht über frühere Veröffentlichungen

## Während der letzten zwölf Monate im Monatsbericht der Deutschen Bundesbank behandelte Themen

---

### Mai 1993

- Die gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsströme in Deutschland im Jahre 1992
- Die Bedeutung von Nebenhaushalten im Zuge der deutschen Vereinigung
- Der Markt für DM-Commercial-Paper

### Juni 1993

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Frühjahr 1993

### Juli 1993

- Überprüfung des Geldmengenziels 1993 und Senkung der Notenbankzinsen
- Bilanzrelationen und Ertragsverhältnisse ostdeutscher Unternehmen im Jahre 1991
- Die außenwirtschaftlichen Beziehungen Deutschlands zu den Vereinigten Staaten und Japan

### August 1993

- Die jüngsten geld- und währungspolitischen Beschlüsse und die Entwicklungen im Europäischen Währungssystem
- Die Ertragslage der westdeutschen Kreditinstitute im Jahre 1992
- Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland seit dem Ende der achtziger Jahre

### September 1993

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Sommer 1993

### Oktober 1993

- Zur Vermögenssituation der privaten Haushalte in Deutschland

- Jahresabschlüsse mittelständischer Unternehmen unterschiedlicher Rechtsformen im Vergleich
- Bilanzunwirksame Geschäfte deutscher Banken

November 1993

- Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse westdeutscher Unternehmen im Jahre 1992
- Entwicklung und Bestimmungsfaktoren des Außenwerts der D-Mark
- Die Finanzbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu den Europäischen Gemeinschaften seit dem Jahr 1988

Dezember 1993

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Herbst 1993

Januar 1994

- Das Geldmengenziel für das Jahr 1994
- Die zweite Stufe der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion
- Aufkommen und ökonomische Auswirkungen des steuerlichen Zinsabschlags

Februar 1994

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Winter 1993/94

März 1994

- Finanzentwicklung der Gemeinden seit Beginn der neunziger Jahre
- Die deutsche Zahlungsbilanz im Jahre 1993

April 1994

- Die Finanzen der Treuhandanstalt
- Die Ertragslage der ostdeutschen Sparkassen und Kreditgenossenschaften in den Jahren 1991 und 1992
- Finanzkonglomerate und ihre Beaufsichtigung

#### Sonderveröffentlichungen

---

Nr. 3 Internationale Organisationen und Gremien im Bereich von Währung und Wirtschaft, 4. Auflage, Juni 1992

Nr. 7 Die Deutsche Bundesbank, 6. Auflage, Februar 1993

Jahresabschlüsse der westdeutschen Unternehmen 1971 bis 1991, Dezember 1993

Kreditpolitische Regelungen, April 1994

